This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

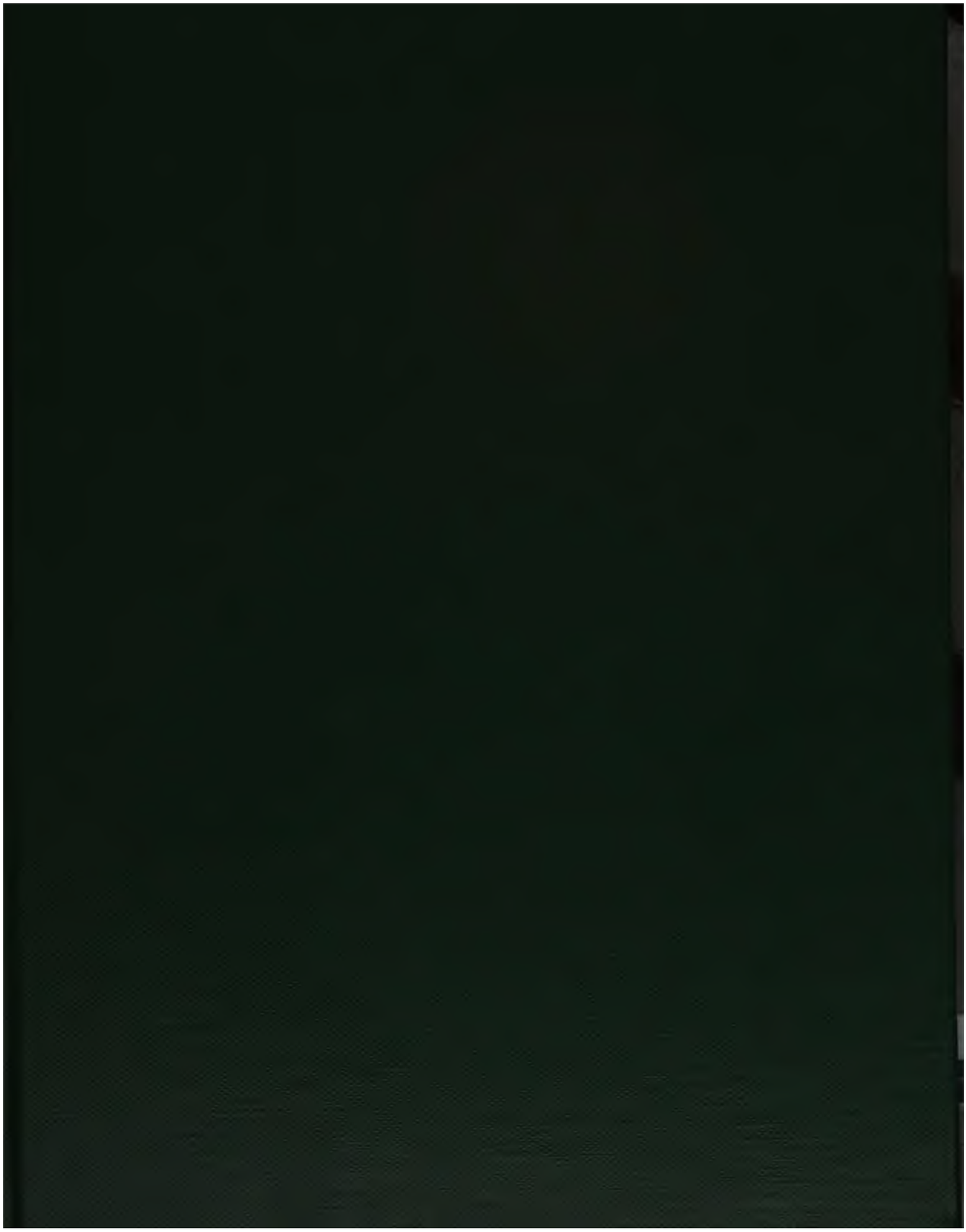
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage des mährischen Landes-Ausschusses,

herausgegeben von

P. Ritter v. Chlumecky,

und redigirt von

Joseph Chytil.

Siebenten Bandes (1334 — 1349)

I. Abtheilung (Bog. 1 — 55.)

Brünn, 1858.

In Commission bei Nitsch & Grosse.

Gedruckt in Georg Gastl's typographischer Anstalt.

Anmerkung. *Obiger Titel wird beim Erscheinen der II. Abtheilung, die mit dieser I. Abtheilung einen Band, und zwar den VII. bildet, vom Buchbinder gegen denjenigen Titel umzutauschen sein, welcher mit der II. Abtheilung und mit der Vorrede, Regesten und Register für den VII. Band herausgegeben werden wird.*

STANFORD
LIBRARIES

DE543
C66
v.7, pt.1

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ

STANFORD
LIBRARIES

1.

Johann, König von Böhmen, gibt dem Hartnid von Liechtenstein Nikolsburg als Vergütung für die ihm geleisteten Dienste das Schloss Maidberg mit Tracht, Wisternitz und Paulow zu Lehen. Dt. Lucemburg des achten Tages nach dem Obristen Tage. (13. Jänner) 1334.

Wir Johanns von Gottes Gnaden König zu Böheim und zu Pohlen, und Graff zu Lucemburg, thun kund zu einer ewigen Gedächtnuss allen den, die diesen Brieff ansehend, oder hörend lesen. Wann wir nach Gott und Recht das bedencken, dass Wir die, an den Wir treue und stete Dienst haben funden, und die Ihr Leib und Gut für Uns und in Unserm Dienst dar haben geleget, und allezeit seyn bereit darzulegen, genädiglichen fürziehen und ihnen helffen, und rathen sollen, als das billich ist, darum dass andere Leuthe dar abbilde nehmen, und Uns auff solche Hoffnung desto gern ihr Treu und Unsern Dienst allezeit thun, und erzeigen; Nu ist es also vorgekommen, dass der Edlmann Herdneid von Liechtenstein, Herr zu Nikolspurg, Unser Lieber Getreuer zu Unserer grossen Nothdurfft gegen Unsern Feinden, zu der Zeit und Unser Feind waren, die König von Ungern, und von Crackau, darzu die Hertzogen von Oesterreich, Uns hat gedient getreulich mit Leib und mit Gut, mit seiner Vesten, und mit aller seiner Macht, also und in der Masse, dass Er diss allzugrossen Schaden genommen und empfangen hat, absonderlich von denselben Unsern Feinden, und auch einem Theil von Uns selbs her, und leithen, bekennen Wir, und seyn dess wohl unterweiset, dass den vorgenannten Herdniden alles sein Erbe und Gut verhert, verderbet, und verbrand ward. Nu wollen Wir desselben Herdniden von Liechtenstein Dienst ansehen, und den vorgenannten Schaden wiederlegen, und Ihm den aussrichten also genädiglich, dass er von Uns und in Unsern Dienst zumahl nicht verderbe. So verleihen Wir Ihm und seinen Erben zu teutschen Recht ewiglich, Unser Hauss zu dem Maydberch in Merhern, dass da leit auff dem Wasser Tey genannt, mit den Marcht zu Tracht, und unter den Gartnern, mit dem Dorff zu Wistanitz, und mit sambt der Dorffschafft zu Wistanitz, das Dorff zu Paulow, das Dorff zu Stahrnitz, und mit allen den Mühlen die dazu gehörend, und auch mit Mühlstegen, sie seyen gestifftet oder ungestifftet, und besonderlich mit den Kirch-Lehen und Weinwachs, die jetzund da ist, oder hernach gestifftet, und gepflantzet wird, und mit allen den Nutzen und Gülden, die zu den vorgenannten Gütern gehörend, und gehöret haben, wie die genannt seyn, oder wo sie gelegen seynd, und bei Nahmen,

mit Aeckern, Walden, Wisen, Thalen, und Bergen, Buschen, Hayden, Plagen, Wässern, Weyern, Vischereyen, Gerichten, Zollen, Müthen, Freyung und Gemainleich, mit allen dem, dass darzu von alter Uns gehört hat, oder wie die genannt sind, zu besitzen, zu behalten, und zu Nutzen in teutschen Recht, als von alter Recht und Gewohnheit ist, also bescheidentlich, dass der vorgenannt Herdneid von Liechtenstein und sein Erben, Uns, Unsern Erben, davon als ein verlehenter Mann getreu seyn und dienen sollen. Wir sollen auch und Unser Erben Ihn und sein Erben an aller statt, und gegen allermänniglich vertheidigen und versprechen, als Herrn Ihre Mann. Er soll auch und seine Erben gegen allen den, die hinter Ihn icht zu klagen hätten, vor niemand ander, wenn vor Uns und Unsern Erben und Nachkommlichen, Königen zu Böheimb, und Marggraffen zu Merhern zu Recht stehen, von demselben Lehen, und vor keinen Land-Richter. Es ist auch besonderlich aussgenommen, dass der vorgenannt Hardneid von Liechtenstein und sein Erben mit Unser und Unserer Erben Hand, das vorgenannt Hauss Maydberch, mit allen den, dass darzu gehört, und vorbenannt ist, versetzen, verkauffen, verwechseln mögen, ob Ihn dess Noth wurd, und durfft geschehen in dem Recht, und vorgeschrieben steht, doch nur inner Landes zu Böheim und zu Merhern, wem sie wöllen. Und dass die vorgeschrieben Red und Sach alle stet und gantz bleibe, so geben Wir Ihn diesen gegenwärtigen Brieff, versiegelt mit Unsern grossen Insigel, zu einer Uhrkund der Wahrheit. Das ist geschehen zu Lucemburg, da man zehlt von Christes Geburt Dreyzehenhundert Jahr, und darnach in dem Vier und Dreyssigsten Jahr, dess achten Tages nach dem Obristen Tag.

(Wurmbrand Collectanea Genealogica historica ex archivy inclitor. Austriæ inferioris Statuum 1705. p. 199.)

2.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann dem Mundschenken Ulrich von Kessing geschenkte Veste Womic mit den Dörfern Womic und Bukowan. Dt. Pragæ VIII. Kalend. Februarii (25. Jänner) 1334.

Nos Karolus . . Domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Vniuersis presentes literas inspecturis presentibus et futuris volumus fore notum. Quod sicut, Serenissimus predictus . . Dominus Boemie Rex, Genitor noster carissimus fideli suo et nostro, dilecto Vlrico de Kessink, pincerne Curie sue, propter sua grata, fidelia, et accepta seruicia, que sibi et nobis, indesinenter impendit, Municionem et Villas Omicz et Bokwan dictas suo et nostro, ac . . successorum suorum Regum Boemie nomine, omni Jure et vtilitatibus, ac pertinencijs vniuersis, tam ad municionem, quam ad villas predictas, pertinentibus, quibus, ad eum et ad nos, atque predecessores nostros, spectabant. Officio pincerne, perpetue annectens, concessit, dedit et donauit, literisque Maiestatis sue Regie patentibus, roborauit, per ipsum Vlricum et Heredes suos habendas, tenendas, vtifruendas, et Jure Hereditario ac proprietario, absque impeticione, et contradiccione quorumlibet perpetuis temporibus, pacifice possidendas. Ita Nos volentes, prefatos, Vlricum et heredes suos, nostris temporibus, in predictis donacionibus,

gracijs et Juribus manutenere et fouere, predictas donaciones, Jura et gracias, eidem Vlrico et . . heredibus suis sicut predicitur factas, approbamus, ratificamus, et gratificamus, ac ratas et gratas et firmas habere et esse, temporibus perpetuis, volentes, eas tenore presencium comprobamus, Mandantes, sub districta precepcione, Vniuersis et singulis, Capitaneis . . Camerariis, Subcamerariis, Officialibus et Rectoribus nostris, qui nunc sunt, uel qui fuerint pro tempore, vt prefatos Vlricum et heredes suos, in pretactis donacionibus, gracijs et Juribus eis concessis et datis, non debeant, nec presumant impedire, molestare, seu aliqualiter, aggrauare. Harum serie et testimonio literarum quibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimoquarto. VIII. Kalendas Februarij.

(Orig. auf Pergament mit einem grossen gut erhaltenen Doppelsigille im mähr. ständ. Landes-Archive unter den Privilegien Nr. 3.)

3.

Markgraf Karl verspricht den Bürgern der Altstadt Prag, dass er durch volle zwei Jahre von ihnen desshalb keine Steuer verlangen werde, weil sie seinem Vater, dem Könige Johann, 2000 Schock Prag. Groschen zur Bezahlung der Schulden gegeben hatten. Dt. Pragæ, in crastino Purificationis b. Marie virg. (3. Februar) 1334.

(Aus dem ältesten Buche des Prager Altstädter Archives p. 67—68. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. p. 8. n, VI. Böhmer Ad. II. S. 340.)

4.

Der Konvent des Nonnenklosters zu Kanitz verkaufet dem Brucker Abte Johann und dessen Konvente das Dorf Treskowitz (Stetendorf). Dt. Chunicz XIV. Februarii 1334.

In nomine domini Amen. Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, quod cum nos Nicolaus miseracione diuina prepositus, Katherina Priorissa, Hedwigis Suppriorissa, Totusque Conuentus Monasterij Chunicensis, Premonstratensis ordinis, Olomucensis dyocesis, Discreto viro Benessio Judeo in Znoima et suis heredibus ex predecessorum nostrorum contractibus in Trecentis Marcis Morauicalibus Grossorum Pragensium, sexaginta et quatuor grossis eiusdem monete pro marca qualibet numeratis, debitores, et obnoxii teneremur, de dicto et Arbitrio prouidorum virorum Stanislai ciuis Znoimensis, tunc iudicis iudeorum ibidem et Hinshikonis Purchrauij castri nostri, qui inter nos, et eundem Judeum, Auctoritate Regia arbitrati sunt, villam nostram Dirschowicz, que et Stetindorf dicitur cum omnibus suis Juribus exceptis protunc laneis prout in sequentibus declarabitur, vendicioni duximus exponendam, vt eiusdem Judei debitum et vsurarum voragines declinare possemus, Et quia graciores pro tunc nobis non occurerunt emptores quibus de empcione dicte ville melius faueremus, Venerabili in Christo fratri domino Johanni Abbati Monasterij Lucensis prope Znoimam et suo Conuentui, ordinis et dyocesis predictorum, Dictam villam nostram Stetindorf de dictorum arbitrorum consilio et speciali licencia venerabilis patrisabbatis nostri domini Stiborii Abbatis Syloensis Pragensis dyocesis, sicut in suis literis super hoc datis apparet,

cum omnibus suis pertinencijs, Juribus, vtilitatibus, ac prouentibus, pratis, pascuis, agris cultis et non cultis, vnacum Curia nostra ibidem, et fundo laneorum ipsius curie quod Purchrecht dicitur, et satis yemalibus eiusdem, exceptis quatuor laneis, quorum duos dominus Salomon Viceplebanus in Ywanschicz hereditario obtinet, et residuos duos quos tenet Vlricus famulus noster dictus Australis clientaliter, pro Trecentis Marcis eiusdem ponderis et Monete, quas vice et nomine nostro dicto Benessio Judeo in toto persoluit nostrasque literas dictum debitum continentes nobis et nostro Monasterio liberauit, nos et fideiussores nostros ab impeticione eiusdem Judei integraliter et in toto quitando, libere et voluntarie vendidimus Jure hereditario in perpetuum possidendam. Transferentes in ipsum et conuentum predictos huius scripti testimonio omne ius quod nobis in eadem competebat, aut competere potuit, tamquam in legittimos possessores, Renunciantes omni excepcioni non dati aut non percepti precij, et omni alij excepcioni que nobis in eadem villa competere poterit auxilio iuris canonici vel ciuilis, Ipsosque facimus auctoritate presencium in possessione eiusdem, et in omnibus suis pertinencijs pociores, Promittentes ipsis sub ypotheca rerum nostrarum omni infra continuum Triennium a data presencium secundum terre Morauie consuetudinem ipsam villam in toto et singulis suis partibus exbrigare et euincere ab omnibus, si qui fuerint, impeticionibus, et eam totaliter liberam reddere nostris laboribus et expensis, Infra quod Triennium, si ipsam villam diuino adiuti suffragio reemere vellemus, ad reuendicionem ipsius pro eadem summa Trecentarum Marcarum dicti ponderis et Monete, cum omnibus suis disposicionibus, pertinencijs et prouentibus, ac satis yemalibus supradicte curie, prout superius scribitur, tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes literas scribi fecimus et Sigillorum nostrorum ac prouidorum virorum Stanislai Ciuis Znoimensis et Hinschikonis Purchrauij nostri predictorum munimine roborari. Acta sunt hec et data in Monasterio nostro Chunicensi predicto, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quarto, XIV. die Mensis Februarij.

(Orig. auf Pergament mit IV wohlerhaltenen Sigillen in dem Archive des Brucker Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 27.)

5.

K. Johann von Böhmen schenkt dem Pešek von Černa wegen der von ihm geleisteten Dienste unum laneum seu mansum agri liberum in Tscheaten an der Elbe. Dt. Lucemburg 10. April, 1334.

(Palacký uber Formelbücher. 343. Böhmer. Ad. II. ad Rg. S. 336 n. 504.)

6.

Papst Johann XXII. ernennet den Wyšehrader Propst Johann zum Bischofe von Olmütz. Dt. Avinione, IV. Idus Aprilis (10. April) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Johanni Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes dudum ecclesie Olomucensi si tunc vacabat, vel quamprimum eam vacare contingeret de persona ydonea per sedem apostolicam provideri, ex hiis et aliis certis causis rationabilibus que ad id nostrum induxerunt animum provisionem eiusdem ecclesie nobis et eidem sedi ea vice duximus auctoritate apostolica specialiter reservandam, dilectis filiis Capitulo ipsius ecclesie et aliis ad quos alias electio, postulatio, vel quevis provisio Antistitis eiusdem ecclesie pertineret, ne ad electionem, postulationem, vel provisionem huiusmodi procederent quovismodo districtius inhibentes, ac decernentes extunc irritum et inane si secus per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter super hoc contingeret attemptari, postmodum autem ad nostram deducto noticiam, quod eadem ecclesia per obitum bo. me. Hynconis Episcopi Olomucensis, qui pridem in partibus illis diem clausit extremum vacabat, Nos eidem ecclesie de pastore idoneo, ne diutine vacationis subiceretur incommodis providere volentes, et ad te prepositum ecclesie Wissegradensis prope Pragam dirigentes intuitum mentis nostre de persona tua duximus eidem ecclesie de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica providendum, te illi preficientes in Episcopum et Pastorem, tibique administrationem eiusdem in spiritualibus et corporalibus plenarie committentes. Sane quia litteras provisionis huiusmodi adeo celeriter ut expedit, tibi et eidem ecclesie habere forsitan non valeres, nos cupientes tuis et ipsius ecclesie obviare incommodis, que propter diutinam proprii pastoris carentiam sustineret, tibi quod licet litteras dicte provisionis non habeas nec ostendas usque ad sex menses a die date presentium computandos ad eandem ecclesiam possis accedere ac ipsius et bonorum eius spiritualium et temporalium per te tuosque Vicarios, officiales, procuratores, et ministros administrationem suscipere ac gerere. Contradictores etc. nec non et dilecti filii Capitulum et vassalli et subditi eiusdem ecclesie tibi et eisdem vicariis officialibus procuratoribus et ministris obedire teneantur, valeant et de ipsius iuribus plenarie respondere, fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri et qualibet alia constitutione contraria non obstante plenam tibi tenore presentium concedimus facultatem. Datum Avinione IIII. Idus Aprilis anno XVIII.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's XXII. Jahr. XVIII. S. 217 Br. 1097, im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

7.

Papst Johann XXII. eröffnet dem Kapitel und den Vasallen der Olmützer Kirche, dass er den Wyšehrader Propst Johann als Bischof von Olmütz bestätigt hat. Dt. Avinione IV. Idus Aprilis (10. April) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilectis filiis Capitulo ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes dudum ecclesie Olomucensi etc. ut supra verbis competenter mutatis. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem Electum dictosque Vicarios, officiales, procuratores, et ministros premissis non obstantibus usque ad dictos menses et extunc etiam postquam dictas litteras provisionis, ut est moris, exhibuerit reve-

renter et ilariter suscipere, ac eius monita et mandata efficaciter adimplere curetis; alioquin sententias quas ipse rite tulerit in rebelles, ratas habebimus et faciemus ad satisfactionem condignam auctore Domino inviolabiliter observari. Datum Avinione IV. Idus Aprilis anno XVIII. Item in eundem modum universis Vassallis ecclesie Olomucensis usque in fine. Quòcirca universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus eundem Electum, suosque Vicarios, officiales, et ministros honorificentia debita prosequi studeatis, eorum salubria monita et mandata suscipiendo ilariter et efficaciter adimplendo, ac exhibentes eidem fidelitatis solitum iuramentum, consueta sibi prestare servicia, et de iuribus et redditibus eidem Electo a vobis debitis plenarie respondere usque ad dictum terminum, et extunc etiam postquam dictas provisionis litteras, ut est moris ostenderit procuretis; alioquin etc. ut supra. Datum Avinione IV. Idus Aprilis anno XVIII.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr. XVIII. S. 217. Br. 1098. Im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

8.

Der Seelauer Abt Ctibor ertheilt dem Kanitzer Nonnenkloster die Bewilligung zum Verkaufe des Dorfes Treskowitz an das Brucker Kloster. Dt. Syloe, XXVIII. die Aprilis. 1334.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, Quod Nos Stiborius miseracione diuina Abbas Syloensis, Pragensis dyocesis, Pater abbas Monasterij Chunicensis Considerantes dictum Chunicense Monasterium pluribus debitorum ac vsurarum periculis inuolutum, quibus nullo remedio obuiari potuit, nisi per vendicionem alicuius hereditatis aut ville, cum res mobiles non existerent, ad tanta et talia persoluenda, Venerabili in Christo fratri, domino Nicolao, preposito et suo Conuentui Chunicensi predictis licenciam donauimus vendendi villam in Stetindorf, que et Dirskowitz dicitur, taliter quod precium ipsius in solucionem debitorum sue ecclesie conuerteretur integraliter et in totum, Quam villam Stetindorf venerabilis in Christo frater, dominus Johannes Abbas Lucensis, Olomucensis diocesis, pro se et sua ecclesia, de nostra speciali licencia empcionis titulo comparauit, ac prepositum et Conuentum predictos a Benessio Judeo in Znoima in debitis Trecentarum Marcarum argenti Morauicalis ponderis grossorum Pragensium liberauit, Et ipsis ab eodem Judeo litteras ipsorum dictum debitum continentes, totaliter exbrigauit, vnde dicte ville vendicionem cum suis pertinencijs secundum quod Privilegium de hoc confectum continet, auctoritate paterna qua fungimur approbamus. Harum quas nostro Sigillo signauimus testimonio litterarum. Datum Syloe, Anno Millesimo CCC°XXXIIII°. XXVIII°. die mensis Aprilis.

(Das Orig. auf Pergament mit einem ovalen Sigille in der Sammlung des Hofsecretärs J. J. H. Czikan.)

9.

Papst Johann XXII. überträgt dem Olmützer Bischofe die Untersuchung des in der Stadt Hradisch geschehenen Wunders und die Errichtung eines Minoritenklosters daselbst. Dt. Arinione Kalendis Maji (1. Maj) 1334.

Johannes Eps. Serv. Servor. Dei Venerab. Fratri . . . . Episcopo Olomucensi salutem etc. Magna Letitia fidelium cordibus afluenter innascitur, cum divine virtus omnipotentie mira et miranda, plerumque vero miracula sanctorum meritis visibiliter operatur, unde fidelium ipsorum fidei firmitas digno zelo devotionis incenditur, et igne accenditur caritatis, debitumque et meritorium opus efficitur, cum pro donis celestibus eterne Magestatis numini temporaliter offertur devote gratitudinis holocaustum. Ex tenore siquidem petitionis dilecti filii Nicholai ministri provincialis fratrum Ordinis Minorum in Boemia et Polonia nobis oblate percepimus, quod olim circa moderna tempora in die festivitatis beati Francisci opidum Hiadicz — sic. in rubr. — (Hraditz) tue diocesis per inimicos hostiliter vallatum extitit. Iamque dictis inimicis per muros transcendentibus incole dicti Opidi resistere non valentes ad ipsius beati Francisci patrocinium confugerunt, moxque misericors Deus prefatos inimicos taliter perterruit, quod nullus ipsorum arcum tendere vel gladium evaginare potuit, sed quasi amentes et ceci recesserunt abinde. Quo quidem viso miraculo dilecti filii iudex et scabini predicti opidi cum aliis eiusdem opidi incolis uoverunt ad honorem eiusdem beati Francisci locum in dicto Opido construere, ac in eo fratres Minores dicti Ordinis collocare. Nec non carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie illustris . . . . predictis suum beneplacitum prebuit, gratumque gerit ut ipsi fratres Minores collocentur in loco huiusmodi construendo. Quare nobis dictus Minister humiliter supplicavit ut huiusmodi votum exequicionem debitam et optatam suscipiat dignaremur apostolici favoris impertiri presidium, et oportunam licentiam elargiri. Nos igitur si premissa veritate nitantur merito in domino exultantes et cupientes eiusdem ordinis salubris et felicis status pro cultu divini nominis ampliando, et salute Christicolarum assiduum incrementum huiusmodi etiam supplicationibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta comittimus et mandamus quatinus si predicta inveneris ita esse fratribus dicti Ordinis recipiendi prefatum locum in eodem Opido, et in eo construendi Ecclesiam seu Oratorium et alias necessarias officinas et in ipso Cimiterium habendi. Nec non in dicto loco fratres dicti Ordinis duputandi (sic) ad morandum in illo et Deo perpetuo serviendum dummodo predictum Opidum sit sufficiens ad sustentationem duodecim fratrum Ordinis memorati, plenam et liberam licentiam sine iuris preiudicio alieni apostolica auctoritate concedas, fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri prohibente, ne locus de novo recipiatur a fratribus Ordinum mendicantium absque licentia dicte Sedis faciente plenam et expressam de prohibitione huiusmodi mentionem, et qualibet alia constitutione contraria non obstante. Datum Avenione Kalendis Maji Anno decimo octavo.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr. XVIII. Br. 832 im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík. Eine Abschrift nach dem Orig. in der Boczek'schen Sammlung Nr. 5272 im mähr. ständ. Landesarchive.)

10.

Die Aebte von Morimond und Eberach übersenden dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn eine Abschrift des päpstlichen Indultes, dass die Klöster des Cysterz. Ordens in der Zeit eines allgemeinen Interdictes den Gottesdienst doch nur bei geschlossenen Kirchenthüren abhalten dürfen. Dt. am Kreuzerfindungstage (3. Mai) 1334.

Johannes Episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati Cystercij ceterisque Abbatibus et vniuersis Conuentibus Cysterciensis ordinis salutem et apostolicam benediccionem . . . Inter ceteros Regularium ordinum professores in dei ecclesia militantes illud ordini vestro et vobis ad spirituales laudes asscribitur, Quod preter alia, per que virtutum, domino gratum inpenditis holocaustum, libenter voces vestras cum reuerencia et deuocione debitis in diuinis celebrandis officijs exaltatis, sperantes per hoc vocum vestrarum organa velut intenciones gratas ipsi domino placitura. Exhibita si quidem nobis vestra peticio continebat, quod omnia generaliter Monasteria et loca vestra sint in desertis locis et solitudinarijs, et a ceteris hominibus segregata vt possitis liberalius vacare diuinis et per exaltacionem vocum, et iubilum cordium deuotum inpendere domino famulatum, cum diuinorum officiorum cultus ad maius vestrum cedit solamen, et maiorem refeccionem vestris pariat animabus, nec voces vestre audiri possint ab aliis in Nemoribus et desertis emisse, Nonnulli Romani Pontifices predecessores Nostri pre rissis in specialem consideracionem adductis, vobis et eidem Ordini per specialia privilegia indulserunt, vt tempore generalis interdicti liceret vobis in Monasteriis, et locis vestris, interdictis et excommunicatis exclusis, alta voce diuina officia celebrare. Cum autem per quasdam constituciones post dicta indulta a felicis recordacionis Bonifacio VIII° et Clemente quinto, Romanis Pontificibus predecessoribus nostris editas huismodi derogetur, Et propter hoc oporteat vos in Monasteriis vestris tempore interdicti prefati diuinorum suspendere organandi, et ab exaltacione vocum et iubilacionibus in diuinis decantandis laudibus abstinere. Idque sicut asseritis magnam vobis turbacionem inducat, Et nonulli Iuuenes dicti ordinis efficiantur exinde, ad diuina officia desides et remissi. Nobis humiliter supplicastis, vt proinde vobis super hoc, pro consolacione vestra, de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur ob spiritualium intuitum, studia quibus feruenter insistitis, votis vestris, que sperandum est ex deuocionis fonte procedere, fauorabiliter annuentes, vestris in hac parte supplicacionibus inclinati, auctoritate vobis presencium indulgemus, vt constitucionibus eorunden Bonifacij et Clementis seu qualibet alia in contrarium, super hoc editis, nequaquam obstantibus, liceat vobis in vestris Monasterijs taliter segregatis tempore generalis interdicti, Januis clausis, et extraneis aliquibus non admissis alta voce diuina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitucionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione Kalendis Marcij, Pontificatus nostri anno decimo. Datum per copiam sub sigillis venerabilium Patrum de Morimundo et

et de Eberaco, Monasteriorum Abbatum, Anno domini Millesimo Trecentesimo XXXIIII°. In die Inuencionis sancte Crucis.

(Orig. auf Pergament mit 2 Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. B. n. 4.)

11.

Herzog Nikolaus von Troppau erkläret, dass er den in Seifersdorf gelegenen und dem Welehrader Kloster gehörigen Teich wieder hergestellt habe. Dt. in Grætz, IV. Nonas Maji (4. Mai) 1334.

Nos Nicolaus dei gracia dux Oppauiensis ad vniuersorum presencium ac futurorum noticiam presentibus volumus deuenire Quod cum inter Religiosorum virorum Conuentus Monasterij Welegradensis villa Sifridezdorff nuncupata in terra nostra sita, Piscina esset rupta et destructa, que ipsorum vsibus ab annis pluribus deseruiuit et iam non pauco tempore extitit desolata, nec ob ipsius Monasterij inopiam valuit tanto tempore reformari, Nos diuina tacti monicione compacientes ipsi Monasterio ob salutis nostre remedium de ipsius tamen Conuentus consensu ipsam piscinam cepimus et reformauimus proprijs laboribus et impensis ipsamque momentis vile nostre nostris vsibus vsurpantes ad vitam duntaxat vnius ac solius persone nostre. Post cuius curriculum inmediate omni nostrorum heredum ac successorum semoto impedimento Juribus eorum ac condicionibus non obstantibus quibuscumque ipsam piscinam cum omnibus Juribus suis prius habitis memorato Monasterio possidendam libere deputantes, hoc presertim lucidius exprimentes ne, quod absit, heredes ac posteri nostri queant quocumque ausu inpensas in dicte piscine reformacione et labore factas ab ipso monasterio requirere vllo modo. Addicimus eciam vt in obstaculo dicte piscine si eis placuerit habeant libere pro libito molendinum. Ne ergo dictum monasterium nostrum post decessum per heredes vel successores nostros quoslibet frustretur iurisdiccione sua, aut incomoda in eadem piscina aliqua paciatur in nostre camere dispendium et grauamen damus ipsi Monasterio Conuentuique suo nostras patentes literas Sigilli nostri maioris munimine roboratas in testimonium super eo. Datum in Grecz Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quarto Nonas Maij.

(Vidim. Abschrift vom J. 1402, im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 12.)

12.

Der k. böhmische Unterkämmerer Wilhelm von Landstein schlichtet über Auftrag des Markgrafen Karl den Streit zwischen den Schöppen und Bürgern von Iglau. Dt. Iglaviæ, sabbatho post Ascensionem Domini (7. Mai) 1334.

Nos Wilhelmus de Lantstein Regni Boemie Subcamerarius, Constare volumus tenore presentium vniuersis, Quod nos de mandato et auctoritate domini nostri Magnifici principis,

domini Karuli, marchionis Morauie, primogeniti domini nostri, Serenissimi Regis Boemie, nobis specialiter concessis in Iglawiam ciuitatem venientes dissensiones, querelas et quaslibet rixas, quas ibidem super diuersis materiis a Juratis predicte ciuitatis tunc tempore ex parte vna, et ciuibus parte ex altera audiuimus communibus et cognouimus beniuole terminauimus et expediuimus, habentes liberum arbitrium utriusque partis, de ipsorum libera et spontanea voluntate, Ita quod inter partes easdem medium amicabile fecimus et ciues ipsos ac Juratos nostro arbitrio pronunctiato ad concordie plenam reduximus vnionem, Ita quod deinceps, nullus ipsorum super eisdem contentionibus excessibus pro tunc coram nobis propositis, de alio quicquam debet uel poterit querulari, In cuius concordie testimonium presentes literas fieri fecimus nostri Sigilli munimine roboratas. Datum in Iglauia, anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quarto, Sabato post Accensionem domini.

(Aus dem Orig. mit einem Rosenberg'schen Sigille im Iglauer Stadtarchive abgeschrieben A. Boczek. S. P. R. v. Chlumecký, Regesten der Archive im M. Mähren. S. 15. Nr. 20.)

13.

Pûta von Aujezd schenket dem Nonnenkloster zu Daubrawnik das Patronat über die Kirche in Aujezd. Dt. die S. Stanislai (7. Mai) 1334.

In nomine domini amen. Nouerit igitur presencium communitas necnon futurorum, ad quos presens scriptum fuerit deuolutum, Quod nos Poto dictus de Vgizd consorsque nostra Margareta ceterique heredes nostri matura deliberacione habita collacionem Ecclesie in Vgizd sitam, quam iure patronatus hereditarie per spacium longeui temporis rite et racionabiliter possedimus et possidere debuimus, ob remissionem peccatorum nostrorum et redempcionem animarum nostrarum, seu predecessorum nostrorum Monasterio sancte Crucis ac Religiose domine Eufemie Abbatisse in Dubranik totique conuentui ac earum successoribus libere damus et collacionem antedicte Ecclesie resignamus. Vt predicti Monasterij sanctimoniales omni iurisdiccione, qua ipsam Ecclesiam tenuimus, exclusa qualibet condicione erroris ipsam Ecclesiam pleno iurepatronatus possideant et conferant pro suo libito voluntatis, Adtendentes quod pietatis viscera in Religiosis demonstrantur, cum caritatis opera per eos exercentur. Cupientes saluti animarum nostrarum vtilius prouidere et participium in presenti et futuro omnium bonorum optinere, graciam quam ad predictum ordinem habuimus firmitatem suscepimus, ita vt quilibet ex nobis tamquam vna ex eis coram altissimo in retribucione conputetur, Desiderantes vt nomina Carorum nostrorum in Kalendario ipsorum scribantur, et in anniuersarijs cum vigilijs et missarum solempniis memoria peragatur, Et ne nostre collacionis donacio alicuius obieccionis stimulo possit infringi, ob hoc presentis pagine seriem appensione sigilli nostri necnon dominorum subscriptorum videlicet domini Wznate de Lompnicz, necnon filii eius domini Tassonis ac domini Jenczonis dictis de Lompnicz fecimus communiri. Datum anno Domini Millesimo CCC° XXXIV° in die sancti Sdanizlay martiris gloriosi.

(Das Orig. auf Pergament mit IV kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive der k. Stadt Brünn, O. II. n. 13.)

14.

Markgraf Karl bestätiget dem Welehrader Kloster das Gericht in Gross-Němčic. Dt. Pragæ die XIII. Maji 1334.

Karolus domini nostri . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Religioso viro . . Abbati et . . Conuentui Monasterii Welehradensis deuotis nostris dilectis Salutem et omne bonum, informati fide digna nonnullorum fidelium nostrorum doctrina vos et vestrum Monasterium a longe retroactis temporibus cuius inicij uel contrarij memoria non existit esse et fuisse in pacifica possessione Judicatus cum exercicio et Baylya meri et mixti imperij ac gladij potestate in facinorosos et reprobos tenendique furcam et Cippum ac aliorum iurium in Nemczicz magno, super quibus literas domini . . patris nostri confirmatorias habuisse dignoscimur, quod demum casu fortuitu vos anno proxime preterito constat dampnose perdidisse ipsum Judicatum ac gladij exercicium cum farca et Cippo inibi tenendis et exercendis licite et libere vobis et vestro Monasterio aprobamus, concedimus, et confirmamus tenenda, habenda, regenda, possidenda, et gubernanda commode et per omnia sicuti retroactis temporibus soliti estis et fuistis ipsis et aliis iuribus vti quomodolibet et gaudere, Mandamus igitur vniuersis et singulis . . Baronibus, Purchrauijs, Officialibus, Judicibus, et ceteris nostris fidelibus, presentibus et futuris, Quatenus vos et dictum vestrum Monasterium super predictis Juribus non molestent, inquietent, uel perturbent, nec molestari, inquietari ab alijs permittant aliqualiter uel turbari, Indignacionem nostram et penas graues, pro nostro motu infligendas, irremissibiliter incursuri, In quorum testimonium atque robur presentes conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri, Datum Prage anno domini M° CCC° XXXIV° die XIII. mensis Maij, Indictione secunda.

(Aus dem Cod. Ms. des XIV. Jahrhund. Fol. 46 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

15.

Markgraf Karl bestätiget den durch seinen Kanzler Nicolaus von Brünn in dem Stritte des Doxaner Nonnenklosters mit den Bürgern von Leitmeritz bezüglich der königl. Steuer gefällten Ausspruch. Dt. in castro Pragensi, die XVIII. Maji 1334.

Carolus domini nostri . . . regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, religioso viro, preposito nec non conventui monasterii sanctimonialium in Dochczan, devotis nostris sincere dilectis, salutem felicem. Finem litibus et controversiis imponere cupientes, ne in mortales in judiciario strepitu videantur, ecce pridie et heri causam, que inter vos parte ex una, et . . cives Luthomericenses ex altera, diutius agitata dinoscitur, tenoremque et vigorem privilegiorum vestrorum et ipsorum civium, que sibi ad invicem super solutione berne regalis non parum contrariari perhibentur, honorabili viro Nicolao de Brunna, cancellario nostro, commiseramus diligentius cognoscenda. Ipse namque examinatis prefate cause meritis ac privilegiorum ipsorum tenore lecto, auscultato strictius et perlecto, de

matura sua deliberatione pronuntiavit ac diffinitive prolocutus est coram nobis et curie nostre proceribus, dictam civitatem Luthomericensem vobis et vestro monasterio debere teneri et rationabiliter obligari presentem bernam et alias regales bernas de omnibus et singulis bonis, possessionibus et prediis, que a dicto vestro monasterio tenent, possident quomodolibet et habent, dare et persolvere eidem monasterio dumtaxat et non alii homini vel persone. Nos vero ejusdem cancellarii nostri pronuntiationem utpote justam, equam et rationi consonam, approbamus, ratificamus, gratificamus et confirmamus, ac ratam, gratam, firmam et inviolabilem volumus irrefragabiliter perpetuo permanere, diffinientes, sanctientes et nostro decernentes decreto, quod prefati . . cives Luthomericenses dictas vestras possessiones et predia possidentes, presentem et alias bernas dicto vestro monasterio et vobis debeant et teneantur de cetero exsolvere et dare omni exceptionis et cavillationis obstaculo penitus procul motis, mandantes prefatis . . civibus, quatenus hujuscemodi nostram diffinitionem, atque constitutionem inviolabiliter debeant et teneantur irrefragabiliter observare, indignationem nostram et poenas, pro nostro motu infligendas, si contra attemptare presumpserint, irremissibiliter incursuri. In quorum omnium testimonium atque robur presentes literas conscribi et nostri sigilli patrocinio jussimus communiri. Datum anno domini millesimo, trecentesimo tricesimo quarto, feria quinta die XVIII. mensis Maji, indictionis secunde, in castro Pragensi.

(Das Orig. auf Pergament mit dem wohlerhaltenen Sigille in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

16.

Nikolaus, Herzog von Troppau, schenket das Patronat über die Pfarrkirche in Jägerndorf dem deutschen Orden. Dt. Pragœ, die SS. Trinitatis (22. Mai) 1334.

In nomine domini amen. Inter curas continuas, quibus Aula nostri pretorij estuans agitatur, illud nos angit potissimum, illud nos precipue compellit, ad illud maxime dirigimus aciem mentis nostre, huic solerti studio insistimus et vacuamus, qualiter animabus felicis recordacionis olim nostrorum Progenitorum ac Liberorum nostrorum tam presenti quam future saluti accepti operis suffragio succuramus, animaduertentes igitur, quod inter omnia charitatis opera hoc primum opus sit, Regi regum placabile et acceptum, si cultus ipsius per ministros, qui postpositis huius seculi Vanitatibus mundo corde et casto corpore, sibi ac gloriose Matri sue obsequi desiderant, augmentetur, per eos enim tam uiuorum quam mortuorum frequens memoria sollicito studio celebratur, cum ergo Ordo ac fratres Religiosorum Virorum dominorum Cruciferorum de Domo Theutonico Hospitalis S. Marie Jerosolimitane nobis et Predecessoribus nostris non modica laudabilia et honesta hactenus impenderint, et ad impendendum promptiorem se exhibet in futurum, que quidem seruitia non solum exornat fidelitas, sed etiam militum decorat zelus, quem habet ad nos sinceritatis illibate consideratio. Cupientes igitur jam prelibati ordinis statum, ex innata nobis liberalitatis clemencia uberioribus fructibus refoueri ipsumque nobis principiantes ad uitam sublimiorem prouehi gratiose scire debet fidelis cetus presentium et cognoscere felix successio futurorum,

quod nos Nicolaus dei gracia Oppauie Dux ad subleuandum pariter et emendandum prefatum ordinem Jus patronatus Ecclesie Parrochialis Sancti Martini in Ciuitate Kirnouia, que nomine Theutonico Jegendorff nominatur, quod nobis et nostris heredibus competit Deo datis ac religiosis uiris in prescripto ordine, nunc et in futuro commorantibus deliberato animo et maturo consilio diligentius communicato ex certa sciencia nostra damus propter Deum cum pleno iure perpetuo possidendum, transferentes in ipsos omne ius cum onere et honore, quod nobis ac nostris heredibus et quibuscumque successoribus in pretacto iure patronatus competit, uel competere posset aliquatenus in futuro, uolentes ex nunc, ut prenominato iure patronatus ipsis per nos rite et racionabiliter dati sint ueri et legitimi possessores, ad quos ipsos inducimus per presentes, ipsosque per nos sic rite et racionabiliter inductos fouere et defendere, et per nostros successores foueri et defendi volumus in eodem cunctis huius vite temporibus, ubicumque et quandocumque ac etiam circa quoscumque ipsis talia nostra et nostrorum adiutorio necessaria fuerint et adversus cunctos, qui ipsos impediuerint, pro eodem cuiuscumque eciam status, conditionis fuerint, siue status reuocamus eciam et ex nunc irrita decreuimus instrumenta seu privilegia per nos uel antecessores nostros quibuscumque etiam personis secularibus, uel Religiosis data super iam prelibate ecclesie Jurepatronatu quibus ex certa sciencia et notorie sumus contradicentes offerentibus ipsa silencium imponentes, ea omnino nullius esse volumus firmitatis, ipsaque tamquam abiecta penitus non ualere, vt autem hec nostra salutaris et liberalis donatio prouide per nos facta robur habere possit perpetue firmitatis et tractu temporis non ualeat aliquorum ausu temerario infirmari, nec etiam suffocetur per obliuionem in memoriam hominum perennalem, presens priuilegium sigillo nostre Maiestatis nobis mandantibus et procurantibus conscriptum prenominato Ordini et fratribus in ipso manentibus perpetuo ualiturum nostris sigillis dedimus consignatum. Actum et datum Prage Anno domini M° CCC° XXXIV°. in die SS. Trinitatis. Testes autem qui huiusmodi donationi iuris patronatus interfuerunt sunt hij, videlicet Venerabilis in Christo Pater et dominus, dominus Joannes prepositus Ecclesie Wissegradensis, necnon electus et confirmatus Ecclesie Olomucensis, et honorabilis vir dominus Henricus prepositus Ecclesie Menincij (?) necnon Michael Canonicus Pragensis et magister Henricus, custos ecclesie Olomucensis, necnon strenuus Miles dominus Tobias de Benezschow filius domini quondam Sdislai, et Jolinus Jacobi et frater suus Bolko et Cunzlinus de Tust Ciues Pragenses, et Nicolaus dictus Brombart, ciuis de Monte et Jacobus dictus Schus, et quam plures alij fide digni ad hoc specialiter vocati et rogati.

(Einfache aber verdächtige Abschrift vom J. 1676 im Brünner Franzensmuseum.)

17.

Fritz von Egerberg verkaufet der Königin Elisabeth einen Zehend-Eimer Weines in Auspitz. Dt. Pragæ XVII. Kal. Julii (15. Juni) 1334.

Ego Fritschco de Egerberch vniuersis et singulis, tam modernis quam posteris, tenore presencium recognosco, vrnam Montanam in Hustopecz, qua singulis annis tam pro nunc

quam eciam retroactis temporibus decima vini de omnibus et singulis vineis est soluta, que ad me paterna et hereditaria successione rite ac racionabiliter fuerat deuoluta, prout eciam Serenissimi Principes, Reges Boemie et Marchiones Morauie eadem vrna ibidem ab antiquo singulis vindemiorum temporibus inuiolabiliter vtebantur, me Illustri Principi domine Elizabethe Boemie et Polonie quondam Regine, predictam vrnam cum eisdem bonis in Hustopecz et eorum pertinencijs hereditarie vendidisse perpetuo possidenda. Huius igitur „amminiculo“ cautele suffragate omnes et singulos tam pro nunc quam futuris temporibus ipsam dominam Elizabeth, vel eius in hac parte successores super dicte vrne recepcione inpetere volentes. Protestor et fateor presentibus, posse licite ac debere coherceri, In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum Sigillum meum presentibus est appensum. Datum Prage Anno domini Millesimo CCC°. Tricesimo Quarto. XVII. Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem sehr kleinen, zum Theile beschädigten Sigille im Archive des Klosters Maria-Saal, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 14.)

18.

Papst Johann XXII. reserviret dem Johann Coquinus, einem Sohne des Simon Philipp de Regalibus, das nächste offen werdende Canonicat bei der Olmützer Domkirche. Dt. Avinione XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum dei Dilecto Filio Johanni dicto Coquino nato dilecti filii nobilis viri Simonis Philippi de Regalibus militi Clerico Pistoriensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . . . . Cum itaque canonicatus et prebenda ecclesie Olomucensis, quos dilectus filius Johannes electus Olomucensis in eadem ecclesia tempore promotionis per nos facte de ipso ad dictam ecclesiam tunc pastore carentem, in ipsa ecclesia obtinebat, sicut adhuc obtinet, per huius promotionem et munus consecrationis suscipiendum ab eo in proximo vacare speratur. Nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu graciam facere specialem, canonicatum et prebendam predictos . . . . . conferendos tibi cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis hac vice dispositioni apostolice specialiter reservamus. . . . . Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione XII. Kalend. Julii anno decimo octavo.

In eundem modum dilectis filiis Rollando de Scarampis et Goufrido de Regalibus Canonicis Capellanis nostris ac . . Officialibus Laudunen. . . . . Mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios canonicatum et prebendam predictos per nos ut premittitur reservatos, cum ipsos ut prefertur vacare contigerit, eidem Johanni dicto Coquino cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis auctoritate nostra conferimus et assignamus, inducatis eum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende, ac iurium et pertinentiarum predictorum, et defendatis inductum, amoto ex inde quolibet detentore, ac facientes ipsum vel dictum procuratorem pro eo ad eandem prebendam in canonicum recipi et in fratrem stallum sibi in Choro et locum in Capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici

assignari, sibique de ipsorum canonicatus et prebende fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. — Datum ut supra.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr XVIII. Th. II. Br. 258 im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

19.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätigt die Vereinigung der Prokop-Kapelle mit dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn. Dt. Coloniæ, IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo qui est omnium vera salus. Ex parte . . . Abbatisse et . . Conuentus, Monasterij Aule Sancte Marie in Suburbio Opidi in Brunne Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus eo adunacionem vnicionem et incorporacionem ipsis et dicto eorum Monasterio de Capella Sancti Procopij in antiqua Brunna predicte dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Hinconis quondam Olomucensis Ecclesie Episcopi, quarum tenor est talis. Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus, Omnibus in perpetuum, Inter sollicitudines nostris humeris incumbentes etc. usque Datum Prage in domo habitacionis nostre Anno domini M° CCC° XXXII°. XII. Kal. Octobris. (S. B. VI. S. 339. n. CDXLIII.) Confirmare auctoritate nostra metropolitica dignaremur, Nos uero . . Abbatisse et Conuentus predictarum supplicacionibus annuentes fauorabiliter, predictas Coadunacionem, vnionem et incorporacionem in literis suprascriptis expressas, prout rite et racionabiliter sunt facte ratas habemus atque gratas, ipsasque auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus, In quorum Roboris firmitatem, Sigillum nostrum Maius duximus presentibus appendendum. Datum Colonie Anno domini M° CCC° XXXIIII°. quarto Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. n. 15.)

20.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Patronat über die Kirche in Auspitz. Dt. Coloniæ, IV. Idus Julii (12. Juli) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus, Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo, qui est omnium vera salus, Ex parte Religiose ac deodeuote nobis in Christo dilecte Cristine, abbatisse et . . Conuentus Sanctimonialium Monasterii Aule Sancte Marie in suburbijs Opidi Brunnensis, Cysterciensis Ordinis, Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, Quatenus Concessionem et donacionem, ipsis et dicto earum Monasterio,

de parrochiali Ecclesia in Hustopecz, predicte dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Conradi quondam sepedicte Olomucensis Ecclesie Episcopi, quarum tenor est talis: Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis vniuersis Christifidelibus etc. usque Datum in Olomuncz Anno domini M° CCC° XXIIII°. XV. Kalendas Maij. (S. B. VI. S. 195. n. CCLIX.) Confirmare auctoritate nostra metropolitica dignaremur, Nos uero . . Abbatisse et . . . Conuentus predictarum supplicacionibus favorabiliter annuentes, predictas concessiones et donaciones in literis suprascriptis expressas, prout rite et racionabiliter sunt facte ratas habemus atque gratas auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus, In quorum omnium roboris firmitatem Sigillum nostrum Maius duximus presentibus apponendum. Datum Colonie Anno domini M°. CCC° XXXIIII°. quarto ydus Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 13.)

21.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätiget die dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn geschenkte Kirche in Wolframic. Dt. Colonie, IV. Idus Julii (12. Juli) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo, qui est omnium vera salus, Ex parte Religiose et deodeuote Christine abbatisse et . . Conuentus Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie in Suburbijs Opidi Brunnensis, Cysterciensis Ordinis, Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, Quatenus Concessionem et donacionem ipsis et dicto earum Monasterio de Parrochiali Ecclesia in Wolframicz predicte Olomucensis dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Conradi Olomucensis Ecclesie Episcopi expressam, quarum tenor est talis. Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis Religiosis et deuotis Sibi in Christo dilectis Cristine abbatisse etc. usque Datum in Olomuncz Anno domini M° CCC° XXVI°. XIIII°. Kalendas Februarij. (S. B. VI. S. 235 n. CCCIV.) Confirmare dignaremur, Nos vero . . Abbatisse et . . Conuentus predictarum Supplicacionibus fauorabiliter annuentes, predictas concessiones et donaciones in literis suprascriptis expressas prout rite et racionabiliter sunt facte, ratas habemus et gratas, ipsasque auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus, In quorum roboris firmitatem nostrum Sigillum maius duximus presentibus appendendum. Datum Colonie, Anno domini M° CCC° XXXIIII° quarto Idus Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen stark beschädigten Sigille in dem Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. D. n. 3.)

22.

König Johann von Böhmen befiehlt, dass das Osseker Kloster von den dem Boršo von Riesenburg verpfändeten 200 Schock Prag. Gr. nur 100 und die anderen 100 Schock Markgraf Karl und der k. böhmische Landesunterkämmerer zu zahlen haben. Dt. in Lucemburg, die XIII. Julii 1334.

Johannes dei gratia Boemiae et Poloniae Rex, ac Lucemburgensis Comes vniuersis presentes literas inspecturis sit manifestum. Quod cum a superna pietate nobis collata loca Ecclesiastica in quibus iugiter cultus diuinus vigere dinoscitur continuis cupiamus proficere incrementis, Presertim Monasterium in Ossek et fratres ibidem degentes, Cysterciensis ordinis iam pluribus oppressum vexacionum oneribus, a suis grauaminibus releuare disponentes, obligationem de ipso Monasterio in Ducentis Sexagenis Grossorum Pragensium, factam Borsoni de Rysenburg Auctoritate presentium reuocamus, et ab ipsius absoluimus et eximimus plenarie potestate, Ita tamen videlicet, quod de dictis Ducentis Sexagenis, ipsum Monasterium soluet et soluere debeat, dicto Borsoni centum sexagenas grossorum Et Illustris Karolus Marchio Morauie Primogenitus noster nec non Subcamerarius Regni Boemiae, qui nunc est vel fuerit pro tempore residuas Centum Sexagenas soluere et expedire eidem similiter teneantur Promittentes ipsum Monasterium de cetero nullis collectis exaccionibus seu aliis inconsuetis, de quibus generari notabiliter possent per nos alium, uel alios turbare uel in aliquo molestare, et si qua ipsi Monasterio fortassis temporis curriculo Collecta imponi ad soluendum contigerit, id quod ei impositum et per ipsum solutum fuerit, quocienscunque illud accideret, volumus ut in summam Centum sexagenarum per fratres dicti Monasterii ut premittitur predicto Borsoni de Rysenburg, semper pro rata usque ad concurrentem quantitatem et satisfaccionem dictarum Centum sexagenarum compensari debeat et omnimode defalcari ipsum monasterium cum universis suis bonis et hominibus proteccionis nostre presidio de nunc in antea graciosius reseruantes, sic quod ammodo ipsum per obligacionem vel alium modum quemcunque a nostra tuicione et potestate numquam volumus et policemur alienare, Mandantes et seriose precipientes predictis primogenito et Camerariis nostris ut praedictas Centum Sexagenas grossorum absque quauis recusacione et impedimento predicto Borsoni de Rysenburch expleant integraliter et persoluant, In cuius rei Testimonium presentes fieri et Sigillo nostro iussimus communiri, Datum in Lucemburch, Anno domini M° CCC° Tricesimo Quarto die Tredecima Mensis Julii.

(Nach einer im k. böhm. Museum zu Prag befindlichen, aus dem Osseker Diplomatar des XIV. Jahrhundertes f. 23 entnommenen Abschrift.)

23.

Peter, Dechant am Wyšehrade und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätiget den Zderaser Kreuzherrenpriester Heinrich als Pfarrer an der Kirche in Mezeřič. Dt. in Modricz, XIV. Kalend. Septembris (19. August) 1334.

Nos Petrus dei et apostolice sedis prouidencia decanus ecclesie Wyssegradensis, venerabilis in Christo Patris, ac domini domini Johannis dei et eiusdem sedis gracia electi

Olomucensis Vicarius in spiritualibus et temporalibus Generalis. Notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod ad presentationem, et petitionem honorabilis ac religiosi viri, fratris Philippi prepositi monasterii Sobrancensis prope Pragam, religiosum virum fratrem Hermannum eiusdem monasterii, exhibiturem presentium in ecclesia in Merzyenicz vacante, per liberam resignationem fratris Sobcensis, eiusdem persone, in qua predictus prepositus jus habuit patronatus, recepimus legitimum institutionem et plenariam, ipsum sibi cum omnibus juribus et universis pertinentiis suis, auctoritate, qua fungimur ordinaria confirmantes, et ei curam animarum ibidem, et administrationem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus literas sigilli vicarii generalis Ecclesie Olomucensis, quo utimur, appensione munitas. Actum et datum in Medrica anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, XIIII. Kalendas Septembris.

Aus Orig. u. im k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monumenta IV. S. 235. n. CXLIII.

24.

Der Troppauer Fürst Nikolaus befreiet zwei dem Welehrader Kloster gehörige Lahne (Lehne) von allen den unterthanen Rechte. Dt. Olomucii XI Kalend. Septembr. (22 August) 13

In nomine domini amen. Nos Nicolaus dei gracia Dux Oppavie. Notumfacimus tam presentibus, quam futuris tenore presencium inspecturibus universis. Quod peticione honorabilis ac Religiosi viri, fratris Stephani dicti Abbatis Monasterij Welegradensis dicte littere in vil Schimrowicz, qui eius ad Castrum nostrum Greca quondam spectat iure pertinebant, sibi dicte Monasterio in remedium anime nostre ab omni iure, quod nobis, aut nostris heredibus, aut successoribus quocunque modo competere videretur in eisdem vigore presencium de liberalitate nostre munificencia perpetue libertamus. Ex eo maxime, quod idem Abbas super libertate memorata predictarum Serenissimi quondam principis domini Othakari Regis Boemie, Avi nostri karissimi, literas patentes, sanas, et integras, omnique suspicione carentes nobis demonstravit, quas semper omni reverencia, qua decet, per nos, nostrosque heredes, ac successores predictas, ratas ac gratas tenere volumus perpetue atque salvas, nullum Jus in eisdem predictis nobis aut successoribus nostris superhabitas quomodolibet vendicando. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes scribi et Sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in Olomucz XI. Kalendas Septembris. Sub anno domini M°CC°XXXIII°. Scripsum per manus Petri de Mestecznicz Curie nostre Notarij.

Aus dem Cod. Ba. des XV Jahrhunderts f. 46. im Archive desselben Klosters, m. m. st. Landesarchive.

25.

Markgraf Karl bestätiget den Prager Bürgern auf der Kleinseite das vom Könige Johann zu Landau am Pfingstage 1333 verliehene Privilegium wegen Nichtaufrichtung von

Schankhäusern auf eine Meile im Umfange von der Stadt und wegen der Nichtzahlung der Steuer von den ausserhalb der Stadt wohnenden Künstlern und Handwerkern. Dt. Brünn, am Sonntage nach Bartholomæi (28. August) 1334.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 8. n. VII. Böhmer Add. II. S. 340 n. 6.)

26.

Markgraf Karl gestattet dem Welehrader Kloster den Bezug des Bau- und Brennholzes aus den markgräflichen Waldungen. Dt. Brunæ, die decollationis b. Johannis Bapt. (29. August) 1334.

Nos Karolus domini nostri Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad Vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod cum deuoti nostri dilecti, Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis super iuribus et limitibus siluarum per Purchrauios Castri Buchlaw, et nostrarum ac ipsius Monasterij Siluarum forestarios fuerint hactenus, prout eorum coram nobis demonstrauit querela, nimium anxiati, super quibus eis, vt tenemur gerentes animi compassiuum ac volentes ab ipsis de innata nobis benignitate grauamina, quibus ex dissensione inter eos, ac dictos Purchrauios et forestarios durante plurimum sunt attriti, generosius remouere, ipsis Abbati et Conuentui subscripta compendiose ab omnibus inuiolabiliter obseruanda saluis iuribus, gracijs et libertatibus a diue recordacionis Predecessoribus nostris, Boemorum Regibus, et Marchionibus Morauie, Illustribus, eis datis et concessis duximus conscribenda. Statuimus igitur primo et uolumus, quod ipse Abbas pro necessitatibus sui Monasterij Ligna ad edificia apta, si illa in suis siluis forsitan non haberet, et nichilominus ligna cremabilia in omnibus nostris Nemoribus eidem Monasterio adiacentibus preterquam in locis qui Sasad uulgo dicitur, succidere, et succisa ad Monasterium suum traduci faciat, quociens et quando hoc sibi oportunum fuerit, de indulto et nostra licencia speciali, Indulgemus insuper et fauemus vniuersis et singulis dicti Monasterij hominibus, vt virgas, fustes, Stricholczer et statuas, que Nebensaul nuncupantur, pro structuris reparandis, ipsis neccessarijs et expresse pro vsu ignis, ligna arida, in dictis nostris siluis succidant, et ea de scitu forestariorum predictorum recipiant, absque solucione pecunie cuiuscungue, Sed si dicti homines Robora et ligna stubarum, de dictis nostris Nemoribus habere uoluerint, uolumus vt illa precio debeant comparare. Preterea decernimus, et id ipsum eciam precipimus ipsi Abbati et Monasterio suo antedicto, ac ipsius hominibus prenotatis, ab omnibus in antea districcius obseruari, vt nullus deinceps dicti Castri Purchrauius uel suo nomine forestarius qualiscumque, ipsum Abbatem, uel homines suos sepedictos in Pecorum et aliorum animalium suorum pascuis, que in dictis Nemoribus habere et querere consueuerunt, interim quod Hynule et Capreoli, pullos suos pariendo non effuderint, necnon et in recepcione graminum, ac falcacione feni de pratis seu locis dictorum Nemorum quibuscumque debeat impedire, seu eciam in venacionibus leporum quas ibidem fecerint, et alijs omnibus supradictis audeat aliqualiter exnunc inantea sub obtentu nostre gracie et fauoris molestare. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo ualiturum presentes literas fieri et sigilli nostri munimine ipsis dari iussimus

roboratas. Datum Brune in die Decolacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quarto.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 18.)

27.

Papst Johann XXII. verleihet dem Nikolaus von Brünn die durch den Tod des Saatzer Probsten Matthæus leer gewordene Domherrnstelle bei der Prager Kirche. Dt. Avinione III. Kalend. Octobr. (29. Septembr.) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Brunna Canonico Pragensis salutem et apostolicam benedictionem. . . . . Cum Canonicatus et Prebenda ecclesie Pragensis quos quondam Matheus prepositus ecclesie Saccensis Pragensis dyœcesis ipsius Pragensis ecclesie Canonicus in eadem ecclesia Pragensi dum viveret obtinebat per ipsius obitum qui dudum extra Romanam curiam diem clausit extremum vacare noscantur ad presens . . . . . de eisdem Canonicatu et prebenda cum eos per dicti Mathei obitum vel quovis modo vacere contingeret per apostolice sedis providenciam ordinari illos dum adhuc idem Matheus ageret in humanis. Videlicet IIII. Idus Januarii Pontificatus nostri Anno tertio decimo collationi et dispositioni nostre ea vice specialiter reservantes decernimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nos volentes personam tuam premissorum meritorum tuorum intuitu favore prosequi gratioso canonicatum et prebendam predictos sic vacantes cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illis etiam providemus . . . . Si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus dicte ecclesie Pragensis solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem idoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in ecclesia Olomucensi canonicatum et prebendam ac parochialem ecclesiam in Crenovicz Olomucensis dyocesis obtines et in iadem Olomucensi ecclesia dignitatem vel personatum seu officium auctoritate litterarum nostrarum sub certa forma nosceris expectare. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III. Kal. Octobris anno decimo nono.

In eundem modum venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi et dilectis filiis . . Preposito Monasterii Chunicensis per Prepositum solitum gubernari, Olomucensis Diocesis, ac Petro Burgundionis Canonico Bisuntino salutem etc. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Nicolaum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende ac iurium et pertinentiarium predictarum inducatis auctoritate nostra, et defendatis inductum. —

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr XIX. Th. III. Br. 32 im Vaticanischen Archive zu Rom abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

28.

Das Kapitel der Olmützer Kirche tauschet den Hof in Sněhotic für einen anderen in Dobromělic ein. Dt. Olomutii Nonis Octobr. (7. October) 1334.

Nos diuina prouidencia Sboro Prepositus, Andreas Archidiaconus, et Capitulum ecclesie Olomucensis, Notum facimus Vniuersis presentes Litteras inspecturis, quod Curiam in villa Snihoticz sitam, quam Discretus vir dominus Johannes Rector ecclesie in Otaslawicz, ecclesie nostre Olomucensi antedicte, sua pecunia conparauit, pro Curia in Dobromelicz sita, quam idem dominus Johannes pro ecclesia sua in Otazlawicz conparauerat, taliter vt in antea eadem Curia, apud infrascriptam ecclesie nostre vicariam, perpetuis permanere debeat temporibus, predicti domini Johannis, ad hoc beniuolo accedente consensu, commutauimus et presentibus commutamus, quam Curiam Altari in predicta nostra ecclesia, de omnium nostrorum voluntate bona, vnanimi et consensu, sub honore et tytulo beatorum apostolorum Johannis et Pauli erecto. Vnacum septima dimidia marca, veri et certi annui census, libere dat presentibus atque donat, Ita tamen, vt ipse Johannes eandem Curiam, vna cum censu predicto, ad vite sue dumtaxat tempora teneat, possideat, et gubernet. Tenetur autem dominus Johannes memoratus, in hoc sibi facientes graciam specialem, ad Curiam et censum predictos in vita sua, nobis nominare presbiterum idoneum et offere, et si illum ipsum premori contigerit, habebit alium nominare, quem in Ecclesia nostra vicarium facimus et constituimus, et Jure ac Priuilegio vicariorum gaudere volumus, ipsum eorum numero et consorcio tenore presencium ascribentes. Qui eciam post mortem domini Johannis sepedicti, suique successores, predictam Curiam, et censum, videlicet, Septime dimidie marce, expressum superius, cum omnibus sibi acrescencijs, et Juribus vniuersis, perpetue possidebit, De illo tamen censu, pro se tribus marcis tantummodo reseruatis. In aniuersarijs vero infrascriptis duabus marcis, cum dimidia, in hunc modum, scilicet, In aniuersario domini Nicolai, domine Agnetis consortis ipsius, ac filiorum suorum, Styborij Alberti et Nicolai de Otazlawicz, cum alijs duabus animabus, quas idem Johannes duxerit nominandas, vnam marcam. In aniuersario domini Johannis prefati, aliam marcam, mediam vero marcam, in Patris et matris ipsius aniuersario, cum decantatione vigiliarum et misse, in Ecclesia nostra annis singulis expendendis. Modus autem distribucionis pecunie huiusmodi, in missarum et luminum comparacionibus, ac ipsis Prebendatis, pro vigilijs, qui pro tempore in ecclesia fuerint, Decantandis talis seruetur, qui quando, in aniuersario, de vna marca, vel de media peragendo, in ecclesia nostra consuetus est alias obseruari. Septimam vero marcam, dominus Johannes pro se et disposicioni sue voluit reseruare. Ac quod predictus vicarius, in septimana suique succesores diebus quinque et diebus quibus ad hoc dispositus fuerit, altare predictum inofficiare deligentissime teneatur. Hoc eciam eidem domino Johanni adicere, et sue in eo peticioni satisfacere cupientes, quod quamprimum, eandem vicariam vacare per mortem vicarij continget, Honesta et nobilis matrona domina Bolka consors Nobilis viri domini Nicolai de Otazlawicz, semel dumtaxat, et non amplius, dictam vicariam conferre debeat, et ecclesie nostre de honesto et ydoneo presbitero prouidere. De cetero vero Capitulum ecclesie Olomucensis de ipsa vicaria, quan-

documque, et quocienscumque ipsam vacare contigerit libere prouidebit. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam, presentes literas fieri, et sigillo maiori, nostri Capituli fecimus attencius roborari. Datum et Actum Olomuncz Anno domini Millesimo Trecentesimo, Tricesimo Quarto, Nonis Octobris.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels abgeschrieben A. Boczek.)

29.

Nikolaus von Zbráslaw schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn alle seine Güter in Zbráslaw. Dt. Brunæ, II. Idus Octobris (14. October) 1334.

Nouerint vniuersi tenorem presencium perspecturi, Quod Ego Micolo de Braczlabs, non coactus non conpulsus, sed sana deliberacione, libera et spontanea voluntate, omnia et singula bona mea ibidem in Braczlabs cum agricultura, cum laneis, curticulis, agris cultis et incultis, Pratis, Paschuis, Siluis, Nemoribus, aquis, aquarum decursibus, Piscacionibus, Ortis, ac eciam dimidio equirriorum campo, et cum omnibus pertinencijs, quocumque nomine censeantur, omni iure, ac dominio me ex diuisione hereditatis, facta inter me ex vna, et dominam Elizabet Conthoralem meam parte ex altera, continencia, venerabilibus et deuotis Domine Katherine Abbatisse, totique Conuentui Monasterij aule sancte Marie, tam pro nunc, quam extunc resingnaui et resingno, donaui et dono presentibus tenenda, regenda et vtifruenda ac Jure hereditario perpetuo possidenda, Renuncians omni Juri, excepcioni, et accioni, que, quoad eiusdem donacionis inmutacionem michi possent quomodolibet suffragari. Sed vt hec omnia debitum robur firmitatis obtineant, Sigillum meum, cum sigillis nobilium virorum dominorum subscriptorum, ad mearum precum instanciam, presentibus est appensum. Et nos Johannes de Lipa, Hartlebus de Poschowicz Camerarius Czude Brunnensis, Theodricus de Spran Czudarius Brunnensis, Potho de Wildenberch, Johannes de Poschowicz, Wocko de Beneschaw, Wernhardus Hechto, omnium premissorum testes et conscij, dicti domini Myculonis precibus inclinati, nostra appendimus sigilla in testimonium euidens et munimen. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quarto, Secundo Ydus Octobris.

(Das Orig. auf Pergament mit VIII. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. M. n. 4.)

30.

Elisabeth, Gemalin des Nikolaus von Zbráslaw, gibt ihre Zustimmung zu der durch ihren Gemal dem Kloster Maria-Saal gemachten Schenkung. Dt. Brunæ, II. Idus Octobr. (14. Octobr.) 1334.

Nouerint tam presentis etatis, quam future posteritatis homines vniuersi, Quod Ego Elisabet Conthoralis domini Micolonis de Braczlabs donacionem seu resignacionem omnium et singulorum bonorum ibidem in Braczlabs, ad ipsum racione diuisionis inter me ex vna,

et ipsum parte ex altera facte, spectancium, per eundem dominum Micolonem venerabilibus in Christo et deuotis, domine Katherine Abbatisse, totique Conuentui Monasterij Aule sancte Marie, prout in literis super eo plenius confectis haberi poterit, factam veluti ratam et racionabilem approbo, et eidem donacioni non coacta, non conpulsa, nec alienis conminacionis vel adulacionis studio inducta, sed sane deliberacionis animo, ex nunc, prout ex tunc, consensum pariter et assensum presentibus sincera prebeo voluntate. Promittens firmiter huiusmodi donacionis contractum vbilibet totis viribus omnium amicorum meorum consilio, et auxilio fideliter promouere. In quorum omnium testimonium et robur perpetue valiturum domine Abbatisse, et Conuentui Monasterij predicti presentes literas Sigillo meo, nec non Nobilium virorum subscriptorum dominorum Sigillis, qui ad hoc mee peticionis instancia permoti, dedi attencius communitas. Et nos Johannes de Lipa, Hartlebus de Poschowicz Chamerarius Brunnensis, Theodricus de Spran Czudarius Brunnensis, Johannes de Poschowicz, Wernhardus Hechto, Wocko de Beneschaw, Hartlebus de Ryczan, frater ipsius domine Elyzabeth, prescriptis omnibus de certa sciencia testimonium perhibentes ea, Sigillorum nostrorum munimine roboramus. Datum Brunne Anno domini M°CCC°XXXIIII°. II°. Idus Octobris.

(Das Orig. auf Pergament mit VIII. kleinen Sigillen, von denen jedoch die zwei letzten fehlen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 5.)

31.

König Johann von Böhmen verkauft dem Könige Philipp von Frankreich die Stadt und Grafschaft Lucca.

Jehans Roys de Bohém et de Pologne, Comtes de Luxembourg, tant en son nom, que comme Administrateur de son fils Charles Marquis de Moravie fait cession et transport au Roy Philippe de France et a ses hoirs et successeurs de la Seigneurie, de la Cité e du Comté de Lucques. Dto. au bois de Vincennes près de Paris au mois d' Octobre 1334.

(Unter Horky's Analecten aus Leibnitii cod. jur. gent. diplom. I. 144. — Vergl. Böhmer's Regest. K. Ludwig des Baier und seiner Zeit S. 200 n. 500.)

32.

Markgraf Karl erweitert das Dorf Milenowic nach deutschem Rechte. Dt. Pragæ, in die b. Katherinæ (25. Novemb.) 1334.

Karulus domini nostri regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod nos affectantes ex animo ville Mylenouicz ad castrum Prothbenis spectantis, conditionem facere meliorem, villam ipsam que quatuor laneos continet, una cum curia ibidem octo laneos continente, incolis seu inhabitatoribus dicte ville jure emphitiotico seu Teutunicali de mandato domini genitoris nostri et de maturo nostrorum consiliariorum consilio locandam et vendendam duximus in hunc modum, quod incole ville prefate de quolibet laneo, incipiendo a festo beati Galli venturo proxime

per annum, in ipso beati Galli festo viginti quatuor grossos Pragenses denarios, quatuor strichones siliginis, quatuor avene, et unum strichonem tritici et unum ordei, ac in festo beati Georgii viginti quatuor grossos, et sic consequenter singulis annis perpetuis in antea temporibus nobis nomine census solvere teneantur. Insuper dicti villani pro ipso Jure Teutunicali quod vulgariter purchrecht dicitur seu podaczie, nobili viro paterno et nostro fideli dilecto domino Petro de Rosenberch summo regni Boemie camerario, aut eo non extante heredibus suis, aut cui ipsos heredes regendos commiserit, de quolibet laneo per decem et octo sexagenas predictorum denariorum in terminis per ipsum dominum Petrum eis deputatis nostro nomine in debitis, in quibus obligamur eisdem non obstante impedimento quolibet assignabunt. Ut autem incole sepe dicte ville incrementa continue meliorationis suscipiant, volumus et decernimus ut omnibus juribus gaudeant in antea, quibus alie ville nostre jure Teutunico locate eis adjacentes gaudent quomodolibet et fruuntur, in quibus eos et successores suos gratiosius promittimus conservare. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage in die beate Katherine, anno domini millesimo CCC° tricesimo quarto.

(Nach einer dem Orig. im Fürst Schwarzenberg'schen Archive zu Wittingau entnommenen und im königl. Museum zu Prag befindlichen Abschrift.)

33.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Zderaser Kloster das Patronatsrecht über die Kirche zu Solnic. Dt. Avinione V. Kalendas Decembris (27. November) 1334.

Benedictus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis præposito et conventui monasterii Sderaziensis prope Pragam, per praepositum soliti gubernari, ad ecclesiam sepulcri dominici Jerosolimitani spectantis, ordinis sancti Augustini, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod dilecti filii Johannes de Mezirziecz, Wsnata et Tasso milites ac Jesco domicellus, dicti Johannis filii, Olomucensis dyocesis. olim patroni ecclesiae de Solnicz juxta Skuhrow Pragensis dyocesis, cupientes terrena in coelestia, et transitoria in aeterna felici commercio commutare, jus patronatus dictae ecclesiae, tunc ad eos communiter pertinens, vobis et dicto vestro monasterio pia et provida deliberatione donaverunt, prout in literis patentibus inde confectis, ipsorum militum et domicelli sigillis munitis, plenius dicitur contineri. Nos igitur, vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem militibus et domicello provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus, et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinione V Kalendas Decembris pontificatus nostri anno primo.

(Das Orig. auf Pergament in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

34.

Ludmilla von Wytra schenket dem Kloster Maria-Saal zu Altbrünn einen Weingarten in Pritlach. Dt. zu Weinachten, in den heiligen Tagen (25. December) 1334.

Ich Ludmilla, Conrades von Wýtra seligen gedechnusse Wittebe, tu zv wizzen . . . Das ich dem Kloster zv sent Marien sal in alden Brunnen, dorinne ich mein sitzen, mein wonunge kyeze, vnd auch mein biegraft, gebe ich iczunt als denne, lediclich vnd vreilich zv Prytteluk an dem neuwen berge drittehalben weingarten, vnd einen walt der heizzet der Streitschach, vnd wil daz sie die Aptissinne vnd der Conuent des vorgenannten Closters die nv sint vnd werden ewiclich, dieselben drittehalben weingarten, vnd den walt halden haben vnd besitzen zv rechtem erbe vnd eigenschaft, vnd nutzen vnd geniezen als anders irs rechten erbes . . . doch also, daz die aptissinne, vnd der Conuent halbe erbeit, vnd halben nucz, vnd ich halbe erbeit vnd halben nucz in die weingarten vnd von den weingarten geben vnd nemen, die wiele ich lebe, vnd noch meinem tode gar vnd gancz, lediclich mit allem nucze, vnd mit allem rechte, als do for geschriben stet, . . gehoren zv dem Closter. Ouch schaffe ich vnd gebe dem vorgenanten Closter, noch meinem Enkel Petrusshen, das ich dor in gebe, vnd mit im, hundert mark groser Pragissher phenninge, Merherisches gewichtes vnd werunge, vier vnd sechzik groshen vor ein ieglich mark zu reiten, vnd setze do vur zv einem rechten pfande in der Aptissinne vnd dem Conuent, alles anders mein gut das ich habe vnd bie namen in dem Dorfe zv Reinbrechtesdorf drieczehn lehen, vnd drieczehn hofestete diensthafter, vnd einen Meierhof mit tzwein Pflugen, vnd eine Müel mit achte redern, mit aller herschaft mit allem Rechte mit allem nutze mit wasser, mit wasserlouften, mit vissherie, mit wizemat, mit weyde, mit Eckern gebůwet vnd vngebůwet, mit welden, mit půsshen, also lange, biz is von meinen kinden, vor die vorgenanten hundert mark, gar vnd genczlich mit gereiten pfenningen von in geloset wird vnd gelediget . . . Vnd des zv einem ewigen Gedechtnusse vnd bestetunge han ich Ludmilla, mein Insigel, mit der herren Insigel . . . an diesen brif gehangen. Vnd wir Johannes von der Lypen, Hartlib von Boscowicz zvdCamerer, Dyeterich von Sprahen, Zvder, Pote von Wildenberch, Gerhart von der Cvnstat, Wocke von dem Holenstein, vnd Wocke von Budeshewicz . . . . haben . . vnser Insigel an diesen brief gehangen. Das ist geshen zv weinachten in den Heiligen Tagen . . Tusent Dreihundert vnd vier vnd driezik Jar.

(Das Orig. auf Pergament mit 8 gut erhaltenen kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive sub Lit. A. n. 22.)

35.

Vertrag zwischen König Johann von Böhmen, Grafen von Luxemburg und Ludwig, Herzog von Bourbon, über die Heirat des Königs mit Ludwigs Tochter Beatrix. Dt. au Bois de Vincenne l'an de grace 1334 au mois de Decembre.

Nous Johan, par la grace de Dieu, Roi de Boeme et de Polonne et Conte de Luccembourc, et Loys Duc de Bourbonnois Conte de Clermont, et de la Marche et Chambriers

de france, faisons sçavoir à tous que en la prèsence de tres excellent Prince nostre tres chier et tres amé Seigneur le Roy de france à l'onnour et loange et service de Dieu, et pour la conservation de l' amour quy entre nous dessus nommez à été ou temps passé, avons traitté et accordé par le Conseil de nostre dit Seigneur et de grant foison des pourchains amys et Conseillers de chacun de nous Roys de Boeme dessusdit, devons prendre à fame et à compaigne tres noble personne Damoiselle Beatrix fille de nous Duc dessusdit, et ledit mariage avons nous promis chacun de nous, c' est assavoir Nous Roy dessusdit en nostre personne pour nous, et nous Duc devant dict, pour Damoiselle Beatrix nostre fille devant nommé, par noz sermens touchiez aus Sainctes Evangiles, en la prèsence de notre Sire le Roy dessusdit, parmi le traité et convenance que s' en suivent.

Premierement, Nous Duc dessus nommé donnons et octroyons à notre dite fille à mariage, avec le Roy de Boeme dessusdit, quatre mil livres de terre ci au Tournois, à valuë de terre selon loyal estimation et non selont l' anciane assiète, en notre Conté de Clermont, ou ailleurs a luyêstre assis en la maniere que s' ensuist. C' est assavoir la Ville, Chastel, Baronnie et Chastellie de Creel avecq Seigneuries à Justices hautes et basses, hommaiges, fiez, arriere-fiez des Subgiez et gardes d' Eglises, avec toutes les appartenances, sans rien retenir, fors l' omaige et le ressort, lesquels demourrons à nous et à nos Successeurs Contes de Clermont, en laquelle assiètte ledit Chastel, ne autre edifice ne seront prisiez, et si les choses dessusdites ne souffisent a parfaire l' assiette desdits quatre mil livres de terre, le remanant qui s'en faudra, nous luy asserrons dans ladicte Conté de Clermont ou autre part ou Royaume de france, en lieu ou lieux et avec une maison convenable et avec ce nous ly asserrons mille livres de terre a Tournoys, a valuë de terre selon loyal estimation, et non selon l' anciane assiette, sy comme dot est avec chasteau ou maison convenables, ou Ducheaume de Bourbonnois, lesquelles mil livr s de terre ne ly seront assisses, ne ne les aura ne recevra jusques après nostre decès.

Et tendra ly dis Roys de Boeme et ses hoirs, qui dudit Roy et de nôtre dite fille isseront ladite Ville, Chastel, Baronnie et Chastel lerie de Creel et tout ce qui a ladite Conté de Clermont leur sera assis de nous, et dou Conte de Clermont, quy pour le temps sera sera et aussij tendront il du Duc de Bourbonnois, quy pour le tems sera, tout ce quy oudit Ducheaume leur sera assis, et ac pourront lesdites terres et autres choses transporter, ne aliener, ne mettre hors de leurs mains, par quelque titre que ce soit, et ou cas ou ladite Damoiselle trespassera sans hoirs du dit Roy de Boeme, ladite Ville, Chastel, Baronnie, Chastellenie de Créel, et appartenances dessusdictes, avecq tout ce quy assis lui aura été en la Conté de Clermont, qui pour le temps sera, et aussi audit cas tout ce qui assis aura été au Ducheaume, retournera à nous et au Duc de Bourbonnois, quy pour le temps sera, sy comme dict est, et encore audit cas retournera à nous ou audit Duc, quy pour le tems sera, tout ce qui assis aura esté à nostre dicte fille, hors desdicts Ducheaume et Conté à cause dudit mariage, et avecq ce si nostre dicte fille sarvivoit, ledict Roy de Boheme sans hoirs d'icelui, lesdictes mil livres de terre et maison qui assis luy auront été audict Ducheaume,

retourneront à nous ou au Duc de Bourbonnois, qui pour le temps seroit, et les autres quatre mil livres de terre dessus dictes luy demeureront à heritage.

Et nous Duc dessusdit promettons pour Pierre nostre amé ainzné Fils toutes les chosez dessusdictes tenir, garder et accomplir entant comme à nous et á ly touche, et puet touchier, lesquels les a promis et juré aus Saintes Evangiles tenir, garder et non venir contre en la présence de Monsieur le Roy dessusdict et avons aussi promis, et promettons en bonne foy pour Jacques nostre mainzné Fils à procurer, que il les accordera par ses lettres et jurera tantost oprés ce qu 'il aura aage à ce.

Et nous Roy de Boeme dessusdict promettons donner et assigner pour Doaire à nôtre dicte Compagnie, en accomplissant le mariage et espousailles de nous et de luy, six mille livres de terre à Tournois à valuë de terre selon loyal estimation, et non pas selon ancienne assiette sans ce que Chasteans ne édifices soient prisiez en le ladicte assiette, les, quelles si mille livres de terrè nous promettons, voulons et ordonnons à luy assevir ès lieux et en la maniere que s' ensuit.

C' est assavoir le Chasteau, la Ville, la Chastellerie et la Prevosté de Arlon, le Chastel et la Chastellenie de Bouloigne, le Chastel, la Ville la Chatellenie et Prevosté de Marcoville, entant comme avons, et appartient, la Ville et la Prevosté de Sainct Mard, le Chastel et la Ville de Doynviller, Seigneuries, Justices hautes et basses, hommaiges, fiez et arriere-fiez des Subgiez et gardes d' Eglises avec toutes les appartenances et Seigneuries desdicts lieux tout enthierement, et si les choses dessusdictes ne montoient à six mil livres de terre, nous Roy dessusdict asserrons ce qui deffaudroit jusques à ladicte somme de six mil livres de terre ailleurs en la Conté de Lucembour, en lieus convenables au plus près de l' autre terre, en la maniere dessusdicte, et avec ce nous Roy de Boeme dessusdit avons promis et accordé, que ou cas où il plaira à Dieu que nous et nostre dicte Compaigne ayens enffans masles, hériterons et heritons dès maintenant de toute la Conté de Lucembourg, de la Marche et terre d' Arlon, de la Conté de la Roche, des terres de Derbai et de Poilevache, et de toutes les appartenances d' icelles, sans rien retenir ne excepter, et de tout ce que nous avons et pourons avoir et acquérir ou Royaume de France.

Etce de nous et de nostre dicte Compaigne ne issoient hoirs masles et en issist filles, nous lesdictes filles heriterons et heritons dés maintenant de toute la terre que nous avons en Haynau, sans rien excepter ny retenir, et se icelle terre ne valoit quatre mil livres de terre, à valuë de terre par loyal estimation, et non selon l'ancienne assiette, nous tout ce qui en defaudroit par ferions à nosdictes filles ou fille autre part en lieu convenable, et ou cas quo nous et nostredicte Compaigne auriens une fille tant seulement, nous icelle fille heriterons et heritons dés maintenant de toute ladicte terre de Haynau et de ce que pardessus auroit autre part été assis, pour par faire lesdictes quatre mil livres de terre, esquelles quatre mil livres de terre ne seront prisiez Chasteaux, ne edifices, et avecce ferions et summes tenus nous, et nos hoirs Contes de Lucembourch, a ly payer vinq mille livres Tournois endeniers de la monoïe lors courant en France une fois, quand elle auroit aage d' estre mariée.

Et se nous ou nostredicte Compaigne aviens ensamble deux filles, la première née aura les deux pars de ladicte terre, et nous et nos hoirs sommes tenus à payer solvablement à chacune desdictes filles cinq mil livres Tournois de ladicte monnoye, et pour ce que nostre chiere et amée fille Blanche famme de Charles nostre ainzné Filz est doée de la dicte terre de Haynau, prevoions nous en telle maniere que ou cas ou nostredicte fille survivroit nostredit fils, parquoy elle tenist en Doaire la dicte terre de Hainau, nous promettons l' assigner à noz autres filles, ausquelles nous avons assigné ladicte terre desdites quatres mil livres de terre en notre Conté de la Roche à tenir, et à avoir jusques à tant que l' empèchement dudict Doaire leur seroit osté de ladicte terre de Haynau, et ou cas ou trois filles issiroient de nous et de nostredicte Compaigne, l' ainzée fille aura deux mil livres de terre desdictes quatre mil livres de terre, qui par nous leur auroit été assise en Haynau, ou autre part, sy comme dit est, et ly serons nous et noz hoirs tenuz a payer cinq mil livres Tournois pour une fois de la monnoie courante ou Royaume de France, et les deux autres filles màinsnées auront les deux autres deux mil livres de terres, et dix mille livrès Tournois de ladicte monnoie pour une fois a partir entre elles comme l' une l' autre.

Lesquelles sommes dicte monnoye nous, et noz hoirs, serons tenus à payer nosdictes filles, quand elles seront en aage que elles puissent contraire mariage, et ou cas ou Blanche nostredicte fille survivroit nostredit fils, comme dict est, et enfans fussen issuz d' eulx, à quy ladicte terre appartenist en heritage, nous et noz hoirs summes tenuz assignez à noz autres filles dessusdictes quatre mil livres de terre en heritage en la Conté de Lucembourch, à estre divisé entre elles, selun le nombre des personnes, que elles seroient en la maniere que dessus est dict, de la terre de Haynau, et en nulle maniere de ces assiettes, ne seront prisiez Chasteaux, ne autres edifices.

Et de tout ce quy sera assis ausdictes filles en la Conté de Lucembourch, elles ou leurs Hoirs feront homaige à nous et au Conte de Lucembourch, quy pour le temps sera, et d' abondant pour les choses dessusdictes estre plus clerement faictes et ordonnées, Nous Roys de Boeme dessusdict avons promis et promettons que Charles Marquis de Morave et Jehan noz fils agréeront et confirmeront toutes les choses dessusdictes, c' est assavoir, ledit Charles dedans le mi-Quaresme prochainement venant, et ledict Jehan dedans demi ansaprès e qu' il sera en aage, et en semblable maniere ferons nous que les Gentiz hommes et les bonnes Villes de nostre Conté de Lucembourch et des autres lieux dessusdiz prometteront et se obligeront à tenir, et à avoir chacun en droict foy fermes et estables toutes les choses dessusdictes entant comme à culs touche, et puet appartenir en aucune maniere.

Et toutes les choses dessusdictes et chascune d' icelles Nous Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois dessusdict promettons nous, et avons en convenant en bonne foy et par noz sermens touchiez aus Sains Evangiles, garder tenir et accomplir l' un l' envers l' autre, sans faire ne aller encontre, par quelque maniere que ce soit, en tout ou en partie, et quant aux choses dessusdites enteriner par faire fermement garder et tenir l' un envers l' autre, Nous dessusdict Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois les avons promises et

promettons en bonne foy et par noz sermens touchiez aus Sains Evangiles garder, tenir, et accomplir et non venir ou faire venir contre en tout ou en partie par quelque maniere que ce soit, ou temps avenir, et ce nous et chacun de nous pour nous, noz hoirs et Successeurs avons obligés et obligeons l'un et l'autre par la teneur de ces lettres, Nous, nosdits hoirs et Successeurs et noz biens, et les biens d'iceulx prèsens et avenir, ou que ils soient et seront et souzmis, souzmettons nous et noz hoirs et Successeurs, et biens dessusdictz pour accomplir et faire accomplir l'un envers l'autre, les convenances dessusdictes en la maniere que dit est, à la cohertion de la Jurisdiction du Chastellet de Paris.

Et encore d'abundant nous Roys de Boeme dessusdict pour lesdictes convenances accomplir et faire accomplir de nous et de noz Filz gentis hommes et bonnes Villes dessusdictes envers ledict Duc, nostre dicte Compaigne et les hoirs quy de nons et d'elle isseront, avons souz mis et souzmettons nous nosdicts hoirs et Successeurs, et biens présens et advenir quelque part qu'il soient, et seront à la coherion de la Jurisdiction de la Chambre du Pape; et aussy d'abundant nous dessusdit Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois avons pour nous et pour noz hoirs et Successeurs en ceste partie, par ces présentes lettres renuncié et renunçons par nosdicts seremons, et de certaine science à la accion et exception de decevance, de lesion, de mal, de barat et de Fraude, à la condiction sans cause, et toute autre exception de fait et de droit, Canon et Civil, escript et non escript, general et especial, asaige de lieu et de Pays, et à tout Privilege de Pape et d'Empereur donné et à donner, mesmement ou privilege de Crois prises et à prente, et à toutes autres allégations, raisons, barres et defenses et autres exceptions quelques que elles soient, par lesquelles l'on pourroit venir encontre lesdictes convenances ou aucune partie d'icelles, et en seigne tout ou droit disant generale renonciation non valoir.

Et à plus grant seurté nous dessusdicts Roy et Duc euë bonne deliberation avons requis, et requerons nostre tres chier Seigneur le Roy de France, que il ces présentes lettres doublées ou lesoing et de chascun de nous veille par ces siennes lettres approuver, et confirmer, et y mettre son autorité et Decrets Royans, en temoing desquelles choses et pour ce que lesdictes convenances soient perpetuellement fermes et estables, Nous dessusdicts Roy et Duc avons fait meitre nos sceaulx à ces présentes lettres, escriptes et données au Bois de Vincenne l'an de grace MCCCXXXIV. au mois de Decembre.

(Aus dem Luxemburgischen Archive bei Bertholet VI. 26.)

36.

Bolek, Herzog von Schlesien und Herr in Fürstenberg und Schweidnitz, gestattet über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren, dass die Dominikaner ihre Kirche und ihr Kloster an der Stadtmauer zu Schweidnitz erbauen dürfen. Dt. in die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1335.

In nomine domini amen. Credimus firmiter nobis et nostris progenitoribus ad augmentum salutis et eterne vite gaudia prouenire salubrius, Cum amplificacioni mansionum et locorum

religiosarum personarum, que diuinis insistunt obsequijs cum profectu diligencia intendimus, et eisdem nostre largitatis beneficia vbilibet impertimur. Eapropter tam presens Etas nouerit quam posteritas successura Quod Nos Bolko dei gracia dux Slesie dominus de Furstemberch et in Swidnicz, attendentes parentum nostrorum ac propriam salutem, instantiuasque peticiones Serenissimi principis domini Karuli Marchionis Morauie, incliti domini Johannis Regis Boemie primogeniti, admittimus, concedimus, et fauemus Religiosis viris, Rectori, Priori, et Conuentui fratrum predicatorum in Swidnicz, deuotis nostris dilectis, qui nunc sunt aut qui pro tempore fuerint ibidem, vt ipsi Ecclesiam et Chorum Cenobii sancte crucis, dormitorium ac alias suas officinas necessarias super murum dicte ciuitatis Swidnicz iuxta consilium et informacionem dilectorum nostrorum ciuium ibidem instaurare et edificare possunt (sic) et valeant, quandocunque eis placebit et facultas affuerit operandi. Harum nostrarum quas Sigillo nostro maiori consignari facimus Testimonio litterarum. Actum et datum Swidnicz presentibus fidelibus nostris Henrico de Hugwicz, Peregrino de Peterswalde, militibus, Alberto de Krenwicz, Martino, et Henrico de Swenkenuelt, et Eykone Burgrauio nostro in Kinsperch, aliisque fidedignis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quinto In die conuersionis sancti Pauli.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem anhängenden Sigille im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

37.

Swrčo und Marquard von Násile schenken das Patronat über die Kirche zu Násile dem Præmonstrat. Kloster zu Hradisch. Dt. in die Scholasticæ (10. Februar) 1335.

Nos Swrczo et Marquardus fratres germani dicti de Nasile. Ad notitiam universorum cupimus presentibus devenire, quod perpendentes nos diem districti examinis, que terre fundamenta qvatientes, omnisque caro resurgens jdeam pristinam repetet, ut ad conspectum gravem et incomplacabilem judicis se representet, cautum igitur fore credimus, vt fidelis qvilibet, in hoc brevi curriculo temporis bonis operibus ipsam tremendam diem debeat prevenire, ea seminando in terris, qve domino concedente cum multiplici fructu colligere valeat in excelsis. Nos itaque pia moti devotione, et matura prehabita deliberatione jus patronatus ecclesie in villa supradicta Nasile, sita in provincia Oppaviensi, ad nos jure hereditario spectante, monasterio S. Stephani Protho Martyris, et domino Friderico Abbati, totique conventui, et ipsorum successoribus in Gradis, ordinis premonstratensis Olomucensis dyecesis, in nostri nostrorumque progenitorum remedium animarum, damus, donamus, et concedimus, donatione perfecta et irrevocabili, ac perpetuo, pleno et omni jure eo, qvo hucusque possedimus, et qvo ad nos dignoscitur pervenisse. Nihilominus omni jurisdictioni, quam da ecclesiam eandem habuimus, renunciamus omnimode in his scriptis, pro nobis nihil penitus authoritatis aut potestatis qvoqvomodo retinentes. Sed dominus Fridericus abbas supradictus, et eius successores, post obitum domini Vlmanni plebani ibidem presentis ecclesiam preno-

minatam, vt verus patronus religiose persone de monasterio suo, vel seculari conferre debet, et poterit, prout sibi expedire videbitur, ipsam domino episcopo ut juris est presentando: spem firmam fidemque habentes, obseqvium redemptori nostro ex ipsa donatione, reverenter et devote facta provenire, in auxilium et remedium salutare, omnium fidelium animarum. Ut autem hec nostra donatio maneat in perpetuum inconvulsa, presentem literam scribi, et sigillo nostro procuravimus diligentius communiri. Et nos Sboro prepositus, Vitko archidiaconus Bretslaviensis, Bartholomeus archidiaconus Preroviensis, Canonici ecclesie Olomucensis. Adam de Chonicze, Wlczko de Dunka, et Katoldus de Vrbyeticz, ad petitionem honestorum virorum Swrczonis et Marqvardi supradictorum de Nasile, huic litere in testimonium donationis facte monasterio Gradicensi sigilla et nomina nostra duximus diligentius apponenda. Datum anno domini MCCCXXXV., in die Scholastice virginis beate.

(Nach den Hradischer Annalen f. 139, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

38.

Karl, des Königes Johann von Böhmen erstgeborener Sohn und Markgraf von Mähren, verpfändet Otten, Herzog von Oesterreich, für 10,000 Mark Silbers die Stadt und Burg Znaym. Dt. Znaym, des Pfincztages vor Esto mihi (23. Februar) 1335.

Wir Charl, Unsers Herren, des Chuniges von Beheim, Erstgeborn Sun, Marcgraf ze Merhern, Tun Chunt allen den, die diesen Brif an sehent, oder horent lesen, daz wir Unserm lieben Bruder, dem Hochgeborn Herczog Otten, ze Oesterich, Und ze Steierr, für Uns, Und Unsern lieben Herren, Und Vater, den Vorgenannten Chunig Johansen ze Beheim, Und ze Polan, Und Grafn ze Lucemburch, des Vollen gewalt, wir darzu haben, fur die zehen tousent Mark silbers, di wir, im, zu Unsere lieben Swester, Vrow Annen, seiner elichen Chonen, geben sullen, ze Haimstewer, haben eingeantwurtet, Burch, und Stat Znoym, mit etlichen nůczen, die darzu gehorent, in pfandes weis, Waz ouch des ist, daz Verchummert ist, Und zu der selben Burch, Und Stat ze recht gehoret, daz selbst süllen wir, zwischen hinnan, Und Sand Jorgen tag, der schirist Chomt dem Vorgenanten Unserm Bruder, Herczog Otten, ledigen, Und einantwurten, mit allen den Nuczen, die Von diesem tag, Vncz auf denselben Sant Jorgen tag, da Von gevallent, nach der sag Unserr Brief, die Vormals darüber gegeben, Und geschriben sint, daz geloben wir, für Uns, Und für Unsern Herren, Und Vater den egenannten Chunig, ze laisten, Und Volfüren, mit gůten trewen, an all arge liste, Und des ze einer Urchund, geben wir, im disen brief, versigelten, mit Unserm Insigel, Der ist geben ze Znoym, do man czalt Von Christes geburt, Dreuczehen Hundert Jar, Und darnach, in dem fünf, und dreizigisten Jare, des nechsten Pfincztages, Vor der Dominicam, Esto michi.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Vergl. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXIII. n. 1006. Böhmer a. a. O. S. 340 n. 7.)

39.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich erklären, dass sie von dem Markgrafen Karl von Mähren das Schloss und die Stadt Znaim als Pfand der Heirath Karl's Schwester Anna mit dem Sohne des Herzogs Otto erhalten haben. Dt. Wiennæ, die Martis post Invocavit (7. März) 1335.

(Dobner Monum. IV. S. 296 n. CXXXIV. Sommersberg Scriptor. rer. Silesiac. T. III. S. 61.)

40.

Herzog Otto von Oesterreich erkläret, dass die Verpfändung der Burg und Stadt Znaim geschehen sei. Dt. Wiennæ, die Veneris post Invocavit (8. März) 1335.

(Dobner Monum. IV. S. 296. n. CXXXV. Lunig C. G. D. T. II. p. 3.)

41.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich geloben dem Markgrafen Karl von Mähren die als Heimsteuer der Schwester desselben, Anna, Gemalin Herzogs Otto, für 10,000 M. S. verpfändete Burg und Stadt Znaim um obige Summe wieder zu losen zu geben.

(Orig. im k. k. geh. Arch. zu Wien. Lichnovsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXIII. n. 1008.)

42.

Smil und Čeněk von Lichtenburg erklären, dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn 100 Schock Prager Groschen schuldig zu sein. Dt. Brünn am Sonntage zu Mitterfasten (Lætare, 26. März) 1335.

Wir Smile vnd Czenke gebruder von Luchtenburch bekennen . . das wir der Hochgeborn furstin vrown Elizabet weilen Chungin zv Behemen vnd zv Polan, vnd vrown Katheryn der Abtischin vnd dem Conuent des Closters seint Mariensal in alden Brunnen schuldich sein von vnser Muter vrown Adelheiten der got gnade selgerete wegen Hundert march groser Pragischer pfenninge vier vnd sechczich grose vur iegliche march zvreiten, vnd die gelube wir in zugelden vnd zu geben, yf die tege als hernach geschriben stet, des ersten vf seint Michelstag, der schirest chunt dreizich march, vnd darnach vber ein iar an seint Michelstage aber dreizich march, vnd di leczten vierczich march darnach vber ein iar an seint Michelstage, also daz wir in den vorgenannten vrown Elizabeth der Chungin, vnd vrown Katherin der Abtischin vnd dem Conuent des vorgenannten Closters . . . vf di vorgeschriben drei tage di vorgesprochen Hundert March . . . vorgelden . . vnd das gelub wir zu leisten . . vnd gelubent vor vns vnd mit vns mit gesamter Hant vnuorscheidenlich Her Wzneta von der Lomnicz vnd Bohush von Stericz ouch alles das do vorgeschriben stet . . . Wer aber das des nicht gesche, so gelub wir . . einen Rittermesigen man mit

einem knechte vnd mit zwein pferden . . . in di Stat zu Brunnen zu senden in ein erber gasthows ein recht Inleger zv leisten . . . vnd des zv einem vrchunde vnd zv einer bestetunge hab wir disen brif versigilt . . . der ist gegeben zv Brvnne an dem Suntage zv mitteruasten Nach Cristus geburd vber Dreiczenhundert iar in dem funf vnd dreizigisten iare.

(Das Orig. auf Pergament mit 4 kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive sub lit. A. n. 23.)

43.

Friedrich, Erzbischof von Salzburg, erkläret, den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich, zu Kärnthen verhelfen zu wollen, und zwar mit 100 Helmen, die er in seinen Festen oder auf dem Felde auf seine Kosten halten will und schliesst ein Bündniss, in welchem sich für ihn Bischof Lorenz von Gurk, Mainhard Vizdom zu Friesach und Konrad von Falben, für die Herzoge der Kämmerer von Steier, Rud. von Lichtenstein, der Hauptmann daselbst Ulrich von Walsee, und der Marschall Herdegen von Pettau als Schiedsleute verbinden, denen Otto von Lichtenstein als Obmann beigegeben wurde. Dieselben sollen auch über alle Anforderungen Salzburgs an Kärnthen entscheiden. Datum Salzburg, 29. März 1335.

(Steyerer add. coll. 89. Lichnowsky B. III. Regest. S. CCCCXXIV. n. 1011.)

44.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget dem Konvente des Ostrower Klosters den Hof Luben, welchen sie von dem Nonnenkloster S. Johann und S. Anna im Aujezde zu Prag gekauft hatten. Dt. Pragæ, in festo Resurrectionis (16. April) 1335.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 9. n. VIII. Böhmer a. a. O. S. 340. n. 8.)

45.

Kompromiss Albert's und Otto's, Herzogen zu Oesterreich, in den Spruch zwischen denselben und König Johann wegen Lösung Znayms und 10,000 Mark Silber. Dt. Wien, 20. April 1335.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis reg. Bohem. Regest. S. 98. n. 160. nach Riegger Archiv II. 609.)

46.

Markgraf Karl bestätiget die Vereinigung des Dorfes Gauerndorf (Mokré) und einer Mühle mit dem Spitale zum h. Wenzel in Budweis und befreit das Dorf und die Mühle von allen Abgaben. Dt. in Budweys, in festo b. Georgii (23. April) 1335.

Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, universis, presentes litteras inspecturis, salutem et fidem presentibus dare. Personis miserabilibus infirmis

presertim et egris, que rebus et domibus propriis orbate, nequeuntes caput suum alibi reclinare, in cenobio hospitalis coguntur in penuria et egritudine graviter laborare, decet principis clementiam tanto magis benefice misereri, quanto misericordiam sui ardentius diliget creatoris. Cum itaque domui hospitali beatissimi Wenczeslai in Budyovicz ad portam dominus genitor noster . . rex predictus, villam quandam nomine Mokri boemice, Gaugendorf vero theotonice nuncupatam, cum septem laneis terre, et unum molendinum situm in fluvio Males cum suis pertinentiis, legatum ob pias causas per Conradum olim Landocrum dictum ipsi capelle et hospitali sancti Wenczeslai donaverit, incorporaveritque eidem, ut exinde patientes et infirmi inibi vitam possint ducere meliorem, nos predictas donationem et incorporacionem ratas et gratas tam pie quam juste factas habentes, eis damus nostrum consensum pariter et assensum, ipsamque villam et molendinum cum suis terris et pertinenciis ab omnibus exactionibus, contributionibus ac oneribus tam realibus quam personalibus atque mixtis et aliis angariis et vexationibus quibuscumque dicte civitati Budweys hactenus debentibus et debitis eximimus, absolvimus et liberamus, ac immunes, exemptos et liberos presentibus perpetuo nuntiamus, decernentes et volentes, quod cum aliquam inpositionem pecunialem dicte civitati Budyouicz inponi contingerit pro rata possessionum dicte ville et molendini, ipsa contingente, in summa et quantitate inposite pecunie decuti promittimus, volumus et deduci. Mandantes universis et singulis . . judicibus, consilio et hominibus predicte civitatis Budweys, presentibus et futuris, quatenus eidem hospitali et prefatis bonis ipsius contra hujuscemodi paternam et nostram graciam et indulgenciam nullam inferant nec inferri permittant ab aliis violentiam, molestiam aliqualiter vel gravamen, indignationem paternam et nostram ac penas gravissimas pro motu nostro infligendas si secus attemptare presumpserint irremissibiliter incursuri. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes conscribi et nostri sigilli munimine jussimus communiri. Datum in Budweys in festo beati Georgii, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto.

P. d. march. et consil. W.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

47.

Otto von Lichtenstein, Kämmerer in Steier, in Vollmacht seines Schwagers Konrad's von Aufenstein, Marschalls in Kärnthen, erkennet für denselben die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich als rechte Herren und Herzoge des Landes in Kärnthen. Dt. Linz, 27. April 1335.

(Orig. im k. k. g. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 83. Lichnowsky B. III. Regest. S. CCCCXXIV. n. 1016.)

48.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich geloben Konrad von Aufenstein, Marschall in Kärnthen, wegen des Schadens im jetzigen Kriege in Kärnthen nach dem Ausspruche Otto's von Lichtenstein schadlos zu halten. Dt. Linz, 27. April 1335.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXIV. n. 1017.)

49.

Kaiser Ludwig befiehlt dem Konrad von Aufenstein, den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gehorsam zu sein, da er ihnen das Herzogthum Kärnthen verliehen habe. Dt. Linz, 1. Mai 1335.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXV. n. 1020. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1668.)

50.

Herzog Otto von Oesterreich gelobet für sich und seinen Bruder Albrecht dem röm. Kaiser Ludwig, der ihnen das Herzogthum Kärnthen und die Grafschaft Tirol zu Lehen gegeben, gegen König Johann von Böhmen, seine Kinder und Erben, Herzog Heinrich von Baiern, und die Landherren im Gebirge und gegen Jedermann zu helfen, der ihn wegen des von demselben abgetretenen Landes im Innthal, das vormals Heinrich von Kärnthen besessen, und womit der Kaiser nun seine Kinder belehnt, angreifen würde, wogegen der Kaiser ihnen zum Besitz von Kärnthen und Tirol verhelfen soll. Dt. o. O. 1. Mai 1335.

(Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXV. n. 1021. nach Fischer. Kl. Schriften. I. 261.)

51.

K. Ludwig gibt den Herzogen Albert und Otto von Oesterreich das Herzogthum Kärnthen zu Lehen. Dt. in Linza, in crastino bb. Philippi et Jacobi apostol. (2. Mai) 1335.

Ludovicus Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus, suis et sacri Romani Imperii fidelibus universis. Presentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Dum Sacri Imperii Principum, per quos idem Imperium tanquam bases egregias sustentatur, in hiis, que pertinent ad Imperatoriam Majestatem, peticiones et vota pii favoris applausu, amplectimur, Imperialis excellencie decus extollimus, et eosdem Principes ad devocionem Imperii fervencius excitamus. Noverent igitur presentis etatis homines, et future, quod nos pure fidei ac preclare devocionis insignia, quibus illustres, Albertus et Otto fratres, Duces Austrie, Principes et avunculi nostri dilecti, nos et Romanum Imperium venerantur, ac obsequia fructuosa que nobis et Imperio exhibuerunt, clare nostre mentis intuitu, limpidius intuentes, ipsis videlicet Ottoni et Alberto, Ducibus predictis eorumque heredibus, Ducatum

Karinthie ex nunc nobis et Imperio per mortem illustris Henrici quondam Ducis itidem avunculi nostri dilecti vacantem cum omnibus et singulis, Comiciis advocatiis, ac dominiis, nec non Judiciis, mutis, theloneis, monetis, nemoribus, et silvis, et omnibus juribus ac bonis feodalibus, ad predictum Ducatum Karinthie pertinentibus; quocunque nomine censeantur, contulimus et conferimus, in feodum cum omnibus juribus predictis libertatibus, et consuetudinibus, ac pertinenciis, seu appendiciis universis, prout ab antiquis temporibus, et modernis hucusque devolutum fore noscitur, et deductum, ac eosdem videlicet Ottonem et Albertum Duces predictos, suosque heredes, sceptro nostro Imperiali investivimus, et investimus de feodis supradictis, adhibitis sollempnitatibus debitis, et consuetis. In cujus rei testimonium, presentes conscribi, et majestatis nostre Sigillo jussimus communiri. Datum in Lyntza in crastino Beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum. Anno Domini Millesimo trecentesimo tricesimo quinto Regni nostri anno, vicesimo primo, Imperii vero octavo.

(Steyerer add. col. 84. Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXV. n. 1022. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1669.)

52.

Kaiser Ludwig verleihet den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich die Grafschaft Tirol mit den Vogteien zu Trient und Brixen. Dt. Linz, an dem Erchtag nach S. Walpurgistag (2. Mai) 1335.

Wür Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kayser, ze allen Zeiten Mehrer des Reichs, chunden ewiglich allen getreuen des Römischen Reichs, die disen brief ansehend, oder hörend lesen, wan wir des heiligen Reichs Fürsten, mit den dasselb Reich als mit Edlen Grundvesten erhalten wird, bet und begierd an dem, das der Küniglichen magenkraft zugehöred, umbgreifen mit umbfang einer gutlichen gunst, so erheben wir die zier der Küniglichen würdigkeit, und erweken dieselben Fürsten inniglicher zu willigen gehorsam desselben Reichs. Darumb wissend alle die nu lebend, und hernach künfftig werdend, das wir angesehen habend inniglichen mit gesicht unsers lautern gemüts, die ausgezaichnet und lauter Trew und gehorsam, mit den die hochgeporn Albrecht und Ott gebrüder Herzogen zu Oesterreich und zu Steyr unser lieb Oheim und Fürsten, uns und das Römisch Reich ehrend, und auch umb die fruchbaren Dienst, die sie uns und dem Reich erzeigt habend, und auch fürbass wol getun mügen, haben wir dem vorgenanten Otto herzogen zu Oesterreich, und zu Steyr, und seinem brueder Albrechten, und ir beyder Erben die graffschafft zu Tyrol, die uns und dem Reich nu zemal von todes wegen des hochgepornen Heinrichs Herzogen zu Kerndten, und Grafen zu Tyrol, unsern lieben Oheim ledig worden ist, mit Vogteyen der Bistumb zu Trient und zu Brixen, und anderer Bistumb und Gotshewser, und mit herrschafften, gerichten, Mauten, Zöllen, Zinsen, Walden, und allen rechten Lehen und belehneten güeter, und was auch ander Lehen ist, die zu der vorgenannten Graffschafft zu Tyrol gehörend, bey der Etsch und anderstwo, die der vorgenant Herzog Heinrich und sein Vorderen unzher von dem Reich gehabt und besessen habent, verlichen, und verleihen,

zu rechten Lehen mit allen vorgenanten Rechten, Freyungen, und gewohnheiten, als si der vorgeschriben Herzog Heinrich, und sein Vordern, von Unsern Vorderen, Künigen und Käysern seeligen gehabt, und hergepracht habend, und bestättigen auch demselben Otten und seinem Bruedern Herzog Albrechten den vorgenanten Herzogen, und ir beeden Erben mit unsern Kayserlichen scepter an den vorgenanten Lehen mit billicher, und gewönlicher Schonheit, und darzu gehörend, ausgenommen der gemarck zwischen der holzbruck und der andern bruck, da si die Weeg schaidend gen Millwach, und gen Brixen, von dan über Baden halb über das Gebürg und der Gemarck bis an das joch auf den Jaufen, und der marck oben an das gesteig auff der finster minzen, und von der finster minzen auf, als ver das umbgehet, und als das hie dishalb der vorgeschriben gemark alles gen Schwaben, und gen Ober-Bayrn gelegen ist, mit Herrschafften, Gerichten, Mauten, zöllen, zinsen, Wälden, und allen rechten Lehen, mit Leuten und mit gütern, die darin gelegen, oder gesessen seind, oder darzu gehörend, und die der vorgenant herzog Hainrich, und sein Vordern unzhero gehabt, und besessen habend, das wir alles unsern Kindern und Erben verlichen, und behalten habend, und darüber zu einem urchund geben wir in disen brieff versigelt mit unsern Kayserlichen Insigel, der geben ist zu Linz an dem Erchtag nach St. Waltburgstag, da man zalt nach Christi geburd Dreyzehenhundert Jar, darnach in dem funff und dreisigisten, in dem ain und zwainzigisten iar unsers Reichs, und in dem achten des Kayserthumbs.

(Steyerer add. col. 84. Lichnowsky III. B. Regest. S. CCCCXXV. n. 1023. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1670.)

53.

Kaiser Ludwig verheisset den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gegen König Johann von Böhmen, dessen Kinder und Erben beizustehen, und ohne ihren Beitritt mit dem Könige sich nicht zu einigen. Dt. Linz, am Erchtage nach dem Walpurgistage (2. Mai) 1335.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Käyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs veriehen, und thuen khundt offentlich an disen brieff allen denen, die ihn sehendt, oder hörendt lesen, das wir unsern lieben Oheimb, und Fürsten, den hochgebohrnen Albrechten und Otten Herzogen zu Osterreich und zu Steyer, und ihr beiden Erben durch der Freundschafft, und ganzer trewer willen, die wür zu ihm habendt, verlihen habend das Herzogthumb zu Kärndten, und die Graffschafft zu Tyroll, die uns und dem Reich von unsern lieben Oheimb Herzog Heinrichen von Kärndten seelig ledig worden seindt, so haben wür ihm durch dieselben Freundtschafft gelobt, und gehaissen, und uns des ganzlichen gegen ihm verbunden, mit gutem treyen in aides weiss, das wür ihm, und ihrem Erben beholffen sollen sein, wider den hochgebohrnen Königen Johansen von Böhem, seinem Kindt und Erben und Herzog Hainrich von Bayern, und ihre helffer, und ihre Diener wider die Landtherren im Gebürg, und zu Kärndten, und wider aller meuniglich, die sie mit keinen Sachen irren wolten, wie die genant seind, sie seindt geistlich oder weltlich, das sie die

vorgenandte Landt Kärndten, und die Graffschafft zu Tyroll, als wür ihm die verliehen habend, mit den aigen, das darzu gehört, und mit allen rechten in gwinnen, ausgenohmen den March zwischen der Holtzbrukhen, und der andern brukhen da sich die Weeg schaidend gen Mailwach, und gen Brixen, von dan über Baden halb an das Gebürg, und die March bis an das Joch auff den Jauffen, und der Marck oben an, und das gesteig auff der fünster Müntz, und von der fünster Müntz auff, als fer das ingeet, und als das hie disshalb der vorgenanten Marck, alles gehn Schwaben, und gehn Ober Bayern gelegen ist, das soll uns und unsern Erben beleiben, mit Herrschafften, Gerichten, Mäuten, Zöllen, zinsen, wälden, und allen Rechten, lehen und verlehnten güeter mit leuthen und mit güetter, die da gesessen und gelegen seindt, oder die darzu gehörend, und die der vorgenandt Herzog Hainrich, und sein Vordern unz hero gehabt und besessen habendt, und was der andern ist, das soll den vorgenanten Herzogen zu Osterreich und ihren Erben beleiben, auch mit Herschaften, Vogteyen, Gerichten, Mauten, zöllen, zünsen, Wälden, und allen rechten lehen, und verlehneten güetter, mit leuthen und mit güettern, die darinnen gesessen und gelegen seindt, oder die darzu gehörend, die der vorgenandt Herzog Hainrich, und sein Vordren unnz hero besessen, und gehabt habendt, und darzue sollen wür, und unsere Erben, ihn und ihren Erben beholffen sein mit gueten Treuen. Auch sollen sie, und ihre Erben beholffen seyn als fer sie können und mögend, das uns das vorgenant Inthal, als es benant, und beschriben ist, inn werde, als wir das unsern Kinden verlihen und behalten habend, und auch das aigen, das zu den vorgenanten herrschafften gehört. Wür verjehen auch, das wür und unser Erben, mit den vorgenanten König Johansen von Böheimb, seinen kindten und Erben, mit Herzog Hainrich von Bayern, noch mit dem Landtherren in dem Gebürg und zu Kerndten nimmer keinen Frid, suen, berichtigung, noch sitz haben sollen, noch wellen an unserer vorgenanten Oheimb der Herzogen von Oesterreich, und ihr Erben Wort, wissen, und willen, und an ihren guten rath, es were dann, das wür einen Fried hetten mit den vorgenanten könig von Böheimb, seinen kindern, und Erben, Hertzog Heinrich, oder mit den Landherrn in den gepürg, oder zu Kärndten, denn sollen wir anders nit machen, und haben, dann wann uns unser vorgenant Oheimb von Osterreich empietet, oder ihren Erben, das wür den widersagen, so soll er darnach nur vierzehen tag weren, und beleiben, und daselb soll unser Oheimb von Osterreich zue gleicher weiss herwider tun. Wir veriehen auch, und bechennen, ob wir nicht weren, dess Gott nicht welle, so sollen unsere Kinder, und Erben, den vorgemelten unsern Oheim von Oesterreich und ihren Kindern, und Erben geholffen sein wider aller menniglich, als vorgeschriben stett, das ihnen das Herzogthumb zu Kärndten, und die Graffschafft zu Tyrol, nach den Zillen und Gemercken in werden, als wir in die verlihen haben, und das aigen das darzu gehört, und in den Krieg helffen beherten zu gleicherweiss, als wür uns des gegen unsern vorgenandten Oheim von Osterreich verpunden habend, und sollen auch ihr getreu helffer, und schörmer sein an aller stat, als fern uns lieb, und gut geraichet an alle geverde, auch sollen alle andere unser brieff, Tadung, und pindnuss, die wir vor gegen einander verschrieben, und getan habend steed, und ganz verbleiben, und wan das wer, das der König von Boheim, Herzog Hainrich, oder

anders jemand von unsern wegen icht brieff, oder Tadung fir sich brecht, die sollen allen unsern brieffen, die wir vor, und auch iezo getan, und geben haben kain schad seyn, besonder sollen wür alles das enden, und vollfüren mit gueten Treuen, als vor geschrieben steet, darüber zu urkund geben wir inn disen brieff versigelt mit unsern Kayserlichen Innsigl, der geben ist, zue Lintz an den Erchtag nach Sannt Waltpurgs tag, da man zelt von Christi gepurt dreizehn hundert jahr, darnach in dem funff und dreisigsten iahr, in den ain und zwainzigisten Jahr unsers Reichs, und in dem achten des Kaiserthum.

(Steyerer add. col. 85. Lichnowsky III. B. Regest. S. CCCCXXV. n. 1024. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1671.)

54.

Kaiser Ludwig entbiethet allen Herren, Städten und Landleuten zu Kärnthen den von ihm mit diesem Herzogthume belehnten Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gehorsam zu sein. Dt. Linz, an dem Erchtage nach dem Walpurgentag (2. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 87. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXVI. n. 1027. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1673.)

55.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich versprechen für sich und die Herzoge Friedrich und Leopold stets dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und den Herzogen von Baiern gegen Jedermann zu helfen, ausgenommen das röm. Reich, den König von Hungarn, den Herzog von Sachsen, den Erzbischof von Salzburg und den Bischof von Passau — insbesondere aber und ohne Ausnahme gegen jene, die sie im Besitze des Innthales stören würden, wogegen diese ihnen zum Besitze von Kärnthen und Tirol behilflich sein sollen. Dt. Linz, 2. Mai 1335.

(Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXV. n. 1025. nach Fischer Kl. Schrift. I. 265.)

56.

Stephan und sein Bruder Ludwig, dann Ludwig und Wilhelm, Herzoge von Baiern, versprechen den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich wegen Kärnthen und Tirol gegen Jedermann beizustehen, ausgenommen das Reich, die Herzoge Rupprecht den älteren, Rupprecht den jungen und Rudolf von Baiern, und Markgraf Friedrich von Meissen. Dt. Linz, an dem Erchtag nach s. Walpurgentag (2. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 88. Lichnowsky IIII. Bd. Regest. S. CCCCXXV. n. 1026.)

57.

Friedrich, Erzbischof von Salzburg, verbindet sich mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich (gegen Kärnthen und Herzog Heinrich von Baiern) wegen Hilfe zur Einnehmung Kärnthens und schiedsrichterlicher Abmachung der erzbischöflichen Aussprüche. Dt. Salzburg, Mittwoch vor S. Pankratiitag (10. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 89. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXVI. n. 1029.)

58.

Chotěbor von Hirstein verkaufet dem Markgrafen Karl die Burg Kostomlat. Dt. Pragæ, die XVII. Maji 1335.

Ego Cothiborius de Hirstein tenore presentium recognosco publice universis quod ego de maturo sano et deliberato meo consilio sponte et libere castrum meum Costemlat cum omnibus et singulis spectantiis juribus et pertinencijs suis vendidi domino meo domino Kalolo (sic) illustri, magnifici domini mei regis Boemie primogenito marchioni Moravie pro noningentis sexagenis grossorum denariorum pragensium cum parte ville Mledwicz et suis pertinenciis obligatis mihi nomine pignoris per dominum Borssonem de Rysemburg in ducentis sexagenis grossorum pragensium denariorum monete predicte hoc interjecto, quod si dictus dominus Borsso ipsius ville Ledwicz (sic) partem in dictis sexagenis ducentis in festo beati Martini proxime venturo apud dictum dominum meum marchionem Moravie non exsolveret extunc dicte ville Ledwicz pars cum suis pertinentiis ad ipsum castrum Costomlat et ejus proprietatem et dominium pertinebit, de qua quidem summa noningentarum sexagenarum idem dominus meus, dominus Marchio Moravie, centum sexagenas mihi persolvit in pecunia numerata, residuas autem octingentas sexagenas solvere et dare mihi tenetur in festo beati Georgii proxime secuturo. Pro quibus quidem octingentis sexagenis predictus dominus meus marchio dedit mihi fidejussores dominos venerabilem in Christo patrem dominum Johannem, Olomucensem episcopum, Protivam de Hirstein, Busskonem et Raczkonem de Luticz fratres, prout in ipsius domini mei, marchionis Moravie sepefati literis super hujusmodi debito confectis clarius continetur harum serie et testimonio literarum, quibus meum sigillum duxi appendendum. Datum Prage feria IIII. die XVII. mensis Maji anno domini MCCCXXXV.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Raudnitzer Ms. S. 413 u. 414.)

59.

Der Brucker Abt Johann weiset seinem Konvente für 2 in Pumlitz gelegene Lahne 2 Mark Prag. Gr. auf der Steinmühle in Znaym an. Dt. in Monasterio Lucensi, die Ascensionis domini (25. Mai) 1335.

Nos Johannes miseracione diuina abbas Monasterij Lucensis recognoscimus tenore presencium publice profitentes. Quod fratribus et conuentui nostri iam dicti Lucensis Monasterij,

ad ipsorum nichilominus peticionem pro duobus laneis sitis in Bomalicz, quorum prouentus ad eorum pitanciam pertinebant, qui quidem lanei, de ipsorum communi consensu et nostro Bernholdo filio Weitlini de Schenkwicz, uxorique sui Alhedi, et eorum heredibus concessi sunt clientaliter possidendi, commutando dedimus duas marcas grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri, singulis annis de molendino, quod situm est sub lapide, circa civitatem Znoymensem prefato conuentui nostro Lucensi, ad pitanciam, sine contradiccione qualibet persoluendas. In cuius rei testimonium presens scriptum Sigilli nostri munimine, dedimus roboratum. Datum in nostro predicto Lucensi Monasterio. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto, In die ascensionis domini.

(Das Orig. auf Pergament mit einem sehr beschädigten Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 27. und in einem Notariatsinstrumente vom J. 1422 daselbst Lit. K. n. 7.)

60.

König Kazimir von Polen verspricht, den mit dem Markgrafen Karl von Mähren geschlossenen Frieden durch ein Jahr halten zu wollen. Dt. in castro Sandomiriensi, die dominica infra octav. Ascension. domini (28. Mai) 1335.

Kazimirus, dei gracia Rex Polonie, Nec non Terrarum, Cracouie, Sandomirie, Siradie, Lancicie, Cuyauie, Pomoranieque, dominus, et heres, Vniuersis, presentes litteras inspecturis, salutem et presentibus fidem dare, Ad vniuersitatis vestre noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod, nos de maturo, sano, et deliberato nostro et nostrorum consiliariorum consilio, Treugas et treugarum federa cum, Magnifico, Principe domino Karolo . . Regis Boemie ac Lucemburgensis Comitis primogenito, Marchione Morauie, hinc a festo beati Johannis baptiste proxime instante, ad sequens festum eiusdem beati Johannis inclusiue ad annum nunc proxime secuturum, hodie in dei nomine iniuimus amicabiliter et inimus, Promittentes predictas Treugas, pro nobis, ac pro baronibus, Nobilibus et fidelibus nostris, omnibus et singulis cuiuscumque status eminencie condicionis seu dignitatis existant, qui pro nobis et nostri contemplacione faciunt et eciam facere pretermittunt, vsque ad dictum festum et terminum beati Johannis baptiste attendere seruare et irrefragabiliter custodire, secure libere pacifice et quiete, Nec vmquam tempore medio pendentibus et durantibus ipsis Treugis, per nos seu aliquos, aut aliquem de nostris fidelibus et nostre subjectis dicioni, contrauenire verbo facto, paciencia conniuencia auxilio consilio uel fauore, Pollicemur eciam firmiter et spondemus, prenominatas treugas, ac ipsarum condiciones, pacta pactiones conuenciones, et sollempnitates quascumque inibi appositas et eorum quodlibet, rata grata firma et irrefragabilia ac incommutabilia exacta diligencia tenere beniuole et habere, ac inuiolabiliter obseruare, omni malo ingenio dolo et studio penitus procul motis, Ceterum predictis Treugis et ipsarum pactionibus ac interiectionibus, superius nominatis, Magnificos Principes, fratres nostros Karissimos, dominos, Karolum illustrem Vngarie Regem, Necnon Premislium Siradiensem, et Wlodkonem Lanciciensem, duces, presentibus duximus includendos

et includimus, Qui quidem domini, Rex, et duces predicti, ipsas Treugas firmare, assecurare et approbare debent per suas litteras et scripturarum munimenta necnon caucione fideiussoria suorum et per suos ydoneos Vasallos, Idem vero dominus Morauie Marchio, id ipsum ipsis dominis, Regi Vngarie, et ducibus predictis, facere et assecurare debebit, Sane insuper addicimus, et promittimus, Quod si fortasse quod absit aliquem uel aliquos ex nostris ipsas Treugas vel earum interiectiones, et condiciones violare, aut contra eas aliquo casu vel modo venire contingat, extunc ad denunciacionem et monicionem solam et vnicam dicti domini Marchionis Morauie factam publice in Castro, uel Ciuitate Kaliss, nos nostros nuncios et ambassiatores ydoneos ad Kaliss infra spacium duorum mensium a die denunciacionis predicte continue numerandorum transmittere volumus et tenemur, Ipse vero eciam dominus Marchio Morauie, suos, Kaliss tenebitur et debebit infra dictos duos menses destinare nuncios proposituros et demonstraturos saltem vltima die predictorum duorum mensium, nisi sepefatus dominus Marchio Morauie, et nos de alia die anticipanda uel posterganda contingat fortasse vnanimiter concordare, quocies uel quomodo qualiter seu per quempiam ipse Treuge fuerint violate, Recepturosque ibidem iuxta bonorum virorum arbitrium ad hoc communiter eligendorum super obiectis et illatis dampnis et iniurijs emendam et satisfaccionem competentem Ipsis autem nuncijs predicti domini Marchionis Morauie, volumus et promittimus de securo et libero prouidere conductu, incepto et inchoato in Barcz veniendi Kalis, et ibi placitandi standi demorandi et abinde ad predictum locum Barcz remeandi, quandocumque placuerit pro ipsorum omnimodo libito volumtatis, sincere et absque omni dolo, saluis rebus eorum pariter et personis, Sin autem ipsum dominum Marchionem Morauie aut suos Treugas predictas uel earum conuenciones, violare aliqualiter contingat tunc eciam ad denunciacionem solam et vnicam factam in Castro et Ciuitate Wratislauie, idem dominus Marchio Morauie suos nuntios et ambassiatores ydoneos, in Wratislauia infra duos menses a die denunciacionis et admonicionis predicte continue numerandos transmittere tenetur, Nos vero eciam nostros inibi infra duos menses tenebimur destinare nuncios proposituros simili modo vt supra diximus et declaraturos saltem vltima die predictorum duorum mensium, nisi eciam sepefatus dominus Marchio Morauie et nos de alia die anticipandi uel postergandi contingat fortasse concorditer concordare, quocies uel quomodo qualiter uel per quos pretacte Treuge fuerint violate, recepturosque ibidem, iuxta bonorum virorum arbitrium ad hoc communiter electorum, super obiectis et illatis dampnis et iniurijs emendam et satisfaccionem condignam, Ipsis eciam nostris nuncijs sepefatus dominus Marchio Morauie debet et tenetur, de securo et libero prouidere conductu incipiendo in Barcz veniendi in Wratislauiam ibidemque placitandi standi demorandi et abinde ad predictum locum Barcz, remeandi quandocumque placuerit pro ipsorum omnimodo libito voluntatis, sincere et absque omni dolo et ingenio malo saluis rebus eorum pariter et personis, In quorum omnium testimonium atque robur irrefragabiliter valiturum presentes conscribi et nostri sigilli appensione iussimus communiri in testimonium autem predictorum et euidenciam pleniorem, Viris nobilibus nostrisque fidelibus, Spicimiro Cracouiensi Castellano, Mistuijo Sandomiriensi, Nicolao Cracouiensi Palatinis Petro Sandomiriensi Mistigneo Radomensi Castellanis, Criuosando Cracouiensi Henrico Sandomiriensi Subcamerarijs mandauimus. Qui quidem sigilla sua praesentibus

appenderunt, Datum et actum in Castro Sandomiriensi die dominico Infra Octauas Ascensionis Christi. Anno domini M° CCC° XXX° Quinto.

Nos vero predicti, Spicimirus Castellanus Cracouiensis Mistuijus Sandomiriensis Nicolaus Cracouiensis Palatini, Petrus Sandomiriensis, Mistigneus Radomensis Castellani, Criuosandius Cracouiensis et Henricus Sandomiriensis, Subcamerarij, mandatis gloriosi domini nostri Kazimiri dei gracia illustris Polonie Regis volentes obedire predictis omnibus interfuimus, et in testimonium sufficientissimum presentibus nostra sigilla duximus appendenda, Datum et actum Anno, die, et loco antedictis.

(Nach einer im k. böhm. Museum befindlichen, dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien entnommenen Abschrift. Abgedruckt in Ludewig T. V. Reliquiar. Mss. S. 596 n. LXXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 296 n. CXXXVI.)

61.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau erkläret, mit dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren dahin übereingekommen zu sein, dass er, sobald die an seinen Bruder Herzog Konrad verpfändete Stadt Frauenstadt ausgelöst und ihm überdiess 400 Poln. Mark ausgezahlt sein werden, die dortigen Vasallen zur Ablegung des Huldigungs-Eides an K. Johann und Markgraf Karl verhalten wolle. Dt. Pragæ, VII. die mensis Junii 1335.

Nos Johannes Dei gracia Dux Slesie et Dominus Stinauie presentibus publice recognoscimus et fatemur; Quod nos cum Magnifico et Excellente Principe Domino nostro Joanne Rege Bohemie et cum Inclyto Domino Carolo primogenito dicti Domini Regis Marchione Morauie conuenimus amicabiliter, et singulas causas concordauimus, in hoc videlicet, quod ipsi ciuitatem Frauenstadt, et districtum cum omnibus suis nobilibus Burgensibus, et Juribus, Dominiis, oppidis, castris, Vasallis, et pertinenciis, quibus ea prius possidebamus, et qui Duci Conrado fratri nostro homagium prestiterunt, ab eodem fratre nostro tenentur iterato disbrigare, et hoc facere infra hinc et festum sancti Michaelis proxime affuturum. Et quando ipse Rex, ac Marchio Morauie predictam ciuitatem Frauenstadt cum pertinenciis suis predictis ab homagio facto, ut dictum est, nobis disbrigauerint, et eciam potestati nostre assignauerint, nec non quadringentas marcas Polonicalis ponderis XLVIII. grossos pro marca qualibet computandos infra hinc et dictum festum sancti Michaelis nobis satisfecerint, tunc nos statim prefato Domino Regi Bohemie, heredibus, et successoribus suis ordinabimus, et faciemus, et effectualiter procurabimus fieri homagium, et fidelitatis iuramentum, perpetuo per vasallos, et Burgen. Ciuitatum Stinauie, Frauenstadt, Gore, Lobyn, Lynda, Polchowitz, Colowen cum castris et pertinenciis uniuersis, et alios incolas terrarum nostrarum uniuersos, et predicta homagia, seu fidelitatis iuramenta ipse Rex Bohemie heredes et successores sui pro se perpetuo debebunt retinere, tali adiecta condicione, quod frater Dux Henricus Saganensis, et sui heredes iustam ipsorum porcionem post mortem meam in predictis terris nostris expectabunt, exceptis duntaxat Frauenstadt et Lubin civitatibus cum uniuersis Districtibus et Dominio ipsorum, que dicto Domino nostro Regi, heredibus, et successoribus suis absolute et libere remanebunt; postquam antem Vasalli homines, et Burgenses prefati

fidelitatis homagium, seu iuramentum dicto Regi et suis heredibus fecerint, extunc statim ipse Dominus Rex et sui heredes omnes predictos vasallos, Burgenses, seu homines vel incolas ad nos remittere debet, eisdem precipere et mandare, ut nobis prompte obediant, pareant, et intendant tanquam ipsorum Domino iusto, temporibus vite nostre, nec a nobis unquam recedere, seu deuiare propter aliquam causam, quam ipse Dominus Rex, aut sui heredes nobis adinuenire possent modo quouis. Promisimus eciam firmiter, et tenemur dicto Domino Regi, et suis heredibus, quod prefatos vasallos homines, et Burgenses circa ipsorum Jura debeamus fauorabiliter conseruare. Preterea dictus Dominus Rex pro se et heredibus suis nobis sincere promisit, quod pro possessionibus nostris seu terris nunquam laborabit, sed pocius easdem terras nostras a violenciis et iniuriis quorumcunque vite nostre temporibus tenebitur magnifice defendere, et tueri. Insuper si aliqui Nobiles, Burgenses, aut incole terrarum nostrarum homagium, et fidelitatis iuramentum dicto Domino Regi Bohemie, aut heredibus suis facere renuerint, et ipso prestito homagio nobis obedire, nec promittere iterato nollent, extunc ipse Rex Bohemie, aut heredes sui, et nos eosdem renittentes, seu rebelles vi compellere tenebimur ad predictum homagium et fidelitatem dicto Domino Regi et obedienciam nobis faciendam. Et si nos predictam ciuitatem Lubin infra quadriennium continuum exsoluere potuerimus, in huiusmodi exsolucione subsidium ipse Rex tercium denarium nobis dare tenetur. Si autem ipse Rex, aut sui heredes ipsam prius exsoluerent, extunc datis sibi per nos duabus partibus ciuitatem eandem nobis tenebitur assignare; ita tamen, quod ipsa semper ciuitas Lubin cum castro, et territorio suo post nostrum obitum ad eundem Regem Bohemie, et heredes suos esse debebunt illico et libere deuoluta. Deinde ipse Rex denuo per literas suas et tractatus pridem in Wratislauia nobiscum habitos ratificare tenebitur preter Lubyn et quingentas marcas ponderis et numeri predictorum, de quibus ipse Rex et heredes sui soluti erunt, et liberi, ex eo quod predictus noster frater Dux Henricus Saganensis, et heredes sui successionis in media parte terrarum nostrarum, prout superius exprimitur, respectum obtinebunt. Promittimus eciam omnia et singula predicta bona fide loco prestiti corporaliter iuramenti custodire, attendere, et infra hinc, et festum beati Martini proxime affuturum obseruare, et effectualiter adimplere, nec contra ea venire, vel facere per nos, alium, vel alios, de Jure, consuetudine, vel de facto, alioquin prefate terre nostre ipso facto ad dictum Dominum Regem, et heredes suos debebunt esse deuolute, de quibus terris nostris ipse Rex, aut heredes sui se tunc intromittere poterunt, et debebunt recusacione, contradiccione, et impedimentis cessantibus quibuscunque, renunciantes in his omnibus et singulis supradictis excepcioni doli mali, in factum accioni, beneficio restitucionis in integrum, constitucioni, consuetudini, literis et indulgenciis Apostolicis, Imperialibus, vel a Romanorum Regibus impetratis vel impetrandis, vel omnibus aliis tam iuris Canonici, quam Ciuilis auxilio, per quod nobis suffragium a dicto Domino Rege, et heredibus suis preiudicium posset quomodolibet generari. In quorum testimonium et fidem presentes scribi fecimus, et sigillo nostro ordinauimus communiri. Actum et datum Prage anno domini MCCCXXXV. septimo die Junii.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliq. Mss. T. V. S. 550 und bei Dobner Monum. IV. S. 293 mit der unrichtigen Jahreszahl 1330. Vergl. Abhandlungen einer Privatgesellsch. in Böhmen IV. 75.

62.

Der Olmützer Bischof Johann bestätiget den zwischen Wilhelm von Landstein und dem Grossmeister des Kreuzherrenordens mit dem Sterne bezüglich der Kapelle in Lideřowitz geschlossenen Vergleich. Dt. Pragæ, XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1335.

Nos Johannes dei et apostolice gracia Episcopus Olomucensis. Ad perpetuam rei memoriam et ad vniuersorum tenore presencium volumus noticiam deuenire. Quod constituti in nostra presencia, Nobilis vir dominus Wilhelmus de Lantstein, et religiosus vir frater Vlricus summus Magister ordinis Cruciferorum cum Stella, domus hospitalis sancti Francisci in pede Pontis Prage, super contrauersia, que inter eos, super capella in Ludherzowicz iam aliquandiu ventilata extitit, rite et racionabiliter, prout in literis eorum desuper confectis plenius continetur, totaliter concordarunt. Supplicantes nobis humiliter et deuote, vt huiusmodi concordie nostrum beniuolum dignaremur adhibere consensum. Nos vero, qui ex officii nostri debito lites sopire, et commoditatibus ecclesiarum inuigilare tenemur, ipsorum precibus, vtpote racionabilibus fauorabiliter annuentes, prefatam concordiam ratam habentes et gratam, ipsam de nostra vera et certa sciencia, presentis scripti patrocinio confirmamus. Declarantes nichilominus, quod perpetuus vicarius, qui nunc est, et qui pro tempore fuerit, hominibus ville eiusdem in Ludherzowicz, sine plebani de Teczicz speciali licencia et assensu, nulla penitus ministrare presumat ecclesiastica sacramenta. Post obitum quoque perpetui vicarij, qui nunc est, dicta Capella in Ludherzowicz, tamquam filialis ecclesia ad disposicionem rectoris ecclesie in Teczicz cum omnibus emolimentis et obuencionibus pleno iure deuoluetur, et perpetuo permanebit. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et datum Prage, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Tricesimo quinto, XII. Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille in dem Archive der Probstei am Pöltenberge.)

63.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget den vom Könige Wenzel im J. 1284 dem Schulrektor und den Vikären der Olmützer Kirche ertheilten Begnadigungsbrief und befreiet ihre Besitzungen von allen Landsteuern. Dt. Pragæ, die bb. Johannis et Pauli (26. Juni) 1335.

Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, deuotis nostris dilectis, Magistro scolarum, ac vniuersis et singulis vicarijs Ecclesie Olomucensis, Salutem et laudes deo iugiter decantare. Oblata nobis pro parte uestra humilis peticio continebat, quod, cum olim per diue memorie Wenczeslaum, Regem Boemie, Marchionem Morauie progenitorem nostrum felicissimum, possessiones et terrarum predia vestrarum ac homines, incole earum, ab omnibus collectis et exaccionibus, tam generalibus, quam specialibus libertati sint, immunes et exempti, prout hoc in transcripto literarum suarum infrainsertarum liquet clarius, dignaremur eandem graciam, vobis factam, graciosius confirmare. Nos itaque

volentes proni ad graciam inueniri, ob reuerenciam Beatissimi Wenczeslai martyris et ipsius Olomucensis Ecclesie decorem easdem libertates et immunitates ad vos, predia, et homines et successores vestros graciose prorogamus ipsamque edicto perpetuo Ratificamus, Gratificamus, approbamus, et confirmamus, ratasque gratas, firmas, et incommutabiles volumus et decernimus irrefragabiliter permanere. Mandantes vniuersis et singulis fidelibus et Officialibus nostris presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vobis ac vestris hominibus et successoribus ullam contra huiusmodi nostram graciam inferrant seu inferri ab alijs permittant molestiam uel grauamem, Indignacionem nostram grauem et penam pro motu nostro infligendam, Si quis secus attemptare presumpserit, irremissibiliter incursuri. Tenor autem transscripti talis erat: Wenczeslaus dei gracia Boemie Rex, Marchio Morauie etc. usque. Datum in Welegrad Anno domini M°CC°LXXXIV°. Idus Septembris Indiccione secunda. (S. B. IV. S. 360. n. CCLXXXIII.) In quorum igitur testimonium atque robur perpetuo valiturum presentes conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage Anno domini M°CCC°XXX°. quinto. In die Beatorum Johannis et Pauli, Indiccione vero tercia.

(Nach der Bestätigungsurkunde K. Karl's IV. im Privileg. Codice des Olm. Bisthumes vom Anfange des XIV. Jahrhundertes im Fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. I. S. 12. n. XII. Böhmer a. a. O. S. 140 n. 9.)

64.

Markgraf Karl bestätiget über Ansuchen des Wyšehrader Probsten und Kapitels den vom Könige Johann zu Prag den 13. September 1331 gemachten Widerruf wegen Nichterrichtung des Augustiner-Klosters in der Stadt „Sicka.“ Dt. in Wyšehrado in festo BB. Petri et Pauli apostol. 1335.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 10 n. X.)

65.

Bruder Hermann Chuendorfer, Landcomthur des deutschen Ordens in Oesterreich und Steyer, übergibt mit Willen des deutschen Hauses in Wien auf immerwährende Zeiten der Kirche zu Paldramsdorf einen jährlichen Zins von 8 Pfund, die man davon bei der jüngsten Verleihung der Kirche genommen, und die gestiftet sind durch den Ordens-Pfarrer Ulrich v. Paldramsdorf, Schwestersohn des Pfarrers Ulrich von Gumpoldskirchen, für den die üblichen Jahrestage gehalten werden sollen. Zeugen: Bruder Otto von Preusen, Bruder Friedrich von Walchenstayn, Bruder Nikla von Tropau der Priester, Bruder Ulrich der Zieberger, Komthur zu Sonntag, Bruder Herbort von Winkel Hofmeister, Bruder Chrechsmer, Bruder Berchtold. Dt. Wien, in deutschen Hause, in memoria S. Pauli apostoli (30. Juni) 1335.

(Nach dem Orig. mit den Sigillen des Landkomthurs und des Hauses in Wien, im Archive des deutschen Ordens zu Wien, mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

66.

Vertrag und Bündniss der Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich mit dem Grafen Albrecht von Görz, insbesondere gegen den König von Böhmen und dessen Söhne. Dt. Gräz, am S. Ulrichstage (4. Juli) 1335.

Wir Albrecht vnd Ott von Gots gnaden, Herczogen ze Osterrich ze Steyr vnd ze Kernden . Herren ze Chrain, auf der Marich, vnd ze Portenaw, veriehen offenleichn vnd thuen chunt an disem brif, allen den, die in sehent oder horent lesen . Daz wir vns aller sache, mit vnserm lieben Ohem Graf Albrecht von Goercz, vreuntlich vnd lieblich verricht vnd vertaidingt haben, also beschaidenlich daz er vns di Purch vnd Stat ze Greiffenberch, vnd allez daz darzu gehoret, wie daz genant ist, an alle widerred vnd aufschub, inantwurten, vnd widergeben sol. Vnd sol er vnd sein Brueder, vns vnd vnsern erben, gehilflich vnd dienstleich sein ewichleich, so si beste mugen, mit aller irer Herschaft . mit iren Leuten vnd Vesten, in der selben irer herschaft, vnd darauz gen Kernden, vnd gen Chrayn, gen aller menchleich, So sullen auch wir di selben Grafen vnser Ohem, schirmen . versprechen . vnd geholfen sein, als vnsern dienern vnd helfern, an allen Sachen, da si recht zu habent, vnd sullen auch in beholfen sein, besunderleich gen dem Kunich von Behem, vnd seinen Svenen, vnd gen den Etschern, vnd wer di Grafschaft ze Tyrol innhat, daz si von in an iren rechten, ez sein zoell oder Mautt oder ander gult darzu si recht habent nicht beswert werden, vnd swo si daran nu beswert oder entwert weren oder noch wurden ze vnrecht des sullen wir in beholfen sein wider zegewinnen so wir beste mugen an geuerde Ez sullen auch der vorgenanten Grafen vnser liben Ohem alle irev Slos vnd Veste vnd ir Herschaft alle vns vnd vnsern erben . . vnd vnsern Hauptleuten vnd Helfern offen sein in vnd anz vnd da durch zeuaren vnd darinn auf tegleich vrleg zelegen vnser leut, auf vnser choste als oft wir des bedurfen gen der Etsch oder anderswo . an iren merchleichen schaden . an geuerde . Man sol aber vns vnd den vnsern den Chouf schaffen . daz wir daran icht geirret werden . mit dhainem geuerde . Auch sullen di vorgenanten . . vnser Ohem . . . Grafen von Goercz vns vnd vnsern erben . dienen zwai geuert . an die Etsch ze isleichem mal mit drizzig Helm . vnd zwainczig Schutzen . vnd dar vmb, vnd auch vmb den dienst . den si vns ewichleich tun sullen . vnd warten in ir Herschaft . mit ir Leuten vnd vesten, sullen wir in geben Tausent march silbers, ie fur die march vier vnd Sechzig Grozzen Pechmischer zalphening, di gengich sein an dem Land ze Kernden . auf Sand Michels tag der schirist chumt, geschech des nicht, so sullen wir in auf den selben Sand Michels tag inantwuerten vnd versetzen . ze . . . phand fur di vorgenanten Tausent March silbers Greiffenberch Purch vnd Stat, mit allen dem vnd darzu gehoret . vnd auch mit den nutzen di hewer da geuallent Vnd sullen si daz innhaben . vnd niezzen als ir rechtes phand als lang vncz si des vorgenannten silbers genczlich vnd gar von vns vnd vnsern erben verricht vnd gewert werden vnd wenn wir oder vnser erben . si oder ir erben . des vorgenanten silbers gentzlich verrichten vnd weren, so sullen si, oder ir erben vns oder vnsern erben, di vorgenanten Purch vnd Stat Greiffenberch vnd waz darzu gehoret .

wider antwurten vnuerchummert . vnd vnuerirret an alle widerred . Geschech auch daz wir mer denn . der zwayer gevert zu der Etsch bedorften vnd muetten an vnser genant Ohem von Goercz, des sullen si vns gehorsam sein, vnd sullen wir in dar vmb helfen vnd geben als andern vnsern helfern . darnach, vnd der dienst vnd hilf dann wiert . Wir haben vns auch angenomen . vnd veruangen . vmb alle di ansprach vordrung vnd veintschaft . di vnser getrewer lieber Sweykker von Liewenberch . sein bruder . sein vreunt vnd sein helfer . di in vnserm Land gesezzen sind vnd der wir gewaltig sein, habent hincz dem vorgenanten vnserm Ohem . vmb Greyffenberch, daz si im angewunnen habent, daz daz gentzleich ab, vnd ein verrichte sache sein sol . an daz Haus in dem Marchte, vnd di gueter vnd gult, di der selb von Liebenberch ze Greyffenberch vmb sein selbers guet gechauft hat, da sullen si in nicht an irren. Wenn auch wir vns mit dem Chunig von Pehem . oder seinen Sunen verrichten oder vertaidingen . so sullen wir di selben vnser Obem in die richtigung nemen, vnd si besorgen . als wir in des schuldich . vnd gepunden sein . Wir loben auch bei vnsern trewen allez daz stet ze haben vnd ze vollfuren an allez geuerde, daz vor an disem brif geschriben stat, den wir dar vber geben zu einem offenn vrchuend versigelten mit vnsern Insigeln, Der ist geben ze Gretz an Sand Vlreichs tag, Do man zalt von Christes gepurde Dreuczehen Hundert iar dar nach in dem Funf vnd Dreyzzigistem Jar.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. S. DXLIX. n. XII.)

67.

Gertrud von Auersberg vermacht nach ihrem Tode alle ihre Güter dem Nonnenkloster zu Daubrawnik. Dt. in Daubrawnik, XVII. Kalend. Augusti (16. Juli) 1335.

Acta modernorum idcirco priuilegijs roborari et firmari videantur, ne successiua posteritas aliquo Scrupulo fraudis uel doli sua versucia Restringere valeat, aut malo zelo Calumpniari. Nouerint igitur presentes et posteri presencium noticiam aduituri, Quod Nos Gerdrudis Nobilis viri domini Ingrami de Awersperch olim filia, Nullo cogente, sed ex instinctu diuino ac propria Consciencia informante, Omnia bona nostra vbicumque sita per nos actenus Jure hereditario possessa et adhuc possidenda, in remedium animarum nostrorum pie memorie parentum et nostre, post mortem nostram damus, conferimus et donamus, Nobilibus dominabus Sanctimonialium Monasterij Dvbrawniczensis, ordinis sancti Augustini, Olomucensis dyocesis, ad habenda tenenda ac regenda cum omnibus suis appendijs et prouentibus vtifruendis in perpetuum ac possidendis Eo Jure, quo ipsa bona gubernare consweuimus et habemus, Singulatim uero de vna villa Hadmars, que alio nomine Wechnowa dicitur, Quinque marcas in Reditibus singulis annis percipiendas, vnam videlicet marcam in aduentu domini dominabus ad comparacionem piscium assignamus, alias vero duas marcas ad tempus quadragesimale ipsis Sanctimonialibus in comparacionem allecium et piscium legauimus, vt suum ieiunium in diuino cultu laudabilius valeant continuare. Post obitum uero nostrum Omnibus anniuersarij diebus anno reuoluto dominabus predictis media presentetur

Marca in pitanciam, id est in graciam specialem, Ceterum in aniuersario fidelis patris nostri pie Recordacionis, medium alterum fertonem, in anniuersario autem matris nostre medium fertonem, Item in anniuersario nostri dilecti conthoralis, videlicet Kadoldi de Hazlow quinque lottones, In die uero annuali secundi nostri mariti Theoderici de Wolfgersdorf III. lottones, Petrerea eciam in anniuersario generi nostri dilecti Heynrici fertonem, Et filie nostre predilecte Margarete fertonem, ad vnius cuiusque anniuersarium dominabus iam dictis assignamus et legando donamus presentandum. Reditus uero ceterorum bonorum et villarum scilicet ville Sladkow tocius preter vnum laneum, Nemecz tocius ville, Robeczne tocius ville, quinque laneorum, ville Schenicz medij quarti lanei, Mykulaschowicz tocius ville post obitum nostrum dominabus prelibatis contulimus et legauimus in emendacionem suorum Indumentorum bis in anno ipsis tribuendum, veluti census dari Consueuit ab antiquo. In cuius donacionis euidens testimonium Sigillum nostrum presentibus appendendum dedimus et apponendum. Datum in Monasterio Dubrawinik Anno domini M°CCC°. Trecesimo quinto. XVII. Kalendas Augusti.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen Pernsteiner Sigille im Archive der Stadt Brünn O. II. n. 14.)

68.

Papst Clemens XII. beauftragt den Bischof von Olmütz, dahin zu wirken, dass Bartholomæus, Sohn Gerlachs, Domherr von Saatz, eine Prager Canonicatspræbende erhalte. Dt. apud Pontem Sorgie IV. Kalend. Augusti (29. Juli) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Ven. Fratri Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . . .

Cum igitur dilectus filius Bartholomeus Gerlaci Canonicus ecclesie Satzen. Pragensis diocesis de probitatis et aliis virtutum meritis apud nos fide digno testimonio commendetur, Nos volentes ipsum propterea favoribus prosequi gratiosis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano ad hoc ipsum Bartholomeum ydoneum esse repereris de Canonicatu ecclesie Pragensis cum plenitudine iuris canonici apostolica auctoritate providere procures, faciens ipsum, vel procuratorem suum eius nomine in eadem ecclesia Pragensi auctoritate predicta in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici eiusdem assignatis, prebendam vero nulli alio de iure debitam si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum inibi vacaverit, quamvis ipse Bartholomeus per se vel procuratorem suum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium postquam sibi vel eidem procuratori de ipsius prebende vacatione constiterit duxerit acceptandam, conferendam eidem Bartholomeo post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi tue eadem apostolica auctoritate reserves, inhibens districtius Venerabili fratri nostro . . Episcopo et dilectis filiis Capitulo Pragensi . . . ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod Bartholomeus vel procurator predictus illam noluerit acceptare, disponere quoquomodo presumant, ac nichilominus huiusmodi prebendam quam reservabis, sicut premittitur, in dicta ecclesia vacat, vel cum illam inhibi vacare contigerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis

suis post acceptationem predictam dicto Bartholomeo auctoritate predicta conferre et assignare procures, Inducens per te vel alium seu alios prefatum Bartholomeum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende iurium et pertinentiarum predictorum eadem auctoritate et defendens inductum ac faciens sibi de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. . . Aut si dictus Bartholomeus presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus prefate ecclesie Pragensis solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem idoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesserit corporaliter illud prestet. Seu quod in dicta ecclesia Satzcensi canonicatum et prebendam, quorum redditus et proventus XII. Marcharum argenti vel circa secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, idem Bartholomeus noscitur obtinere. . .

Dt. apud Pontem Sorgie Avinionensis diocesis IIII. Kalendas Augusti Anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste des Papstes Benedict XII. im Vaticanischen Archive I. Jahr II. Th. 497. Br. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

69.

Markgraf Karl befreiet den Abt und den Konvent des Klosters Welehrad, so wie auch deren Leute von der bei der Provinz. Cuda zu machenden Anzeige, wenn ein Todtschlag oder eine Verwundung auf ihren Gütern stattgefunden hatte. Dt. Brunæ, in vigilia Assumtionis b. virginis Mariæ (14. August) 1335.

Karolus domini nostri . . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Deuotis nostris dilectis . . . Abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis salutem et laudes deo iugiter decantare. Vestra nobis apperuit deuocio, quod dictantibus quibusdam terre statutis et consuetudinibus, si in bonis vestris, aliqua homicidia aut wlneraciones personarum perpetrari contingat, et vos de huiusmodi homicidijs vel wlneribus Sude prouinciali non faceretis denuncciacionem, in certam penam et mulctam vos et vestrum Monasterium incidere oportebat, ipsi Sude irremissibiliter soluendam, Cum itaque id libertati monastice contrarium censeatur, Nos volentes huiuscemodi vestris grauaminibus graciosius prouidere, quatinus libertati dediti possitis liberi liberius domino famulari, Presertim cum ad hoc domini. . Genitoris nostri predicti voluntas accedat et consensus, statuimus ac edicto perpetuo decernimus, vt vos et vestrum Monasterium propter aliqua homicidia, wlnera, seu lesiones corporales in bonis vestris commissas, ad denuncciacionem Sude prouincialis minime teneamini, vosque a denuncciacione huiusmodi absoluimus et liberamus ac solutos et liberos presentibus perpetuo nuncciamus. Non obstantibus aliquibus statutis, decretis, consuetudinibus, aut Juribus generalibus seu eciam specialibus quibuscumque, quibus omnibus et singulis de certa nostra sciencia penitus derogamus. Mandamus igitur vniuersis et singulis Sudariis ac Prouinciarum Judicibus quibuslibet per Morauiam constitutis presentibus et futuris, quatenus vos et homines vestros contra hoc nostrum decretum non presumant aliqualiter molestare, Indignacionem

nostram si secus fecerint incursuris, Harum serie et testimonio literarum. Datum Brune in vigilia assumpcionis beatissime virginis Marie, Anno domini M°CCC° Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 19. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 15. n. XIV. Böhmer a. a. O. S. 341 n. 12.)

70.

König Johann von Böhmen befreit den Rath und die Gemeinde zu Budissin vom Salzmonopol. Dt. Brunæ, in festo Assumptionis b. Mariæ (15. August) 1335.

(Köhler Cod. diplom. Lusatiæ superioris 1851 S. 237, nach dem Orig. im Bautzener Stadtarchive.)

71.

Balduin, Erzbischof von Trier, erkläret, dass er die vom K. Ludwig IV. zu Köln den 4. Decemb. 1314 zu Gunsten des Königs Johann von Böhmen ausgefertigte Original-Urkunde bezüglich der Wiedererwerbung einiger an Oesterreich verpfändeten Theile von Mähren gesehen habe. Dt. Treveris, XVIII. Augusti 1335.

Baldewinus dei gratia sanctæ Treuerensis ecclesiæ archiepiscopus sacri Imperii per Galliam archicancellarius, recognoscimus nos literas infra scriptas omni carentes suspicione, uero sigillo pendente eius, de quo in ipsis literis fit mencio, prout prima facie apparebat sigillatas, uidisse ac de verbo ad verbum perlegi fecisse tenoris et continentiæ in haec verba: Ludewicus dei gratia Romanorum rex etc. usque. Datum Coloniæ II. nonas Decembris anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo. (S. B. VI. S. 384 n. XXI.) In cuius nostrae visionis et perlecturæ testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum Treveris anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto die XVIII. mensis Augusti.

(Nach dem Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien mitgetheilt Dr. Fr. Palacký.)

72.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget dem Welehrader Kloster die schon früher erhaltene Befreiung von der Abhaltung der Jagden durch den Adel in ihren Waldungen und von der Zahlung der Mauthen. Dt. in Broda ungaric. Sabbato infra Octav. Assumtionis B. M. V. (19. August) 1335.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie deuotis suis dilectis . . Abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis, salutem et laudes domino iugiter cantare, Personas ecclesiasticas religiosas presertim, que spretis huius mundi illecebris et vanitatibus sub regulari habitu vitam ducentes apostolicam virtutum domino elegerunt famulari,

decet principis clemenciam dignis libertatum beare beneficijs, quatenus libertati dedite eidem Christo domino libere liberius valeant famulari, hinc est, quod cum super infrascriptis libertatibus a diue memorie christianissimis principibus Boemie et Morauie Regibus et Marchionibus Monasterium vestrum dotatum fuerit, puta vt nullus nobilium venaciones ferarum, et bestiarum siluestrium faciendo in bonis vestris ab hominibus vestris procuraciones accipiat, vel expensas exigat ab eisdem, Priuilegiatos eciam vos esse asseritis, vt nulla thelonia, pedagia, aut vectigalia de vestris victualibus, et rebus pro vestris necessarijs et victualibus devectis, per loca theloniorum exigi aut requiri debeant, per publicanos ibidem. Nos itaque volentes vobis et vestro predicto monasterio in predictis libertatibus graciosius respondere de mandato, consensu et voluntate domini . . genitoris nostri, predictas libertates vobis et vestro monasterio confirmamus approbamus et ratificamus, ac ratas, gratas, et firmas volumus perpetuo permanere. Mandantes vniuersis et singulis nobilibus et venatoribus fidelibus nostris dilectis presentibus et futuris, quatenus vos et vestros homines procuracionibus huiusmodi et hospitalitatibus non debeant de cetero aggrauare. Publicamus eciam et theloniarijs nostris, et presertim Bisencensi, Wraczouiensi, Prerouiensi, et in Hulyna presentibus et qui per tempora fuerint, mandamus attencius, quatenus contra huiusmodi nostre immunitatis graciam, pro aliquibus dacijs, thelonijs, pedagijs, vel eciam vectigalibus de rebus vestris necessarijs seu victualibus ibidem per loca predicta deuehendis, non debeant aliquid exigere, seu vos aliqualiter molestare, Indignacionem nostram si secus fecerint, se nouerint incursuros, et nichilominus ad restitucionem exactorum plenariam obligatos, harum testimonio literarum. Datum in Broda vngaricali, sabbato infra octavas assumpcionis beate Marie virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quinto.

(Orig. auf Pergament mit einem kleinen zum Theile beschädigten Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. n. 20. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl. IV. Urkundenb. S. 14. n. XIII. Böhmer a. a. O. S. 341 n. 13.)

73.

Papst Benedict XII. ermahnet den zum Inquisitor der Hæresie in der Diöcese und Stadt Olmütz bestellten Peter von Načerád, dass er das ihm übertragene Amt sorgfältig vollführe. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septembr. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro de Naczeracz Ordinis Fratrum Minorum Inquisitori heretice pravitatis in Civitate ac Diocesi Olomucensi per sedem apostolicam Deputato salutem et apostolicam benedictionem.

Pre cunctis nostre mentis desiderabilibus, tota mente optantes fidei catholice incrementa, et eam a malignorum et pravorum hereticorum potissime nec non credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum dolosis insidiis et fraudulentis fallaciis, quibus vineam Domini Sabaoth nequiter demoliri satagunt, pro viribus preservare, nimio dolore implemur, cum audimus aliquos vel sentimus ad illius depressionem qualicumque malignitate consurgere, vel dampnabilibus ipsam depravando reprehensionibus aut detractionibus ei arrogabilibus

derogando, seu eam fictis et mendacibus pervertendo commentis, ad quorum iniqua consternenda molimina eo animosius aspiramus, quo in animarum stragem huiusmodi pestilentes viros perniciosius agnoscimus conspirare, facies quidem habentes diversas, set caudas ad invicem colligatas, quia de vanitate conveniunt in idipsum. Sane dolentes accepimus quod in Civitate ac Diocesi Olomucensi adeo heretice infidelitatis diversimode error invaluit, quod ibidem quamplurimi a via veritatis prorsus aversi, cunctos post devium falsitatis, ac seipsos diversis et variis heresibus maculantes, pestiferas ad concutiendum orthodoxe murum fidei machinas construunt, molientes ipsam fallacium argumentationum dolosis falsis et vulpinis impulsibus demoliri. Verum licet ubilibet sedis apostolice diligentia contra talium periculosam et dolosam astutiam, ne diffusius huiusmodi serpat morbus, remedium libenter adhibeat opportunum. In predictis tamen Civitate ac Diocesi cupientes anxie ut negotium dicte fidei iugi profectu elisis omnino quibuslibet erroribus et quarumlibet heresum eradicatis vepribus fortius convalescat, studemus ad hoc nec immerito per nos et alios attentius vigilare. Providimus itaque in predictis Civitate ac diocesi aliquam circumspectam personam ad presens pro tanto negotio deputari, cuius honesta conversatio exemplum tribuat puritatis, et doctrinam fundant erudita labia salutarem, ut sacro ipsius ministerio ac vigili studio et solicitudine indefessa Civitas et Dyocesis prefate ab huiusmodi pravis contagiis assistente divina gracia expurgetur, ac fidei catholice nitor multiplicetur et solidetur ibidem et clarius ac lucidius elucescat in Dei honorem et eiusdem fidei incrementum soliditatem et statum. Cumque de prudentie tue industria, de qua nobis a fide dignis etiam tui ordinis laudabile testimonium perhibetur, plenam in Domino fiduciam habeamus, personam tuam elegimus ad hoc ministerium specialiter exequendum, et debite ac prout tanti negotii requirit arduitas vigilanter, et solicite prosequendum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta sub virtute sancte obedientie firmiter precipiendo mandamus in remissionem tibi peccaminum iniungentes, quatenus inquisitoris officium in predictis Civitate ac Diocesi contra hereticos credentes, fautores, defensores et receptatores eorum iuxta formam canonum et auctoritatem fratribus dicti tui ordinis Inquisitoribus huiusmodi pravitatis deputatis ab apostolica sede concessam, solerter et solicite exequaris, et si aliqui heretica labe penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem, ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta prefata beneficium absolutionis impendas et iniungas eis que talibus sunt secundum instituta huiusmodi iniungenda. Nos enim te ad prefatum officium exequendum in Civitate ac Diocesi prefatis specialiter duximus deputandum, ac illam potestatem et auctoritatem habere te volumus in Civitate ac Diocesi predictis que fratribus eiusdem tui ordinis Inquisitoribus ipsius pravitatis heretice in aliis locis et pertinentiis, in quibus illam exercent, noscitur esse concessa, et in executionem predictorum plenam tibi concedimus iuxta formam canonum tenore presentium facultatem. Et quoniam extirpationem predictarum heresum que in illis partibus periculose pullulare dicuntur, et incrementum catholice fidei zelamur ex corde, volumus et mandamus ut frequenter de statu fidei in illis partibus et executione tui officii nos informare procures ut si per nos ad extirpationem prefatarum heresum et hereticorum credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum conculcationem aliud remedium adhiberi oporteat certificati per te possimus

officii nostri debitum in predictis et ea tangentibus impertiri. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. I. Br. 769. im Vaticanischen Archive, mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

74.

Papst Benedict XII. befiehlt dem Olmützer Bischofe und den anderen Prälaten der dortigen Diöcese, dass sie den zum Inquisitor der Hæresie bestellten Peter von Načerád freundlich aufnehmen und geziemend behandeln. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septemb. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Ven. Fratri . . Episcopo Olomucensi et dilectis filiis universis aliis Ecclesie Prelatis in Civitate ac Diocesi Olomucensi constitutis salutem.

Pre cunctis nostre mentis desiderabilibus catholice incrementum fidei affectantes, nimio utique dolore implemur, cum audimus aliquos vel sentimus, ad illius depressionem qualicumque malignitate satagere vel dampnabilibus ipsam depravando reprehensionibus aut detractionibus et arrogabilibus derogando, nec non commentis eam mendacibus pervertendo, ad quorum iniqua consternenda molimina eo animosius aspiramus quo in animarum stragem pernitiosius eos agnoscimus conspirare. Cum igitur sicut accepimus in Regno Boemie hostes crucis de remotis tam Alamanie quam circumpositis regionibus frequenter et latenter simplices et catholicos dicti Regni eosque inficere, ac a veritatis lumine deviare fallacium argumentationum impulsibus moliantur. Nos volentes contra talium dolosam astutiam, ne diffusius in Regno predicto huiusmodi serpat morbus, opportunum remedium per apostolice sedis diligentiam adhiberi. Cupientes quoque anxie ut negotium fidei iugi profectu quibuslibet omnino elisis erroribus fortius invalescat, ac de dilecti filii Petri de Naczeracz ordinis fratrum minorum Inquisitoris heretice pravitatis in Civitate ac diocesi Olomucensi per sedem apostolicam deputati prudentie industria et de ipsius fervore devotionis et fidei, de quibus nobis a fide dignis etiam dicti ordinis laudabile testimonium perhibetur, plenam in Domino fiduciam obtinentes, eum elegimus ad hoc ministerium specialiter exequendum, et debite ac prout tanti negotii arduitas exigit vigilanter et solicite prosequendum ipsumque Petrum Inquisitorem hereseos in Civitate ac diocesi Olomucensi predictis per nostras litteras duximus deputandum, qui iuxta instituta canonica in favorem et presidium inquisitionis huiusmodi officii promulgata idem officium auctoritate apostolica contra labem heretice pravitatis diligenter et solicite, prout Deus ei dederit exequatur, contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum secundum instituta huiusmodi et auctoritate predicta nichilominus processurus. Et si aliqui heretica labe penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem, ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta prefata benefitium absolutionis impendat, et iniungat eis que talibus sunt secundum instituta huiusmodi iniungenda. Quocirca universitatem vestram rogamus monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta districte precipiendo mandantes,

quatinus eumdem Inquisitorem pro divina et dicte sedis ac nostra reverentia benigne recipientes et honeste tractantes, eidem in hiis consilium auxilium et favorem taliter impendatis, qualiter ipse Clero et populo convocatis generalem predicationem in Civitate ac diocesi predictis ubi et quotiens expedire viderit faciens predictum officium sibi commissum exequi valeat inconcusse, nosque sinceritatis vestre zelum possimus in Domino dignis laudibus commendare. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kal. Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. J. I. Br. 763. im Vaticanischen Archive. mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

75.

Papst Benedict XII. empfiehlt dem Könige Johann von Böhmen den zum Inquisitor der Hæresie in der Diöcese und Stadt Olmütz bestellten Peter von Načerád. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septembr. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Carissimo in Christo filio Johanni Regi Boemie Illustri salutem et Apostolicam benedictionem.

Potentie secularis et presertim catholicorum Regum et Principum cuiuscumque sint preeminentie dignitatis aut status materialis gladius in fulcimentum ecclesiastice potestatis institutus existit tam divinitus quam humanitus provisione videlicet canonica et civili ut qui iudicium vel censuram ecclesiasticam dampnabiliter vilipendunt per brachii temporalis auxilium potentialiter compellantur est ergo exerendum promptius ipse gladius et rigorosius exercendus contra quoslibet hostes crucis dominice ac non minus sed potius contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum qui maiestatem eternam periculosius offendere non expavent. Nos itaque cupientes fervide ac opem et operam solicite impendentes ut tales pestiferi homines qui ad gremium sancte matris ecclesie redire noluerint proscribantur ubique de agro Domini et etiam desolationis ultimate obprobrio confundantur auctoritate sonora tam per nos quam per alios viros prudentes et orthodoxe fidei zelatores vigilis speculatoris ministerium iugiter exercemus ut contra huiusmodi execrabiles homines per orbis climata in quibus christiani nominis cultus viget non desit indago diligens nec desistat huiusmodi namque provisionis cautelam in Regno tuo christianitatis titulo insignito adhibere volentes ne latens in eo pestis heretica cum vulpine sagacitatis astutia serpere valeat et contagium erroris iacere in simplices animas fidelium aliorum ac de dilecti filii Petri de Naczeracz ordinis fratrum minorum prudentię industria et de ipsius fervore devotionis et fidei de quibus nobis a fide dignis etiam dicti ordinis laudabile testimonium perhibetur plenam in Domino fiduciam obtinentes eum elegimus ad huiusmodi solicitudinis curam laborisque sarcinam tam necessarias quam salubres ad honorem Dei et exaltationem fidei prelibate specialiter supportandas et debite ac prout tanti negotii arduitas exigit exequendas solicite ac prudenter dictumque Petrum Inquisitorem hereseos in Civitate et Diocesi Olomucensi per nostras litteras duximus deputandum qui iuxta instituta canonica super hiis promulgata Clero et populo auctoritate apostolica convocatis generalem predicationem in dictis Civitate ac Diocesi ubi et quotiens

expedire viderit faciens inquisitionis officium contra labem heretice pravitatis ferventer et fideliter prout ei Deus dederit exequatur contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum secundum instituta huiusmodi auctoritate prefata nihilominus processurus Et si aliqui heretica perfidia penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta huiusmodi beneficium absolutionis impendat et iniungat eis que secundum dicta instituta sunt talibus iniungenda Ideoque Magnificentiam Regiam rogamus monemus et hortamur attente in remissionem tibi peccaminum iniungentes quatenus eundem Inquisitorem pro divina et apostolice sedis ac nostra reverentia benigne recipias et honeste pertractes eidem in hiis Regalis favoris presidium et opportunum auxilium taliter impendendo quod ipse inquisitionis hujusmodi officium sibi commissum exequi valeat inconcusse Nosque sinceritatis tue zelum possimus in Domino amplis laudibus commendare ac tu exinde perempne bonum quod suis fidelibus divina clementia pollicetur ad Regis Regum Celestis laudem et gloriam anime tue salutem ac Regni eiusdem exaltationem digne consequi merearis. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. I. Br. 764. im Vaticanischen Archive, mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

76.

Die Abgesandten des Königes Kazimir von Pohlen erklären, dass König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren auf das Königreich Pohlen verzichtet haben. Dt. Trincinio, die S. Bartholomei (24. August) 1335.

In nomine domini Amen. Anno eiusdem MCCCXXXV. in festo beatissimi Bartholomei apostoli nos Spitko castellanus: Sbigneus prepositus Cracoviensis: Petrus castellanus Sandomeriensis: Thomas de Zajunczko et Nimissa Mandrossa procuratores a magnifico principe et domino Kazimiro rege Polonie constituti ad infra scripta realiter atque dati: ad universorum notitiam tenore presentium volumus publice devenire quod cum serenissimus princeps dominus Johannes Boemie rex et illustris dominus Carolus primogenitus eius marchio Moravie pro se et suis heredibus pretendentes commodum et tranquillitatem regnorum Boëmie et Polonie ac regnigenarum et incolarum ipsorum nec non contemplatione et intuitu serenissimorum principum domini Caroli Hungarie regis et dicti Kazimiri Polonie regis cupientesque ipsis regnis et hominibus hinc inde salubri providere remedio quatenus provide animarum et corporum periculis salubriter obvietur: sponte ac libere renunciaverint omni iuri, actioni, exceptioni, proprietati, dominio et titulo regni Polonie eis in eo competentibus sub pena excommunicationis promittentes pro se et heredibus suis contra huiusmodi renunciationem et cessionem non contra venire aliqua occasione, ingenio, facto pariter et sermone prout in aliis eorum litteris plenius continetur: exceperunt tamen excipiuntque generosos principes dominos duces infra scriptos vasallos eorum cum eorum ducatibus, terris, bonis, dominiis et pertinentiis quibuscunque que tempore prestiti homagii possiderunt et omni modo et forma quibus dicti domini duces ipsis dominis regi Boëmie et Marchioni Moravie et eorum heredibus

sive ipsorum ditioni subiecerunt se successores duces et ducatus eorum et dominia cum appendentiis quibuslibet suis suo et heredum suorum dominio totaliter reservantur: exceperunt etiam terras Wratislavie et Glogovie cum omnibus pertinentiis, districtibus et dominio ad ipsam spectantibus quoquo modo. Domini autem duces et ducatus predicti hi sunt, domini Boleslaus Lignicensis et Bregensis, Henricus Saganensis et Crosnensis, Conradus Olsinensis, Johannes Stinaviensis Slesie duces, Bolko de Opol, Bolko de Falckenberg, Albertus de Strelitz, Wladislaus Coslensis et Bitumiensis, Wenceslaus princeps Masovie, dominus in Plozk, Lesko de Rathbor, Johannes Oswentimensis et Wladislaus de Teschin . Nos itaque volentes favorem et indissolubilem dilectionis amicitiam inter prefatos dominos regem Boëmie et marchionem Moravie et Polonie gratanter hinc inde benevole amplecti, promittimus pro ipso domino rege nostro Polonie, quod idem dominus rex Polonie eisdem dominis regi Boëmie et marchioni Moravie optime favet de omni iure, dominio et proprietate que habent vel se habere asserunt in dominiis, ducibus et ducatibus predictis ipsosque nullo modo unquam tempore impediet super ipsis nec duces aut ducatus ipsos vindicabit, impetet vel assumet in preiudicium dominorum predictorum regis et marchionis et heredum suorum ipsosque super eisdem in nullo penitus per se vel heredes suos aliqualiter molestabit penam et severitatem excommunicationis ipso facto si contravenerit incursurus, insuper pro ipso domino rege Polonie et suis heredibus omni actioni, exceptioni, prescriptioni et oppositioni iuris, consuetudinis aut etiam facti, si que aut aliquod eorum ipsis domino regi Polonie aut heredibus suis in sepe dictis dominiis, ducibus aut ducatibus eorum possent aliqualiter suffragari aut competere quolibet modo in eisdem, non obstantibus aliquibus munimentis, litteris, scripturis, pactis, pactionibus, statutis, reformationibus aut aliis quibuslibet ordinationibus sub quacunque forma verborum conceptis etiam si talia forent de quibus de verbo ad verbum specialem et expressam oporteret fieri mentionem quibus omnibus et singulis et cuilibet eorum ex certa nostra scientia esse et intelligi volumus penitus derogatum: promittentes sub fidei prestito iuramento quod sepe fatus dominus rex Polonie premissa omnia et singula hinc intra festum b. Galli proximum ratificabit ac suis patentibus approbabit litteris grataque rata et firma per omnia observabit. In quorum omnium testimonium atque robur presentes conscribi et nostrorum sigillorum patrociniis fecimus communiri. Datum et actum in Trincinio anno et die supra dictis.

(Sommersberg I. S. 774. Ludewig B. V. Reliq. Ms. S. 599 et n. LXXVI. Vergl. Dobner Monum. IV. S. 297 n. CXXXVIII., endlich abgedruckt in einem flieg. Blatte aus dem XVI. Jahrh. o. Druckort u. Jahr. in der Bibl. des Peter Ritter v. Chlumecky.)

77.

Johann von Mezeřič bestellet den Bruder Heinrich zum Pfarrer in Mezeřič unter der Bedingung, dass er dem Bruder Sobek jährlich drei Schock schwere Mark bezahle. Dt. Mesirzecz, in die b. Bartholomei apost. (24. August) 1335.

Nos Johannes de Mesirzecz notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis, quod nos resignacionem ecclesie in Mesirzecz, in qua ius patronatus habemus, per fratrem

Sobkonem pro tunc plebanum dicte ecclesie voluntarie de licencia et pleno consensu nostro factam honesto viro fratri Henrico pro nunc plebano ecclesie predicte ratam et gratam habemus, eandem ecclesiam dicto fratri Henrico, quantum ad nostrum spectat seculare officium, siue dominium, damus, et conferimus sibi pure propter Deum ad tempora vite sue presentibus literis nostris sibi confirmantes, nichilominus eidem fratri Henrico bona fide promittentes pro nobis, et omnibus successoribus nostris contra dictam nostram donacionem, siue collacionem dicte ecclesie unquam contrauenire, quocunque iure, modis quibuscunque vel facto, renunciantes in hiis scriptis omni juri canonici, vel alterius cuiuscunque iuri siue potencie seculari, quo iure, vel qua potencia dictam fratris Sobkonis resignacionem, et nostram donacionem immutare possemus; non obstantibus quibuscunque literis, condicionibus, exempcionibus, iuribus, excepcionibus exsolucione dicte ecclesie ab eorum ordine per nos aut successores nostros, et aliis omnibus modis, quibus nostra predicta donacio posset variari, siue immutari, sed eandem nostram donacionem predicto fratri Henrico in dicta ecclesia Mesirzecensi factam ad tempora vite sue firmam et stabilem habere, bona fide sibi, et successoribus nostris obseruari promittentes, nichilominus recognoscimus per presentes, quod idem frater Henricus plebanus predicte ecclesie coram nobis promisit de bona voluntate sua dicto fratri Sobkoni quondam plebano eiusdem ecclesie, siue secum in domo maneat, siue alias, singulis annis dare tres marcas graues, semper, in quatuor temporibus tres fertones, ad hec se faciendum coram nobis obligauit. In cuius rei testimonium presentes literas fieri fecimus, et sigillo nostro, et nobilis viri domini Hartlebi de Boczkowicz, nec non sepe dicti fratris Sobkonis et Friczkonis ciuis nostri fecimus appensione muniri. Actum et datum in castro nostro Mesirzecz anno domini MCCCXXXV. in die Beati Bartholomei Apostoli, IX. Kalendas Septembris.

(Das Orig. mit IV. anhängenden Sigillen in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 296. n. CXXXVII. nach dem Zderaser Orig.)

78.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Tišnowic von der Gastpflicht und gestattet den Einwohnern von Čejč, Wýmyslic und Kýnic das Recht des Bierbrauens. Dt. Brunne, in die S. Ruffi (27. August) 1335.

Carolus domini nostri Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Deuotis nostris Sincere dilectis Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij in Tussnowicz Salutem et Christum sponsum amare, Personas Religiosas Sanctimoniales presertim, que spretis mundi huius illecebris et oblectacionibus sub velo et habitu Monasticis elegerunt virtutum domino famulari, debet clemenciam Principis vberibus attollere libertatum beneficijs, Quatenus dotate nostris munificencijs libere liberius seruire valeant, Eidem deo celi, Hinc est, quod cum vestrum Monasterium et bona, a predecessoribus nostris beate recordacionis Principibus Boemie et Morauie nonnullis libertatum beneficijs fulcitum extiterit et dotatum, Nos ipsorum vestigijs inherere volentes, vos et vestrum Monasterium subscriptis libertatibus dotandum

duximus de mandato domini Genitoris nostri et de nostra gracia speciali Decernentes et statuentes, vt vos ipsum vestrum Monasterium, bona, seu homines ipsius ad aliquas hospitalitates, procuraciones, uel expensas faciendas aliquibus nobilibus Baronibus, seu eciam venatoribus perpetuo non teneamini obligati. Hospitalitates tamen pias Peregrinis, Egenis, infirmis, ac alijs personis miserabilibus faciendas vobis minime prohibemus. Statuimus eciam et volumus vt opidani vestri in Schaycz et Incole villarum vestrarum Wemislicz et Gnehenycz braxare et vendere intra suos limites possint Cereuissiam libere et inpune, Ipsum quoque Opidum Schaycz forum suum, conswetis diebus Septimanarum anni libere celebrabit, Mandantes vniuersis et singulis Officialibus Baronibus prouincialibus et Camerariis nostris per Morauiam presentibus et futuris, Quatenus vos, vestrum Monasterium, homines et bona et presertim Opidum et villas predictas in Juribus aut gracijs ipsorum contra huismodi nostre Inmunitatis graciam non molestent, inquietent vel perturbent, nec molestari inquietari uel turbari ab alijs permittant Indignacionem nostram grauissimam, si secus fecerint incursuri, In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Brunne in die Sancti Ruffi anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive Lit. Y. II. n. 19.)

79.

Markgraf Karl verleiht der Stadt Trebitsch diejenigen Rechte, mit welchen Znaym bewidmet ist. Dt. in Broda Teutonicali die decollat. b. Johannis Bapt. (29. Augusti) 1335.

Carolus Domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, fidelibus nostris dilectis, Judici, Consilio et Communitati hominum in Trebicz, salutem et bonam voluntatem. Heri dum apud Nos Dominus Noster Genitor hospitaret, providit salutifere cum deuoto nostro Abbate Trebicensis Monasterij ciuitatem vestram infra triennium muris et fossatis fortitudinis cingi, et etiam recompleri, ut cincti muris, et fossatis de munificentia Regia digne nuncupari possitis Verum quia ciuitates sine legibus et statutis, municipalibus cum salute nequeunt commode subsistere volumus, statuimus et decernimus, auctoritate paterna et nostra, quatenus vos, et ciuitas vestra, ac vestri successores omnibus et singulis Juribus, commodis, beneficijs et statutis perpetuo gaudere et uti debeatis, quibus civitas nostra Znoymensis gaudet quomodolibet et potitur. Mandamus vniuersis et singulis Officialibus et Nobilibus, ac fidelibus nostris dilectis quibuscunque presentibus et futuris, quatenus vos et vestram ciuitatem Trebicensem contra huiusmodi Nostre concessionis graciam non molestent, inquietent et perturbent indignacionem paternam et nostram, si secus fecerint, se nouerint incursuros. In quorum omnium testimonium atque robur presentes conscribi et paterni et nostri Sigillorum patrocinio prouidimus communiri. Datum in Broda Teutonicali Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto in die decollacionis beati Joannis Baptiste.

Nos autem Johannes Dei gracia Boemie Rex supradictus supra dicta omnia et singula facta per supra dictum Primogenitum nostrum Karissimum Marchionem Moravie

approbamus, ratificamus, gratificamus, et confirmamus, ac grata firma, et incommutabilia volumus perpetuo permanere. In quorum testimonium atque robur firmius presentibus nostrorum Sigillum duximus appendendum. Datum Anno die et loco suppradictis.

(Eine einfuche Abschrift in der Boczek'schen Sammlung im mähr. ständ. Landesarchive. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 18 n. XVI. Böhmer a. a. O. S. 340. n. 14. P. R. v. Chlumecký, Regesten der Archive des M. Mähren, S. 103 n. 3.)

80.

Markgraf Karl entsaget allen Ansprüchen auf die Grafschaft Luxenburg. Dt. a Prague l'an de grâce 1335 ou mois de d'Aoust.

Nous Charles Marquis de Moravie, aisnez fils du roy de Boeme et de Polonne, Comte de Lucembourch, faisons sçavoir à tous prèsens et avenir, nous avoir veu les lettres de nostre tres chier Seigneur et pere dessusdit et de haut Prince et puissant le Duc de Bourbon contenans la fourme que s'ensuit. (Ici etait inseré le traité de mariage du comte de Luxembourg.) Toutes lesquelles choses dessus dittes et chacune d' icelles, entant comme elles touchent et puent toucher, les convenances ou promesses faites par notre dit Seigneur et Pere audit Duc sus ledit mariage, et à nous appartiennent et pucent appartenir, et font mention de nous, en grant conseil et deliberation sur ce, Nous Charles dessusdit pour nous et seuls, qui de nous ont ou auront cause, approurons, loons, gréons et ratéfions; et les avons promises et promettons solennelment par nostre serment touchiez les Saintz Évangiles de Dieu à accomplir, tenir et garder fermement, sans venir ou faire venir en riens à l' encontre, par nous ou par autre de fait ou de droit, en quelque tems ou manière que ce soit.

Et quant au cas dessusdit, et que ladite Dame Beatrix survivroit nôtre dit chier Seigneur et pere, et que elle debvroit joyr de son doaux ou dotalice, et ès autres cas touchans hèritance, donation, ou provision tant de terre comme de teniers, faite as dis hoirs ou enfans, qui desdis notre tres chier Seigneur et Père et Madame Beatrix durant le mariage d' eulx, tant masles que femelles, avons renoncié et renonçons par expresses et solennels convenances faictes sur ce, et par nôtre serement faict comme dessus, à tout le droit, action, pétition, prosequution et réquisition, qui à nous ou aus ayant cause de nous appartient, puet et pourroit appartenir esdictes Contées de Lucembourch et de la Roche, es Chastellenies et Prevostes, et aultres terres, et lieus dessusdis, et en toutes leurs appartenances par lequel droit, action, petition, prosecution ou requisition nous pour rions venir contre lesdictes obligations et promesses faitz par notre dit Seigneur et Pere, et lequel droict dés maintenant pour le temps avenir nous vonlons estre transporté, et transportons, entant comme nous poons ès Dame, hoirs et enfans dessusdits es cas, et quant les susdicts cas y éscherront, et dès maintenant aussi comme et pour le temps dès lors et cas dessusdis, quitons et absolvons par part et convenance tous lesdis Nobles Vassaus de la foy et hommage, et lesdittes bonnes villes et habitans d' icelles de l' obéissance qu' ils nous

debvroient, si nous surviens nôtre dit tres chier Seigneur et Pere; et avons promis et promettons solemnelment par nôtre serement; faict comme dessus, faire curer et procurer que nostre susdit frere aura fermes et èstables toutes les choses dessus dittes, et chascunes d' icelles, et s' en obligera et souzmettera par la manière que nous faisons en ces prèsentes lettres, et en ballera lettres patentes sous son seel, et avons promis et promettons comme dessus, que les Gentilhommes, Vassaus et bonnes Villes des Contez et lieus dessusdis promettront et s'obligeront, chacun endroit soy à tenir et avoir fermes et estables toutes les choses dessusdictes entant comme à culs touche et puet appartenir en aulcune manière.

Pour lesqueles chosez et chascune d' icelles tenir et accomplir nous avons obligiez et obligons nous, nos hoirs et successeurs tous nos biens, et les biens d' iceulx meubles et non meubles, présens et avenir, comment que les biens soyent de tele nature, quel il requerissent especial obligation ou aultre, et nous en fames souzmis et souzmettons nous, noz hoirs, et ceuls qui auront cause de nous, nos biens et les biens d' iceulx, quand à entretenir toutes et chacune chose dessusdictes, especialement à la cohertion de la jurisdiction de Prevost, de Chastelet de Paris et de la Chambre d' ou Pape, et avons promis et promettons à accomplir et enteriner pardevant iceulx, et chacun d' eulx toutez et chacune des choses dessusdites.

Et quant à toutes les choses dessusdites et chascune d' icelles, lesqueles nous avons promises et promettons solennelment par nostre serement faict comme dessus, faire accomplir et enteriner, certifiez de tout le droit, qui nous en puet appartenir avons pour nous, nos hoirs et noz successeurs, renuncié et parces prèsentes lettres renunçons, et par convenances faictes expressément et serement touchiez esdis Evangiles à la action et exception de decevance, de fraude, de barat, de lesion, à restitution, pour raison de moindre aage ou autrement, à condition sans cause, à toute exception de faict et de droict dilatoire, declinatoire, peremptoire ou anosmale de droict Canon et Civil, escript et non escript, general ou especial, usage, Estatut du lieux et de pays, Privilege de Pape, de l'Empereur ou de Roy, donné ou à donner, mesmement ou Privilège de Crois prise et à prendre, et aus privileges de Bastides nouvelles à la Loy li convenitur, à la constitution de deux ou une journée; Et aus droicts qui dient, que l' on ne puet renuncer as drois avenir, à toutes ferez, à raison d' Aoust ou de Vendenges, à Benefices donnez à mendres d' aage, ou ceulx qui sont en Mambournie d' autruy, tout par faveur d' eulx comme pour hayne d' autruy et à toutes autres raisons, allegations, barres, defenses, excusations et à toutes autres choses que lesquelles soyent et par lesqueles nous pouriens venir ou faire venir contre les choses dessusdites, ou aucunes d' icelles, èt au droit qui dist general renunciacion non valoit. En temoing desqueles choses, et pour ce et que ce soit ferme chose estable à toujours mais, perpetuellement, Nous avons fait mettre notre seel à ces présentes lettres, qui furent faites et données à Prague l' an de grâce 1335 ou mois d' Aoust.

(Aus den Annalen von Luxenburg bei Bertholet VI. 26. Böhmer a. a. O. S. 341 n. 11.)

81.

König Karl von Hungarn schliesst einen Bund mit König Johann von Böhmen, Markgraf Karl von Mähren und Herzog Johann von Kärnthen. Dt. in alto Castro, die dominico ante Nativit. b. Marie (3. Sept.) 1335.

Nos Karolus Dei gracia Rex Hungarie, memorie conmendantes tenore presentium significamus . quibus expedit vniuersis . Quod nos, et filios nostros, ac heredes, heredumque nostrorum successores, et Regna nostra, cum Inclito Principe domino Johanne eadem gracia Rege Bohemie . illustri, et Comite Lucemburgensi fratre nostro carissimo, ac magnificis dominis Karolo primogenito, Marchione Morauie, et Johanne duce Karinthie filijs eiusdem, ipsorumque heredibus cupientes fraterne dileccionis vinculo vniri, et cum ipsis, in sinceritatis affectu ac indissolubilis amicicie firma constancia, perpetuo et inuiolabiliter permanere, absque omni dolo et dissimulacionis fraude, pure et deuote, presentibus nos obligamus, simul cum Ludowyco nostro primogenito, ad sancta dei ewangelia, Corporali prestito sacramento . promittentes, quod nos, et filij nostri, eorumque heredes, dictum dominum Johannem Regem Bohemie, fratrem nostrum, et filios suos predictos, eorumque heredes, ac Regnum suum Bohemie predictum, cum terris ejusdem Regni contiguis, contra omnes et quoslibet homines, cuiuscunque condicionis, status, et honoris existant, Exceptis Inclitis principibus, dominis, Roberto Jerusalem et Sicilie, ac Cazimiro Polonie Regibus necnon filijs, et heredibus eorundem, et patruorum nostrorum, et generaliter omnibus proximis, nobis in linea consanguinitatis attinentibus in Italia, et in quibuslibet ejus partibus constitutis, volumus et tenebimur, perpetuo adiuuare. Ita videlicet . quod si ipse Rex, aut sui Heredes, extra metas Regni sui Bohemie hostilem processum, contra vicinos et confines eorum aduersarios, vel ipsorum alterum, habuerint, Extunc, ad peticionem ipsorum, gentis nostre armigere, et Sagittarie subsidio et auxilio, prout melius poterimus, ipsum, vel filios suos, ac eorundem heredes, nos, vel filij nostri, aut eorundem heredes, adiuuare sine fraude et dolo promittimus et debemus. Si autem metas predicti Regni sui Bohemie quispiam vel quipiam eorundem aduersarij intrauerint, ipsum, et filios suos, ac eorumdem heredes, et Regnum, cum pertinencijs suis contiguis, potenter et hostiliter inuasuri, Extunc, nos, et filij nostri, vel filiorum nostrorum heredes, eundem Regem Bohemie, filios suos, aut eorum heredes, cum tota nostra regni Hungarie potencia, ad requisicionem suam, filiorum, aut Heredum suorum, promittimus personaliter et tenebimur adiuuare. Et e conuerso idem frater noster Rex Bohemie, siue in eodem statu et honore Regio, quo nunc existit, siue in alium quemcunque eminenciorem statum et honorem feliciter deueniat et ascendat, cum filijs suis predictis, et eorum heredibus, nos, filios nostros, et filiorum nostrorum heredes ac Regna nostra, contra omnes, et quoslibet homines, cuiuscumque honoris, et preeminencie titulis prefulgentes, nullo penitus excepto, teneantur et debeant prout melius poterunt perpetuo adiuuare . expressione simili mediante, Quod si extra metas Regnorum nostrorum processum hostilem, contra nostros aduersarios vicinos et confines, nos, vel filij nostri, aut eorundem heredes habuerimus, Extunc, nos,

filios nostros, et eorundem heredes ipse Rex Bohemie, filij sui, et filiorum suorum heredes, ad peticionem nostram, gentis eorum armigere, et Sagittarie subsidio sine fraude et dolo prout melius poterunt adiuuabunt. Si autem metas Regnorum nostrorum quispiam vel quipiam intrauerint, nos, filios nostros aut eorum heredes, ac Regna nostra hostiliter inuasuri, Extunc ipse frater noster, Rex Bohemie . filij sui, et eorum heredes, nos, filios nostros, ac eorundem heredes, cum tota ipsorum potencia Regni Bohemie, ad requisicionem nostram, filiorum, seu heredum nostrorum, sine fraude et dolo personaliter teneantur, et debeant adiuuare. Preterea promittimus fugitiuos et profugos, et generaliter quomodolibet proscriptos, de Regno Bohemie ad regna nostra venientes, nullatenus recolligere, nec per quempiam nostrorum seu ad nos pertinencium recolligi et assumpmi aliqualiter sustinere. Et similiter idem frater noster, Rex Bohemie . filij, et suorum filiorum heredes, proscriptos, profugos, et fugitiuos de Regnis nostris, ad regnum Bohemie transeuntes, per eos, aut per quempiam ad eos spectancium, recolligi, in Regno Bohemie, et suis contiguis pertinencijs nullatenus pacientur . ymo denunciacione facta hincinde, per nos Reges, heredes, aut officiales Regnorum vtrorumque, proscriptos huiusmodi, de Regnis nostris, vtrobique excludemus . et excludi omnimode faciemus. Preterea si inter nos, filios nostros, aut heredes eorum ex vna parte, ac dominos Albertum et Otthonem duces Austrie et Stirie . aut eorum heredes ex altera, quocumque tempore, aliquam discordiam seu guerram contingeret suboriri, extunc, ad vnionem pacis et concordie cum ipsis deuenire nolumus sine ipso Rege Bohemie et filijs suis ac heredibus sub virtute prestiti sacramenti, nisi primitus ad hoc dicti fratris nostri Regis Bohemie . filiorum suorum et heredum eorum expressus consensus accesserit et voluntas. Similiter si dictus frater noster Rex Bohemie . filij et heredes eorum de presenti guerra, vel in futuro habenda, cum prefatis ducibus Austrie et Stirie . aut eorum heredibus, ad vnionem concordie deuenire decreuerint, hoc facere non debeant sine nobis, et filijs nostris sub virtute prius prestiti sacramenti . nisi primitus ad hoc noster, filiorum, et heredum nostrorum, consensus expressus accesserit et voluntas. Ceterum, quocienscumque, nos Reges filios nostros et heredes, aut gentes nostras, prestando subsidium, aut modo alio quocumque, conuenire contigerit vel placuerit, semper tuti et illesi esse debeamus, mutuo, penitus et securi. Hec igitur omnia et singula sub virtute prius prestiti sacramenti, pro nobis filijs nostris, et heredibus, et sub pena excommunicacionis papalis perpetuo promittimus presentibus inuiolabiliter obseruare. Ipse eciam frater dominus Rex Bohemie pro se filijs suis, et eorum heredibus, eadem nobis, filijs nostris, et heredibus viceuersa prout in premissis declaratum articulatim extitit, debeat et teneatur sub iuramento, et pena predictis, irrefragabiliter obseruare. In quorum omnium, et singulorum supprascriptorum testimonium, et perpetuam firmitatem, nos dictus Rex Hungarie, cum dicto Ludouico nato nostro, presentes fecimus scribi litteras. Sigillorum nostrorum pendencium munimine roboratas. Datum in Alto Castro die dominico proximo, ante festum Natiuitatis, beate virginis. Anno domini Millesimo CCC° tricesimo quinto.

(Nach einer im k. böhm. Museum befindlichen, dem Orig. des k. k. geheim. Archives zu Wien entnommenen Abschrift — Dobner Monument. IV. S. 297 n. CXXXIX. nach einem Cod. der Nostiz'schen Bibliothek. Ludewig. Ms. Reliq. V. 483.)

82.

Heinrich und Johann von Lipa verpflichten sich, die dem Kloster Maria Saal in Altbrünn von der Margareth von Ungersberg vermachten 100 Mark Prager Groschen zu entrichten. Dt. Brune, die nativitatis B. Marie Virg. (8. Septemb.) 1335.

Nos Heinricus Camerarius, et Summus Regni Boemie marschalcus, atque Johannes fratres de Lipa, Recognoscimus vniuersis, Quod Venerabili abbatisse et toti conuentui Sanctimonialium Aule Sancte Marie et ipsi Monasterio in Antiqua Brvnna instaurato, pro domina Margareta, Relicta quondam Nobilis viri domini Ingrami de Vngersberg felicis memorie in centum marcis ponderis Morauici pro earum qualibet Sexaginta et quatuor grossis Pragensibus computando, quas predictis Abbatisse, Sanctimonialibus et Monasterio deputauit legauit et donauit, vt sue litere super eo confecte testantur appercius debitorie obligamur, quam pecuniam nos et heredes nostri post mortem predicte domine Margarethe sepedictis Abbatisse et conuentui et ipsi Monasterio soluere tenemur, debemus et promittimus bona fide. Harum nostrarum quas appensione sigillorum nostrorum roborandas duximus testimonio literarum. Datum Brunne die Natiuitatis gloriosissime Marie virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament mit 2 wohlerhaltenen kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 21.)

83.

Der Iglauer Stadtrath erkläret, dass die dortigen Bürger Michael und Jeklin, Söhne des Reichenauer (Reychnowerii), einen gewissen Besitz in Wilenz dem Peter Schober, Notar in Kuttenberg, verkauft haben. Dt. in die S. Ludmille (16. Septemb.) 1335.

Jurati Iglauienses recognoscunt, quod fratres Michael et Jeklinus Reychnowerii conciues — nati quondam Conradi Reychnoweri olim conciuis VI. laneos et duas areas, quos et quas ipsi a domino Marquardo de Ranczir legittime in Wylancz prope Iglauiam tenuerunt, — discreto viro Petro Schobroni notario montis Kuttnensis et suis heredibus vendiderunt. Item Matronam relictam Nicolai concivis etiam laneum liberum eidem Petro resignasse — qui ea una cum Jure patronatus — ad tempora vite matri sue Gertrudi resignauit.

(Aus dem Orig. im Archive der Stadt Iglau gezogen A. Boczek. Peter R. v. Chlumecký a. a. S. 15. n. 21.)

84.

König Johann von Böhmen macht bekannt, dass zwischen ihm und dem hochwürdigen Herrn Kaiser Ludwigen bis auf St. Johannis Tag zu Sunewenden, der erst kommt und den Tag bis auf die Nacht ein Friede geschlossen sei. Eingeschlossen sind die beiderseitigen Helfer und Mithelfer. Bürgen des Waffenstillstandes sind von Seite Johanns, Heinrich von der Leipen, Peter von Rosenberg und Wilhelm von Landstein, und deren Substituten

Herzog Niklas von Tropau, Hynek Berka von Duba, Joh. v. Lipa und Ulrich von Neuhaus, von Seite des Kaisers Graf Berthold von Nyffen, Burggraf Johann von Nürnberg und Lutz von Hohenlohe. Dt. Regensburg am 16. September 1335.

(Buchner nach dem Orig. im k. Baierischen Staatsarchive S. 459.)

85.

König Johann von Böhmen publicirt, dass während des mit K. Ludwig ddo. Regensburg am 16. September 1335 abgeschlossenen Waffenstillstandes die Strassen in den beiderseitigen Ländern offen seien. Dt. Regensburg, am 25. September 1335.

(Buchner nach dem Orig. im k. baierischen Staatsarchive S. 459.)

86.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren befreien die Prager Bürger auf vier Jahre von allen Abgaben. Dt. Prage, III. Idus Octobris (13. October) 1335.

Nos Johannes dei gratia Boemie rex ac Lucemburgensis comes et Carolvs eiusdem domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie notum facimus vniuersis, quod quia dilecti nobis ciues nostri Pragenses promiserunt nobis pro nostra indigentia per quatuor annos primum venturos sex millia sexagenarum grossorum Pragensium semper quartam partem huius summe die sancti Galli dare, nos eisdem ciuibus nostris damus proinde per dictorum quatuor annorum spacium continuum plenam et omnimodam libertatem sic videlicet quod nec per nos nec per alium aut alios a dictis ciuibus ullam exigere petere aut recipere volumus pecuniam aut exigi peti aut recipi faciemus, nec eos ad aliqua seruitia nobis facienda cogemus aut cogi faciemus nec eos vel aliquem ex ipsis grauare aut dampnificare volumus medio tempore in eorum personis vel rebus, harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto. III. Idus Octobris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Prager Stadtbuche S. 9. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 12. n. XI.)

87.

Testament der böhm. Königin Elisabeth, Witwe des K. Wenzels II. und Rudolfs I. (gestorben den 18. October 1335.)

Wir Elizabeth von gotes genaden wielen kvnigin zu Behem vnd zu Polan, wollen wizzen alle di disen brif sehen oder horen, daz wir mit guter vernunft, vnd mit wolbedachtem mute, vnser geschefte, vnd vnsern lesten willen also geseczet, gemachet vnd geordnet haben, als hie geschriben ist. Mit dem ersten, so beuele wir vnser eynigen herzenliben tochter, vrown Agnezen, der Herzogin zu Slezie und vrown zu furstenberch vnd zu dem Jawer, vnser geschefte, vnsern lesten willen vnd vnser sele gerete, ze volfuren,

ze volbringen. vnd ze vodern, vnd biten si, vnd vnser Herzenliben töchter, di wir getragen haben in vnser sele, vnd in vnsern herzen mit allen trewen, als vnser eygen kint, beide die Abtessin, die Priorin, vnd gemein den Conuent vnser stifte zu Sant Mariensal, vnd manen si, als si vns ofte gelobt haben, swes wir si bieten, daz si das mit allen trewen leisten vnd erfüllen wollen, dorvmb so bite wir si getrewelich, daz si durch aller vnser liebe willen vnser geschefte, vnd vnsern lesten willen, erfullen vnd leisten mit fleize so si verrist mugen. So bite wir vnser tochter. Agnezen vnd di Abtessin vnd gemein den Conuent, ab noch vnserm tode iemant chome, der mit gewissem vrkvnde erczeiget, daz wir im icht schuldik sin bliben, daz man im durch vnser sele willen abtrage vnd gelde vom Closter noch genaden als man stat vinden mak. Ouch schaffe wir vnd wollen ernstlich, daz man zu vnser bigraft alle Hochuart vnd vppikeit vermide, vnd vns niendert tragen lazze, zu Clostern noch zu kirchen, noch kein sidin tuch, noch guldin, noch baltikin, vf vns lege, svnder in einem grawen rocke sal man vns begraben, vnd ein grawes tuch sal man uf die bar legen, vnd das selbe tuch sal man armen luten teilen zu cleidern, vnd das gelt daz man vmb sidin tuch geben solde, das sal man vnder arme lute teilen, vnd sal vns bestaten mit andacht so man demuticlichst mak. Wir schaffen ouch daz Sidel vnser sneider, das vorwerk daz er von vns hat, biz an sinen tot lediclich haben sulle, Wurd aber is von Hern Heinrichs Kindern von der Lypen gelost, so sal man im vom Closter ein anders also gutes, mit demselben rechte verlihen, als er ienes hat gehabt. Ouch schaffe wir vnd wollen, daz man von den Tusent schocken, di vns nehest vf Sant Gallentag von dem Kvnige geuallen sullen, mit dem ersten vnser schult gelde, woran wir di schuldik sint, vnd dornoch sal man geben vnsern dienern, vnd vnsern dienerinn, vur ir dienst das si vns getan haben, das gelt daz hi geschriben ist . wir schaffen Agneten vnd Welenam, ieglicher sechs schock, vnd ouch schaffe wir daz man denselben Agneten und Welenam, vnd ouch Adliczkam, die weile si leben, geben sal vom Closter ganze vrowen pfruende, als man si in der infirmarien gibt den vrowen. Ouch schaffe wir, daz man geben sal Margareten funf schock. Sdenken funf schock. Francken vnserm koche, czehen schock. Gunthere vnserm wagenknechte, czehen schock, Symon sechs schock. Vlriche moler vier schock, Vnsers dieneres Wenzelaws kindern czwenczik schock. Ouch schaffe wir vnd wollen, daz Pesco moler, ab wir den nicht beraten, blibe bi dem Closter, vnd da wir sin notdurft hab, biz daz er beraten werde mit einer gotes gabe. Wir schaffen ouch vnd wollen, daz man in das Closter zu Tuschnowicz sal geben hundert schock, mit funfczik schocken sal man das Closter decken vnd bessern, vnd mit den andern funfzik schocken sal man koufen funf schock geldes, di man alle iar ewiclich vnder di vrowen teilen sal, zu ieglicher quatertemper funf vierdunge, vnd di vrowen noch dem daz si vnserer bigraft andachteclich begehen, sullen si das erste iar vnsern dreizegesten begehen ie vber vier wochen, mit vigilien mit drein leccien, vnd mit einer selemesse, vnd dornoch iar ewiclich, sullen vnsern iartag begehen mit Vigilien, vnd mit selemessen, vnd sullen ouch vnsern dreizigisten ewiclich begehn, noch ieglicher quatertemper an dem nehesten Svntage, des obendes mit drein leccien, vigilien, vnd des Morgens ein selemesse, vnserer, vnd vnser vorvaren selen zu troste vnd zu genaden, vnd als ofte

sal man vnder di vrowen teilen funf vierdunge geldes, als do vor geschriben ist. Ouch wolle wir vnd schaffen, daz man in das Closter zu Kunigessal geben sal hundert schock in alle der wijse als zu Tuschnowicz, daz man mit funfzik schocken das Closter bessern, vnd mit den andern funfzik schocken sal man kaufen funf schock geldes, di man ewiclich noch ieglicher quatertemper zu unserm dreizigesten, den man do ewiclich mit vigilien vnd mit selemessen begehn sal, ie funf vierdunge als zu Tuschnowicz, vnder die Herren teile. In das Closter zu Sezemicz schaffe wir dreczik schock, daz man mit czwenzik schocken das Closter bessern, vnd vmb czehn schock sal man koufen ein schock geltes, daz sal man alle iar an vnserm iartage, den man do ewiclich mit vigilien vnd mit selemessen begehn sal, vnder di vrowen teile. In das Closter zu sant Francisco zu Prage schaffe wir dreizik schock, der sal man czwenzik schock legen an des Closters nucz, vnd mit czehn schocken sal man koufen ein schock geldes, das man alle iar an vnserm iartage, den man ouch do mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehn sal vnder di vrowen teile. Ouch schaffe wir in die Clöster, die hie geschriben sint, zu Brunnen zu Sant Annen, vnd zu den Minnerbrudern, vnd zu den Predigern, vnd zu Grecz zu den Minnerbrudern, vnd bi Grecz in das Closter Opathowicz in ir iegliches czehn schock, daz man do mit in ieglichem Closter koufe ein schock geldes, das man alle iar an vnserm iartage, den man in ieglichem mit vigilien vnd mit selemesse, ouch ewiclich begehn sal, vnder die vrowen vnd vnder die bruder teile. Wir wollen ouch vnd schaffen, daz man zu Pozna in den Tům, do vnser vater vnd vnser Mutter ligen, czwenzik schock gebe, dorvmb man koufe czwei schock geldes, di man alle iar an vnserm, vnd an vnsers vaters, vnd an vnser Muter iartage, den man do mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehn sal, vnder die herren teile. Ouch schaffe wir, daz man in das Closter zu Owenzik gebe czwenzig schock, dorvmb man koufe czwei schock geldes, vnd in das Closter zu Sant Claren zu Gniezen czehn schock, do mit man koufe ein schock geldes, daz man in beiden Clostern, vnsern, vnd vnsers vaters, vnd vnser Muter iartag mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehe, vnd an dem iartage das gelt vnder di vrowen teile. Ouch schaffe wir, daz man zu Grecz zu dem heiligen geiste gebe, funfzik schock selegeretes, vur herolde, di wir schuldik sint. Wir schaffen ouch vnd wollen, daz di abtessin vnd gemein der Conuent, von vnserm Dorfe Rostenicz, des si sich vnderwinden sullen, geben das selegerete vnd das geschefte, das hie geschriben ist, Mit dem ersten schaffe wir vnd wollen, daz man vur vns vnd vur hern Henrich den alten von der Lypen, dem Spital des Closters gebe czehn mark geldes alle iar ewiclich, daz man do halde einen Capelan vnd czwene sichen. Wir schaffen ouch vur vrowe Jacobinen, vur das gut Pirboum, daz man gebe dem Closter acht mark geldes ewiclich, Ouch schaffe wir vur hern Stephan vnserm Capelan, vur funf vnd dreizik mark, daz man dem Spital des Closters gebe alle iar ewiclich vierdehalb mark geldes. Wir schaffen ouch daz man vur hern Niclaws von dem Deutschenhause gebe uf Sant Petirsberk zu einer Pfruenden noch Mathies Moricz rate alle iar ewiclich sechs mark geldes. Ouch schaffe wir vnd wollen, daz man den personen, di hernoch geschriben sint, gebe alle iar di wiele si leben das gelt, daz hie geschriben ist, dacz ouch noch irm tode wider geuellet

an das Closter. Dem pichtiger czwu mark. Swester Elzken von Polan der Priorin czwu mark, Swester Katherin zu Prage zu sant Francisco czwu mark, Marquardes Swester czwu mark, Juncvrow Jutten drei mark, vnd was dorvber ine ist. Ouch schaffe wir vnd wollen ernstlich, ab di tusent schock von dem kvnige, do mit man vnser schult, vnd vnser geschefte, als do vor geschriben ist, gelden vnd verrichten sal, nicht geuallen, daz di Abtessin, das dorf Rostenicz das vorgenante verkoufe, vnd mit dem ersten vnser schult gelde, woran wir di schuldik sint, vnd wenne ir di tusent schock von dem kvnige geuallen, darvmb sal si koufen ein ander gut, do von si alle vnser geschefte verrichten sal, das si von Rostenicz verrichden solde vnd sulde.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Doppelsigille in dem Archive des aufgehobenen „Königinklosters“ im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 24.)

88.

König Johann verbiethet, dass die von flüchtigen und von Räubern gefangenen Iglauer Bürger mit ihrem eigenen oder der Stadt Gelde ausgelöset werden. Dt. Brune fer. III. ante Simonis et Jude apostol. (24. Octobr.) 1335.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Fidelibus suis dilectis . . Judici . . Juratis et Communitati Ciuium Iglauiensium graciam suum et omne bonum. Ad nostre Maiestatis aures veridica insinuacione peruenit, qualiter profugi, spoliatores, et malefici vestre Ciuitati et vobis, in personis et rebus vestris, vos videlicet captiuando plurima inferant et inferre consueuerunt nocumenta, que demum in vestrum redundare preiudicium oporteret. Cupientes itaque vestris huiuscemodi et vestrum cuiuslibet futuris salubri remedio obuiare periculis, statuimus autoritate presencium, ac edicto perpetuo sanccimus, vt quiscumque ex vobis per profugos, spoliatores, seu maleficos ex nunc in antea detentus seu captus fuerit, qvod is mediante sua propria, aut amicorum suorum, seu eciam dicte vestre Ciuitatis pecunia nullatenus redimi debeat vel exsolvi, vt per hoc profugis, spoliatoribus, et maleficis vos captiuandi via de cetero precludatur. Hanc igitur nostram constitucionem per vos volumus sub optentu nostre gracie perpetuis inantea temporibus firmiter et inuiolabiliter obseruari. Harum nostrarum testimonio litterarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brunne feria tercia ante festum Beatorum Simonis et Jude Apostolorum proxima, Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quinto.

(Nach dem Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt in Hormayer's Taschenbuch. J. 1830. S. 186. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 15. Nr. 22.)

89.

König Kazimir von Pohlen verbürget dem Könige Johann von Böhmen 20,000 Schock Prager Gr. für die Verzichtleistung auf das Königreich Pohlen. Dt. in Wyssegrado, die XII. Novembr. 1335.

Cazimirvs Dei gratia Polonie Rex, principalis debitor Sbitko, Cracouiensis, Petrus Sandomeriensis Castellani, Nicolaus de Bocrey. Woiwode de Cracouia, M. Sandomeriensis Woiwode, Gessko, Mantroska, iudex curiae Cracouiensis, Passek de Bocrey, Sandomerensis iudex prouincialis, Czeloi, in Ratomis dominus, Kezimant, subcamerarius, Henricus subcamerarius Sandomeriensis, Weras Castellanus de Winitia, Andorsmonossi filius Lowczy et Pacoslaus Slibnik, fideiussores ipsius Regis domini nostri ab ipso constituti ad infra scripta atque dati, tenore presentium recognoscimus, dicimus et publice confitemur, nos teneri et remanere obligatos magnifico Principi, domino Joanni et Regi Boemiae et suis heredibus de summa et quantitate uiginti millium sexagenarum grossorum denariorum Pragensium, in qua dicto domino Regi Boemiæ decem mille sexagenas dictorum denariorum iam soluimus in una parte; in alia uero parte nobili uiro domino Henrico de Lippa, de quatuor millibus sexagenarum dictorum grossorum, satis dedimus, et securitatem fecimus sufficientem in sex millibus sexagen. grossorum Pragensium predictorum, occasione et ex causa renunciationis factæ nobis Regi Poloniæ per ipsum dominum Regem Boemiæ de ipso regno et titulo Poloniæ; ipsam uero pecuniam residuam sex millium sexagenarum grossorum Pragensium promittimus bona fide in festo resurrectionis domini proxime uenturo, eidem domino Regi Boemiæ ac suis heredibus uel eorum nuntiis, ad hoc speciale mandatum habentibus, dare, assignare et soluere sub nostris periculis et expensis in Ratibor, oppido, uel si ipsum oppidum intermedio tempore de ipsius domini Regis Boemiæ et sui Principis, domini Geskonis ducis ibidem, manibus extrahi contingeret, ex tunc in ciuitate Oppauia in Morauia dare tenebimur et assignare ipsa sex millia, grossorum Pragensium bonorum et legalium, uel ualorem ipsorum in auro uel argento iuxta taxam communem duorum uirorum, ex utraque parte electorum, omni dilatione et procrastinatione penitus procul motis. Quod si non faceremus et dictam pecuniam in toto uel in parte, in locis et termino prefatis, non soluerimus, ex tunc fideiussores prædicti immediate ciuitatem Oppaviæ ingredi promittimvs et tenemur in certa domo, quam nobis ipse dominus Rex Boemiæ uel heredes et nuntii sui, ad hoc deputati, assignauerint, obstagivm facturi ibidem et mansuri inibi nec ab inde exituri more consveto, qui in his seruari solitus et haberi, donec sex millia sexagenarum et nihilominus mille sexagenae grossorum Pragensium pœnæ nomine pro damnis ac interesse fuerint in locis et modis predictis integraliter persolutæ. Si autem aliquem uel aliquos ex nobis, quod absit, ante solutionem dictæ pecuniæ de hac luce migrare contingat, tunc promittimus sine fraude, alium uel alios in locum decedentium uel decedentis substituere et ponere obligatum seu obligatos ad impletionem omnium et singulorum premissorum, quem uel quos ipse dominus Rex Boemiæ uel heredes aut nuntii sui de Regno Poloniæ duxerint nominandum. Insuper promittimus, quod si nos, fideiussores prædicti, ipsum obstagivm modo et forma, ut prædiximus, non

seruauerimus, uel de ipso obstagio exiremus, prædicta pecunia non soluta: quod tunc magnifici principes, dominus Carolvs, Rex Hungariæ, domina Elisabeth, regina Hungariæ, ac Ludouicus, filius eorum, litteras renvnciationis, super regno et titulo Poloniæ penes eos depositas, dictis regi Boemiæ et suis heredibus debeant et teneantur libere et licite restituere sine omni difficultate, et sine nostra requisitione uel mandato. Et nihilominus sæpe fatis regi Boemiæ et eorum heredibus in mille sexagenis grossorum Pragensium pœnæ nomine uolumus obligari. Harum serio testimonio litterarum, quibus nostra sigilla duximus apponenda. Datum in Wysegrado in Hungaria anno domini MCCCXXXV. die 12. mens. Nouembris.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiarum Mss. T. V. S. 593. n. LXXIV.)

90.

König Kazimír von Pohlen und König Johann von Böhmen schliessen einen Bund und den Heirathsvertrag zwischen Margaretha, Tochter Kazimír's, und Johann Herzog von Baiern, einem Enkel des Königs Johann von Böhmen. Dt. in Wyssegrado, die S. Elizabeth. (19. Novemb.) 1335.

Kasimirus Dei gratia Rex Polonie ad vniuersorum noticiam tenore presentium volumus peruenire. Quod nos cupientes cum Excellenti Principe Domino Joanne Rege Boemie Illustri fratre nostro karissimo fedus perpetue dilectionis et vinculum irrefragabilius colligare, cum ipso de presenti sponsalia inter prognatam nostram Elisabeth et inter Johannem Domini Henrici etc. Bauarie Ducis vnigenitum, ipsius nepotem hodie in Dei nomine duximus contrahenda promittenda et statuenda, pro ipsa progenita nostra donationem propter nuptias quinque millia sexagen. gross. denarior. pragens. boni iusti ponderis et legalis, iam dicto Domino Joanni dare et soluere, ipse enim Rex Boemie nomine dotis pro ipso Joanne nepote suo promisit et promittit dare et assignare dicte progenite nostre septem millia et quingentas sexagenas grossorum denarior. pragens. boni iusti ponderis et legalis. Insuper promittimus, quod cum dicta progenita nostra ad annos puberes et etatis peruenerit predicta sponsalia et alia premissa ratificabit et approbabit, suumque ad hoc dabit consensum pariter et assensum. Hoc ipsum promittit Dominus Rex Boemie pro Domino Johanne nepote suo etiam cum ad etatem puberem peruenerit et legitimam se per omnia facturum et penitus expleturum. Insuper promittimus et spondemus vna cum prefato fratre nostro Rege Boemie quod cum dicti Johannes et Elisabeth ad etatem legitimam, vt premittitur peruenerint, omnem operam et ministerium faciemus et dabimus curabimusque efficaciter, vt ipsi Johannes et Elisabeth in Domino matrimonialiter copulentur. In horum igitur omnium euidentiam et robur efficaciter valiturum presentibus nostrum sigillum est appensum. Actum et datum in Wissegrado in Hungaria in die S. Elisabeth. Anno domini MCCCXXXV.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 18. n. XVII. aus dem Nostiz'schen Diplomatar. Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 592. LXXIII. verlegt diese Urkunde irrig in das J. 1305.)

91.

König Kazimír von Pohlen verspricht, dass der mit dem Könige von Böhmen geschlossene Freundschaftsbund durch die zwischen seinen und des Königs Unterthanen entstandenen Streitigkeiten nicht gestört werden solle. Dt. in Wyssegrado, die S. Elisabeth. (19. Nov.) 1335.

In nomine domini amen. Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie Vniuersorum noticie defferimus per presentes. Quod Terrarum Pacem et tranquilitatem pro Viribus nutrire cupientes. ordinamus . et indissolubiliter obseruari debere volumus . et promittimus . quod si aliquam discordie materiam insurgere contigeret (sic) inter Principes nobis subiectos . uel Capitaneos nostros . ex vna parte necnon Principes feudales . et subiectos Excelentissimi domini Johannis Regis Bohemie . limites nostri Regni attingentes . uel alios subiectos ipsius eosdem limites contingentes parte ex altera et ob hoc hincinde dampna aliqua perpetrari . propter hoc Pacis vnio inter nos . et ipsum Regem Bohemie ordinata non debet aliqualiter violari . sed in suo Robore firmiter perdurare, Discordie autem materia taliter excitata . per Capitaneos . tam per nos . quam per ipsam Regem Bohemie deputandos . sine procrastinacione qualibet prout racionabile fuerit dirimatur, sicut nostram graciam obseruare cupiunt . et diminucionem honoris proprij euitare . Sin autem . de Regno nostro Terram alicuius Principis . prefati domini Regis Bohemie subiecti per aliquos nobis subiectos habentes fortalicia aut Castra . uel non . aliqua spolia conmitti contigeret . mox ille Princeps . aut Capitaneus . sub cuius iurisdiccione talia conmittuntur . super eo requisitus eadem spolia conmittentes . ad satisfactionem congruam conpellere teneatur . Quod si requisitus conpellere ipsos non curaret ad hoc ipsemet ad satisfaccionem huiusmodi teneatur postquam fuerit suo Regi querimonialiter nominatus. Si uero taliter spolia conmittentes . domino suo temporali . siue Duci . aut Capitaneo . uel Episcopo temporale dominium habenti in hoc ipsis inobedientes existerent . et ad mandatum ipsorum de spolio a se conmisso satisfacere recusarent, mox ipsius dominus temporalis, sub quo Castra fortalicia . aut possessiones habebunt . ipsorum Castra fortalicia . aut possessiones vallare et expugnare tenebuntur . Et si per se ipsos ad id sufficere non valerent . hij in quorum Terris spolia sunt conmissa . ipsos ad eadem expugnanda prout melius poterunt . adiuuabunt . adhibito ad hoc eciam Regum adiutorio . si fuerit opportunum . Quibus castris . aut fortaliciijs . aqquisitis . et expugnatis penitus destruantur . Nisi talia Castra . aut fortalicia . Terrarum confinia contigerent (sic) tunc enim dominorum temporalium arbitrio relinguatur . An magis ipsa destrui velint . aut pocius locatis in ipsis hominibus pacificis . ea pro se . et Terrarum deffenssione seruare . ac possessiones et bona eorundem spoliatorum . ad dominos temporales . in quorum Terris consistunt libere reuertantur Cum autem spoliatores quoscunque de Regno nostro in Terras quorumcumque Principum feudalium domini Regis Boemie memorati . quod absit transire contingeret spolia conmissuri Volumus et mandamus per Principes et Capitaneos Regni nostri eosdem efficaciter inpediri . et si fieri poterit detineri . Alioquin dampna per spoliatores huiusmodi facta ipsimet lesis . de proprio resarcire debebunt . Ipsi autem Spoliatores

in Regnis Bohemie . et Polonie . et in omnibus Terris omnium Principum Regibus subiectis . et adherentibus eisdem efficaciter sint proscripti . Ipsi quoque eciam post factam emendam . de spolijs memoratis . tamquam degeneres et infames . in conspectu omnium Principum et bonorum penitus sint abiecti . et vox eorum tamquam funesta . et reproba contra neminem audiatur . Illud eciam specialiter ordinamus et promittimus inuiolabiliter obseruare . quod quicumque notabiliter proscripti fuerint . uel in Regno Hungarie . Polonie . aut Boemie . seu Terris aliquibus . Principum . eisdem subiectorum . aut adherencium eisdem, in omnibus dictis Regnis . et Terris pro proscriptis haberi debebunt . Sic quod cum in aliquo locorum prenominatorum aliquis talis repertus fuerit . mox in ipsum . tamquam in hominem omni Jure priuatum vlcio vltima habeat exerceri. In quorum omnium testimonium presentem litteram fieri et nostri Sigilli munimine iussimus communiri. Actum et Datum in Wissegrado . in Vngaria die Sancte Elizabeth Anno domini M°CCC°XXX. quinto.

(Nach einer Abschrift im kön. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. — Abgedruckt bei Ludewig Reliquiae Ms. T. V. S. 507. n. XXXIII.)

92.

König Karl von Ungarn bezeuget, dass König Johann von Böhmen auf die Rechte und den Titel eines Königs von Pohlen verzichtet habe. Dt. in Wyssegrado, in festo b. Elisabeth. (19. Novembr.) 1335.

Nos Carolvs dei gratia rex Hungariæ memoriæ commendantes, tenore præsentium significamus, quibus expedit uniuersis. Quod, quia illustris princeps, dominus Johannes, per eandem! rex Boemiæ, frater noster carissimus, suas literas priuilegiatas super renunciatione iuris et titvli regis, regni Poloniæ et aliarum terrarum, in eisdem literis suis expressarum, excellenti principi domino Cazimiro, per prædictam gratiam! regi dicti regni Poloniæ, similiter fratri nostro per eundem dominum regem Boemiæ et filios eius facta, ad nostras manus tanquam hominis communis et quem prout filium eius assumserat, assignauit. Ideo nos eidem domino regi Boemiæ, fratri nostro et filiis eius promittimus firmiter et sincere, quatenus si dictus dominus Casimirus, rex Poloniæ in festo Paschæ domini proxime nunc uenturo, sex millia marcarum eo modo, quo debet, eidem domino regi Boemiæ uel filiis eius non soluerit aut conditiones seu obligationes pro ipsa solutione factas et firmationes in specialibus literis contentas et expressas non fecerit nec compleuerit; ex tunc nos uel filii nostri eidem domino regi Boemiæ uel filiis eius aut dictas literas in specie restituemus aut ad soluendum prædicta sex millia marcarum sexagenarum erimus obligati. In cuius promissionis testimonium præsentes sigillo nostro authentico fecimus communiri. Datum in alto castro Wisegrado in festo beatæ Elisabeth anno domini MCCCXXXV.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiae. Mss. T. V. S. 603. n. LXXVII.)

93.

Ulrich, Grossmeister der Kreuzherren mit dem Sterne, verdinget zwei Lahne in Maispitz an den dortigen Pfarrer Mathias. Dt. Znoyme, in die S. Clementis (23. November) 1335.

Nos Joannes divina miseratione Abbas monasterii Lucensis ordinis Præmonstratensium et Henricus Canonicus, et Custos, ac officialis Olomucensis tenore presentium recognoscimus Vniuersis. Quod honesti, ac religiosi viri fratres Vlricus summus magister ordinis Crucigerorum cum stella domus hospitalis Sti. Francisci in pede pontis Pragensis et frater Nicolaus Præpositus Montis Sti. Hippolyti confrater eiusdem ordinis premisso cum suis fratribus diligenti tractatu ac ipsorum vnanimi et concordi consensu super hoc habito, et obtento Discreto viro Domino Mathie plebano Ecclesie in Maspitz considerantes, quod per locationem duorum laneorum infrascriptorum, prout et poterit Hospitalis et precipue Montis sti. Hippolyti conditio meliorari predictos duos laneos . quos quondam Sdislaus seruitor predictorum fratrum de speciali gracia ab eisdem fratribus in predicta villa Maspitz tenuit et possedit, pro viginti Sexagenis grossorum denariorum Pragensium ad tempora duntaxat ipsius Domini Mathie locationis titulo exponere curauerunt per eum vt prefertur quoad uixerit omnimode possidendos. Post obitum vero eiusdem Domini Mathie predicti lanei debent cum omnibus suis vtilitatibus et obuentionibus, ac aliis eorum pertinentiis vniuersis ad supradictos fratres uidelicet summum Magistrum et Prepositum Sti. Hippolyti, qui pro tempore fuerint, ad quos dictum dominium predictorum laneorum noscitur pertinere, omni difficultate remota redire libere et reuerti. Ita quod per obitum eiusdem Domini Mathie nullus successorum ipsius, qui ad regimen assumpti fuerint, ecclesie predicte sibi quidquam juris aut Jurisdictionis seu dominii vtilis uidelicet directi in eisdem laneis quocumque titulo usurpare presumat, seu valeat vendicare sed statim vt est dictum predicti lanei ad predictos fratres libere reuertantur, cum ipsorum locatio ad tempus predicti plebani ad personas successorum minime se extendat. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus de Domini nostri Abbatis supradicti et Officialatus Ecclesie Olomucensis sigillis munitas. Actum et Datum Znoyme in hospitio Discreti Viri Cheusmanni Ciuis ibidem presentibus honorabilibus et discretis viris Dominis Hertardo Canonico dicte Olomucensis. Weslav et Hermanno in Grosnaw ecclesiarum plebanis, ac aliis quam pluribus testibus fidedignis ad premissa vocatis et rogatis Anno MCCCXXXV. in die S. Clementis Martyris.

(Das Orig. auf Pergament im Archive der Kreuzherren mit dem rothen Sterne am Pöltenberge.)

94.

Schiedsrichterlicher Friedensspruch der Könige Karl von Hungarn und Johann von Böhmen über den zwischen dem deutschen Orden und dem Könige von Polen streitigen Besitz von Pommern, Dobrin und Kujavien. Unter den Zeugen erscheinen: Johann, Bischof von Olmütz, Rudolf Herzog von Sachsen, Karl, Markgraf von Mähren, Boleslav, Herzog

von Liegnitz, Tëma von Koldic, Heinrich von Lipa. Dt. in Wischegrod, dom. post. f. s. Elisabethæ (26. Novembr.) 1335.

(Voigt cod. diplom. Prussic. I. Th. S. XXV. nach Dogiel T. IV. n. LVII. S. 54. — Acta Bor. T. III. S. 545. Dlugoss T. I. S. 1033. Baczko B. II. 141. Dumont corps diplomatique II. 152.)

95.

Papst Benedict XII. bestätigt dem Zderaser Kloster das Patronatsrecht über die Pfarre zu Morawan (Morbes) in Mähren. Dt. Avignon, 27. November 1335.

(Im Archiv für Geschichte und Statistik von Böhmen. Dresden 1792—1795. III. Bd. S. 238. angeführt.)

96.

Markgraf Karl bestätiget, über Auftrag seines Vaters, die Freiheiten und Privilegien der Stadt Jamnitz. Dt. Brunne, die S. Andree, (30. November) 1335.

Carolus domini . . Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie fidelibus suis dilectis . . Judici . consilio et communitati hominum in Yemnicz salutem et bonam voluntatem. Cupientes statum et condicionem ciuitatis vestre predicte, et vestram nostris prosperari temporibus, quatenus felicibus adaucti auspiciis libertatum munificenciis vobis a retroactis temporibus a predecessoribus nostris diue memorie Boemie et Morauie principibus indultis gaudere liberius valeatis Decernimus, approbamus, ratificamus, ac de mandato domini genitoris nostri confirmamus omnia et singula priuilegia, indulgencias, libertates, et gracias quascumque vobis et vestre ciuitati a prefatis predecessoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie datas, et quomodolibet concessas, Volentes ac statuentes, ut eis libere et sine quouis impedimento uti et gaudere perpetuo possitis. Mandamus itaque vniuersis et singulis . . officialibus et fidelibus nostris et presertim villico in Telcz presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vos et vestram ciuitatem Yemnicensem in omnibus et singulis vestris libertatibus, indulgentiis et graciis prefatis manuteneant et defendant nullamque vobis proinde inferant seu inferri ab aliis permittant molestiam impedimentum aliqualiter uel grauamen Indignacionem nostram et penas grauissimas pro motu nostro infligendas si secus fecerint incursuri. Harum serie litterarum. Datum Brunne in die beati Andree apostoli anno Domini Millesimo, Trecentesimo tricesimo quinto.

(Nach dem Orig. auf Pergament im Archive der Stadt Jamnitz abgeschrieben A. Boczek.)

97.

Papst Benedict XII. verleiht dem Jenec, Sohn des Záwiš von Aujezd, die vom Olmützer Bischofe Johann ehedem inne gehabte Prager Canonicatspræbende, und verständigt hievon den Prager Erzbischof, dann die Aebte von Břewnow und Mühlhausen. Dt. Avinione, IV. Nonas Decembris (2. December) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Genezoni nato dilecti filii nobilis viri Savissii de Ugosd Canonico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem....

Cum Canonicatus et prebenda ecclesie pragensis quos venerabilis frater noster Johannes Episcopus Olomucensis tempore promotionis per fel. rec. Johannem Papam XXII. predecessorem nostrum dudum facte de ipso ad Olomucensem ecclesiam tunc vacantem obtinebat per hujusmodi promotionem et munus consecrationis de speciali mandato eiusdem predecessoris apud sedem apostolicam vacare noscantur ad presens.....Nos volentes quod tibi apud nos de nobilitate generis, honestate morum ac vite et aliis virtutum meritis fidedigno testimonio commendato huiusmodi meritorum tuorum obtentu gratiam facere specialem Canonicatum et prebendam predictos sic....vacantes cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus...Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, concessionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avinione IIII. Nonas Decembris Anno Primo.

In eodem modo . Venerabili fratri . . Archiepiscopo Pragensi et dilectis filiis Brenewiensi ac . . in milewsk Pragensis diocesis Monasteriorum Abbatibus salutem etc. Mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Genzonem vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem Canonicatus et prebende predictorum ac iurium et pertinentiarum ipsorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum...Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regest. Papst's Benedict XII. Jahr. I. II. Th. Br. 143. im Vaticanischen Archive. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

98.

König Johann von Böhmen zeigt dem Hochmeister des deutschen Ordens an, auf welche Bedingung die Friedensberichtung zwischen ihm und dem Könige von Pohlen geschehen sei. Dt. am Sonntage da man singt „ad te domine levamini“ (3. Decembr.) 1335.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. 203. n. CLIV., nach einer Abschrift des geheim. kön. Preuss. Archives: Des Ordens Handlung wider Polen S. 56—57.)

99.

Markgraf Karl verbietet seinem Hofmaier (villico) in Telč, die Bürger von Zlabings in der Justizpflege zu stören.

(Diese histor. Notiz hat Archivar A. Boczek aus dem sehr beschädigten Stadtbuche des XV. Jahrhundertes zu Zlabings gezogen.)

100.

Das Kloster Tischnowitz kauft den Markgrafenzins zu Pernstein an. Dt. anno 1335.

(Unter Horky's Analecten aus einem handschriftl. Tischnowitzer Codex Nr. 80.)

101.

Kaiser Ludwig gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich Vollmacht, alle Lehen in Hungarn an seiner Statt zu verleihen. Dt. Wien, an dem Perchtenabend (5. Jänner) 1336.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kayser ze allen ziten mer dez Richs. Veriehen offenlich an disem brieff, daz wir unsern lieben Oheimen und Fürsten, Albrecht und Otten, Herzogen ze Osterrich erlöbt und vollen Gewalt gegeben haben, mit disen unserm brieff allen lehen, in Ungern, an unsere statt ze verlihen wen si wellent, und wen, oder wohin si die leihent oder mit iren brieven besteten. da geben wir unsern Gunst un willen zu, und wollen daz stet haben ze gelicher weiz sam wir si selber verlihen. und dez ze urchunde geben wir in disen brief mit unserm Insigel versigelten, der geben ist ze Wienen an dem Perchten abent, nach Christes Geburt druzzen hundert Jar, darnach in dem sechs und dreizzigisten Jar, in dem zwai und zwainzigestinn jar unsers Richs, und in dem achten des Keysertumes.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 93. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXIX. n. 1059.)

102.

König Karl von Hungarn bestimmet den öffentlichen Strassenzug von Böhmen nach Hungarn und umgekehrt, so wie auch die an demselben von den Waaren zu zahlenden Zölle. Dt. in Wysegrad, in festo Epiphaniarum domini (6. Jänner) 1336.

Nos Karolus dei gracia Rex Hungarie tenore presencium significamus, quibus expedit vniuersis memorie commendantes, Quod cum via seu strata publica mercatorum hinc a nostro Regno in Bohemiam, et alia conuicina Regna transeuncium, et e conuerso a Bohemie et alijs e uicinis Regnis in predictum nostrum Regnum cum suis rebus et bonis mercimonialibus veniencium a temporibus guerrosis et inpaccatis, propter maleficorum hominum insidias et indebitas exacciones tributorum fere hactenus et vsque modo dissueta fuisset. Nosque prout incumbebat officio nobis diuinitus credito pro comodiori et tranquiliori transitu eorundem, inter cetera nostre consideracionis animum ad reformandum et restaurandum eadem, specialiter dum pridem vnacum Sereno et Inclito Principe, domino Johanne eadem gracia Illustri Bohemorum Rege, fratre nostro karissimo, parlamentum habuimus, tractatum specialem circa premissa habendo, studiosius diuertissemus, Tandem eciam vtilitatibus vtrorumque Regnorum consideratis, vnacum Prelatis et regni nostri Baronibus matura deliberacione habita, et de consilio eorundem, pro eisdem mercatoribus, tam nostri, quam Bohemie et aliorum euicinorum Regnorum, vias et stratas infrascriptas publicas fore girandas et perambulandas,

ac tributa in locis et modis inferius exprimendis, exigenda duximus atque ordinanda, videlicet in primo introitu ad metas Regni Hungarie, in Alba ecclesia uel in wlgari Wywar nominata, debet solui octuagesima de rebus mercimonialibus. Item abinde siue in Saaswar, siue in Stynche, de quolibet curru mercimoniali, qui wlgariter Rudas dicitur, debet solui vnus lotto, siue tria pondera, Item de quolibet curru Aynczas dicto medium tributum, scilicet medius lotto, et ab hinc in Jabluncza circa Castrum Kurlachkw debet solui solummodo tributum pontis. Ita quod de quolibet equo vel Boue trahente currum vnus denarius Wyennensis. Item de pecudibus vendicioni exponendis, scilicet maioribus duabus, similiter vnus denarius Wyennensis, Item de quatuor paruis animalibus sicuti Ouibus, Capris et Porcis, similiter vnus denarius Wyennensis, et non plus. Item abinde in loco Bykzaad, siue in villa Beyn debet solui tributum sicut in Saaswar, et in Stynche de curribus mercimonialibus tantum. Preterea a Ciuitate Tyrnauiensi vsque Budam in locis infrascriptis, debet exigi tributum similiter de curribus mercimonialibus modo supradicto, primo in Forkoshyda, preterea in Semptey, Item in villis archiepiscopi Strigoniensis Narhyd et Wdword vocatis, Item vltra Danubium ex ista parte, in Strigonio postea in villa Chabya, Item in villa sancti Jacobi, pro Castro veteris Bude, et in porta Ciuitatis Budensis debent tributa exigi solummodo de curribus prout superius est expressum. Hoc tamen declarato, quod in locis tributorum supradictis nulla fieri debeat religacio curruum, preter quam in Ciuitatibus, in quibus tricesimam constituerimus exigendam. Que omnia loca tributorum tam Ciuibus Brunnensibus, de Regno Bohemie, quam nostris Ciuibus Tyrnauiensibus referentibus sciuimus esse a tempore Bele Regis instituta legittima et omnino fore iusta. Quapropter vniuersos et quoslibet mercatores tam nostri et Bohemie, quam aliorum Regnorum cum rebus mercimonialibus transeuntes, presentibus inducentes aduocamus et notificamus, vt cum eorum rebus, mercibus ac bonis amodo deinceps pacifice secura, et absque omni impedimento, saluis eorum rebus et personis liberam habebunt procedendi per loca tributorum prenominatorum facultatem, Igitur vbi magistris Stephano filio Lochk Castellano de Wywar, de Berench et de Bulunduch, Item Nicolao dicto Treutul Comiti Posoniensi, Castellano de Kurlachkw et de Hedruh, necnon Laurencio Sclawo, Castellano de Semptey, in presenti honores nostros predictos seruantibus, et in futurum Officialibus et Castellanis nostris constituendis, edicto regio firmissimis damus in preceptis, vos autem dominum archyepiscopum Strigoniensem requirentes, vobis simul vnacum alijs quibuslibet prelatis ecclesiarum, nobilibus, ceterisque cuiuscumque status et dignitatis hominibus, locum tributorum predictorum aliquem seruantibus et habentibus similiter firmiter iniungimus per presentes, Quatenus nostre amplioris gracie et dileccionis intuitu, predictas vias liberas, et absque omni impedimento securas et pacificas pro prelibatis mercatoribus conseruare debeatis, nec ipsos mercatores aliqualiter molestari aut perturbari, aut in locis tributorum predictis vltra pretactum modum exaccionis tributi aggrauari et angariari permittentes faciatis, alioquin nostram grauiter offendetis maiestatem. Et hec omnia et singula predicta per vos prenominatos nobis fideles et dilectos in foris et locis publicis, ac prouincijs volumus feriatim publicari et proclamari. Datum in Wysegrad in festo Epiphaniarum domini, Anno eiusdem M^{o}CCC^{o}XXX° sexto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive der Stadt Brünn. F. I. n. 4.)

103.

Philipp von Senic, Anka dessen Gemalin, und Náhrad ihr Erbe, verkaufen zwei Lahne zu Senic dem Konvente des Klosters Hradisch. Dt. in festo Fabiani et Sebastiani (20. Jänner) 1336.

Nos Philippus et Anka conthoralis eiusdem, nec non Nahrad heres ipsorum universis tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos bona nostra, sive hereditatem nostram propriam, videlicet duos laneos in villa Senicz sitam, in districtu Olomucensi censuantes qvolibet anno tres marcas grossorum de vero censu, cum alijs singulis utilitatibus fructibus, et proventibus, prout nos hactenus possedimus, tenuimus, nullo nobis et nostris heredibus jure aut dominio penitus reservato, religiosis viris, priori et toti conventui monasterii Gradicensis, ordinis Premonstratensis, libere et beneuole dedimus, vendidimus, damus et vendimus, pro triginta minus altera media marcis grossorum, denariorum Pragensium, sexaginta qvatuor grossis pro qvalibet marca computatis. Qvam qvidem hereditatem, secundum jus et sonsvetudinem terre Moravie per tres annos a dato presentium continue numerandos, ipsis fratribus supradictis volumus et promittimus bona fide a dotalicio sententiatione sive sipatione, qvod vulgariter Sucztye nuncupatur, et ab instantia qvalibet, si qve eis propter nos, vel ex causa, seu culpa nostra moveretur, qvoqvomodo fieret omnino disbrigare, et si eadem bona seu laneos eiusdem infra annos iam dictos ab impugnatione qvacunque propter nos eisdem fratribus mota non disbrigaremus, ex tunc iam dictis fratribus, easdem triginta, minus altera media marcas, et insuper nomine pene, octo grossorum marcas denariorum Pragensium, numeri et ponderis supradicti, sine difficultate qvalibet dabimus integraliter et solvemus. Pro qvibus omnibus et singulis servandis, et firmiter adimplendis, strenuos viros dominum Nicolaum militem, Sdyslaum fratres germanos de Senicz, Mylicium de Namiescz, et Virsconem de Uhrzicz, nostros fidejussores, eis statuimus, ponimus et constituimus taliter, ut si ad judicium cuiusdam vel colloqvium infra annos tres prefatos, predicti domini citarentur, de bonis sepe dictis propter impetitionem aliqvam ex causa nostra provenientem, et inter qvatuor septimanas a die colloqvii numerando, eis hanc impugnationem totaliter, qvod absit, non disbrigaremus, ex tunc statim in crastino expletis eisdem primis qvatuor septimanis, duo ex dictis nostris fidejussoribus qvoscunque, prior et conventus predicti monuerint aut requisierint, civitatem Olomucensem, ad domum quamcunque ipsis deputaverint cum duobus famulis et quatuor eqvis, more veri obstagij prestandi ingredi tenebuntur, nec abinde exire, donec dicta hereditas dictis fratribus, aut capitalis summa pecunie, cum pena superaddita, ut premittitur tota fuerit persoluta. Nos qvoque Nicolaus Sdyslaus fratres supradicti Philippi de Senycz, Milicius de Namyesscz et Virsco de Uhrzicz fidejussores prenominati, recognoscimus presentibus, et fatemur, qvod sepedictus Philippus et Anka coniunx ipsius de Senicz atque Nahrad filius eorundem et nos una cum ipsis et pro ipsis manu coniuncta in solidum promisisse, et volumus veridiceque spondemus, omnia et singula premissa, prioribus et fratribus predictis tenere, adimplere, et inviolabiliter observare. In cuius rei testimonium nostra sigilla, videlicet Philippi et Nicolai, Sdislai de Senicz, Mylicij de Namiescz, Virsconis de

Uhrzicz huic litere duximus apponenda, et ampliori pro testimonio Ottanconis de Dolan et Philippi de Przickas sigilla rogavimus instantius apponi. Datum anno domini MCCC°XXXVI°. in festo beatorum Fabiani et Sebastiani.

(Nach den Hradischer Annalen S. 142. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

104.

Das Nonnenkloster St. Jakob zu Olmütz nimmt die Töchter der edlen Frau Elisabeth von Majetin gegen eine jährliche Rente von vier Mark aus Laučan ins Kloster auf. Dt. Olomuncz die b. Agnetis (21. Jänner) 1336.

Sboro prepositus Olomucensis et Sbinco de Swrczow ordinacionem, quam cum — Margaretha magistra, Sdynca priorissa et conuentu sororum ad sanctum Jacobum Olomucij, super recepcione puellarum Bonusse et Wratizlaue filiarum nobilis domine Elzce de Mogetin cum quatuor marcis redditus in Luczan assignandis habuerunt — in proximo colloquio dominorum ratificare promittunt, secus puellas predictas suis sumtibus — de monasterio educere et matri reddere promittunt. Datum Olomuncz Anno Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto, die beate Agnetis.

(Nach dem Orig. im Olmützer Kapitelarchive ausgezogen A. Boczek.)

105.

Johann, Graf von Luxemburg, gibt über Anrathen des Prager Bischofes Johann, des Kämmerers Peter von Rosenberg, des Marschalls Heinrich von Lipa, des Prager Burggrafen Heinrich von Berka und Duba, des Landrichters Ulrich Pluh das Schloss und Gut Budín mit den Dörfern Žabobřesky, Březany, Píště, Brvice und Rudníček dem Zbýněk Has von Waldek, Herrn auf Bettlern, im Tauschwege für dessen Gut Bettlern und die dabei liegenden Dörfer, und verspricht für sich, den erstgebornen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, und die übrigen Erben und Nachfolger, diesen Tausch und Verkauf unverbrüchlich zu halten. Dt. Pragæ in aula regia sub anno domini millesimo trecentesimo, tricesimo sexto, in die beate Agnetis Virginis (21. Jänner) 1336.

(Nach einer vidim. Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Prager Kapitelarchives.)

106.

Testament der Gertrud, einer ehemaligen Dienerin der Königin Elisabeth. Dt. fer. V. ante „Esto mihi“ (8. Februar) 1336.

Ego Gerdrudis famula quondam Serenissime Principis Elyzabeth, Boemie Regine, significo presentibus vniuersis, Me sana mente et communicato consilio mature deliberacionis, coram Nobilibus viris, dominis, Wznathone de Lomnicz, Gerhardo de Chunstat, Hechtone

de Rozicz, et pluribus alijs viris strenuis, et fidedignis, pro remedio anime, racionabiliter et deuote, in testamento meo extremo deposuisse et legasse, ordinarie subnotata. Primo in Schellschicz villa habeo de Laneis meis Octo Marcas reddituum, de quibus dispono Magdale congnate mee sanctimoniali apud sanctam Annam duas marcas reddituum. Item dispono Katherine filie sororis mee sanctimoniali ibidem, duas marcas reddituum. Item Anne nepti mee sanctimoniali ibidem duas marcas reddituum. Item Clare sanctimoniali in Ossla duas marcas reddituum. Item habeo in predicta villa vnam araturam cum quartali silue ad eam pertinente, et eciam cum vno ibidem quartali, de Pergrecht. Habeo eciam ibidem Molendinum minus, quod taxatur in censu pro medio Laneo, de quibus bonis omnibus et singulis iam pridem tactis dispono eciam Anne predicte vnam marcam reddituum. Item habeo in villa Zcorawicz sex marcas reddituum de Laneis meis ibidem, de quibus dispono Magdalene et Katherine predictis, vnam marcam reddituum ita, quod eadem marca census vna earundem puellarum duarum defuncta, ad secundam superuiuentem deuolatur, sed prime due marce reddituum de Schelschicz ad Monasterium sancte Anne deuoluantur. Set superuiuente puella, defuncta omnes tres marce reddituum, videlicet due de Schellschicz, et vna de Zcorawicz ad id ipsum Monasterium deuoluantur. Item de predictis redditibus de Zcorawicz dispono Clare predicte vnam marcam reddituum. Item dispono duobus sacerdotibus, Capellanis ad sanctam Annam, qui pro tempore familiares fuerint, de eisdem redditibus duas marcas reddituum, Item de eisdem redditibus dispono pro anniuersario meo agendo, singulis annis ad sanctam Annam vnam marcam reddituum, Item de predictis sex marcis reddituum in Zcorawicz dispono fratribus Predicatoribus apud sanctum Michaelem in Brvnna vnam marcam census perpetui pro anniuersario meo singulis annis agendo, qui census de predictis bonis Priorisse apud sanctam Annam debet assignari, que pro tempore fuerit et singulis annis continuo ad eos transferri, fratres iam dictos . Item dispono, et volo, quod Persla soror mea dictos redditus singulos, et vniuersos regat, procuret, et tollat ad tempora vite sue, singulis annis, in festo sancti Marthini, predictis personis et Conuentibus vt premittitur, perceptos redditus offerendo, quorum reddituum terminus censuandi est sancti Marthini festum, et si predicta bona in toto aut in parte, quocunque casu iacturam et defectum paterentur, extunc vnicuique personarum predictarum suus census, secundum numerum marcarum remissus debet dari, post obitum vero dicte Persle sororis mee, vnaqueque predictarum personarum, de suo censu tollendo se personaliter ingerat, quibus personis omnibus, aut singulis defunctis, ad Monasteria sui Conuentus dicti census deuoluantur, cauendo tamen excepcionem de marca prenotata. In cuius rei robur, presentes dedi meo, et pro testimonio Nobilium dominorum predictorum sigillis roboratas. Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Sexto, feria V. ante Esto michi domine proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit IV Sigillen, wovon jedoch das I. und IV. abgerissen sind, im Archive des Klosters St. Anna, im m. st. Landesarchive, Lit. J. n. 2.)

107.

Papst Benedict XII. beauftragt die Bischöfe von Posen und Olmütz und den Dechant von Bautzen, das Kloster Lubens (in der Breslauer Diöcese) gegen dessen Feinde zu schützen. Dt. Avinione IV. Idus Februarii (10. Februar) 1336.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. J. II. Th. 1. Brief 31. im Vaticanischen Archive. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

108.

Friedlin Pokam schaffet bestimmte, ausserhalb des Rennerthores gelegene Aecker dem Nonnenkloster Schwester Herburg. Dt. fer proxima post Oculi (3. März) 1336.

Fridlinus Pokam presbyter agros suos ante portam cursorum Brune prope nouam plantacionem et Ponauiam sitos, multis debitis a patre suo obligatos fere L marcis — exsoluit, eosque de consensu sororis sue Liebste ac heredum suorum Clare et Stephani — in remedium et salutem anime sue et suorum — deuotis in Christo sororibus Priorisse et Conuentui monasterii ordinis Predicatorum celle S. Marie in Brunna — dedit et legauit — Testes nominantur: Johannes Biffo et Johannes Smelczlin cives Brunnenses, preterea Johannes de Tuschnawicz et Thomas Gorvicissensis jurati Brunnenses.

(Dieser aus dem Brünner Stadtbuche „Monasterium Herburgæ" durch Dr. und Professor Wolný gemachte Auszug befindet sich in der Boczek'schen Sammlung im mähr. ständ. Landes-Archive n. 4949.)

109.

Conrad, Herr auf Wilenz, überlässt den Ansassen dieses Dorfes Felder, Wiesen und Hutweiden gegen einen Jahreszins. Dt. Iglau in der Osterwoche (31. März — 6. April) 1336.

(Orig. im Iglauer Stadtarchive. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 16. n. 23.)

110.

Die Geschwornen der Stadt Iglau erklären, dass ihr Mitbürger Konrad den Einwohnern von Wilenz seine dortigen Erbgüter gegen einen jährlichen Zins zweier Mark. Prag. Grosch. verdinget hat. Dt. Iglauie, in octava Paschæ (7. April) 1336.

Nos Haymannus Judex, Nicolaus de puchperg magister Ciuium achrammonis, Jacobus Babam ceterique Jurati Iglauienses Recognoscimus et testamur, quod Conradus conciuis noster de consensu vxoris ac heredum suorum assignauit et donauit omnibus colonis seu incolis ville dicte Wilands agros, prata pascua omnesque alias hereditates cultas et incultas, quantum ad siluana et campestria, quas habebat in curia dicta . . . per colonos eosdem in Wilands, nunc presentes et quoslibet eorum successores in antea, processu temporis hereditarie possidendas, Istis cum modificacionibus specialiter interiectis, quod dicti Coloni Singulis annis in

festo Beati Martini prescripto Conrado gallici, et eius posteris, duas marcas grossorum Pragensium Morauici pagamenti, Sexaginta quatuor denarios pro earum qualibet numerando, persoluere, velut census nomine tenebuntur, de hereditatibus supradictis, quem censum Judex et Jurati dicte ville, quicumque successu temporis fuerint, prehabito Conrado ad domum suam Iglauiam, uel alias ubi mansionem fecerit, presentabunt, hoc eciam expresse, quod lignis isto tempore in limitibus dictarum hereditatum stantibus seu virentibus per Sepedictum Conradum gallici, successiue procedente tempore resecatis, fundus seu territorium ipsum ad pretitulatos colonos eo modo, qui continetur superius pertinebit, harum nostrarum testimonio literarum, datarum Iglauie anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto in Octaua pasche.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 16. n. 24.)

111.

König Johann von Böhmen verpfändet dem Wyšehrader Probste Berchtold und dem Heinrich und Johann von Lipa die Burg und den Markt Choyno mit den anderen Besitzungen. Dt. Poherlitz, fer. III. post Quasimodo (9. April) 1336.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien.)

112.

König Johann von Böhmen befreiet den Abt und die Leute des Brucker Klosters von der Jurisdiction der Kämmerer, Zaudner und Provinzial-Richter. Dt. Poerlicz, fer IV. post Octavas Paschæ (10. April) 1336.

Johannes dei gracia Bohemie Rex, Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod Nos Religiosum Virum nobis deuotum Johannem Abbatem Lucensis Monasterij prope Znoymam Premonstratensis ordinis, Olomucensis dyocesis, propter sue merita honestatis, et ipsius successores Abbates Monasterij in Lucka, volentes in antea quam ad hucusque ipse, vel eius Predecessores freti sunt perfrui gracia et gaudere. Ipsum et eius successores, vt predicitur, Lucenses Abbates, necnon homines, in eius, vel eorum possessionibus commorantes, a potestate, et Jurisdiccione Camerariorum, Czudariorum, Beneficiariorum, et Judicum Prouincialium nostrorum per terram Morauie, qui nunc sunt, et qui pro tempore fuerint constituti, diuine remunerationis intuitu, duximus perpetuo eximendos: Ita vt nec Znoymam, Brunnam, Olomuncz, Biesencz, Prerow, nec alias ad quecunque Judicia, pro hereditatibus, possessionibus, debitis, Culpis, Criminibus, eciam capitalibus, siue que wlgariter Narek dicuntur, aut causis alijs, quibuslibet debeant ammodo euocari, sed ipsi Abbates coram nobis, et successoribus nostris Regibus Boemie, vel Marchionibus Morauie, et nostro, vel eorum Capitaneo, qui nunc est, vel qui pro tempore fuerit, Homines vero eorum, coram ipsis Abbatibus, et eorum Judicio, quod de speciali gracia concedimus, non Jure Czude, sed Ciuili debeant tantummodo respondere, Eidem etiam, et suis Successoribus,

Lucensis Monasterij Abbatibus de speciali beniuolencia, quam ad ipsum Monasterium gerimus, Concessimus et concedimus, in hiis scriptis Jus Ciuitatum esse, siue forum in uilla Olakowicz in bonis Abbatie eiusdem semel in tercia feria cuiuslibet septimane gerendum in perpetuum, cum omnibus Juribus, que fora nostrarum aliarum obtinent Ciuitatum. Volentes nihilominus de habundaciori gracia, vt idem forum in Olakouicz ipsis sit perpetuum, ac ab omnibus Theloneis, pedagijs, et ab illa exaccione, que uoccatur Louchie, et ab omni genere seruitutis, quocumque nomine censeatur, sit liberum, et immune. Ita quod omnibus ipsum forum frequentantibus sit facultas ad illud libere accedendi, nec aliquid nomine pedagij, vel thelonei vel cuiuscunque predictarum exaccionum, quocumque, vt dictum est nomine censeatur, ab eis vllatenus exigatur. Adicientes de speciali gracia, vt quoscumque malefactores de cetero in bonis dicte Abbatie contigerit in crimine deprehendi, tales malefactores ad dicti fori in Olakowicz Judicium ducantur et ibidem secundum quod qualitas commissi criminis exegerit, pena debita puniantur. Ad amplioris quoque gracie Cumulum quoscunque empciones rite et racionabiliter factas, per dictum Abbatem predicto Lucensi Monasterio de bonis ad nos non pertinentibus ratas habentes et gratas, et vt successoribus ipsius loci Abbatibus similia liceant eis nostrum benigne prestamus assensum, Suscipientes nichilominus in nostre tuicionis singulare presidium dictam villam in Olakowicz, villas, possessiones, Curias, Molendina, Siluas, Rubeta, Piscaciones, et Prata, et singulariter omnia bona sua, non obstantibus aliquibus litteris gratiarum per nos datis alijs siue dandis, Inhibentes omnibus nostris Prouincialibus, et Judicibus suprascriptis, sub obtentu gracie nostre, ne ipsum Abbatem et dictum suum Monasterium Lucense in dictis bonis quocumque nomine censeantur, in aliquo molestare presumant, vel eciam perturbent. Harum serie et testimonio literarum, quibus nostrum Sigillum est appensum. Datum Poerlicz feria quarta post Octauas Pasche, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto.

Per D. Regem. W. — R.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive. Lit. A. n. 4. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 299. n. CXL.)

113.

König Johann von Böhmen schenket dem Brucker Kloster das Stadtgericht von Znaym. Dt. in Pohorlicz, Sabbato post octavas Paschæ (13. April) 1336.

Johannes dei gracia Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes, deuotis nostris dilectis Johanni abbati et Conuentui Monasterii Lucensis, Ordinis Premonstratensis, Olomucensis dyocesis, graciam regiam et Christo vere luci laudum per insignia lucere animadvertentes vestre deuocionis et domus vestre prefate Lucensis constantiam puritatemque fidei immensam, quibus in instante nostra gwerra, quam adversus hostes nostros australes ad presens gerimus, in inspectu regio expositis personis et rebus vestris periculis non modicum placuistis, attendentes quoque ipsius domus vestre et possessionum suarum bona et homines grandia pertulisse et portare dispendia cottidie et iacturas, In reconpensam et solamen perpetuum Monasterio vestro iudicium Ciuitatis Znoyme, dumtaxat absque theloneo cum

omnibus et singulis luribus emolumentis comodis honoribus necnon Baylia ac mero et mixto Imperio et gladij potestate in facinorosos et reprobos, per personas ydoneas a vobis deputatas, animadvertendos vobis et vestro Monasterio damus de Regali Clemencia et perpetuo applicamus per vos et successores vestros apprehendendum auctoritate Regia atque vestra, quam primum ipsa Znoymensis Ciuitas ad nostram et nostrorum puerorum redierit potestatem tenendum, possidendum, vtifruendum in hereditatem perpetuam et habendum. Dantes et concedentes tibi Johanni abbati et successoribus tuis, qui pro tempore fuerint Judices inibi creandi, eligendi, statuendi, eosque instituendi, ac eciam destituendi permutandi et substituendi semel et pluries, prout de tua et successorum tuorum omnimoda processerit voluntate. Non obstantibus aliquibus Literis uel mandatis nostris, datis aut concessis aliis forte personis, seu eciam inposterum dandis super ipso Judicio, quibus omnibus et singulis ex nostra sciencia derogamus. Mandantes exnunc prout ex tunc vniuersis et singulis . . Capitaneis locum nostrum tenentibus . . Officialibus et presertim Consilio et Communitati ipsius Ciuitatis Znoymensis presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vos successores vestros et Monasterium nostrum Lucense contra huiuscemodi nostram donacionem et graciam specialem non debeant molestare, impedire, inquietare vel aliqualiter perturbare, Nec molestari, impediri, inquietari seu quomodolibet per quempiam aggrauari permittant, Indignacionem Regiam et penas grauissimas pro motu Regio infligendas, si secus attemptare presumpserint se nouerint irremissibiliter incursuros. Harum serie et testimonio Literarum. Datum Pohorlicz Anno domini M°CCC°XXXVI°. Sabbato post Octauas Pasce.

(Aus der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1338. deren Orig. auf Pergament im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. sich befindet. Gollinger Znaymer Burggrafen in Hormayr's Archiv für Geschichte, Jahrgang 1828.)

114.

Bertrand, Patriarch von Aquileja, investirt den von dem Comthur und Convente des deutschen Hauses in Laibach presentirten Heinrich von Troppau, Priester und Professen desselben Hauses, zu der durch den Tod des Bruders Franz erledigten Pfarrkirche S. Peters in Schernemöl und lässt ihn durch den Archidiakon daselbst installiren. Dt. Civitate Austriæ die XVI. Aprilis Indict. IV. 1336.

(Aus dem deutschen Ordensarchive zu Wien mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

115.

Heinrich von Soberg, Kleriker der Kölner Diöcese und öffentlicher Notar, vidimirt die Bulle Papst Alexanders IV. dto. Viterbi 11. August 1257. für die Brüder des Domikaner-Ordens durch Deutschland, Dacien, Böhmen etc., welche Heinrich, Bruder und Procurator des deutschen Ordens am päpstlichen Hofe, aus Rom in das Ordenshaus zu Dedereyn zurückgekehrt, gebracht und dem dortigen Komthur Werner, genannt Scoynhals, übergeben hatte, und worin den Dominikaner Ordensbrüdern aufgetragen wird, in allen Diöcesen,

folglich auch in der Olmützer und Prager, für die in Preussen und Lithauen kämpfenden deutschen Ordensbrüder, Hilfe anzusuchen, indem allen dahin Ziehenden und Hilfebringenden verschiedene Indulgenzen ertheilt werden. Dt. circa medietatem mensis Maji 1336.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit dem Notariatszeichen im deutschen Ordensarchive zu Wien mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

116.

König Kazimir von Polen genehmigt den von den Königen Karl von Hungarn und Johann von Böhmen gethanen Friedensspruch in seinen einzelnen Bestimmungen. Dt. Cracovie in die S. Trinitatis (26. Mai) 1336.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. XXVI. nach Dogiel T. IV. n. LVIII. S. 55.)

117.

Die Edelleute und Obrigkeiten der Grafschaft Luxemburg erklären, dass sie mit der Heirath des Königs Johann von Böhmen und Grafen von Luxemburg mit der Herzogin Beatrix von Bourbon einverstanden sind. Dt. a Lucembourch l'an de grace 1336. au mois de May.

Nous Walerans de Lucembourgh, Sires de Lini, Jehans de Lucembourch Sires de Rouoi, Henris Contes de Vienne, Gerars de Grampré, Sires de Rouci et d'Audenarde, Henri Contes de Salmes, Thieres de Hufalize, Jehans Sires de Rodemacre, Arnouls Sire de la Roche, Jehans Sires de Duseldendes, Jehans Sires de Mirabel, Arnouls Sires de Pittenges, Simon Philippes Sires de Lompret, Jehans Sires de Holuels Justiciers des Gentilshommes de la Comté de Lucembourch, Jehans Sire de Briewart, Senescans de ladite Conté de Lucembourg, Thomas Sires de Sept Fontaines, Philippe Sires de Florenges, Simon Sire de Soleuvre, Herman Sires de Bredenbach, Chevaliers. Le Justicier et Eschevins de la Ville de Lucembourch, les Justicier et Eschevins d'Arlon, le Mayeur et les Eschevins de Thionville, le Justicier et les Eschevins d'Esternat, le Justicier et les Eschevins de la Ville de Bidebourch, le Mayeur et les Eschevins de Marville, le Prevost des Villes de Bastoigne et de Marche, le Prevost et la Justice de Durbuy, le Prevost et la Justice de Poilevace, le Prevost et la Justice d'Orcymont, le Prevost et la Justice de Mirovaut, Scavoir faisons à tous présens et avenir nous avoir veu les lettres de tres excellens et tres puissans Princes nostre tres chiers et tres ame Seigneur Monsieur Jehan par la grace de Dieu Roy de Boheme et Conte de Lucembourch et le Duc de Bourbonnois en la forme que s'ensuit. (Ici etait insere le traite de mariage de Jean l'Aveugle.) S. S. 35. n. 35.) Sous lesquelz choses dessusdites et chacunes d'icelles Nous gentishommes, Justicier Prevost et Echevin dossus nommés et chacun de nous, tant en nostre nom comme au nom desdittes Villes, au Mandement de nostre tres chier Seigneur le Roy de Boeme dessusdit fait, avons sur ce par ses lettres ouvertes scellées de son grand seel, et à la prière de luy et de haut et poissant Prince Messire Charles Marquis de Morave son ainsné fils, entant comme à nous et à chacun de nous puet toucher et appartenir et appartiendra

ou temps avenir, aggreons, loons confirmons et approuvons, et les promettons en bonne foy accomplir, tenir et garder fermement sans venir ou faire venir encontre par nous ou par autre, ou temps avenir en quelque manière que ce soit: et à ce obligons tous nos biens présens et avenir tant en nostre nom, comme au nom desdittes Villes. En temoignage de laquelle et pour ce que ce soit ferme chose et estable à toujours mais perpetuelement Nous gentishommes avons mis nos propres seaulx, Prevost, Justicier et Echevin dessusdit avons mis les seaulx de Prevostés et Villes dessusdittes à ces présentes lettres qui furent faictes et donnés a Lucembourch, l'an de grace MCCCXXXVI. au mois de May.

(Aus den Annalen von Luxemburg Bertholet VI. 26.)

118.

Der Convent des Nonnenklosters bei St. Jakob zu Olmütz stiftet mit Zustimmung des dortigen Domprobsten Zboro einen neuen Kapellan. Dt. Olomucz Kalend. Junii (1. Juni) 1336.

Margaretha diuina prouidencia Magistra et conventus sanctimonialium monasterii Sancti Jacobi in Olomucz — de consensu Sboronis Olomucensis ecclesie et nostro preposito — fundant (assumunt Philippum presbiterum in capellanum) in persona Philippi novum capellanum, qui quotidie missam celebret — et dotem assignant. Datum Olomucz Kalendas Junii anno domini M°CCC°XXXVI°.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Kapitels gezogen A. Boczek.)

119.

König Johann von Böhmen schliesset mit dem Magdeburger Erzbischofe Otto einen Bund gegen den Brandenburger Markgrafen Ludwig, und verspricht ihm mit 100 gewappneten und eben so viel ungewappneten Männern beizustehen. Dt. Pragæ, die domin. post. f. corporis Christi (2. Juni) 1336.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. 2. Bd. S. 105. n. DCCXXIII. nach dem Orig. — Abhandlungen der k. baier'schen Akademie der Wissenschaften B. II. (XVI.) II. Abth. S. 36. — Gerken I. 61.)

120.

Papst Benedict XII. nimmt das Oslawaner Nonnenkloster in seinen Schutz und bestätiget dessen Besitzungen. Dt. Avinione, Nonis Junii (5. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive der Stadt Brünn, O. I. n. 25.)

121.

Berchtold von Lipa, Probst am Wyšehrade und k. böhm. Kanzler, bestätiget die emphiteutische Verdingung des Dorfes Hostin, welche am 18. September 1320 dessen

unmittelbarer Vorgänger und nachmaliger Bischof von Olmütz Johann, bezüglich eines an die Wyšehrader Pröbste jährlich von 18 Lahnen zu zahlenden Zinses, errichtet hatte. Dt. in Wyšehrad, VII. Idus Junii (7. Juni) 1336.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

122.

König Johann verpflichtet sich, für die dem Kloster Königssaal entrissene Herrschaft Landsberg — welche wegen ihrer zu grossen Entfernung vom Kloster demselben geringen Nutzen einbrachte — andere, näher gelegene Besitzungen mit päpstlicher Genehmigung zu überlassen. Dt. Pragæ anno domini 1336 in die b. Viti martyris (15. Juni.)

(Sommersberg I. 952.)

123.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Oslawaner Nonnenkloster alle Privilegien. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive der Stadt Brünn, O. I. n. 24.)

124.

Papst Benedict XII. nimmt das Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn in seinen Schutz. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive desselben Klosters, im m. st. Landes-Archive. Lit. B. n. 3.)

125.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Kloster Maria Saal in Altbrünn alle Privilegien. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive desselben Klosters, im m. st. Landes-Archive Lit. B. n. 7.)

126.

Konrad von Autingen, Pfarrer zu Matray, erkläret, dass er dem Fürsten Karl, Markgrafen von Mähren, um dessen Anklage vor dem Bischofe Albrecht von Meissen, als seinen geistlichen Richter, wegen Veruntreuung bei den Salzrechnungen in Hall zu vermeiden, 984 Mark gegeben habe; er gelobt seine Angeber nicht vor der römischen Curie zu verklagen. Dt. Innsbruck 22. Juli 1336.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Abgedruckt in Freiberger Regesten III. (VII.) 156.)

127.

Margaretha, Aebtissin und der Convent des Klosters S. Klara in Znaym, kaufen das Dorf Prawicz, wozu ihnen Smil und Čenèk von Lichtenburg LX Mark gegeben, damit sie von diesem Dorfe ihrer Schwester Margaretha, die in diesem Kloster ist, VI. Mark jährlich zahlen. Dt. Freitag vor h. Laurentzi (9. August) 1336.

(Dieser Auszug, den der Archivar Boczek von einer Abschrift in dem Archive des genannten Klosters genommen hatte, befindet sich unter seinen Analecten im mähr. Landesarchive sub Nr. 5382.)

128.

König Johann von Böhmen bestätiget der Kirche St. Niklas in Znaym die vom Könige Wenzel im J. 1287 ertheilten Freiheiten und Begünstigungen. Dt. in castris Landaw, die b. Laurentii (10. August) 1336.

Johannes dei gracia Boëmie Rex, Lucelburgensis Comes, Marchioque Morauie, Omnibus quorum interest, vel interesse poterit in futurum, graciam regiam et omne bonum. Semper animus nostre regie maiestatis in sollicitudinibus laborat, qualiter ea, que per diuos reges Boëmie predecessores nostros clarissimos sunt facta, et de benigna provisione regali sancita in, et iuxta ipsorum ordinacionem, irrefragabiliter permaneant obseruata. Cum itaque ex relacione discreti viri Joannis Andre de Jewissowicz, plebani et rectoris ecclesie Sancti Michaëlis in Snoyma deuoti nostri Capellani percepimus, quod nonnulli, et maxime . . Judex et . . Jurati Ciuitatis Snoymensis ymo, quod dolenter referimus, subditi eiusdem ecclesie parrochialis, Jura et libertates eidem Ecclesie, per Illustres reges Boëmie et modo, per Illustrem dominum Wenczeslaum regem Boëmie socerum nostrum Karissimum, predecessores nostros concessas, Necnon laudabiles consuetudines ab olim inibi obseruatas, deuastare, verum eciam ausu temerario contrauenire moliuntur, exhibens nobis idem plebanus quandam litteram, maiori sigillo dependenti sigillatam, omni suspicione carentem tenoris infra scripti: Wenczeslaus dei gracia Rex Boëmie et Marchio Morauie, omnibus inperpetuum. Regalis opere nostre precium etc. usque. Actum Prage Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo septimo X°. Kalendas Junij, Jndiccione XV. (S. B. IV, S. 333. n. CCLV.) Nos volentes, vt premissimus, Jura, Sanxiones, donaciones, libertates et concessiones factas ecclesie sancti Michaëlis in Snoyma, per Predecessores nostros, et maxime locis religiosis, vbi deo dante cultus diuinus diurnis nocturnisue temporibus incessabiliter augetur, nostris augere temporibus, sancimus, et declaramus, ymo iusta et benefacta seu ordinata esse per predecessores nostros, circa donaciones, libertates ac concessiones factas ecclesie sancti Michaëlis in Snoyma, presencium pronunciamus, et auctoritate presentis decreti, et per concessionem presencium ea singula ac uniuersa, que in littera dicti domini Wenczeslai per bone memorie soceris nostri karissimi continentur, in omnibus punctis, clausulis ipsius littere; ac eciam si quomodo largius et vberius, que forsan dubia et ambigua alicui uel aliquibus viderentur, ad largam

benignamque interpretacionem reduci concedimus et volumus auctoritate presencium, ex certa nostra sciencia, ea omnia approbamus, siue confirmamus, Dantes et concedentes eidem Johanni ac omnibus plebanis, qui pro tempore fuerint in eadem ecclesia sancti Michaëlis in Snoyma, omnes homines vtriusque sexus, cuiuscunque status preeminencie aut condicionis existant, qui possessiones agrorum, vinearum, domorum, hortorum, Curiarum habent, pertinencium ad dictam ecclesiam, sub certo censu annuali, si dictum censum non persoluerint in termino ab olim observato et obtento, vbicunque in Ciuitate Snoymensi, extra dotem eiusdem ecclesie infra vel extra muros eiusdem Civitatis domicilia obtinuerint, non obstantibus statutis consvetudinibus, libertatibus, priuilegijs datis et concessis, vel in antea concedendis ipsi Ciuitati Snoymensi, per nos, aut forsan per predecessores nostros per clare memorie reges Boëmie, aut statutis Municipalibus creatis uel creandis, per ordinacionem Juratorum, ut est moris, que et quas volumus presenti nostro indultui in nullo derrogare, liberam impignorandi habeat, seu habeant potestatem . Nulli ergo nostrorum fidelium prefatas donaciones, libertates, Concessiones liceat infringere, aut ausu temerario contrauenire, sicut nostram grauem indignacionem regiam cupiuerint euitare, Decernentes irritum et inane, quidquid contra premissa, aut aliquod premissorum, actum gestum ac temptatum per quempiam, aut quoslibet fuerit, siue ordinatum. Datum et Actum in Castris Landaw. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto, in die beati Laurencii Martiris. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et nostris sigillis iussimus appensis roborari.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Znaimer Jesuiten-Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. N. n. 3.)

129.

Bolko, Herzog von Schlesien und Herr in Münsterberg, erkläret, dass er vom Könige Johann von Böhmen das Herzogthum und die übrigen Länder zu Lehen erhalten habe. Dt. Strubingæ, in festo decollationis S. Johannis Bapt. (29. August) 1336.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 558. n. LX. u. Sommersberg rer. Siles. Scriptor. I. 847.)

130.

Karl, Markgraf von Mähren, Johann Herzog von Kärnthen und Margaretha seine Gemalin, bestätigen der Witwe des Albrecht von Vorst, Floridianen genannt Sygaune, welche die Vesten zu Meczz und Juval gutwillig hinausgegeben hat, die Gabe und Verweisung ihres Gemals auf die Veste zu Vorst; sie mag auch zu frommen Zwecken 100 Mark verschaffen. Zennenberg, 16. September 1336.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien. Abgedruckt in Freiberg Reg. III. (VII.) 159. Böhmer ad. II. S. 341. n. 16.)

131.

Hildegerus de Nazzow und Meza seine Frau erklären, den Hof zu Dursdorf vom Könige Johann als Lehen erhalten zu haben. Dt. Prag, am Tag. vor Math. Ev. (20. September) 1336.

(Nach einer Abschrift im Diplomatarium Boëmiæ S. 68. Ms. im Klosterarchive zu Raigern.)

132.

König Karl von Hungarn, König Johann von Böhmen, Albert und Otto, Herzoge von Oesterreich, Steyer und Kärnthen, Markgraf Karl von Mähren und Graf Johann von Tyrol schliessen einen Freundschaftsbund und versprechen, sich gegenseitig innerhalb ihrer Reichsgränzen zu unterstützen. Dt. in Ensa in die S. Dionysii (9. Octobris) 1336.

In Dei nomine Amen. Gloriosum genus victorie titulusque triumphi laudifluus perhibetur, gloria decoratus virtutum, dum inter orbis primates pacis perpetue libatur osculum, per quod dissensionum sediciones eminus propelluntur, et subditis dulcioris tranquillitatis commoda salubrius propinantur. Nos itaque Karolus Dei gratia Ungarie, Joannes Boemie Reges, Albertus, et Otto Austrie, Styrie et Karinthie Duces, Karolus Marchio Moravie, et Joannes Comes Tyrolis, Animadvertentes mutuam hinc inde inter nos consanguinitatem, parentelam, et affinitatem sanguinis, et generis, quibus ad invicem propaginis origine connectimur multimode naturali, cupientesque summopere regnis, et terrarum nostrarum dominiis commodum post tot, et tantas afflictiones, et calamitates innumeras feliciter inducere, quatenus subditi nostri lethi de nostra plenaria concordia unioneque sempiterna, sese sentiant plenius consolatos, fedus, et unionis perpetue vinculum pro nobis, et heredibus nostris, bona fide, et sincero spiritu tactis corporaliter sacrosanctis Evangeliis inter nos duximus fideliter connectendum, promittentes firmiter et sincere sese invicem mutuo adjuvare juvamine intra regnorum, terrarum, et dominiorum nostrorum, duntaxat limites, habitorum seu etiam imposterum habendorum sub expensis panis, et vini nobis per eum, in cujus serviciis tunc constituti fuerimus, ministrandi, sed dampnis propriis omni eo tempore, quo aliqui, seu aliquis ex nobis, aut terre ipsius per aliquem, seu aliquos hostiliter cum exercitu, manu potenti, in eisdem terris suis fuerint impugnati, statim quam primum requisiti fuerimus, sine procrastinacione, et dilacione quibuslibet, auxilioque, favore, consilio, et dileccione fraterna prosequi, et adesse rebus pariter, et personis usque ad vite nostre tempora pro totis viribus nostris, et posse adversus quemlibet hominem, vel personam cujuscunque status, condicionis, dignitatis ac eminencie existant, eciam si regali, aut cujuscunque excellencie tytulo prefulgeant, seu eminencie fuerint decorati, nemine penitus exceptato, promittentes pariter, et spondentes, dolo, vel ingenio malis, seu dilatione quibusvis semotis, non quesitis excusatione, subterfugiis, aut colore quibuscunque, prefata omnia, et singula, et quodlibet eorum attendere, servare, et inviolabiliter custodire, ipsaque rata, grata, firma, et incommutabilia irrefragabiliter observare, nec ullo unquam tempore contra ea, aut eorum aliqua seu aliquod opere, connivencia, aut sermone per se, aut alios, de jure aut de facto directe, vel indirecte quomodolibet venire.

Sane statuimus insuper, et decernimus, quod si is, seu hi, qui de nobis evocati proferendo (a) nobis subsidio eorum venientes certas terras, castra, aut municiones in hujusmodi servitio acquisierint, acquisita ejus erunt, qui alium, seu alios pro subsidio imploravit, res vero mobiles, et captivi acquisiti acquirentis erunt libere, licite, et impune, in quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes literas conscribi, et sigillorum nostrorum patrociniis jussimus communiri. Datum in Ensa in die S. Dyonisii Anno Domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

(Abgedruckt bei Steyerer Add. col. S. 112. Das Orig. im k. k. Hofarchive. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXI. n. 2080. Böhmer Reg. Imperii S. 203. n. 223.)

133.

König Johann von Böhmen verspricht den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich zu mehrerer Freundschaft und Einigung eidlich, wenn seiner Zeit zur Wahl eines neuen römischen Königs Veranlassung sei, demselben neugewählten König weder Huld noch Dienst zu leisten, bevor die gedachten Herzoge nicht gleich ihm ihre Lehen von demselben empfangen haben. Dt. Ensa 9. October 1336.

(Abschriftlich bei Alanus de planctu naturæ Hs. der Universitätsbibliothek zu Grätz. Böhmer Ad. II. 1846. S. 336. n. 506.)

134.

König Johann von Böhmen verspricht mit seinen Söhnen Karl und Johann eidlich, dass, wenn Herr Ludwig, qui se facit cesarem et nominat imperatorem, die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich innerhalb der Marken ihrer Lande angreifen würde, denselben mit aller seiner Macht sofort auf ihre Kosten an Brod und Wein aber auf seinen Schaden beizustehen. Bei dieser Gelegenheit eroberte Länder, Städte und Burgen gehören dem, der Hilfe verlangte, bewegliche Sachen und Personen dem, der sich ihrer bemächtigt hat. Dt. Ensa, 9. October 1336.

(Daselbst. Böhmer Ad. II. in Reg. S. 336. n. 507.)

135.

König Johann von Böhmen entsaget in seinem und seiner Erben und insbesondere im Namen seines Sohnes Johann und dessen Gemalin Margareth zu Gunsten der Herzoge Albert und Otto von Oesterreich allen Ansprüchen auf das Herzogthum Kärnthen. Dt. in Ensa, die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Johannes Dei gratia Bohemie Rex ac Lucemburgensis Comes tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod attente consideracionis oculis intuentes, ac ponderantes sollicite, quanto sinceritatis et legalitatis vinculo Magnificis principibus dominis Alberto et Ottoni Ducibus Austrie, Styrie, et Karinthie, affinibus nostris Karissimis astringimur,

cupientes quoque terrarum nostrarum pacis tranquillitati, et quietudini imposterum providere pro nobis ac omnibus heredibus, et successoribus nostris, et specialiter, pro filio nostro Joanne, nec non preclara Margaretha Conthorali ipsius, ac sorore ejusdem, filiabus Magnifici principis, Domini Henrici quondam Ducis Karinthie, et Comitis Tyrolis bone memorie renunciamus expresse omni juri, et accioni, si quod vel si qua nobis, aut dictis heredibus, et successoribus nostris, vel eorum alteri, in ducatu Karinthie terris Carniolie et Marchie, vel eorum juribus seu pertinencijs quibuscunque, vel ad ea ex tradicione supradicti Ducis Karinthie collacione, infeodacione, confirmacione, quorumcunque Imperatorum vel Regum, aut successione juris hereditarii aut obligacione quacumque competebant, vel competere poterant quovis modo, salvis quidem terra, castris, et bonis, et districtibus, ultra Sachsenburch, quod Ecclesie Salzburgensi pertinet, sursum penes fluvium Traham per ipsos Duces ad Comitatum Tyrolis donatis, cum omnibus juribus, jurisdiccionibus, vasallis, dominio, et aliis pertinenciis, ac usufructibus, quibus prius ad Ducatum Karinthie pertinebant, ad Comitatum predictum Tyrol perpetuo permansuris, debent eciam Castrum Oufenstein, et omnia et singula Dominia, et bona, seu possessiones, que vel quas strenui viri Chonradus de Oufenstein et — de Sibenberch in Comitatu Tyrol et prope Attasum, usque nunc tenuerunt, dicto Johanni filio nostro, ac Conthorali sue, ipsorumque heredibus in antea remanere, promittentes eciam manuali fide vice juramenti infra hinc festumque Beati Gorii proxime affuturum dictis Ducibus, et eorum heredibus et successoribus reddere literas et instrumenta, si quas aut si que nos, aut dictus filius noster sive Conthoralis ipsius, vel ejusdem soror filie Ducis Heinrici predicti, super Ducatu Karinthie terris, et Dominiis Marchie et Carniole, aut eorum juribus et pertinenciis predictis, ab Imperatoribus vel Regibus, seu Duce Karinthie memoratis, aut ab ipsis Ducibus, seu predecessoribus suis, et aliis quibuscumque personis, et specialiter Domino Ludovico, qui se Romanorum Imperatorem intitulat, habuimus, et habemus, quas et que eciam ex nunc cassas, et irritas esse volumus, et deinceps nullius existere firmitatis, et contra renunciacionem premissam directe et indirecte, de jure vel de facto quomodolibet non venire, renunciantes eciam pro nobis heredibus, et successoribus nostris predictis, et aliis omnibus excepcionibus, accionibus, sive modis, quibus contra ipsam veniri posset, ac omni auxilio juris municipalis, seu Canonici, vel Civilis, sicut predicte terre videlicet, Ducatus Karinthie a Sachsenburch pertinens Ecclesie Salzpurgensi prenotate, deorsum vel infra, nec non Dominia Marchie et Carniole cum omnibus suis terris et districtibus, Castris, Vasallis, et Dominiis, juribus et jurisdictionibus omnibusque ac singulis pertinentiis, et usufructibus sepedictis Ducibus Austrie et eorum heredibus, et successoribus, quiete et perpetuo remaneant possidenda. Volumus eciam dominum Archiepiscopum Saltzburgensem in bonis suis, et eorum juribus, que in Comitia Tyrol juxta Attasum tenet, et possidet, nihilominus et illustrem Beatricem Comitissam Goricie, ac Johannem filium ejus, nec non Comitem Albertum Goritie suosque fratres, ac ipsorum heredes in bonis suis hereditariis, videlicet Theoloneis, Mutis, et aliis quibuscunque possessionibus, seu bonis, et eorum juribus, quas aut que in predicta Comitia Tyrol, et juxta Attasum, ut alias, usque ad obitum sepedicti Ducis Heinrici, de jure tenuerunt in antea conservare. In cujus rei testimonium presentes literas fieri, et sigillorum

nostrorum munimine jussimus communiri. Actum et datum in Ensa. Anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto in die B. Dyonisii.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Steyerer Add. S. col. 97. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXI. n. 1081. Böhmer Reg. Imperii S. 203. n. 223.)

136.

König Johann von Böhmen verspricht den Herzogen Albert und Otto von Oesterreich, dass er ihnen die Verbriefungen seiner Söhne Karl und Johann über den mit ihnen geschlossenen Freundschaftsbund und über die Verzichtleistung auf das Herzogthum Kärnthen bis zum Dreifaltigkeitsfeste übergeben wolle. Dt. Ensa, in die S. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Joannes Dei gratia Bohemie Rex, ac Luxenburgensis Comes profitemur, quod in concordia, unione, et amicitia, inter nos, et Magnificos Principes, Dominos Albertum et Ottonem, Austrie, Styrie, Carinthie Duces, ac nostros utrinque filios, et heredes ex novo facta, et inita, eisdem Ducibus sub juramento fidei tactis corporaliter sacrosanctis Evangeliis, promisimus, et promittimus bona fide, quod infra hinc, et festum Sancte Trinitatis proxime adfuturum, ipsis Ducibus predictas litteras, et Instrumenta sigillata, patentia, et valida illustris Joannis Comitis Tyrolis, filii nostri, Margarethe Consortis sue, nec non sororis ejusdem, filiarum Magnifici Domini Henrici quondam Carinthie Ducis avunculi nostri, super renunciatione omnis juris, et actionis, quod vel que eis competebant, vel quolibet (modo) competere possent, in Ducatu Carinthie ac Dominiis Marchie, et Carniolie, et ut iidem predictis terris, ac earum juribus et actionibus, ut promittitur, renuntient, et renunciationis juramenta ad Sancta Dei Evangelia prestent, faciant, atque ponant, sine dilatione ac occasione (excusatione) quibuslibet, omnique dolo et fraude semotis efficere, acquirere, dare, et ipsorum manibus tradere tenebimur, in omnem modum, prout in litteris renunciationis predictarum terrarum, eisdem Ducibus per Nos datis de verbo ad verbum plenius est expressum. Insuper si quas Nos, seu predicti Joannes Comes Tyrolis, filius noster, ipsius Conthoralis, ac soror ejusdem super predictis terris a Domino Ludovico, qui se Imperatorem intitulat, seu a quibusvis aliis Imperatoribus, Regibus, seu Duce Carinthie, aut aliis quibuscunque habemus, vel habere dignoscimur, omnes et singulas reddere et restituere, ac restitui facere tenebimur, infra terminum prenotatum. Nihilominus etiam litteras filiorum nostrorum Caroli, et Joannis predicti, super ratihabitione amicitie, unionis, et concordie memoratis, cum dictis Ducibus contracte, ad instar litterarum inter Nos, et eos mutuo confectarum, eisdem Ducibus infra sepe dictum terminum procurare, et assignare debemus, promittentes modo, quo supra, omnia et singula predicta integraliter et finaliter adimplere. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine jussimus communiri. Datum Ensa Anno domini 1336. in die Sancti Dionisii.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt in Steyerer Commentar. pro histor. Alberti II. ducis Austr. S. 98 aus dem Gratzer Archive. Vergl. Böhmer Regesta imperii S. 203. n. 224. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXI. n. 1082.)

137.

König Johann von Böhmen sagt den Herzogen Albrecht und Otto zu, ihre aufrührerischen Unterthanen nicht aufzunehmen, sondern den Herzogen auf ihr Verlangen wider dieselben Beistand zu leisten, gegen denselben Nachbarndienst. Dt. In Eisa (Ens?) 9. Octob. 1336.

(Das Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Reg. p. CCCCXXXI., n. 1083. Böhmer Reg. Add. II. 1846. S. 336. n. 508.)

138.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich versprechen dem Könige Johann von Böhmen, dass sie das Schloss Greifenberg und Stein von dem Grafen Albert von Görz auslösen werden. Dt. in Ensa, die S. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertus et Otto dei gracia duces Austrie, Styrie et Karinthie tenore presencium profitemur, quod inter amicabilem composicionem inter Excellentem . Principem . dominum Johannem Bohemie Regem, affinem nostrum karissimum ex vna et nos parte ex altera iam pridem factam et initam, eidem Regi duximus promittendum, quod castrum in Greiffenberch, et castrum in Staym a Spectabili Comite Alberto Goricie, Auunculo nostro, ea nunc in sua detinens potestate, absbrigare tenebimur, sic ut ad predicti Regis filii, domini Johannis manum deueniant: quodsi Comes antedictus in hoc nobis parere noluerit, et se nimis rigidum in exemptione dictorum Castrorum ostenderit, tenebimur vna cum rege predicto adicere manum potentivam, et nihilominus ipse dominus Johannes parte reddituum theloneorum mutarum in comitatu Tyrolis eundem Comitem contingentium de nostro beneplacito, uti ac frui tenetur, quousque predicta castra ab ipsius extrahantur manibus et ad predicti regis filii domini Johannis perveniant potestatem, et si predictum regem Bohemie super dictorum castrorum extractione aut ereptione potestivam manum imponere contingeret et activam, quidquid idem rex sub huiusmodi litigiosis actionibus pecunie rerumque suarum impenderet, hoc ipsum habere tenebitur super muta et theloneo supradictis, tamdiu quousque eidem de impensis eiusdem pecunie satis fiat, non obstante eo, quod omnia bona sua, que hucusque in comitatu Tyrolis et iuxta Attasim tenuit, pacifice possidere debet, prout in litteris renunciaciones inter nos mutuo datis specialiter est expressum. In quorum testimonium ac evidenciam presentes conscribi et sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in Ensa: in die beati Dyonisii. Anno domini Millesimo Tricentesimo Tricesimo sexto.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg S. R. S. III. 62. — Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 24. n. XL. — Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXI. n. 1085.)

139.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich versprechen dem Könige Johann von Böhmen, dass sie ihm das Schloss Lundenburg vom Albert von Rauhenstein auslösen wollen. Dt. in Ensa, die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertus et Otto dei gracia Duces Austrie, Styrie et Karinthie, tenore presentium profitemur, quod quia inter vnionem et amicabilem compositionem inter Magnificum Principem dominum Johannem Bohemie Regem, Affinem nostrum Karissimum ex vna, et nos pro parte altera hijs diebus proxime preteritis factam, eidem Domino Regi duximus firmiter promittendum, quod sibi et heredibus suis Castrum Luntenburch [1]) a nobili viro Alberto de Rauchenstayn [2]) fideli nostro infra hinc et Beati Martini festum proxime affuturum disbrigare tenebimur et in ipsius Domini Regis, ac suorum heredum cum suis pertinenciis liberam tradere potestatem. Quod si non fecerimus, ex tunc ipse Dominus Rex et sui heredes ad maiorem cautelam, ex nunc prout ex tunc, Ciuitatem et Castrum Velsperch [3]), que nunc tenet, tenere debebit in antea et etiam possidere. Et nichilominus prefatus Albertus de Rauchenstayn a promisso captiuitatis sue vinculo absolui non debebit, quousque prefatum castrum in Luntenburch, in predicti domini Regis et heredum suorum potestatem deducantur, quo castro Luntenburch absbrigato et in prefati Regis vel heredum suorum potestatem tradito, Ciuitas cum Castro Velsperch predicta ad manus dicti Alberti de Rauchenstayn et suorum heredum redire debent, penitus absoluta, et nichilominus ipse dictus Albertus de Rauchenstayn a promisso captiuitatis liber debet esse penitus et solutus. In quorum omnium testimonium atque robur premissis valiturum, presentes conscribi, ac sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in Ense in die Beati Dyonisii. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 20. n. 19. Vergl. Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 525. n. XLI. — Lichnowsky III. Bd. Reg. CCCCXXXI. n. 1084. — Sommersberg S. R. S. III. 62.)

140.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich verzichten zu Gunsten des Herzogs Johann von Kärnthen auf alle Rechte zu der Grafschaft Tyrol. Dt. in die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertvs et Otto, dei gratia duces Austriæ, Stiriæ et Carinthiæ, domini Carniolæ, marchiones portus Naonis, comites in Habsburg et in Kuyburg, nec non Landgrauii Alsatiæ, tenore præsentium recognoscimus et publice profitemur: Ex attenta consideratione, oculis intuentes ac ponderantes sollicite, quanto sinceritatis et legalitatis vinculo, magnifico principi, domino Johanni, Boemiæ Regi, comitique Lucemburgensi, socero nostro charissimo, adstringimur; cupientes quoque terrarum paci, tranquillitati et quietudini in posterum providere,

[1]) Lundenburg. [2]) Rauhenstein. [3]) Felsberg an der mähr. Gränze.

pro nobis ac omnibus successoribus nostris, Renunciamus, expresse omni iuri et actioni, si quod vel si quæ nobis aut dictis heredibus et successoribus nostris, vel eorum alteri in comitatu Tirolis vel ad eum, vel eius iuribus seu pertinentiis quibuscunque vel ad ea, ex traditione magnifici principis, domini Heinrici, quondam ducis Carinthiæ et comitis Tirolis, avunculi nostri carissimi, felicis memoriæ! collatione, infeodatione, confirmatione quorumcunque Imperatorum vel Regum; aut successione iuris hereditarii competebant, aut competere possent quovis modo. Dantes eiusdem Regis filio, domino Joanni aut conthorali suæ, dominæ Margarethæ, ipsorumque heredibus castrum Greiffenberg et quicquid ultra Sachsenburgk, quod Ecclesiæ Saltzburgensi pertinet, habuimus sursum penes fluvium Travam, quod ad predictum ducatum Carinthiæ spectabat, cum omnibus suis pertinentiis, castris, bonis, districtibus et omnibus iuribus, iurisdictionibus vasallis, dominio et aliis usufructibus quibuscunque; volentes, ut illud ad comitatum Tirolis in posterum pertinere debeat, etiam Kauffenstein et omnia ac singula dominia aut bona seu possessiones, quæ vel quas fideles nostri Conradi de Libemberg, in comitatu Tirolis et prope Attasum usque nunc tenuerunt, præfati regis filio domino Joanni ac conthorali suæ ipsorumque heredibus in antea remanere; promittentes manuali fide, vice iuramenti, intra hinc et festum beati Georgii proxime venturum, sæpe dicto regis filio et eius heredibus et successoribus nos restituere velle litteras et instrumenta, si quas vel si quæ super comitatu, castris et dominio et bonis præmissis vel eorum iuribus et pertinentiis ab imperatoribus vel regibus seu duce Carinthie memoratis aut aliis quibuscunque haberemus, quas et quæ etiam ex nunc cassas et irritas esse volumus ac deinceps nullius subsistere firmitatis; et contra renunciationem, traditionem ac ordinationem nostras præmissas de iure vel de facto directe vel indirecte modo quolibet non venire. Renunciamus pro nobis heredibus et successoribus nostris etiam omnibus exemtionibus, actionibus siue modis, quibus contra ipsas veniri posset, et omni auxilio iuris municipalis, canonici vel civilis. Sic tamen, quod ducatus Carinthiæ ac Sachsenburg pertinens Ecclesiæ Saltzburgensi prænotatæ, deorsum et infra; nec non dominia marchiæ et Carniolæ cum omnibus suis districtibus, castris, vasallis et dominiis: iuribus, iurisdictionibus, omnibus ac singulis pertinentiis et usufructibus nobis et heredibus nostris ac successoribus quiete et perpetuo remaneant. Debet etiam præfatus archiepiscopus Salzburgensis in bonis suis et eorum iuribus, quæ in comitiam Tirolis et iuxta Anasum tenet et possidet; nihilominus et illustres Beatrix comitissa Goriciæ ac Joannes, filius eius; nec non comes Albertus Gorzensis suique fratres avunculi nostri et ipsorum heredes in bonis suis hereditariis, videlicet theoloneis, mutis et aliis quibuscunque possessionibus seu bonis et eorum iuribus, quas vel quæ in prædicta comitia Tirolis et iuxta Anasum vel aliis, usque ad obitum dicti ducis Henrici de iure tenuerunt; in antea remanere. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo valiturum præsentes conscribi et sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in die beati Dionisii anno domini MCCCXXXVI.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 522. n. XXXIX.)

141.

Schuldbrief des Herzogs Albrecht von Oesterreich über 5000 Mark grosser Prager Pfennige an König Johann von Böhmen. Dt. Enns, Freitag nach Dionys. 1336.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden Hertzog zu Oesterreich: zu Steyern und Cärndten etc. verjichen offentlich mit diesem Brive dass wir dem Hochwirdigsten Herren Konige zu Behmen und seynen Erben recht und redlichen schuldig seyn funfftausend Marg grosser Pfennige prager Müntze, ie vor eine Marg zu rechnen 64. g. pfennig, und dasselbe geld halbs globen wir und sollen es dem vorgenannten Könige von Behmen seinen Erben, oder wem sie es schaffen, bezalen und geben, auff S. Georgen-Tag der schirst kompt: oder dos andere halb teil dos globen wir und sollen, alss dos vorder mit bereiten Geld darnach auff S. Martens-Tag gar und gentzlich bezahlen, und dos globen wir zu vollfuren, und zu leysten mit guten trewen one alles Geverde, und daruber zu einer bessern Sicherheit haben wir zu Bürge gesetzt unsre lieben getrewen: Grav Ulrichen von Pfannenberg: Grav Conraden von Schwanberg, Herren zu Ortl: Graf Burgharden und Graf Otten von Magdeburg, Pilgram von Puchaim den Eldern, Ulrichen von Walsee Hauptmann in Steyer, Eberharden von Walsee zu Lintz, Steffan von Meysaw, Johanns von Chünking, Johanns von Caxpeln und Hardeck von Peckaw: Wer dass wir denselben König, seinen Erben und seinen Nachkommen, des egenannten Guttes und Geldes nicht ausrichten und bezahlen in den Tagen, als vorgeschriben stehet, sollen unsere vorgenannte Bürgen zu Znoym in die Stadt einreyten, und dorinne leisten in offenen Gastheusern, nach Leistens-Recht, und nicht auskommen, alss lange vitz wir den offt genannten König, seinen Erben oder Nachkommen, des obgenannten bezahlen und richten, und weren gar und gentzlich, wenn auch das geschicht, so sollen wir, unsre Bürgen, und auch unsre Brive von ihn darumb fürbas gentzlich ledig seyn; und des zu eynen Urkund geben wir disen Briv versiegelt mit unserm anhangenden Inngesiegel, der geben ist zu Enns am Frytag nach S. Dionysii Tage Ao. 1336.

(Sommersberg III. 63. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXII. n. 1087.)

142.

König Johann von Böhmen schenket dem Brucker Kloster zwei Lahne in Olkowitz und zwei in Schenkwitz. Dt. Znoyme, die b. Galli (16. October) 1336.

Johannes dei gracia Rex Boemie, ac Lucemburgensis Comes, Deuotis nostris dilectis . . Abbati, et Conuentui Monasterij Lucensis graciam regiam, et Christo Domino iugiter famulari. Animaduertentes deuocionis vestre constanciam, puritatemque fidei constantem, quibus maiestati regie non modicum placere curauistis, volentesque proinde vobis et vestro Monasterio graciam facere specialem quatenus nostris adiuti beneficijs virtutum domino possitis vberius famulari, vobis et vestro Monasterio quatuor Laneos terre possessos modo, et habitos per Domaslaum Presbiterum, et fratrem suum Jeclinum, vno videlicet Laneo, in

Olocwicz, et vno per Wlczkonem ibidem per filium Vitlini, vno in Schenkwicz, et quarto per Wokkonem et fratres suos, ibidem in Schenckwicz, ad nos et Regnum nostrum spectantes, conferimus liberaliter, et donamus, pie ob salutem et remedium nostrarum, et nostrorum Predecessorum animarum, per vos et vestrum Monasterium possidendos perpetuo et habendos Decernentes edicto perpetuo quatenus possessores ipsorum Laneorum, Seruicia, vobis et vestro Monasterio, facere, et exhibere debeant, que nobis facere quomodlibet tenerentur. Mandantes vniuersis et Singulis Villicis, seu Castellanis Znoymensibus et aliis fidelibus nostris presentibus, et qui pro tempore fuerint, quatenus Vos vel Monasterium vestrum super huiusmodi nostra donacione non molestent, inquietent, et perturbent, nec molestari, inquietari, vel turbari per alios quomodolibet permittant, Indignacionem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum. Harum Serie et testimonio litterarum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto, in die beati Galli.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen zerbrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 30. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. I. 121. n. CXV.)

143.

Karl, Markgraf von Mähren, befiehlt den Trientiner Beamten, während der Sedisvacanz dem Matthäus und Justinian von Gardelo, Richter zu Trient, über alle Einkünfte der Kirche in Trient Rede und Antwort zu geben. Trient 14. October 1336.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

144.

König Johann von Böhmen befreiet die Eibenschitzer Bürger von der Zahlung des Zinses von den Weingärten, Feldern, Wiesen u. s. w. an die dortige königl. Burg, verpflichtet sie aber zur weiteren Abfuhr des Zehendes an die dortige Kirche. Dt. Wienne, in die b. Luce Evangel. (18. October) 1336.

Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Lucemburgensis Comes fidelibus nostris dilectis . . Judici et Juratis in Ybantschitz graciam suam et omne bonum. Informati sumus per nonnullos sapientes, quod vos et conciues vestros a solucione decime de vineis in agris pratis, seu aliis locis de quibus ante dabatur integra decima, apud vos plantatis et plantandis in detraccionem Ecclesie ibidem per censum vnicuique vinee impositum, licet super hoc vobis dedimus alias nostras litteras non possimus libertare, propter quod ordinauimus per alias nostras literas et statuimus, vt de huisumodi vineis ammodo ad Castrum in Ybantschicz soluatis penitus nullum censum. Mandantes fidelitati vestre firmiter et expresse, vt omnes conciues vestros nostra in hac parte freti auctoritate, sicut nostram volueritis irremissibilem vitare indignacionem tenere et compellere vtique debeatis, quod a solucione census nostri hactenus nobis ad castrum nostrum annis singulis dati perpetuo absoluti Ecclesie in Ybantschitz

vlterius quolibet anno decimam soluere non obmittant, debitam et totalem Rebelles, si quos inueneritis nostro nomine grauiter compescendo. Datum Wienne in die Beati Luce Ewangeliste.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1337 und des K. Ladislaus vom J. 1453, — von welcher letzterer das Orig. im Archive derselben Stadt sich befindet — abgeschrieben A. Boczek.)

145.

Bischof Johann von Olmütz consecriret die Dominikaner Klosterkirche zu Troppau. Dt. in Oppavia, in festo O. O. Sanctorum (1. November) 1336.

Nos Joannes dei gratia episcopus Olomucensis et Apostolice Sedis Legatus ex Latere, Universis Christi Fidelibus in Diœcesi Olomucensi constitutis Salutem in Domino Sempiternam. Notum facimus universis, quod ad instantiam Illustrissimi Principis Domini Domini Nicolai Ducis Oppaviensis et Fundatoris Monasterii Oppaviensis Ordinis Prædicatorum consecravimus Ecclesiam eiusdem Monasterii ad Honorem Dei Omnipotentis, et ad Honorem Sti Wenceslai Prætiosi Martyris, dantes pro dote agrum nostrum hæreditarium cum particula parva, quæ jacet circa piscinam Domini Commendatoris Ecclesiæ Parochialis Oppaviensis libere sine omnibus censibus hæreditarie possidendum, a nullo homine vendendum aut auferendum. Volentes insuper Christi Fideles ad similia provocare pietatis opera, Concedimus omnibus vere contritis et confessis in eadem Ecclesia vnum Pater Noster et Ave Maria orantibus centum Dies Indulgentiarum. Datum in Oppavia Anno Domini 1336 in die Omnium Sanctorum.

(Aus einer Dominikaner-Klosterchronik mitgetheilt Fr. Tiller. — Eine böhm. Uebersetzung aus dem XVI. Jahrhunderte in der Boczek'schen Sammlung im m. st. Landesarchive n. 5577. — Unecht.)

146.

König Johann von Böhmen befreiet das Haus des Welehrader Klosters zu Brünn von allen Abgaben. Dt. Wyenne, in vigilia b. Martini (10. November) 1336.

Johannes dei gracia Boemie Rex Lucemburgensis comes Religiosis viris . . Abbati et conuentui monasterii Welegradensis, deuotis nostris dilectis, graciam regiam et laudes deo iugiter decantare Personas ecclesiasticas religiosas presertim, que huius mundi spretis illecebris et oblectacionibus contemptis ipsius sub regulari habitu virtutum deo elegerunt famulari, decet clemenciam principis iustis attollere libertatum munificencijs, et graciarum premiare priuilegijs, quatenus frete regalibus presidijs eidem christo libere liberius valeant obsequi et seruire, Habentes itaque specialem ad vestre domus deuocionem Pensatisque nonnullis vestris et ipsius Monasterij Welegradensis incommodis, que hactenus dampnose pertulistis, vobis et vestro monasterio graciam facientes specialem, domum vestram Brunne penes domum fratrum minorum sitam libertamus liberamque ab omnibus et singulis exaccionibus,

contribucionibus et oneribus quibuscumque tam realibus quam personalibus atque mixtis perpetuo facimus et immunem. Mandamus itaque . . Purchrauio . . Judici, consilio et communitati hominum Brune, ac alijs fidelibus nostris presentibus et futuris, quatenus vos et monasterium vestrum contra huiuscemodi nostram indulgenciam non molestent inquietent aliqualiter vel perturbent, nec molestari inquietari aut perturbari per quempiam permittant Indignacionem regiam si secus quispiam attemptare presumpserit se nouerit incursurum. Harum serie et testimonio litterarum quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Wyenne in vigilia beati Martini, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

(Das Orig. auf Pergament mit einem beschädigten Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 18.)

147.

Testament des Vikars Johann von Dolan, in welchem er der Olmützer Kirche anderthalb Lahne in Bystřic schaffet. Dt. in Olomucz, in crastino S. Andree (1. December) 1336.

Johannes dictus de Dolan vicarius ecclesie Olomucensis — de rebus — meis facio testamentum — Testamentarios, Michaelem et Nicolaum vicarios constituo — Primo in villa Bistricz maiori prope Olomucz sita laneum cum medio, pro anniuersariis annis quibuslibet peragendis lego . . . ecclesie Olomucensi — Item pro anniuersario domini Petri rubei, quondam vicarij Olomucensis. Item in anniuersario domine Agathe sororis ipsius domini Petri — quatuor marcas comparaui — sub sigillis domini Andree Olomucensis et Bartholomei Prerowiensis archidiaconorum canonicorum. Datum in Olomucz, Anno Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto, in crastino sancti Andree apostoli, presentibus discretis viris dominis Conrado preposito Alblino, Theodrico, Petro et alijs vicarijs.

(Aus dem Cod. II. f. 88 im Archive des Olmützer Domcapitels gezogen Ant. Boczek.)

148.

Papst Benedict XII. überträgt den Aebten von Břewnow und Trebitsch die Abhaltung der Provinzial-Capitel des Benedictiner-Ordens im Königreiche Böhmen, weil dieselben rücksichtlich solcher Capitel eine Provinz bilden. Dt. Avinione, Idus Decembris (13. Decembr.) 1336.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis . . Brewnowiensis et . . Trebencensis Ordinis sancti Benedicti Pragensis et Olomucensis diocesium Monasteriorum Abbatibus Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Paterne consideracionis aciem ad salubrem statum Ordinis seu Religionis Monachorum nigrorum attentius dirigentes pro salute et prosperitate ipsorum, prehabita deliberatione matura, nonnulla statuta edidimus, et ordinationes fecimus, que voluimus et mandavimus in eodem ordine seu religione perpetuis futuris temporibus observari. Et quia in eisdem statutis et ordinationibus inter alia duximus statuendum, quod in ordine seu Religione prefata in singulis provinciis per nos in ipsis ordinationibus noviter statutis, et etiam designatis, fiat de Triennio

in Triennium provinciale Capitulum Abbatum et Priorum Monasteriorum Abbates proprios non habentium, et etiam Priorum Cathedralium ecclesiarum Ordinis seu Religionis ipsius, seu aliorum maiorum in ipsis ecclesiis existentium, post Antistites earumdem apud unum de Monasterijs eiusdem ordinis ad hoc aptum, vel si hoc fieri non posset, apud alium locum ad hoc congruum et securum, de quo Monasterio seu loco et die primi Capituli huiusmodi celebrandi et aliis ad id opportune facientibus providere habent, qui super hoc per sedem apostolicam forent deputati, prout in dictis ordinationibus plenius continetur. Ut hec executioni debite demandentur, vos de quorum circumspectionis industria, plenam in Domino fiduciam obtinemus, ad exequenda premissa et alia infrascripta in Regno Boemie, quod pro una quoad celebrandum nunc et in posterum huiusmodi Provinciale Capitulum voluimus et statuimus reputari Provincia tenore presentium deputantes . Discretioni vestre auctoritate apostolica committimus et districtius iniungimus, ut pro celebrando hac prima vice huiusmodi Capitulo in dicto Regno per nos ut premittitur designato aliquod Monasterium eiusdem Ordinis seu Religionis ad hoc aptum si in ea valeat reperiri. Alioquin locum alium ad hoc congruum et securum, et diem ad id etiam congruam cum continuatione dierum sequentium eligentes, Abbates Priores et alios prenominatos ad huiusmodi Capitulum convocare curetis, Diem et locum predictos eis per vestras litteras nichilominus intimantes per quem in ipso primo instanti Capitulo missa solemniter celebrari, sermoque convenientibus ad dictum Capitulum fieri debeat provide ordinando, eodemque Capitulo congregato faciatis aliquas personas ydoneas per ipsum Capitulum eligi, que dicto primo Capitulo presideant, eaque faciant et adimpleant que iuxta huiusmodi nostras ordinationes, vel alias sunt per presidentes huiusmodi Provincialibus Capitulis facienda. Statuta quoque et ordinationes huiusmodi que vobis et dicto Capitulo sub bulla nostra transmittimus, in eodem Capitulo publicetis, ac legi et ascultari integraliter faciatis omnes Abbates, Priores et alios predictos convenientes ad Capitulum memoratum, nec non procuratores absentium monendo, et si necesse fuerit compellendo, ut ipsorum statutorum seu ordinationum copiam sub authentica scriptura recipiant, illa ad ecclesias, monasteria, seu loca ipsorum fideliter delaturi, que etiam in dictis ecclesiis Monasterij atque locis legi faciant et diligentius custodiri et etiam observari. Volumus etiam per dictum primum Capitulum provideri de loco ad hoc accomodo et securo eiusdem Regni, ubi liber ordinationum seu statutorum nostrorum huiusmodi bulla nostra munitus perpetuis futuris temporibus diligenter debeat conservari. Statuta etiam in Provincialibus seu communibus Abbatum et Priorum predictorum dicti Regni Boemie Capitulis olim facta, portari per eos qui illa habuerint ad prefatum primum Capitulum, et ipsa per aliquos ab eodem Capitulo deputandos, examinari cum diligentia faciatis, et que de illis que tamen nostris predictis ordinationibus non obvient, in ipso Regno observari debeant, in sequenti eiusdem Regni Capitulo ordinetur. Deinde ad ecclesias Cathedrales, Monasteria et alia loca Conventualia eiusdem ordinis seu Religionis infra idem Regnum existentia, coniunctim vel divisim per diversas partes prout ad invicem conveneritis personaliter accedentes, de ipsorum nec non membrorum suorum facultatibus, ac quot Monachi esse consueverint in eisdem, quot etiam de dictis facultatibus incumbentibus eis supportatis oneribus commode valeant sustentari,

diligenter inquirere. Nosque de premissis per diligentem et fidelem relationem plenarie informare curetis, ut consideratis facultatibus et oneribus supradictis certum in eis Monachorum numerum statuere valeamus. Insuper certos et perpetuos redditus pro pensionibus, Magistris seu instructoribus, ac monachis mittendis ad studia, nec non pro supplectione officiorum et administrationum insufficientium assignandi secundum formam et modum, qui in eisdem ordinationibus exprimuntur, nec non ut in exequendis premissis vos non contingat expensis propriis pregravari, pro diebus singulis, quibus post predictum Capitulum celebratum in predicte executionis prosecutione fueritis eundo morando et redeundo, cuilibet vestrum exigendi et recipiendi Octuaginta Turonens. argenti dumtaxat ab ecclesiis Monasteriis, aliisque locis predictis Conventualibus et membris eorum congrua per vos vel vestrum alterum de illis inter ecclesias, Monasteria, loca et membra predicta distributione facta, ita quod nichil aliud ultra predictos Octuaginta Turonens. argenti vos aut familiares vestri ab ecclesiis, Monasterijs, locis, vel membris predictis, vel a prelatis seu quibusvis personis ipsorum petere exigere vel etiam a volentibus solvere seu dare, recipere presumatis, alioquin penis contra visitatores in Provincialibus Capitulis deputandos, ac familiares eorum preter expensas eis in victualibus ministrandas, pecuniam aut munera recipientes in dictis constitutionibus et ordinationibus nostris inflictis, vos et familiares vestros predictos volumus subiacere. Contradictores quoque in premissis vel aliquo premissorum per censuram ecclesiasticam, et alia opportuna remedia compescendi. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus Cathedralium ecclesiarum, Monasteriorum, vel aliorum locorum eiusdem Ordinis seu Religionis Regni predicti contrariis iuramentis, confirmationibus apostolicis, aut quibusvis firmitatibus aliis roboratis. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de beneficiis Monachalibus eiusdem ordinis in eodem Regno speciales, vel generales apostolice sedis, vel eius legatorum litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem, et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus habitos per easdem ad beneficia que per vos pro premissis iuxta easdem ordinationes assignata fuerint, volumus non extendi, aut si Abbatibus, Capitulis seu Prioribus supradictis communiter vel divisim ab eadem sit sede concessum, quod eis seu ipsorum Monasteriis aut locis alique pensiones imponi vel in illis constitui, seu quod ad contributionem vel solutionem quarumlibet procurationum seu talliarum, vel impositionum huiusmodi minime teneantur et ad id compelli, seu si ipsis coniunctim vel separatim a prefata sede indultum existat, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de concessionibus et indultis huiusmodi mentionem, aut quibuscumque constitutionibus, ordinationibus, vel statutis, privilegiis, indulgentiis vel litteris apostolicis generalibus vel specialibus contrariis quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa, vel totaliter non inserta, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis, plenam atque liberam tenore presentium concedimus potestatem. Volumus autem quod etiam de hiis que circa assignationem dictorum reddituum pro pensionibus Magistro seu instructori claustralium Monachorum, ac Monachis mittendis ad predicta studia impendendis, nec non

de redditibus seu pensionibus, offitiis seu administrationibus insufficientibus supradictis applicandis seu etiam uniendis duxeritis ordinanda, et de aliis circumstantiis eorumdem nos per vestras litteras curetis similiter plenarie informare. Quod si non omnes premissis exequendis potueritis interesse, duo vel unus vestrum ea nichilominus exequatur. Ceterum quia predictorum statutorum et ordinationum expedictione dilectos filios Bernardum de Senebreda de Longavilla, et Johannem de fisco sancti Pauli de Cadaionis Cluniacensis et sancti Benedicti ordinum Rothomagensis et Vaurensis dioc. Prioratuum Priores in Romana Curia Prosecutores per alias nostras litteras duximus deputandos, et eis inter alia exigendi ab Abbatibus, Capitulis, Prioribus, et aliis administratoribus eiusdem ordinis seu religionis de quibus videretur eisdem pro premissorum expeditione, certas pecuniarum summas et taxandi ac distribuendi inter dictas provincias quantum videlicet quelibet provincia per nos distincta de expensis per eos in scripturis aut alias premissorum occasione factis solvere teneatur, liberam dedimus potestatem. Volumus et mandamus ut tam vos quam presidentes primo provinciali Capitulo ceterique Abbates eiusdem Regni taxationem per eos in ipso Regno impositam solvere et aliis circa hec eorum mandatis devote et efficaciter parere curetis. Datum Avinione Idus Decembris Anno secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Benedict XII. II. Jahr I. Th. 650 Br. im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive. Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 61 n. LXXXVII. nach dem Orig. des Břewnower Klosterarchives.)

149.

König Karl von Hungarn nimmt den durch König Johann von Böhmen in dem Kriege mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich vermittelten Waffenstillstand an, (vom 15. Decemb. bis Pfingstag künft. Jahres) hierin sollen auch die rebellischen, unter der Herzoge Schutz befindlichen Hungarn einbegriffen sein. o. D. u. O. 1336.

(Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXIII. n. 1093. nach Fröhl. Dipl. I. 274. — Katona hist. crit. IX. 101. — Pray. Annal. II. 39.)

150.

Herzog Heinrich von Jauer verspricht, dass er die Bürger, Burggrafen, Leute und Vasallen der ihm einst bei Vermählung mit seiner Gemalin Agnes vom Könige Johann von Böhmen verpfändeten Stadt Zittau und der Schlösser Oybin und Rhonaw dahin verhalten wolle, dass sie dem vorgenannten Könige, dessen Erben und Nachfolgern, oder in deren Namen dem Edlen Heinrich Berka von Duba, Burggraf von Prag, Hensel von Lipa, Tèma von Kolditz und Ulrich Pflug den Eid der Treue leisten. Dt. Wratislaviæ, in octava innocentium (4. Jänner) 1337.

(Abgedruckt in Köhler's Cod. diplom. Lusat. super. S. 210. n. CLXX. Ludewig Reliq. VI. II. Lünig cod. Germ. diplom. I. 1023.)

151.

Herzog Heinrich I. von Jauer schliesst einen Bund mit König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren. Dt. Wratislaviæ, in Epiphaniæ Dom. (6. Jänner) 1337.

Nos Henricus dei gracia Dux Zlezie dominus de Vurstenberg et in Jawor ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire quod quia cum Illustribus Principibus Dominis Johanne Bohemie Rege ac Com. Lucemburgensi nec non Karolo Marchione Moravie ejusdem Domini Regis Primogenito Sororiis nostris Karissimis ad pleniorem Concordiè pervenimus Unionem et talia cum ipsis colligationis inivimus fœdera quod nos ipsos in Regno Bohemie seu Terra Moravie aliisque Terris ipsorum Polonie cum tota nostra potentia quoties et quando eis necesse fuerit fideliter adjuvare contra ipsorum Adversarios ipsos injuriari volentes sub propriis nostris dispendiis debeamus, ipsi vero in Expensis nobis tunc providere tenebuntur: si autem in dictorum Dominorum Obsequiis cum aliquo rebelle vel rebellibus ipsorum Bellum campestre in dictis Terris eorum inierimus damna que nos sustinere contingeret nobis resarcire sunt adstricti sed ad eos lucra qùe reportaverimus pertinebunt, si vero cum eis extra limites suos ad alienas terras processerimus in eorum Servitiis tum non solum pro Expensis verum etiam pro Damnis que sustinuerimus nobis respondere tenebuntur et pro servitiis nostris eam qua contentari aut subsistere possimus facere recompensam. Datum Wratislav. in Epiphan. Domini Anno Domini MCCCXXXVII. nostri sub Appensione Sigilli in testimonium premissorum.

(Ludewig Reliquiar. Mss. T. VI. S. 9. n. VI. Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 934. n. XXII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLI.)

152.

König Johann von Böhmen bekennet, von dem Hochmeister des deutschen Ordens, Theoderich von Altenburg 6000 Florentiner Goldgulden geliehen erhalten zu haben, und verspricht solche zwischen jetzt und Michelstag in Thorn wieder zurückzuzahlen, unter Bürgschaft seines mitsiegelnden Sohnes, des Markgrafen Karl, und mehrerer genannten Herren und Ritter. Dt. in Thorun fer. VI. post fest. Mathiæ apost. (28. Febr.) 1337.

(Sternberg Geschichte der böhm. Bergwerke. I. B. 2. Abth. S. 180. Böhmer Add. ad. Reg. 1841. S. 300. n. 424.)

153.

Karl, Markgraf von Mähren, stellt zu Gunsten des deutschen Ordens eine Verzichtleistung auf Pommern aus, und genehmigt alle von seinem Vater wegen dessen Uebertragung an den erstern gegebenen Briefe. Dt. Leslavia 2. März 1337.

(Voigt Gesch. von Preussen IV, 547. Böhmer Add. II. 1846. S. 342. n. 18.)

154.

Wok und Erhard von Trench verkaufen einen Lahn zu Schenkwitz dem Konvente des Klosters Bruck. Dt. Znaym am Aschermittwoche (5. März) 1337.

Ich Wok von Trench, und Ich Erhard sein Bruder auch Von Trench, vnd all vnser erben Veriehen an disem offen prief allen leuten, daz wir paid mit fürsacz vnd mit vnser vreunt rat vnvershaidenlichen verchauft haben, ain lehen ze Schengwicz vnser erb mit Purchrecht mit allem dem nucz vnd auch mit allem dem recht, als wir gehabt haben eigentlichen, den erbern herrn, herrn Johannes Abt in dem Chloster ze Pruk, vnd dem Conuent dasselbs, des ordens Von Premonstrey, vmb zwo vnd zwaintzik march, grosser Prager Pfenning, für ein yglich march vier vmd Sechsszik gros ze raiten, Erbicleichen, vnd Ebicleichen, vrey vnd ledicleichen, vor allen leuten, vnd vor alle ansprach, vnd loben auch pey vnsern trewen an Ayds stat ze vreyn vnd ze heschirem daz egenant lehen, als ain lantrecht ist, an alles geuar, Geschech aber des nicht, so wel wir payd ze Znoym in ain erber Gasthaus, mit zwoin knechten vnd mit vier pferten, swo die vorgenanten herrn hin zaigen, in varen vnd in ligen, als in varens vnd in ligens recht ist, vnd nicht dor aus chomen an der herrn wille, vnd ze ainer pesser sicherheit, so lobent di erber leut pey iren trewen an Ayds stat Alczik Von Grisgrawicz, vnd sein son der Herman Von Raczchwicz mit gesamter hant ze vns ze laisten den egenanten herrn gleicherweis als wir, an alles geuar, Wolt aber yemant di egenanten herrn Abschieten, derselb scholl vier march ze ainen widerwet, vnd czwo vnd czwainczik march grosser prager pfenning, für ein yglich march vier vnd Sechczik gros ze raiten, in Acht tagen ze weren vnd ze Verrichten Von der czeit, vnd den oftgenanten herrn Von der Abschitung ze wissen ist getan, denselben herrn an alle aufschiebung vnd an al ariglist schol man weren . Vber das alles so lob wir auch al vier pey vnsern trewen an Ayds stat erstynd aber cheiner crieg den vorgeschriben hern vmb daz vorgenant lehen, daz wel wir ausrichten an allen iren schaden vnd allen schaden, den di herrn des namen, iz war des schadens vil oder wenich, gros oder cleyn, daz wel wir abtragen vnd abrichten gar vnd ganczlich, wir sein lentig oder tod, von allem dem gût, vnd wir haben vnd lassen swo daz sey, iz sey inir landes, oder auzzer Landes, di oftgenanten herrn an allen chrieg, an alle wider red an alle Hindernis vnd an alle ariglist. Darvber geb wir disem prief ze ainen sichtigen vrchundt, vnd ze ainen waren geczeug diser sach, versiglt mit siben Lant herrn insigeln, herrns Sdenkes von Plach, herrns gerharcz von Bucawein, herrns heinreichs von Schengenberch, herrns Lorencz von Plach, herrn Ludweiks gerharcz svn von Bucawein, herrns Staniks von Dobronicz vnd Jngrams von Dobronicz, di al diser sach zeug sint, wenn der vorgenant chauf ist zwisshen vns ergangen, am Ashtag in der vasten, der nechst für ist vnd ze ainer pesser sicherhait, so hab ich der egenant Bok von Trench zu ainer zeugnis mein insigul angehangen . Der prief ist gegeben ze Znoym, nach Christes gebürt Dreuczehenhvndert

iar, in dem Siben vnd Dreysskisten iar, an dem egenannten tag am Ashtag des Ersten Mitichens in der vasten.

(Das Orig. auf Pergament mit 8 kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 32.)

155.

König Johann von Böhmen und sein Sohn Karl, Markgraf von Mähren, nehmen den deutschen Orden in ihren Schutz und versprechen ihm Beistand. Dt. Lesslau an dem Aschetage (5. März) 1337.

In gotis namen amen, Wand die Erbaren geistliche lewte, der homeister, vnd die Brudere des Ordens des Spitals vnsir frauwen von dem dewtschen huwse von Jerusalem, durch breitunge des cristengloubens vnd merunge gotis dinstis nicht alleyne thun grose vnczeliche kost vnd arbeit kegen die vinde des cruces heiden genand in pflegelichin herferten Sunder ouch vnczegelich eren leyp vssetzen vnd wegen vncz an des blutes ranst vnd des todes Strik, als wir selber haben gesehen vnd irfaren, dorumb wir Johannes von gotis gnaden kunig czu Behemen vnd grafe czu luczemburg, vnd wir Karolus vnsirs vorgenanten herren kunigis erstgeborn Son Marggraue czu Merhern, vff das wir vnsir vorfarn der hogwirdigen kunige von Behemen pfat nach volgen die sich behulfflich vnd gunstlich den vorgesprochenen Meister Bruderen hant bewieset vnd dem Orden dorumb durch erer vnd vnsir, vnd vnsir nochkomelinge Sele trost vnd heil, vff das die teilhafftig werden erer guten werck, So gelobe wir vor vns vnd vnsir erben vnd aller vnsir nochkomelinge durch keynerley sache wille, danne luterlichin durch got den homeister vnd die Brudere gemeinlichin des dewtschen ordens vorbenant czu beschirmen, vnd nicht dorumb das wir keynis rechtis adir gewaldes vorderunge czu en haben wellen vmb dis beschirmen czu den landen die hirnach genumit sind, vnd in keynen sachen widdir sie czu siene, vnd wellen sie vurdern vnd vortaidingen czu allem erem rechte, vnd ouch besunder czu eres ordens priuilegien, die in gegebin sind obir die heidenisch [1]) . . . . . cristen geloubis nicht enhant, vnd was sie czu schaffen haben, kegen allen eren vmsessen, die vmb Colmerland Pomererland pruwsenlund gesessen sind, vnd vmb andir sunderliche land, die an den vorgenanten landen gelegen . . . . . betwyngen mogen die vngeloubig sint, vnd ouch sunderlichin sie czu vordern in deme houe czu Rome mit ganczen truwen, were abir das, das der Meister vnd die Brudere vorbenumpt vnsir hulffe adir vnsir erben adir nochkomelinge durfften mit gewopniter hand kegen den die en vnrechte gewald thun welden So sullen sie czu vns senden ere erbaren Bothen, wie die denn obir eyn vmb die hulffe mit vns koment adir mit vnsirn lewten adir nach vns mit vnsirn erben adir nochkomelinge die wir adir vnsir erben adir nochkomelinge dorczu schicken, doran sal vns vnd in gnugen, vff das desse ding ganez vnd vnczubrochlichin blieben, so haben wir dessen briff gegebin beuestent mit

[1]) ausgerissene Lücke.

vnsirn grosen ingesegeln, Desse ding sint gericht vnd gescheen in der Stad czu lesslaw nach der gebort vnsirs herren Tusent dreyhundert in deme Sebende vnd dreysigsten Jare an deme Asschetage, des sind geczug der edle furste Herczog Heinrich von Beigern vnsir eydem, vnd die erbarn herren Adolphus von dem Berge Siffridus von Witchinsteyn Ewerhardus von Czwenbrucken, Henricus vnd Guntherus von Swarczburg Wilhelmus von Arnsberg Grauen, vnd ouch Arnoldus von Blankenheym Conradus von Sleyden Johannes von der lypa Johannes von clingenberg Otto von Bergaw Johannes von Ryfenscheid Fredericus von Duna Wanko von Wartenberg.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. 214 n. CLXI. nach einem Transsumte vom J. 1420. im geheim. königl. Preuss. Archive.)

156.

Markgraf Karl schenket seinem Kammerdiener Kolin die Güter der zwei Brüder des Oneš von Malenowic, welche einiger Verbrechen wegen zum Tode verurtheilt worden sind. Dt. Brune, fer. V. ante Judica (3. April) 1337.

Karolus, domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, Colino, seruitori nostre Camere dilecto, salutem et omne bonum. Commendabilis seruitiorum tuorum fidelium promtitudo, quam tibi percepimus suffragari, rationabiliter promerentur, vt ad ea intendere fauorabiliter debeamus, que tue vtilitatis respiciunt incrementa. Volentes igitur contemplatione premissorum tibi graciam facere specialem, tibi bona duorum . . fratrum Onschonis de Malenouicz ibidem, et in Ondrziegouicz seu alibi vbicumque sita, que ad nos iuxta terre consuetudinem propter eorum maleficia deuoluta existunt, propter que demum capitalem sententiam subierunt, damus, conferimus, concedimus et donamus tenenda et habenda per te et tuos heredes perpetuo pacifice et quiete, pro ut . . fratres predicti eadem bona hactenus possederunt. Mandamus igitur Capitaneis ceterisque officialibus et fidelibus nostris per Morauiam, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, quatenus te et tuos heredes in hac nostre donationis gracia non inpediant, seu per quempiam impediri permittant, verum te et tuos heredes in pacifica predictorum bonorum possessione, freti nostra auctoritate, manuteneant et conseruent. Contrafacientes indignationem nostram se nouerint grauiter incursuros, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne feria quinta ante dominicam Judica. Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo septimo.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Marktes Malenowic abgeschrieben Ant. Boczek.

157.

König Johann weiset seiner Gemalin Beatrix, der Tochter des Herzogs Ludwig von Bourbon, wöchentlich 15 Mark Silber (auf den Bergwerken von Kuttenberg) für ihre Ausgaben an. Dt. Prag, 21. Mai 1337.

(Böhmer Add. I. S. 300. n. 425.)

158.

König Johann bekennet, dem Peter von Rosenberg 1920½ Prag. Groschen, theils wegen Auslösung der Burg Klingenberg, theils wegen dessen im vorigen Jahre in Oesterreich und Baiern in seinem Kriegszuge geleisteten Dienste schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür verschiedene Güter. Dt. Prag, 21. Juni 1337.

(Sternberg Gesch. der böhm. Bergwerke. I. B. II. Abth. S. 70. n. 54. Böhmer Add. I. S. 300 n. 426.)

159.

Derselbe verpfändet demselben in einer besonderen Urkunde für 624 Schock, Prager Groschen, die er ihm wegen Auslösung der Burg Klingenberg schuldig geworden, die Goldbergwerke in Wšechlap, Sablat, Karrenberg, Sedlčan, Leštnic, Bèlčic, Újezd, Zahořan, Zakouti und in den benachbarten Ortschaften, bis er sich daraus bezahlt gemacht haben wird. Dt. Pragæ, Sabbatho ante fest. b. Johannis Baptiste (21. Juni) 1337.

(Sternberg Gesch. der böhm. Bergwerke I. B. II. Abth. S. 71. n. 55. Böhmer Add. I. S. 300. n. 427.)

160.

Der Stadtrath von Znaym erkläret, dass Konrad Hasmund, Richter von Znaym, und Ulrich von Testitz, den Hof zu Testitz von dem Kloster Bruck auf 10 Jahre gepachtet haben. Dt. Montag vor Maria Magdalena (21. Juli) 1337.

Wir Purger zu Znoym, Rudusch von naschraticz zu den czeiten Purgermaister, Chunrat Wagendrussel, Henrich Eysner Hirs von Pornicz Hartmann Pilgerim, satler Fridrich Saphrian, Henrich perkmaister Jacob nagnkamp, Simon Pinter Perichtold, vnd Wilhelm, pey dem tor, wir veriehen an dem offen brief allen leuten di den Prief sehent oder Horent lesen, daz vns chunt vnd wissenlich ist, daz der Erber man, Chunrat den Hasmund zu den zeiten Richter zu Znoym, vnd sein Hausvrow vnd sein Erben, vnd Vlreich von Testicz, vnd sein Hausvrow, vnd sein Erben haben bestanden den Hof zu Testicz mit Paw mit allem nucz, vnd mit allem recht vnd zu dem Hof gehort vnd alz in ander leut vor manigen iaren habent inn gehabt, wider den Erbern Herren, apt Johann zu Pruk, vnd wider herren Albrechten zu den zeiten Sichmaister vnd wider den ganzen Conuent den selben chlosters von sand Michelz tag der nu schirist chumt, vber neun iar vnd dar nach von sand Michels tag der dar nach chumt vber eyn gancz iar So schulle wir den vorgenannteu herren zu chloster dem Conuent vnd dem Sichmaister dinen zwo march groser Pfenning znoymer gewicht vnd furbas di acht iar Hin nach so schulle wir alle iar dem Conuent vnd dem Sichmaister dinen vir march groser phenning zwo march auf sand Jergen tag vnd zwo march auf Sand Michelstag der dar nach schirist chumt, wer aver daz, daz an dem Paw

schad geschah mit Schaor mit gewaltiger Hant mit vrlůg daz daz Paw verdurb, von welich lay sach daz wer daz an vnser Schuld geschech so schulle wir mit ein ander auff daz Paw reiten vnd varen vnd schullen ez schatzen vnd achten nach Piderleut rat, ist dann vil schaden geschehen, so ge vil an dem cins ab, ist sein aver benik so get benik an dem Cins ab, daz schol noch vrumer leut, rat geschehen, wer aver daz di Durr oder di Hitcz verderbt daz Paw, daz stet an der Herren gnaden daz schullen sew am cins bedenken Di Herren, schulln auch iren zehent vor auz nemen an alle irrung an alle Hindernuss, vnd geb wir den egenanten Herren iren Cins nicht zu den vorgeschriben tegen, So schullen sew Sich des Hofs vnd des Pavs wider vnderwinden mit vnserm guten willen fur den cins, an allen chrieg, daz allez lob wir zu laisten pey vnsern trewen, wir luben auch den Hof zu pessern von iar zu iar nach vnsern trewen so wir Pest mugen, Sturb wir aver dez got nicht geb so schullen vnser nest Erben, den Hof mit dem Paw inn haben vnd verdinen recht alz wir vor haben getan, daz di red stet beloib, dar vber geb wir dem Conuent, vnd dem Sichmaister den offen brief versigelt mit der Stat Insigel zu einem zeugnuss diser Sach. Der Prief ist geben Nach Christi gepurd dreuczenhundert iar in dem Suben und dreiskisten iar des mantages vor Sand Marie magdalene tag.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille der Stadt Znaym im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 31.)

161.

Karl, Markgraf von Mähren, und Johann, Herzog von Kärnthen, verbünden sich mit den Städten Venedig und Florenz und den Visconti, Este und Gonzaga gegen Albert und Mastin della Scala. Dt. Veneciis, XXVIII. Julii. 1337.

Anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo indictione quinta die vigesimo octavo mensis Julii. Ad honorem et laudem dei et gloriose virginis matris eius totiusque curie celestis augmentum conservationem et statum perpetuique et intimi firmitatem amoris dictorum communium et communium infrascriptorum. Cum post amabiles tractus (sic) et collationes sinceras habitos et habitas inter magnificum et excelsum principem dominum Karulum serenissimi domini regis Boemie primogenitum Moravie marchionem seu honorabiles tractatores et nuncios eiusdem domini Karuli et pro ipso et nomine ipsius ac nomine excellentis principis domini Johannis Karinthie ducis et Tirolis et Goricie comitis fratris sui ex parte una, et illustrem dominum ducem Veneciarum et suum commune Veneciarum, commune Florentie, dominum Mediolani dominos marchiones Ferrarie et dominos civitatis Mantue seu tractatores ambaxiatores et nuncios eorundem ex altera, ipse partes ad infrascripta et super infrascriptis voluntarie et concorditer devenissent et ad perfectionem et confirmationem eorum speciales et solempnes sindicos procuratores et nuncios procuratores et nuncios (sic) ad civitatem Veneciarum suis omnibus sicut dicetur inferius destinassent. Ecce nobiles viri domini Galvanus de Maniacho et Niccholaus de Bruna procuratores et nuntii ad hec solempniter et insolidum constituti a dicto domino Karulo nomine suo et dicti domini Johannis fratris eius ut constat

instrumento publico sigillo eiusdem domini Karuli pendente munito a me notario infrascripto viso et lecto ac discretus vir Andreas de Capiteaggis sindicus et procurator illustris et magnifici domini Francischi Dandulo ducis et communis Veneciarum domini Johannes de Giafiglazis miles Alexius de kanucciis iuris peritus Antonius de Albizis Bernardus de Ardingellis et Guccius de Uzano ambaxiatores et nuntii communis Florentie dominus Fulchinus de Schiciis iuris peritus procurator et nuntius magnifici viri domini Azonis Vicecomitis civitatis Mediolani etc. domini generalis, dominus Jacobus de Salimbenis judex procurator et nuntius dominorum Opizonis et Nicolai Marchionum Estensium ac Zampaulas de Medicis procurator et nuntius domini Loysii de Gonzaga et filiorum eiusdem dominorum civitatis Mantue etc. ut de sindicatibus et procurationibus omnium predictorum et cuiusque eorum constat publicis instrumentis a me Jacobo notario infrascripto visis et lectis sindicariis et procuratoriis nominibus antedictis, volentes et intendentes consummare et adimplere ea que tractata et ordinata sunt, pure et unanimiter contraxerunt promiserunt et firmaverunt ad invicem ordinibus pactis modis et conditionibus infrascriptis: In primis quod dictus dominus Karolus et dictus dominus Johannes frater eius recipiantur et sint in liga unione et fraternitate vigente et existente inter prefatos dominum ducem et commune Veneciarum commune Florentie et dictos dominos Mediolani Ferrarie et Mantue contra dominos Albertum et Mastinum de la Scala fratres que durare debet usque ad consumptionem et destructionem ipsorum dominorum Alberti et Mastini et sic dicti sindici procuratores ambaxiatores et nuntii dictorum domini ducis et communium Veneciarum et Florentie et dominorum predictorum Lombardie receperunt et recipiunt gratiose et libenter in dictam unionem fraternitatem et ligam dictum dominum Karolum et prefatum dominum Johannem fratrem eius ac dictos procuratores et nuntios eiusdem domini Karuli requirentes volentes et recipientes pro ipso domino Karolo et nomine eius et dicti domini Johannis fratris sui per quam receptionem et ligam ipsi Domini Karolus et Johannes teneantur et debeant inimicari dictis dominis de la Scala et guerram facere contra eos et terras et gentes eorum tanquam contra inimicos suo posse usque ad guerram finitam et omnibus gentibus que mitterentur a quoquam vel que ire vellent ad auxilium stipendium vel favorem ipsorum de la Scala per terras dominia et iurisdictiones ipsorum dominorum Karuli et Johannis itum et transitum denegare et penitus inibere et facere cum effectu quod non transeant ullo modo. Item quod accipiantur et teneantur ad stipendia dictorum communium Venetiarum et Florentie et dominorum predictorum Mediolani Ferrarie et Mantue consueta et ordinata et cum conditionibus solutionibus et modis aliorum stipendiariorum ipsorum communium et dominorum trecenti de bonis et electis equitibus domini Karoli supradicti quibus idem dominus Karolus preficere debeat in conestabilem et ductorem personam honorabilem et sufficientem cum banderia ipsius domini Karoli cui banderie ut magis sit honorata intuita et reverentia domini Karuli supradicti addantur et deputentur alii ducenti equites de illis communium et dominorum predictorum ita quod sint equites quingenti qui omnes tam videlicet conestabilis sive ductor quam equites assistere debeant servitiis lige et in offensionibus inimicorum ubi et sicut dictis communibus et dominis Lombardie videbitur et placebit ac etiam obbedire teneantur capitaneo generali

seu capitaneis generalibus dicte lige. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dominis Lombardie pro augmento et statu lige et negotiorum occurentium vocare et habere velle personam domini Karuli in hac guerra debeat idem dominus Karolus personaliter venire et interesse et etiam plures equites si de hoc requisitus fuerit ducere et habere ad stipendia consueta modos expensas et conditiones solitas communium et dominorum Lombardie predictorum remanendo de honore et provisione seu persone in dispositione curialitate et beneplacito dictorum communium et dominorum et si dictus dominus Karolus venire non posset causa manifesta et impedimento legitimo excusatas tunc dictus dominus Johannes dux Karintie et Tyrolis et Goricie comes frater eius ad vocationem predictorum venire teneatur et debeat loco sui. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dictis dominis Lombardie facere pacem vel treuguam cum dictis dominis de la Scala debeant dictos dominos Karolum et Johannem ponere et includere in ipsa pace vel treugua sine dolo juxta fidem quam dicti domini Karolus et Johannes gerent et habebunt ad fraternitatem et ligam predictam et dicti domini Karolus et Johannes non possint facere pacem vel treuguam vel compositionem aliquam cum dictis dominis de la Scala sine conscientia et beneplacito dominorum et communium predictorum. Si vero per dictos dominos de la Scala fieret vel moveretur guerra contra dominum Karolum supra dictum et terras ejusdem seu contra prefatum dominum Johannem ducem Karintie et Tirolis et Goricie comitem fratrem suum, durante guerra presenti debeant et teneantur dicta communia Veneciarum et Florencie et dicti domini Lombardie dare eidem domino Karolo et prenominato domino Johanni contra ipsos de la Scala auxilium et favorem suo posse. Et e converso idem domini Karolus et Johanes erga dicta communia et dominos si expediret dare et facere teneantur. Item contenti fuerunt et sunt dicti sindici procuratores et nuntii communium et dominorum predictorum Lombardie sindicariis et procuratoriis nominibus quibus supra quod civitas Bellunii que nuper se dedit dicto domino Karulo et civitas Feltri et Cadabrium si ea dictus dominus Karolus acquisieverit ipsi domino Karulo remaneant ita tamen quod dominus Sichus de Castrovo et frater et nepotes sui qui cum dictis communibus et dominis Lombardie sunt in liga coniunti et similiter dominus Ricardus de Commino et frater cives et fideles Veneciarum in locis et castris que tenent et in aliis suis bonis et iuribus per dictum dominum Karulum et dominum Johannem fratrem eius conserventur et manuteneantur et alii etiam quicunque de dominis et communibus supra dictis colligatis et gentibus et subditis ipsorum communium et dominorum similiter in suis iuribus conserventur cum intentio sit ipsorum communium et dominorum quod omnes dicte persone debeant intendere et esse in reverenti amore et amicitia beneplacitis et honoribus domini Karuli supradicti et domini Johannis fratris eius. De aliis vero civitatibus et terris que tenentur per dictos dominos de la Scala etiam si acquirerentur ministerio vel dominorum Karuli et Johannis predictorum vel alterius eorum vel gentium suarum disponi fieri et esse debeat quemadmodum provisum est predicta communia et dominos Lombardie secundum ordinationem et formam lige habite inter eos. De facto Brixie si acquiretur devenire debeat in manus et gubernationem dictorum communium et dominorum Lombardie et consumptis et destructis dominis de la Scala vel facta pace cum

eis disponetur factum civitatis ipsius per ipsa communia et dominos Lombardie sicut eis videbitur honorabile pro domino Karolo et cedere et esse ad conservationem et firmitatem dictorum communium et dominorum Lombardie ac vicinorum suorum. Predicta omnia et singula promiserunt dicte partes scilicet dicti procuratores et nuntii prefati domini Karuli procuratorio nomine pro eo et dicto Johanne fratre suo prefatis sindicis procuratoribus ambaxiatoribus et nunctiis predictorum communium et dominorum nominibus eorundem stipulantibus et recipientibus. Et ipsi sindici procuratores ambaxiatores et nuntii predictorum communium et dominorum ipsis procuratoribus et nuntiis dicti domini Karuli nomine eiusdem domini Karuli et dicti domini Johannis fratris eius stipulantibus et recipientibus sibi ad invicem et vicissim scilicet una pars alteri et altera alteri firma et rata habere et tenere attendere et observare facere et adimplere et non contrafacere vel venire per se vel per alios aliquo modo vel ingenio in pena et sub pena vere et recte fidei et sacri et debiti iuramenti quod iuramentum predicti procuratores et nuntii dicti domini Karuli in anima eiusdem et pro eo et dicto domino Johanne fratre suo et dicti alii omnes sindici procuratores ambaxiatores et nuntii in animabus omnium et singulorum communium et dominorum quorum sunt sindici procuratores ambaxatores et nuncii de attendendis et observandis premissis omnibus ad sancta dei evangelia corporaliter prestiterunt renunciantes omnibus et singulis exceptionibus defensionibus iuribus privilegiis constitutionibus legum decretalium auxiliis et aliis que contra possent opponi. Et quia dicti ambaxiatores et nuntii communis Florentie non habebant sindicatum ad premissa licet haberent litteras credulitatis plenarie sigillo communis Florentie sigillatas promiserunt sese principaliter obligantes procurare et facere cum effectu quod intra unum mensem et dimidium proximum per dictum commune Florentie seu per sindicum legittimum eiusdem predicta omnia ratificabuntur et aprobabuntur in totum. Similiter et dicti procuratores et nuntii domini Karuli supradicti procuratorio nomine pro eo promiserunt sese et dictum dominum Karulum intra dictum mensem et dimidium proximum procurare et facere cum effectu quod prefatus dominus Johannes Karintie dux et Tirolis et Goricie comes per se vel per suum legitimum procuratorem et nuntium predicta omnia et singula ratificabit et approbabit cum omnibus promissis renunciacionibus conditionibus iuramento et aliis solempnitatibus oportunis. Actum Veneciis in domo habitationis Paxii de Bolzanis contrate sancti Pauli presentibus nobilibus viris dominis Justiniano et Marcho Lauretano procuratoribus sancti Marci, nobili viro domino Urso Justiniano potestate Mediolani, domino Niccolo Pisani cive Veneto testibus rogatis et aliis. Ego Jacobus quondam Johannis imperiali auctoritate et ducalis aule Veneciarum notarius interfui et rogatus subscripsi.

(Nach einer im Ferdinandeum zu Innsbruck aufbewahrten, aus einem gleichzeitigen Kopialbuche der Stadt Florenz — Archivio delle riformagioni. Capitoli. Tom. XXXII. f. 105. entnommenen und ämtlich beglaubigten Abschrift, mitgetheilt vom Ausschusse des Ferdinandeums. Eine andere Abschrift mitgetheilt von Dr. von Barozzi. da Carte 56. del Vol. V. Pacta. appartenente all' archivio della Cancellaria secreta, im k. k. Archivio Generale in Venedig. Palacky Italienische Reise S. 76.

162.

Karl, Markgraf von Mähren, und Johann, Herzog von Kärnthen, versetzen dem Taegen von Vilanders, dem sie für seinen Dienst und Schaden 200 Mark gegeben haben, dafür ihren Hof zu Schefs und das Gut zu Gozzensatz. Volters 3. August 1337.

(Orig. im k. k. geheim. Archiv. Böhmer Ad. II. S. 342 n. 20.)

163.

Karl, Markgraf von Mähren, beurkundet für sich und seinen Bruder Johann, Herzog von Kärnthen, dass er dem Volkmann von Purchstall, Burggrafen von Tyrol, für geleistete Kriegsdienste, Schäden und Zehrungen u. a. für 20 Mark, die er an unserer statt geben hat Herr Heinrich von der Leypa 300 Mark perner meraner Münze schuldig geworden sei, dafür er ihn auf den Zoll von der Lug verweiset. Feltre 3. August 1337.

(Orig. im k. k. geheim. Archiv. Freiberg Reg. III. (VII.) 191.)

164.

Elisabeth von Strálek schenkt dem Jaroš von Drahotúš und seinen Kindern die Mühle in Mlinau. Dt. Pridie Nonas Augusti (4. Augusti) 1337.

In nomine domini Amen. Cunctorum perit Memoria factorum nisi scriptorum presidio et testium amminiculo fuerit insignita. Nos igitur Elizabeth relicta quondam domini Tobye de Stralec pie recordacionis tenore presencium recongnoscimus vniuersis, Quod cum Sororio ac conpatri nostro domino Sbinconi de Stralec in Ratibor coram domino nostro, domino duce Nicolao, Bona nostra Resignaremus, excepimus, cuicumque aliquid in ipsis bonis nostris infra spacium quatuor septimanarum propter seruicia nobis exhibita et adhuc in posterum exhibenda dare wellemus sev daremus vigorem sicuti ante resignacionem nostram quam fecimus haberet plenius et valorem, vnde consideratis seruicijs nobis per dilectum Conpatrem nostrum dominum Jarossium de Drahotuss iam factis et in posterum faciendis, Sibi et Pueris suis sev successoribus Molendinum nostrum in Mlinaw penes nowum Benessow situm vna cum silwa eidem molendino adiacente, Quemadmodum dominus ac maritus noster pie memorie tenuit, et nos post mortem eius tenuimus hucusque cum omni iure et dominio damus et donamus hereditarie libere ad tenendum, possidendum perpetuo et ad habendum et ad vsus proprios conuertendum Secundum quod sibi domino Jarossio Conpatri nostro suisque pueris sev successoribus videbitur vtilius conuenire, vt autem hec donacio nostra robur obtineat perpetuo valiturum literam presentem sigilli nostri Munimine duximus roborandam. Actum et datum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Septimo, Pridie Nonas Augusti.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Klosters Fulnek, im m. st. Landesarchive Lit. L. n. 1.)

165.

Der Bischof Gorcia von Feltre und Belluno belehnt den Markgrafen Karl von Mähren und seinen Bruder den Herzog Johann von Kärnthen, Grafen von Tirol, mit der Hauptmannschaft in Feltre und Belluno. Dt. im heil. Geist-Spital bei Feltre, (13. August) 1337.

Qualiter episcopus Feltrensis et Belunensis capitaneatum Feltri et Belluni domino Karolo et domino Johanni (sic).

In Christi nomine amen . anno eiusdem nativitatis millesimo trecentesimo trigesimo septimo indiccione quinta die tercio decimo Augusti . in ecclesia monasterii sancti spiritus de prope Feltrin . presentibus nobilibus militibus . dominis Johanne de Lipa Folcomarii de Porstay Teyna de Villanders . Rospo de Ecray . Stephano Boem. notargo Hendrigeto de Bongayo . Velentino de Lux. Jacomello de Veneciis Rothesano de Lux. canonico et archidiacono Feltrensis ecclesie maioris Galvagno de Miniago Busca de Villertis . Guereguardo de Lux. Johaneto de Ped. testibus rogatis et ad hoc specialiter convocatis et aliis pluribus . venerabilis in Christo pater et dominus . dominus Gorcia dei et apostolice sedis gracia Feltrensis et Belunensis episcopus atque comes volens . et intendens reformare et reconciliare statum et condicionem sui episcopatus sicut debet ac de iure tenetur . deum solum habens pre occulis se recomendans de examine districti iudicis . retinendo in se specialiter potestariam contrate Primei (sic) et districtus et iurisdictionem ipsius sue Feltrensis diocesis quam predecessores sui et ipse usque ad hoc (sic) tempora in contrata predicta . et aliis contratis . infra scriptis habuerunt et vallem totam Suganam . cum iurisdictione ipsius Valesugane . potestariam et iurisdictionem . comitatus Cesane captaneriam . Agurdi cum suo districtu et iurisdictione castaldias et marigecias quaslibet tam episcopatus Feltrensis quam Belunensis mudas et pedagia liuellos fictus redditus et proventus aquas aquarumque decursus cum sumitatibus moncium nemoribus capullis pastullis et amplis episcopatus Feltrensis et Belunensis . investituras feudorum et livellorum et aliorum iurium spectancium ad episcopatum Feltrensem et Belunensem cum medietate omni condempnacionum civitatum Feltrensis et Belunensis et districtus cuiuscunque delicti seu commissi . reservando specialiter in se ad sui iudicium et iurisdictionem suam familiarum auctorizandi et conferendi emancipaciones tutellas curarias et iurarias civitatum Feltrensis et Belunensis Agurdi (sic) Zaudi et aliorum locorum similium et audiendi appellaciones de quibus omnibus et singulis . ipse et predecessores sui fuerunt semper in possessione rerum predictarum et ad quos de iure spectant tam racione privilegiorum romanorum imperatorum . quam etiam confirmacione romanorum pontificum et semper habuerunt predicta in se nec unquam aliquis dominus alicuius status seu condicionis . princeps . dux . marchio . comes de predictis aliquo tempore modo aliquo se intromisit sicut omnibus est publicum et notorium sine predecessorum suorum ac sui licencia speciali . cum annulo aureo sue manus serenissimos principes ac dominos . videlicet dominum Karolum Moravie marchionem primogenitum et dominum Johannem fratrem dicti domini Karoli dei gracia ducem Karinthie Tirolis ac Goricie comitem ecclesiarum Presenonis (sic) Tridentine ac Aquilegiensis

advocatum . natos illustrissimi regis et domini domini Johannis regis Boemie . petentes principes supradicti videlicet dominus dominus Karolus et dominus Johannes ibidem presentes humiliter et devote . a venerabili patre supradicto capitaneriam . civitatum predictarum per se investivit secundum modum et formam . quem domini de Camino obtinere ac habere consweverunt a suis predecessoribus . de Capitaneria civitatum predictarum Feltrensis et Belunensis ad suam vitam . cum eo sallario consueto quod habere solebant dominus Girardus et alii domini de Camino a civitatibus supradictis . promittentes domini supradicti per suarum animarum salutem eidem domino episcopo in manibus supradicti domini episcopi et comitis defendere et warentare suas civitates et dyocesim et iura sua eidem domino episcopo ac episcopatui suo integre conservare ac recuperare . si quid de predicto episcopatu contra deum et iusticiam eidem domino episcopo et episcopatui occuparetur seu detinaretur (sic) per quamcunque personam seu quascunque personas . cuiuscunque condicionis et status existat omnibus suis expensis . et quod de predictis per predictum dominum episcopum et comitem Feltrensem et Belunensem specialiter reservatis seu aliquo premissorum se predicti domini modo aliquo palam vel occulte aliquatenus non intromittet (sic) et predicta promiserunt facere et observare eidem domino episcopo et comiti absque ulla contradiccione ad honorem omnipotentis dei et beate eius matris gloriose virginis Marie . beatorum apostolorum Petri et Pauli et beati Martini confessoris . ac martyrum inclitorum Victoris et Corone patronorum suorum et episcopatus sui rogantes et precipiendo mandantes michi notario infra scripto publico . ut ad cautelam presencium et memoriam futurorum . de predictis unum possim conficere publicum . et plura quociens expedierit publica instrumentum et instrumenta.

Ego presbiter franciscus natus magistri Armari Barra de Feltro . imperiali auctoritate notarius publicus et scriba curie supradicti domini episcopi et comitis predictis interfui et de ipsius mandato scripsi meoque signo et nomine roboravi rogatus.

(Nach einer beglaubigten Abschrift des im Besitze des Ferdinandeums befindlichen Trienter Copialbuches (Codex Wangianus) Fol. 216. b. mitgetheilt von dem Ausschusse des Ferdinandeums zu Innsbruck.)

166.

Karl, Markgraf von Mähren, erklärt für sich und seinen Bruder Johann, die Bauerschaft im Gericht zu Halle, der Hilfe los und ledig zu dem gegenwärtigen Kriege, wegen früherer beschwerlicher Leistungen. Inspruk, Montag am St. Bartolomæus (18. August) 1337.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

167.

Habard von Machowic, Provinzial-Komthur des deutschen Ordens durch Böhmen und Mähren, Ješek zu Rypein, Bruder Konrad von Zwickau, Komthur zu Bischkowitz, Bruder Johann von Schauenforst und die übrigen Konventualen zu Bischkowitz verkaufen

den Nonnen Margaretha und Elisabeth von Chotèsow das Dorf Cocholicz (Chocholice?). Dt. fer. II. post festum Assumtionis b. Mariæ virg. (18. August) 1337.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum, welche dem in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag aufbewahrten Orig. entnommen ist. Das Orig. hat IV. Sigille, von denen das letzte fehlt.)

168.

Das Bunzlauer Kapitel bestellt den Johann von Klingenberg zum Schiedsrichter in dem Stritte mit dem Kloster Maria-Saal bezüglich der Gränzen zwischen Auspitz und Nikolschitz. Dt. Prage, in octava Assumtionis B. Mariæ V. (22. Augusti) 1337.

Nos Bernhardus de Kamencz prepositus Boleslauiensis, Pragensis Dyocesis, ad perpetuam rei memoriam et ad vniuersorum tam modo superstitum quam in antea futurorum, presentibus volumus pervenire noticiam, quod orta dudum inter nos parte ex vna, et . . abbatissam de sancta Maria et Conuentum suum in suburbio Ciuitatis Brunensis ordinis Cysterciensis dyocesis Olomucensis parte ex altera, super metis et circumferencijs et vineis Rubetis pratis Pascuis in predictis metis situatis scilicet inter Auspecz a parte vna quod est domine abbatisse predicte et Nycolczicz ab altera, quod est nostre prepositure materia questionis, Nos vero nolentes nostre prepositure iura negligere, ymmo in quantum nobis est possibile per omnia manu tenere et defendere et mala vsurpata repetere et distracta reformare, Verum quia antecessores nostri propter potenciam dominorum tenencium hactenus bona prefata in Auspecz modicum vtilitatis de predictis metis habuerunt et nos pluries dominam Elyzabeth, bone memorie Olym Reginam de Grecz ac predictam abbatissam coram Baronibus ac Nobilibus terre monuimus, ut nos in predictis metis non impedirent, quod tamen vsque ad hec tempora efficere non curarunt parcere igitur laboribus et expensis cupientes, propter bonum pacis et concordie de predictis metis et suis circumferencijs vniuersis et ad ea pertinentibus seu quoquomodo pertinere valentibus in Strenuum militem videlicet dominum Johannem de Clinberk de alto et Basso et in omnem euentum compromisimus, tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compositorem et laudatorem et communem amicum, dantes ipsi plenam et liberam potestatem, ut de dictis limitibus metis et circumferencijs et litibus et questionibus ex eis ortis possit arbitrari precipere et laudare de consilio tamen senum hominum et vicinorum ibidem prout ei placuerit semel uel pluries pronunciandi die feriato uel non feriato sedendo uel stando partibus presentibus uel absentibus cum scriptis uel sine scriptis promittentes pro omnibus et singulis predictis clausulis firmiter obseruandis Nos ratum et firmum tenere et habere, et nullo tempore contrauenire, quidquid dictus arbiter inter nos duxerit arbitrandum, laudandum, firmandum uel precipiendum, sub pena quam idem arbiter duxerit promulgandam. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Prage anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo in Octaua assumpcionis virginis gloriose.

Et Nos Jaroslaus decanus, Johannes custos totumque Capitulum Ecclesie Boleslauiensis videntes et considerantes predictum compromissum de predictis metis et limitibus inter

Nicolczicz et Auspecz in Nobilem virum dominum Johannem de Clinberk factum vt predicitur dicte nostre Ecclesie et prepositure proficuum et vtile condicionemque eius prepositure per ipsum fore melioratam Ratum et gratum habentes in illud compromissum vt est pretactum quantum nostra interest seu interesse poterit beniuole presentibus consentimus et abprobamus, In cuius rei testimonium nos presenti compromisso subscribimus et Sigillo nostri Capituli Boleslauiensis Ecclesie predicte iussimus communiri, Actum et datum anno mense die et loco, quibus supra.

(Das Orig. auf Pergament mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Maria-Saal, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 15.)

169.

Berthold von Lipa, Probst am Wyšehrade, bestätigt das zwischen dem Bunzlauer Probsten Bernard und dem Konvente des Klosters Maria-Saal in Altbrünn bezüglich der Gränze zwischen Auspitz und Nikoltschitz zu Stande gekommene Compromiss. Dt. Prage in Octava Assumtionis B. M. V. (22. August) 1337.

Nos Bertoldus de Lipa, prepositus Ecclesie Wissegradensis, Regni Boemie Cancellarius, Scire volumus vniuersis presencium noticiam habituris, quod videntes et considerantes compromissum inter dilectum awunculum nostrum Bernhardum prepositum Boleslauiensem cuius quidem prepositure sumus Patroni et in possessione iurispatronatus super metis et circumferencijs inter Nicolczicz parte ex vna, et . . Abbatissam dilectam nostram Sororem de sancta Maria in Suburbio Ciuitatis Brunensis, et suum Conuentum ordinis Cysterciensis parte ex altera, super metis et circumferencijs seu limitibus inter Auspecz ex altera, in Nobilem virum dominum Johannem de Clingenwerk nostrum Sororium, maturo et diligenti tractatu premisso rite factum, dicte prepositure Ecclesie Boleslauiensis, esse proficuum, condicionemque eiusdem prepositure ex eo fore melioratam, Ipsum compromissum, vt premittitur factum de metis et circumferencijs vniuersis, seu limitibus, et ad ea pertinentibus seu pertinere valentibus, quo ad omnes articulos eius et puncta singula, et ad omnes clausulas eius et condiciones, que in literis ipsius Bernhardi prepositi predicti super conpromisso datis predicto plenius continentur, Ratum et gratum habentes in conpromissum prefatum, vt est pretactum, quantum nostra tamquam Patroni interest seu interesse poterit beniuole presentibus consentimus, et illud approbamus, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et Maiori Sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage anno domini M°CCC°XXXVII°. in Octaua assumpcionis virginis gloriose.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria-Saal zu Altbrünn im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 16.)

170.

Der Probst Nikolaus und der Konvent des Klosters Kanitz gestatten dem Marsilius, ihrem Dienstmanne, zwei Lahne in Stetendorf mit vollem Erbrechte zu besitzen. Dt. Chunicz, VIII. Idus Septembris (6. Septemb.) 1337.

Nos Nicolaus miseracione diuina prepositus . Katherina Priorissa . Hedwigis Suppriorissa Totusque Conuentus Monasterij Chunicensis Premonstratensis ordinis . Olomucensis dyocesis Recognoscimus, per presentes, Quod cum Honorabilis vir dominus Salomon perpetuus Vicarius in Iwanschicz, et germanus frater suus Vlricus de Sheykowicz duos laneos in Stetindorf, quos olim a venerabili in Christo domino Rulando bone memorie, predecessore notro preposito pro Quadraginta Marcis Morauicalibus emerunt sub certis condicionibus videlicet reuendicionis, solucionis Berne regalis et mediarum culparum criminalium in quibus ad nos et nostrum Monasterium pertinebant, nobis venales offerrent, prout uirtute sui priuilegij tenebantur, et nos pecuniam non possemus habere ad reemendum eosdem. Placuit nobis, vt discretus vir Marsilius fratruelis noster, ecclesie nostre cliens, eosdem duos laneos, sibi et successoribus suis emeret perpetue iure hereditario possidendos, In qua empcione sibi hanc beneficenciam tamquam bene merito, contulimus et conferimus presentibus graciose, ut de ipsis laneis in nullo teneatur respicere nos, vel ecclesiam nostram nec seruicijs, nec berna regali sed de ipsis, tamquam de alijs quibuscumque, de quibus ipsum de certa sciencia eximimus per presentes sed de ipsis tamquam de vera hereditate sua seruire poterit, cui placet. In cuius rei testimonium Sigilla nostra dedimus presentibus apponenda. Actum et datum in Chunicz. Anno domini M°CCC°XXXVII°. VIII. Idus Septembris.

(Das Orig. auf Pergament mit zwei gut erhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 26.)

171.

König Karl von Hungarn erneuert die früheren Bündnisse mit König Friedrich, mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich ddo. Bruck 21. Sept. 1328, ferner ddo. Presburg 2. Sept. 1331, bekräftigt den zu Ens 9. Octob. 1336 geschlossenen Frieden, in welchen ihn der König Johann von Böhmen und die Herzoge eingeschlossen hatten. Dt. Posonii, fer. IV. prox. post nativitat. b. Virginis (10. September) 1337.

Nos Karolus Dei gratia Rex Hungarie Memorie perpetue commendantes tenore presencium significamus, quibus expedit, universis. Quod quamquam ex dolosa et iniqua suggestione maliciosaque, et consultiva coarctaccione quorumdam pravorum hominum, inter fratres zyzania et discordias, fidelitatis, et bono pacis spreto, diseminancium cum Magnificis Principibus, dominis Alberto, et Othone Austrie et Karinthie illustribus Ducibus fratribus nostris Karissimis pridem in aliquantulo tempore in quamdam brigosam discordiam devenissemus, tamen nunc tandem, quia omnino est supreme nostre intencionis totiusque nostre perpetue

voluntatis, ut cum ipsis dominis Alberto, et Othone Austrie, et Styrie et Karinthie Ducibus predictis fratribus et consanguineis nostris Karissimis, ac dominiis suis perhempniter in plena firma, et perpetua pacis unione, mutueque dileccionis perpetuo stabilimento, prout eciam ex vinculo, et unione consanguinitatis, favente domino cum eisdem sumus annexi, Nos et nostri heredes, ac successores, juxta continenciam nostrarum litterarum patencium composicionalium sub appensione nostri, et quorumdam prelatorum, Baronum et Magnatum nostrorum fidelium sigillorum super ipsa liga, et perpetua composicione confectarum a modo salubriori ducti consilio irrefragabiliter, et inviolabiliter stare perpetuo, et persistere prorsus, et per omnia intendamus, et velimus ipsas litteras patentes composicionales olim inter nos nostrosque heredes, ac successores, et regna nostra ab una, item quondam Excelsum principem dominum Fridericum Romanorum Regem semper Augustum dive recordacionis similiter fratrem nostrum Karissimum Albertum, et Othonem Duces predictos, eorumque heredes, ac heredum suorum successores, Ducatus, dominia, et terras suas parte ab altera videlicet anno Domini MCCCXX. octavo undecimo Kalendas Octobris, regni autem predicti domini Friderici Regis anno quartodecimo in Brukka circa fluvium Saar confectas, et emanatas, omnes et singulas composiciones, obligaciones, et ordinaciones, renunciaciones, et cessiones, ac generali vocum prolacione, quelibet federa condicionesque earum seu eorum universas in eisdem articulatim insertas plene continentes nostris prelatorum quorundam, et Magnatum regni nostri, de quibus jam nunc aliqui obierunt, et obiisse dinoscuntur sigillis signatas, et roboratas, quibus premissa, et singula premissorum prestito corporali juramento, ad Sancta Dei ewangelia, et vivifice Crucis lignum inviolabiliter, et irrefragabiliter per nos nostrosque heredes observanda continebantur et continentur, cum consequentibus nostris literis confirmatoriis videlicet anno domini MCCCXXXI. in Posonio quarto nonas Septembris tunc a nobis emanatis, utrasque scilicet quoad omnes clausulas, condiciones, articulos, puncta, penas, renunciaciones, cessiones, et obligaciones quascunque in eisdem literis composicionalibus originalibus contentis, et expressis, preterquam de magnificis principibus Dominis Johanne Rege Wohemie, et Othone Duce Austrie, qui licet in predictis tractatibus ante Brukkam juxta fluvium Saar confectis per nos, sicut patet, in eisdem litteris tam originalibus, quam subsequentibus confirmatoriis Posonii Anno et termino prescriptis emanatis, excepti fuerint, Tamen nunc eo quod iidem Rex Bohemie, et Duces Austrie, anno proxime preterito, videlicet anno Domini MCCCXXXVI. in Ensa die beati Dyonisii litteras unionis perpetue inter se, et nos confecerunt, in quibus et nostrum nomen preposuerunt, quas et nos jam ratas habuimus, et habemus, prebendo eidem unioni perpetuum consensum, et assensum apposicione nostri sigilli, de dicta excepcione, scilicet Regis Bohemie, et Othonis Ducis Austrie predictorum, ad ipsam per ipsos factam unionem Deo, et nobis gratam, et acceptam, venientes, et accedentes, eadem exceptione vigore dicte per ipsos ordinate nove unionis et per nos ratificate volumus non valere. ymo consideracione dicte communis, et paris unionis deinceps vires penitus non habere, denuo roboramus, innovamus et confirmamus ac dictis dominis Ducibus, fratribus nostris, filiis, et heredibus eorundem, heredumque suorum successoribus, ac ducatibus, terris, et dominiis suis ad perpetue dilectionis mutue unionem nec non pro comodiori, et tranquilliori statu regnorum, dominiorum,

et terrarum hinc inde utrinque nostrarum denuo similiter prestito, et eciam inovato super sacrosancta Dei Ewangelia, et salutifere Crucis ligno eodem corporali juramento, absque omni dolo, fraude, nequicia, iniquitate, et malicia perpetuo valere, tenere, indissolubiliter permanere, et conservare promittimus, et assumpmimus firmiter per presentes nostras confirmatorias litteras, nos et heredes nostros iteratis vicibus, non obstante excepcione de rege Bohemie, et Duce Othone Austrie in litteris originalibus, et confirmatoriis prenotatis facta, quam inanem penitus, ut supra scribitur, reputamus, omnia et singula in ipsis composicionalibus habita, et contenta, rata, grata, et accepta prorsus et per omnia habentes, obligamus, inviolabiliter et irrefragabiliter conservaturos. Addicientes insuper ipsis dominis Ducibus, fratribus nostris, filiis et heredibus eorundem, sub ejusdem prestiti sacramenti vinculo firmiter assumpmimus presentibus, nos filios et heredes nostros obligando, quod si et quispiam, seu aliqui profugi, proscripti et fugitivi ac generaliter quicunque infidelitatis macula respersi cujuscunque status, et condicionis existant, de Ducatibus, dominiis, et terris, seu de quacunque parte earundem causa evasionis, et defensionis ipsorum ad regna nostra seu ad quascunque partes earumdem, aut dominiorum, et provinciarum eorumdem venirent, et confugerent, nullatenus eosdem recipere, recolligere, seu assumpmere, nec eosdem hospitare, quomodolibet ipsos palam, vel occulte iuvare, vel defensare contra ipsos Duces Austrie, et filios ac heredes suos, per quempiam nostrorum, seu ad nos pertinencium, cujuscunque honoris, dignitatis, preeminencie, status et condicionis dicti nostrates existant, in dictis Regnis nostris, dominiis, et terris, seu in quacunque parte earum, vel eorum nobis subjectis pacienter sustinebimus, ac nullo modo permittemus, prout eciam hoc idem in dictis originalibus composicionalibus litteris nunc de novo confirmatis, generali expressione, licet non tam clara declaracione expressum habetur, atque continetur. In quorum omnium, et singulorum premissorum confirmacionis et innovacionis memoriam, firmitatem, ac stabilitatem perpetuam presentes concessimus litteras nostras, Sigilli nostri appensione communitas, in ratihabicionem omnium premissorum. Datum Posonii feria quarta proxima post nativitatem beate Virginis Anno Domini MCCCXXXVII.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ Addit. S. 118 nach dem Orig. des k. k. geheimen Archives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXIV. n. 1114. — Pray. Ann. II. 41. — Katona hist. crit. IX. 103.)

112.

König Karl von Hungarn wiederholt wörtlich die zu Ens 9. Octob. 1336 in seinem Namen verfasste Bundesurkunde mit dem Könige Johann von Böhmen und den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich und stimmt damit überein. Dt. Posonii fer. quinta proxima post Nativitatem b. Virginis (11. September) 1337.

Nos Karolus Dei gratia Rex Hungarie presencium per tenorem significantes, quibus expedit, universis profitemur, Quod cum inter nos, et Excellentem Principem Dominum Johannem Bohemie Regem ex una, et Excelsos Principes dominos Albertum, et Ottonem Duces Austrie, parte ab altera ad regnorum, et dominiorum nostrorum ac Ducatuum, terrarum

et dominiorum eorundem Ducum disturbia multiplicia, diversarum discordiarum et inimiciciarum hinc inde jam dudum verteretur materia, et aliquantulo tempore ventilata extitisset, dictusque dominus Rex Bohemie, et ipsi domini Duces Austrie pro se ipsis eorumdemque utrinque heredibus, affinitate et parentela, quibus invicem connectuntur, ipsos ad hoc dulcius invitante, nobis per utrumque eorumdem inclusis, amicabilis composicionis, ac unionis perpetue, ligam pro se ipsis heredibus eorundem, ac pro nobis absentibus, et pro nostris heredibus in civitate eorumdem Ducum Ensa vocata, Anno domini MCCCXXXVI. in die beati Dyonisii, de novo inivissent, et exinde littere sub sigillis eorundem, in quibus nomen nostrum pro nobis et filiis ac heredibus nostris, ratione dicte inclusionis in dictam composicionem a principio inscriptum per ipsum Regem Bohemie, et Duces Austrie existit, emanate fuissent, et ad quas nos Sigillum nostrum usque modo consensu nostro dicte composicioni non adhibito, adhuc, et usque huc discordiis, et querris inter nos et ipsos, Duces Austriæ perdurantibus non apposuissemus. Jam primo nunc dictis discordiis, et querris omnimode, et per omnia extirpatis de medio, et evulsis, supra dicte composicioni firmate, et unioni perpetue juxta continenciam dictarum literarum nobis, filiis nostris, et heredibus in easdem inclusis in civitate nostra Posoniensi plenum consensum prebuimus, et assensum absque omni fraude, et dolo super sacrosancta Dei Ewangelia, et salutifere crucis ligno corporali prestito juramento, ac sigillum nostrum, in earumdem ratihabicionem apponendum duximus ad easdem. Quarum tenor talis est per omnia in hec verba. In Dei nomine Amen. Gloriosum genus victorie tytulusque triumphi etc. usque Datum in Ensa in die S. Dyonisii Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto. (S. d. B. n. 132.) Ut ergo inter ipsos magnificos Principes dominos Joannem Bohemie Regem, et Duces Austrie, ipsorumque filios, et heredes, ac nos et similiter nostros heredes, ut supra scribitur, hujusmodi concordie, unionisque sempiterne fedus, ac vinculum perpetue firmitatis robur optineat, ac inviolabiliter perseveret, tenorem earumdem litterarum composicionalium nihil addendo, nihil diminuendo, nihilve mutando presentibus insertum, apposicione nostri sigilli fecimus communiri, in ratihabicionem omnium premissorum. Datum Posonii feria quinta proxima post Nativitatem beate Virginis anno Domini MCCCXXXVII.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ. Addit. S. 117 nach dem Orig. des k. k. geh. Archives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regst. S. CCCCXXXI. n. 116. — Pray An. II. 40. — Katona hist. crit. IX. 109.)

173.

Karl, Markgraf von Mähren, verweiset den Volkmann von Purchstall, Burggrafen von Tyrol, mit 10 Mark Verosener auf den Zoll zu Lug. Zennenberg, 28. September 1337.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

174.

Heinrich von Eisgrub entsagt allen Rechten, die er auf den Kaufschilling für die vom Kloster Maria Saal in Altbrünn erkauften Güter zu Reinbrechtsdorf haben könnte. Dt. Brune, die S. Michaelis Archang. (29. Septemb.) 1337.

Nos Henricus de Eysgrube dictus Rauscher, Stephanus natus eiusdem, et Stephanus dictus Sebensteyner ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos abrenunciamus et abrenunciauimus presentibus simpliciter fideliter et expresse pro nobis, heredibus, seu successoribus nostris, omnibus exnunc et in perpetuum accionibus, inpeticionibus, seu infestacionibus quibuscumque que contra deodeuotas, dominam Katherinam Abbatissam, vel que pro tempore fuerit, et Conuentum Monasterij Aule sancte Marie in antiqua Brunna, ordinis Cysterciensis, nobis pronunc, aut nostris heredibus seu successoribus legittimis conpetunt, vel in antea aliquomodo conpeterunt de iure uel de facto, pro bonis in Reynbrechtsdorf, siue pro illis Septuaginta Marcis grossorum Pragensium, quas pro dictis bonis eisdem dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui ementes dedimus, necnon pro vsibus, seu fructibus ante empcionem de bonis predictis actenus per easdem dominas perceptis, singulis omnibus et singulariter vniuersis. Promittentes eciam bona fide, ipsis domine Abbatisse, que fuerit pro tempore, et Conuentui Monasterij supradicti, et nomine et vice earum nobilibus dominis, venerabili domino domino Bertoldo de Lypa, preposito Wissegradensi, Regni Boemie Cancellario, et domino Johanni de Clingenberch, necnon strenuo militi, domino Holuboni, dictarum dominarum officiali, bona predicta Reynbrechtisdorf singula et omnia cum suis pertinencijs, secundum commune Jus terre Morauie et consuetudinem ab omnibus amicorum, consanguineorum, et heredum, seu quorumcumque ad ipsa bona supradicta spectantibus, inpeticionibus, accionibus, et infestacionibus quibuslibet disbrigare nostris sumptibus et expensis, Quodsi monicione prehabita non fecerimus infra quindenam, extunc per dominam Abbatissam Monasterii supradicti, que fuerit, et eius Conuentum, seu per dominos antedictos, vel alterum eorum, vel per quemcumque, nomine et vice eorum, seu earum, qui presentes habuerit, requisiti, Ciuitatem Brvnnam, more obstagij, verum obstagium prestando intrabimus, abinde non egressuri, donec bona supradicta per nos, seu heredes, vel successores nostros, prout predicitur, fuerint integraliter disbrigata. Sub harum quas nostris Sigillis dedimus robore et testimonio literarum. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Trecesimo septimo, in die sancti Michaelis Archangeli.

(Das Orig. auf Pergament mit 3 kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 21.)

175.

Markgraf Karl bestätiget das dem Welehrader Kloster vom Könige Johann im J. 1315 verliehene Privilegium, dem zu Folge das Kloster und dessen Leute von der Jurisdiction der k. Beamten und Landrichter befreit wurde. Dt. Brune, in die b. Elisabeth (19. Novemb.) 1337.

In nomine domini amen. Nos Karolus Domini . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint, Salutem et notitiam

subscriptorum. Quanquam ex nostri debito officij omnium hominum nobis a superna clemencia subiectorum adaugere comoda vniuersaliter teneamur. Illorum tamen commoditatibus ampliandis, vberius nos intendere conuenit et solicitudine potiori, qui huius mundi spretis vanitatibus et pompis, deuote se dei dedicarunt seruicijs, et qui per commendabilem religionis sue conuersacionem, ceteris sunt hominibus semitam summi Creatoris imitantibus speculum et exemplar. Ad vniuersorum igitur noticiam tam presencium quam futurorum tenorem presencium volumus deuenire. Quod ad nostram accedens presenciam Venerabilis Wenczeslaus, Abbas Monasterij Welegradensis, deuotus noster sincere dilectus, exhibuit nobis quoddam Priuilegium Excellentissimi Principis domini Johannis Boemie Regis, Lucemburgensis Comitis, Genitoris nostri Karissimi, Petens cum instancia, vt ipsum de verbo ad verbum Ratificare et approbare de benignitate solita dignaremur. Cuius quidem priuilegij tenor dinoscitur esse talis. Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Brune VI. Nonas Marcij Anno domini Millesimo Trecentesimo Quindecimo. Regnorum vero nostrorum anno quinto (S. B. VI. n. LXXXVIII.) Nos itaque predicti domini Genitoris nostri gracias non intendentes minuere sed augere, considerantesque quod decet Principum Clemenciam Religiosorum virorum specialiter pijs supplicacionibus et deuotis clementer exaudicionis ianuam aperire, predictum Priuilegium Domini Genitoris nostri, prout de verbo ad verbum presentibus est insertum, approbamus ratificamus gratificamus, omnibusque in ipso contentis articulis nostrum beniuolum prebemus beneplacitum et consensum. Adicimus insuper de nostra gracia speciali, vt nullus Principum successorum nostrorum uel Baronum aut Ciuium nobis, uel eis subiectorum, pro Castrorum Ciuitatum seu Municionum quarumcumque edificacione uel rectificacione, uel aliqua ingruenti expedicione homines predicti Monasterij inquietare audeat uel presumat. Jus autem quod datur pro capite eis concedimus. Nos autem duos articulos vltimos seu gracias in Priuilegio quondam diue memorie domini Ottakari Regis Boemie Ducis Austrie, Styrie, et Karinthie, Marchionisque Morauie, domini Carniole, Marchie et Egre, predecessoris nostri karissimi predicto Monasterio dato, expresse et lucide vidimus contineri. In quorum omnium testimonium et Robur perpetuum presentes scribi litteras et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum Brune in die beate Elyzabeth, Anno Domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Septimo.

(Das Orig. mit einem grossen jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive, Lit. A. n. 8. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 15. n. XV. Böhmer Add. II. S. 342. n. 21.)

176.

Markgraf Karl nimmt das Nonnenkloster zu Oslawan in seinen besonderen Schutz auf. Dt. Brune, die b. Elisabeth (19. November) 1337.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie . Notum facimus vniuersis presentes Litteras inspecturis Quod Nos graues nimis et assiduas, pro parte Deuotarum Sororum nobis in Christo dilectarum . . abbatisse et Conuentus Sanctimonialium Monasterij In Osla querelas, non sine cordis conpassione recepimus continentes, qualiter certi Nobiles,

et eciam alterius et diuerse condicionis persone, eis aduocacie et tutele ipsius Monasterij officium vendicantes, et modis alijs, hominibus et bonis dicti Monasterij per illicitas inposiciones tam pecuniarum quam aliorum onerum inportabilium grauamina inferre et violentias multiplices consueuerunt et adhuc inferunt incessanter, ob quod demum ipsum Monasterium ad extremum deuenire exterminium oporteret Nos super predictis iniurijs digne gerentes animum conpassiuum, volentesque super ipsius Monasterii incomoditatibus, de salubri ut tenemur remedio prouidere, Ipsum Monasterium, cum omnibus et singulis hominibus, bonis, possessionibus quibuscumque censeantur nominibus, ultra Thiam uel ex ista parte seu alibi ubicumque sitis, in nostram protectionem recipimus specialem, vt ipse Sorores nostre tutele suffulte presidio deo omnipotenti possint libere liberius famulari, volentes statuentes et decernentes auctoritate presencium, vt fidelis noster Frenczlinus Purchrauius et Villicus de Aychhorns et nullus alter cuiuscumque condicionis existat aduocacie officium dicti Monasterij gerere et habere debeat loco nostri, mandantes ipsi Frenczlino presentibus seriose vt ipsum Monasterium homines, et bona vniuersa et singula ad ipsum spectancia, fretus nostra auctoritate, tempore nostre absencie protegat a quorumlibet grauaminibus et defendat, Mandamus etiam vniuersis et singulis . . Purchrauijs . . villicis, Officialibus Ceterisque nostris fidelibus per Morauiam cuiuscumque status fuerint nostre gracie sub optentu, presentibus et futuris quatenus dictum Monasterium homines et bona ad ipsum pertinencia, contra presentem aduocacionis nostre graciam inquietare, grauare non audeant aut aliqualiter perturbare, Contrafacientes indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros, Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Brvnne In die beate Elyzabeth, anno domini M°. Trecentesimo Tricesimo Septimo.

Per dominum Cancellarium Pe.

(Das Orig. auf Pergament mit einem stark beschädigten Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 62.)

177.

Vertrag zwischen dem Znaymer Stadtrathe und dem Brucker Abte Johann über das dem letzteren zustehende Recht, den Znaymer Stadtrichter ernennen und von demselben einen jährlichen Zins beziehen zu dürfen. Dt. Znoyme XI. Kal. Decembr. (21. Novemb.) 1337.

Nos Nicolaus gener Stanislay Judex. Nicolaus dictus Prager Fridlinus dictus Drucker, Chunczmannus in superiori foro. Nicolaus Pfonczagl, Albuschius, Rudlinus, Schafer, Ticlinus, Prunmagister, Nicolaus Hütreiter, Vlricus Sturguncz, Frenczlinus Vaschiber et Christanus brasiator Scabini seu Jurati Ciues ac vniuersitas hominum Ciuitatis Znoymensis presentibus recongnoscimus et fatemur vniuersis subscriptorum noticiam habituris eiusdem Ciuitatis Znoymensis iudicium ad venerabilem dominum Johannem Abbatem et Conuentum monasterij Lucensis ex concessione seu donatione Serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie Regis et Primogeniti sui domini nostri domini Karoli Illustris marchionis Morauie dictis domino Abbati et Conuentui liberaliter et gratuite facta omni Jure proprietatis et dominij inantea pertinere ac inter ipsos dominum Abbatem et Conuentum et Nos dicte Ciuitatis vice

et nomine post deliberacionem diutinam ordinacionem super ipso Judicio huiusmodi interuenisse, quatenus nos annis singulis afuturis vnum ex nobis de ipsius tamen domini Johannis Abbatis quo ad uixerit consilio et assensu, Judicem eligere tenebimur, qui ab eodem domino Abbate in dicto suo monasterio quolibet anno iudicium suscipere et sibi quatuor annis immediate venturis tantum per quinque marcas, sexaginta quatuor grossos Pragenses pro earum qualibet computando et non amplius de ipso iudicio anno quolibet census nomine soluere tenebitur, et eundem Judicem taliter electum Predictus dominus Abbas de ipso iudicio tenebitur inuestire, dictisque quatuor annis elapsis iudex ut premittitur, electus extunc prefato domino Abbati vnam paratam marcam offerre atque dare et ab eo similiter in dicto Monasterio anno quolibet iudicium suscipere et decem marcas de iudicio anno similiter quolibet soluere sibi tenebitur, quamdiu vixerit, in quibuslibet anni quatuor temporibus eiusdem pecunie quartam partem. Post mortem quoque eiusdem domini Abbatis nos et nostri successores nobis ammodo suis successoribus irrequisitis iudicem eligere possumus et domino Abbati, qui pro tempore fuerit in signum recongnicionis dicti iudicii nos ab ipso et suo Monasterio ipsum iudicium ammodo obtinere deinceps omnino soluemus anno quolibet census nomine decem marcas in quibuslibet anni quatuor temporibus eiusdem pecunie quartam partem, et si in eisdem terminis uel eorum altero pecunia tunc soluenda non solueretur vt est premissum, extunc pro qualibet uice et termino predictus dominus Abbas et sui quilibet successores eandem summam non solutam aput Christianos vel iudeos super dampnum nostrum et successorum nostrorum ac dicte Ciuitatis recipere possunt et duo ex scabinis, quicumque pro tempore fuerint statim cum per dictum dominum Abbatem uel suum quemlibet successorem, vel eorum nomine requirentur omni difficultate et occasione postpositis, vnam domum eis per ipsum dominum . . Abbatem et suum quemlibet successorem, vel eorum nomine per alium nominandum in Znoyma intrare et in ea iuxta terre Morauie consuetudinem obstagium obseruare rite debebunt, inde non exituri, donec predicto domino Abbati et suo cuilibet successori non soluta pecunia cum dampnis que ex eiusdem solutionis retardatione interim excrescent integraliter persoluatur, Et si qui ex hominibus dicte Abbatie in ipsa Ciuitate in emendas seu culpas inciderint eas, preterquam in subscriptis casibus ad requisicionem . . Abbatis qui pro tempore fuerit iudex tenebitur indulgere, in culpis quoque homicidij furti stupri uel incendij debet agere graciose, Quod si non faceret ipso domino abbate requirente qui pro tempore fuerit, uel alio pro eodem, nos et quilibet nostri successores ipsum inducere, quicumque fuerit, in eisdem culpis ad faciendam graciam tenebimur coartare. Insuper contribucio que losunga dicitur wlgariter et que ab vniuersis alijs forensibus fora nostra visitantibus recipi consueuit ter in anno vel eciam pluribus, uel paucioribus vicibus nunqam ab hominibus quibuscumque dicti Monasterij recipi poterit vel debebit nec ipsi contribucionem huiusmodi soluere tenebuntur, Ceterum predictus dominus Johannes Abbas et quilibet sui successores in prefata Ciuitate Znoymensi emendo et operarios ac mercenarios quoslibet conducendo omni iure quo quilibet incola seu Ciuis noster utitur et fruitur perpetuo libere perfruentur. Item suprascriptis est adiectum, quod ipse dominus Johannes Abbas et sui quilibet successores sub condicionibus et pactis premissis et subnotatis prefatum iudicium

vendere uel permutare libere poterunt nec nos in hoc eos quomodolibet impedire uel eis contradicere possumus vel debemus Et si quod absit predicto Johanni Abbati vel suo cuiquam successori super ipso iudicio per quempiam questio moueretur, Nos pro nobis et omnibus nostris successoribus et Ciuitatis predicte nomine et uice iuramenti ordinacionem predictam in toto et in parte illibatam seruare ipsisque . . Abbati qui pro tempore fuerit et Conuentui memorati Monasterii fideliter et constanter nostris laboribus in eorum sumptibus astare et assistere et cum eis pro iure ipsis in dicto iudicio competenti conseruando toto posse efficaciter laborare, Presentibus litteris nostris maiori et minori Sigillis munitis promittimus et spondemus. Actum et datum in Ciuitate predicta Anno domini millesimo Trecentesimo Tricesimo VII.º XI. Kalendas Decembris.

(Nach einer Abschrift des XV. Jahrh. in dem Pergam. Cod. „Matrica et documenta monasterii Lucensis prope Znoymam“ S. 79 der Cerronischen Sammlung II. n. 253 im m. st. Landesarchive.)

178.

Markgraf Karl bestätiget dem Kloster Maria Saal in Altbrünn alle Rechte und Privilegien. Dt. Brune, in crastino b. Katherine (26. November) 1337.

Karolus domini . . Regis Primogenitus Marchio Morauie, Ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint volumus deuenire, Quod Nos cupientes ex animo Jura Priuilegia, Immunitates, donaciones et gracias quascumque per Serenissimum dominum Genitorem nostrum predictum, Incolis Marchionatus nostri Morauie factas concessas et donatas in suis vigore et robore perpetuo permanere, Religiose et deuote domine . . . Abbatisse Totique Conuentui Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie Ordinis Cysterciensis in antiqua Brunna omnia eorum Jura, Priuilegia, Litteras, Donaciones, empciones, concessiones, alienaciones, obligaciones, permutaciones, translaciones, Incorporaciones et gracias quascumque ipsis per ipsum dominum Genitorem nostrum dominum Johannem Regem Boemie prefatum, et alios nostros predecessores factas, donatas et concessas seu admissas approbamus, Ratificamus et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes scribi et nostro maiori Sigillo, iussimus communiri, Datum Brunne In Crastino beate Katherine virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Septimo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen jedoch zerbrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 2.)

179.

Markgraf Karl bestätigt das vom Könige Johann von Böhmen den Bürgern von Eibenschitz ertheilte Privilegium bezüglich des dortigen Weinzehendes und Zinses. Dt. Brune, fer. VI. post b. Katherine (27. November) 1337.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Notumfacimus tenore presencium vniuersis Quod ad nostram accedens presenciam honorabilis vir Nicolaus de Lucemburg Pragensis

canonicus, paternus et noster notarius dilectus, ostendit nobis quasdam literas excellentis principis, domini Johannis, Boemie Regis Lucemburgensis Comitis, domini et genitoris nostri Karissimi petens cum instancia, vt easdem approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem literarum tenor talis est Johannes dei gracia Bohemie Rex etc. usque Datum Wienne in die beati Luce Ewangeliste (S. B. VI. S. 299. n. CCCXC.) Nos attendentes quod decet principum prouidenciam, ea ad semitam iusticie reducere, que in preiudicium Ecclesiarum minus debite sunt concessa, predictas domini Genitoris nostri literas, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus et ratificamus, eisque nostrum consensum prebemus pariter et assensum Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo, feria sexta proxima post festum Beate Katherine virginis.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde K. Ladislavs vom J. 1453. im dortigen Stadtarchive abgeschrieben A. Boczek.)

180.

Der Wyšehrader Probst Berthold von Lipa, Čeněk dessen Bruder, Johann von Klingenberg und Heinrich von Lipa geben dem Kloster Maria Saal in Altbrünn das Dorf Wazanic für das halbe Dorf Gurdau. Dt. Brune, IV. Kalend. Decembr. (28. Novembr.) 1337.

Nos Bertoldus dei gracia Wyssegradensis Prepositus Regni Boemie Cancellarius, et Czenco fratres de Lypa, Necnon Johannes de Clingenberch, et Henricus, quondam domini Henrici juuenis de Lypa filius vniuersis tam Presentibus quam futuris, tenore presencium recognoscimus et fatemur, Quod dominus Henricus Juuenis de Lypa, pie memorie frater et Sororius noster predilectus, licet vehemencia egritudinis corporalis depressus, mente tamen sanus et compos, pro anime sue suorumque predecessorum ac posterorum, et cum eorum quorum bonis bene vel male vsus est, animarum remedio et salute legauit, donauit, ordinauit et disposuit Claustro siue Monasterio dicto Aula Sancte Marie in suburbio Brunnensi situato, vbi locum sue elegit sepulture, medietatem ville Gurdey cum omnibus suis Juribus, vtilitatibus, proprietatibus, vniuersis per abbatissam et Conuentum Sanctimonialium ipsius Monasterij perpetuo possidendam, Ita videlicet, quod in dicto Monasterio omnibus diebus suis quibus durauerit, dies anniuersarius obitus sui annis singulis cum exequiis vigiliarum nouem leccionum Missa defunctorum sub nota, vno prandio cum vino et Similis et piscibus Conuentui eiusdem Monasterij ministrando, et vnum fertonem denariorum, seu pane pro vno fertone denariorum estimato vel comparato mendicis distribuendo, deuocius peragatur. Nos vero considerantes, nos dicte medietatis ville Gurdey propter vina ibidem crescencia non posse carere, ipsumque Monasterium in vino habundare ac alijs redditibus seu solucionibus pecunialibus magis indigere, matura prehabita deliberacione de communi consensu venerabilis in Christo domine Abbatisse et Conuentus, ipsis domine Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium, que sunt et erunt pro tempore Monasterij supradicti in permutacionem medietatis ville Gurdey predicte dedimus, damus presentibus et donamus, villam nostram Wasanicz cum allodio ibidem, et cum omnibus

suis Juribus, vtilitatibus, proprietatibus et dominio ac generaliter cum suis pertinencijs vniuersis, quocumque censeantur nomine et in quibuscumque rebus consistant iure hereditario ac proprietario, prout alia bona sua propria, possidendam perpetuo et habendam, sub oneribus et seruicijs supra expressis. Volentes nichilominus quod eadem villa Wasanicz cum omnibus suis seruicijs a dicto Monasterio per Abbatissam et Conuentum nullis vnquam temporibus alienari debeat. Si autem quod absit ineuitabilis eam alienari faciat et compellat necessitas, extunc alia bona predictis bonis in Wasanicz equivalencia ipsi Monasterio loco illorum statim assignari volumus per Abbatissam et Conuentum, de quibus onus et seruicium prehabita nullis succedentibus temporibus suis effectibus defraudentur. In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes litteras scribi, et nostris cum subscriptorum dominorum, domini Gerhardi de Chunstat, Camerarij Czude Brunnensis, Theodrici de Spran Czudarij, Wznethe de Lomnicz, Pothe de Wyldenberch, Smylonis de Luchtenburch, Jesconis de Furstenberch et Jesconis de Crawar Sigillis, qui ea ad nostram instanciam presentibus appenderunt, fecimus communiri. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo. IIII. Kalend. Decembris.

(Das Orig. auf Pergam. mit XI. kleinen, gut erhaltenen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 55.)

181.

Papst Benedict XII. beauftragt die Bischöfe von Olmütz und Posen, dann den Bautzener Dechant, das Kloster Kamenz gegen die Bedrückungen des Herzogs Bolek von Münsterberg in Schutz zu nehmen. Dt. Avinione, XII. Kalendas Januarii (31. December) 1337.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Posnaniensi Episcopis, ac dilecto filio . . Decano ecclesie in Budesin Misnensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti ecclesie licet immeriti disponente Domino presidentes circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus . Sane dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii de Camentz Cisterciensis ordinis Wratislauiensis Diocesis conquestione percepimus quod licet Monasterium persone ac bona Abbatis et Conventus predictorum deberent plena libertate gaudere, tamen dilectus filius Nobilis Vir Bolco Dux de Munsterberg dicte diocesis sub cuius dominio temporali ipsum Monasterium consistere, ac eorum bona temporalia habere dicuntur, contra libertatem ecclesiasticam ad gravamina Monasterii Abbatis et Conventus predictorum intendens Angarias, exactiones, et tallias indebitas, ac etiam importabiles eis imponere, illasque quibusdam militibus et aliis feudalibus suis exigendas et percipiendas in perpetuum hereditario iure conferre, ac nichilominus exactiones, angarias et tallias similes ab eisdem Abbate et Conventu, ac Monasterio, et eorum bonis exigere et recipere nec non familiares, equos, et venatores, canes, et nonnulla alia animalia sua ad predictum Monasterium depascenda et nutrienda ibidem pro ipsius Ducis beneplacito eorundem Abbatis et Conventus expensis presumpsit

mittere et presumit. Et si forsan ipsi Abbas et Conventus huiusmodi tallias, exactiones, et angarias eidem Duci solvere aut familiares, equos, canes, seu alia predicta animalia recipere nutrire, aut tenere recusent, statim ipse Dux oves, boves, vaccas, blada diversi generis e alia bona mobilia eiusdem Monasterii ad manus suas poni et recipi, distribui et consumi fecit et facit, adeo quod fere ipsorum grangie totaliter sunt deserte. Insuper Dux ipse plures Monachos dicti Monasterii propria temeritate capi, ignominiose tractari, et incarcerari fecit ac in compedibus ferreis detineri. Et demum ipse Dux alia tot et tanta gravamina, oppressiones, et violentias eidem Monasterio et eius personis et bonis hactenus per se et suos intulit, et inferre continue non desistit, quod nisi eis per sedem Apostolicam de oportuno remedio celeriter succurratur, ipsum Monasterium verisimiliter ad destructionem perpetuam et casum irreparabilem deducetur. Quare nobis Abbas et Conventus prefati humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hiis paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus gravamina, molestias, iniurias, et violentias huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conventui ac Monasterio remedio subvenire, per quod talium compescatur temeritas et aliis additus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis Conservatores et Judices prefatis Abbati, Conventui ac Monasterio efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad Abbatem, Conventum, ac Monasterium predicta spectantibus, ab eodem Duce, familiaribus et gentibus suis, et quibuscumque aliis personis indebite molestari vel eis gravamina, seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis Abbati et Conventui cum ab eis, vel procuratoribus suis, vel eorum aliorum aliquo fueritis requisiti de Duce, familiaribus et gentibus, ac aliis personis predictis super restitutione huiusmodi talliarum, exactionum, iurium, et bonorum eorumdem, mobilium et immobilium, reddituum quoque, proventuum, et aliorum quorumcumque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis, presentibus et futuris, in illis videlicet que iudicialem requirunt indaginem summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii. In aliis vero prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum, eundem Ducem, ac alios occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expediens fuerit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tamen fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri in quibus cavetur, ne aliquis extra suam Civitatem vel diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices et conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos si secus egerint, et in id procurantes adiectis, conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque Constitutionibus

a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus Delegatis et Conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per litteras Apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam, vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus, et auctoritate Apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a dat. presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdictio attributa ut eo vigore, eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Presentibus post Biennium minime valituris. Datum Avinione XII. Kalendas Januarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. III. Th. I. Br. 251, im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

182.

Papst Benedict XII. an dieselben über die gleichen Uebergriffe des Herzogs Bolek in Bezug auf das Kloster Heinrichau. Dt. Avinione, XII. Kalendas Januarii (21. Dec.) 1337.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Posnaniensi Episcopis, ac dilecto filio Decano ecclesie in Budesin Misnensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti . . Sane dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii de Hemricow Cisterciensis ordinis Wratislaviensis diocesis conquestione percepimus, quod licet . . tamen dilectus filius Nobilis Vir Bolco Dux de Munsterberg, dicte diocesis sub cuius dominio temporali ipsum Monasterium consistere, ac eorum bona temporalia habere dicuntur, contra libertatem ecclesiasticam, ad gravamina Monasterii, Abbatis, et Conventus predictorum intendens, angarias, exactiones, et tallias indebitas, ac etiam importabiles eis imponere, illasque quibusdam Militibus et aliis feudalibus suis exigendas . . sunt deserte. Et demum idem Dux alia et tot et tanta gravamina . . valituris. Datum Avinione XII. Kalendas Januarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. III. Th. I. Br. 252, im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

183.

Der Graner Erzbischof Chanadinus schliesst einen Vertrag mit den aus Böhmen, Schwaben, Rhein und Flandern nach Hungarn kommenden Kaufleuten, bezüglich der zu zahlenden Mauth. Dt. Strigonii, in vigilia Nativitatis Domini (24. December) 1337.

Nos Chanadinus, dei et apostolica gratia archiepiscopus Strigoniensis locique ejusdem comes perpetuus, significamus tenore præsentium, quibus expedit, universis, quod licet thelonea ecclesiæ nostræ Strigoniensis et sanctissimorum antiquorum regum Hungariæ felicium recordationem piis institutionibus per loca ipsorum tributorum transeuntium sub certa quantitate absque qualibet ambiguitate et dissensione existant moderata volentes tamen domini nostri regis voluntati nobis demandatæ ex debita reverentia utiliter admittendo consentire, attendentes etiam communem utilitatem et commodum rei publicæ, ut ipsum regnum Hungariæ extraneorum regnorum, Boemiæ videlicet, Sweuiæ, Reni et Flandriæ omni genere rerum mercimonialium sub fertili copia habundantissime gratuletur mercatoresque ipsa mercimonia per viam regni Boemiæ de novo ad utilitatem regni utriusque assecuratam et apertam per alienationem oneris suorum tributorum augmententur humillimis supplicationibus providorum virorum ffranklini de Maguntia Manhardi et Nicolay de praga sovper et francisci de Nůrenberg ac Chvikkil de auspurgh mercatorum sua et omnium mercatorum dictorum regnorum in regnum Hungariæ transitum facere volentium in persona nobiscum inscriptis pactantium de consilio fratrum nostrorum de capitulo gratiose usque tempus vitæ nostræ non perpetuo taliter duximus pactandum eisdem, quod in introitu ipsorum in possessione nostra Niarhijd vocata, de quolibet curru levi seu gravi dicti mercatores regnorum præscriptorum per viam regni Boemiæ mercimonia in regnum Hungariæ deferentium solvet pro tributo tres pensas latorum (sic) winnensium et tantumdem in wdweard similiter pro tributo; postquam autem ad portum danobii Strigoniensem devenerint transeuntes portum danobii non in danobio, nec ultra danobium sed ex ista parte danobii in nova civitate nostra Strigoniensi de quolibet curru ipsorum, quia nos eosdem mercatores in prædictis tributorum nostrorum solutionibus alleviamus et causas per quospiam contra quemlibet ipsorum in nostris semitis emergentes, exceptis quibusdam articulis infrascriptis non alias, nisi in prædicta nova civitate nostra judiciario examine pro securiori et tranquilliori ipsorum processu annuimus discutiendas juris tramite congruente pro eo de singulis curribus eorum tam in veniendo, quam in eundo solvent nobis singulos quatuor grossos, de singulis autem equis seu pecoribus currum ipsorum trahentibus tam æstivis et autumpnalibus, quam hyemalibus ac vernalibus temporibus pro pretio navigii et tributi singulos grossos, et de aliis equis, quos iidem mercatores equitabunt, dimidios grossos solvere tenebuntur. In redeundo vero in Wdward sexaginta latos Wiennenses et tantumden in Niarhijd solvent de singulis curribus ipsorum pro tributo; ceteri autem mercatores per loca dictorum tributorum transeuntes telonea solvent qua tenetur modo consueto . . Concessimus etiam iisdem mercatoribus regni Boemiæ et eis in mercatura sociatis, ut nullus ipsorum in possessionibus nostris quibuslibet per quospiam ad nos pertinentes seu alios possit aliqualiter impediri, vel in judicium pro qualibet causa conveniri.

Qui si per quospiam impedirentur, vel in judicium pro quacumque causa traherentur, dicta impedimenta et judiciaria examina ad dictam novam civitatem nostram transferantur judicanda, nisi vulnera vel mors aut violentia inferatur per eosdem, pro quibus in eadem possessione nostra, ubi talia committuntur, rei illatores scilicet præmissorum judicabuntur pro excessibus eorundem; ceteri vero innocui libere in personis et bonis omnibus absque quolibet impedimento abire permittuntur. In ceteris vero casibus causalibus omnibus querelantibus in prædicta Nova civitate nostra satisfactio impendetur judiciario processu juris ordine requirente. Omnia autem jura et libertates ac privilegia præmissa tangentia suæ rigorositatis robore in tributis nostris predictis fulciantur, nec per præsentem alleviationis gratiosam concessionem prædictis juribus, libertatibus et privilegiis ecclesiæ nostræ aliqualiter volumus derogari. Postquam autem divinæ pietatis clementie annuente debitum exsolverimus omnis carnis, præmissa nostra concessio et allevatio gratiosa tribus mensibus perduret et non ultra mercacionibus prænotatis, quibus transactis exactio ipsorum tributorum ad suum pristinum debitum statum revertatur, nisi a nostro successore valuerint vel presentem nostram ordinationem aut aliam denuo obtinere, prout hæc omnia et quævis singula præmissorum a nobis dicti mercatores benigne admitti postularunt et se ac consocios ipsorum inviolabiliter spoponderunt. Volumus ergo et universis officialibus tributariis nostris ac villicis, nunc et pro tempore constitutis, firmiter ac districte præcipientes mandamus, quatenus ultra præmissam ordinationis nostre concessionem in veniendo et redeundo contra tenorem præsentium prædictos mercatores in nullo audeatis molestare, sed hæc præsentibus inscripta infra tempus vitæ nostræ firmiter observare studeatis. In cujus rei testimonium præsentes concessimus nostras litteras pendentis sigilli nostri munimine roboratas. Datum Strigonii in vigilia Nativitatis domini anno domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche S. 34—35 des Altstädter Archives zu Prag.)

184.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die vom Könige Johann von Böhmen zu Prag, am Freitage vor dem Sonntage Judica me Deus 1337 dem Grossmeister des Kreuzherrenordens mit dem Sterne und den anderen Brüdern des Hauses an der Brücke zu Prag ertheilte Urkunde bezüglich des vom Ješek Prosinka von Dolan zu Dolan selbst gekauften Hofes. Dt. Pragæ, fer. VI. prox. ante Purificationis B. Mariæ (30. Jänner) 1338.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 20 n. XX. Böhmer Add. II. S. 342. n. 20.)

185.

Ješek von Náchod überlässt dem Witek, Pfarrer zu Březník, und dessen Nachfolgern einen zinspflichtigen Lahn in Březník. Dt. in Brzeznik, die Purificationis B. Mariæ (2. Februar 1338.)

In Nomine Domini Amen. Multa facta in mundo inchoantur ab humano sensu et intellectu, quæ tempore succedente, propter inconstantiam temporum seu horarum, a memoria

hominum labuntur et liquescunt, sed ea quæ litteris et sigillis sub testimonio proborum Virorum roborantur, illa rata sunt et firma et inviolabiliter permanebunt. Notum ergo sit omnibus, hanc litteram inspecturis, tam presentibus quam futuris, quod ego Dominus Jesco dictus de Nachod, bona voluntate seu deuotione pertactus, deliberato animo, nec non maturo consilio prælibato, de bonis meis in Brzeznik, quæ mihi cesserunt a parentibus meis felicis memoriæ in porcione mea, vnum Laneum censualem ibidem in Brzeznik, libere cum omnibus pertinentibus, rite et rationabiliter Domini Victoni Plebano ibidem in Brzeznik, necnon et omnibus Plebanis successoribus suis, tam spiritualibus quam secularibus in remedium animæ meæ et prædecessorum meorum perpetue et hæreditarie resignaui, pure propter Deum etc. In cuius rei testimonium præsentem hanc litteram ego Dominus Jesco dictus de Nachod dedi sigillorum munimine communiri, primo meo proprio sigillo, de hinc sigillo fratris mei Domini Hrononis dicti de Nachod, et sigillo fratris mei Domini Mathiæ etiam dicti de Nachod, cum sigillo Domini Znatonis de Krysano, et cum sigillo Domini Marquarti de Budischau, et cum sigillo Domini Jesconis de Tyuans, et cum sigillo Jaroslai de Gniehenicz etc. testes huius salubris donationis, nec non sacræ legationis in remedium et in testamentum animæ meæ prædecessorumque meorum, sunt hii honorabiles viri prenotati, quorum sigilla huic littere sunt appensa seu annexa. Datum in Brzeznik Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo, in die Purificationis Beate Mariæ Virginis gloriosæ.

(Paprocký im Zrcadlo Markhrabství Morawského Bl. 129. b. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLII.)

186.

König Johann von Böhmen gestattet der Katherina von Lomnic, die Hälfte der Dörfer Siwic und Blažowic dem Kloster St. Anna zu Brünn testiren zu dürfen. Dt. Idus Februarii (13. Februar) 1338.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Ad vniuersorum noticiam volumus pervenire, quod licet Gerussa quondam de Dobelins dum viveret Nobili matrone Catharine relicte quondam fidelis nostri Tassonis de Lomnitz, sorori sue medietatem, que est in villis Siebitz et Blaswitz ante civitatem nostram Brunnensem sitis pertinuit, donasset strenuus tamen vir quondam Waltherus de Castello, tunc Marchionatus nostri Moravie capitaneus, nescimus qua de causa medietatem villarum ipsarum obligavit Wenceslao quondam Judici dicte civitatis nostre Brunensis, pro certa pecunie quantitate, Et cum ad presens propter ipsius Wenceslai demerita, medietas villarum ipsarum ad nos sit juxta terre consuetudinem etiamsi eam justo tytulo possedissent rite et racionabiliter deuoluta, Catharine predicte pium quem in rem concepit perficere considerantes affectum, medietatem predictorum villarum cum omni eo jure quo per quondam Gerussam sororem suam predicta donata fuerit, conferimus et donamus ad majoris gracie nostre cumulum benignius concedentes eidem, ut medietatem ipsarum villarum novo monasterio Beate Anne de novo constructo, et in orto nostro ante prefatam civitatem nostram Brunensem sito legare valeat et unire, volentes ut medietas villarum predictarum ipsi monasterio pro habenda

in ipso jugiter nostra memoria perpetuis temporibus debeat pertinere, harum Testimonio literarum. Datum Idus Februarij Anno domini Millesimo Trecentesimo Octavo decimo, Regnorum vero nostrorum anno octavo.

(Nach der Bestätigungsurkunde der K. Maria Theresia vom J. 1747 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive n. 35.)

187.

Vertrag zwischen König Karl von Hungarn und Markgraf Karl von Mähren, dem zu Folge das Königreich Polen an den ersteren fallen sollte, wenn der König Kazimir ohne männliche Erben sterben würde; dagegen verspricht der König von Hungarn, dass er dem Könige Kazimir oder dessen Erben keine Hilfe gegen die Länder und Vasallen des Königes von Böhmen oder des Markgrafen von Mähren leisten werde. Dt. in Wisegrad, dominica Invocavit (1. März) 1338.

Nos Carolus Dei gratia Rex Hungariæ, tenore præsentium, quibus expedit, significamus universis, memoriæ commendamus. Quod cum nos ex novæ parentelæ contractu inter excellentem Principem Dominum Carolum, inclyti Principis, Domini Joannis, Boëmie Regis primogenitum, Marchionem Moraviæ, heredes suos ab una, et nos nostrosque filios parte ex altera, pro Domino Ludovico nostro primogenito, et in ejus persona nunc inito et firmato, exaltationem et augmentum honoris ipsius Domini Caroli Marchionis heredumque suorum, ut nostrum commodum proprium i. e. e converso ipse nostrum, et heredum nostrorum, similiter ut suum proprium, merito reputemus, quia nobis nostrisque heredibus bona et sincera fide promisit, sub virtute ad sancta Dei Evangelia per eum præstiti juramenti, quod si quandoque magnificum Principem Dominum Casimirum Regem Poloniæ absque heredibus masculis decedere contingeret ab hac vita, quod tunc pro suis viribus omnibus et posse nobis Regi Hungariæ nostrisque heredibus suum exhibebit et præstabit auxilium et juvamen, ut nos nostrique heredes ipsum Regnum Poloniæ, ex eo nobis debitum seu debendum suo adjuti subsidio assequamur, ut nostram deveniat in potestatem, ac pleno juri nostro, vel heredum nostrorum regnum sit subjectum. Et quia etiam sub eodem præstito juramento nobis promisit, quod si decessionem prædicti Domini Casimiri absque herede, ante consummationem matrimonii inter Dominum Ludovicum, nostrum primogenitum præfatum, et præcellentem virginem Dominam Margaritam filiam suam de novo firmati fieri contingat, non minus ad præmissa obtinenda suum posse exponet, quibus jam ipsum matrimonium esset consummatum. Nos e converso pro nobis nostrisque filiis et heredibus memoratis, sub virtute per nos sibi præstiti juramenti, similiter promittimus et sincera fide assumimus: quod si præfatus Dominus Casimirus, Rex Poloniæ, heredes aut successores sui, Duces in Polonia residentes, Principes et Vasallos, civitates, castra, homines seu quæcunque jura suo genitori et sibi, ac inclyto Principi Domino Joanni Duci Carinthie, ac frati ejusdem Marchionis, in ipso Regno Poloniæ, quoad ipsos Duces, Principes, et Vasallos, competentia, quibuscunque censeantur nominibus sibi vindicare et attrahere conarentur, ipsos forsitan Duces et Vasallos Regis Bohemiæ et Domini Marchionis, ac fratris sui prædicti seu homines hostiliter invadendo.

Et si ab his conatibus ad diligentem requisitionem nostram, quam cum diligencia nos interponere promittimus, desistere non curarent, ex tunc nos prefato Domino Casimiro, Regi Poloniæ, heredibus. et successoribus ipsius, adversum Duces, Vasallos et homines prædictos nullum debemus dare auxilium et juvamen. Præterea nos pro nobis et nostris heredibus ipsi Domino Marchioni, suisque heredibus sub eodem fidei juramento sincere promittimus, quod si processu temporis Regnum Poloniæ, ut præmittitur, in nostram aut successorum nostrorum devenerit potestatem, quod tunc nos vel nostri heredes dictos Duces præfato Domino Joanni Regi Boemie, genitori ejusdem Marchionis, sibi et suo fratri subjectos, civitatesque, castra, homines et vasallos, seu alia jura quæcunque ipsis Ducibus, Principibus et vasallis competentia in dicto Regno Poloniæ, quibuscunque distinguantur nominibus, nobis vel nostris heredibus vindicare, usurpare et attrahere non debeamus per nos vel alios quovis ingenio, publice vel occulte: Imo, si sæpedicti Duces, Principes et vasalli, civitates, castra et homines, memorati Regis Boemiæ, Marchionis et fratris ejusdem prædicti, se nobis aut nostris heredibus Regnum Poloniæ tunc habentibus, subjicere vellent et appeterent eorum propria voluntate, hos in vasallos et homines nostros acceptare et recipere non debebimus, nec quicquam cum eisdem disponendo quoquo modo in eorundem Regis Boemiæ, ipisus Marchionis ac fratris sui præjudicium et gravamen; hoc specialiter adjecto, quod nos nostrique heredes, nulli penitus Principum seu hominum cujuscunque conditionis existant, nostrum impendemus seu exhibebimus auxilium, qui prædictos Duces, Principes et vasallos, patronos ipsius Marchionis et fratris sui, ab ipsis et eorum potestate alienare quomodolibet attentarent: imo ipsos Dominum Regem Boëmiæ, Marchionem, et suum fratrem in juribus in dictis Ducibus, Principibus et vasallis, ipsis competentibus favorabiliter prosequemur. Hæc igitur omnia et singula, et quodlibet premissum, prout de verbo ad verbum præsentibus sunt inserta, sub virtute prius præstiti juramenti ad sancta Dei Evangelia attendere et custodire promittimus, et firmiter ac inviolabiliter observare. In cujus rei gestæ memoriam nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Datum ut supra, in Wisegrad, Dominica Invocavit, Anno Domini 1338.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. ad Commentar. reg. Boh. S. 49. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLIV. — Balbin. Dec. I. lib. 8. Vol. I. S. 32. Böhmer. Ad. II. S. 342. n. 25.)

188.

Bündniss zwischen König Karl von Hungarn und dessen Söhnen an einer Seite, und zwischen König Johann von Böhmen, Markgrafen Karl von Mähren, und Herzog Johann von Kärnthen an der anderen Seite, wobei zugleich der Heirathsvertrag zwischen Ludwig, erstgebornem Sohne des Königes von Hungarn, und Margaretha, Tochter des Markgrafen von Mähren, beredet wurde. Dt. in Wisehrad, dominica Invocavit (1. März) 1338.

Nos Carolus, dei gratia rex Hungariæ, commendantes memoriæ, tenore præsentium, quibus expedit, significamus, uniuersis; quod, licet inter excellentes principes, Joannem videlicet, eadem gratia regem Bohemiæ, comitem Lucemburgensem, fratrem nostrum carissimum;

et Carolum primogenitum Marchionem Morauie nec non Johannem, ducem Carinthiæ, comitem Tirolis et filios suos, ab una; et nos, dominum Ludovicum primogenitum et dominos, Andream scilicet, ducem Calabriæ nec non Steffanum, natos nostros carissimos, parte ex altera; perpetuæ unionis et amicitiæ fœdera validis instrumentis et literis mutuo contracta et firmata et unita iam pridem, prout fere dinoscuntur sufficienter, hinc inde inter nos consanguineos quæsita existant: tamen, ut eo fortius, eo melius, ipsa composicionis fœdera ac nouæ parentelæ contractus notis et obligamentis forcioribus superuenientibus inter nos nostrosque filios et prænotatum ac præmemoratum dominum Carolum marchionem, utrorumque nostrorum heredes, in perpetuæ stabilitatis memoriam, tanquam firmiora roborentur; ordinationibus superioribus et compositionibus, tanquam prædictis prioribus literis proxime utrique initis, saluis et suis iuribus et vigoribus, quoad omnes et singulos suos articulos, expressiones, promissiones et sponsiones Mutuorum Subsidiorum, Iuramentorum firmationes, personarumque exceptiones, et vinculorum conditiones, perpetuo absque omni deminutione et defectu permansuris et perduraturis: etiam cum eodem domino Carolo, Marchione, nos et dicti filii nostri ad hanc nouæ compositionis formam et specialis proximitatis deuenimus unionem; qui, ultra prædictam mutuam compositionem et prioris parentelæ sanguinis connexionem, sibi specialiter astringi cupientes, Nos, et Serenissima principissa, domina Elizabeth, regina Hungariæ, consors nostra carissima, sub virtute iuramenti ad sancta Dei euangelia præstiti, virginem præcellentem, dominam Margaretham, filiam domini Caroli marchionis Morauiæ, nomine dicti domini Ludouici, primogeniti nostri ac pro ipso ex nunc recepimus, absque omni fraude et dolo legitime, in vxorem nostri Ludovici, primogeniti nostri, regis Hungariæ . Sicut etiam nos, Ludouicus, primogenitus, præsentibus protestamur, quod ex nunc dominam Margaretham, filiam domini Caroli, Marchionis Morauie, tactis sacrosanctis euangelicis corporali præstito iuramento sponte et libere recepimus legitime in uxorem, quemadmodum ipse dominus genitor noster et domina genitrix nostra ipsam nostro nomine et pro nobis in uxorem legitime, autoritate præsentium, noscitur recepisse, dummodo domina dicta Margaretha nunc et, infra terminum traductionis et traditionis, talem corporalem non patiatur defectum, pro quo non immerito a tanto Principe posset refutari. Quam a festo beati Michaelis Archangeli proxime affuturo, currente anno incarnationis domini MCCCXXXVIII. in prima reuolutione eiusdem festi pro dicto domino Ludouico primogenito nostro in ciuitate Brumra (?) assumi et recipi, sincere et bona fide, quolibet dolo et fraude procul motis, traducere et traduci faciemus et procurabimus, Deo nobis comitante! hoc deliberato, quod idem dominus Carolus Marchio cum eadem domina, Margaretha, filia sua, loco traditionis et traductionis eiusdem, pro Titulo Dotis et Dotalicii decem millia marcarum grossorum, Pragensium bonorum, LXIIII. grossos pro marca qualibet computando, ex tunc ipso, domino Ludvico, primogenito nostro per ipsum danda, autoritate literarum suarum, deputauit, tali expressione mediante, quod die traditionis et traductionis ipsius filiæ suæ nos et dominum Ludovicum nostrum primogenitum seu nostros nuncios, quos ad hoc cum nostris procuratoriis sufficientibus duximus transmittendos, mediantibus sufficientibus legitimis et idoneis pignorum obligationibus seu personarum credibilium et valentium fideiussionibus, de quibus prælati et barones nostri, pro ipsa domina sua filia transmittendi, merito contentari valeant

et valebant, assecurabit: quæ prædictorum decem millium marcarum summa, a die traductionis ipsius filiæ, nobis aut domino Ludouico nostro primogenito, sponso ipsius dominæ Margarethæ, infra unius anni spatium sub pœnis, articulis et conditionibus, coram prælatis et baronibus utriusque partis, tunc temporis ordinandis, integraliter et infallibiliter persoluenda; si id facere poterit, quoque modo, prout se idem dominus Marchio ad hæc, bona et sincera fide, obligauit. Si autem ipsam totam summam decem millium marcarum intra reuolutionem prædicti anni, a die traductionis ipsius dominæ filiæ suæ computandi, casu aliquo non doloso soluere aliquatenus non posset, ex tunc medietatem summæ prædictæ intra reuolutionem anni prædicti, nobis et ipsi prædicto domino Ludouico aut procuratori seu procuratoribus nostris, per nos, ut præmittitur, deputandis, soluere promisit ac soluet dolo et fraude quibuslibet procul motis. Pro residua quidem medietate ipsius summæ, nobis et primogenito nostro sua pignora sufficientia et valentia, in Morauia sita, de quibus nos et ipse dominus Ludouicus nostrique procuratores prædicti contentari poterimus, intra finem anni sæpe dicti et prius assignabit, tenenda et habenda per nos et primogenitum nostrum, fine dolo et fraude pacifice et quiete. Tamdiu, quousque medietas summæ sæpe dictæ, puta quinque millia marcarum prædictarum, nobis et ipsi domino Ludovico per eundem dominum marchionem fuerit integraliter persoluta. Nos e conuerso assignamus pro parte eiusdem primogeniti nostri, ratione Donationis propter Nuptias, eidem dominæ Margarethæ, pecuniam cum augmento tertiæ partis quindecim millia marcarum propter suam prædictam dotem eiusdem rationis et paxamenti, quorum summa hinc inde ad numerum viginti quinque millium marcarum se extendit, pro quibus ex nunc, prout ex tunc, castra nostra, videlicet Zegedienum et Hazinis, alio nomine Beche nominatum, cum eorum pertinentiis et cum pleno dominio, iure eorundem et suarum pertinentiarum et specialiter cum iuribus patronatus ecclesiarum, promittimus sine dolo et fraude ipsi dominæ Margarethæ, dare, tradere et obligare, suo casu occurrente, quod absit! iuxta consuetudinem nvptialis juris regni Bohemiæ, redimenda ab eadem. Insuper ratione nouæ proximitatis, qua utrinque mutuo se astrinxit ipse dominus Carolus Marchio cum nobis et nostris filiis; Nos e conuerso eidem ex sincere dilectionis affectu contra cunctos inimicos tenemur mutuo adiuuare: ita quod et ipsius domini marchionis inimici nostri erunt et similiter nostros inimicos ipse pro suis inimicis habebit et reputabit. Nosque ex amore paternali et fraternali ipsorumque affectioni filiali et similiter fraternali, nos et utrorumque nostrorum filios mutua vicissitudine contra omnes insidiantes ac rebellantes, adiuuabimus; compositionibus tamen, inter eundem regem Boemiæ et suos filios prædictos, nosque et similiter nostros filios, proxime literis ut prædictum est supra, in suis vigoribus permansuris. Hæc igitur omnia et singula et quodlibet præmissorum, prout de uerbo ad uerbum præsentibus sunt inserta, sub virtute prius præstiti ad sancta dei euangelia iuramenti, attendere et custodire promittimus ac firmiter ac inuiolabiliter obseruare. In cuius gestæ rei memoriam nostrum et prædictæ dominæ reginæ, consortis nostræ, sigilla ac etiam ipsius domini Ludouici sigillum, quo nunc utitur, duximus præsentibus appendendum. Actum et datum in Wisegrad, dominica Inuocauit, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo octauo.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Ms. B. V. S. 487. n. XXVI. Vergl. Dobner Mon. IV. S. 301. n. CLXV.)

189.

Markgraf Karl bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Hradisch. Dt. Brunne, fer. IV. post Reminiscere (11. März) 1338.

Nos Karolus Domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire Quod accedentes ad nostram presentiam fideles nostri dilecti ciues ciuitatis nostre in Redysch, exhibuerunt nobis suas litteras et diuersa priuilegia non rasa non cancellata nec in aliqua sui parte vitiata, immunitates, iura et gratias continentia, ipsis a felicis recordationis quondam Regibus Boemie, videlicet Ottakaro et Wenceslao factas, datas, traditas et concessas. Et tandem cum augmento gratiarum aliarum per serenissimum Johannem Boemie Regem, Comitemque Lucemburgensem dominum et genitorem nostrum Karissimum benigniter confirmatas, a nobis humiliter suplicarunt, vt easdem gratias, iura et immunitates nostris litteris approbare, ratificare et innouare de innata nobis clementia dignaremur. Nos ipsorum tam iustis, quam rationabilibus supplicationibus fauorabiliter annuentes cupientesque in hoc predictorum principum ac paternis inherere vestigiis, ipsas litteras, priuilegia, immunitates, iura et gratias ipsi ciuitati et ciuibus in ipsa residentibus, tam per dictos principes, quam genitorem nostrum predictum porrectas, approbamus, ratificamus, innouamus et auctoritate presentium confirmamus, volentesque easdem vniuersas et singulas, prout in ipsorum priuilegiis et litteris continentur, plenius, ratas, gratas et firmas perpetuis in antea temporibus inuiolabiliter permanere. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Brunne Feria quarta post dominicam Reminiscere proxima, anno domini M°CCC°XXXVIII°.

(Nach dem Orig. mit einem theilweise beschädigten Sigille im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek.)

190.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Saar und dessen Güter von der Abgabe der allgemeinen Steuer (Berna). Dt. Brunne, fer. IV. ante dominic. Letare (18. März) 1338.

Karolus, domini . . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . Omnibus in perpetuum. Et si ad religiones singulas diuinis obsequijs dedicatas, specialis caritatis affeccio nos prouehat, et sincere deuocionis caritas nos accendat. Ad religionem tamen et ordinem beati Bernhardi Confessoris tamquam doctrine Speculi, et honestatis exempli, nos instinctus quidam singularis deuocionis annectit. Eapropter ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire, Quod Nos domini . . . et Genitoris nostri Carissimi antedicti vestigijs in virtuosis et laudabilibus actibus inherere cupientes, paternos et nostros deuotos sincere dilectos . . Abbatem et Conuentum Monasterij in Sars, Cisterciensis Ordinis, qui nunc sunt et pro tempore fuerint, a solucione generalis Collecte que Berna uulgariter dicitur, quociens illam in Boemia, uel Morauia imponi contigerit, prout dominus et Genitor noster predictus per patentes suas litteras, ad quam de bonis dicti sui Monasterij ad instar aliorum regnicolarum et Morauie Incolarum faciendam essent astricti, infra spacium trium Milliarium,

circum circa ipsum Monasterium situatis exemit, tenore presencium libertamus, et esse volumus in perpetuum liberos et exemptos, Preterea cupientes dictos abbatem et Conuentum, vt Deum celi eiusque Genitricem gloriosam, pro Predecessorum nostrorum animarum salute, nec non domini et Genitoris nostri prefati, ac nostra prosperitate valeant et debeant in antea deuocius exorare, speciali gracia preuenire, donacionem seu legacionem, quam honesta matrona, domina Margareta quondam Steglini relicta de villa sua Reschkowicz cum Jure patronatus Ecclesie ibidem et aliis suis iuribus vtilitatibus et pertinencijs vniuersis, in quibuscumque rebus consistant, uel quomodocumque vocentur nomine, et quibus eadem Margareta villam ipsam tenuit et possedit, eisdem Abbati et Conuentui ac Monasterio in Sars fecit, ratam habemus et gratam, ipsam aprobamus, et tenore presentis nostri priuilegij confirmamus, volentes, quod dicti Abbas et Conuentus Monasterij prenotati peramplius de nostra valeant gracia gloriari, vniuersis et singulis Boemie et Morauie Incolis sub precepcione strictissima inhibemus, volentes, quatenus dictos Abbatem et Conuentum nullus in antea ad hospitalitates seu expensas in ipso Monasterio uel bonis faciendas, debeat uel possit compellere, uel artare, quinymo ipsis hospitalitates seu expensas huiusmodi denegantibus presumat inferre, sub obtentu nostre gracie, molestiam uel gravamen. Quocirca vniuersis et singulis subditis et officialibus nostris per Morauiam, cuiuscunque status uel auctoritatis existant, tam presentibus, quam futuris Seriose precipimus et mandamus, volentes omnino, quatenus omnia et singula superius contenta, per nos eisdem abbati et Conuentui seu Monasterio in Sars graciosius concessa et indulta ipsis debeant inconcusse perpetuis temporibus obseruare, et eis contra ea, vel eorum aliquot ullam inferre, uel facere violenciam uel grauamen. In quorum testimonium presentes litteras fieri et Sigillo nostro fecimus communiri. Datum Brunne, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octavo, feria quarta ante dominicam Letare Jerusalem proxima.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 39. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 65. n. XLV. Böhmer Ad. II. S. 342. n. 26.)

191.

Markgraf Karl gestattet der Stadt Znaym die Auslösung des an Bernhard von Cimburg verpfändeten Dorfes Schattau und befreiet dasselbe von der Abgabe der Berna und von der Jurisdiction der k. Beamten und Provinz. Richter. Dt. Brunne, fer. VI. ante Letare (20. März) 1338.

Carolus, Domini Regis Bohemie primogenitus, Marchio Morauie. Ad uniuersorum notitiam uolumus tenore presentium deuenire. Quod nos incomoda ac pressuras, quibus dilecti nobis Ciues Ciuitatis nostre Znoymensis, occasione colloquii per dilectum Dominum et genitorem nostrum, cum Ducibus Austrie in eadem Ciuitate pridem habiti per repentinam Ignis uoraginem, prout hec eiusdem Domini genitoris nostri literis patentibus, quas uidimus, demonstrarunt, lesi sunt grauiter et offensi, benigno pensantes affectu, eisque sub eo uolentes nostre munificentie remedia impendere opportuna; ipsis villam nostram Schattaw dictam,

que ad Villicationem nostram Znoymensem spectauit hactenus exsoluendam per eos in Trecentis Marcis grossorum Denariorum Pragensium, sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet computando, pro quibus eandem fideli nostro Bernardo de Czimburg dudum ex causis rationabilibus obligaueramus, cum omnibus, suis juribus, usufructibus et pertinentiis, in quibuscumque consistant, sicut ad nos et ad ipsam Villicationem spectabat et spectare poterat, de mandato Domini Genitoris nostri, damus, conferimus et donamus tenendam et habendam ac utifruendam per eos jure hereditario in perpetuum pacifice et quiete, et quia uilla eadem multo amplioris censetur pretii et ualoris; Nos uolentes, ut prefata Ciuitas a perpetuis releuetur dispendiis, et continua sub nostro felici regimine suscipiat incrementa, residuum ualoris eiusdem villæ predictis nostris Ciuibus in perenne subsidium pro sufferendis, sibi quibuslibet incumbentibus oneribus liberaliter elargimur, transferentes in eos, de benignitate nobis ingenita et etiam nostra scientia, si quid juris in ipsa prelibata uilla, nobis, heredibus ac successoribus nostris Marchionibus Morauie, competebat hactenus, competit presenti, seu posset quomodolibet competere in futurum, Eximentes nihilominus uillam eandem perpetua exemptione a solutione collecte Regie, seu Berne, et a jurisdictione quorumlibet Villicorum seu Prouincialium Judicum Czudariorum et Beneficiariorum Znoymensium, ac totius nostri Marchionatus Morauie, Ita ut nulli omnino hominum, cuiuscumque status aut condicionis extiterit, preterquam dictis Ciuibus, liceat in eadem aliquam exercere judiciariam potestatem seu jurisdictionem, super quibuscumque culpis uel excessibus, quorum Judicium eisdem Ciuibus secundum sepedicte Znoymensis Ciuitatis consuetudinem jurium hactenus approbatorum, duximus concedendam, fauentes ipsis et concedentes de gratia speciali, ut a Villanis Ville sepedicte, agros et alia bona sua, secundum taxationem rationabilem uicinorum de adiacentibus villis ac prediis, sepedicti Ciues redimere et comparare ualeant, suis usibus jure plenario applicanda, eo non obstante, si Villani prefati, ipsis Ciuibus Znoymensibus resistere, in hac parte uoluerint uel reniti. Adijcimus preterea ut prefati Ciues cetera bona sua, uidelicet, Ethmicz, Kukrowicz, Schalersdorff et Waltermiczfeld, cum molendino in Pohmelicz, que nunc possident, nec non ea, que imposterum jure proprietatis possessuri sunt, sub ea plena exceptione, qua prefatam Villam Schattaw, eos deinceps tenere uolumus et sicut ipsa supradicta bona ex concessione Predecessorum Nostrorum, Illustrium quondam Morauie Marchionum, memorati Ciues antiquitus tenuerunt, teneant, habeant, et possideant in perpetuum pacifice et quiete. Preterea ad profectum et meliorationem ipsorum ciuium et Ciuitatis Znoymensis, plenis affectibus intendentes, ut ab incommodis et pressuris supradictis, et aliis ipsorum grauaminibus, tanto melius, quanto fortius, gratiam nostram sibi adesse sentiant, et imposterum respirare ualeant, omnes et singulas libertates, gratias et priuilegia per dictum Dominum genitorem nostrum, et alios diue recordationis Reges Bohemie uel Marchiones Morauie, predecessores nostros, ipsis prouide datas, factas concessas et indultas, ratas habemus et gratas, eas approbamus et virtute literarum nostrarum presentium confirmamus. Date Brunne, Anno Domini, Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo, feria sexta ante Dominicam, qua canitur Letare Jerusalem proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt.)

192.

König Johann von Böhmen befreit das Kloster Sedletz von der erzwungenen Aufnahme königlicher Beamten oder Ritter, Fuss-Soldaten oder anderer Leute, und verbietet seinem Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, dagegen zu handeln. Dt. 22. März 1338.

(Jacobi codex epistolaris Johannis reg. Bohem. Regest. 183. S. 99.)

193.

Markgraf Karl gestattet dem Kloster Saar, auf allen Gütern ein Halsgericht zu halten. Dt. Brunne, die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Nos Karolus domini . . . Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie. Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod volentes gracias a deo nobis infusas in Subditos nostros et precipue in eos, qui spretis mundi huius delicijs, creatori omnium sub obseruancia regulari seruire et famulari sonsucuerunt effundere generose *) disponentes igitur deuotis nostris dilectis . . . Abbati et Conuentui Monasterij in Sars, qui nunc sunt et pro tempore fuerint graciam facere specialem, Ipsis concedimus et fauemus, vt in omnibus bonis suis, que nunc habent in Morauia uel conquisierint, aut possederint titulo quocunque, concedente domino, in futurum Cippum et patibulum habere debeant ad animaduertendum, sev judicium faciendum in facinorosos et malos, vtputa in fures, Spoliatores et Incendiarios homines Status et condicionis simplicis seu Rusticalis, per Conuersos seu Laicos Judices eorum, Ita quod eosdem Czudarijs prouincialibus aut alijs terre Morauie Judicibus seu Justiciarijs quibuscunque non debeant, nec teneantur in antea presentare. Secus tamen de Nobilibus aut Bladiconibus, si qui iudicandi in Bonis predictis reperti fuerint, decernimus, quia volumus, vt eosdem prefati Czudarij prouinciales seu Judices et Justiciarij ipsius terre Morauie, vt consuetum est hactenus, debeant de cetero iudicare. Quare vniuersis et singulis Subditis et Officialibus nostris, per Morauiam cuiuscunque condicionis aut preeminencie fuerint, presentibus et futuris iniungimus et precipimus seriose, Quatenus indultam, datam et concessam per nos gratiam Abbati et Conuentui prefati Monasterij in Sars, non debeant ipsis infringere, nec pati, quod eis per quempiam in antea aliqualiter violetur. In cuius rei testimonium presentes fieri et nostro Sigillo iussimus communiri. Datum Brunne, In die Annunciacionis beate virginis Marie Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen jedoch gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 38. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 64. n. XLIV. Böhmer Ad. II. S. 342. n. 27.)

*) Die bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 21. n. XXI. nach einem im Brünner Stadtarchive aufbewahrt gewesenen nun aber vermissten Originale abgedruckte Urkunde hat „quascumque."

194.

Markgraf Karl verleiht dem zum Welehrader Kloster gehörigen Dorfe Frischau das Marktrecht. Dt. Brunne, in die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, hanc paginam inspecturis, Salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum condiciones hominum et merita, internis oculis, solerti diligencia intuemur, Id nostre consideracioni de necessitate occurrit, quod hij sunt vberiori gracia prosequendi, qui spretis delicijs huius mundi legerunt Christo domino famulari, Sane quoque pensantes qualiter Ordo beati Bernhardi Cisterciensis, inter ceteros ordines, a sanctis patribus institutos vita et conuersacione deuota, esse noscitur speculum et exemplar. Dignum nostra decreuit benignitas, Eundem ordinem a nobis debere, precipuis honoribus et amplis fauoribus preueniri, Cupientes itaque intuitu premissorum Monasterio beate virginis Marie in Welegrad, Ordinis Cisterciensis predicti graciam facere specialem, vt ipsum, hominesque sui, adiuti beneficijs nostris proficiant incrementis, Auctoritate presencium indulgemus et volumus, vt exnunc inantea, In villa Vrischow, ad predictum Welegradense Monasterium pertinente, que deinceps Opidum esse censebitur forum singulis ferijs Quintis, septimanis quibuslibet, liceat et debeat perpetuis temporibus celebrari, Dantes vniuersis et singulis popolis eandem villam sev Opidum predictis diebus forensibus causa emendi uel vendendi res suas frequentandi plenam et liberam facultatem. Ceterum volentes sepedictum Monasterium habundanciori gracia perfrui et gaudere, harum serie literarum statuimus et decernimus, vt decetero prefatum Monasterium, in predicta villa Vrischow, seu Oppido, Cippum et patibulum habere debeat, atque possit, ad animadvertendum seu Judicium faciendum, in quoslibet facinorosos et malos, vt puta Spoliatores, fures et Incendiarios, homines condicionis simplicis, sev Rusticalis per Conuersos seu Laycos Judices, ipsius Monasterij, Ita quod non sint astricti eosdem iudicandos Zudarijs prouincialibus, seu villicis, aut alijs terre Morauie Judicibus uel Justiciarijs, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, decetero presentare. Si autem aliqui Bladicones, seu persone Militares et Nobiles, in bonis ipsius Monasterij propter delicta quecumque inuenti fuerint iudicandi, volumus vt tales dictorum Zudariorum prouincialium villicorum et Judicum sev Justiciariorum Terre Morauie Judicio assignentur, Ad quod quidem Judicium sev Jurisdiccionem, hec due ville Monasterij predicti, vt puta Lubicz et Wulkquicz perpetuo pertinebunt, Mandamus igitur vniuersis et singulis Officialibus et fidelibus nostris per Morauiam presentibus et futuris, firmiter et districte, Quatenus Monasterium Welegradense sepedictum, seu Abbatem et fratres ipsius, qui pro tempore fuerint, in hac nostri indulti gracia, impedire non audeant, sev a quocumque impediri permittant, nostre gracie sub obtentu. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne in die Annunciationis beate virginis Marie Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 21.)

195.

Markgraf Karl schenket dem Dominikaner-Kloster in Hung. Brod eine Wiese. Dt. Brunne, die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie in perpetuum, Inter singula pietatis opera, quibus ad eterni Regis Solium peruenitur, illud potissime ad salutis et prosperitatis augmentum cedere credimus, si piis locis, et personis, in eisdem domino iugiter famulantibus, aliquid, de quo melioracionem condicionis sue faciunt, datur liberaliter vel confertur. Ea propter ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire, Quod cupientes nobis in Religiosis viris deuotis nostris, Priore et fratribus, ordinis Predicatorum, qui in Monasterio Ciuitatis nostre Brode Vngaricalis nunc sunt, et pro tempore fuerint, Thezauros thesaurizare celestes, Ipsis pro predecessorum nostrorum, Regum Boemie et Marchionum Morauie Illustrium, animarum remedio, et vt fratres ipsi Dominum pro domini et Genitoris nostri antedicti, nostraque prosperitate deuocius debeant in posterum exorare. Insulam in qua continetur pratum nostrum, spinis et Tribulis ad presens occupatum, et ad Castrum nostrum ibidem in Broda pertinens, per littora Aque fluuii, Olzaua nuncupati, circumdatum, ac inter duo Molendina, videlicet Henslinisse et Alberti Hertlini, Ciuium Brodensium situatum, precipue ob reuerenciam beate Marie Virginis gloriose, cuius vocabulo ipsum Monasterium insignitur, damus liberaliter, confirmamus et donamus tenendum, habendum, vtifruendum, et possidendum per Priores et fratres ibidem degentes, presentes et futuros imperpetuum pacifice et quiete. Ita tamen, quod Insulam sev pratum huiusmodi ab ipso Monasterio eis sit alienare prohibitum penitus, ac eciam interdictum. Volentes et mandantes Vniuersis et singulis, Subditis et Officialibus nostris per Morauiam, et expresse Burgrauio Brodensi, qui nunc est, uel pro tempore fuerit, firmiter et precise. Quatenus in possessione et vsufructu ipsius insule sev prati huiusmodi non debeant inantea predictos fratres impedire, sev etiam quomodolibet molestare. Contrarium facientes indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros. In cuius rei testimonium presentes fieri, et nostro sigillo iussimus communiri. Datum Brunne, In die Annunciacionis beate virginis Marie, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo octauo.

Ad relationem domini . . de Coldicz Jacobus.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters abgeschrieben Ant. Boczek.)

196.

Markgraf Karl bestätiget das dem Welehrader Kloster vom Könige Přemysl Otakar im J. 1228 verliehene Privilegium und gestattet demselben, auf allen Gütern ein Halsgericht halten zu dürfen. Dt. Brunne, fer. VI. ante Judica (27. März) 1338.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam, volumus tenore presencium peruenire. Quod

constitutus coram nostra presencia Honorabilis et Religiosus vir Wenceslaus Abbas Monasterij Welegradensis, deuotus noster dilectus, pro se, et Conuentu suo, exhibuit nobis quoddam priuilegium, felicis recordacionis, quondam domini Przemizl, qui et Ottakari, Regis Boemie Illustris predecessoris nostri carissimi, non cancellatum, non abrasum, et in nulla sua parte vicialum, sed in prima et integra sua figura existens, cuius tenorem, vt de ipso plenior imposterum certitudo habeatur, de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, qui talis est. In nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis. Ego Przemizl, qui et Ottakarus tercius Rex Boemorum, Monasterio Welegradensi Cisterciensis Ordinis, et ministris dei ibi degentibus in perpetuum. Cum Regalem deceat Excellentiam venerari etc. usque. Acta sunt autem hec publice. Anno ab incarnacione domini Millesimo, Ducentesimo, Vicesimo Octavo, mense Nouembris, Indictione prima, in consecracione ipsius Ecclesie, que fuit V. Kalendas Decembris. Regni nostri Anno XXXIII°. Datum autem per manum Hermanni prepositi Luthomericensis, Notarij nostri V. Kalendas Decembris, Regni nostri Anno XXXIII. presidente eidem Cenobio domino Alberto Abbate venerando. (Siehe B. II. S. 197.) Et licet plenitudo adjeccione non egeat, nec firmitatem exigat, quod est firmum, confirmatur tamen quandoque, quod vigorem et robur obtinet, vt confirmantis benignitas clareat, vel vt effectus habundancioris cautele accedat. Sane Nos supplicacionibus dicti abbatis racionabilibus, nobis cum instancia oblatis annuere graciosius cupientes, dictum priuilegium et omnes, ac singulas, gracias, emunitates, et libertates in eo contentas, Innouamus, ratificamus, approbamus, et de principatus nostri Munificencia, et certa nostra sciencia, seu Baronum, et Consiliariorum nostrorum consilio, confirmamus, et volumus ut tenor principalis ipsius priuilegij, presentibus, vt premittitur, sit insertus, vigorem de cetero habeat, tam in Judicio quam extra, quoad omnes et singulas suas clausulas, uel articulos, nec sit necesse, dictum originale priuilegium imposterum exhiberi. Preterea ad gloriosam virginem redemptoris omnium genitricem specialem habentes reuerenciam, loca quelibet eius insignita vocabulo libenter veneramur ex animo, et gracias a deo nobis infusas, eis liberaliter impertimur. Disponentes igitur dictum abbatem et conuentum, seu Monasterium in Welegrad, ultra emunitates, libertates, et gracias superius expressas, speciali nostro fauore et gracia preuenire. Statuimus, et Sanccimus, ea que secuntur ab omnibus inantea firmiter et inuiolabiliter obseruari, videlicet, quod nullus hominum, cuiuscunque condicionis, uel preeminencie, seu officij existat, sibi nomen, uel ius advocacie, in omnibus bonis, ad dictum Monasterium spectantibus debeat de cetero quomodolibet vendicare. Venaciones quoque, quarumcunque ferarum, seu animalium in Silvis et Nemoribus dicti Monasterij superius limitatis, necnon in forestaria siluarum et Nemorum predictorum, sibi similiter ius aliquod debet decetero vsurpare, cum Nos soli ad protecciouem et defensionem, sepe dicti Monasterij et honorum eius vehimus inantea respicere, ut tenemur. Ad uberioris quoque gracie nostre cumulum, et vt per hanc, via maleficum imposterum precludatur, ipsis, abbati et Conuentui supradictis gratuite concedimus et fauemus, vt in omnibus bonis suis, que nunc habent in Moraua, et conquisierint aut habuerint concedente domino infuturum, Cyppum et patibulum habere debeant atque possint, ad animadvertendum, seu iudicium faciendum in quoslibet furtiuenses et malos, vtpote spoliatores, fures, et incendiarios, homines condicionis simplicis

seu Rusticalis, per Conuersos, seu laicos Judices eorum, ita quod non sint astricti, eosdem iudicandos . . Czudarijs prouincialibus, seu villicis, aut alijs terre Morauie Judicibus, seu Justiciarijs, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, decetero presentare. Si autem aliqui Wladicones, seu persone militares, et nobiles in bonis ipsorum propter delicta quecumque inuenti fuerint iudicandi, volumus vt tales dictorum . . Czudariorum prouincialium, villicorum et iudicum, seu Justiciariorum terre Morauie Judicio assignentur. Mandamus igitur vniuersis et singulis Subditis et officialibus nostris per Morauiam, presentibus et futuris, cuiuscumque status, condicionis, preeminencie uel officij existant, et expresse Burcgrauio in Buchlaw, qui nunc est, et pro tempore fuerit, firmiter et districte, Quatenus Monasterium Wellegradense sepedictum, seu Abbatem et fratres ipsius, principaliter in aduocacijs, venacionibus, et forestaria prenotatis, ac per consequens in omnibus et singulis superius expressis, per predecessores nostros, et nos, eis collatis graciosius, et concessis, non debeant impedire, uel a quocumque impediri aut molestari permittant, nostre gracie sub obtentu. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes litteras fieri, et Sigillo nostro fecimus communiri. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo feria Sexta ante dominicam, qua canitur, Judica me deus proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 9.)

197.

Markgraf Karl bestätiget die vom Johann von Klingenberg bezüglich seiner Güter getroffenen Verfügungen. Dt. Prage, in Cena Domini (9. April) 1338.

Karolus dei gracia Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, fideli nostro, dilecto Johanni de Clingenberch, graciam suam, et omne bonum . Attendentes tue fidelitatis, obsequia, que, Genitori nostro, hucusque fideliter, exhibuisti, et inantea, ampliori studio, exhibere, poteris, promptius in futurum, Omnes et singulas, donaciones, permutaciones, Empciones, translaciones, locaciones, vendiciones, Infeodaciones, Concessiones, alienaciones, et quasuis, alias disposiciones, per te modo, quocumque factas, Ratas, et gratas habentes, Ipsas, tibi, heredibus, et Successoribus tuis de nostra certa Sciencia presentibus, confirmamus, promittentes sincere contra, easdem, verbo vel facto, per nos, vel aliquem nostrum nullo vmquam tempore facere, vel venire, Harum nostrarum serie, et testimonio litterarum, Datum prage, in Cena Domini, Anno Domini, Millesimo, Trecentesimo tricesimo octauo.

(Nach einer dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

198.

Papst Benedict XII. beauftragt den Bischof von Olmütz, den Priesteramtscandidaten Hermann, Sohn des Johann von Začan, von dem Hindernisse der unehelichen Geburt zu dispensiren. Dt. Avinione XV. Kalend. Maji (17. April) 1338.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Constitutus in presentia nostra dilectus filius Hermannus Johannis de Czetzans scolaris tue diocesis nobis humiliter supplicavit ut cum ipso, qui sicut asserit ascribi desiderat militie clericali super defectu natalium quem patitur de presbitero genitus et soluta, quod huiusmodi non obstante defectu possit ad omnes ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum etiamsi curam habeat animarum obtinere, dispensare misericorditer dignaremur. Cum itaque idem Hermannus quem per certos examinatores super hoc deputatos a nobis de litteratura examinari fecimus diligenter, inventus sit in illa convenienter ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, Nos de vita et conversatione ipsius Hermanni notitiam non habentes fraternitati tue de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus quatinus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende si dictus Hermannus alias sit ydoneus, nec sit paterne incontinentie imitator, sed bone conversationis et vite, aliqua sibi merita suffragentur ad huiusmodi dispensationis gratiam obtinendam, secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, anime sue saluti videris expedire. Nostre tamen intentionis existit, quod dictus Hermannus vigore dispensationis huiusmodi beneficium in Cathedrali ecclesia nequeat obtinere. Datum Avinione XV. Kal. Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Benedict XII. Jahr. IV. Th. I. Br. 253. im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

199.

Der Konvent des Nonnenklosters bei St. Jakob in Olmütz erkläret, dass Frater Urban, Kapitular des Klosters Hradisch, zwei Mark jährlichen Zinses in Selautek ihrem Kloster zur Vertheilung am Tage eines Anniversars geschaffet habe. Dt. sub Sigillo conventus et Sboronis, præpositi ecclesiæ Olomucensis et monasterii III. Kalend. Maji 1338.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen Ant. Boczek.)

200.

Der Konvent des Nonnenklosters bei St. Jakob in Olmütz erkläret, dass Fr. Urban, Kapitular des Klosters Hradisch, dem Konvente dieses seines Klosters eine halbe von dem erstgenannten Kloster gekaufte Mark Zinses vermacht habe. Dt. III. Kalend. Maji (29. April) 1338.

In nomine domini amen. Nos Margaretha magistra, Sdynka priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterij S. Jacobi Apostoli, siti in preurbio Olomucensi . Ad

notitiam omnium cupimus presentibus devenire, qvod religiosus ac devotus vir frater Urbanus canonicus regularis monasterij Gradicensis ordinis premonstratensis inter solicitudines humanas sibi freqventius imminentes, perpetua cura ac diligentia studiosa resolvit, et mentis sue sedulo ad hoc destinavit affectum prudenter, ut facultates licet modicas, qvas ex donatione dive recordationis parentum et amicorum, de favore ac licentia ordinis sui habuit supradicti, decenter ac laudabiliter deo sibi sua gratia cooperante sic disposuit, ut ad divini nominis gloriam per eum converse viderentur, et anime sue salutis incrementum . Sane siqvidem considerans, qvod in piis locis monasteriorum qvevis sua ordinatio futuris temporibus stabilior ac firmior qvam in aliis permaneret, tandem apud nos et nostrum monasterium emit et comparavit mediam marcam veri census grossorum, denariorum Pragensium, triginta et duos grossos pro ipsa computando, qvam pro remedio anime sue, monasterio et conventui Gradicensi predictis legavit, donavit, atque omnimode deputavit, per nos et nostros successores in die anniversarii ipsius priori vel supriori loci illius qvi tunc fuerint, aut pitanciam dandam, solvendam, atque integraliter assignandam, qvatenus eo die pitancia fratribus pro eadem pecunia in ipsius memoriam fratris urbani diligentius ministretur. Ad qve singula explenda et inviolabiliter observanda, ob ipsius fratris urbani sincere devotionis affectum, qvem ad nostrum monasterium multipliciter eum habere cognovimus, nos et nostros successores presenti scripto in perpetuum obligamus bona fide, omnem ordinationem iam dictam inconvulse observari promittentes. Et preterea grandi desiderio predictus frater urbanus affectans vicissitudinem condignam sue donationis conseqvi a fratribus suis tam presentibus qvam futuris monasterii sui supradicti, eisdem humiliter supplicavit ac devote, qvatenus in die qvolibet anniversarij, ipsius memoriam cum vesperis defunctorum, vigiliis novem lectionum, commendatione et missa pure propter deum sibi fideliter peragerent, ac devotius decantarent, qvod ijdem fratres petitionibus suis benignius annuentes se et suos posteros faciendum, tenendum, et exeqvendum annis singulis, ob hanc et alias plures donationes per eum ipsis factas in perpetuam obligarunt, nullis unqvam futuris temporibus, per qvempiam fratrum violandum, aut qvoqvomodo revocandum. Et ne hec ordinatio processu temporis a memoria hominum labi et aliqvatenus possit variari, hanc literam sigillorum videlicet reverendi domini domini Sboronis prepositi Olomucensis et nostri conventus munimine duximus diligentius roborandam. Anno domini M°CCC°XXXVIII°. III°. Calendas Maij.

(Aus den Annalen des Klosters Hradisch f. 142, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive abgeschrieben von A. Boczek.)

201.

Markgraf Karl erkläret, dass er von dem Richter, Schöppen und der ganzen Gemeinde der Altstadt Prag 500 Schock Prager Groschen entlehnt habe. Dt. Prage, VI. Nonas Maji (2. Maj) 1338.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche p. 17 des Altstädter Archives zu Prag. Böhmer Ad. II. S. 342. n. 28.)

202.

Karl, Markgraf von Mähren, bestätigt auf Bitte der Bürger von Nürnberg das eingerückte Priv. seines Vaters ddo. 15. Dec. 1326 sicheres Geleit für Kaufleute, welche durch sein Land ziehen, betreffend, und verlängert den vorbehaltenen Aufkündigungstermin von einem auf zwei Monate. Dt. Nürnberg 14. Juni 1338.

(Abschriftlich aus Nürnberg durch Lochner. Böhmer Ad. II. S. 342. n. 29.)

203.

König Johann verpfändet dem Peter von Rosenberg für eine Schuld von 8750 Schock Pr. Gr. die Goldbergwerke in Bergreichenstein, Eule und Pomuk, weiset ihm behufs der Rückzahlung von 2000 Schock Pr. Gr. sämmtliche Einkünfte in Kuttenberg während 8 Wochen an (mit Ausschluss der 15 Schock, die der Königin zustehen) und verleiht ihm das Vorkaufsrecht aller königl. Heimfälle in genannten Kreisen Böhmens. Dt. Lucemburge, fer. VI. ante b. Margarethæ virg. (10. Juli) 1338.

(Sternberg Gesch. der böhm. Bergwerke I. Bd. II. Abth. S. 72. n. 56. Böhmer Add. I. S. 301. n. 433.)

204.

Zboro, Olmützer Domprobst, und Boček von Ober-Platsch schliessen mit ihrem Schwager Hynek von Niklowitz einen Vergleich bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Niklowitz. Dt. Olomuncz, die XXV. Julii (1338.)

In nomine domini amen. Ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore necesse est testimonio litterarum perhennari. Nos Sboro diuina' prouidencia Olomucensis Ecclesie Prepositus et Boczko Miles de Plawcz Superiori patroni Ecclesie in Mikulowicz, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire, Quod cum inter nos ex vna, et Nobilem virum dominum Hinconem sororium nostrum, ac pueros suos nepotes nostros, de Mikulowicz parte ex altera, conpatronos Ecclesie in Mikulowicz super iurepatronatus ecclesie in Mikulowicz fuisset suborta materia questionis. Tandem habitis inter nos prelibatis tractatibus amicabilibus et certitudinaliter vtrobique informati, Juspatronatus dicte Ecclesie in Mikulowicz ad nos in solidum, tam ex ordinacione antiqua, quam eciam ex instrumentis super hoc confectis inuenimus luculenter pertinere. Quapropter ne ammodo controuersia seu queuis displicencia inter nos valeat in posterum quomodolibet suboriri. In hunc modum de consilio amicorum nostrorum conuenimus, ac eciam amicabiliter duximus concordandum. Quod ad ecclesiam in Mikulowicz per mortem bone memorie Friderici quondam eiusdem Ecclesie plebani nunc vacantem, Nicolaum clericum ydoneum filium domini Hinconis predicti vnanimiter et ex vtraque parte pro ista uice decreuimus libere presentare. Cum vero ipsam Ecclesiam in Mikulowicz per mortem ipsius Nicolai vel eo decedente aut qualitercumque primum vacare contingerit Tunc

nos Sboro Prepositus et Boczko predicti, aut nostri heredes vel successores legittimi ad ipsam ecclesiam in Mikulowicz poterimus et debemus partis aduerse quouis impedimento cessante, ac sine requisicione libere presentare. Cum autem sepedictam Ecclesiam in Mikulowicz per mortem nostri presentati, aut quocumque modo vacare contingerit, tunc predictus Hinco et sui heredes, ac successores legittimi ad ipsam Ecclesiam in Mikulowicz debebunt et poterint altera parte irrequisita similiter presentare, et sic inter nos ac heredes ac quoslibet nostros successores, vtrobique presentato vicissim perpetuis temporibus ad Ecclesiam in Mikulowicz inuiolabiliter de cetero pertinebit. In quorum omnium testimonium presentem litteram premissam ordinacionem continentem per infrascriptum publicum notarium scribi et Sigillorum nostrorum Sboronis Prepositi, Boczkonis de Plawcz predictorum, ac honorabilium virorum dominorum Bartholomei Archidiaconi Prerowiensis, Mikulonis Ratiborij Swrczonis, Canonicorum Olomucensium, ac Nobilium virorum dominorum Henrici de Senkenberk Gerhardi de Bukowan Militum, Stiborij de Nemcicz, Stanconis de Dobronicz procurauimus et petiuimus in robur perpetue firmitatis appensione communiri. Actum et datum Olomuncz in domo habitacionis nostre, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo, Jndiccione VI. die XXV. mensis Julij. Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. anno quarto, hora quasi nona, Honorabili viro domino Bartholomeo Archidiacono supradicto, ac discretis viris dominis Stancone Sancti Petri in Olomuncz, Henrici in Pracz, Ecclesiarum plebanis, Vlrico vicario perpetuo Monasterij Sanctimonialium Sancti Jacobi Olomucz, Andrea presbitero et Nicolao vicario Olomucensis Ecclesie publico Notario ac alijs pluribus testibus presentibus fidedignis vocatis ad hoc specialiter et rogatis.

Et ego Michahel Theodrici de Praga Clericus Pragensis diocesis publicus auctoritate Imperiali Notarius ordinacioni concordie ac amicabili composicioni et alijs premissis vnacum prenominatis testibus presens interfui et ea in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui per partes vtrasque ibidem presentes requisitus specialiter et rogatus in testimonium premissorum.

Et ego Nicolaus quondam Petri de Trebecz clericus Olomucensis diocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius ordinacioni etc. wie oben.

(Das Orig. auf Pergament mit 10 kleinen Sigillen, von denen jedoch das 7. fehlt, im Archive der Prämonstrat. Abtei am Strähow zu Prag XXIII. A. 8.)

205.

Hynek von Niklowitz schliesset mit dem Olmützer Domprobsten Zboro und dessen Neffen Boček von Platsch einen Vergleich bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Niklowitz. Dt. Olomucz, die XXV. Julii 1338.

In nomine domini Amen. Ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore necesse est ea testimonio litterarum perhennari. Nos Hinco de Miculouicz ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire Quod cum inter nos ex vna et honorabilem virum dominum Sboronem prepositum ecclesie Olomuncensis ac Strenuum Militem dominum Boczconem de Plawcz nepotem ipsius domini prepositi parte ex altera

compatronos ecclesie in Miculouicz super iurepatronatus ecclesie in Miculouicz fuisset suborta materia questionis. Tandem habitis inter nos prelibatis tractatibus amicabilibus et certitudinaliter vtrobique informati, Juspatronatus dicte ecclesie in Miculowicz ad nos in solidum tam ex ordinacione antiqua quam eciam ex instrumentis — etc. wie oben, bis ydoneum filium meum vnanimiter — etc. bis contingerit wie oben . Tunc prefati domini Sboro prepositus et Boczko aut eorum heredes et successores legittimi ad ipsam ecclesiam in Mikulowicz poterint et debebunt partis aduerse quouis impedimento cessante ac sine requisicione libere presentare. Cum autem sepedictam ecclesiam in Miculowicz per mortem ipsorum presentati aut quocumque modo vacare contingerit, ex tunc nos Hinco et heredes ac successores nostri legittimi ad ipsam ecclesiam in Miculowicz debebimus et tenebimur parte altera irrequisita similiter presentare, et sic inter nos ac heredes et quoslibet nostros successores vtrobique presentacio vicissim perpetuis temporibus ad ecclesiam in Miculouicz inuiolabiliter decetero pertinebit in quorum omnium testimonium presentem literam premissam ordinacionem continentem per infrascriptum publicum notarium scribi et sigillis honorabilium virorum dominorum Bartholomei archidiaconi Prerouiensis, Miculonis Ratiborij et Swirczonis Canonicorum Olomucensium ac Nobilium virorum dominorum Henrici de Schenkenberg Gerhardi de Bucowan militum, Stiborii de Nemchicz et Stanislai de Dobronicz procurauimus et petiuimus vnaque cum nostro sigillo in robur perpetue firmitatis communiri. Actum et datum Olomucz in domo Honorabilis viri domini Sboronis prepositi predicti Anno domini Millesimo Trecentesimo XXXVIII°. Indictione VI. die XXV. mensis Julij Pontificatus . . etc. wie oben bis Andrea presbitero, Michaele notario publico et alijs pluribus testibus presentibus fidedignis vocatis ad hoc specialiter et rogatis. Et ego Nicolaus quondam Petri . . etc. wie oben. Et ego Michahel Theoderici etc. wie oben.

(Das Orig. auf Pergament mit 9 Sigillen, von denen das 4. fehlt, im Archive der Prämonstratenser-Abtei am Strahow zu Prag. XXIII. A. 7.)

206.

Markgraf Karl befiehlt dem Znaimer Burggrafen, dass er die Besitzer der innerhalb der Gränze der Schattauer Kirche gelegenen Weingärten zur Abstattung des Wein-Zehendes an das Brucker Kloster verhalte. Dt. Snoyme, in crastino b. Anne (27. Juli) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, fideli suo dilecto . . Purchrauio Snoymensi, qui nunc est, et qui pro tempore fuerit, Graciam suam et omne bonum. Querelam Deuoti nostri dilecti Johannis Abbatis Lucensis, accepimus, continentem, Quod nonnulli Vinearum Cultores Vineas, infra limites Ecclesie in Schatow possidentes, Decimas eidem Ecclesie, ipsique . . Abbati, de Vineis eisdem debitas, ante montes sibi soluere contradicunt . Vnde tibi presentibus districte mandamus, volentes omnino, Quatenus tales violentos decimarum huiusmodi retentores, mox dum super hoc per dictum . . Abbatem extiteris requisitus, absque dilacione, nostra auctoritate moneas, et requiras, vt decimas ipsas, dicto Abbati, vt creditur, debitas, Nuncijs suis absque occasione qualibet, ante Montes

assignent integraliter et complete. Damus enim et tradimus tibi Illos omnes, quos in hoc desides repereris et rebelles, ad solucionem decimarum predictarum, per Inpignoracionem, et modum alium, quem magis videris expedire, arcius compellendi, plenariam harum literarum testimonio potestatem. Datum Snoyme, in Crastino beate Anne, Anno domini Millesimo, trecentesimo, tricesimo octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. L. n. 16. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 113. n. CVIII. Böhmer Add. II. S. 343. n. 30.)

207.

Markgraf Karl verhebt den Bürgern von Znaym die Verschwörung gegen den Richter und die Schöppen, und befiehlt ihnen, denselben die schuldige Ehrerbietung zu erweisen. Dt. Pulka, fer III. post S. Jacobi (28. Juli) 1338.

Karolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie fidelibus suis Dilectis Vniuersis et singulis Ciuibus et incolis in Znoyma Graciam suam et omne bonum Licet merito totam ad hec teneamur dirigere aciem mentis nostre et peruigili cura ac solicitudine semper satagere ac vniuerse Ciuitates nobis subdite pacis amenitate gaudeant et in tranquilitate persistant cunctis erroribus per quos plerumque Ciuitates dispendia subire sunt solite extirpatis. Specialiter tamen ad ciuitatem nostram Znoymensem predictam quam vtpote in metis sitam tempore gwerrarum plurima pre ceteris pertulisse non ambigimus temporibus retroactis incomoda nostre considerationis intuitum conuertentes Inuenimus et quod indigne gerimus certa rei experientia cognouimus vos a multis annis contra Judicem et Juratos siue consilium dicte ciuitatis nostre contrarietates frequenter gessisse et dissensiones displicencias pariter et errores et certe plures et varias inter vos conspiracionum partes fuisse et quod vos aduersus consilium erigentes Vnum in Capitaneum qui partem vestram foueret aliquociens eligere minime formidastis per que Judex et Jurati fuerunt contempti et spreti nobis nihilominus quorum iidem representant personam in opprobrium et contemptum; Que amodo suffere et dissimulare nolentes aliquatenus nec volentes sub obtentu gracie nostre et sub pena priuacionis honoris et vite vobis vniuersis et singulis districte mandamus volentes expresse. Quatenus ex nunc in antea nullum prorsus vobis Capitaneum preferentes ad quempiam alium quam ad Judicem et Juratos presentes et futuros post nos nequaquam presumatis habere respectum Ipsis et singulis nostris et Ciuitatis agendis et factis debitam tamquam nostram supplentibus vicem et reuerenciam impendentes Satuentes firmiter quod si processu temporis aliqui ex vobis super eo, quod conspiraciones aut conuenticula specialia contra nostrum presens mandatum inierint aut alias aliquod premissorum contra dictum consilium veriti non fuerint attemptare conculti per consilium ipsum extiterint Illos ex nunc prout extunc nobis ipso facto adiudicatos esse decernimus sine spe assecucionis cuiuslibet gracie rebus suis pariter et personis volumus enim sepedictam Ciuitatem nostram Znoymensem vniuersis suis bonis et laudabilibus consuetudinibus atque Juribus quibus ab olim vsa esse

dinoscitur vti perpetuis in antea temporibus et gaudere. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Pulka feria Tercia post festum Beati Jacobi apostoli Maioris proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen Sigille im Archive derselben Stadt.)

208.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz erklären, dass sie Vasallen des Königes Johann von Böhmen und des Markgrafen Karl von Mähren sind. Dt. in Castro Pragensi, III. Kalend. Augusti (30. Juli) 1338.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 901. n. CXXXII. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 391. n. CLXIII.)

209.

Markgraf Karl bewidmet das Oslawaner Nonnenkloster mit der Halsgerichtsbarkeit. Dt. Brune, in die b. Laurentii (10. August) 1338.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod Nos volentes gracias a deo nobis concessas in Subditos nostros, et precipue in eos, qui spretis huius mundi delicijs, Creatori omnium, sub obseruancia Regulari seruire et famulari consueuerunt, effundere generose, Disponentes igitur Deuotis nostris . . Abbatisse et . . Conuentui Sanctimonialium Monasterij vallis Sancte Marie in Ossla, Ordinis Cisterciensis, qui nunc sunt aut pro tempore fuerint, graciam facere specialem, Ipsis concedimus, et fauemus, vt in omnibus Bonis suis, que nunc habent in Morauia, aut conquisierint, uel possederint, titulo quocumque concedente domino, in futurum Cyppum et patibulum habere debeant, ad animaduertendum, sev Judicium faciendum in facinorosos et malos, vtputa, in fures, Spoliatores, et Incendiarios, homines, status aut condicionis simplicis seu Rusticalis, per Conuersos, seu laicos Judices eorum, Ita quod eosdem Zudarijs, prouincialibus, aut alijs terre Morauie Judicibus, seu Justiciarijs quibuscumque, non debeant, nec teneantur in antea presentare, Secus tamen, de Nobilibus, aut Bladiconibus Si qui iudicandi in bonis predictis, reperti fuerint, decernimus et volumus, vt eosdem prefati Zudarij prouinciales, sev Judices et Justiciarij ipsius terre Morauie, vt consuetum est hactenus debeant decetero iudicare, Quarum vniuersis et singulis Subditis et officialibus nostris per Morauiam cuiuscumque status, condicionis, uel preeminencie fuerint, presentibus et futuris iniungimus et precipimus seriose, quatenus indultam datam et concessam, graciam Abbatisse et Conuentui prefati Monasterij in Ossla non debeant ipsis infringere, nec pati, quod eis per quempiam inantea aliqualiter violetur, In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum Datum Brune, In die beati Laurencij Martiris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Doppelsigille, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 63.)

210.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget der Kleinseite Prags einige von seinem Vater verliehene Privilegien. Dt. Coloniæ super Albea, fer. II. post Assumtionis b. Mariæ virg. (17. August) 1338.

Nos Karolus domini regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, notum esse volumus tenore præsentium tam præsentibus, quam futuris, quod, quia dilecti nobis judex et jurati minoris civitatis Pragensis, qui hucusque nostris mandatis et beneplacitis se promptualiter conformare ubilibet studuerunt, nostram accesserunt præsentiam, nobisque quoddam privilegium domini et genitoris nostri carissimi pro utilitate et commodo ejusdem civitatis super quibusdam juribus ipsis competentibus et super arrestatione unum quemque debitorem suum circa quinque marchas ac super libertate transeundi absque requisitione thelonei ubique in regno Boemiæ, nichilominus de tabernis publicis infra spatium unius miliaris prope civitatem et potissime in Vgezd ante foras ipsius civitatis non habendis; quæ omnia et singula in eodem privilegio plenius sunt expressa, eis datum est et concessum, cujus tenorem ad plenum peraudivi, exhibuerunt num petentes (sic) a nobis cum instantia, ut in eisdem gratiis et juribus eos non impedire, sed potius juxta paternum affectum promovere et conservare dignaremur. Nos quoque, qui paterna vestigia in actis laudabilibus delectat sequi (sic), sincere duximus permittendum, quod præfatos cives et civitatem ipsam in præmissis omnibus et singulis ullo unquam tempore non impedire, sed potius eos promovere volumus, ac in eisdem gratiis, juribus et libertatibus pro viribus favorabiliter conservare; harum, quas sigillo nostro sigillari fecimus, testimonio literarum. Datum Coloniæ super Albea, secunda feria post assumptionis beatæ Mariæ virginis proxima anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo octavo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Budissiner Ms. S. 406 in der Bestätigungsurkunde des K. Wenzel vom 21. März 1390. Böhmer Ad. II. S. 343 n. 31.)

211.

Markgraf Karl bestätiget den Bürgern von der Kleinseite Prags alle von seinem Vater, dem Könige Johann, bezüglich der Pflasterung ertheilten Begnadungen. Dt. Colonie super Albea, fer. II. prox. post Assumtionem b. Mariæ virg. (17. August) 1338.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 10. n. IX. Böhmer Add. II. S. 343. n 31.)

212.

Karl, Markgraf von Mähren, bekennt, von dem Abte Peter und dem Konvente des Klosters Königssaal, welches so herabgekommen ist, dass dessen Auflösung wegen dem Druck seiner Schulden bevorstand, für ein demselben gemachtes Darlehen von tausend Schock Prager Groschen als Pfand erhalten zu haben ein goldenes Kreuz, welches König

Wenzel, sein Grossvater, dem Kloster geschenkt hatte, und die Burg Landesperg. Zugleich verspricht er dem Kloster jährlich 200 Schock Groschen zu zahlen, so lange diese Burg in seinen Händen sein wird. Dt. Colonie super Albea, fer. III. post Assumt. b. Virg. (18. August) 1338.

(Palacký über Formelbücher. 244. Böhmer Ad. II. S. 343. n. 32.)

213.

König Johann von Böhmen bestätigt eine eingerückte Urkunde des Stadtrathes der grösseren Stadt Prag, ddo. Prag 23. August 1338, wegen Ankauf eines Hauses zum Rathhaus. Dt. Ambyamis, fer. VI. ante b. Mathei (18. Sept.) 1338.

(Rössler deutsche Rechtsdenkmale. I. S. 175. Böhmer Ad. II. 1848. S. 336. n. 509.)

214.

Das Olmützer Domcapitel erkläret, dass die dortige Bürgersfrau Agnes bei dem von ihr in der Domkirche errichteten Altare der h. Dreifaltigkeit eine Präbende oder Vicarie gestiftet hat. Dt. Olomucii, VI. Nonas Octobr. (2. October) 1338.

Nos diuina prouidencia Sboro prepositus, Witco Archidiaconus et Capitulum ecclesie Olomucensis, vniuersis tam presentibus quam futuris cupimus fore notum, Quod felicis recordacionis quondam domina Agnes ciuis Olomucensis dicta Oppauiensis, dum adhuc perfrueretur vtriusque hominis sospitate, volens saluti animarum prouidere, optansque sibi et suis progenitoribus remedium facere sempiternum, vt ipsius et predecessorum ac puerorum eius in vigilijs, missis, oracionibus, et quibusuis alijs pijs et deuotis operibus, que a Christifidelibus cottidie geruntur, iugis memoria in ecclesia Olomucensi habeatur, ad honorem sancte et indiuidue Trinitatis in dicta ecclesia altare construendo, prebendam siue vicariam de nouo necnon anniuersarios fecit, constituit et creauit, censibus ac redditibus dotando infrascriptis. Primo videlicet in villa Chrenow vnum allodium siue curiam et tres marcas grossorum Pragensium predictorum in certo et vero censu sua pecunia comparauit, Que omnia et singula pro prebenda seu vicaria et testamentis taliter distribuenda disposuit, donauit et legauit, Quod perpetuus vicarius dicti altaris, et suus quilibet, qui pro tempore fuerit successor, debet regere omnia premissa, distribuere, possidere et tenere, In primo anniuersario Hanconis filii ipsius Agnetis, qui tercio die post Circumcissionem domini in prefata ecclesia Olomucensi est agendus, pro offertorio grossorum dabit tres fertones monete supradicte. Item in anniuersario ipsius Agnetis, qui primo die ante festum sancti Witi peragetur minus quatuor grossis quinque fertones grossorum presentabit, qui sic diuidentur. Cuilibet vicario presbitero pro missa dabitur vnus grossus, Residuum autem more solito diuidetur. In Chrenow vero curia siue allodium et vna marca grossorum in censu eidem vicario pro prebenda, siue corpore prebende remanebunt. Item de villa Tribencz domicelle Katherine sorori ipsius Agnetis, et ea mortua, ex tunc filiabus Nicolai ciuis Olomucensis neptibus eiusdem Agnetis, sanctimonialibus Monasterij sancte Catherine Olomucii, censu percepto soluet grossorum Pragensium vnam marcam et

prefatis omnibus virginibus non exstantibus, extunc conuentui sanctimonialium sepedicti Monasterii sancte Katherine anno quolibet eandem marcam soluet atque dabit. Item fratribus Minoribus in Olomucz feria sexta quatuor temporum ante festum sancti Wenczeslai mediam marcam et aliam mediam marcam feria secunda proxima post dominicam Palmarum pro pitancia seu prandio quouis anno assignabit, vt ipsius et mariti eius memoria in oracionibus habeatur. Cetera vero si que fuerint uel euenerint de culpis, iudicijs, aut honoribus, seu exaccione et steura, ad prefatum vicarium pro ipsius laboribus pertinebunt, et vt memorata prebenda in censu et redditibus possit amplius crescere et augeri, discretus vir Nicolaus predictus quoad vixerit, et eo mortuo, tunc soror ipsius domina Elyzabeth, pueri prefate Agnetis, similiter per tempora vite sue collacionem seu iuspatronatus prebende ac vicarie memorate sine quolibet impedimento pacifice debent possidere et habere et ad eam quociens ipsam vacare contingeret, clericum aut presbiterum ydoneum capitulo ecclesie Olomucensis presentare tenebuntur. Ipsisque ambobus viam vniuerse carnis ingressis Jus patronatus seu collacionis sepedicte prebende ac vicarie ad capitulum Ecclesie Olomucensis decetero et inperpetuum pertinebit. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillo nostri capituli fecimus communiri. Datum Olomucii anno domini M°CCC°XXXVIII°. VI°. Nonas Octobris.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Olm. S. Katharina-Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. B. n. 1.)

215.

König Johann gibt auf Bitten des Regensburger Probstes, Friedrich von Aw und des Conrad von Synsenhowen, zu der Verpfändung der Burg Altenburg seine Zustimmung als Reichsfürst. Dt. in Mendico fer. V. post fest. 11,000 Jungf. 1338.

(Nach einer Abschrift im Dipl. Boemic. Nr. 60. a. a. O. Böhmer Ad. II. S. 336. n. 510, bei Böhmer jedoch „Adelburch" und „Dt. in Medumno".)

216.

Der Bischof und das Kapitel zu Ploczk bitten den Papst Benedict XII. die Vermittlung zu übernehmen, dass der vom Könige von Böhmen zwischen dem Könige von Polen und dem deutschen Orden zu Stande gebrachte Friede aufrecht erhalten werde. Dt. in Ploczk in vigilia Omnium Sanctorum (31. October) 1338.

(Voigt. im Cod. diplom. Prussic. T. III. n. XII. S. 21, nach der Orig. Urkunde mit den wohlerhaltenen Siegeln des Bischofs und des Capitels im königl. Preuss. geh. Archive.)

217.

Vertrag zwischen dem Pfarrer Busek von Unter-Bobrau und Wachsmund, Comthur des h. Geist-Spitals in Altbrünn, bezüglich des Zehends von dem Dorfe Miroschau. Dt. Brune, III. Novembr. 1338.

In nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Tricesimo VIII. Indiccione VI. III. die Mensis Nouembris, Pontificatus sanctissimi patris et domini,

domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. Anno quarto, hora conpletorij, In mei publici Notarij et Testium subscriptorum presencia Constitutus discretus vir, dominus Buscho plebanus de inferiori Bobrauia, Olomucensis diocesis, Sponte non per errorem, non illectus, nec minis aut precibus inductus, cum nunc adesset dominus Petrus decretorum doctor et plebanus in Igramerk, Patauiensis diocesis, Cui causa, que inter fratrem Wachsmundum, Comendatorem Hospitalis sancti Spiritus in antiqua Brunna, ordinis Cruciferorum sancti Johannis, dicte Olomucensis diocesis parte ex vna, et ipsum Buschonem parte ex altera vertebatur, Super quibusdam decimis de villa que Mirzichaw nunccupatur, ymmo super pecunia fertonum quinque, nomine decime et pro ipsa decima, per ipsum Buschonem et Successores suos ab ecclesia in Bobrauia inferiori eidem Commendatori suisque successoribus annis singulis persoluenda, auctoritate Venerabilis in Christo Patris domini Johannis Episcopi Olomucensis audienda commissa fuerat et fine debito decidenda, Publice recognouit, se Commendatori predicto indebite opposuisse, et pecuniam predictam de ecclesia sua supradicta annis singulis pro decima soluere se teneri, et cum ad presens vnde solueret non haberet, misericordiam et non iudicium postulabat, Promittens bona fide a die presenti in antea sub pena priuacionis et perdicionis ipso facto beneficij sui dare et soluere annis singulis in festo sancti Michahelis Comendatori eidem quinque fertones grossorum denariorum Pragensium Pagamenti Morauici, de quibus superius est premissum, aut ipsius cuicumque pro tempore successori, neque promisso de cetero contra facere vel venire. Comendator itaque predictus miseria, et precibus supplicancium admonitus pecuniam sibi debitam relaxauit, et annos duos a festo Beati Michahelis nunc preterito, sibi addidit, vt ipsius Buschonis relaxaret de consilio dominorum pauperiem propter deum pure ac simpliciter, In quorum omnium testimonium premissorum .. missam recognicionem Honorabilium virorum dominorum Petri vicearchidiaconi Brunnensis in Riczans, Nicolai de Hossicz, Conradi ad omnes sanctos, Canonicorum Ecclesie sancti Petri in Brunna, ac discretorum virorum, Hermanni de Straska, Vlrici de superiori Bobrauia Ecclesiarum plebanorum, predicti Wachsmundus Commendator, Buscho plebanus petiuerunt in Robur perpetue firmitatis appensione con . . . . . sunt hec Brune in domo Honorabilis viri Nicolai de Hossicz predicti discretorum virorum magistro Purchardo de . . . plebano Ecclesie in Nigraecclesia ac subscriptis dominis testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis. Et ego Michahel Theodrici de Praga, Pragensis diocesis Publicus auctoritate Imperialis Notarius vnacum dictis Testibus premissis omnibus interfui, eaque omnia et singula scripsi et in hanc publicam formam redegi, signoque meo solito signaui Rogatus in testimonium premissorum.

(Das Orig. auf Pergament, stark beschädigt, von dessen fünf Sigillen die vier ersten theilweise gebrochen sind, das letzte aber ganz fehlt, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 80.)

218.

Ulrich von Neuhaus erklärt die auf seinen Gütern bestehende Gewohnheit, nach welcher die Güter verstorbener Seelsorger oder erledigter Pfarren von seinen Vorfahren und Gutsbeamten in Besitz genommen und genossen wurden, als den canonischen Gesetzen zuwider und hebt dieselbe auf. Dt. In Novadomo, in octava S. Martini episcopi (18. November) 1338.

In nomine Domini Amen. Quoniam quæ sunt Contra Canonicas Sanctiones, celeri sunt studio submouenda hinc est quod nos Ulricus de Nouadomo attendentes, quod consuetudo in terris, et possessionibus nostris, exemplo pernitioso multarum partium circumpositarum per predecessores et officiales nostros hactenus perniciosius obseruata sit potius corruptela cum obviet canonicis institutis, occasione cuius consuetudinis imo potius corruptelæ dicti prædecessores, ac Officiales nostri, bona Ecclesiarum, morientibus ipsarum Rectoribus, Capellanis nostris, inventa seu dimissa vel tempore vacacionis ipsarum Ecclesiarum obuenientia occupabant . suis vel in nostris usibus applicantes, volumus, statuimus, et ordinamus, ac districte præcipimus, et mandamus, omnibus et singulis Officialibus et subditis nostris, quocumque nomine censeantur, quod deinceps talia facere non præsumant, sicut cupiunt pœnam debitam evitare, tam juris quam per nos eis specialiter infligendam. Promittentes nihilominus per nos ipsos ab huiusmodi bonorum occupationibus abstinere, quodque nobis licere non patimur, nostris successoribus indicamus. Verum dicta bona sic inventa seu dimissa, vel tempore vacacionis obuenientia per duos Plebanos vicinos, cum officiali nostro loci eiusdem, vel alio per nos, aut successores nostros specialiter deputando, sub bono testimonio conscribantur, et fideliter per eos aut successorem morientis Rectoris, de nostra conscientia et consilio vel successorum nostrorum, in utilitatem ipsius evidentem Ecclesiæ convertenda. Volumus tamen quodsi moriens Rector aliqua debita contraxerit, pro utilitate Ecclesiæ evidenti vel quæ legitime possint probari, tertia pars bonorum dictorum cedat in solutionem debitorum ipsorum Alia omnia prout supra dicitur, in augmentum reddituum seu in aliam utilitatem evidentem, cedat Ecclesiæ cui præfuerat, qui decedit ut sic redditibus ipsius Ecclesiæ crescentibus successiue, et honore dilatato eiusdem cultus etiam diuini nominis et amplius successiuis temporibus suscipiat incrementum. Volentes nihilominus ut de predictis fiant quatuor paria literarum, ejusdem tenoris de verbo ad uerbum, unum reservetur in Pragensi et aliud Olomucensi sacristiis, et reliqua duo per Plebanos et Capellanos nostros seruentur. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum sigilla nostrum et Dominorum Petri de Rosenbergk et Wilhelmi de Landsteyn præsentibus duximus appendenda. Et nihilominus sigilla religiosorum virorum F. F. Galli Prædicatorum et Petri minimorum Ordinum Inqbisitorum, Pragensis et Olomucensis Diocesium hæreticæ prauitatis a Sede Apostolica deputatorum ad instantiam nostram eisdem presentibus sunt appensa. Qui huic nostræ voluntati, statuto, ordinationi, præcepto et mandato dum per nos fierent, præsentes fuerunt et alij testes plurimi fide digni. Actum et datum in Nouadomo in Castro Nostro Anno domini MCCCXXXVIII°. in octava S. Martini Episcopi et Confessoris.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Prager Erzbischofes Ernest vom 25. Maj. 1361, deren Abschrift im Archive der Grafen Černin zu Neuhaus (Nr. 10. 1. 1. 1.) sich befindet.)

219.

Papst Benedict XII. verleiht die durch Ernennung des Nicolaus zum Bischofe von Trient leer gewordene Domherrenstelle in Olmütz dem Nicolaus, Sohn des Luček von Brünn. Dt. Avinione, Nonis Decembris (5. December) 1338.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao Lutzconis de Brunna Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

...Cum canonicatus et prebenda ecclesie Olomucensis quos venerabilis frater noster Nicolaus Episcopus Tridentinus olim ipsius ecclesie Canonicus tempore promotionis per nos facte de ipso ad ecclesiam Tridentin. tunc vacantem in dicta Olomucensi ecclesia obtinebat, per huiusmodi promotionem et consecrationis munus de mandato nostro apud sedem apostolicam impensum eidem, apud sedem ipsam vacare noscantur ad presens nullusque preter nos de canonicatu et prebenda prefatis hac vice disponere possit, . . .Nos predictos canonicatum et prebendam sic vacantem cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illis etiam providemus...Seu quod Parochialem ecclesiam in Ozetzwitz Olomucensis diocesis nosceris obtinere . Volumus autem quod postquam dictos canonicatum et prebendam vigore presentis gratie fueris pacifice assecutus, eandem parochialem ecclesiam, quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione Nonis Decembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. IV. Th. II. Br. 427 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

220.

Markgraf Karl bestätigt dem Brucker Kloster das vom Könige Johann im J. 1336 ertheilte Privilegium, dem zu Folge dasselbe von der Jurisdiction der k. Kämmerer und Landrichter befreiet wurde. Dt. in Znoyma, in festo Nativitatis domini (25. Decemb.) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint salutem in omnium saluatore, Justis petentium desiderijs, libenter annuimus, et votis, que a racionis tramite non discordant sinceris et promptis affectibus adimplemus. Ad vniuersorum igitur notitiam tenore presentium volumus deuenire. Quod ad nostram accedens presentiam, Religiosus vir Deuotus noster dilectus, Johannes venerabilis abbas Lucensis Monasterij prope Znoymam, exhibuit nobis quoddam priuilegium domini . . Genitoris nostri karissimi non cancellatum, non abrasum, nec in aliqua sui parte vitiatum, sed omni suspicione carens, Petens a nobis cum instancia, vt ipsum approbare, Ratificare de benignitate solita dignaremur. Cuius quidem priuilegij tenor per omnia talis est, Johannes dei gracia Boemie Rex, Lucemburgensis Comes, Notum facimus etc. usque Datum Poerlicz feria quarta post Octauas Pasce, Anno domini M°CCC°XXXVI°. (S. d. B. S. 82 n. 112.) Nos itaque attendentes, quod decet Principum Clemenciam Religiosa

loca, specialibus fauoris beneficijs preuenire, abbatis quoque predicti racionabilibus supplicacionibus fauorabiliter annuentes, predictum priuilegium prout de verbo ad verbum presentibus est insertum approbamus, ratificamus, ac ipsum de certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus, Volentes abbatem ipsum successoresque suos, ac ipsum Lucense Monasterium circa gracias predictas perpetuo remanere. Harum nostrarum testimonio Literarum. Datum in Znoyma in festo Natalis domini anno eiusdem M°CCC°XXX°VIII°.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl. IV. I. Th. Urkundenb. p. 118. n. CX. Böhmer Add. II. S. 342. n. 22.)

221.

Markgraf Karl bestätigt das dem Brucker Kloster vom Könige Johann im J. 1336 geschenkte Gericht der Stadt Znaym. Dt. Znoyme, in festo Nativitatis domini (25. December) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Omnibus et singulis Christifidelibus, ad quod presentes peruenerint, salutem in omni saluatore. Quamuis omnium et singulorum nobis a diuina Clemencia subiectorum adaugeri commoda, feruenti desiderio affectemus, Illorum tamen comoditates nos ampliare conuenit munificencia largiori, qui huius mundi spretis vanitatum oblectationibus se deuote dei dedicarunt seruicijs, et ex quorum deuotione assidua, felicitatem gaudiorum celestium nos speramus et credimus firmiter adepturos, Ad vniuersorum igitur noticiam tenore presencium volumus deuenire, Quod ad nostram veniens presentiam Venerabilis Johannes abbas Monasterij Lucensis prope Znoymam Premonstratensis Ordinis, Olomucensis dyocesis, ostendit nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri predicti, non cancellatas nec viciatas in aliqua sui parte, Petens nos cum instancia, vt eas de verbo ad verbum approbare et ratificare de innata nobis Clemencia dignaremur. Quarum quidem Literarum tenor talis est: Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, etc. usque Datum Pohorlicz Anno domini M°CCC°XXXVI°. Sabbato post Octauas Pasce. (S. d. B. S. 83. n. 113.) Nos itaque non intendentes gracias per dominum Genitorem factas, minuere sed augere, predictas Literas, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus, ratificamus et ex certa nostra sciencia confirmamus. Harum nostrarum testimonio Litterarum. Datum Znoyme in festo Natalis domini Anno eiusdem M°CCC°XXXVIII°.

(Das Orig. auf Perg. mit einem grossen stark beschädigten Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 114. n. CIX. Böhmer Add. II. S. 342. n. 23.)

222.

König Johann von Böhmen stellt als Hauptmann und Statthalter von Languedoc zu Gunsten von Ritter Aymeri de Durfort Herr von Duras eine Urkunde aus. Dt. Marmande sur la Garonne, 26. December 1338.

(Vaisette Hist. de Languedoc 4,229 Extr. Böhmer Ad. II. 1846. S. 336. n. 511.)

223.

Der Abt Předbor und der Konvent des Klosters Břewnow verdingen den in Urhau gelegenen und zum Kloster Raigern gehörigen Hof an Waněk und Stephan von Raigern. Dt. in Břewnow, fer. V. post Purificationem B. Marie virg. (5. Februar) 1339.

Nos Predborius — abbas, Albertus Prior, Witko Miroslaus, prepositi Cellarum, Nicolaus de Kostelecz, Swatomirus Bursarius Totusque Conuentus Monasterij Brewnouiensis prope Pragam Ordinis Sancti Benedicti tenore presencium recognoscimus — quod nos — cupientes condicionem nostri Monasterii in melius immutare, Curiam nostram in villa Orzechaw sitam ad Cellam nostram Reygradensem pertinentem, cum omnibus et singulis vtilitatibus et fructibus — discretis viris, hominibus nostris, Wanconi et Stephano, de Opido nostro Reygrad, a festo Purificacionis gloriose virginis Marie nunc instanti ad Spacium et cursum Sex annorum — exponimus presentibus et locamus, condicione et pretextu tali, quod ipsi nomine Census singulis annis — quintam dimidiam marcam grauem grossorum denariorum Pragensium — videlicet in festo S. Georgij novem fertones, et in festo S. Michaelis mox subsequenti nouem fertones curia de eadem — soluere et dare tenentur — plebano qui pro tempore fuerit pro lumine ac decore Ecclesie et fratrum solacio — Preterea ordinatum est, quod ipsi nulli possunt eisdem Sex annis dictam Curiam sublocare, sed annis his elapsis ipsa Curia iterato ad nos cum omnibus edificijs et structuris eius, ac omnibus alijs vtilitatibus — libere reuertetur. In cuius rei testimonium Sigilla, nostrum, nostrique prepositi Reygradensis presentibus sunt appensa. Actum et datum in Monasterio Brewnow Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono, proxima feria quinta post Purificacionem Beate Marie virginis gloriose.

(Das Orig. auf Perg. mit zwei ovalen gut erhaltenen Sigillen im Archive der Abtei Raigern n. 16. O. 5.)

224.

Kazimir, König von Polen, schliesst mit dem Könige Johann von Böhmen und mit dem Markgrafen Karl von Mähren einen Freundschaftsbund und erkläret, dass ihm kein Recht auf Schlesien mehr zustehe. Dt. Cracovie, in octava Purificationis b. Marie (9. Februar) 1339.

Cazimirus dei gracia rex Polonie nec non terrarum Cracovie, Sandomiri, Siradie, Lanticie, Cujavie, Pomeranieque dominus et heres universis presentes litteras inspecturis salutem et noticiam subscriptorum . Salus, vita et perennis tranquillitas, benedictio pacis irradiata claris fulgoribus per orbis clarius refulget climata, dum regnorum subditis et terrarum incolis providetur de commodis et inter principes desiderata gratie unio ac indissolubilis charitatis federa gratiosius amplexantur cum ita sicuti status precedentium temporum demostrat inter magnificos principes dominos Joannem Boëmie regem et Carolum ipsius primogenitum marchionem Moravie illustres fratres nostros charissimos ac progenitores ac predecessores

ipsorum parte ex una, nosque ac progenitores nostros parte ex altera nonnulle seductiones, afflictiones et multiplices calamitates cedesque personarum ac rerum hinc inde per tempora agitate noscuntur ac damna perpetrata propter que et regnorum et terrarum gubernacula utrobique gravia pertulere dispendia et iacturas innumeras quotidie habuerunt: nosque his tot et tantis cupientes salutifere obviare periculis et eis finem imponere salutarem affectantes, attentibus affectibus cum iam dictis dominis rege et marchione firmam ac perpetuam amicitie gratiam ac fraterne dilectionis vinculum irrefragabiliter colligare in hoc votis eorum et nostris satisfacientes libenti animo recognoscimus, dicimus et publice protestamur: nos in magnificis principibus, dominis ducibus Boleslao Lignicensi et Bregensi, Henrico Saganensi et Crosnensi, Conrado Olsnicensi, Joanne Stinaviensi Slesie ducibus, nec non Bolkone Opoliensi, Bolkone de Falckenberg, Alberto de Strelitz, Wladislao Teschinensi ducibus, Wladislao Coslensi et Bitumiensi, Wenceslao principe Masovie, domino in Plozk, Leskone Ratiboris et Joanne Osvicіensi ducibus et vasallis eorum cum ipsorum ducatibus et dominiis, terris, districtibus, jurisdictionibus, pertinentiis, metis, appendiis, limitibus antiquis quibuscunque, nec non civitatibus Wratislavia et Glogovia cum districtibus, limitibus, finibus et pertinentiis earum universis, nullum ius, proprietatem vel dominium, possessionem aut titulum habere, aut habuisse, competere vel competiisse aliqua in eisdem promittentes ipsos dominos regem et marchionem aut heredes, coheredes et successores nostros aut alios quoscunque nullo unquam tempore impedire, molestare vel impetere, nec duces ac ducatus ipsos et ipsorum pertinentias nobis aut heredibus nostris vendicabimus aut etiam assumemus in ipsorum regis, marchionis vel heredum eorum preiudicium vel grauamen; quin imo placet nobis, et optime favemus eis in eosdem renunciantes insuper et cedentes pro nobis et heredibus, coheredibus, et successoribus nostris omni iuri, actioni, questioni, proprietati et titulo in perpetuum si que nobis aut heredibus vel successoribus nostris competebant, competerent vel competere possent quomodolibet in futurum, promittentes etiam sub fide prestiti iuramenti tactis sacrosanctis evangeliis et nihilominus sub pena excommunicationis prolate sententie contra hanc nostram renunciationem, cessionem et promissionem aliqua actione, impetitione, suggestione, studio, ingenio, iure, facto atque verbo nequaquam venire non obstantibus aliquibus pactis, pactionibus, statutis, reformationibus, ordinationibus, consuetudinibus, prescriptionibus, conventionibus, munimentis, indulgentiis, privilegiis vel litteris apostolicis, imperialibus vel aliis quibuscunque scripturis impetratis seu impetrandis in posterum, nec non iuribus quibuscunque tam iuris canonici quam civilis aut etiam municipalis sub quacunque forma verborum et prolatione conceptis vel in posterum concipiendis et etiamsi talia forent in quibus de verbo ad verbum specialem et expressam oporteret fieri mentionem. Que omnia et singula et quodlibet eorum cassa et irrita, vacua, inania esse et intelligi volumus nulliusque fore efficacie penitus et momenti: ipsis etiam ex certa nostra sententia per omnia derogamus, in quorum testimonium omnium atque robur perpetuum presentes scribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Datum Cracovie in octava purificationis b. Marie virginis anno Domini MCCCXXXIX.

(Abgedruckt bei Sommersberg I. 775. — Vergl. Dobner Monum. IV. S. 302. n. CXLVII. Goldast in appendice documentor. S. 51. n. XXIX.)

225.

Papst Benedikt XII. überträgt dem Bischofe von Passau und dem Abte von Altenburg die Schlichtung des zwischen dem Oslawaner Kloster und dem Pfarrer von Grusbach wegen des Zehendbezuges bestandenen Stritte. Dt. Avinione, III. Nonas Martii (5. März) 1339.

Benedictus episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri . . Episcopo Patauiensi et dilectis filijs . . Abbati Monasterij Altemburgensis Patauiensis diocesis ac . . Decano ecclesie Patauiensis Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecte in Christo filie . . Abbatissa et Conuentus Monasterij Sanctimonialium in Osla, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis, peticione monstrarunt, quod licet percepcio quarundam decimarum prouenciencium et fructibus quarundam terrarum et possessionum consistencium infra limites parrochie ecclesie in Gruspan dicte diocesis ad easdem Abbatissam et Conuentum de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine pertinere noscatur, et tam dicte Abbatissa et Conuentus, quam ille, que in Monasterio ipso precesserant easdem, fuissent in pacifica possessione, uel quasi iuris percipiendi dictas decimas a tempore, cuius contrarij memoria non existit, quia tamen Wolframius plebanus dicte ecclesie easdem Abbatissam et Conuentum, quominus decimas ipsas libere percipere possent impedire contra iusticiam prosumebat, dicte Abbatissa et Conuentus prefatum Plebanum petendo eum ab huiusmodi impedimento compesci, coram Henrico de Brunna, Officiali Olomucensi non ex delegacione apostolica traxerunt in causam. Ex parte uero dicti Plebani fuit friuole coram Officiali predicto propositum, quod ipse dictum Officialem ex eo suspectum habebat, quod quedam Soror et Neptis dicti Officialis, quas minime exprimebat, erant Moniales Monasterij prefati, et alias dictus Officialis fauorabilis dictis Abbatisse et Conuentui existebat, se offerens id probaturum coram Arbitris super hoc eligendis, quamquam eciam nulla subesset causa racionabilis, quare causa recusacionis dicti Officialis, si qua subesset esset racionabilis, coram venerabili fratre nostro . . Episcopo Olomucensi probari non deberet per Plebanum eundem, dictus Officialis huiusmodi proposita et oblata, tamquam impertinencia et friuola non admisit, prout admittere non debebat, et tandem in dictum plebanum, quia se de iudicio contra prohibicionem dicti Officialis contumaciter absentauit, propter huiusmodi contumaciam manifestam excommunicacionis sentenciam promulgauit. Postmodum autem dictus plebanus falso asserens, quod cum dicte Abbatissa et Conuentus eum super predictis decimis coram dicto Officiali non ex delegacione predicta traxissent in causam, ipse habens eumdem Officialem ea racione suspectum, quod ipse Officialis erat dictarum Abbatisse et Conuentus familiaris domesticus, et continuus conmensalis, et alias eis nimis fauorabilis existebat, se eodem Officiali humiliter postulauerat, ut cum dictus Episcopus tunc publice et notorie excommunicatus, ut falso dicebat, ipsum ad eligendum Arbitros cum parte altera, coram quibus huiusmodi suspicionis causam probaret, admitteret, quodque dictus Officialis eum super hoc audire contra iusticiam recusarat, ac pretendens se propter hoc ad sedem apostolicam appellasse, super appellacione huiusmodi cum dictarum Abbatisse et Conuentus potenciam perhorrescens,

ut dicebat eas infra Ciuitatem seu diocesem Olomucensem non posset conuenire secure, nostras ad . . Monasterij domus dei prope Opul per Prepositum soliti gubernari, et . . ecclesie Opoliensis, Wratislauiensis diocesis, Preposito, ac . . Decanum eiusdem ecclesie Opoliensis sub certa forma litteras impetrauit clausula huiusmodi litteris ipsis apposita, Quod si non omnes hijs exequendis interesse possent duo ipsorum ea exequi nichilominus procurarent, Cumque postmodum dictus Prepositus dicti Monasterij, cui dictus Decanus uices suas non tamen totaliter dicitur commisisse, prefatas Abbatissam et Conuentum ad instanciam dicti Plebani in causa appellacionis huiusmodi coram se auctoritate litterarum et commissionis predictarum citari fecisset, pro parte dictarum Abbatisse et Conuentus fuit coram eodem Preposito dicti Monasterij excipiendo propositum, quod cum dicte littere ad ipsum et dictos Prepositum dicte ecclesie, ac Decanum obtente fuissent, Clausula huiusmodi in eis apposita, Quod si non omnes premissis exequendis interesse possent, duo ipsorum ea exequi nichilominus procurarent, ut superius est expressum, et ex earundem litterarum tenore liquido apparebat, idem Prepositus dicti Monasterij contempto et irrequisito nec se excusante legittime dicto Preposito dicte ecclesie Opoliensis, qui volebat, poterat, et debebat cognicioni cause dicte appellacionis commode interesse, nec committentes sibi uices suas de causa ipsa cognoscere de iure non poterat nec debebat. Et quia dictus Prepositus dicti Monasterij huiusmodi excepcionem admittendam non esse per suam interlocutoriam pronunciauit iniquam, et ilico dictum Plebanum a dicta sentencia excommunicacionis ad cautelam absoluit de facto, pro parte dictarum Abbatisse et Conuentus sentenciam exinde indebite se grauari ad sedem extitit appellatum eandem. Quocirca discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis, qui fuerint euocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit appellacione remota decernatis facientes, quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari, Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio, uel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante rogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse, tu frater Episcopus cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Auinione III. Nonas Marcij, Pontificatus nostri Anno Quinto.

(Das Orig. im Archive der k. Stadt Brünn O. I. n. 26.)

226.

Statut des Olmützer Domkapitels wegen Verleihung der Vikarien und Præbenden. Dt. in Olomucz, XIII. Martii 1339.

Nos diuina miseracione Sboro Prepositus et Witco Archidiaconus ac Capitulum ecclesie Olomucensis ad perpetuam rei memoriam in presenti nostro generali capitulo statuimus et ordinamus, quod sicut ex antiqua et hactenus approbata consuetudine antiquiores dumtaxat canonici residentes gradatim possunt meliores cum vacant optare prebendas, Sic eciam ut omnis discordia que in collacionibus vicariarum frequenter temporibus retroactis suborta fuit inter canonicos conquiescat, Easdem vicarias et ecclesiam sancti Petri, que ad collacionem ipsius Capituli hactenus spectasse noscuntur cum vacauerint, priores seu antiquiores recepcione

canonici gradatim et successiue singulas singuli similiter residentes tantum siue familias teneant siue expensas saltem per annum in Olomuncz conuenerint absque fraude, auctoritate et nomine capituli ad hoc per decanum vel prepositum aut archidiaconum, qui pro tempore fuerint, seu eciam iuxta antiquam et approbatam dicte ecclesie consuetudinem per antiquiorem canonicum conuocandi libere conferre possint tam vicarijs quam prebendatis aut alijs ydoneis quibuscumque eciam extra ecclesiam constitutis, Et si vicarijs contulerint, tunc ijdem canonici eorundem vicariorum taliter vacantes vicarias libere conferre poterunt alijs vt premittitur quibuscumque et taliter collaciones facte tantum robur obtinebunt, quantum si a toto capitulo insimul facte forent, Huiusmodi eciam virtute statuti vicaria per mortem bone memorie domini Johannis de Muglicz pridem vacans per nos Sboronem et Witconem predictos non vt prelatos sed vt antiquiores canonicos domino Heinrico plebano ecclesie in Pracz in presencia et auctoritate dicti Capituli est collata, et si antiquior canonicus quem ordo in huiusmodi collacionibus vicariarum contingit per se uel per alium ab eo ad hoc specialiter deputatum infra quinque menses a vacacione vicarie tunc vacantis computandos sub modo et forma predictis conferre neglexerit, extunc ius conferendi eandem vicariam ad canonicum alium proxime sequentem in ordine, deuoluetur, per eundem eadem vicaria per modum et formam predictos infra mensem sextum libere conferenda. Preterea cum olim in dicta ecclesia obseruatum fuerit, et in nonullis vicinis ecclesijs obseruetur, quod electi seu recepti in canonicos prebendis non vacantibus vocibus in capitulo, offertorijs panibus ac cottidianis distribucionibus vsque ad assecucionem careant prebendarum, vt ipsi interim discipline et doctrine scolastice ac diuinis officijs diligentius sint intenti, Nos huiusmodi obseruanciam laudabilem reputantes, statuimus vt nullis in canonicos receptis antequam prebendas assequantur distribuciones, panes vel offertoria, ymo nec voces in capitulo quomodolibet tribuantur, Et vt personarum recepcione ipsa ecclesia in ornamentis deinceps incrementum recipiat, non decrescat, statuimus, vt in prelatum receptus seu prouisus iuxta aliarum vicinarum ecclesiarum consuetudinem sibi cappam quatuor marcas, Canonicus quoque receptus seu prouisus pro se cappam tres marcas vsuales valentem infra duos menses a die sue recepcionis computandos debeat prouidere. Alioquin ex ipso stallis seu locis in choro tam diu careant donec de cappis dicti valoris sibi et predicte ecclesie prouidebunt, Item statuimus et ordinamus vt nullus canonicorum seu vicariorum prebendam et vicariam aut obedienciam in toto uel in parte alicui laico exponere obligare committere uel submittere possit uel eam exponere alicui canonico de ipsa prebenda tantum, quantum laicus soluere et dare volenti vel alicui vicario committere, similiter et vicarius alteri vicario et non alteri committere tenebitur vicariam, Locaciones quoque et obligaciones commissiones et submissiones prebendarum vel vicariarum aut obedienciarum laicis hactenus factas aut de facto in antea faciendas infra duos menses canonici et vicarij effectualiter reuocare tenebuntur, Alioquin a tractatibus capitularibus et percepcione omni distribucionum panum et offertoriorum canonici et vicarij nouerint se exclusos donec talia reuocauerint et ad arbitrium capituli de transgressione huiusmodi per eos fuerit satisfactum. Si vero nullus canonicorum uel vicariorum de prebenda vel vicaria aut obediencia in toto vel in parte locanda, summam pro qua communiter exponi

posset soluere vellet, quod idem canonicus vel vicarius ipsi capitulo exponere et intimare debebit, extunc canonicus vel vicarius dummodo fraus non interueniat clerico vel laico plus offerenti exponere poterit et locare, In quorum sempiternam memoriam dicta statuta per manum subscripti notarij publici scribi et in publicam formam redigi dictique Capituli maiori sigillo fecimus communiri, Actum Olomucz in domo prepositure dicte ecclesie, Discretis viris dominis Geczlino quondam Pertholdi et Nicolao quondam Petri Notario publico infrascripto, Olomucensis et Jacobo quondam Vlrici Chremserensis ecclesiarum vicarijs testibus presentibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono, terciodecimo die Mensis Marcij, Indiccione septima, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Benedicti pape XII, anno quinto.

Et ego Nicolaus quondam Petri de Trebecz clericus Olomucensis diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius predicta statuta et ordinaciones ad requisicionem et mandatum predictorum dominorum prepositi et Archidiaconi ac Capituli prefate ecclesie Olomucensis manu propria conscripsi et in hanc formam publicam redegi meoque consueto signo consignaui, Anno domini mense Indiccione pontificatu loco ac presentibus testibus suprascriptis.

(Nach dem Orig., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Olmützer Domkapitels abgeschrieben A. Boczek.)

227.

König Johann von Böhmen gestattet Holub dem älteren, und dessen Brüdern Ulrich, Pešek, Witek und Přibík, dass sie einander beerben dürfen. Dt. Frankenfurt, die domin. Judica (14. März) 1339.

Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucenburgensis Comes Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod attendentes grata, accepta et fidelia seruicia, Que Strenui viri . . Antiqus Holub Miles, ac Vlricus Pesco Wytgo et Przibco fratres eius, fideles nostri dilecti, cum omni promptitudinis beniuolencia exhibuerunt et exhibere nobis potuerunt prompcius in futurum, Ipsis proinde hanc graciam de benignitate Regia prouidimus faciendam, videlicet, Si prefatorum fratrum aliquem uel aliquos sine heredibus legittimis de hac vita migrare contigerit, per cuius aut per quorum mortem, bona sua uel ipsorum sita in Regno nostro Boemie, aut in terra Morauie seu alibi vbicumque iuxta approbatam nostri Boemie sentenciam ad nos deuoluerentur, volumus et auctoritate presencium ipsis concedimus generosius et indulgemus vt predicta bona et possessiones ac hereditates, tam in Boemia quam in Morauia, seu ubicumque alibi sita, Illius seu illorum predictorum fratrum, qui medio tempore decedentur, ad predictos fratres eius, et ad quemlibet ipsorum protunc viuentem, pleno Jure et libertate, prout ipse tenuit et possedit, spectare et redundare debebunt et tenebuntur. Mandantes igitur et districte precipientes . . Capitaneis . . Camerarijs . . Subcamerarijs . . terre Judicibus et terre Notarijs Ceterisque Officialibus et fidelibus nostris dilectis, presentibus et futuris, Quatenus predictum . . Holub antiqum, ac suos fratres in predicta gracia et donacione eis facta, non debeant molestare impedire, seu in aliquo ausu temerario contraire, prout indi-

gnacionem Regiam et penam grauissimam non immerito voluerint euitare. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum est appensum. Datum Frankenfurt dominica die, qua cantatur Judica, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1340, deren Orig. sich im Archive des Klosters „Maria Saal," im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 3. befindet.)

228.

König Ludwig IV. erhebt den Grafen Reinold von Geldern zum Herzoge in Gegenwart des Böhmischen Königs. Dt. Francofurti, XIX. Martii 1339.

(Unter Horky's Analecten nach Leibnitii cod. jur. gent. diplomat. I. 151.)

229.

Der Olmützer Bischof Johann und Herzog Rudolph von Sachsen vidimiren die Urkunde des deutschen K. Ludwig ddo. Hasulach 13. September 1320, womit die Mark Budissin und die Stadt Kamentz dem Könige Johann von Böhmen zu Lehen gegeben wurden. Dt. Pragæ, Sabbato ante Misericordiæ (10. April) 1339.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. p. 23. n. XXIII. Riedel in cod. diplomat. Brandenburg T. 1. S. 460.)

230.

Der Stadtrath von Znaym befreiet das daselbst befindliche Haus des Welehrader Klosters von allen Abgaben. Dt. Znoyme, die domin. Misericord. (11. April) 1339.

Nos Albertus tunc temporis iudex, et Nicolaus albus magister Ciuium, Mitscho, Otto gnadleinstorfer, Ekhardus fritscho, Hertwicus, Ditricus, Pridwiczer, Nicolaus Linerij, Ditricus, Holik, Cristmannus, Hartmannus, Jacobus, Nagenkamp, Jurati, necnon tota Communitas Ciuium in Znoyma, Ad vniuersorum noticiam volumus devenire, Quod nos religiosis viris ac deuotis domino Wenczeslao abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis Consilio ac deliberacione matura prehabitis. Ex speciali deuocione, quam habuimus et habemus ad domum Eandem, pensatisque nonnullis ipsorum et ipsius Monasterij Welegradensis promocionibus fidelibus, que actenus nobis et nostre Ciuitati exhibuerunt, ipsis et ipsorum Monasterio graciam facientes specialem, domum ipsorum quam in nostra Ciuitate habent penes domum Mercatoriam sitam libertamus, liberamque ab omnibus et singulis exaccionibus, Contribucionibus et oneribus quibuscumque tam realibus quam personalibus atque mixtis perpetuo facimus et immunem. Addicientes vt nullus cuiuscumque Condicionis aut status existat contra ipsorum voluntatem et Consensum ex conniuencia vel mandato Ciuium sev per quemcumque alium modum violentum eosdem in predicta domo hospitalitate quacumque debeat perturbare, dictaque domus ab omnibus vigilijs ac Custodijs necnon stipendiarijs Ciuitatis penitus sit exempta, Pauperes eciam dicti Monasterij tempore disturbij cum suis rebus ad eandem domum confugientibus

vt Expressum est, omni nostra proteccione ac plena gaudeant libertate. Volumus itaque et nostros successores obligamus videlicet Judicem et Juratos et Communitatem Ciuium nostre Ciuitatis quatenus ipsos et Monasterium ipsorum contra huiusmodi nostram indulgenciam non molestent inquietent aliqualiter uel perturbent, nec molestari aut inquietari sev perturbari per quempiam permittant. Harum serie et Testimonio literarum quibus Sigillum nostre Ciuitatis maius duximus appendendum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono. In dominica Misericordia domini qua cantatur.

(Das Original auf Pergament mit einem beschädigten Sigille, welches einen geschachten Adler vorstellet, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 19.)

231.

König Johann von Böhmen befreiet die Bürger von Budweis auf zwei Jahre von allen Abgaben und befiehlt dem Markgrafen Karl und den k. Beamten in Böhmen, sie darin zu schützen. Dt. in Nuremberch, fer. IV. ante b. b. Philippi et Jacobi (28. April) 1339.

Johannes, dei gracia Boemie rex, Luxemburgensis comes, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos ad melioracionis profectus dilectorum nobis civium Budywoicensium et civitatis ejusdem volentes intendere per effectum, ipsis, qui ad duos annos futuros quasdam pecunias certis personis, quibus illas deputavimus, dare adhuc et solvere sunt astricti, postquam dicti duo anni exspiraverint, ulterius per biennium continuum ab omnibus exactionibus, contributionibus, solucionibus, subsidiis et angariis quibuscunque, ac specialiter a berna regia generali, si eam medio tempore imponi contigerit, damus et concedimus libertatem, volentes ut libertate pendente hujusmodi dicti cives muros, turres, fossata ac alia munimenta ipsius civitatis emendare debeant notabiliter et firmare. Mandamus igitur illustri Karolo primogenito nostro karissimo, marchioni Moravie, nec non universis et singulis officiatis nostris per Boemiam presentibus et futuris, quatenus dictos cives et civitatem Budwoicensem non debeant contra hujusmodi nostram libertatem per dictum biennium in aliquo molestare, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in Nuremberch feria quarta ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum proxima, anno domini M°CCC°. tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

232.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die dem Kloster Königssaal vom Könige Johann zur Wiedereinlösung der Dörfer Banis und Bela ertheilte Bewilligung. Dt. Nuremberch, fer. V. ante f. Philippi et Jacobi (29. April) 1339.

Nos Carolus domini regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ scire volumus universos præsentium inspectores, quod gratiam et concessionem super redemptione villarum, Banis et Belæ ad devotos paternos et nostros dilectos abbatem et conventum monasterii

aulæ regiæ fundationis nostræ seu ad ipsum monasterium spectantium alias per . . dominum et genitorem nostrum ab eis alienatas et per eum aliis obligatas de perceptione fructuum nos contingentium in urbura aurifodinarum prope curiam Slaps nuper inventarum per præfatum dominum et genitorem nostrum usque ad perceptionem quingentarum sexagenarum ipsi abbati et . . conventui seu dicto monasterio provide factas approbamus eisque nostrum præbemus consensum pariter et assensum. Mandamus igitur urburariis in Knyna paternis et nostris fidelibus dilectis firmiter et districte, quatenus dictos . . abbatem et . . conventum in perceptione fructuum prædictorum non impediant, sed ipsos in assecutione eorundem usque ad completionem dictarum quingentarum sexagenarum manuteneant et defendant, ipsique urburarii, qui nunc sunt, et qui pro tempore fuerint, . . abbatem et conventum prædictos super assignatione hujusmodi summæ taliter assecurabunt, quod merito debeant contentari. Præterea volumus, ut dictos . . abbatem et . . conventum in suis juribus, sive in silvis, sive in partibus colendis seu in aliis quibuscumque causis præfati urburarii omnimode defendere debeant et tueri, harum serie et testimonio litterarum. Datum Nuremberch, quinta feria ante festum Philippi et Jacobi apostolorum proxima anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Böhmer Ad. II. S. 343. n. 33.)

233.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren genehmigen den mit Ulrich von Neuhaus geschlossenen Tausch des Gutes Bánow für Teltsch. Dt. in Landshuta, in crastino Ascensionis domini (7. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Nec non Karolus ipsius primogenitus marchio Morauie Constare volumus tenore presencium vniuersis. Quod nos permutacionem inter nos et fidelem nostrum Vlricum de Nouadomo, de bonis nostris in Telcz et vniuersis eorum pertinenciis cum bonis suis in Banow in Morauia in Metis Vngarie sitis, et omnibus et singulis ad ipsa spectantibus, maturo interueniente hincinde consilio pridie coram nobilibus ac aliis fidedignis prouide factam omni eo modo et condicione, quibus iuxta informacionem nobilium ac baronum nostrorum dicta permutacio ratificanda exstiterit, et in quo tam dictus Vlricus quam sui heredes merito contentari poterunt, nostris literis ratificare, approbare et confirmare volumus, dilacione, contradiccione seu alia occasione qualibet non obstante. Harum nostrarum testimonio literarum, quibus nostra sigilla duximus appendenda. Datum in Lantshuta in Crastino Ascensionis Domini Anno domini Millesimo Tricentesimo Tricesimo Nono.

(Nach dem Orig. mit zwei beschädigten Sigillen im Archive des Grafen Černin zu Neuhaus, abgeschrieben A. Boczek.)

234.

Otto, Dechant der Passauer Kirche, ernennet den Otto, Grafen von Magdeburg und Pfarrer in Zhoř (Gors) zu seinem Stellvertreter in der ihm vom Papste Benedict XII. übertragenen Untersuchung des zwischen dem Oslawaner Kloster und dem Grusbacher Pfarrer bestandenen Zehendstrittes. Dt. Patauie, XII. Kalend. Junii (21. Mai) 1339.

Otto dei gracia decanus Ecclesie Patauiensis, ad infrascripta per sedem apostolicam delegatus, Honorabili viro domino Ottoni, Comiti de Maydburch Confratri suo dilecto, Plebano Ecclesie in Gors fraternam in domino karitatem, et mandatis apostolicis firmiter obedire. Noueritis nos literas sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Benedicti, diuina prouidencia pape duodecimi, cum vera bulla plumbea, et filo canapis bullatas non rasas, non viciatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed saluas et integras recepisse per omnia in hec verba: Benedictus Episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri . . Episcopo etc. usque Datum Auinione III. Nonas Marcij, Pontificatus nostri Anno Quinto. (S. d. B. S. 162 n. 225.) Verum quum propter longam distanciam loci, necnon arduis nostris et Ecclesie Patauiensis impediti negocijs, audicioni dicte cause personaliter intendere non valemus. Honestatem vestram auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa, requirimus et rogamus, quatenus vices nostras, et omnia et singula nobis in hac parte commissa diligenter adimpleatis iuxtra traditam nobis formam, donec eas ad nos duxerimus reuocandas. Datum Patauie XII. Kal. Junij Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Brünn O. I. n. 27.)

235.

König Johann schenket den Bürgern von Laun allen Nutzen von dem Salze ihrer Stadt und verspricht in seinem und des Markgrafen Karl Namen, dass sie darin von Niemanden gestöret werden sollen. Dt. Pragæ, fer. VI. ante Trinitatis (21. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gratia rex Bohemiæ ac comes Lucemburgensis ad universorum tam præsentium quam futurorum ætatem hominum volumus pervenire: quod considerantes paratam ac indefessam promptitudinem, qua se fideles nostri dilecti cives in Luna majestati regiæ omni tempore obtulerunt toto posse, affectantes ex animo, ipsorum, ut promptis servitiis fructifera correspondeant merita, conditionem facere meliorem: de larga majestatis nostræ munificentia, omnes et singulos fructus, qui in civitate nostra Lunensi prædicta per ordinationem civium nostrorum ibidem ex sale nunc sunt, provenire aut haberi quomodolibet poterunt in futurum, ipsi civitati nostræ Lunensi damus, conferimus liberaliter et donamus per prædictos cives nostros eorum heredes et successores tenendos, habendos, percipiendos, utifruendos et in usus ipsius civitatis Lunensis convertendos, prout ipsorum placuerit arbitrio voluntatis; et omnes ac singulas literas, si quas alicui aut aliquibus super salis fructibus prædictis dedimus aut forte in posterum nescienter daremus, tenore præsentium revocamus, cassamus,

annullamus et nullius esse volumus roboris aut momenti. Promittentes sincere pro nobis, illustri Karolo marchione Moraviæ primogenito nostro karissimo, ac aliis nostris successoribus, quod ipsi cives nostri præfati in prædictis fructibus et eorum perceptione nec per nos, ipsum primogenitum nostrum, alios successores nostros aut quempiam nostrum officialem ullo umquam tempore debeant aliqualiter impediri. Harum, quibus nostrum sigillum appendendum duximus, testimonio literarum. Datum Pragæ, feria sexta ante Trinitatis proxima, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig., welches als Vorsetzblatt bei dem Handschrift. Cod. E. 58. im Archive des Prager Domcapitels sich befindet.)

236.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn, Markgraf Karl von Mähren, versprechen den Heymann von Náchod bezüglich aller in ihrem Namen contrahirten Schulden sicherzustellen. Dt. Prage, in crastino Corporis Christi (28. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gracia, Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, et Karulus eiusdem domini Regis Primogenitus . ac Marchio Morauie, Scire volumus tenore presencium vniuersos, Quod, cum Heymannus de Nachod fidelis noster dilectus, multa et varia debita in locis pluribus et apud diuersas personas, ad instantiuas precum nostrarum instancias, pro commodo et vtilitate nostris, vt maiora et grauiora dampna, euitare possimus, pro nobis, et nostro nomine, fideiussionis tytulo, hactenus contraxerit, et ad huc fortassis, contrahet in futurum. Idcirco volentes eundem Heymannum, de huiusmodi debitis certum reddere et securum, Promittimus sub puritate nostre fidei, ipsum Heymannum . et heredes suos, de premissis, omnibus et singulis debitis, in suis terminis, ac eorum dampnis rite et racionabiliter desuper accrescentibus, ex integro liberum et solutum facere . occasione et dilacione quibuslibet proculmotis, Harum nostrarum, quibus sigilla nostra, sunt appensa, testimonio literarum. Datum Prage, in Crastino, Corporis christi, Anno eiusdem, Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum zu Prag aufbewahrten Abschrift.)

237.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mähren versprechen, dass sie von den Baronen und anderen Landleuten des Königreiches Böhmen keine allgemeine Steuer (Berna) fordern werden, ausser bei der Krönung eines Sohnes oder Verheirathung einer Tochter. Dt. Prage, fer. III. infra octav. Corporis Christi (1. Juni) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemb. Comes Notum esse volumus tenore presencium vniuersis, Quod licet prelati Barones Nobiles et alii Regnicole Regni nostri Boemie, omnes Collectas generales seu Bernas . hucusque de ipsorum beniuolencia,

nobis plenarie expediuerunt, Tamen ipsi euidentem et vrgentissimam necessitatem nostram, et debitorum grauia onera, que propter gwerrarum, et discordiarum turbaciones multiplices, tam contra Imperatorem, quam Duces Austrie, ac alios emulos vicinos nostros, diuersimode habitas hucusque notabiliter sustinuimus, ad suffocandum debitorum huiusmodi voraginem, nec non ad recuperandum et redimendum Regalia nostra, que per obligationem et alios modos, a Camera Regia distracta sunt et alienata. vt ipsis recuperatis, Incolis Regni nostri, optate quietis et pacis commoda, in iusticie certitudine eo salubrius procurare possimus, ipsi Barones seu Regnicole Collectam generalem seu Regiam, que Berna volgariter nuncupatur, de bonis ipsorum, ex mera ipsorum liberalitate et beniuolencia, et non ex æquo Jure, ad presens nobis dabunt, ac dare soluere et expedire beniuole promiserunt, exceptis duntaxat illis Baronibus seu Nobilibus, qui de non soluenda seu non danda Berna, de nostra voluntate, iuramentum prestiterunt, qui ad solucionem ipsius Berne nullatenus tenentur, nec eam debebunt dare vel expedire, Quapropter considerato ingenti ardoris et deuocionis ipsorum affectu, quo erga Regale culmen, in premissis feruide afficiuntur, volentesque grata vicissitudine ipsorum occurrere beniuolencie, promisimus et promittimus pro nobis, heredibus et successoribus nostris, bona fide et Sacrosanctis Ewangelijs tactis corporaliter, iurauimus et iuramus, quod de cetero in perpetuum, nullo vmquam tempore, a prefatis proceribus Baronibus seu Incolis Regni predicti, aut ab ipsorum heredibus, liberis et successoribus, non debemus aut possumus, aliquam Collectam generalem seu Bernam, petere exigere aut recipere, aut exigi seu recipi, per nos alium vel alios, quomodolibet vmquam permittemus. Nisi in casu, quo tam de Jure, quam de approbata hactenus consuetudine, merito nobis, aut heredibus nostris debetur, vt puta, si aliquem filiorum nostrorum, Regali dyademate coronari in Regem contingat, aut aliquam ex filiabus nostris, si quas habuerimus, dum ad annos nubiles peruenerint, nuptui seu ad maritandum tradiderimus, Et postquam maritata fuerit, postea per vnius anni spacium, tunc ipsam Bernam, licite et de Jure, recipere petere et exigere poterimus, a Regnicolis nostris predictis, videlicet per mediam marcam Regalem viginti octo grossos duntaxat pro media marca computando, de quolibet Laneo seu manso, Et ad ampliorem predictorum securitatem et cautelam, sponte et deliberato animo, nos obligamus et submittimus, ad penam sentencie excommunicacionis Camere domini pape, quam nos et Inclitus Karolus Marchio Mor. primogenitus noster karissimus, aut alij nostri heredes et successores, ipso facto. volumus incurrere, et ipsa sentencia ligari, si contra predictam nostram promissionem, fidem et Juramentum prestitum, vmquam facere, aut venire attemptaremus . prefatus eciam Karolus primogenitus noster, sub fidei sue puritate promisit similiter et iurauit, si quod absit de hoc medio tolleremur, omnia predicta attendere, et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum. Et Nos Karolus Marchio Mor. primogenitus domini Regis Boemie predicti omnia et singula suprascripta promisimus bona fide, corporaliter prestito Juramento sacrosanctis tactis Ewangelijs, illibata obseruare et constanter custodire, Et si vmquam secus faceremus, extunc volumus sententiam excommunicacionis Camere domini pape quam in nos sponte extunc ferimus, ipso facto incurrisse. Harum testimonio literarum, quibus Sigillum nostrum vna cum sigillo dicti domini Genitoris

nostri iussimus applicari. Datum prage feria tercia infra octauas festi corporis Christi. Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach einer dem Orig. im Wittingauer Archive entnommenen und im k. böhm. Museum zu Prag befindlichen Abschrift.)

238.

Witoslaw von Nèmčic, Pfarrer in Lowčic, vermachet dem Kloster Maria Saal in Altbrünn das Dorf Hajan. Dt. Brune, fer. VI. ante Johannis Bapt. (18. Juni) 1339.

In nomine domini Amen. Nouerint ad quos presentes deuenerint vniuersi . tam posteri quam moderni. Quod ego wytozlaus plebanus ecclesie in lobtschycz . adhuc in bona mentis et corporis valetudine constitutus, diem extremum quantum deo inspirante valeo, pijs volens operibus preuenire . ex sincere deuocionis affectu, quem ad Monasterium sanctimonialium . Aule sancte Marie . in antiqua brunna . Cysterciensis ordinis Olomucensis dyocesis . gessi, et domino largiente gerere cupio, cunctis temporibus vite mee . in quo tam pro nunc quam extunc . mea vltima voluntate locum sepulture mee michi eligo presentibus et elegi . ob augmentum salutis perpetue, meorum pro remissione pecaminum, non coactus non compulsus sed spontanee et libere voluntatis arbitrio permotus, villam meam, hayan, cum omnibus et singulis iuribus et pertinencijs, ac omni iure et dominio, seu vsufructu, quibus eam possideo hactenus et possedi, post meum ab hac vita decessum, Reuerende ac venerabili in Christo domine, domine Katherine abbatisse, Elizabeth priorisse, vel que pro tempore fuerint, Totique Conuentui ipsius Monasterij nomine ac vice inuiolabilis testamenti legaui, lego et dono presentibus . tenendam, regendam, vtifruendam, ac iure hereditario perpetuo possidendam, In cuius rei testimonium robur perpetuo valiturum . sigillum meum necnon Nobilium virorum dominorum. Wznethe de Lompnitz capitanei, seu Camerarii Morauie, Gerhardi de Chunstat Camerarii Czude brvnensis, Theoderici de Spran Czudarij ipsius Czude, Jesconis de Poscowicz, Hechtonis de Rossycz . Hermanni . et busconis fratrum de Lelecowycz ad mee supplicacionis et peticionis instanciam, sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum brvnne coram Czuda . anno domini Millesimo Trecentesimo Nono, sexta feria proxima ante festum beati iohannis baptiste et precursoris domini.

(Das Orig. auf Pergam. mit acht kleinen Sigillen, wovon jedoch das 7. fehlt, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 25.)

239.

Markgraf Karl bestätiget dem S. Klara-Kloster zu Znaym alle von seinen Vorfahren verliehenen Rechte. Dt. in Posonio, in vigilia b. Johannis Baptiste (23. Juni) 1339.

Nos Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Constare volumus tenore presencium vniuersis. Quod ob deuocionem et affectum, quibus erga deuotas nostras .. Abbatissam et Moniales Monasterij sancte Clare in ciuitate Znoymensi, ordinis sancte Clare vt plurimum afficimur, ipsis graciam cupientes facere specialem, vt consolate ex ea, deum

liberius, pro nostra nostrorumque progenitorum salute valeant exorare. Igitur premissorum consideracione, et ob diuine remuneracionis intuitum, vobis fauemus, damus, et concedimus, ut vniuersis et singulis Juribus, quibus dictum Monasterium vestrum, in hominibus, et omnibus et singulis suis bonis, a predecessoribus nostris pie recordacionis, et a dicto domino et Genitore nostro vsum est hactenus, frui et vti, eciam in bonis, que nunc habet, ac hominibus, aut in posterum, modo quocumque assecutum fuerit libere debeatis, impedimento quolibet non obstante. Mandamus itaque etc. Datum in Pozonio, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono, in Vigilia beati Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille in dem k. k. geheimen Hofarchive zu Wien K. 259. L. 101.)

240.

Stephan von Sternberg schenket der S. Georgskirche zu Sternberg den ganzen Zehend von den Eisenschmelzhütten bei dem Markte Bärn. Dt. in die bb. apostol. Petri et Pauli (29. Juni) 1339.

In nomine Domini Amen. Evanescit omnis actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Cum igitur tum bona Beronensia, quam Sternbergensia ex linea consanguinitatis et meriti beneficii cum gratia speciali, cæterorumque amicorum per resignationem quondam patrui nostri dilecti, domini Divisii de Sternberg ad nos hereditarie sunt devoluta, nostroque dominio subjugata, pro eo volentes beneficio beneficijs per corroborationem donorum spiritualium et testamentorum obviare. Hinc est, quod nos Stephanus de Sternberg notum facimus vniversis presentia inspecturis, quod ob testamentum et salutiferum Domino auxiliante remedium omnium animarum nostrorum prædecessorum similiter et nostrarum animarum ecclesiæ nostræ capituli Sternberg. in honore S. Georgij constructæ et fundatæ decimam plenam omnium gazarum nostrarum æs feri conflantium in foribus oppidi nostri Bern, quotquot sunt in præsenti et esse poterint in futurum damus, conferimus perpetuo et legamus, tali autem conditione nihilominus interjecta, quod dominus Lucas plebanus ejusdem ecclesiæ, ad cujus repetitionem et informationem talia acta sunt per nos et revocata eandem decimam cum omnibus suis successoribus tempore debito repetere debeat habere, Exindeque laudem et officium in dicta ecclesia reverenter, constanter et decenter cum exhortationibus et memoriis animarum omnium prædecessorum nostrorum debeant permulgare. Vt autem hæc donatio et testamenti protestatio a nobis et omnibus successoribus nostris inviolabilis perseveret, omnia et singula volumus esse rata, grata et inviolata. In cujus rei testimonium præsentia sigillo nostro fecimus communiri cum testibus subnotatis, videlicet domino Benedicto, domino Bohuncone de Luzza, domino Georgio de Domasolicz, Bohuncone de Olschan, fratre Petro Gardiano in Olomucz, Maczkone plebano de Curijs et Stephano capellano, Conrado notario plebano de Babicz, alijsque viris fidedignis. Datum anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo nono, in die Beatorum Apostolorum Petri et Pauli.

(Nach einer einfachen Abschrift aus dem XVII. Jahrhunderte in dem Ms. Cod. der Cerronischen Sammlung II. n. 122. im mähr. ständ. Landesarchive.)

241.

König Johann von Böhmen weiset dem Wyšehrader Probste Berthold und dessen Bruder Čeněk von Lipa so viele Vasallen in Böhmen und Mähren an, als dieselben auf den dem Könige abgetretenen Gütern hatten. Dt. Brunne, Kalend. Julii (1. Juli) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire, quoniam a nostra nondum, excidit memoria, quod in tractatibus, inter nos ex una, et Nobiles viros, quondam Henricum Seniorem, et Henricum filium eiusdem, felicis memorie, dictis, de Lypa, parte ex altera, super commutacione, Ciuitatis Sytauie, et Castri Ronow ac aliorum eorumdem bonorum et quorumdam, nostrorum, in Boemia, et Morauia, bonorum, olim habitis, notabiliter est expressum, quod ipsis, et eorum heredibus, tot homagiales, seu Seruitutes Dextrariorum, quod vulgariter Rossdinst, nuncupatur, in eisdem, valore et numero, Juribus gratijs, et libertatibus. quot in predictis eorum bonis, habuerunt, in predictis Terris nostris, iuxta quod, acceptandum duxerint, nostris deberemus, quod hactenus factum non existit, litteris efficacibus, confirmare, Ipsorum, itaque, condicionem, dominij, non debiliorem, ymo sinceris effectibus, ad quod tam modernorum, quam predecessorum fidelia et fructuosa, nos inuitant seruicia, cupientes, quantum possumus facere meliorem, Venerabili Bertoldo Wissegradensi preposito, principi nostro dilecto, nec non, Czenkoni, fratribus, de Lypa, atque fratrum eorum, et ipsorum heredibus, totique posteritati, et Successioni eorumdem Tot Homagiales, seu Dextrariorum, seruitutes, quot in predictis bonis, predecessores, eorum, habuerunt, cum vniuersis et singulis, Juribus et Libertatibus, et gracijs eorumdem, et expresse, quod quiuis, ipsorum Homagialium, tot Marcas redditum Annuorum in Boemia uel in Morauia vbi eos habere decreuerint, seu Censuales agrorum laneos habere debeat, quot in predictis eorum bonis, occasione seruitutis Dextrariorum et Homagij habuerunt, Et nos Karolus, Marchio Morauie, vna cum Karissimo, domino et Genitore nostro, domino Johanne Boemie Rege, predicto, Bertholdo, Czenkoni, heredibus, et Successoribus, eorum predictis, tot in Marchionatu nostro Morauie, quot, vsque ad complecionem predicti numeri, habere voluerint, sub eisdem, Condicionibus, et clausulis predictis, damus liberaliter, nec non conferimus, et donamus, et presentibus confirmamus, Promittentes in solidum et sincere, quod ipse Bertoldus, et Czenko, et tota eorum, successio, in ipsis Homagialibus suis, et nichilominus ipsi Homagiales, in, eorum Juribus, gracijs, et libertatibus, per nos, heredes et successores nostros, aut officiales nostros et eorum heredum, et successorum nostrorum, quocunque cunctis temporibus, affuturis, non debeant aliqualiter, aut quomodolibet, impediri In cuius Rei testimonium, et robur valiturum, Sigilla nostra, de certa, nostra sciencia presentibus duximus, appendenda, Actum et Datum Brunne Kalend. Julij, Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach einer dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum zu Prag aufbewahrten Abschrift.)

242.

Markgraf Karl verspricht den mährischen Baronen, dass er keine andere als die in der Verfassung und den Gewohnheiten des Landes gegründete Steuer verlangen werde. Dt. Brune V. Nonas Julii (3. Juli) 1339.

Nos Karolus dei gracia domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod licet Barones Nobiles et alij Marchionatus nostri Morauie Incole pridem Collectas et Bernas, de ipsorum beniuolencia nobis plene expediuerunt, ipsi tamen considerantes euidentem nostram necessitatem et grauia onera debitorum nostrorum, que propter Qwerarum et discordiarum turbaciones multiplices nostri genitoris atque nostras tam contra Imperatorem, quam contra duces Austrie ac alios Emulos nostros vicinos diuersimode habitas, hucusque notabiliter sustinuimus ad suffocandum debitorum huiusmodi voraginem, ad reparandum et redimendum Marchionatus bona nostra, que per obligaciones per predictum dominum et Genitorem nostrum et nos factas a nobis et Camera alienata sunt et distracta, vt ipsis reparatis et exsolutis Incolis nostri Marchionatus optate quietis, pacis commoda et rectitudinem iusticie eo salubrius procurare possimus, ipsi Barones et Nobiles Marchionatus nostri Collectam generalem, que Berna dicitur de ipsorum bonis ex mera ipsorum beniuolencia et libera voluntate, et non ex aliquo Jure, ad presens nobis dare vnanimiter promiserunt, Ea propter considerato ardoris affectu, quo erga nos in premissis feruidi afficiuntur, volentes insuper grata vicissitudine eorum occurrere voluntati pro-misimus, et sincere promittimus bona fide pro nobis heredibus et successoribus nostris sacrosanctis tactis Ewangelijs corporaliter iurauimus et Juramus, quod de cetero im perpetuum nullo vmquam tempore a prefatis Baronibus et Nobilibus heredibus et successoribus eorum non debeamus aut possimus aliquam Collectam generalem seu Bernam petere, exigere, aut recipere, seu exigi aut recipi per nos alium vel alios quomodolibet promittamus, nisi in casu, quo tam de Jure, quam de approbata hactenus consuetudine merito nobis, aut nostris debetur heredibus, puta si nos permitente domino contingeret in Regem Boemie coronari, uel filiam nostram, si quam in antea habuerimus, et dum hanc in annis maritari contingat, et cum marito nusperit, Tunc deinde post vnius anni spacium ipsam Bernam de quolibet laneo per viginti et Octo grossos pragenses recipiendo dumtaxat ab ipsis Baronibus et Nobilibus ac vniuersis nostri Marchionatus Incolis licite petere, exigere et recipere, poterimus et debemus, et ad firmiorem premissorum omnium certitudinem et securitatem sponte nos obligamus et submittimus ad penam sentencie Excommunicacionis domini pape, quam nos heredes et Successores nostri ipso facto incurrere volumus et ipsa ligari sentencia, si contra premissa nostra vota nostram fidem et Juramentum prestitum vllo vmquam tempore presumeremus aut facere uel venire, In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri atque domini et Genitoris nostri karissimi munimine roboratis. Nos quoque Johannes Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes Recognoscimus vniuersis, Quod Barones et Nobiles terre et Marchionatus Morauie ad nostrarum et Primogeniti nostri predicti instancias presentem Bernam dare vnanimiter et fideliter promiserunt, ob quod vna cum ipso primogenito nostro ad obseruacionem omnium

predictorum per ipsum promissorum inuiolabilem Sacrosanctis tactis Ewangelijs Corporali prestito Sacramento sub omnibus Condicionibus premissorum nos fideliter astringimus et constanter. Actum et datum Brune V°. Nonas Julij Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo nono.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei grossen, theilweise beschädigten Doppelsigillen, im mähr. ständ. Landesarchive unter den Landtagsreversen Nr. 1.)

243.

Herzog Nikolaus von Troppau verspricht den Unterthanen und Vasallen seines Fürstenthumes, sie in ihren Rechten und Freiheiten zu schützen, und sichert ihnen im entgegengesetzten Falle die Berufung auf den König von Böhmen zu. Dt. in Olomuc, die VIII. mensis Julii 1339.

Nos Nycolaus dei gracia dux Opauie. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium uolumus peruenire, quod nos contenti stare uolentes nostris terminis libertatibus et graciis datis et impensis, nobis a domino nostro, domino Johanne Boemie Rege serenissimo cum graciarum accionibus debitis et deuotis, uolentesque proinde ius suum vnicuique subditorum nostrorum tribuere et nobiles barones et uasallos penes libertates et iusticias habitas eorum inuiolabiliter conseruare promittimus prefato domino nostro et heredibus ac successoribus eius Boemie Regibus pro nobis et heredibus nostris firmiter et fideliter spondemus pure et sincere omnes et singulos barones uasallos et nobiles terre opauiensis prout nobis ipse dominus noster dedit et tradidit per suas literas, quarum tenor talis est. Nos Nycolaus dei gracia dux Opauie ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod uolentes dilectos fideles nostros barones et nobiles ipsius ducatus nostri opauiensis quos pleno et gracioso fauoris applausu amplectimur ad debita et gratuita prouocare seruicia, pollicenur eisdem, quod eos in omnibus illis iuribus et bonis consuetudinibus, que et quas barones et nobiles regni Boemie et marchionatus Moravie habent et optinent, quibus et eos vti et gaudere volumus, promittimus conseruare, Dantes eis has nostras literas nostro sigillo et serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucemburg. comitis sigillis sigillatas in euidens testimonium super eo. Datum Brunne anno domini millesimo Trecentesimo octauodecimo XIV. Kalend. Augusti. Et nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburg. Comes ad instanciam et peticionem Illustris Nicolai Ducis opauie Principis nostri dilecti nostra sigilla ad meliorem promissorum certitudinem presentibus duximus appendenda. Dat. anno, loco et die predictis. *) Secunde nostre litere talis est. Nos Nycolaus dei gracia Dux Opauie, Promittimus bona fide, quod dilectis fidelibus nostris baronibus et nobilibus ducatus nostri Opauiensis, quos gracia prosequimur speciali, omnia priuilegia per Reges Boemie ipsis concessa cum quibus iure aput nos se iuuare debent et possent et cum quibus aput Serenissimum dominum nostrum, dominum Johannem Boemie et Polonie Regem ac Lucemburg. Comitem

*) Das Orig. dieser hier eingeschalteten Urkunde befindet sich im Troppauer ständ. Archive.

se iuuisse debuissent et eciam potuissent, rata et grata habere uolumus et inconuulsa seruare, sub harum quas sigillo nostro vna cum sigillis serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie regis ac Lucemburg. comitis sigillari rogauimus, testimonio literarum. Datum Brunne anno domini millesimo trecentesimo octauodecimo XIV°. Kalendas Augusti. Et nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburg. comes ad instanciam et peticionem illustris Nycolai ducis Opauie principis nostri dilecti nostra sigilla ad maiorem premissorum certitudinem presentibus duximus appendenda. Datum anno loco et die predictis. In eorum iuribus libertatibus privilegijs et graciis antiquitus a Boemie regibus habitis et optentis manutenere seruare et inuiolabiliter custodire eosque eisdem graciis et iuribus vti facere et permittere plene uolumus et gaudere, addicientes ad maiorem declaracionem et euidenciam facti clariorem, quod si nos alicui aut aliquibus terrigenis nobilibus aut uasallis iusticiam iuxta terre consuetudinem facere recusaremus, extunc licite et sine nostra lesione aut offensa ad dominum regem poterunt appellare. Ipse autem dominus rex nos per suum nuncium admonere debet de iusticia exhibenda. Et si nos tunc demum passis grauamen aut iniuriam iusticiam facere minime curaremus, extunc ipse dominus rex secundum terre consuetudinem iusticiam eis facere tenebitur et debebit. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Olomuc die octauo mensis Julii anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach dem Orig. mit anhäng. Siegel im Troppauer ständ. Archive mitgetheilt durch Fr. Tiller. Ein zweites Orig., in welchem die Worte „dei gracia" fehlen, und statt „alicui aut aliquibus" — „alicui uel aliquibus" gelesen wird, ist im k. k. Hofarchive zu Wien, wovon eine Abschrift sich im k. böhm. Museum befindet. — Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores I. S. 841. n. LXII. mit irrigen Jahreszahlen bei den eingeschalteten Urkunden. Ludewig Reliquiar. Mss. B. V. S. 561. n. LXI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 302. n. CXVIII.)

244.

Herzog Nikolaus von Troppau übergibt dem Könige Johann von Böhmen die Märkte Zuckmantel und Hermannstadt, das Dorf Arnoldsdorf und die Burg Edlstein. Dt. in Olomüntz VIII. Julii 1339.

Nos Nicolaus dei gracia dux Oppavie universis et singulis volumus fore notum quod nos recognoscentes inobedientiam nostram qua offendimus oculos majestatis regie domini nostri regis Boëmie serenissimi volentesque gratiam cum humanitate debita satisfactione condigna in conspectu regis invenire, prefato domino regi et heredibus suis in hereditatem perpetuam et hereditarie sponte et libere non compulsi non coacti nec aliquo ingenio seu dolo inducti seu deducti oppidum Zuckmantel cum Hermanstad oppido et Arnoldsdorff villa et cum castro Edelstein nec non aliis pertinentiis et aurifodinis suis ibidem existentibus et que fieri poterunt in futurum, damus tradimus et assignamus cum omnibus et singulis aliis juribus nec non territorio ibidem et pertinentiis suis et cum pleno mero ex mixto

dominio libertatibus jurisdictionibus baylia et omnibus et singulis nobilibus et vasallis hominibus et judeis advocatia et jure patronatus ecclesiarum et omnibus aliis usibus utilitatibus obventionibus fructibus usufructibus et afflictibus suis qui et quales sunt in quibusve rebus consistant vel consistere poterunt in futurum et prout nos tenuimus et possedimus quovis titulo et modo per ipsum dominum regem ac heredes et successores ipsius hereditaria possidenda utenda et perpetuo tenenda de eisque dispositionem plenam damus et relinquimus eidem domino regi heredibus et successoribus suis Boemie regibus vendendi donandi permutandi et quovismodo alio vel forma tanquam de rebus propriis et hereditariis faciendi pro ipsius et eorum lubitu et voluntate promittentes pro nobis et heredibus nostris firmiter fideliter et pure contra prefatam donacionem et traditionem nostram de bonis antedictis et eorum pertinentiis juribus et fructibus prenominatis omnibus ratam gratam et firmam perpetuis tenere et manere temporibus nec unquam contra venire per nos ac alium seu alios quoque modo: renunciantes inprimis omnibus et ad omnia et eorum cuilibet omni actioni exceptioni doli mali non numerate non solute pecunie impeticioni restitutioni in integrum et alio quovis suffragio juris canonici vel civilis ac etiam consuetudinarii per que vel eorum alterum vel aliquod nobis ac heredibus nostris possit aliquod suffragium tempore quolibet afferri etiam si de eis vel eorum aliquo fit de quo in genere vel in specie de verbo ad verbum esse et fieri specialem oporteat mentionem: quibus omnibus et singulis eorum esse et intelligi volumus per omnia specialiter derogatum harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in Olomüntz VIII. die mensis Julii anno domini MCCCXXXIX.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptor. I. S. 842. n. LXIII. Ludewig Reliquiar, Ms. V. S. 564. n. LXII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 302. n. CXLIX. Extract mitgetheilt vom k. Archivare Dr. Wattenbach in Breslau.)

245.

Gertrud von Kurowic und ihr Sohn Beneš, genannt Hus, verkaufen dem Olmützer Bischofe Johann ihre Güter in Kurowic und Třebètic. Dt. in castro Meylicz, XVI. Kalend. Augusti (17. Juli) 1339.

Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono indictione VII^a^. et XVI^a^. Kal. Augusti honesta domina domina Gerdrudis de Curowicz et Benessius filius eius dictus Huz in presencia venerabilis in Christo patris ac domini domini Johannis episcopi Olomucensis constituti in castro Meylicz, bona sua Curowicz et Trebeticz, cum omnibus juribus et pertinenciis vniuersis ipsi domino episcopo rite et ireuocabiliter vendiderunt, et ad manus suas more solito resignarunt sibique cesserunt libere de eisdem, renuncciantes omni juri questioni et auxilio aliuslibet beneficij, que ipsis uel eorum alteri circa bona predicta, seu in ipsis bonis, hactenus compecijt aut conpetere posset quomodolibet in futurum, presentibus testibus subnotatis, videlicet Guntherus de Linauia, Theoderico Buscone fratribus, Theodorico dicto Schrammone, Conrado dicto Feurone et Przescone castrensibus in Meylicz Henslino de Modricz, Laurencio de Dyedicz, vassalis ecclesie Olomucensis, necnon Henrico de Hirstayn,

Czirnacone de Smeczicz familiaribus autem dicti episcopi Olomucensis ac Nicolao Brunonis in Blansk Frenczlino in Modricz et Benessio in Meylicz purgrauijs et alijs pluribus fidedignis.

(Aus dem Kopiarbuche I. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

246.

König Johann von Böhmen erkläret, dass er von dem Abte und Konvente des Klosters Tepl statt der Steuer 81 Schock Prager Groschen erhalten habe und gestattet ihnen, dass sie diese Steuer, wann es ihnen beliebt, von ihren Unterthanen einheben dürfen. Dt. Brunæ, in vigilia b. Petri apost. (1. August) 1339.

(Nach einer im k. böhm. Museum befindlichen dem Orig. des Tepler Klosterarchives entnommenen Abschrift.)

247.

König Johann von Böhmen genehmigt das Bündniss der Städte Breslau, Neumarkt, Glogau, Görlitz, Bautzen, Kamenz, Löbau, Strehlen und Ohlau. Dt. Breslau an S. Laurentiustage (10. August) 1339.

(Abgedruckt in Köhler's Cod. diplom. Lusat. super. S. 256. n. CLXXXII. nach dem Orig. des Görlitzer Rathsarchives.)

248.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren, verkaufen dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn in Liegnitz die Stadt Lubin mit dem dabei liegenden Schlosse um 4425 Mark Prager Groschen. Dt. in Budyssin, die dominica ante f. b. Bartholomei apost. (22. August) 1339.

In nomine domini Amen. Nos Johannes dei gracia, Boemie Rex . ac Lucemburgensis Comes, Nec non Karolus Primogenitus eiusdem . Marchio Morauie . Ad vniuersorum deferimus nocionem . Quod nos de maturo et deliberato, procerum, baronum ac feodalium, necnon consiliariorum et fidelium nostrorum consilio, ex mera voluntate et certa sciencia, non per errorem . illustri principi, domino Bolezlao, duci Slezie, et domino in Lignitz . sororio nostro karissimo, suis heredibus, et legittimis successoribus, rite vendidimus, et racionabiliter resignauimus, pro quatuor milibus, quadringentis, et vigintiquinque marcis grossorum Pragensium, numeri et pagamenti polonicalis, nobis iam integraliter expeditis, ciuitatem nostram, Lubyn, cum castro adiacente eidem, eius districtu, feodalibus et homagio eorumdem. cum pleno, et toto dominio, juribus, jurisdicionibus, municionibus, et incolis eorumdem. cum agris cultis, et incultis, mericis, siluis, forestis mellicidis, venaturis, piscaturis, theloneis. monetis, judeis, aduocacijs, judicijs supremis et infimis, cum jure patronatus ecclesiarum. ac presentacionibus earumdem, et beneficiorum omnium, curatorum siue non curatorum et alijs omnibus ac singulis appendijs et utilitatibus, quibuscunque nominibus vocitentur, nullis

nobis, et nostris heredibus, juribus, seu utilitatibus, in eisdem ciuitate castro, et districtu, penitus reseruatis, specialiterque cum villis de districtu Rudensi, ad eundem districtum Lubinensem coniunctis. Nominatimque cum omnibus et singulis pertinencijs, sicut eandem ciuitatem, eius castrum et districtum, incliti duces, Johannes dominus Stynauie, et Henricus eius pater retroactis temporibus habuerunt . et sicut ad nos ab eisdem peruenerunt, ac sicut in suis terminis et gadibus circumferencialiter sunt distincti, nomine veri feodi a nobis et nostris successoribus, Boemie regibus in euum, et perpetuis temporibus libere possidendos, vendendos, et in usus necessarios, conuertendos, et in eis edificare seu frangere et per omnia disponere tamquam in alijs ipsorum proprijs et hereditarijs bonis, debebunt et poterunt . secundum eorum libitum voluntatis, abrenunciantes et cedentes pro nobis, et nostris heredibus, omni iuri jurisaccioni . impeticioni . seu repeticioni, que nobis, suffragante iure quocunque in dictis ciuitate castro et eius districtu ac omnibus eorum appendijs competunt in presenti, uel competere poterunt quomodolibet in futurum. In quorum omnium testimonium et euidentiam pleniorem presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari, Datum et actum in Budyssin . Anno domini, millesimo, trecentesimo, tricesimo nono, proxima die dominica . ante festum, beati Bartholomei apostoli.

(Nach einer dem Orig. des k. k. geheimen Hofarchives zu Wien entnommenen und im kön. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

249.

Herzog Boleslaw von Schlesien und Herr von Liegnitz, und dessen Söhne Wenzel und Ludwig erklären, dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dessen Sohne Karl die Stadt Lubin mit dem Schlosse und Districte zurückstellen werden, sobald ihnen 4425 Mark Poln. Zahl bezahlt sein würden. Dt. Budesin, in die b. Bartholomei (24. August) 1339.

Nos Bolezlaus, dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis , necnon Wenceslaus et Ludwicus eiusdem filij recognoscimus vniuersis, quod excellentissimis principibus et dominis nostris karissimis, Johanni Regi Bohemie ac Lucenburgensi Comiti, et Karulo eius primogenito Marchioni Morauie promittimus insolidum bona nostra fide et sine dolo. Si ipsi a natiuitate beate Marie proxima ad duos annos continuos, aut infra illum terminum quandocumque voluerint. quatuor milia marcarum quadringentas marcas et viginti quinque marcas grossorum Polonici pagamenti nobis dederint coram consulibus Legniczensibus, simul et semel denariis cum paratis, quod tunc ipsis Ciuitatem Lubin cum Castro et eius districtu et omnibus eorum appendiis sicut ad nos ab eisdem peruenerunt sine contradiccione reddere debeamus, si autem nobis illam pecuniam in dicto termino aut infra eundem non dederint ut est dictum, tunc amplius ad reddendum eis eandem ciuitatem castrum et districtum cum eorum appendiis . non sumus quomodolibet obligati. Harum testimonio litterarum nostrorum sigillorum robore signatarum, Datum Budesin in die beati Bartholomei anno domini millesimo CCC^{o}XXX°. nono.

(Nach einer dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 607. n. LXXXII. irrig zum J. 1329.)

250.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren bestimmen den Herzog Boleslaw von Schlesien und Herrn von Liegnitz und dessen Söhne zu Hauptleuten der Stadt und des Districtes von Glogau, und übergeben ihnen die Stadt und das Schloss mit allen Rechten und Einkünften auf so lange, bis den letzteren 2125 Mark Groschen bezahlt sein werden. Dt. Budesin, in die b. Bartholomei apost. (24. August) 1339.

Nos Johannes dei gracia Rex Bohemie et Comes Lucenburgensis nec non Karolus eius primogenitus Marchio Morauie ad vniuersorum deferimus nocionem . quod Illustrem Principem et Sororium nostrum dilectum Bolezlaum ducem Slezie et dominum Legniczensem. ac eius filios duces Wenczlaum et Ludwicum statuimus et facimus ciuitatis nostre et terre Glogauie veros et legittimos capitaneos indicantes ad eosdem ipsam ciuitatem Glogouiam cum castro et eius districtu, et omnibus et singulis exaccionibus pecunie et annone cum allodio Prsedmost dicto et aliis omnibus nostris solucionibus jurisdicionibus juribusque cum feudalibus et seruiciis eorumdem . cum municionibus et incolis omnibus eiusdem districtus et ciuitatis . cum theoloniis monetis aduocaciis . judeis. judiciis supremis et infimis . cum jure patronatus ecclesiarum ac presentacione earundem et omnium beneficiorum curatorum siue non curatorum dignitatum vel personatuum, que ad nostram presentacionem vel disposicionem quamcumque spectare videntur, quas vel que conferre debebunt idem sororius noster et eius filij secundum sue placitum voluntatis non obstantibus litteris aliquibus per nos cuicumque prius datis sed eis reuocatis omnibus vniuersaliter et cassatis . et cum omnibus aduenticiis appendiis et utilitatibus quibuscumque nominibus vocitentur nullis nobis juribus et vtilitatibus in eisdem castro ciuitate et districtu penitus excepto dumtaxat hereditario dominio . reseruatis . sicut eandem ciuitatem . castrum et districtum cum eorum appendijs vniversis noscimur hactenus habuisse et sicut in suis sunt grenecijs circumferencialiter limitati . tenendos vsufruendos pariter et habendos a festo beati Martini proximo ad duos annos continue conputandos. Quos fructus et vtilitates dicte ciuitatis castri et districtus et omnium predictorum et eciam presentacionem dictorum beneficiorum dignitatum vel personatuum prefato sororio nostro et eius filiis dedimus propter seruicia et dampna que propter nos satis grauiter multis temporibus sunt perpessi . promittentes exinde insolidum bona nostra fide sine dolo, loco et nomine iuramenti . prefato sororio nostro et eius filiis supradictis et ad eorum manus inclito Principi nostro . Rudolfo duci Saxonie et eorum feudalibus . Stephano de Parchowicz Jesconi Buseway heinrico Landiscron et luthero de Schellendorf ipsos de capitaniatu dicte ciuitatis castri et terre Glogouie et de omnibus eorum appendijs antea recitatis nequaquam destituere, degradare vel in eis omnibus aliqualiter impedire . donec eis prius duo milia marcarum . centum marcas et viginti quinque marcas grossorum polonici pagamenti . coram consulibus legniczensibus dederimus et soluerimus integraliter et ad plenum . et donec eciam sibi redditus dicte ciuitatis castri et districtus per nos deputatos, si alicubi per nos essent alcius quam in ducentis marcis polonicis occupati reformauerimus vel emendauerimus ex

integro et in toto . Debebunt eciam incolas dicte ciuitatis et terre prefatus sororius noster et sui filij . pro suis juribus exaccionibus et seruicijs inpignorare sicut in aliis suis terris fieri est conswetum . harum quibus nostra sigilla appendi voluimus testimonio litterarum. Datum Budesin in die beati Bartholomei apostoli anno domini millesimo CCC. tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

251.

Wznata von Lomnic vermacht dem Nonnenkloster S. Anna bei Brünn das Dorf Mauthnitz. Dt. Brune, pridie ante exaltat. S. Crucis (13. September) 1339.

Nouerint vniuersi, tam presentes quam futuri, quorum audiencie presens scriptum fuerit deuolutum, quod nos Wznetha de Lompnitz sana mente, et corpore incolumi, deliberacione bona, et maturo consilio heredum, et amicorum nostrorum prehabito, nobis, et anime nostre, necnon predecessorum nostrorum animabus, de salubri remedio prouidere cupientes, de consensu et assensu bona filiorum et heredum nostrorum karissimorum, videlicet domini Jesconis, Jenczonis, et Proczkonis, dictorum de Lompnitz, villam nostram Mutnicz cum omnibus suis agris cultis, et incultis, pratis, pascuis, fructibus vsibus, et vtilitatibus ceterisque emolimentis omnibus, quocumque censeantur nomine, ad ipsam pertinentibus, pleno jure et dominio, quo eandem tenuimus, possedimus, prout in suis metis et limitibus pronunc locata consistit et fundata, post mortem nostram damus et legamus libere pro remedio anime nostre precipue, et deinde omnium nostrorum predecessorum animabus cenobio, siue monasterio sancte Anne, fundacionis nostre, ante Brunam, et sanctimonialibus ibidem degentibus, deo die noctuque famulantibus suis oracionibus, tenendam, habendam, ac vtifruendam, necnon iure hereditario perpetue possidendam; tali nichilominus adiecta condicione, quod venerabilis et dilecta filia nostra Elyzabeth, predicti monasterij sancte Anne pro nunc priorissa, prenominatam villam Mutnicz cum omnibus suis prouentibus et vtilitatibus ad eandem pertinentibus, vt prescriptum est ad tempora vite sue manutenere, regere et habere, nostreque anime cum eisdem, de exequijs spiritualibus, hoc est in comparacione missarum, et largicione elemosinarum, et de anniuersarijs singulis, cum tempus fuerit, prout deuocius poterit et salubrius teneatur prouidere. Post mortem vero eius antedicta villa Mutnicz, cum suis attinencijs omnibus vt dictum est, ad prenominatum monasterium sancte Anne, et ad sorores ibidem deo famulantes, legacione, commissione, et ordinacione alia qualibet postergata statim et immediate libere reuertatur. Insuper prefate filie nostre dilecte Elyzabeth, ad tempora vite sue, pro parte dotalicij siue hereditatis, que ipsam filiam nostram iam prenominatam contingit et post obitum, eius sororibus predicti monasterij sancte Anne, a datis presencium, quinque marcas grossorum Pragensium ponderis Morauici, sexaginta quatuor grossis pro earum qualibet computandis veri census in villa nostra Vrehow, in quinquaginta marcis grossorum, eiusdem numeri et pagamenti, vt prescriptum est obligamus annis singulis percepturas, tenendas, itaque et habendas, tam diu per ipsam filiam nostram, aut ipsa non existente, per sorores dicti monasterij, quousque per filios nostros karissimos, videlicet, dominum Jesconem, Jenczonem et Proczkonem

dictos de Lompnicz, eidem filie nostre prius nominate, vel ipsis sororibus dicti monasterij, prenominate quinquaginta marce, paratis cum denarijs, integraliter persolute fuerint et complete, fructibus et vtilitatibus nichilominus medio tempore perceptis, in sorte capitalis pecunie, minime defalcandis; Volumus eciam et committimus, ut pro persolutis quinquaginta marcis, alij certi prouentus emi et comparari debeantur, qui antedictis sororibus exequiarum tempore et aniversarijs nostris singulis prout conueniens fuerit, deriuentur. Omnem eciam prouentum et censum tocius orti in Vrsichowicz predicte filie nostre Elisabet, et post mortem eius sororibus monasterij sancte Anne, pro subsidio expensarum et precij, ad tenendum capellanum tercium in remedium animarum nostrorum predecessorum, et successorum omnium, quem alio modo sustinere non valerent nec tenere, cum omni iure et dominio, quo nos, et heredes nostros prius contingebat, a datis presencium possidendum hereditarie conferimus et donamus. Vt autem hec ordinacio et legacio per nos facta racionabiliter et contexta inviolabilis perseueret, in testimonium huiusmodi et evidenciam pleniorem presentem litteram fieri et primo nostri, ac dilectorum filiorum et heredum nostrorum, videlicet domini Jesconis, Jenczonis, et Proczkonis dictorum de Lompnicz, deindeque nobilium virorum et dominorum, Gerhardi de Chunstat, pro nunc Brunensis et Znoymensis czude camerarij, Pothe de Wildenberch, et dilecti generi nostri domini Jesconis de Boskowicz appensione sigillorum iussimus communiri. Datum et actum Brune anno domini millesimo, trecentesimo, tricesimo nono, pridie ante exaltacionem sancte Crucis.

(Das Orig. auf Pergam. mit sieben kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 11.)

252.

Karl, Markgraf von Mähren, genehmigt die Schenkung des Dorfes Lythge seitens seines Vaters an die Kirche Trier. Dt. Treviris 22. Sept. 1339.

(Reischach's Rep. in Coblenz. Böhmer Ad. II. S. 343. n. 36.)

253.

Der Olmützer Bischof Johann erkläret, dass Beneš Hus von Kurowic seiner Schwester Agnes V Mark Zinses in Aujezd, und Hynek von Bystřic ihr Gatte X Mark in Hañowic als Leibgeding angewiesen haben. Dt. Olomucii, die b. Hieronimi (30. September) 1339.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis notum facimus tenore presencium vniuersis, quod constitutus in presencia nostra fidelis noster dilectus Benessius dictus Huzz, quondam de Curowicz, Agneti sorori sue vxori fidelis nostri Hinconis de Wistricz quinque marcarum redditus in villa nostra Vgezd, nomine dotis, que wlgariter leibgeding dicitur, resignauit, Ibidemque eidem Agneti dictus Hinco in villa Hanowicz decem marcarum redditus annuos deputauit, racione dotis vt superius est expressum, promittens,

quod si pars aliqua decem marcarum reddituum in eadem villa Hanowicz deperiret, hec ei explere wlt, et in bonis alijs demonstrare, Actum Olomucij presentibus honorabilibus viris, domino Bartholomeo archidiacono Prerouiensi et magistro Heinrico officiali nostro Olomucensi, necnon fidelibus nostris dilectis, domino Michaele de Borow, Francone de Korima Alberto et Henslino de Modricz, Alberto de Wistricz et Nicolao de Lapanicz testibus et alijs pluribus fidedignis, Datum Olomucij in die beati Jeronimi anno domini millesimo CCC°. tricesimo nono.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im mähr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen Nr. 6.)

254.

Papst Benedict XII. beauftragt die Aebte von Opatovic und Königssaal, dann den Johannes Paduanus, Domherrn von Olmütz, die dem Peter, Abt von Strahow, zur Last gelegte schlechte Gebahrung mit dem Vermögen des Klosters strenge zu untersuchen. Dt. Avinione, Kalendis Octobris (1. October) 1339.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . de Opatowitz et Aule regie monasteriorum abbatibus Pragensis dioc. ac magistro Johanni dicto Paduano canonico Olomucensi salutem et apostolicam benedictionem.

Cum ex apostolice servitutis officio solicitudo omnium ecclesiarum et monasteriorum nobis immineat generalis, oportet nos maxime circa illa que propter suorum malitiam ministrorum dispendia in suis facultatibus patiuntur illius provisionis remedium adhibere, ut non labantur in penis, sed reformationis remedium per providentie nostre presidium consequantur. Dudum siquidem pro parte dilecti filii Petri de Baurowicz canonici monasterii Gradicensis Premonstratensis ordinis plebani plebis de Alba ecclesia solite per eiusdem monasterii canonicos gubernari Olomucensis diocesis, proposito in consistorio publico coram nobis, quod olim vacante monasterio Montissyon, eiusdem ordinis Pragensis diocesis per privationem Theodorici quondam abbatis eiusdem monasterij Montissyon, dilectus filius . . abbas monasterii Premonstratensis Laudunensis dioc. totumque generale capitulum ordinis antedicti ex iure ad dictos abbatem Premonstratensis et capitulum devoluto de persona eiusdem Petri eidem monasterio Montissyon duxerant providendum ipsumque eidem monasterio prefecerant in abbatem, et quod tam iidem abbas Premonstratensis et capitulum generale, quam etiam idem Petrus tempore provisionis predicte et antea et post per non modicum temporis spatium ignorarunt, quod provisio dicti monasterii per fel. rec. Johannem PP. XXII. predecessorem nostrum dispositioni sedis apostolice foret reservata, et quod quamcito idem Petrus audivit reservationem predictam, omnino et incontinenti cessarat ab administratione monasterii sepefati, ac ex parte dictorum abbatis et capituli atque Petri nobis humiliter supplicato, ut de persona dicti Petri de speciali gratia dignaremur eidem monasterio auctoritate apostolica providere, ex parte dilecti filii Hildgeri canonici predicti monasterii Montissyon asserentis se fuisse electum in abbatem monasterii sepedicti et etiam Danielis asserentis se canonicum eiusdem monasterii tam pro se ipsis quam pro parte conventus dicti monasterii

ut dicebant, fuit ex adverso responsum, quod idem Petrus fuerat et erat inhabilis et indignus ad regimen monasterii sepefati, eo quod multas villas multaque bona immobilia eiusdem monasterii alienaverat, dictumque monasterium multis bonis spoliaverat, et alias dampnificaverat in multis pecuniarum summis. Ex parte autem dicti Petri contra hec extitit replicatum, quod alienationes predicte non fuerant facte per eum, sed dictus Hildgerus et Theodoricus depositus abbas dicti monasterii, dictas alienationes et multas alias fecerant de villis et aliis bonis immobilibus et etiam de bonis mobilibus et ornamentis ecclesiasticis monasterii memorati. Nos igitur volentes de huiusmodi alienationibus et personis que fecerunt easdem plenarie informari, de circumpectione et diligentie vestre studiis, fideique constantia plenam in domino fiduciam obtinentes, discretioni vestre de utriusque partis assensu per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus sublato dilationis obstaculo ad dictum monasterium montissyon seu civitatem Pragens. dicto monasterio convicinam vos personaliter conferentes et habentes pre oculis solum deum de premissis alienationibus et personis que fecerunt alienationes easdem ac causis eorum, et aliis circumstantiis simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii curetis diligenter, et solicite inquirere veritatem, et ea que super premissis inveneritis manu publica, in scriptis redacta, sub vestris inclusa sigillis nobis quantocius remittere et destinare curetis. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse duo vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Avinione Kalendis Octobris anno quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. V. Br. 280. S. 170. im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

255.

Robert von Onšow, Olmützer Burggraf, erkläret, dass das Nonnenkloster bei St. Jakob zu Olmütz von allen Steuern befreiet sei. Dt. Olomucii, VIII. Idus Octobr. (8. October) 1339.

Ego Ropertus de Onschow purchrauius Olomucensis vniuersis tenore presencium publice recognosco, quod cum serenissimus princeps dominus Karulus marchio Morauie michi dedisset in mandatis, vt sub obtentu ipsius gracie inquirere et perscrutari deberem studiose, vtrum monasterium sancti Jacobi sanctimonialium in Olomucz ad talliaciones contribucionis et exacciones singulares sicut cetera monasteria sanctimonialium per Morauiam constituta astringatur an non teneatur ad soluendas, Super quibus, cum reuerendum in Christo patrem dominum Johannem episcopum ac honorabiles viros dominos Sboronem prepositum Witconem archidiaconum et alios canonicos ecclesie Olomucensis personaliter accessissem et eosdem ac alias tam ecclesiasticas quam seculares personas requisiuissem diligencius et interogassem. Primo per priuilegia regum et principum eidem monasterio concessa et donata et demum per prefatorum dominorum et aliorum fidedignorum testimonium

viua voce fui luculenter informatus. Quod dictum monasterium sancti Jacobi ad nullas exacciones contribuciones uel talliaciones speciales teneatur, sed ab vniuersis exaccionibus et contribucionibus specialibus sit liberum penitus et exemptum, nec vmquam cum alijs monasteriis dederit uel soluerit aliquas exacciones contribuciones et talliaciones singulares, nisi cum episcopatui Olomucensi vel bonis ecclesie Olomucensis fuisset inposita contribucio seu taxacio aliqua generalis et hoc ex eo quia prefatum monasterium sancti Jacobi de bonis ecclesie et mensa domini episcopi Olomucensis est creatum specialiter et fundatum. Datum Olomucij anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono VIII. Idus Octobris.

(Nach dem Orig. des Olmützer Domcapitel-Archives abgeschrieben Ant. Boczek.)

256.

Bischof Johann von Olmütz erkläret, dass die Güter in Zdenitz bei Prachatitz dem Wyšehrader Kapitel gehören. Dt. Modritz IV. Idus Novembris (10. November) 1339.

Nos Johannes dei et apostolicæ sedis gratia episcopus Olomucensis recognoscimus et ad universorum, tam præsentium quam futurorum volumus notitiam pervenire, quod quia per venerabile capitulum nec non privilegia Wissegradensis ecclesiæ, cujus pridem præposituræ reximus officium, certo certius informati, quod bona in Sdenicz cum suis pertinentiis prope Prachaticz sita, quæ jam aliquamdiu retroactis temporibus tamquam proprietatis titulo tam per nos quam per fidelem nostrum dilectum Nicolaum Brunonis exsolutis et emtis quibusdam juribus et possessionibus, quas et quæ Petrus dictus Murro habebat in bonis eisdem, tenuimus, et quæ dominus Przedyboyus de Lhota miles ex commissione nostra nunc tenet, cum sibi nullum jus unquam in ipsis bonis aut ipsorum bonorum structuris et ædificiis conpetierit aut conpetat, sunt ejusdem ecclesiæ Wissegradensis, ad ipsamque semper ab antiquo pertinuerint, pertineant et in antea debeant pertinere, nos capitulo et ecclesiæ supradictis, quorum ex merito profectibus insudare nos decet, bona dicta cum omnibus suis pertinentiis ac juribus reddimus, restituimus et tenore presentium libere cedimus de eisdem, ædificia, structuras ac informationes alias et inpensas nomine nostro factas ibidem ipsis ob nostræ ac prædecessorum nostrorum animarum salutem de certa sciencia conferentes, per jam dictum capitulum et ecclesiam Wissegradensem habenda, tenenda, utifruenda et perpetuo possidenda, renunciantes nihilominus omni juri, quod in bonis predictis nobis quocunque titulo conpetiit, conpetit aut conpetere posset quomodolibet in futurum. In cujus rei testimonium præsentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et datum Modritz. IIII. Idus Novembris anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

257.

Bündniss der Brüder Albrecht und Meinhard, Grafen von Görz, mit Herzog Albrecht von Oesterreich, dass sie ihm und seinen Vettern, den Herzogen Friedrich und Leupold,

helfen und dienen wollen gegen Jedermann, das Reich ausgenommen; dagegen sollen die Herzoge auch sie gegen Jedermann, das Reich und den Erzbischof von Salzburg ausgenommen, besonders gegen den König von Böhmen, gegen die Etscher und gegen den, der die Grafschaft Tirol inne hat, schirmen. Dt. Graz, 11. Decemb. 1339.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXLV. n. 1224.)

258.

Papst Benedict XII. beauftragt die Aebte von Opatowic und Königssaal, und den Olmützer Domherrn Johannes Paduanus, die von Leo des Johanns Sohn, Chorherrn von Leutomischl, gegen den dortigen Abt Heinrich, genannt Czalta, wegen angeblicher Verschleuderung und Missgebahrung vorgebrachte Anschuldigung genau zu untersuchen. Dt. Avinione, VIII. Kalendas . . 1339.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . de Opatowicz et . . Auleregie Pragensis dioc. monasteriorum abbatibus, ac Johanni Paduan. canonico Olomucensi Prage moranti salutem et apostolicam benedictionem.

Cum ex apostolice servitutis officio, solicitudo omnium ecclesiarum et monasteriorum nobis immineat generalis, oportet nos maxime circa illa que propter suorum malitiam ministrorum, dispendia in suis facultatibus patiuntur illius provisionis remedium adhibere, ut non labantur in peius, sed reformationis remedium per providentie nostre presidium consequantur. Nuper siquidem pro parte dilecti filii Leonis Johannis asserentis se canonicum monasterii Luchonuslensis Premonstratensis ordinis Pragensis diocesis propositum fuit in consistorio publico coram nobis, quod dilectus filius Henricus dictus Czalta canonicus monasterij Milocensis dicti ordinis eiusdem diocesis, qui se gerit pro abbate eiusdem monasterii Luchonuslensis alienavit et obligavit, et titulo pignoris tradidit iurisdictiones, villas, grangias, stagna, molendina, macella carnium, curias, pascua, prata, piscinas et rubeta ad dictum monasterium spectantia, nonnullis clericis et laicis, a quibus pro huiusmodi alienationibus, obligationibus et pignoribus magnas recepit pecunie quantitates, quas in utilitatem dicti monasterii non convertit, et quod nonnullos alios agros et hereditates ad dictum monasterium similiter pertinentes vendidit, et in perpetuum in nonnullos laicos transferre presumpsit, et quod idem Henricus multa alia bona ad dictum monasterium spectantia alienavit, et creditoribus obligavit, ex quibus ad irreparabilem destructionem deduxit monasterium prefatum. Pro parte vero eiusdem Henrici abbatis fuit ex adverso responsum, quod ipse bene et utiliter administraverat in monasterio memorato, et quod propter bonitatem et bonam vitam, ac bonum regimen eiusdem abbatis, multi prefato monasterio dederant se et sua, et quod tempore administrationis sue multa bona pervenerant ad monasterium memoratum, et quod idem abbas tempore administrationis sue quitaverat et liberaverat dictum monasterium a gravissimis et importabilibus debitis per proximum et immediatum, et nonnullos alios predecessores suos abbates dicti monasterii contractis, et quod idem immediatus predecessor ipsius multa bona ipsius monasterii aliena-

verat, illudque gravissimis debitis dimiserat oneratum, et quod tot bona eiusdem monasterii dilapidaverat, quod quasi sine reformationis spe, usque ad exterminium irreparabiliter fuerat collapsum, et quod propter hoc idem immediatus predecessor ipsius depositus fuerat a regimine monasterii antedicti, adiciendo quod si ipse forsan aliquas alienationes fecisset, seu aliquas villas impignorasset, hoc ipse fecerat de consilio et consensu conventus dicti monasterii. et pro utilitate et necessitate monasterii memorati, et pro dampno maiori eiusdem monasterii evitando, et quod pro quitandis debitis contractis per immediatum et alios predecessores predictos ipse se obligaverat ad solvendum usuras sub litteris et sigillis eorum et conventus prefati, et quod quædam bona que idem Leo pretendebat et predentit per dictum abbatem alienata seu impignorata fuisse, erant et sunt per secularem potentiam occupata, occasione dictorum debitorum contractorum per predecessores eosdem, et etiam propter multa dampna, que dicto monasterio evenerant ex eo quod Hildgerus qui dicit se fuisse electum monasterio Montissyon eiecerat seu eici fecerat ipsum Henricum abbatem de dicto monasterio Luchonuslensi per potentiam secularem, et se in illud intruserat, cuius intrusionis tempore propter expulsionem et intrusionem predictas eidem monasterio Luchonuslensi provenerant multa mala, adiciendo etiam quod proposita per partem adversam erant falsa et conficta mendacia, et si essent vera, non poterant nisi notoria in partibus illis esse. Nos igitur volentes de premissis alienationibus et personis que fecerunt easdem plenarie informari de circumspectione et diligentie vestre studio, fideique constantia plenam in domino fiduciam obtinentes discretioni vestre de consensu partium per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus sublato dilationis obstaculo, ad predictum monasterium Luchonuslense vel locum alium ydoneum et securum personaliter accedentes, et habentes pre oculis solum Deum, de predictis alienationibus et causis earum et personis, que fecerunt easdem, et excusationibus propositis ex adverso simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii curetis diligenter et solicite inquirere veritatem et ea que super premissis inveneritis, manu publica in scriptis redacta, sub vestris inclusa sigillis, nobis quantocius remittere et destinare curetis. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Avinione VIII. Kalendas . . . . anno quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. V. Br. 721. S. 317 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

259.

Nikolaus von Senic verkauft daselbst einen Hof mit zwei Lahnen an Beno von Senic. Dt. in Olomucz, die II. Januarii 1340.

Nicolaus filius quondam domini Sdislai de Senicz — curiam ibidem in Senicz cum duobus laneis . . . de consensu Offcze uxoris mee et puerorum assensu . . . Benoni ibidem in Senycz Ewe eius coniugi et heredibus . . pro triginta sex marcis . . vendidi . . Nos

vero Philippus dicti Nicolai patruus Nahradus filius dicti Philippi de Senicz . . . Wyrsso de Vhersecz Pesco de Mylonicz, Busek de Weterssow, Borssis de Dyedkowicz fideiussores pro Nicolao . . . exbrigationem promittimus. Datum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, die secunda Januarii.

(Aus dem Cod. II. f. 15. im Olmützer Domcapitelarchive entnommen Ant. Boczek.)

260.

König Johann befreit die Ritter und Vasallen wie alle Bürger von Trautenau und Königinhof, die sich von alten Zeiten her des kaiserlichen und deutschen Rechts wie seine Vasallen von Glatz und Bautzen erfreuen, von der Gerichtsbarkeit der Cuda. Dt. Parisius, 26. Jänner 1340.

(Brenthal Gesch. v. Königinhof. 2. Böhmer Add. 1. S. 301. n. 435.)

261.

Adam von Konic errichtet eine Domherrnpräbende bei der Olmützer Kirche und bestiftet dieselbe mit dem Dorfe Belowic und mit drei Hofstätten in Luthotein. Dt. Olomuncz, IX. Kalend. Martii (21. Februar) 1340.

Nos Adam de Conicz vniuersis tam presentibus quam futuris cupimus fore notum per presentes, quod nos eorum, que in ecclesia Olomucensi kathedrali in missis, vigiliis, et aliis quibuslibet piis et deuotis operibus cottidie a Christi fidelibus geruntur, participes fieri cupientes, volentes eciam nobis et nostris progenitoribus facere remedium sempiternum, ut nostri iugiter memoria in oracionibus habeatur, ad honorem Dei omnipotentis et gloriose matris sue virginis Marie, et sanctorum martirum Wenceslai et Cristini patronorum dicte ecclesie in remedium nostrorum peccaminum canoniam in dicta ecclesia de nouo creauimus cum prebenda et eam dotauimus redditibus infrascriptis reuerendi in Christo patris et domini Johannis episcopi ac venerabilis capituli ecclesie Olomucensis ad hoc consensu beniuolo et licencia accedente pariter et assensu, dantes et deputantes eisdem ecclesie et canonie villam nostram Byelouicz et in villa Luthotin tres curticulas cum vno molendino prope opidum Costelecz sita, cum agris cultis et incultis, pascuis, siluis, rubetis, molendinis, aquis, piscacionibus, venacionibus, ortis, curticulis iudicio ac seruicijs, vsufructibus, redditibus et uniuersis ac singulis utilitatibus cum plena proprietate dominii, prout nos actenus tenuimus et possedimus pacifice et quiete, totam villam Bielouicz exceptis vno allodio siue curia, quam filius noster karissimus, dominus Johannes et vno laneo, quem Jacobus rusticus pronunc tenent et habent cum ipsorum pratis ad hoc spectantibus, alia autem omnia, ut premittitur prefate ecclesie et canonie iure hereditario dedimus, legauimus libere et donamus, nullum nobis uel nostris heredibus in dicta villa Bielouicz aut in tribus curticulis et molendino in villa Luthotin ius et dominium aut in canonia seu prebenda iuspatronatus aliquatenus reseruantes, sed totum dominium et iuspatronatus canonie in ecclesiam Olomucensem et eius capitulum transfundentes,

et eisdem penitus voluntarie et sana mente conferentes. Debet autem canonicus, qui pro tempore fuerit, cui venerabile capitulum ecclesie predicte dictam villam in Bielouicz et canoniam, cum eam vacare continget, duxerit conferendam duodecim marcas grossorum Pragensium, Morauici ponderis, in censu habere et percipere cum vtilitatibus vniuersis que poterint euenire. De quibus quidem duodecim marcis tres marcas videlicet sacristano ecclesie pro distribucionibus cottidianis et duas obedienciario maioris obediencie pro panibus annis singulis dabit et presentabit. Septem marcas cum vno molendino in Bielouicz sito, quod loco curie dedimus eidem canonico, qui pro tempore fuerit, pro corpore prebende remanebunt. Residuum uero, si quid in censu preter duodecim marcas prefatas supererit in Bielouicz, hoc totum pro anniuersariis in ecclesia Olomucensi nostris parentibus peragendis pro offertorio et alijs necessariis modo consueto distribuere, conuertere et diuidere idem canonicus tenebitur atque dare. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis nostrum ac nobilium virorum, dominorum Pothonis de Vyldenberg, Sbynconis de Stralec, Luczonis de Vissemberg, Benessii de Crauar, Pothe de Vyldenberg, Jesconis et Alberti fratrum de Cinburg, testium ad hec per nos specialiter rogatorum sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Olomuncz anno domini M°CCC°XL°. nono kalendas Marcij.

(Aus dem Cod. O. IV. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

262.

Papst Benedict XII. ertheilt dem Ulrich von Neuhaus bei Bekämpfung der auf seinen Gütern in Böhmen und Mähren vorhandenen zahlreichen Ketzer (meistens Deutsche und Fremde) jene Absolution, welche die Kreuzfahrer in das gelobte Land erhalten. Dt. Avinione II. Nonas Martii (6. März) 1340.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilecto filio nobili viro Ulrico dompno (sic) de Novadomo Pragensis dioc. baroni de regno Boemie salutem et apostolicam benedictionem.

Pia vota fidelium libenter benigno favore prosequimur, et in hiis presertim, que fidei favorem respiciunt, petitiones eorum liberaliter exaudimus. Sane petitio tua nobis exhibita continebat, quod in terris tuo dominio temporali subiectis, in Pragensi et Olomucensi diocesibus consistentibus, et etiam in toto regno Boemie infiniti heretici, communiter Theutonici et advene, non absque infectione cultorum fidei orthodoxe periculose proh dolor in magna multitudine pullularunt, et quod dicti heretici, cum inquisitores heretice pravitatis auctoritate apostolica in illis partibus constituti, volunt procedere contra eos, fugiunt et latitant, ac catholicos capiunt, mutilant, expoliant et aliter proditionaliter offendunt, eosdem eorumque bona incendio ignis supponunt, et quod licet per dilectum filium Gallum fratrem ordinis predicatorum inquisitorem pravitatis predicte, in illis partibus deputatum, nunc presentem in Romana curia multi infecti pravitate predicta, abiuratis erroribus devote redierint ad agnitionem et observationem fidei orthodoxe, tamen post eius absentiam in errores pristinos sunt relapsi, conventiunculas illicitas cum magistris eorum quos vocant apostolos faciendo,

qui etiam in tantum numerum excreverunt, quod te tuosque subditos catholicos ausi sunt temere diffidare. Quare tu in nostra presentia constitutus, nobis humiliter supplicasti, ut cum tu pro exaltatione catholice fidei et zelo ipsius intendas exponere te et tua, ad hereticorum exterminium predictorum, vel reductionem ipsorum ad lucem catholice veritatis, dictoque inquisitori, eiusque inquisitionis officio assistere toto posse, ac ob hoc habeas dictorum hereticorum machinationes et mortis pericula formidare, providere tue spirituali saluti, de solite sedis apostolice clementia dignaremur. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati, tibi et hiis quos tecum ad prosecutionem premissorum duxeris assumendos, teque sic assumpti sequentur personaliter, quosque forte quocumque modo negotium fidei contra hereticos predictos prosequendo, machinationibus aut facto, vel occasione dictorum hereticorum mori contigerit, illam omnium peccatorum vestrorum de quibus fueritis corde contriti et ore confessi, auctoritate apostolica veniam indulgemus, que per sedem apostolicam indulgeri vel concedi consuevit transfretantibus in subsidium terre sancte. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione II. nonas Martii anno sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. VI. Br. 269. im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschr. im mähr. ständ. Landesarchive. Abgedruckt bei Balbin Epitom. rer. Boh. S. 350.)

263.

Martin, Müller von Strumen, erkläret, dass er eine Mark Zinses der Jungfrau Lucia von Brünn, Tochter des Nicolaus von Tišnowic, verkauft hat, welche nach ihrem Tode dem Raigerer Kloster zufallen soll. Dt. Raygrad, die b. Gregorii (12. März) 1340.

. . . Ego Martinus molendinator molendini dicti de Strumen . . et assensu Margarete coniugis mee vendidi honeste virgini Lucie de Brunna filie quondam Nycolai dicti de Tussnouicz vnam marcam censualem pro sex marcis grossorum Pragensium, que olym exempta fuit a religioso viro domino Johanne quondam preposito Raygradensi per honestam matronam dominam Katherinam socrum meam, quas quidem sex marcas grossorum a prefata Lucia percepi integraliter et ex toto sub condicionibus . . . quod singulis annis in festo sancti Wenceslai mediam marcam . . . et . . . in festo sancti Georii . . . mediam marcam predicte Lucie . . soluere teneor . . saluo iure et censu domini abbatis monasterij Brewnowensis tamdiu quousque per me Martinum aut Margaretham conthoralem meam vel successores meos iam dicta summa capitalis pecunie videlicet sex marcarum . . . vna cum marca prefata censuali supradicte Lucie fuerit plenarie persoluta. Et quod sepedicta Lucia ab omni contribucione et steura regali nec non a censu domini abbatis prefati monasterii sit penitus libera et exempta. Quod si ego sepedictus Martinus vel successores mei in aliquo terminorum prefixorum supradictam mediam marcam antedicte Lucie dare neglexero mox post quatuordecim dies immediate sequentes prefate virgini Lucie in pena vnius fertonis grossorum condempnabor. Et si adhuc post alios quatuordecim dies prefatam mediam marcam vna cum fertone pene non persoluero, iterato in pena alterius fertonis reus ero. Quod si adhuc tercio post alios

XIIII. dies sepedictam mediam marcam vna cum penis exsoluero pretaxatis, Ex tunc prenominata Lucia libere poterit recipere super dampnum meum predictam mediam marcam, vna cum penis prefatis inter Judeos, aut Christianos siue vbicumque ei visum fuerit expedire. Quibus omnibus penis et satisfactionibus siue dampnis quibuscumque me sepedictum Martinum ac successores meos nec non et molendinum dictum Strumen cum omnibus iuribus meis sponte subicio tam diu donec summa capitalis pecunie videlicet sex marcarum vna cum prelibata marca censuali memorate Lucie per me ac successores meos fuerit integraliter persoluta. Si autem ego predictus Martinus vel successores mei a prefata marca censuali nos poterimus liberari, data summa capitalis pecunie seu marcarum vna cum predicta marca censuali quacumque parte anni, a censu prescripte marce annualis erimus penitus absoluti. Et quicumque presens scriptum habuerit, ego sepedictus Martinus uel successores mei omnia et singula superius prenotata rata et firma volumus et debemus eidem obseruare. Cum autem sepedictam Luciam viam vniuerse carnis ingredi contigerit, extunc prefata marca censualis cedet fratribus Raygradensis monasterii pro missis deposicionis eius et tercenario dabitur media marca, et plebano qui tunc tempore fuerit media marca pro exequijs decenter peragendis et sic deinceps singulis annis pro anniversario prefate Lucie et Margarethe nec non et aliorum carorum eius iam dicta marca per me sepedictum Martinum et successores meos prefatis fratribus antedicti monasterij Raygrad in perpetuum tribuetur . . . sub sigillis . . fratris Witkonis prepositi Raygradensis, et Alberti et Henslini dictorum de Modricz feodariorum domini episcopi Olomucensis — Testes frater Gallus plebanus, Martinus capellanus prefati prepositi, Jescho judex oppidi Raygradensis, Henczlinus quondam iudex, Welko, Thomas. Holecz iurati ibidem, Vlusch molendinator de Rebieschowicz. Actum et datum in monasterio Raygradensi anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo in die beati Gregorij pape.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei Sigillen im Archive desselben Klosters.)

264.

Kolda und Katherina, Witwe des Wšebor von Klein-Senic, weisen der Olmützer Domkirche für den Zins von vier Mark in Klein-Senic andere Güter in Čákow an. Dt. Olomucz, Idus Martii (15. März) 1340.

Colda nepos et Katherina relicta quondam Wsseborii de Paruo-Senycz . . recognoscunt . . quod cum predictus Wsseborius . . quatuor marcas reditus in censu . . Johanni plebano in Ottaslawicz pro ecclesia Olomucensi comparanti . . vendidisset . . pro quadraginta tribus marcis . . tandem cum his pro eisdem bonis in parvo Senicz, in villa Czakow, quatuor marcas redditus in censu (commutacionis titulo) ipsi Johanni et ecclesie Olomucensi assignamus . . Fideiussores sunt Podoba de Drahanowicz, Hinco et Albertus de Bistricz . . Datum Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo Idus Marcii.

(Aus dem Cod. II. f. 15. im Archive des Olmützer Domkapitels entnommen Ant. Boczek.)

265.

Markgraf Karl von Mähren erkläret, dass er dem Abte und dem Konvente des Klosters Königssaal verboten habe, den zur Rauchowaner Kirche gehörigen Zehend zu verkaufen oder zu verpfänden. Dt. Parisius, XVII. Kalend. Aprilis (16. März) 1340.

Karolus marchio Morauie. Nouerint vniuersi presencium copiam inspecturi . quod religiosis viris . abbati et conuentui monasterii Aule regie nostre fundacionis. Pragensis dyocesis strictius tenore presencium precepimus et arcius inhibemus omnino uolentes ne de cetero decimas suas in Ruchwano et in alijs villis pertinentibus ad predictam ecclesiam in Ruchwan a genitrice nostra felicis memorie ipsis pro testamento traditam. nulli nobilium locent, vendant, vel qualitercunque exponent, alioquin indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros. Quippe cum non debeamus permittere, quod bona predictis religiosis a progenitoribus nostris in remedium et salutem animarum ipsorum et nostrarum assignata aliqualiter distrahantur quamdiu saltem remedium opponere poterimus opportunum . . Datum Parisius (sic) anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo decimo Kalendas Aprilis.

(Das Original auf Pergament, dessen Sigill fehlt, im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien. K. 258.)

266.

König Johann von Böhmen erlässt dem Kloster Königssaal die Abgabe, welche ihm dasselbe wegen der Wahl eines neuen Abtes zu entrichten hätte. Dt. Parisius domin. Lætare (26. März) 1340.

(Palacky über Formelbücher 243. Böhmer Reg. Add. II. 1846. S. 336. n. 513.)

267.

Johann, Pfarrer von Mödritz, vermacht den Zehend von seinem in Schölschitz gelegenen Hofe dem Konvente des Klosters Raigern. Dt. in Modricz, XIV. Kalend. Aprilis (19. März) 1340.

In nomine domini amen. Quoniam momentis temporum transeunt vniuersa, congruit ut ea que a fidelibus sollerti studio peragantur scriptorum et testium autenticorum munimine perhennentur. Nouerint igitur vniuersi quorum interest vel interesse poterit in futurum scripti presentis notitiam habituri. Quod ego Johannes plebanus quondam in Modricz licet eger corpore sanus tamen mente, verus et legittimus existens heres curie mee predialis in villa Zellessicz dicta Olomucensis dyocesis situate, consilio tractatu maturo ac deliberacione diligenti mecum et cum Sobyen, Jarohnyew, nepotibus meis ac alijs amicis nostris prehabitis de conniuencia beneplacito et consensu expresso amicorum eorumdem decimas annonarum omnium in agris dicte curie, que ad me libere et absque omni honere decimarum uel solucionis alterius cuicumque faciende peruenit hereditarie. In cuius eciam libertatis possessione sum et steti actenus pacifice et quiete proueniencius testamenti ac donacionis perpetue nomine

pro anime mee salute ac in remedium seu releuamen peccaminum meorum et omnium amicorum ac progenitorum meorum religiosis et deo deuotis fratribus seu conuentui cenobii Raygradensis dicte dyocesis legaui, mandaui, disposui, ordinaui et donaui annis singulis in perpetuum colligendas, recipiendas, vtifruendas, et pro suo beneplacito disponendas, ita tamen quod fratres predicti plebano in Modricz quicumque pro tempore fuerit propter familiam curie ipsius procurandam, de decimis sic collectis octo metretas siliginis et sex metretas auene decime nomine dare et assignare annis singulis teneantur, et hanc meam circa predicta fore volo vltimam voluntatem, cuius exsecucionem nepotibus meis Sobyen et Jarohnyew antedictis ac aliis meis in eadem curia successoribus legittimis fideliter recommitto, obsecrans eos per uiscera misericordie Jesu Christi, quatenus hanc meam uoluntatem ultimam dignentur effectui mancipare. Testes autem horum uidelicet legacionis, donacionis, perpetue disposicionis, ordinacionis, mandati, testamenti, facti ac uoluntatis vltime iam expresse sunt strenui viri, Alsycus filius quondam Franconis, Henzlinus filius Arnoldi, vasalli episcopatus seu ecclesie Olomucensis, Item Welflinus, Henczlinus dictus Hupczow, Philippus carnifex, Mychael scabini opidi Modricensis et plures alij fide digni, quos omnes et singulos contestor sub interminacione districti iudicii, quatinus de suprascriptis omnibus si quando necessitas aliqua supradictis fratribus incubuerit, et requisiti fuerint, velint et debeant veritati testimonium perhibere. Deprecans nichilominus honorabilem virum dominum Petrum decanum Wyssegradensem reuerendi domini nostri domini Johannis Olomucensis episcopi in temporalibus et spiritualibus vicarium generalem, quatenus omnia et singula premissa dignetur ex commisso sibi officio approbare, seu eciam confirmare, In quorum omnium testimonium mei uidelicet Johannis prenotati, Sobyenonis nepotis mei prefati. Alsyconis et Henzlini superius expressorum presentibus sunt appensa. Datum et actum in Modricz, Anno domini M°CCC°XL°. XIV°. Kalendas Aprilis.

(Das Original auf Pergament mit fünf Sigillen, von denen jedoch das erste zerbrochen ist, im Archive der Abtei Raigern. O. 5. 1.)

268.

Nikolaus und Zdislaw von Gross-Senic verkaufen der Olmützer Domkirche IV Mark Zinses in Senic. Dt. in Olomucz, die II. Aprilis 1340.

Nicolaus et Zdislaus fratres de Maiori Senycz . . . quatuor marcas redditus . . in Senycz . . domino Sboroni preposito Olomucensi et domino Nicolao plebano de Slatyna . . pro ecclesia Olomucensi comparantibus . . pro quadraginta marcis . . vendidimus iure et dominio hereditario . . fideiussores sunt strenui viri . . Philippus frater noster de Maiori Senicz et Wrchoslaus de Vhercz . . nec non testes Podoba de Drahanowicz, Onsso de Vgezd, Vlricus de Namyescz, Albertus de Bistrzicz . . Actum et datum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo die secunda mensis Aprilis.

(Aus dem Cod. II. f. 17. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen A. Boczek.)

269.

Der Burggraf von Blansko, Nikolaus, Sohn des Brúno, entsagt allen ihm auf die Güter und Gebäude in Sděnice bei Prachatic zustehenden Rechten. Dt. Modricz, VI. Idus Aprilis (8. April) 1340.

Ego Nicolaus Brunonis purcravius in Blanzk, recognosco tenore presentium universis, quod bona ductus conscientia, structuras, informationes et ædificia bonorum in Sdenicz prope Prachaticz, quæ pridem ex parte venerabilis domini mei, domini Johannis episcopi Olomucensis, dum adhuc esset in officio præpositurę Wissegradensis ecclesiæ constitutus, tenui, propriis laboribus et impensis, personæ meæ duntaxat intuitu per me factas, ecclesiæ Wissegradensi prædictæ, cujus jam dicta sunt bona, ob meæ ac prædecessorum meorum animarum salute (sic) donavi, ac eidem ecclesiæ et capitulo cedo libere de eisdem. Profiteor etenim in his scriptis, dominum Przedyboyum militem de Lhota, qui pro nunc ex commissione prædicti domini mei episcopi Olomucensis et non aliquo conpetente sibi jure vel quovis quesito titulo tenet bona prædicta, nullum in bonis ipsis penitus jus habere; nichilominus pro me renuntians de certa scientia, simpliciter et expresse actioni, quæstioni, repetitioni ac juri, si quæ vel si quod in bonis prædictis nec non aedificiis, informationibus et structuris ibidem michi quocunque titulo competierunt, conpetunt aut conpetere possent quomodolibet in futurum. In cujus rei testimonium præsentes dedi litteras sigilli mei appensione munitas. Actum et datum Modricz VI. Idus Aprilis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach einer dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

270.

Karl von Auerschitz (Uherčice) bekennet, dass er von dem Wilimower Abte für seine Dienste drei freie Lahne in Auerschitz erhalten habe. Dt. Brune, III. Kalend. Maji (29. April) 1340.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri; quod ego Karulus de Aurcicz suscepi tres laneos liberos in villa Aurcicz a reuerendo in Christo domino domino Petro miseracione diuina abbate monasterij in Wylemow, et a suo conuentu tali sub condicione, videlicet, quod prefatos tres laneos ad tempora mee vite, et nullius alterius, pro seruiciis in futurum ipsi domino et suo conuentui per me exhibendis tenere debeo libere, et possidere, homines eciam ipsius domini, et sui monasterii bona mea fide, ubique locorum promouere, tueri, et adiutor fidelis, et maxime hominibus ville predicte fore promitto, sicuti mihi suppetit virium facultas, post decursum vero mee vite, memorati tres lanei cum curia ad nullum alium, quam ad ipsum dominum et suum monasterium liberi libere redire debent, sine obstaculo cuiuslibet impedimenti, nullo iure emphyteutico, quod purchrecht dicitur meis heredibus siue successoribus in hys laneis competente, seu patrocinante, preter semina, que tunc per me seminata fuerint, et pecora, siue pecuda ad me spectancia, vel annone, si que fuerint;

Hec omnia ad nullum alium, quam ad meos heredes, siue cui ego assignauero, pertinebunt, si vero in aliquo a seruicio prefati monasterii fortuito casu aberrauero, vel hominibus monasterii prenotati aliquod dampnum, aut calumpnia aliqua per me illata fuerit, ipse dominus, vel sui successores me pro homine suo, et famulo proprio possunt, et debent sine omni mea contradiccione iudicare. Ad horum igitur omnium euidenciam clariorem, et firmius testimonium, dominos honorabiles et nobiles, dominum Johannem de Lompnicz, dominum Bohussium de Stencz, dominum Luczkonem de Wyssenburg, dominum Johannem de Nachod, dominum Bernhardum de Wiczcow, dominum Strziesewoyum dictum Holub de Comurzan, Sbynconem de Bucowyna rogitaui, ut ipsi veri, et legitimi testes forent, omnium premissorum, et suis sigillis presentes communirent, meoque sigillo eciam appenso. Insuper addicio, quodsi unquam aliquem propter errorem casu quocunque dominis memoratis, vel eorum monasterio iustus fore noluero, quomodolibet, extunc prefati domini, quorum sigilla sunt presentibus appensa, me iniuste egisse, et male errasse, possunt deuincere, et debent per presentes demonstrare, edificia eciam in curia mihi a monasterio collata, edificata, vel imposterum edificanda cum tribus laneis predictis, et curia, ad monasterium, et nullum alium libera libere (redire) debent. Datum et actum in ciuitate Brunensi, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, III. Kalendas Maii.

(Abgedruckt bei Dobner in Monument. IV. S. 302 und 303. n. CLI. nach dem Orig. des Brewnower Archives.)

271.

Philipp von Gross-Senic verkauft II Mark Zinses in Gross-Senic der Olmützer Domkirche. Dt. in Olomucz, in die b. Philippi et Jacobi (1. Mai) 1340.

Pilippus et vxor Anka de maiori Senicz . . . duarum marcarum redditus videlicet laneo cum quartali, orto, cum agris . . in annuis redditibus . . ibidem in Senycz . . . domino Sboroni preposito Olomucensi . . pro ipsa ecclesia Olomucensi comparanti . . . pro viginti marcis . . . vendidimus . fideiussores sunt . . Nicolaus et Zdislaus fratres de Maiori Senicz et Jessko de Sussicz . . . Testes Onsso de Vgezd, Albertus de Bistricz et Vlricus de Namiescz . . Datum et actum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo in die beati Philippi et Jacobi apostolorum.

(Aus dem Cod. II. f. 18. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen A. Boczek.)

272.

Markgraf Karl von Mähren befiehlt den Schöppen der Altstadt Prag, dass sie für die dortigen Mühlen ein bestimmtes Mass festsetzen. Dt. Brunæ, XIV. Kal. Junii (19. Mai) 1340.

Karolus domini . . regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, fidelibus paternis et nobis dilectis . . judici . . juratis totique communitati civium majoris civitatis Pragensis salutem cum plenitudine omnis boni. Plene sumus fidedignorum testimonio informati, qualiter

cives vestræ dictæ civitatis molendina tenentes, defectus et dampna pluries sint perpessi pro eo, quod ipsa vestra civitas Pragensis nullam determinatam hucusque habebat mensuram, per quam unum molendinum vestræ civitatis sine dispendio alterius molendini debebat et poterat debito modo et proportionabiliter elevari. Nos cupientes vestræ civitati super hujusmodi defectibus salubriter providere, vobis judici et consulibus dictæ majoris civitatis, fidelibus paternis et nostris dilectis seriose mandamus, omnino volentes, nostræ gratiæ sub obtentu, quatenus freti regia ac nostra auctoritate unam mensuram communem et medium invenire sine dilatione qualibet debeatis, secundum quam tam divitibus quam pauperibus, tam superiora, quam inferiora molendina tenentibus, æqua justitia secundum fidem vestram impendatur, juxta statum et conditionem cujuslibet molendini, volentes omnino, ut trangressoribus ejusdem regiæ nostræ et vestræ ordinationis et statuti statim certam et gravem pœnam absque remissione qualibet infligere debeatis, ordinationem nostram hujusmodi et statum per vos et successores vestros ex nunc in antea volumus perpetuis temporibus inviolabiliter observare. Datum Brunnæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, XIIII. Kalendas Junii.

(Nach einer dem Bürgerbuche vom J. 1310. f. 281 des Altstädter Archives zu Prag entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

273.

Karl, Markgraf von Mähren, verleiht dem Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa dieselben Bergrechte für ihre Güter Schönberg, Goldenstein und Schampach (Santpach), welche sie für Deutsch-Brod vom K. Johann erhalten haben. Dt. Kremsier, in octava Ascensionis domini (1. Juni) 1340.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus marchio Morauie recongnoscimus et ad vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus noticiam peruenire, quod venerabili Bertoldo preposito Wyssegradensi, cancellario regni Boemie patruo principi et sincere dilecto, et Czenkoni fratribus de Lypa, nec non Henrico filio quondam Henrici iunioris de Lypa et heredibus ipsorum volentes meritorum suorum respectu, graciam facere specialem, ipsis de certa sciencia concedimus et fauorabiliter indulgemus, vt in mineris auri, argenti, vel alterius cuiuscumque metalli, si que in bonis ipsorum Schonenberg, Goldenstain et Santpach sunt, aut futuris temporibus reperiri poterunt, juribus et gracijs, quibus in montanis et mineris circum Brodam Theutunicalem ex serenissimi domini . . regis Boemie genitoris nostri predicti concessione pociuntur inantea gaudeant et fruantur, quemadmodum in ipsius genitoris nostri literis graciarum et libertatum huiusmodi plenius continetur, harum nostrarum testimonio literarum, Datum Kremsier, in octaua ascensionis domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 37, welches dem in der Cerronischen Sammlung im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

274.

Markgraf Karl befreiet die Güter und die Leute des Nonnenklosters bei St. Jakob zu Olmütz von allen Steuern und Abgaben. Dt. Chremsier, in octava Ascensionis domini (31. Mai) 1340.

Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie . fidelibus suis dilectis . . capitaneo, ac vniuersis et singulis, camerarijs, prouincialibus, villicis, purcrauijs, ceterisque officialibus suis, quibuscumque censeantur nominibus, presentibus et futuris, quibus presentes exhibite fuerint, graciam suam, et omne bonum. claris probacionibus et sufficientibus testimonijs informati. quod deuote nobis dilecte . . magistra et sanctimoniales, monasterij, sancti Jacobi in Olomucz, ac ipsum monasterium, et bona eius, ad mensam episcopalem Olomucensem, pertinent, et ad prestandas, cum ceteris marchionatus nostri monasterijs, contribuciones, exacciones, et subsidia, a tempore cuius contrarij non existit memoria, numquam fuerunt, nec modo sunt, obnoxie, vel astrictum monasterium earundem. Ipsas et dictum monasterium, ac bona earum, ab huiusmodi inantea, decreuimus, et presencium auctoritate, decernimus, supportanda. Vobis et vestrum cuilibet, sub obtentu gracie nostre, districte precipiendo mandantes, ac volentes expresse, quatinus exnunc, amodo a sanctimonialibus predictis, et monasterio, vel bonis ipsarum, contribuciones, exacciones et subsidia huismodi, numquam exigere, vel recipere presumatis, ipsas vel homines earum, occasione talium, in nullo penitus molestantes, vel perturbari, per quempiam permittentes. Si quis autem secus facere attemptauerit, vel presumpserit, indignacionem nostram, grauiter se nouerit incursurum. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Chremsier, in octaua ascensionis domini. Anno eiusdem, millesimo, trecentesimo quadragesimo.

(Nach dem Orig., dessen Sigill fehlt, im Archive des Olmützer Domcapitels abgeschrieben Ant. Boczek.)

275.

Markgraf Karl bestätiget der Stadt Kremsier alle Rechte und Privilegien. Dt. in Cremsier, in octava Ascensionis domini (1. Juni) 1340.

Nos Carolus domini regis primogenitus . marchio Moravie; tenore præsentium præsentibus et futuris constare volumus universis, quod in his, per quæ civitates nostri marchionatus ipsorum incolæ suam licite meliorare possunt conditionem fervente animo solicitamur, adhoc ut adjuti, nostris suffragiis, nostris opportunitatibus, possint, valeantque uberius deservire. Ad preces itaque civium Cremsiriensium nobis dilectorum, quas porrigere nobis humiliter et devote curaverunt, nostras inclinavimus aures, benigne ipsos ad hoc in juribus, libertatibus et consvetudinibus, quibus hactenus usi sunt, et quas a progenitoribus nostris retroactis meruerunt temporibus obtinere, et specialiter ac potissimum in hac gracia, ut ante prædictam civitatem circumquaque intra spatium unius milliaris, nulli hominum ad vendendum vel propinandum cerevisiam liceat quoquo modo braxare, sed volentes eam propinare, ipsam

in dicta civitate comparent, cupientes gratiose ac favorabiliter conservare fidelibus nostris dilectis capitaneo ac universis et singulis cammerariis, vicinis, provincialibus, cæterisque officiatis nostris per Moraviam, qui sunt, et pro tempore fuerint, quibuscunque censeantur nominibus, nostræ gratiæ sub obtentu districte præcipimus præsentibus et expresse mandamus volentes, quatenus cives prædictæ çivitatis Crembsiriensis in præmissis juribus, libertatibus, et consvetudinibus, et singulariter in eo, ut braxationes in ipsorum præjudicium ut præmittitur non fiant, nequaquam impediant, nec impediri per quempiam quouis modo permittant, sed etiam per sæpe dictos cives cum exhibitione præsentium fuerint requisiti, eis cooperari debeant in hujusmodi, et efficaciter præesse, Si qui autem contrarium attentare præsumpserint, noverint se pœnas pro motu proprio infligendas graviter incurrisse. Harum nostrarum testimonio literas datarum in Cremsier octavæ ascensionis domini anno 1340.

(Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1706 im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier.)

276.

Markgraf Karl befiehlt dem Bohuš von Starč, dass er seinen Leuten die zur Pflasterung der Stadt Iglau gewidmete Mauth zu zahlen gestatte, und die Iglauer an der Mauth in dem Markte Pirnitz nicht überhalte. Dt. Prage, in octava bb. Petri et Pauli apostolor. (6. Juni) 1340—6.

Karolus marchio Morauie, recordamur tibi fideli nostro dilecto Bohussio de Sterycz iam sepius nos scripsisse, quod nostre intencionis existit omnino, ut tui homines et nostri, quos in obligacione tenes, theloneum seu mutam pro pavimentacione ciuitatis Iglauie soluere teneantur et debeant, prout homines aliorum nobilium marchionatus nostri Morauie iuxta nostrarum literarum continenciam eidem ciuitati datarum dare et soluere consueuerunt. Tu vero solus ex omnibus nobilibus predicti marchionatus nostri intencionem et mandatum nostrum huiusmodi paruipendens, ipsos tuos homines ymmo nostros predictum theloneum soluere non permittis et iam demum per nos tibi transmissas literas videre et conspicere non in nostram sed pocius in tuam verecundiam, ut credimus contempsisti. Quapropter adhuc iteratis vicibus tue fidelitati seriose iniungimus et mandamus quatenus sepedictos tuos homines sepefatum theloneum seu mutam sinas soluere absque difficultate qualibet et permittas. Volentes eciam ut de duobus hallensibus de curru racione thelonei in opido Purnicz et alijs bonis tuis omnimodo sis contentus nichil plus a predictis ciuibus Iglauiensibus pro theloneo penitus requirendo, et si secus faceres ipsis ciuibus duximus indulgendum ut tantumdem quantum ab eis recipitur, a tuis hominibus similiter pro theloneo recipere valeant atque possint. Volumus insuper ut nullus cum sepedictis nostris ciuibus Iglauiensibus quitquam habeat disponere in causa predicta, ymmo nos ipse eandem causam personaliter inter te et ipsos vertentem audire volumus et fine debito terminare. Datum Prage in octaua beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(Aus dem Bürgerbuche vom J. 1409—1472 des Iglauer Stadtarchives entnommen Ant. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 25.)

277.

Der Konvent des Klosters Hradisch übergibt dem Fabian von Opatowic für den Wiederaufbau des öden Dorfes Stephanau das dortige Gericht. Dt. in monasterio Gradicensi, in octava S. Trinitatis (18. Juni) 1340.

Noverint universi presentes literas inspecturi, qvod nos Augustinus miseratione divina abbas, Benessius prior, Woyslaus subprior et conventus monasterii Gradicensis, ordinis premonstratensis, diecesis Olomucensis, honorabilis viri Fabiani de Opatowicz immensis laboribus, qvos eum habere non sine gravibus rerum suarum impensis, certo certius didicimus, circa locationem et reformationem ville nostre vulgariter dicte Stephanau prope Knyenicz, que a tanto tempore desolata existit, qvod memorie contrarium non existit, alias per nos sibi ad tempora vite sue duntaxat date, consideratis diligenter et inspectis, utilitatem non modicam monasterii nostri antedicti cum invenimus fideliter procurare, volentesque eosdem labores suos condignis premiis sibi resarcire, iudicium in premissa villa, ad quod duos laneos liberos, tabernam, molendinum, pistorem fabrum et sutorem, ac tercium denarium de culpis provenientem decernimus inviolabiliter pertinere, eidem dedimus, donavimus, et contulimus, ac heredibus suis, et presentibus damus, et donamus concedimusque, omni jure eo habendum et possidendum, qvo ceteri iudices nostri iudicia sua possident, in bonis nostris residentes, qvi dicta iudicia apud nos, aut nostros predecessores sua pecunia compararunt. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis, presentes sibi literas dedimus, nostris sigillis roboratas. Datum in dicto monasterio nostro anno domini millesimo, trecentesimo, qvadragesimo, in octava sancte Trinitatis.

(Aus den Annalen desselben Klosters f. 140 in dem Archive des Klosters Hradisch im m. st. Landesarchive.)

278.

Berthold von Lipa, Probst am Wyšehrade, stellet mit Zustimmung seines Bruders Zdeněk dem Cistercienser Ordenskloster Kamentz gewisse bei Goldenstein gelegene Güter zurück. Dt. Crumenow, die b. Johannis Bapt. (24. Juni) 1340.

In nomine domini amen. Nos Bertoldus de Lypa dei gracia Wischegradensis prepositus . cancellarius et summus marschalcus regni Bohemie ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus perpetuo deuenire, quod cupientes attentis affectibus nostris progenitoribus et nobis totique posteritati nostre testamentum salutiferum atque memoriam in remedium animarum nostrarum facere et relinquere sempiternam, sic vt deo digno famulatu ecclesiarum hic et in futuro participari suffragante diuina clemencia valeamus, religiosis ac deuotis viris . . fratribus . . domino Sighardo abbati et conuentui monasterii in Camencz ordinis Cisterciensis Wratislauiensis dyocesis, bona quedam prope Goldinstein coram nobis per eos inpetita propter donacionem per dominum Johannem

dictum Wustehube olim eis factam, dominum castri protunc supradicti, oppidum videlicet quondam dictum Golteke, ad ibidem secundum pristinum statum ciuitatem reedificandam, in qua forum haberi possit, omnia iura ciuilia, ac quelibet mechanice artes valeant exerceri, et omnes has villas ad ipsum oppidum ab antiquo spectantes Niclausdorf, Stobensyfen, Cuncindorf, Wynrebe, Spilix, Craftsdorf, Syfridsdorf, Walthersdorf, utrumque Woycechsdorf, secundum quod hee ville quondam fuerunt vel erunt forsitan in futuro in suis terminis greniciis et limitibus circumferencialiter situate, nec non cum suis agris cultis et incultis, siluis, rubetis, nemoribus, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, piscinis, molendinis, venacionibus, aucupacionibus, censibus, utilitatibus, prouentibus, usibus, usifructibus, affictibus, emolimentis; siluis eciam aliis adiectis a predictis maximis et copiosis, distinctis in suis gadibus et grenicijs expresse secundum suarum continenciam originalium litterarum aurifodiis et mineris cuiuscumque metalli repertis aut futuris temporibus reperiendis; iure eciam patronatus ecclesiarum cum omni dominio et supremo omnium causarum iudicio, in eisdem bonis per abbatem . . qui pro tempore fuerit aut suum aduocatum . . vel iudicem . . exercendo, siue ille sagwinis siue pecunie respiciant talionem aut que de iure merentur, sentencia capitali puniri, ac aliis pertinenciis, quocumque censeantur nomine vel in quibuscumque rebus consistant. Et specialiter omni eo iure, proprietate ac dominio, quo predecessores nostri . . ea bona habuerunt et nos hucusque habuimus aut habere possemus in futurum de vnanimi et consentanea fratris nostri Zchenconis voluntate, reddimus pure et simpliciter propter deum. Et si quid iurisdicionis ad ea habere dinoscimur, empcionis seu hereditarie successionis titulo totum addicientes predictis fratribus . . ob remedium anime nostre testamenti nomine ex nunc liberaliter damus, conferimus et donamus absque omni censu et sine seruicio quolibet nobis et nostris successoribus exhibendis, siue in exaccionibus, angariis aut perangariis seu quocumque nomine nuncupentur, iure hereditario et in perpetuum libere possidenda, ita quod ipsi nullum respectum habeant quoquomodo ad quemquam hominum in seruicio aliquali; sed de eisdem tamquam de re propria . . siue hereditaria gaudere, ordinare et disponere possint et valeant, quidquid eorum placuerit voluntati, promittentes bona et sincera fide, nullo unquam tempore de iure vel de facto seu alio quouis modo aut aliquo iuris auxilio contra huiusmodi reddicionem et nostram largam donacionem venire vel facere, per quod vel per que ipsi fratres . . monasterii predicti in premissis omnibus et singulis per nos, heredes et successores nostros ac officiales, qui sunt, vel qui pro tempore fuerint, seu quoslibet alios, quorum interest vel interesse poterit, possint vel valeant aliquibus impeticionibus iniuriis vel violenciis inpediri volentes nichilominus ex speciali fauoris gracia predictos fratres . . in hac libertate fideliter conseruare ac ipsos contra molestatores quoslibet pro viribus defensare, ut ipsi ex maiore debito progenitorum nostrorum et nostri . . sint memores in suis oracionibus apud deum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes fieri et sigillo nostro maiori duximus communiri. Datum Crumenow in die beati Johannis Baptiste. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, presentibus hiis baronibus: dominis videlicet Jescone de Crawarn, Heynemanno de Nachodu, Jescone de Boskowicz, Alberto de Resinburg, Heinrico de Hugwicz, Conrado Bauaro, Heinrico de Kowfung, Swan-

tiborio, Prsydeborio, Heynecone de Bludow, Epycone de Hratka, militibus, Petro et Franczcone notariis, cum aliis multis fide dignis.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters Nr. 118 und 119, mitgetheilt Dr. G. A. Stenzel.)

279.

Markgraf Karl erkläret, dass er von dem Olmützer Bischofe Johann den bei Bělkowic gelegenen Berg Tepenec gekauft habe, um darauf das Schloss Twingenberg zu erbauen. Dt. Olomucii, in die bb. Petri et Pauli (29. Juni) 1340.

Nos Karolus domini regis Bohemie primogenitus, marchio Moravie, recognoscimus, et ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, quod cum montem Tepenecz infra limites bonorum episcopalium prope Bielcowicz situm a venerabili domino Johanne episcopo Olomucensi consanguineo nostro carissimo pridem emerimus et episcopalia, ac ecclesie et canonicorum Olomucensium bona eidem monti adiaceant, ne processu temporis per inhabitatores castri Twingenberch, quod in ipso monte construere decreuimus, bonis ipsis, et hominibus dispendia oriantur, super hijs graciose duximus prouidendum, declarantes, quod montem ipsum solum a summitate verticis vsque ad valles proximas et immediatas, circumquaque emimus, sed in siluis, rubetis, pratis, pascuis, agris, venacionibus, et aucupacionibus, bonorum et hominum predictorum, ac villarum adiacencium, nichil nobis iuris vendicare vel ad castrum ipsum atrahere, nec ligna in siluis ipsis succidere nec eadem de facto nobis vllis temporibus usurpare aut per nos uel per purgrauios seu officiales nostros, homines ipsos ad edificia castri ipsius, aut vecturas aliquas robotas, exacciones, subsidia molendinorum et obstaculorum reparaciones compellere debebimus nec permitti per qvempiam coarctari, aut in stratis et vijs contra antiquas consuetudines impedire, et si aliquod theloneum de nouo uel forum in vicinio contigerit instaurari, ad illud theloneum prestandum uel forum visitandum dicti homines compelli non debebunt, et si aliqui ex ipsis forum huiusmodi visitauerint nulla racione uel occasione occupari, seu agrauari debebunt nec eciam arestari. Purgrauius eciam, qui pro tempore fuerit, cum suis nulla hominibus ipsis inferat grauamina aput ipsos pernoctando uel expensas ab eis aliquas aut pabulum exigendo, homines eciam nostri et terrigene ad expedicionem transeuntes in prefatis bonis pernoctare uel moram facere non debebunt, nec ipsos in transitu aliquatenus molestare. Nos quoque absque speciali licencia et bona voluntate domini episcopi uel successorum suorum nulla bona in eodem districtu a suis feodalibus vmqvam debebimus comparare. Preterea si in predicto castro futuris temporibus villicum poprawczonem uel alium quemvis officialem institui seu residere, vel castrum ipsum tenere aut judicium zudé inibi collocari contingerit, hoc omnino absque bonorum et hominum predictorum fiat dispendio et iactura; purgrauijs castri ipsius seu villico ac officialibus huiusmodi in ipsis nullam iurisdiccionem potestatem, ius vel dominium penitus habituris. Primus quoque purgrauius, quem in dicto castro primitus instituerimus, dominio episcopo, et capitulo suo Olomucensi iurabit premissa omnia et singula tenere, et inuiolabiliter obseruare, ac de castro ipso, dum destituendus fuerit, nequaquam cedere, nisi prius is, qui successurus

sibi fuerit, simile coram nobis prestauerit iuramentum, qvod eciam consequenter coram domino episcopo et capitulo Olomucensi prestabit tempore opportuno. Et hoc fiat per singulos purgrauios, quociens, et quando ipsos contingerit variari. Promittimus eciam dictum castrum nulli vmquam baronum, nobilium, seu dominorum cuiuscumque persone obligare, vendere, alienare uel dare, sed personaliter ipsum tenere, nulli eciam preterquam soli Olomucensi ecclesie si placuerit castrum ipsum nobis donare licebit. Si vero alicui persone cuiuscunque preeminencie, uel status existat, datum fuerit uel obligatum seu venditum, extunc statim ipso facto ad dictam Olomucensem ecclesiam libere reuertatur, nobis heredibus et successoribus nostris de rehabicione castri ipsius nullam spem deinceps inperpetuum habituris. Premissa igitur omnia et singula fide prestita nomine iuramenti pro domino genitore nostro nobis, heredibus et successoribus nostris semper inuiolata tenere et integra promittimus ac adimplere, nunquam ipsorum aliquod inperpetuum infringendo; decernentes ex nunc de certa nostra sciencia in hijs scriptis irritum et inane, si contra premissa uel eorum aliquod per nos, heredes aut successores nostros uel quemuis alium cuiuscumque condicionis preeminencie uel status, qvippiam contingerit in posterum attemptari. In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione fecimus muniri. Datum Olomucij in die beatorum Petri et Pauli apostolorum. Anno domini M°CCC°XL°.

(Aus dem Pergam. Privilegien Cod. des Olmützer Bisthumes vom Anfange des XIV. Jahrhundertes in Klein Folio Nr. CL. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 23 n. XXIV.)

280.

Markgraf Karl stellet die der Vikarie bei der Olmützer Kirche durch den dortigen k. Hofmaier gewaltsam entrissenen zwei Gärten zurück. Dt. Olomuncz, VI. Nonas Julii (2. Juli) 1340.

Nos Karolus dei gracia primogenitus regis Boemie, marchio Morauie, vniuersis tam presentibus quam futuris volumus fore notum, quod per honorabiles viros dominos canonicos Olomucenses veraciter informati, quod duo orti siti extra muros ciuitatis nostre Olomucensis ante portam Omnium Sanctorum ad vicariam et prebendam, quam dilectus nobis Nicolaus vicarius ecclesie Olomucensis nunc possidet antiquitus pertinebant, quos quidam villicus Olomucensis abstraxerat et occupauerat violenter. Nos volentes saluti nostre prouidere predictos ortos eidem vicarie restituimus et eciam si quid iuris in eis habere videremus aut nobis conpeteret aliquomodo eidem vicarie libere applicamus omnino et donamus perpetuis temporibus possidendos et tenendos et eos pro sua vtilitate disponendos. Inhibentes expresse sub obtentu nostre gracie, ne aliquis de cetero castellanorum villicorum uel ciuium nostrorum Olomucensium se de ipsis intromittere audeat aut aliquem censum seu steuram ac exaccionem exigere debeat ab eisdem aut quicquam sibi jurisdiccionis in preiudicium eiusdem vicarie presumat amplius quoquomodo vendicare. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis

presentes literas fieri et nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Olomuncz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, VI. Nonas Julii.

(Aus dem Cod. II. f. 84. im Archive des Olmützer Domkapitels abgeschrieben Ant. Boczek.)

281.

Der Olmützer Burggraf Robert übergibt auf Befehl des Markgrafen Karl gewisse Gärten dem Vikare Nikolaus bei der Olmützer Domkirche. Dt. Olomucii, Nonas Julii (7. Juli) 1340.

Ego Ropertus purchrauius castri Olomucensis vniuersis quibus expedit publice recognosco quod cum serenissimus princeps dominus Karulus marchio Morauie ortos ante portam Omnium Sanctorum sitos Olomucensi ecclesie Olomucensi (sic) pure propter deum dedisset liberos perpetue dedisset (sic) et donasset michi committens seriose, vt et ego cedere statim deberem de eisdem, Ego mandatis domini mei marchionis cupiens parere discreto viro domino Nicolao vicario dicte ecclesie Olomucensis libere cessi de ortis supradictis ac ipsum misi in possessionem eorundem ortorum corporalem mandando ortulanis vt eidem domino Nicolao de cetero tamquam domino suo et non alteri obedire debeant et suis quilibet stare preceptis ac mandatis sibi censum et iura consueta exsoluendo In cuius rei testimonium presentes fieri volui et meo sigillo communiri Datum Olomucij anno domini Millesimo CCC^{o}XL°. Nonas Julij.

(Das Original auf Pergament mit einem kleinen zerbrochenen Sigille im Archive der Olmützer Karthause, im m. st. Landesarchive Lit. F. n. 2.)

282.

Markgraf Karl bestätigt die Privilegien der Stadt Brünn. Dt. Brune, IV. Idus Julii (12. Juli) 1340.

Nos Karolus domini nostri regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, ad vniuersorum noticiam presentibus publice volumus evenire, quod constituti in nostri presencia fideles nobis dilecti . . judex et . . jurati ciues nostri Brunnenses, exhibuerunt, et ostenderunt nobis priuilegia et literas suas saluas super juribus, libertatibus et gracijs, quibus a retroactis predecessorum nostrorum diuorum regum Boemie et principum, vsque ad karissimum dominum et genitorem nostrum, dominum Johannem regem Bohemie modernum, freti sunt et de maiestate regia per singulos aucti, ac literarum robore valide confirmati, modoque ad nos deuoluti, quibus eciam literis et priuilegijs diligenter in suis clausulis auscultatis, et per omnia placidis pro honore nostro et fidelium ciuium nostrorum communi bono . . predecessorum nostrorum vestigijs inherentes, ad deuotas precum instancias dilectorum eorundem nobis fidelium ciuium Brunnensium more predecessorum nostrorum et paterno eadem priuilegia, jura, libertates et gracias vt in sui robore firmitatis salua maneant et illesa, approbamus, laudamus, et confirmamus, harum nostrarum robore literarum. Datum Brune in castro Spilberch anno domini M^{o}. trecentesimo quadragesimo, IV. Idus Julii.

(Das Original mit einem gut erhaltenen Doppelsigille im Archive derselben Stadt. A. n. 7.)

283.

Markgraf Karl gestattet dem Jamnitzer Richter Heinrich, dass er dieses Erbgericht verkaufen, verpfänden oder vermachen könne. Dt. in monasterio Sedlicensi, die dominica post Margarete (16. Juli) 1340.

Nos Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod nos attendentes multa grata seruicia et accepta, que fidelis noster dilectus Henricus judex Jemnicensis nobis exhibuit, hactenus, et in antea prompcius tenebitur exhibere, volentesque sibi premissorum consideracione graciam facere specialem, sibi fauemus et graciose concedimus, vt ipse, et heredes sui, vrgente necessitate, judicium ipsorum Jemnicense hereditarium, vendendi, obligandi, legandi, alienandi, seu ipsum persone alteri vel personis commitendi, de ipsoque judicio faciendi et disponendi, prout ipsis vtilius expedire visum fuerit plenam habeant auctoritate presencium facultatem, Mandamus igitur . . capitaneis . . camerarijs, ceterisque Officiatis nostris per Morauiam, qui nunc sunt aut erunt per tempora, quatenus Henricum predictum, heredesque suos, in hac nostri indulti gracia, inpedire nullatenus audeant vel presumant, contrarium facientes indignacionem nostram se nouerint irremissibiliter incursuros, harum nostrarum testimonio literarum, Datum in monasterio Sedlicensi die dominica post festum beate Margarete proxima, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen, zum Theile gebrochenen Sigille, im mähr. ständ. Landesarchive Nr. 8, unter den Miscellen.)

284.

Peter, Dechant am Wyšehrade und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, genehmiget die Commutirung der Pfarrer von Oslau und Zbráslaw. Dt. in Modricz, XVI. Kalend. Augusti (17. Juli) 1340.

Nos Petrus dei et apostolice sedis gracia decanus ecclesie Wissegradensis, venerabilis in Christo patris ac domini, domini Johannis episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus et temporalibus generalis, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod cum discreti viri Andreas in Oslow . et Fridericus in Bradzlabs ecclesiarum plebani, suas easdem ecclesias cupiuissent ex causis racionabilibus, ad inuicem permutare. seque transferri cum instancia supplicassent, patronis suis petentibus illud idem . Nos eorum precibus fauorabiliter annuentes, predictum Andream de Oslow, ad ecclesiam in Bradzlabs more solito transtulimus, et rectorem in ea legittimum instituimus . . . ipsam sibi cum omnibus iuribus et vniuersis pertinencijs, auctoritate qua fungimur confirmantes, eique curam animarum ibidem et administracionem spiritualium et temporalium prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus litteras sigilli nostri appensione munitas. Actum et datum Modricz, anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo, XVI. Kalendas Augusti.

(Das Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der Stadt Brünn. O. I. n. 28.)

285.

Markgraf Karl von Mähren und Bischof Johann von Olmütz versprechen dem Hynek von Duba, Herrn auf Nachod, binnen zwei Monaten 200 Schock Prager Groschen auszuzahlen. Dt. Prage die b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1340.

Nos, Karolus primogenitus domini nostri regis Boemie, marchio Morauie, et Johannes dei gracia Olomucensis episcopus capitaneus Morauie, recongnoscimus tenore presencium . vniuersis, quod fideli paterno et nostro . dilecto nobis . Hinconi de Duba, domino in Nachod, promisimus et presentibus promittimus bona fide. ducentas sexagenas, grossorum denariorum Pragensium . sibi uel suis heredibus, aut ei, qui, presentes nostras, ex parte sua, exhibuerit, litteras, infra duos menses, a data earum, continue numerandos, dare et in parata pecunia, expedire, quod, si non faceremus, extunc idem Hinco et heredes sui, aut qui presentes habuerit litteras, eandem summam, super dampna nostra, inter christianos uel judeos recipere poterit, nos quoque, tam sortem capitalem, quam dampna, que notabiliter accreuerunt, expedire, et resarcire tenebimur et spondemus. Harum, quas, nostris sigillis roborari fecimus, testimonio, litterarum, Datum Prage, die beati Petri apostoli, ad vincula . Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach einer dem Originale des k. k. geheimen Hofarchives zu Wien entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

286.

König Johann von Böhmen schenkt dem Hermann von Ess und dessen Erben den bei Breslau gelegenen Hof Woyschicz mit allen dazu gehörigen Gütern, und befreit sie von allem Zehend, von allem Kirchen- und weltlichen Zinse und von allen anderen Abgaben. Dt. in Turnacp, in vigilia Nativitat. b. Marie virginis (7. September) 1340.

Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos confisi de legalitate probitate sinceritate circumspeccionisque industria fidelis nostri dilecti Hermanni de Ess, familiaris nostri domestici, propter eius eciam seruicia quamplurimum vtilia nobis sepesepius per ipsum cum omni promptitudine exhibita, et exhibenda in futurum, volentesque premissorum contemplacione dicto Hermanno et suis heredibus, sicuti regalem decet clemenciam, condignis premiacionibus gratuite occurrere, quatenus freti nostris presidijs regalibus, ad nostra seruicia se erigi (sic) valeant vehemencius in futurum, et quod sub umbra nostre proteccionis de plurimis dampnis hincinde ipsis illatis poterint eo melius respirare, dicto Hermanno de Ess, heredibus et successoribus suis legittimis, omnia bona ad curiam dictam Woyschicz prope Wratislauiam spectancia, vna cum curia ab antiquis temporibus, et secundum quod adhuc ad ipsam curiam pertinere noscuntur, cum omnibus et singulis prouentibus, vsibus, vsufructibus, redditibus, grenicijs, gadibus, circumferencijs ac metis, cum eciam pratis, pascuis, nemoribus, piscinis, aquis aquarumue decursibus, molendinis ortis, ortulanis et generaliter cum omnibus et singulis

obuencionibus, quocunque nomine censeantur, in hereditatem perpetuam, tamquam dominus legittimus et naturalis, damus et liberalitate nostra regia concedimus et donamus, dicta bona per dictum Hermannum et heredes suos possidenda, vtifruenda et habenda inperpetuum, tamquam aliis nostri militares districtus Wratislauiensis, libere licete et quiete, libertantes ipsos ab omni decima, censu ecclesiastico et seculari, exaccione, contribucione, steura, collecta, peticione, angaria, precaria, pecunijs monetalibus, bernis, sev quibusvis alijs aggrauacionibus, quibuscunque nominibus nominentur, volentes ipsos omni libertate et gracia qua alij nostri milites et vasalli districtus Wratislauiensis pociuntur et gaudent, imperpetuum gaudere et potiri, Dantes et concedentes dicto Hermanno de Ess, heredibus et successoribus suis legittimis, plenam plenissimam potestatem, predicta bona totaliter uel in parte, vendendi, permutandi, donandi, concedendi, legandi, in vita uel in morte, in vsusque placitos conuertendi, sicuti ipsis melius et utilius videbitur expedire, prout ipsorum placurerit voluntati, Mandantes et precipientes omnibus et singulis nostris officialibus presentibus et futuris, ne contra nostre libertatis et indulsionis graciam dictum Hermannum et heredes suos audeant uel presumant molestare et inquietare, per se uel per alios publice uel occulte, prout indignacionem nostram Regiam grauissimam cupiuerint euitare. Harum nostrarum testimonio litterarum, quibus sigillum nostrum est appensum. Datum in Turnaco in vigilia natiuitatis beate Marie virginis anno domini M°CCC°XL°.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren, ddo. Wratislauie VII. mensis Junii 1342, im k. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

287.

König Johann von Böhmen macht sein Testament und ernennt zu dessen Executoren in Böhmen: den Johann, Bischof von Olmütz, den Abt von Czedlitz, den Abt von Königssaal, den Herzog Rudolf von Sachsen, den Peter von Rosenberg, den Johann von Klingenberg, den Wanko von Wartenberg und seinen Schreiber Nyort von Lützelburg, und für seine anderen Besitzungen andere Personen. Dt. In tentorio apud pontem de Bovinis IX. Sept. 1340.

(Fr. Böhmer Regesta Imperii S. 208. n. 280. nach Bertholet Hist. de Luxembourg 6, 39. Würdtwein Nov. Subs. 12, 65.)

288.

Der Konvent des Oslawaner Nonnenklosters gibt der Olmützer Domkirche eine Mark Zinses in Klein-Senic für eine andere in Ričan. Dt. fer. IV. ante Exaltationis S. Crucis (13. September) 1340.

Elizabeth abbatissa . . Katharina priorissa et Agnes subpriorissa . . totusque conventus monasterii in Osla . . vnam marcam reddituum census perpetui . . dudum per mortuum dominum Richardum vicarium Olomucensem . . . sibi in Parvo Senycz prope Namyescz

emtas et eis in anniuersarium ipsius . . assignatas permutant pro marca census ipsis a magistro Henrico, canonico et custode Olomucensi . . in patrimonialibus ejus bonis Rischans assignata. Datum in ipso monasterio anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria IV. ante diem exaltacionis sancte Crucis.

(Aus dem Cod. II. f. 27. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen Ant. Boczek.)

289.

Johann von Klingenberg vertauschet seinen bei dem Dorfe Kozojed gelegenen Wald für einen andern, welcher sich dort befindet und dem Kloster Oslawan gehört. Dt. Pridie Kalendas Octobris (30. September) 1340.

In nomine domini amen. Sagax humane nature . memoria labilitate pensata . in future rememoracionis presidium literarum robur clarius edictauit, Hinc est quod nos Johannes de Chlingenberch et Henricus natus eiusdem scire volumus presentibus vniuersis . Quod communicato consilio heredum et amicorum nostrorum omnium et singulorum quorum de subscriptis interest aut interesse posset in antea, omnium nostrum in hoc residente intentione voluntate bona et consensu, vtilitatis, commodi et quietis, ac situs nobis conueniencioris causa, commutacionem simplicem rationabilem hereditariam perpetuam ac legittimam silue nostre fecimus et presentibus factam approbamus, cum fundo, terra, venacione, vtilitate, jure, proprietate, pleno dominio et pertinentia, singulis et vniuersis, quibus eandem Siluam tenuimus et possedimus vsque modo, site in loco, metis, finibus, et terminis subnotatis videlicet silue attingentis campos loci Chozayed vocati incipientis a valle . Kyrnikergrunt, continuantis se per vallem . Wayergrunt vsque ad viam vnam ducentem ad semitam vnam, que semita dirigit de Vreygenstein in Vethouiam et eadem semita cui iam dicta silua continuata est transit penes vallem vocatam Thannengraben continuans se vsque in campos predicti loci Chozayed, vbi terminantur mete et fines dicte nostre silue, cum venerabili ac in Christo deuotis sororibus, Elizabeth, abbatissa, Katherina priorissa, Angnete subpriorissa, totoque conuentu, monasterij sanctimonialium vallis sancte Marie in Ossla, cisterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis, pro silua earum sita in loco predicto vocato Chozayed cum fundo, terra, jure et proprietate singulis et vniuersis vt premissum est, habende, tenende et possidende, ac in aliam vel alias personas modo beneplacito . . transferendi sine cuiuslibet hominis impedimento, libere perpetue et hereditarie, nichil penitus nobis heredibus, ac successoribus nostris juris, vel proprietatis in dicta silua relinquentes, abrenunciamus eciam in hiis scriptis simpliciter et expresse ex hoc nunc et imperpetuum, omnibus et quibuslibet generaliter specifice actioni juri, sev excepcioni, que si vmquam inantea in dicto contractu et silua, nobis aut posteris nostris conpeterent aut conpetere possent de jure quolibet vel de facto. Singnanter eciam volumus, siluulam illam sitam in campis Chozayed que prius ad predictum monasterium pertinuit, iterato ad id ipsorum monasterium pertinere perpetue libere et hereditarie, sine nostro et cuiuslibet hominis impedimento, In premissorum omnium et

singulorum robur presentes dedimus nostris et in testimonium euidens venerabilis domini Berchtoldi de Lippa, prepositi Wischegradensis ac nobilis viri domini Gerhardi de Chunstat, camerarii Brunnensis Znoymensis Czudarum sigillis, testium ad suprascripta roboratas anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo pridie Kalendis Octobris.

(Das Orig. auf Pergam. mit vier kleinen Sigillen, wovon aber das erste fehlt, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 64.)

290.

Bischof Johann von Olmütz verwandelt die Pfarrkirche zu Pustoměř in eine Nonnenklosterkirche des Benediktiner-Ordens. Dt. Olomucz, die b. Jeronimi (30. September) 1340.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis, patris et filii et spiritus sancti. Nos Johannes, dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Omnibus in perpetuum. Inter omnes vite huius varietates nichil humano generi censemus vtilius, nilque salubrius arbitramur, quam semper et ubique cum summa deuocione gracias agere deo patri, qui post primi parentis ruinam per viscera misericordie sue seculum mortis perire dolens interitu in fine seculorum, dum iam sacri venisset temporis plenitudo, filium suum, dominum nostrum Jesum Christum, in splendoribus sanctorum, ante tempora genitum, cooperante sancto spiritu, ab arce paterna misit in terris de virgine nasciturum, et in ara crucis pro tocius mundi salute passurum. Sane in ministerium cure pastoralis, licet inmeriti, diuina dignacione vocati, ad incrementa cultus diuini, pro nostre possibilitatis modulo cura peruigili procuranda, inter alias sollicitudines, nostris incumbentes humeris, recognoscimus potissime nos astrictos. Igitur inspirante nobis eo, qui fons est bonorum omnium et origo, vt sancta nostra Olomucensis Ecclesia per nostre humilitatis obsequium in noui fetus germine deo propitio gratuletur, nobis et nostris progenitoribus delictorum inde remedium atque salus proueniat animarum, ad laudem et gloriam dei patris, eius nomine inuocato, ecclesiam in Pustmyr nostre dyocesis, que parrochialis hactenus extitit, cum omnibus iuribus et vniuersis pertinenciis suis post plures deliberaciones et tractatus habitos cum honorabilibus viris, fratribus in Christo carissimis, dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito et Sborone, predecessore suo, qui tunc viuebat, Withcone archidyacono, et capitulo Ecclesie nostre Olomucensis, ac de ipsorum consilio et assensu, in monasterium Sanctimonialium religionis et ordinis sancti patris Benedicti ereximus ac erigimus, constituimus et presentibus sublimamus. Volentes, et hac nostra constitucione perpetuis valitura temporibus sanccientes, vt ecclesia ipsa in ius et naturam monasterii transeat, et amodo non parrochialis ecclesia, sed monasterium re et nomine censeatur, ac iure, dignitate et honore monasterii perpetuo gaudeat, pociatur, et irrefragabiliter perfruatur. Desiderantes insuper incarnati verbi venerari misterium, quo nostram scimus salutem exordium accepisse, monasterium ipsum in honore et tytulo salutifere Natiuitatis domini nostri Jesu Christi et gloriose matris eius Marie semper virginis duximus apellandum. Tali circa ipsius domini nostri infanciam et venerabilem eius genitricem spe ducti, quod ipse ad instar infancium, qui placantur de facili modicis super nostrorum multitudine peccaminum victimis, habeatur

placabilis, ipsaque celorum regina nostri, dum in conspectu dei steterit, recordari, et suam a nobis iram dignetur auertere, quam in hac valle lacrimarum exules eis, quibus possumus, deuocionis venerantes obsequiis, vtpote matrem tocius gracie, iugiter imploramus. Preterea de predicti capituli nostri conniuencia et consensu ius patronatus, quod in eadem ecclesia in Pustmyr predecessoribus nostris et nobis hactenus, dum parrochialis existeret, competebat, in monasterium ipsum et abbatissam eius, que nunc est, et que pro tempore fuerit, de certa sciencia nostra transferimus et transfundimus in hiis scriptis. Que quidem abbatissa ydoneum presbiterum secularem etatis mature pro regenda et gerenda plebis cura tenebitur ad dictam ecclesiam eiusdem monasterii episcopo presentare, per ipsum episcopum in perpetuum vicarium instituendum in eadem ecclesia, qui populo ministrabit ecclesiastica sacramenta. Et eidem vicario de redditibus et prouentibus ipsius ecclesie seu monasterii congrua porcio assignetur, de qua possit comode sustentari, archiepiscopalia, episcopalia et archidyaconalia iura soluere, et alia sibi incumbencia onera supportare. Vt autem hec omnia robur optineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde fieri, et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis ecclesie parrochialis in Pustmyr in monasterium translacioni, ereccioni, constitucioni et sublimacioni, iuris patronatus translacioni, omnibusque et singulis aliis premissis, per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum, dominum Johannem, episcopum Olomucensem, ordinatis, statutis et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata ad augmentum cultus diuini et ad honorem ac decorem nostre Olomucensis ecclesie cedere vidimus et videmus, sponte consensimus, et vnanimi voluntate libere consencientes, nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum de certa nostra sciencia presentibus adhibemus consensum. Et in testimonium huiusmodi nostri consensus et robur ac euidenciam premissorum omnium pleniorem, sigillum capituli sepedicte ecclesie nostre Olomucensis vna cum sigillis ipsius domini nostri episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et Datum Olmucz in die beati Jeronimi confessoris in nostro capitulo generali, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo.

(Nach dem Orig. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek.)

291.

Karl, Markgraf von Mähren, verleiht dem Ritter Hartegen von Vilanders um die Dienste, die er ihm und seinem Bruder Johann geleistet, die Feste Peutenstein im Patriarchate Aquileja, mit den Zugehörungen im Thale Cadore, dann der halben Mauth und Zoll zu St. Marten. Belluno am St. Remigiustage (1. October) 1340.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

292.

Buño (Bohuň) von Dražowic schenket dem Welehrader Kloster den Hof Schönhof mit den vier dabei gelegenen Lahnen. Dt. in Welegrad, IV. Nonas Octobris (4. October) 1340.

Ego Bunio dictus de Dreswicz vnacum Conthorali mea Woyslaba, mei Juris et rerum mearum liberam habens administracionem, Considerans, quod iuxta vocem sapientis bonorum operum gloriosus sit fructus, accedentibus vocis et assensu omnium, quorum in legitimis donacionibus reguiri debet consensus, pia deuocione ductus Curiam meam dictam Schonhof cum omnibus araturis, agris, pascuis, pratis, ac structuris, vnacum quatuor laneis eiusdem ville eidem Curie hincinde adiacentibus, cum omni vsu et fructu eiusdem Curie ac dictorum laneorum, et generaliter cum omnibus ad eandem Curiam et ad dictos laneos pertinentibus pro testamento Monasterij de Welegrad et Conuentui, vbi corpus meum volo sepeliri, libera legittima et irreuocabili donacione contuli, ut ab eodem Monasterio iuste proprietatis titulo debeat perpetue possideri, quorumlibet heredum seu amicorum meorum impeticione penitus suffocata. Vt autem hec mea donacio perpetuam firmitatem obtineat, presentes literas scribi feci, ac meo Sigillo communiri. Testes horum sunt, discreti viri ac honesti Ciues Brunnenses, videlicet Mathias et Dietlinus Mauricij, et Colyna de Dirshzlawicz. Datum in Welegrad in die sancti Francisci, anno domini M°CCC°XL°.IV°. Nonas Octobris.

(Aus dem Ms. Cod. des XV. Jahrhund. f. 70. im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive.)

293.

Die Erben des Hung. Broder Richters Wynand erklären, dass sie dem Welehrader Kloster XVI. Talente Wachses von der zehnten Mauthwoche zu geben schuldig sind. Dt. fer. VI. ante Galli confessor. (13. October) 1340.

Nos . . heredes Wynandi olim Judicis Vngaricalis Brode vtriusque sexus, quocumque nomine censeantur ibidem, tenore presencium recognoscimus vniuersis, Quod venerabili domino domino Abbati Wilgradensi Conuentuique suo soluere tenemur XVI. talenta cere veri census titulo ex decima septimana thelonei dicte Brode Vngaricalis ad ipsum et Conuentum suum prenominatum contingente nobisque collata, Motus (sic) pia consideracione dictam Ceram in festo omnium Sanctorum singulis annis cessante qualibet dilacione per nos et successores nostros in omnem euentum persoluendam, Quod si non fecerimus, aut nostrum promissum transgressi fuerimus, quod tamen absit, Extunc post elapsum XIV. dierum prehabita monicione, quam si non aduerterimus, in nos ferenda, omnis donacio aput nos graciose facta simpliciter sit extincta. In cuius recognicionis euidens testimonium presens scriptum Sigillo Ciuitatis nostre proprio carentes duximus confirmandum. Datum feria sexta ante Galli confessoris, Anno domini MCCCXL^mo.

(Aus dem Ms. Cod. des XV. Jahrhundert. f. 74 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

294.

Berthold von Lipa, Probst am Wyšehrade &c., befreit im Einverständnisse mit seinem Bruder Čeněk die Stadt Deutsch-Brod, zur Ersetzung des durch einen grossen Brand erlittenen Schadens, auf zehn Jahre von allen Abgaben, Steuern und Schenkungen. Dt. T. Brodæ, Idus Octobris (15. October) 1340.

Nos Bertoldus de Lipa dei gracia prepositus Wissegradensis cancellarius et summus marchalcus regni Boemie ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quoddampnosum in animo nostro dolorose reuoluentes euentum atque dampna, nimis heu gracia, que vniuersi ciuitatis nostre Brode Theutunicalis habitatores, et incole per crudelem ignis prochdolor pertulerunt voraginem, ob que quamplures eorundum ad irreuocabilem deuenerunt inopiam, quod nostrum graue sentimus dispendium et non modicum detrimentum, quibus tamen pie compassionis nos affectu mouente sinceris condolentes eorum inopie ylari consolacionis remedio de nostra munificencia ex debito duximus succurrendum et ut facilius pristinum attingere statum valeant, ac a miserie pressuris et sarcinis, nostra suffragante gracia releuari, ipsis uniuersis et singulis de consensu fratris nostri Tschenkonis et heredum fratrum nostrorum felicis memorie a festo natiuitatis christi venturo proxime, ad decem annos continue numerandos, ab omnibus exaccionibus, contribucionibus, donacionibus seu peticionibus nobis faciendis plenam atque meram libertatem donauimus et presentibus conferimus et donamus promittentes pro nobis et fratre nostro predicto atque heredibus fratrum nostrorum ac nostris officialibus quibuscumque, quod nec per nos nec per eos aut per quencunque hominum nostro nomine ipsa libertas prelibata vniuersaliter aut specialiter infra predictum ipsius libertatis tempus et spacium aliquo predictorum modo ipsis nostris fidelibus predictis debeat quomodolibet violari. In cuius rei testimonium presentes fieri et nostri sigilli appensione iussimus comuniri. Nos vero Tschenko predictus predictam libertatis graciam de nostro consensu et assensu recognoscimus processisse, et ad obseruacionem eiusdem inuiolabilem nos firmiter astringimur et sincere et sigillum nostrum cum sigillo fratris nostri predicti presentibus duximus appendendum. Actum et datum in ciuitate predicta Idus Octobris anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit zwei anhängenden Sigillen, im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek.)

295.

Beilegung des Streites zwischen den Pfarrern von Morbes und Kněžic bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Morbes. Dt. Olomuc., f. II. ante diem S. Elisabeth. (13. November) 1340.

In nomine domini amen. Nos Henricus canonicus et custos ecclesie, ac officialis curie Olomucensis, et Martinus plebanus ecclesie in Praczaw uniuersis tenore presentis

publici instrumenti recognoscimus, et fatemur, quod cum discreti et religiosi viri fratres Wencezlaus plebanus ecclesie in Marweins Olomucensis diocesis ordinis cruciferorum monasterii Sderasiensis ex una, et Jacobus prepositus et plebanus ecclesie in Knyesicz ordinis Premonstratensium eiusdem diocesis, parte ex altera in nos, tanquam in arbitros, arbitratores, seu amicabiles compositores, in causa et questione, que inter eosdem fratres vertebatur, super jure patronatus predicte ecclesie in Marweins, quod frater Wencezlaus ad prefatum monasterium Sderasiense, frater vero Jacobus predicti ad se, et dictam suam ecclesiam in Knyesicz, et nullum alium de iure pertinere dicebant, et super dampnis, expensis, et interesse in eadem questione factis, et receptis in nos compromisissent sic, quod nos in eadem causa summarie, et de plano sine strepitu et figura judicii partibus presentibus vel absentibus stando vel sedendo in scriptis, vel sine scriptis possemus pronuncciare et diffinire, et parti non seruanti laudum et arbitrium penam addicere ac terminum ad audiendum nostram pronuncciacionem et ordinacionem assignare, prout hec in instrumento publico super hoc confecto plenius continentur. Nos ambo compromissum huiusmodi acceptantes, habita super eo deliberacione diligenti, dicto fratre Jacobo personaliter, et religioso viro fratre Ulrico canonico regulari monasterii Gradicensis dicti ordinis Premonstratensium procuratore a prefato fratre Wencezlao ad audiendum huiusmodi arbitrium, et pronuncciacionem per nos in eadem causa proferendam specialiter deputato presentibus, taliter pronuncciauimus, et presentibus diffinimus predictum fratrem Jacobum ab huiusmodi questione, et impeticione omnino cessare, quod et idem frater Jacobus statim fecit, et pro se, et suis successoribus omni iuri sibi in dicta questione competenti renunciauit, predictum vero fratrem Wencezlaum eidem fratri Jacobo tres marcas nomine dampnorum et expensarum in eadem causa perceptorum, et factorum, unam in crastino purificacionis sancte Marie, et aliam in dominica, qua cantatur Reminiscere, ac in dominica, qua cantatur Quasimodogeniti terminis proxime venturis terciam, marcas grossorum, sexaginta quatuor grossos Pragenses pro ipsarum qualibet computando, persoluere, et finaliter assignari debere. Ego quoque Heinricus canonicus et officialis predictus supradicto fratri Wencezlao licet absenti memoratam pecuniam in suprascriptis terminis dare, et persoluere sub pena dupli, et suspensionis ab ingressu ecclesie, quam in ipsum pro quolibet termino, in quo a solucione dicte pecunie cessaret, trium dierum monicione categorica premia ex nunc prout extunc in his scriptis profero, auctoritate ordinaria precipio et iniungo. In cuius rei testimonium nos ambo arbitri presens instrumentum per subscriptum notarium publicum scribi, et sigillo officialatus curie Olomucensis fecimus communiri. Actum Olomuc in domo mea predicti officialis, presentibus discretis viris dominis Theodrico sacrista, et Petro magistri Stephani vicariis supradicte ecclesie Olomucensis, ac Johanne clerico de Praga, testibus ad premissa vocatis et rogatis, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria secunda ante diem sancte Elizabeth vidue, indiccione octaua, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. anno sexto.

Et ego Andreas quondam Sidelmanni de Lupczicz clericus Olomucensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius acceptacioni compromissi, pronunciaccioni, et diffinicioni terminorum assignacioni, ac aliis omnibus suprascriptis una cum prenotatis testibus presens

interfui, et de mandato predicti domini officialis ea omnia manu propria scripsi, et exinde confeci hoc publicum instrumentum in testimonium premissorum.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 303 u. CLII. nach dem Orig. des Zderaser Klosterarchives.)

296.

Der Priester Hanczmann von Tischnowitz widmet letztwillig das ihm gehörige und an den St. Jakober Gottesacker zu Brünn anstossende Haus zu einer Kapelle, und überweiset das Patronat über dieselbe dem Pfarrer von St. Jakob und dem Brünner Stadtrathe. Dt. in die S. Andreæ apostol. (30. November) 1340.

In nomine domini amen. Noverint universi præsentem litteram inspecturi. Quod ego Hanczmannus filius quondam Nicolai dicti de turri de Tuschnabitz. Presbyter manens Brunæ, æger corpore sanus mente, et per omnia compos propriæ rationis, bona deliberatione præhabita diem meum extremum aliquibus operibus pietatis cupiens prævenire, de bonis meis propriis et liberis tale feci et facio testamentum, habito consensu domini Jacobi Plebani ad sanctum Jacobum, et judicis et consulum et scabinorum ejusdem Brunnensis oppidi, lego, et volo, quod de domo mea, si decessero, cymiterio parochiæ sancti Jacobi ibidem situ conjuncta, continuo fiat capella, quæ de consensu venerabilis in Christo patris domini nostri Olomucensis episcopi, qui nunc est, vel qui pro tempore fuerit, fundetur, instauretur, ut moris est, et etiam dedicetur. Ad quam capellam taliter instaurandam assigno dotem sex marcarum certorum meorum redituum ante fores ipsius oppidi in bonis meis perpetuo percipiendorum a capellano, qui pro tempore ipsi capellæ præfuerit, quos ipse percipiet pro suis necessitatibus, et beneplacitis usibus mancipabit, cum fructibus vineæ meæ, quæ Hosk nominatur, septimam vero marcam, quam assigno, etiam idem capellanus capellæ percipiet, sed de illa septima marca quater in anno anniversariam meam memoriam peraget isto modo: dabit enim singulis quatuor temporibus anni in perpetuum plebano sancti Jacobi, qui pro tempore fuerit, et sociis et vicariis suis duodecim grossos boemicales, ut sextis feriis quatuor temporum prædictorum de sero vigiliæ, et Sabbatho sequenti mane missa defunctorum celebretur, cum visitatione mei sepulchri, ut assolet fieri. Item eisdem temporibus dabit singulis annis, et in quatuor temporibus tres grossos pro pulsu, et unum grossum pro panno supponendo meo tumulo, ut est moris. Item prædicta domus, quam lego, habebit cellarium pro carnario, et superiorem partem pro capella aptandam, et residuam partem tam domus, quam curiæ capellanus, qui pro tempore fuerit, pro inhabitatione sua jure perpetuo retinebit. Census vero pro dote capellæ ipsius assignatus a locis proveniet infra scriptis: videlicet in platea cerdonum et in acie contra balneum dominæ dictæ Vitisserin, et in platea Sterczrorum ante portam, quæ dicitur porta lætantium, ubi in variis locis constat ad me jure dominii pertinere, quæ difficile esset, et superfluum per singula scribere, vel narrare. Volo etiam, et lego, et in isto meo testamento assigno, quod istam capellam, postquam aptata fuerit et fundata

cum omnibus juribus, et proventibus et utilitatibus suis nomine meo, qui primam collationem et provisionem ejus mihi retinui et retineo ad presentationem meam habeat, et retineat investiendus a venerabili in Christo patre domino nostro Olomucensi episcopo, qui nunc est, et pro tempore fuerit, ut est moris, dominus Petrus Presbyter dictus de Libenstein socius et commensalis meus, cui executionem totius testamenti mei commisi; post obitum vero ejus, vel cessionem ejusdem ad ipsam capellam præsentatio spectabit ad plebanum sancti Jacobi ecclesiæ memoratæ et ad magistrum consulum, et consules in solidum, ita sane, quod quando et quoties prædictam capellam vacare contigerit, ad eam prædicti plebanus et consules unum de vicariis ejusdem ecclesiæ sancti Jacobi, et non aliunde, nec alium, concorditer debeant præsentare. Quod si in præsentando dissenserint prædicti plebanus et cives, ita quod plebanus unum de suis vicariis, et cives alium de eodem collegio vicariorum præsentaverint, gratificetur dominus noster episcopus, qui est, et qui pro tempore fuerit, uni de præsentatis, cui suæ placuerit voluntati. Si vero in præsentatione prædicta contingeret dissentire consules, tunc præsentatio apud magistrum consulum, qui pro tempore fuerit, resideat, et ille una cum rectore prædictæ parochiæ sancti Jacobi unum de vicariis ipsius Parochiæ, et non alium, vel extraneum valeat præsentare, nec alius quam vicarius sæpe dictæ parochiæ sit capax ipsius capellæ, nisi forte titulo permutationis consentientibus personis et diœcesano episcopo permittente in alium transferatur et hoc ipsum tantum valeat illa vice; nam ad capellam ipsam vacaturam simpliciter nonnisi vicarius ecclesiæ memoratæ sancti Jacobi poterit præsentari. Et hoc testamentum meum volo obitu meo firmetur, quia si superstitero, liberam mihi mutandi illud retineo voluntatem. Ordinatum, conditum, sive factum est hoc præsens meum testamentum præsentibus discretis et honorabilibus viris magistro Friderico præposito Cremsiriensi, Wismanno Paulo Jacobo, Leone, Johanne Caldaris, et Thoma sociis seu vicariis ecclesiæ sancti Jacobi sæpedictæ; Nicolao Bernhardi, et Nicolao dicto Helbling consulibus Brunnensibus, Mathuschio fratre meo, nec non pluribus aliis testibus fide dignis. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, in die sancti Adreæ apostoli.

(Abschrift in der Cerronischen Sammlung II. n. 91. aus einem handschriftlichen Pergament-Codex des XIV. Jahrhundertes im Brünner Stadtarchive.)

297.

König Johann von Böhmen bestätiget den über seinen und des Markgrafen Befehl von den Prager Schöppen ausgefertigten Brief, wodurch die Festsetzung eines bestimmten Masses für alle Mühlen um Prag angeordnet wird. Dt. Prag, Sonnabend in der Quatember vor Weihnachten (23. December) 1340.

Wir Johannes von gotes genaden chvnik ze Behem vnd graf ze Luczeburg tůn chunt offenleich an disem brief, das vůr vns sint chomen vnser lieben getrewen, richter vnd scheppfen vnser stat ze Prag, den si durch gemainen nucz habent lazen schreiben, als wir oft geboten haben, das man das solt haben getan; vnd der brief loutet von wort

zu wort also: Wir Wenczlaw genant Rokczaner richter, Meinhart hern Wolframs sun, Wenczlav hern Albrechts svn, Nyclas Rost, Peschyl Neumburger, Elbel Waczinger, Mertil hern Mathes svn von Eger, Wolfel von dem Stein, Thomas der Swarcz genant, Jaksch, Payer, Meynel Rokczaner vnd Vlahern Johans gewantsneiders sůn, gesworn purger der stat ze Prag, bechennen vnd tůn chunt offenlich an disem prief, das wir gesehen vnd geprůft haben, das di selbe vnser stat grozzen gebrechen leidet vnd geliden hat von sulchen sachen, das alle dý můlen, di vmb di stat gelegen sein, von der obersten vncz an dý nidersten, nieren ein maz haben oder ein gemezzen recht, dor an in genugen schul vnd dor vber nýmant greiffen geturre, vnd das dem armen als vol vůg als dem reichen, vnd nach dem ein iglich man gepowen můg auf daz seyn alles, das er recht hat. Dor vmb als vnser herre der chůnik vnd vnser herre der marchraf oft geboten habent vor bey andern scheppfen vnd auch bey uns, vnd als vns des vnser aid und gewissen ermonent, so sein wir mit den eldisten von der stat ze rat wurden, das als schir weter tag chomen, die scheppfen, dý ze der selben czeit sein, sullen chyesen vier aus in oder ander gemainer purger vier von der stat, vnd di selben sullen chiesen ze in vier maister mýlner, von wan si wellen, vnd dý alle schullen sweren ze den heyligen, das sý an alle argelist einer iglichen můl geben ir maze, di si zu recht haben schol, also das nýmant do von erblos werde, vnd das dý vor genant stat auch in sulchen schaden icht chom, als layder vor oft ist gescheen, sunder das ein igleich man, er sey reich oder arem, noch derselben mazz můg gepowen alles, des er recht hat, vnd das das selbe ewiclichen steet beleib; vnd ob yemant wer, der vber die selbe maz, dy ym bey gesworm aid zu recht gegeben wirt, greifen getůrft, chvmt das yemant ze schaden, der sol es clagen in dem rat vor den scheppfen; so schullen di selben scheppfen senten dar zv czwen gesworn maister, die di warheit dor an besehen; vnd sagent di selben, das di maz vber varen sey, so sol der schuldig czehen schok grozzer zvm ersten mal zv púr geben an dý stat; chvmt ein sůlch clag zvm andern mal auf den schuldigen, vnd wirt besehen vnd besaget, als vorgeschriben ist, so sol er czwainczig schok geben an die stat; geschiht das zvm dritten mal, so sol er dreizzig schok geben an di stadt, vnd schol sein mýl in demselben ganzen iar vngemalen steen. Dar vber zv einer gewissen vrchund haben wir disen prief lazzen schreiben vnd mit der stat insigel ze Prag versigeln. Der ist gegeben nach Cristes geburt vber dreiczehen hundert iar dar nach in dem vierczigsten iar des nechsten vreitags noch sant Marteins tag. Vnd haben vns gepeten, das wir den selben brief geruchen mit vnsern chuniclichen briefen vnd insigelen bestetigen: So haben wir an gesehen, das derselbe prief czevcht auf eines gemaines bestes der stat, vnd vůg dem armen als dem reichen, vnd bewart di stat von swinlichen schaden, dye ofte vor sint wider varen. Dor vmb so wollen wir, das der selbe brief vnd alles, das dor inne beschriben ist, volle chraft habe, vnd gancz vnd steet eviclich beleib, vnd das dowider nýmant getůr icht getůn. Wer aber da wider icht tůt, der leid di puze, dy dor nach gehort vnd dor auf ist gesaczt. Wir wellen auch, das man dů selben sach an greiff vnd vol wůr, als in dem genannten brief steet beschriben. Dor vber zu einem gewissen wurchunde haben wir disen brief gehaizzen mit vnserm grozzen insigel versigeln; der ist gegeben ze Prag

nacht Cristes geburt vber drevczehenhvndert iar, dar nach in dem vierczigisten iar des svnabendes in der quatemper vor weynachten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Bürgerbuche vom J. 1310. f. 280. des Altstädter Archives zu Prag.)

298.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann im J. 1339 für den Alten Střežek Holub und dessen Brüder ausgefertigte Urkunde. Dt. Brunne, die b. Stephani (26. December) 1340.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus marchio Morauie, notum facimus tenore presencium uniuersis, quod ad nostram accedens presenciam Strzyezek antiqus Holub, miles exhibuit nobis quasdam domini . . Genitoris nostri literas, petens humili precum instancia, quatenus easdem literas approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur, quarum literarum tenor dinoscitur esse talis: Johannes dei gracia etc. usque, datum Frankenfurt dominica die, qua cantatur Judica anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono. (S. d. B. S. 165. N. 227.) Nos paternis vestigijs inherere ac sinceritatis affectum, quem dominum . . Genitorem nostrum ad predictum Holub, ac fratres suos habuisse et habere conspicimus, in eisdem fratribus continuare benignius disponentes, predictas domini . . Genitoris nostri literas prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte, approbamus ratificamus, eisque nostrum prebemus consensum beniuolum pariter et assensum. Harum nostrarum testimonio literarum, datum Brunne anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo die beati Stephani prothomartiris.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 3.)

299.

König Johann von Böhmen fordert seinen Sohn Johann, Herzog von Kärnthen und Grafen von Tirol, auf, den Meraner Bürger Eberlin nicht zu belästigen. (1340.)

Tibi Johanni, filio nostro karissimo, duci Kar(inthie) ac comiti Tyro(lensi), committimus studiose, Quatenus Eberl(inum) dictum Offen — civem Meranensem, pro quo apud nostram Celsitudinem plures ex nostris fidelibus, Nobilibus Boemie, et ex tuis, Tyrolensis comitatus similiter Nobilibus, intercedere curaverunt, nulla occasione exigente, permittas turbari in aliquo vel gravari, donec causam cujusdam Eberlini personaliter audiamus, Quia rumoribus, ut nunc se habentibus, locus non est, quod aliquis Terrigenarum vel civium offendatur, Quod omnino caveri volumus apud omnes. Datum e. c.

(Jacobi codex epistolaris Johannis reg. Bohemiæ S. 5. n. 9.)

300.

König Johann von Böhmen giebt dem Ubislaw von Neřestic das Dorf Neřestic und einige andere Güter in Radětic und Paliwo zum Lehen. Dt. in Pieska, fer. IV. post Circumcis. domini (3. Jänner) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod attendentes grata et fidelia seruicia, que dilectus nobis Vbizlaus

de Neresticz feodalis et Seruitor noster specialis celsitudini nostre exhibuit et exhibere in antea poterit et debebit, ipsum obinde de benignitate regia respicere graciosius cupientes sibi, et heredibus suis villam Neresticz cum suis pertinencijs singulis, et duo molendina ibidem, in Radieticz tres laneos cum riuolo Lesnicz et Silua dicta Bolina, et vno Molendino, ac eorundem pertinencijs, et in Paliwe vnum laneum tenendum, habendum, vtifruendum et possidendum sine impedimento quolibet pacifice et quiete donauimus presentibus et donamus, Ita expresse, quod ipse Vbizlaus aut heredes ipsius nobis et nostris successoribus heredibus Boemie Regibus et non alteri cum vno Spadone et Balista seruire, quandocumque aut quocienscumque per nos requisiti fuerint tenebuntur. Et si quid dampni in nostris pertuleriut seruicijs, id ipsis tenebimur indempniter retractare vel eos a Seruicio huiusmodi vsque ad instauracionem dampnorum esse volumus supportatos. Adicimus itaque, quod dictos Vbizlaum et heredes suos ab euocacione Zude cuiuslibet absolutos esse volumus penitus et exemptos. Si quis vero aliquid accionis contra ipsos habuerit, id ipsum coram Judice Curie nostre et non alibi iuris ordine prosequatur. Preterea admittimus et fauemus, quod prediciti Vbizlaus, aut sui heredes Terciam partem bonorum ville in Stezow post obitum domine Stanizlawe ad instar aliorum bonorum suorum possideant, et a nobis in feudum teneant, nobisque de hijs seruire, prout debitum et consuetum fuerit tenebuntur, Poterunt eciam et debebunt dicti Vbizlaus et heredes sui Lepores et Aues cuiuslibet generis venari et Aurifodinis, quod wlgariter Seyfengolt dicitur, frui licite et potiri. Insuper si dicti Vbizlaus aut heredes sui de propria ipsorum facultate sua bona augmentauerint, aut pecunijs suis comparauerint in bonis Regalibus, aut Nobilium aliorum Regni Boemie, extunc ipsa bona in omni Jure, quo alia tenent, vt premittitur, possidere sine quouis impedimento debebunt et de benignitate regia tenebuntur. Harum quibus nostrum Maius Sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum in Pieska feria Quarta post Circumcisionem domini proxima, Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. mit einem grossen, jedoch gebrochenen Doppelsigille, im Archive der Stadt Brünn Lit. R. n. 8.)

301.

Beilegung des Strittes wegen des Zehendes von Obitschdorf. Dt. in Crisano, VII. Idus Januarii (7. Jänner) 1341.

In nomine domini Amen. Cum ea que geruntur in tempore simul lapsu temporis euanescant, Necesse est hominum gesta scriptis authenticis perhennari. Hinc est quod nos Hermannus de Strascha et Witko de Chlum Ecclesiarum Plebani parte ab vna, et Tiermannus Judex in Chrisano, et Frischo de Mesericz ciuis parte ab altera in causa infrascripta arbitri electi ad vniuersorum presens scriptum visuris noticiam cupimus pervenire. Quod honorabilis vir dominus Wachsmundus Commentador Hospitalis S. Johannis in Brunna, et discretus vir

dominus Chunradus Plebanus de Vbetsch Olomuncensis diocesis pro parte actoris, ac venerabilis vir, dominus Nycolaus abbas totusque Conuentus fratrum Monasterij de Zars Cisterciensis ordinis Pragensis dyocesis pro parte rea, in causa, que inter ipsas iam utrimque partes nominatas, super quibusdam decimis dicte Parochie Vbetsch vertebatur seu verti sperabatur, in nos predictos Quatuor arbitros, pro se et omnibus alijs, quorum interest uel interesse poterit quomodolibet in futurum compromiserunt et consenserunt, tanquam arbitrarios et compromissarios siue amicabiles compositores volentes in se arbitrium suscipere, ita ut possemus pronuncciare, examinare, congnoscere, et terminare, interlocutoriam et definitiuam dare, et ordinare, iuris ordine obseruato, uel penitus pretermisso, uel extraordinarie prout nobis melius visum fuerit, diebus feriatis et non feriatis, sedendo, stando, omni hora, omni loco, vtraque parte presente, uel altera absente, pronunciare in scriptis, uel sine scriptis, Promittentes predicte partes per stipulacionem pro se, et omnibus quorum interest, uel interesse poterit, sub pena XX. Marcarum, Morauici Pagamenti, quarum X. domino episcopo, et V. nobis arbitris, et residuas V. parti ratum tenenti arbitrium dari deputauimus, quod nostro laudo, pronunciationi, arbitrio, siue dicto obtemperabunt, et in nullo contrauenient, de iure uel de facto, verbo uel opere, per se, uel per interpositam personam nullum dolum committendo, et quod contra conpromissum nullum impetrabunt rescriptum, et nullum Priuilegium allegabunt, nullam excepcionem opponent, nec vtantur beneficio alicuius legis uel canonis, que, vel qui viciat, uel uiciare possit compromissum, siue ex persona arbitrorum, siue compromittencium seu de rebus de quibus compromissum est, Renunciantes Priuilegijs, beneficijs predictorum, obligantes se bona fide sub pena predicta, ac perdicione tocius cause, ratum et gratum tenere, et habere quitquid per nos arbitros arbitratum ordinatum fuerit, siue factum. Nos vero dicti arbitratores super premissis deliberacione matura, iuxta nostrum posse inter se preaccepta, pronunciauimus arbitrium in scriptis in hunc modum. Qoud decime in Tercio Campo de quibus lis mota fuit, amplius in perpetuum ad dictam Ecclesiam Vbetsch pleno iure pertinere debebunt, et agrum communitatis qui wlgariter dicitur, Der gemain Lus, per totam communitatem ville ad Curiam dictorum dominorum de Zars ibidem in Vbetsch largitum, predictus dominus Abbas et Conuentus quatuor discretis et fide dignis viris ad mensurandum eorum fidei et consciencie committere debent, quo mensurato plena et integra decima dicte Ecclesie et Plebano cum suis successoribus ab inde veluti de Tercio Campo largiatur. Curia vero quam dicti domini de Zars ibidem in villa per se, uel per alios colunt, ab omnis decime solucione debet esse penitus absoluta. Item arbitramur quod dicti domini Abbas et Conuentus predicti domini Conradi Plebani de Vbetsch graciosi domini fore debent, prout antea esse consueuerunt, et quod sibi duos Modios annone, vnum videlicet siliginis, et alterum avene pro neglectis dare debeant, infra Carnispriuium proximum contradiccione qualibet procul mota, Quicumque vero aliquid premissorum violauerint, predictas penas se nouerint incursuros. Vt autem predicta nostra arbitracio siue ordinacio semper imposterum rata et inconvulsa permaneat, presentes literas appensione sigillorum domini Abbatis et Conventus, ac domini Waschmudi perdictorum, necnon nobilis viri domini Wznete de Crisans, et nostrorum Hermanni et Witkonis prenominatorum arbitrorum decreuimus communiri in

testimonium premissorum. Actum et datum in Crisano, in domo Curie Parochialis Anno domini M°CCCXLI. VII. Idus Januarii.

(Das Orig. auf Pergam., von dessen VI. Sigillen die ersten zwei abgerissen sind, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 46. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 71. n. XLVIII.)

302.

Papst Benedict XII. überträgt dem Hradischer Abte die Beilegung des zwischen dem Břewnower Abte und dem Prager Bischofe Johann bestandenen Strittes. Dt. Avinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1341.

Benedictus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto Filio . . Abati, monasterii, Gradicensis prope Olomuncz salutem et apostolicam benediccionem. Conquesti sunt nobis ... Abbas et conuentus monasterii Brewnoviensis prope Pragam Ordinis sancti Benedicti, quod Venerabilis Frater noster Johannes episcopus Pragensis super terris, debitis, possessionibus, et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discrecioni tue per Apostolica scripta mandamus, quatenus partibus conuocatis audias causam, et appellacione remota debito fine decidas, faciens, quod decreueris, auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. III. Idus Januarii, Pontificatus nostri anno septimo.

(Abgedruckt in Dobners Monument. IV. S. 306. n. CLXV. nach dem Orig. des Břewnower Archives.)

303.

Papst Benedict XII. befiehlt dem Hradischer Abte, dass er die dem Břewnower Kloster gewaltsam entzogenen Güter und Sachen für dasselbe wieder erwerbe. Dt. Avinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1341.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Abbati Monasterii Gradicensis, prope Olomucz salutem et Apostolicam benedictionem. Dilectorum Filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Brewnoviensis prope Pragam, ordinis sancti Benedicti precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius Monasterii alienata inveneris illicite, vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem Monasterii legitime revocare procures. Contradictores per Censuram Ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. III. Idus Januarii, Pontificatus nostri anno septimo.

(Abgedruckt in Dobners Monument. VI. S. 66. n. LXXXIX. nach dem Orig. des Břewnower Klosterarchives.)

304.

Hans Mahlspitzer und Berchtold von Sobotowic empfangen von Sezema, Klosterbruder von Raigern, dritthalb Mark Prager Groschen gegen Zahlung eines jährlichen Zinses einer halben Mark. Dt. in Raygrad, die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1341.

Nos Hannus malspicer et Pertoldus dicti de villa Sobutouicz tenore presencium profitemur, nos recepisse dimidiam terciam marcam grossorum Pragensium a religioso et honesto viro fratre Zezema dicto de monasterio Raygradensi ordinis sancti Benedicti, Olomucensis dyocesis, sub condicionibus et pactis infrascriptis, videlicet quod in festo sancti Michaelis archangeli proxime nunc venturo, dare et soluere tenemur iam dicto fratri Zezeme dimidiam marcam grossorum prefatorum nomine census in omnem euentum. Quod si predictam marcam non dederimus in termino pretaxato, mox in vno fertone grossorum nomine pene erimus obligati. Et si adhuc XIV. dies inmediate sequentes sustinuerimus prefatam mediam marcam cum fertone pene non soluentes iterum in secundo fertone pro pena erimus condempnati etc. . . Quam mediam marcam in die conuersionis beati Pauli reuoluto anno . . fratri Zezeme reddere tenemur . . Testes sunt honorabilis vir dominus Witko prepositus Raygradensis, Wieczek iudex oppidi eiusdem et Nycolaus de Sobutouicz. Data et acta sunt hec in monasterio Raygradensi anno domini M°.CCC°. quadragesimo primo, in die conuersionis sancti Pauli apostoli.

(Aus dem Orig. mit dem Sigille des Probstes im Archive der Abtei Raigern.)

305.

Papst Benedict XII. verleihet dem Olmützer Domherrn Nicolaus, einem Sohne des Luček, das Dekanat bei derselben Kirche. Dt. Avinione, IV. Idus Februarii (10. Februar) 1341.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Nicolao Luczconis Decano Ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Litterarum scientia vitae ac morum honestas, aliaque in te vigentia dona virtutum, super quibus apud nos fidedigno testimonio commendaris, nos inducunt ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque decanatus ecclesie Olomucensis, quem venerabilis frater noster Nicolaus episcopus Tridentinus olim ipsius ecclesie decanus tempore promotionis per nos facte de ipso ad Tridentinam Ecclesiam tunc vacantem, in dicta Olomucensi Ecclesia obtinebat, per huiusmodi promocionem et consecrationis munus apud Sedem Apostolicam de mandato nostro impensum eidem, apud sedem ipsam vacare noscatur ad presens, nullusque de illo preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos dudum ante vacationem huiusmodi omnes dignitates, personatus et officia, ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem quocumque modo vacantia et in antea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes, decrevimus irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigeret attemptari. Nos volentes tibi, ut asseritur in iure canonico

experto, premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, teque in ipsa ecclesia Olomucensi cuius existis canonicus amplius honorare, predictum decanatum sic vacantem, consuetum ab olim canonicis eiusdem Ecclesie Olomucensis dumtaxat conferri, cuius fructus, redditus, et proventus quinquaginta marcharum argenti valorem annuum comuniter non excedunt, cum omnibus iuribus et pertinencijs suis apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus de illo. Decernentes prout est irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus, vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Olomucensis contrariis iuramento, confirmatione dicte Sedis, seu quacumque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus, seu personatibus, vel officiis in dicta ecclesia Olomucensi speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte Sedis vel legatorum eius Litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus in assecutione dicti decanatus te volumus anteferri, set nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum, personatuum, officiorum, et beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si venerab. fratri nostro.... Episcopo et dilectis filiis Capitulo Olomucensi, vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a dicta sit Sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint, quodque de dignitatibus vel personatibus aut officiis ipsius ecclesie aliisque beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicti sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differi, et de qua cuiuscumque toto tenore habenda sit in nostris litteris mencio specialis. Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie, ratione dicti decanatus, solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in dictis Olomucensi et Tridentinensi Ecclesiis canonicatus et prebendas, ac plebaniam ecclesie in Czaczwicz Olomucensis diocesis nosceris obtinere. Volumus autem quod postquam vigore presentis gratie prefati decanatus pacificam possesionem fueris assecutus canonicatum et prebendam dicte Tridentine Ecclesie ac plebaniam, quos ut predicitur obtines, quosque ex tunc vacare decernimus, prout etiam ad hoc te spontanee obtulisti, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, constitutionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avenione IIII. Idus Februarii anno septimo.

In eumdem modum Venerabili fratri... Episcopo Cumano et dilectis filiis... Welehradensis .... Sauerdawicensi monasteriorum abbatibus Olomucensis diocesis salutem. Litterarum scientia etc. usque dimittere teneretur. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Nicolaum Luczconis, vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem decanatus ac iurium et pertinencium predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto ab eo quolibet detentore,

facientes eum vel dictum procuratorem pro eo ad eundem decanatum, ut est moris, admitii, sibique de ipsius fructibus, redditibus, proventibus, iuribus, et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem Episcopo et Capitulo vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a dicta sit sede indultum quod interdici, suspendi, vel excomunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedikt XII. J. VII. B. 101. im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

306.

Der Priester Henlin von Schönberg entsaget allem Rechte zu der Kirche in Morbes. Dt. in monasterio Zderasiensi die X. Februarii 1341.

In nomine domini Amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo trecentesimo quadragesimo primo, indictione nona, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Benedicti, divina providentia papae duodecimi, anno septimo, decima die mensis Februarii hora vesperarum in mei Anthonii notarii publici et testium supscriptorum præsentia constitutus discretus vir Henlinus clericus de Pulchro monte coram honorabilibus viris et dominis Arnusto decano ecclesiæ Pragensis, magistro Johanne Padwano decretorum doctore Petro Zytmiri canonicis Wyssegradensis ecclesiæ prope Pragam ibidem sponte et ultro non compulsus non coactus sed bona voluntate et animo deliberato omnibus literis privilegii, instrumentis tam publicis quam privatis nec non omni juri, si quod sibi competit vel competebat aut competere posset in futurum in ecclesia in Morawans Olomucensis diocesis et specialiter præsentationi, quam se dicebat ab honorabili viro domino Philippo præposito et a fratribus monasterii Sderaziensis ante muros civitatis Pragensis ordinis sepulchri dominici per eorum patentes literas habere ad ecclesiam in Morawans memoratam vel ratione ipsius præsentationis vel alterius cujuscumque juris in manibus prædictorum dominorum videlicet domini Arnesti decani ecclesiæ Pragensis Johannis Padwani et Petri Zytmeri canonicorum Wyssegradensium et specialiter in manibus fratris Hermanni prioris tunc vices domini Philippi eorum præpositi gerentis renuntiavit benivole atque cessit, promittens bona fide et sine omni dolo umquam ullo tempore occulte vel manifeste sibi in dicta ecclesia Morawans aliquod jus vendicare et usurpare in præjudicium fratrum monasterii Sderaziensis et ordinis prædictorum. Acta sund hæc in dicto monasterio Sderaziensi in stuba prope magnam portam monasterii prædicti, anno, indictione, die, mense, pontificatus et hora quibus supra, præsentibus honorabilibus viris et dominis Arnesto decano Pragensi magistro Johanne Padwano doctore decretorum Petro Zitmiri Vitkone canonicis ecclesiæ Wyssegradensis, Tammone præposito Luthmericensi fratre Henrico plebano de Mezirziecz Rynaldo plebano ecclesiæ s. Martini in muro majoris civitatis Pragensis testibus ad præmissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Anthonius quondam Johannis de Hlawna Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali notarius prædictæ renuntiationi et aliis omnibus supra scriptis unacum præfatis dominis et testibus præsens interfui et ea omnia et singula scripsi in hancque formam publicam redegi et signo meo consueto signavi rogatus et de mandato dominorum prædictorum. Constat mihi de rasura in secunda linea in principio de tribus silabis hujus dictionis quadragesimo et de dictione primo, quas posui in raso loco non vitio sed errore.

(Nach einer dem Orig. in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

307.

Wojslawa, Witwe des Bruno von Dražowic, giebt dem Kloster Welehrad vier bei dem Hofe Schönhof gelegene Lahne. Dt. in Redisch, fer. II. post Exsurge. (12. Februar) 1341.

Ego Woyslawa Relicta quondam Brunonis (sic) de Dreswicz vna cum filio meo Wulczkone vero herede predicti Brunonis (sic) nostri Juris et rerum nostrarum liberam habentes amministracionem, Considerantes quod iuxta vocem Sapientis bonorum operum gloriosus sit fructus accedentibus votis et assensu omnium, quorum in ligitimis donacionibus requiri debet consensus, pia ducti deuocione ad Curiam dictam Schonhof cum omnibus araturis, agris, seminibus, pascuis, pratis, ac structuris, et ad quatuor laneos eidem curie in ipsa villa hincinde adiacentibus cum omnibus suis pertinencijs pro testamento pie recordacionis Brunonis (sic) conthoralis mei ac dicti mei filij patris carnalis Monasterio pridem legittime ad possidendum hereditarie de nostro assensu et consensu perpetuo collatis denuo quatuor laneos in prefata villa Curie ac laneis pretaxatis proxime adiacentibus, cum omnibus vsufructibus ad eosdem laneos pertinentibus, pro salute animarum nostrarum addidimus pro testamento Monasterij in Welegrad et Conuentui, ubi corpora nostra eligimus sepeliri et libera legittima ac irreuocabili deuocione contulimus, ut ab eodem Monasterio iuste propietatis titulo vnacum predicta Curia ac laneis in villa eidem Curie adiacentibus, ut sufficienter expressum est, debeat ac debeant perpetuo possideri, quorumlibet heredum seu amicorum nostrorum impeticione penitus suffocata, Vt autem hec nostra donacio perpetuam firmitatem obtineat, presentes litteras scribi fecimus, Sigillis Nobilium virorum, videlicet strenui militis domini Stephani Yngrami de Chunicz, Woitiechonis de Betraw Ade de Bleswicz et prescripti conthoralis mei ac Genitoris filij mei communitas. Datum in Redisch proxima feria secunda post Exurge, Anno domini M°CCC°XLI°.

(Aus dem Ms. Cod. S. 43. des XV. Jahrh. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

308.

König Johann von Böhmen ertheilt seine Zustimmung zu der vom Könige Ludwig gemachten Verpfändung des Schlosses Altenburg an den Friedrich von Aw und den Conrad Sinzenhow. Dt. München an St. Mathias Ap. 1341.

(Nach einer Abschrift im Dipl. Boemiæ a. c. O. Nr. 59.)

309.

Der Konvent des Oslawaner Nonnenklosters überlässt eine Mark immerwährenden Zinses von Klein-Senic dem Olmützer Kapitel für einen ähnlichen Zins in Ričan. Dt. Brunne, VI. Kalend. Martii (24. Februar) 1341.

Wenceslaus .. abas Welegradensis .. recognoscit .. quod .. Elizabeth, abbatissa et conuentus monasterii in Osla .. de ipsius consensu .. marcam census perpetui, quam ex donacione demortui domini Richardi quondam vicarii Olomucensis habuerunt in villa dicta Senycz paruo prope Namyest .. permutaverunt pro marca eis per ... magistrum Henricum canonicum et custodem ecclesie Olomucensis in curia sua patrimoniali in Rischans assignata. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo primo, sexto Kalendas Martii.

(Aus dem Ms. Cod. II. S. 18. im Archive des Olmützer Domkapitels gezogen A. Boczek.)

310.

Friedrich Sulz, Probst von Kremsier, schenkt dem Smilheimer Kloster zu Výzowic alle seine Bücher gegen dem, dass der Abt seinem Konvente den Bezug jährlicher drei Mark von dem Dorfe Chropiň sicherstelle. Dt. Brunna, in die S. Benedicti. (21. März) 1341.

In Nomine Domini Amen. Noverint Vniuersi presentem literam inspecturi, Quod Ego Fridericus dictus de Sulcz, Doctor Decretorum, Prepositus Ecclesie Chremsiriensis, pio motus affectu ad Viros Religiosos michi. Karissimos fratres Abbatem et Conventum Monasterii in Zmylnhaym, Ordinis Cisterciensis, Olomucensis Diocesis, Omnes libros meos paucis exceptis, ipsis Donavi et tradidi intuitu pietatis. Ita sane, quod Abbas ejusdem loci, qui nunc est, ipsis libris sive retentis penes Monasterium, sive venditis, vel vendendis ex nunc assignet ipsi conventui predicto trium marcarum redditus singulis annis percipiendos in perpetuum de villa Chropina, que est monasterii predicti, pro Pytancia, it est pro Speciali refectione Conventus, quam Pytanciam singulis mensibus uno fertone per Pytanciarium, quem fratres elegerint, fieri procurabunt: Nec potest ille census ullo umquam tempore in futurum ad alios usus, quam ad Pytanciam Deputari. Actum est tamen, quod si Abbas infra tres annos continuos alium censum trium Marcarum comparaverit eque bonum, et fratribus eque placidum, pro ipsa Pytancia deputandum, tunc iste Census in Chropina, sicut prius fuerat, sic redeat ad Monasterium memoratum. Actum est eciam, quodsi processu temporis aliquis de Abbatibus affuturis censum ipsum pro Pytancia deputatum ipsis fratribus ademerit vel abstulerit, aut eum, quod absit, in alium usum Monasterii qualemcumque converterit, eciam de Consensu fratrum, qui tunc in Conventu fuerint vel eis invitis, ex tunc idem census cesset esse Monasterii, et eo sit privatum ipsum Monasterium ipso facto, et mox transeat in Jus et Dominium Capituli Ecclesie Chremsiriensis, sibi et non Monasterio jure perpetuo remanendus. Actum est eciam, quod post Donacionem et tradicionem librorum meorum ipsi fratres michi aliquos de ipsis libris concesserunt precario, sine quorum usu propter studium et consilia esse non valeo;

bono modo promisi itaque eidem Abbati et fratribus, quod eosdem libros in Vita, vel in morte mea ex integro rehabebunt. Actum est tamen, quod si eosdem libros pro me decrevero retinere, tunc ego de tribus illis marcis in censu perpetuo pro Pytancia comparandis, Censum perpetuum unius Marce pro Pytancia memorata de mea pecunia ipsi Monasterio Debeam comparare, ne Donacio mea provide facta in trium marcarum numero minuatur. Promiserunt eciam michi idem Abbas et Conventus Monasterii supra dicti, quod singulis Mensibus unum fertonem de censu predicto in principio Kalendarum mensis cujuslibet pro sua refectione recipient, et sicut ipsi reficientur Corporaliter Deo dante, ita recommendacionem animarum, mee, fratrum et sororum, et Progenitorum meorum eodem tempore facient sine sollempnitate. sed cum devocione in Vigiliis Vespertinis et in aliquot Missis, Officiis Defunctorum, de mane eciam simpliciter celebrandis, sed semel in anno revoluto Die obitus mei Anniversariam memoriam peragent meam, fratrum et sororum et Progenitorum meorum, cum ea Solempnitate, qua pro ceteris suis benefactoribus memorias anniversarias agere consueverunt. In cujus rei testimonium et evidenciam plenariam prefatis fratribus Abbati et Conventui presentem literam Honorabilis Viri Magistri Hermanni Medici, Canonici Ecclesie Olomucensis et Archidiaconi Breczlaviensis, et meo Dedi sigillis roboratam. Actum in Brunna in die S. Benedicti Abbatis Anno Domini Milesimo CCCXL Primo.

(Nach dem Monasticon B. Cistercienser im Archive der Abtei Raigern.)

311.

Markgraf Karl gestattet der Stadt Znaym, behufs der Ausbesserung der eingestürzten Stadtmauer, die Abnahme der Mauth an allen Orten von Lundenburg bis Jamnitz. Dt. Prage, fer. IV. ante Pasche (4. April) 1341.

Nos Karolus Domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Ad uniuersorum notitiam tenore presencium volumus peruenire. Quod pensantes penurias et oppressiones graues, quibus fideles nostri ciues ciuitatis Znoymensis, tam propter gwerrarum disturbia, quam eciam passiones alias multipliciter perpessi sunt, quodque Murus ambiens Ciuitatem in quibusuis suis partibus collapsus est, quod suo tempore in dispendium tocius Terre nostre vergi posset et iacturam, volentes obinde ipsi Ciuitati nostre oportunis remedijs generosius subuenire Indulgemus et volumus, quod ipsi ciues pro emendacione predicti Murus incipiendo in Luntenburch et abinde in omnibus locis Theloneorum et finiendo in ciuitate nostra Jampnicz de omnibus Curribus oneratis hincinde transeuntibus, de quolibet equo vnum Hallensem recipere valeant, virtute et auctoritate presencium quamdiu nostre placuerit voluntati, qui autem in dacione predicti Thelonei renitentes aut rebelles fuerint qualitercumque penam perdicionis equorum subintrabunt, non obstantibus prioribus Theloneis et consuetis, dandis in predictis locis, quibus cum presentibus in nullo uolumus derogori. Et debent ipsi Ciues nostri predicti, omnem pecuniam modo huiusmodi collectam, cum fidelitate et scitu publico impendere in emendacionem Turrium et Murus Ciuitatis sepedicte. Mandantes igitur vniuersis.. Theloniarijs, Burgrauiis, Ciuibus et Officialibus nostris per Morauiam quibuscumque, Quatenus ipsos Ciues

et fideles nostros in recepcione predicti Thelonij nullatenus impedire debeant, sed pocius ipsis prebere opem et fauorem et operam in eadem. Sub harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage feria quarta ante festum Pasche proxima Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt.)

312.

Markgraf Karl befreiet die Znaymer Bürger von der Mauthabgabe zu Iglau. Dt. Prage, fer. IV. ante Pasche (4. Aprilis) 1341.

Nos Carolus, Domini.. Regis Bohemie Primogenitus. Marchio Morauie. Ad uniuersorum notitiam, tam presentium, quam futurorum, presentium tenore uolumus peruenire. Quod, cupientes ex animo conditionem et statum Ciuitatis nostre Znoymensis et hominum in ea commorantium, que exclusa alijs terre nostre Morauie Civitatibus, metis Austrie exposita, extitit tamquam signum ad sagittam, continuis promouere mere mentis, uolentesque suis opportunitatibus de nostra liberalitate non immerito subuenire; vt sub umbra alarum nostrarum, cum mercibus eorum mobilibus et rebus eo commodius laborare ualeant et perficere, ipsos Ciues et communitatem hominum dicte nostre Ciuitatis a datione Thelonei in Iglauia, ab ipsis hucusque recepto, perpetue duximus eximendos, ita, ut ex nunc in antea perpetuis temporibus, ad dandum ipsum Theloneum arctati non esse debeant quomodolibet uel adstricti: sed potius absoluti, liberi, ibidem transeant et exempti, quotiescumque aut quandocumque ipsis fuerit opportunum. Mandantes igitur Theloniariis, Judicibus, Juratis, ac Ciuibus nostris in Iglauia, presentibus et futuris, quatenus a predictis nostris Ciuibus ac hominibus Znoymensibus, nullum Theloneum exigere uel recipere debeant, aut presumant, prout grauem nostram indignationem et penam irremissibilem pro motu proprio infligendam uoluerint tutius euitare. In cuius rei testimonium, presentes fieri et sigilli nostri munimine jussimus communire. Prage, feria quarta ante festum Pasche proxima anno Domini M. Trecentesimo quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, gut erhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Znaym.)

313.

Der Prager Bischof Johann benennet die Schiedsrichter zur Schlichtung des zwischen ihm und den Aebten von Břewnow und Ostrow bestandenen Strittes. Dt. in Rudnicz, II. Idus Aprilis (12. April) 1341.

Johannes dei gracia Pragensis episcopus, Honorabilibus viris dominis Arnesto decano Pragensi, et Bohute, archidiacono Curimensi nostro cancellario, salutem in domino. Super contrauersia uel causa seu causis, que inter nos ex vna, et honorabiles ac religiosos viros

Predborium Brewnouiensem et.. de Ostrow abbates, ordinis sancti Benedicti, nostre dyocesis parte ex altera vertitur, seu vertuntur, in vos tamquam in arbitros, arbitratores, ordinatores, laudatores, amicabiles compositores compromittimus in hiis scriptis, Dantes vobis plenam et omnimodam potestatem super controuersiis, seu causis inter nos habitis, seu exortis, partibus presentibus seu absentibus vel vna presente, et alia absente die feriato, vel non feriato, stando vel sedendo, arbitrandi, laudandi, ordinandi, seu componendi, prout vobis secundum deum et iusticiam consideratis meritis causarum visum fuerit expedire. Promittentes firmiter, vestris in hoc parere arbitrio et mandatis, Comittimus insuper vestre honestati, vt predictos abbates, recepto ab eis promisso ad parendum mandatis ecclesie, eos si necesse fuerit ab excommunicacionum sentencijs auctoritate nostra absoluere valeatis. Datum in Rudnicz anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo II. Idus Aprilis.

(Das Orig. im Archive der Benedictiner-Abtei Raigern.)

314.

König Johann und Markgraf Karl befreien die Znaymer Bürger von der Mauthabgabe in Böhmen und Mähren. Dt. Prage, fer. VI. infra octav. Pasce (13. April) 1341.

Nos Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Comes Lucemburgensis et Karolus eiusdem Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod dilectorum fidelium nostrorum Ciuium et Incolarum Ciuitatis nostre Znoymensis grata et fidelia seruicia nobis indefessa promptitudine constanter exhibita grato et benigno recolentes affectu ipsos exinde nostre excellencie brachiis amplexantes ex innata nobis clemencia graciam eisdem facere volumus specialem Attendentes itaque quod ipsi Ciues non solum frequentibus hostium assultibus quam etiam per crudelem ignis voraginem dampna quam plurima sunt perpessi et eorum volentes incomodatibus consulere ac ipsis graciosius prouidere presentis scripti tenore dictos Ciues et incolas ab omnibus Theloneis Maut et Czol wulgariter dictis tam in Regno Boemie quam eciam Marchionatu Morauie in Ciuitatibus et extra Ciuitates quacumque occasione ipsa Thelonia nunc sint vel succedente tempore instituta fuerint duximus in perpetuum eximendos Ita quod ab eisdem Ciuibus nostris et Incolis de ipsorum personis rebus et vniuersis mercibus ex huiusmodi gracia ipsis concessa inantea Thelonia minime exigantur sed ipsi liberi ab eisdem Theloneis quibuscumque esse debeant penitus et exempti, mandamus igitur vniuersis nostris Officialibus Ciuibus et singulis Theloniariis presentibus et futuris nostre gracie sub obtentu quatenus ipsos Ciues nostros et incolas in pretacta nostre libertatis gracia non impediant, sed potius auctoritate presentium in eadem manuteneant fideliter et conseruent. Ac quicumque ipsam libertatem nostram ausu temerario infringere et violare quomodolibet presumpserit is indignacionem Regiam et rerum ipsius graue dispendium, sine quouis subterfugij remedio se nouerit incursurum Harum quibus nostra Sigilla in perpetuum testimonium appendenda duximus testimonio litterarum. Datum Prage feria sexta infra octauas Pasce Anno natiuitatis domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei Sigillen, von denen jedoch eines fehlt, im Archive der k. Stadt Znaym.)

315.

König Johann von Böhmen bewilligt den Bürgern von Budweis, dass sie zwei fremde Juden in ihre Stadt aufnehmen dürfen, befreiet diese auf 10 Jahre von allen Judenabgaben, und befiehlt dem Markgrafen Karl von Mähren und den übrigen Landesbeamten, dass sie diese Juden bei der ihnen ertheilten Gnade schirmen. Dt. Pragæ, fer. IV. post Quasimodo (18. April) 1341.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 108. n. CL. nach dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.

316.

Markgraf Karl von Mähren erhebt den Berthold von Lipa und Johann von Klingenberg zu obersten Jägermeistern in Mähren. Dt. Prage, die b. Georij martyris (23. April) 1341.

Nos Karolus dei gracia domini nostri Johannis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis, Tunc nostrum rite decernimus augere et ampliare dominium, dum ea, que nos dumtaxat jure respiciunt, et per abusionem improuida mentis leuitate ad generales hominum vsus, nostra nostrorumque predecessorum deuenerunt desidia ad nos restauracione debita retorquentes legaliter reformamus, Et cum nostra, nostris vsibus applicare, nostris solers cura regiminis nos astringat, de venerabilis domini Bertoldi de Lypa et Nobilis viri Johannis de Clingenberg nostrorum fidelium dilectorum industriosa legalitate, et legali industria, vero suadente experimento sincere quam plurimum presumamus, Ipsos et eorum vtrumque generales magistros venacionum et venatorum nostrorum per Terram nostram Morauiam constituimus Officium venacionis, quod wlgariter Lowthzye dicitur committendo, meram auctoritatem, ipsas prohibendum venaciones, nobis competentem per modum vt sequitur conferentes. Et ut nostre voluntatis expressius elucescat intencio vniuersaliter vniuersis, ne magnas, videlicet Ceruos, Damas, Capriolos, Apros et consimiles feras tam in proprijs Siluis, Nemoribus, Rubetis et quibuslibet locis venandum aptis, quam in nostris Siluis suis tensis capiant retibus, generale interdictum ponentes, singulariter singulis sub obtentu gracie nostre tam Religiosis, quam secularibus, cuiuscumque dignitatis status, aut condicionis extiterint, et sub pena decem marcarum, quocienscumque fecerint, firmiter et striccius inhibemus, affectantes et omnino volentes, Quatenus Ipsi Bertoldus et Johannes predicti, omnibus et singulis in huiusmodi actu venandi deprehensis, retia statim recipiant, et eorum pignora pro decem marcis contemptoribus mandatorum nostrorum et transgressoribus inflictis nomine pene capiant indilate, quocienscumque duxerint attemptandum, et hij, qui non in actu reperti fuerint, sed sufficienti testimonio de violencia et excessu predictis notati, pari pena volumus quod stringantur, nostrum itaque mandatum vt sepedicti Bertoldi et Johannis recencius et securius exequantur, Vobis Camerario, Zudario, Beneficiarijs, Judicibus Prouinciarum Purchrauijs ac alijs quibuslibet officialibus fidelibus nostris dilectis stricte iniungimus et mandamus, vt Ipsis Bertoldo et Johanni antedictis ad execucionem mandati nostri prelibati et cohercendum quoslibet

rebelles et eorumdem obuiandum temeritatibus opem feratis, et operam totis viribus, dummodo per ipsos, quibuscumque locis et temporibus, vel eorum alterum fueritis requisiti, Promittimus nichilominus, Ipsis Bertoldo et Johanni prefatis fideliter et sincere, si quam cuiuscumque hominis aut persone, in execucione mandatorum nostrorum intrent ingratitudinem, quod hanc reconciliacione debita sine quouis ipsorum dispendio conplanacione amicabili reformare, et contra insultus quorumlibet ab exercitacione ipsius Officij emergentes, eis potenter assistere, generose dirrigere, tueri fideliter et efficaciter defensare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri munimine roboratas, Datum Prage in die beati Georij martyris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 35, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren", beigebunden ist.

317.

König Johann von Böhmen verkündet die Rechte der Vasallen und Bauleute des Bezirkes Ellbogen, und beauftragt den Markgrafen Karl von Mähren, dann alle Burggrafen und k. Beamten zu Ellbogen, dieselben darin zu schützen. Dt. Pragæ IV. Nonas Maji (4. Mai) 1341.

(Aus dem Buche der k. böhm. Hoflehentafel „Extractus tabularum" XX. 192. Abgedruckt in Rössler „Ueber die Bedeutung der Geschichte des Rechtes in Oesterreich. Prag. 1847.)

318.

Der Znaymer Stadtrath befreiet drei zu dem dortigen S. Klara-Kloster gehörige Häuser von allen Abgaben. Dt. fer. III. post Philippi et Jakobi (8. Mai) 1341.

In nomine domini Amen. Cunctorum perit memoria factorum nisi veridicis testibus et scriptis fuerint roborata. Nos igitur Nicolaus Hutreiter tunc temporis Judex. Micscho magister ciuium Ditlinus Ekhardus, Otto Gnendleinsdorffer Fritscho Herteliner, Cristannus dictus Pudwiczer Nicolaus Ciuerii, Ditlinus dictus Holk Hartmanner Jacobus Nagenkamp Nicolaus Albus jurati et tota vniuersitas ciuium in Znoyma Recognoscimus tenore presencium vniuersis Quod religiosis ac deo deuotis sororibus ordinis s. Clare in Znoyma bono consilio ac matura deliberacione tres domos a Synagoga Judeorum que ipsarum claustro sunt annexe ab omnibus et singulis exaccionibus et contribucionibus et ab aliis oneribus videlicet vigiliis custodiis ac stipendiariis perpetuo libertamus easque ab omnibus scriptis oneribus quamdiu ad claustrum predictarum sororum pertinent virtute presencium liberas facimus et immunes, propter dampnum quod receperunt in vinea earum que iacet contra fossatum ciuitatis vicinum tumulacioni judeorum, de qua vinea nobis et ciuitati nostre vtilitate et emendacione partem donauerunt ad repturam lapidum, in quo loco nos libere possumus et debemus lapides frangere et recipere quamdiu ciuitati nostre fuerit necesse et oportunum. Hec omnia premissa pro-

mittimus predictis sororibus rata et grata tenere et irrefragabiliter conseruare. Harum testimonio literarum, quibus sigillum nostre ciuitatis mayus est appensum Actum et datum anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo feria tercia proxima post festum Philippi et Jacobi apostolorum.

(Aus dem Testamentsbuche des XV. Jahrhundertes auf Pergam., im Archive der k. Stadt Znaym abgeschrieben A. Boczek.)

319.

Ješek von Potenstein erkläret, dass er die seinem Vater Nicolaus confiscirten Güter vom Könige Johann, mit Ausnahme von Kotzen und Lutic, zurückerhalten habe. Dt. Prage, IV. Idus Maii (12. Mai) 1341.

Ego Jesco filius quondam Nicolai de Botenstein, recognosco tenore presencium vniuersis, Quod cum dilectus dominus et Genitor meus in dicto castro Botenstein heu occubuisset et singula bona ipsius castri, et eciam alia videlicet in Waldenburg Senftinberg et Gostel spectancia ad serenissimum dominum meum, illustrem dominum Johannem Regem Boemie et Comitem Lucemburgensem iure et consuetudine terre essent rationabiliter devoluta, Ipse dominus meus ex larga ipsius munificencia cedit michi fratribus et heredibus meis predicta bona et tradidit de gracia speciali, exceptis dumtaxat opido Kotzen cum suis pertinenciis quibus quondam ad Coronam Regni pertinere dinoscebatur, et villis spectantibus in castrum Lutitz ac ipso castro Botenstein et monte, prout ipsum murus cinxit, que quidem singula ipse dominus meus pro se et suis heredibus resignavit, Ego itaque meo, fratrum heredum et successorum meorum nomine abrenuncio in predictis quibuslibet impeticionibus repeticionibus et omnibus iuribus, que michi aut ipsis fratribus uel successoribus meis in predictis opido Kotzen prout quondam ad coronam regni pertinebat et villis ad castrum Luticz spectantibus ac ipso castro ut predicitur competebant, competunt aut competere possent quomodolibet in futurum promittens bona et sincera fide iam dicta bona ipsi domino meo in tabulas terre reponere et omnes litteras ac demonstraciones, quas super eisdem habeo, reddere et resignare et si quas ex eisdem reservarem forsitan easdem casso, irrito et nullius esse volo roboris vel momenti sic et eciam expresse spondeo dictum castrum Botenstein nunquam inantea reformare, harum quibus meum sigillum cum subscriptorum amicorum meorum sigillis quos ad hoc rogavi pro testibus appensum est testimonio litterarum, et nos Bertoldus dei gracia prepositus Wissegradensis, Swinco de Duba dictus Scobko, et Benessius de Wartemberg per predictum Jesconem de Botenstein rogati pro testibus nostra sigilla in evidenciam prescriptorum una cum ipsius sigillo duximus presentibus appendenda. Datum Prage quarto ydus Maij, anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

320.

König Johann von Böhmen erkläret, dass die auf Befehl des Markgrafen Karl von den Bürgern der Stadt Budweis bezüglich einer Zahlung von 60 Schock Prager Groschen an Těma von Koldic ausgestellte Schuldverschreibung keine Geltung mehr habe. Dt. Prage, X. Kalend. Junii (23. Mai) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium universis, quod licet alias in nostra absencia ad mandatum illustris Karoli marchionis Moravie, primogeniti nostri carissimi, cives fideles nostri dilecti in Wudewois, quondam fideli nostro Tymoni de Koldicz super solucione sexaginta sexagenarum grossorum denariorum Pragensium suas litteras dederint ipsorum civitatis sigillo sigillatas; tamen tempore succedente dictis civibus nostris conpassi fuerimus et ipsos de solucione dicte pecunie absolvimus eos per triennium libertantes, ipse vero Tymo divina permittente clemencia diem extremam finiens ipsa littera dictis non restituta civibus emigravit de hoc mundo. Quare ipsam litteram taliter reservatam cassamus, irritamus, ut ubicumque demonstrata fuerit, nullius sit efficacie vel momenti, quia nullatenus volumus, quod dicti cives nostri racione dicte pecunie ipsis contra nostram voluntatem imposite per quempiam impetantur, sed quod exempti esse debeant penitus et soluti. Committimus itaque illustri Karolo, marchioni Moravie primogenito nostro carissimo, et mandamus universis officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, quatenus dictam literam, ubicunque ostensa fuerit, anullare et destruere debeant, et ipsos cives nostros aggravari seu impeti non mittant racione pecunie memorate, harum quibus nostrum sigillum appendendum duximus testimonio litterarum. Datum Prage X° Kalendas Junii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

321.

König Johann verbietet zum Vortheile der Stadt Görlitz den Strassenzug nach Zittau über Friedland, und befiehlt seinem Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, die Stadt Görlitz in diesem Rechte zu schützen. Dt. Pragæ, fer. VI. ante Trinitatis (28. Mai) 1341.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1857. S. 259.)

322.

Der Unter-Bobrauer Pfarrer Ulrich erkläret, dass er von seiner Kirche und deren Einkommen jährlich V. Vierdinge Prager Groschen dem Komthur des Johanniter Spitals in Brünn zu zahlen habe. Dt. Brunne 1. Junii 1341.

In nomine domini Amen. Notum sit vniuersis presens scriptum inspecturis, quod ego Vlricus plebanus ecclesie in inferiori Bobrauia, sponte, non illectus, non deceptus nec conpulsus, sed mora (sic) motus liberalitate profiteor publice et recognosco, quod de ecclesia

mea predicta in Bobrauia inferiori, et ipsius prouentibus nomine decime, quam percipio de villa que Mirzichaw dicitur hospitali sancti Johannis ante Ciuitatem Brunnensem, vel eius pro tempore commendatori soluere teneor, et debeo, annis singulis in festo beati Michaelis Archangeli quinque fertones grossorum denariorum Pragensium Moravici pagamenti, sedecim grossos pro fertone quolibet computando. In quorum omnium testimonium, et vt securior sit inantea dominus meus Wazmudus, commendator hospitalis predicti, et quilibet suus successor, qui pro tempore fuerit presentem literam seu publicum instrumentum, per infrascriptum publicum Notarium conscribi, et Sigillorum mei et Honorabilium virorum, dominorum Nicolai de Hossicz, et Nicolai de Gostel sancti Petri in Brunna, ac Magistri Purchardi Warmiensis Ecclesiarum Canonicorum, ac discretorum virorum, domini Hermanni in Strazca et Johannis in Caplbobrau ecclesiarum plebanorum petiui appensione communiri in Robur perpetue firmitatis. Acta sunt hec ante ciuitatem Brunensem in domo Hospitalis sancti Johannis predicti, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo, indiccione IX. Prima die mensis Junii pontificatus sanctissimi Patris et domini domini diuina prouidentia Benedicti pape XII. anno septimo, discretis viris dominis, Johanne plebano ecclesie in Rassau, Alberto et Johanne fratribus domus Cruciferorum sancti Johannis Baptiste presbyteris, Nicolao et Gunthero sacerdotibus secularibus, capellanis monasterii sancte Anne ante Brunnam, testibus presentibus, et aliis fide dignis.

Et ego Michael Theodoricus de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate Imperiali Notarius spontanee fassionis publice recognicioni, et alijs omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus presens interfui et ea in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui requisitus ad testimonium omnium premissoram.

(Das Orig. auf Pergam. mit VI. kleinen Sigillen, von denen jedoch das zweite fehlt, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 42. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 74. n. XLIX.)

323.

Markgraf Karl gestattet dem Abte und Konvente des Klosters Tepl, ihre Güter emphiteutisch zu verdingen, und für die Dingsumme bis 1000 Schock Prager Groschen andere Güter in Böhmen ankaufen zu können. Dt. Prage, fer. III. post Trinitatis (5. Juni) 1341.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod graciam per dominum et genitorem nostrum devotis nobis dilectis.. abbati et.. conventui monasterii Teplensis factam, in eo videlicet, quod bona ipsorum jure boemicali ad ipsorum monasterium pertinencia.. jure enphitheotico seu theutunicali locare, eaque ad vitam hominum exponere possint et valeant, ita quod pro pecunia, quam nomine arre et locacionis hujusmodi perceperint, usque ad summam mille sexagenarum grossorum denariorum alia bona in regno Boemie debeant conparare, sub omnibus pactis et clausulis in litteris ipsius domini et genitoris nostri contentis. nostrum consensum benevolum damus pariter et assensum, harum serie et testimonio litterarum, quibus sigillum

nostrum duximus appendendum. Datum Prage, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, feria tercia post festum sancte Trinitatis proxima.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum, aus dem Orig. desselben Klosterarchives.)

324.

König Johann von Böhmen ernennet gemeinschaftlich mit seinem Sohne, dem Markgrafen Karl von Mähren, den Herzog Rudolf von Sachsen und andere zu Bevollmächtigten, um zwischen ihnen einerseits und dem Kaiser Ludwig andererseits einen Frieden zu verhandeln und abzuschliessen. Dt. Prag den 6. Juni 1341.

(Fr. Boehmer Regesta Imperii S. 208 n. 291. aus den Denkschriften der Münchener Akad. 14,217 und Add. II. S. 344 n. 37.)

325.

Markgraf Karl befreiet die Bürger der Altstadt Prag wegen der seinem Vater, dem Könige Johann, zu zahlenden 3000 Schock Prager Groschen bis zum Jahre 1344 von allen Lasten und Steuern. Dt. Prage, in festo corporis Christi (7. Juni) 1341.

Nos Karolvs domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod quia fideles paterni et nostri dilecti ciues maioris ciuitatis Pragensis sponte et liberaliter serenissimo principi domino genitori nostro karissimo promiserunt dare et soluere pro neccessitatibus suis non paucis sibi ad presens instantibus, tria millia sexagenarum grossorum denariorum Pragensium, mediam partem predicte pecunie, puta mille quingentas sexagenas in festo sancti Galli proxime venturo in anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio, residuam vero partem, etiam videlicet mille quingentas sexagenas grossorum predictorum in festo etiam beati Galli tunc subsequenti in anno domini MCCCXLIIII, nos eisdem ciuibus Pragensibus ad petitionem ipsorum graciam facere volentes, iuxta gracias ipsis ciuibus per dominum genitorem nostrum prefatum in suis literis factas et concessas, ipsis damus et concedimus plenam et liberam libertatem ab omnibus et singulis faccionibus, oneribus, exaccionibus et contribucionibus quibuscunque tam realibus pecuniariis, quam personalibus hinc vsque ad annum domini millesimum trecentesimum quadragesimum quartum, superius predictum duraturam, eximentes eos et ciuitatem eorum ab omnibus oneribus et faccionibus predictis prout in aliis domini genitoris nostri predicti literis et libertatibus pridem eis per eundem dominum genitorem nostrum datis et concessis plenius continetur. Mandamus itaque districte precipientes vniuersis et singulis, capitaneis, officialibus et rectoribus nostris presentibus et futuris, quatenus prefatos ciues et ciuitatem Pragensem maiorem super ipsis domini genitoris nostri prefati ac nostris immunitatibus ac libertatibus eis per ipsum dominum genitorem nostrum et nos graciose factis et concessis non mollestent, inquietent aut perturbent, nec molestari, inquietari aut turbari per quempiam permittant, durante quadriennio predicto, promittentes insuper, ipsos ciues et ciuitatem Pragensem per nos vel

cupimus peruenire. Quod quia excellentissimus princeps, dominus noster, dominus Johannes, Inclitus rex Boemie ac Lucemburgensis comes in anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo. feria secunda infra octauas corporis Christi, conuocatis Prelatis.. Principibus.. Baronibus.. Nobilibus.. Consulibus seu.. Iuratis predicte ciuitatis Pragensis et aliarum ciuitatum regni Boemie ciuibus necnon.. Consiliariis seu Ambassatoribus ciuitatis Wratizlauiensis ibidem presencialiter astantibus talem coram eis ordinationem duxit publice faciendam, volens eam habere robur perpetue firmitatis. Sane videlicet, quandocunque ex permissione diuina ipsum dominum Regem ab hac vita, quod absit, migrare contingeret, quod tunc statim nos et predicta ciuitas Pragensis ad illustrem principem dominum Karolvm, dicti domini nostri regis . . Boemie primogenitum, marchionem Morauie suosque.. heredes duntaxat et ad nullum alium iuxta ordinacionem predicti domini nostri.. regis respectum omnimode habere debeamus. Nos itaque ipsius domini nostri.. regis mandatis ea qua decet reuerencia obedire humiliter cupientes pro nobis.. Heredibus et . . Successoribus nostris promittimus bona et sincera fide firmiter et spondemus, quod quandocunque sepedictum dominum nostrum regem Boemie decedere contigerit ab hac vita, Ex tunc ad ipsum . . dominum marchionem Morauie . . heredesque suos et ad nullum alium volumus habere respectum sibique tanquam vero et legitimo domino nostro in omnibus et per omnia intendere parere et obedire fideliter cum effectu. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum anno et die ut supra.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV., T. I. Urkundenb. S. 25. n. XXV.)

328.

König Johann befiehlt der Stadt Breslau, seinem Sohne Karl zu huldigen. Dt. Dienstag in der Frohnleichnamswoche (12. Juni) 1341.

(Klose über Breslau Extract, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach.)

329.

Markgraf Karl von Mähren befreiet mit seinem Vater König Johann die Bürger der Altstadt Prag auf sieben Jahre von allen Abgaben. Dt. Pragæ, in die b. Viti (15. Juni) 1341.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 32 n. XXXI. in einer böhm. Uebersetzung aus dem Kopiarbuche im Archive der Altstadt Prag.)

330.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl befreien das Kloster Ossek auf sieben Jahre von allen Abgaben. Dt. Prage, in die b. Viti (15. Juni) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia deuoti nostri dilecti.. Abbas et Conuentus Monasterii Ossecensis pro nostra speciali necessitate omnes Collectas et imposiciones quas ab

ipsis et eorum bonis ac hominibus infra Sexennium recipere uel eis imponere possemus se pro nobis soluere ex nostro mandato speciali astrinxerunt. Nos itaque grata uicissitudine ipsorum beniuolencie occurrere disponentes ad dictum Sexennium vnum annum adicimus ex gracia ipsis et singulis eorum bonis ac hominibus, a festo beati Georii nunc preterito per Septennium continuum hoc est usque ad idem festum beati Georii in Anno Natiuitatis domini M°CCC°XL°VIII°. rediens damus et Concedimus plenam et omnimodam libertatem. Eximentes et absoluentes eos ab omnibus exaccionibus, Imposicionibus Peticionibus. Contribucionibus, Steuris, Collectis, Subsidiis, Angariis, Perangariis, et vniuersis ac singulis grauaminibus, que nunc sunt uel succedente tempore possent aliqualiter euenire. Volentes ac promittentes nostro et quorumlibet nostrorum nomine ipsis dictam libertatem infra dicti temporis spacium fideliter obseruare. Et nos Karolus eiusdem domini Regis Primogenitus Marchio Morauie una cum dicto domino et Genitore nostro ad observacionem dicte libertatis nos astringimus, promittentes eam inpermutabilem seruare similiter et in nullo penitus uiolare, In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostrorum Sigillorum appensione fecimus communiri. Datum Prage, in die beati Viti Anno domini M°CCC° Quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschrift. Pergam. Cod. des XIV. Jahrhunderts S. 24 im Archive desselben Klosters.)

331.

König Johann von Böhmen befreit das Kloster Ossek auf zehn Jahre von der königl. Steuer (Berna) und befiehlt dem Markgrafen Karl und allen k. Beamten, von dem genannten Kloster diese Steuer während der gedachten Zeit nicht zu verlangen. Dt. Pragæ, in die b. Viti martyr. (15. Juni) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschrift. Pergam. Cod. des XIV. Jahrhund. f. 20, im Archive desselben Klosters.)

332.

Držislaw von Schellenberg empfängt von dem Wyšehrader Probste Berthold von Lipa den vierten Theil von Schüttenhofen und die Hälfte des Schlosses Friedburg zu Lehen. Dt. Chrumnow, die b. Procopii (8. Juli) 1341.

Nos Dirslaus de Schellenberch ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupio deuenire, Quod a venerabili viro Domino Bertoldo de Lypa preposito Wyssehradensi quartam partem Bonorum videlicet Ciuitatis Schuttenhofen cum suis pertinencijs et vtilitatibus Et mediam partem Castri Fridburk cum agris cultis et incultis Siluis Nemoribus Rubetis Pratis Pascuis Molendinis aquis et aquarum decursibus venacionibus, aucupacionibus et vniuersis eorumdem vtilitatibus, pleno Jure et dominio, que Bona a Nobili viro domino Sezama de Kaschowicz in Quingentis Triginta et octo sexagenis grossorum Pragensium tantum capitalis pecunie

preter dampna, que ex conquisicione ipsius pecunie accreuerunt, tam pro dampnis quam sorte capitali pignore tenuit hactenus obligatam Et que michi pro ducentis Sexagenis grossorum Pragensium Sibi per me mutuatis et nichilominus seruicijs in eis suis predecessoribus ac sibi fideliter exhibitis et in antea exhibendis cum omnibus Juribus sibi in Bonis eisdem competentibus contulit et donauit Jure homagiali suscepi et presentibus suscipio in feodum promittens pro me et meis successoribus firmiter et sincere Si predicta Bona per predictum Sezemam vel quempiam alium ipsius nomine a me vel successoribus meis vllis vmquam affuturis temporibus exsoluta fuerint et redempta, quod ex tunc, ego aut mei successores pro ipsa pecunia qua exsoluta sunt alia Bona iuxta consilium ipsius domini Bertoldi et beneplacitum aut successorum comparare et emere debeamus et ipsi domino Bertoldo vel suis successoribus supponere in feodum Et pro huiusmodi promissi obseruacione et explecione inuiolabili Nos Prsibislaus et Prsibico filius eiusdem dicti de Schellenberk et Sudco de Drehoticz vna cum predicto Dyrslao sincere et in solidum nos fideliter astringimus et constanter. Harum quas Sigillorum nostrorum apensione roborandas duximus testimonio literarum. Actum et Datum Chrumnow die Beati Procopij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 23, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

333.

König Kazimir von Pohlen erklärt, dass er den König Johann von Böhmen als seinen Vater und den Markgrafen Karl von Mähren als seinen Bruder betrachten wolle. Dt. Prage, in die b. Margarete virg. (13. Juli) 1341.

Nos Kazimirvs, dei gracia Polonie Rex, ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, Quod cum dudum magnificos principes dominum Johannem regem Boemie et dominum Karolum ejus Primogenitum marchionem Moravie illustres in Patrem et fratrem nostros assumpserimus ac ipsi nobis inclitam Margaretam quondam comitissam Palatinam Reni, Ducissam Bavarie filiam et sororem suam pie memorie Sposponderint tradere matrimonialiter in uxorem. Nosque promiserimus ipsos semper et in omnibus tanquam patrem carnalem et fratrem uterinum tenere et contra omnem hominem iuvare. Cumque nobis tandem iuxta vocacionem et informacionem matrimonii ipsorum ad consummandum matrimonium et celebrandum nuptias huiusmodi venientibus, dicta domina Margaretha Sponsa nostra carissima, sicut domino placuit, viam sit universe carnis ingressa, propter hoc ligam sive vinculum dilectionis, unionis et fidei, consideranti animo et ingenti desiderio inter nos vtrinque initum totaliter et firmatum, dissolui nolentes quomodolibet aut corrumpi, sed volentes id ipsum pocius nouis colligacionibus et sincero federe indissolubiliter innouari et perfectius roborari, prestito tactis per nos sacrosanctis Euangelijs corporali iuramento promisimus et promittimus in hiis scriptis. Ex nunc iurantes semper in omnibus et ubique predictum regem

Boemie tamquam patrem carnalem et dominum marchionem tanquam fratrem vterinvm tenere eorumque et regni terrarum suarum profectum, honorem, commodum omni tempore tota diligencia fideliter procurare et eis in regno ac terris suis et extra in persona propria et rebus ac potencia nostra assistere et in omnibus vite nostre temporibus contra omnem viuentem hominem cuiuscumque preeminenciè, condicionis aut status existat nullo penitus excluso, preter magnificum principem dominum Bolkonem ducem Slezie et dominum de Swidnicz, Nepotem nostrum karissimum, fideliter adherere et ipsis in uniuersis causis euenientibus et necessitatibus suis auxiliis et consiliis nostris bona fide et absque omni doli scrupulo prosequi et iuuare. Et hoc specialiter addito, quod si princeps quicunque unus vel plures regnum siue Terras ipsorum intrare et inuadere, occupare vel deuastare vellent, contra illum, vel illos promittimus adiuuare. Et si ipsi domini pater et frater nostri predicti processu temporis nobis deferrent, quod princeps aliquis aut Baro regnum vel terras eorum aut partem aliquam detineret et illicite occuparet, ex tunc ipsos ad euincendum et obtinendum bona talia uniuersa et pacifice possidendum iuuare promittimus et tenemur. Si vero contra aliquem principem vasallum, baronem vel subditum nostrum cuiuscunque condicionis vel status, qui in limitibus siue metis terrarum suarum ipsis iniuriaretur, et indebite occuparet, nobis deferrent querelam, illum ad nostram vocare presenciam et ad tenendum eis iusta placita, ac ad faciendum super hoc, quod racionabile sit et iustum, coarctare tenebimur preuia racione. Quodsi Princeps, Vasallus, Baro uel subditus noster huiusmodi animo fortasse rebellionis regie maiestatis ductus iusticiam recipere super huiusmodi bona et reddere non curaret, ex tunc metas et limites taliter occupatos et ad ipsos dominos patrem et fratrem nostros vel alterum ipsorum spectantes, euincere et ipsos ad assecucionem eorum ac possessionem pacificam tenebimus adiuuare, ad quod et ipsi suum nobis prestabunt, si opus erit, auxilium dum per nos fuerint requisiti. Preterea specialiter duximus exprimendum, quod si dictos dominos patrem et fratrem nostros carissimos aut alterum eorum in posterum ullo tempore cum excellentissimo principe Karolo rege Vngarie illustri fratre nostro guerram suscitare et in manu potenti terras eius intrare contingeret, ex tunc licebit nobis ac poterimus et tenebimur cum ipso Rege Vngarie stare et eum in suis duntaxat terris, ad defendendum easdem contra prefatos dominos patrem et fratrem nostros, pro viribus adiuuare. Si vero idem dominus Rex Vngarie, terras ipsorum similiter deuastaturus, intraret, ex tunc pro defensione ipsorum terrarum suarum cum ipsis, tanquam filius et frater prompte et constanter stabimus et ipsos iuuabimus toto virium nostrarum omnium potentatu. In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Actum Prage presentibus venerabili domino Johanne episcopo Olomucensi ac illustribus Principibus dominis Bolezlao duce Slezie et domino Lignicensi, Bolkone Swidnicensi et Nicolao Oppauie et Rathiborie ducibus, nec non fidelibus nostris dilectis Heymanno de Duba, domino in Nachod Hinkone, dicto Haze, Hinkone dicto Hlawacz, Jeskone dicto Iura, Subcamerario Cracouiensi, Jescone Venatore Cracouiensi, Maczkone Berkwicz castellano Landensi, et Segneo Preposito sancti Michaelis in Castro Cracouiensi, Vicecancellario curie nostre; testibus ad premissa vocatis pariter et assumtis, Quorum eciam sigilla presentibus ad maiorem eviden-

ciam sunt appensa. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo. In die beate Margarete virginis gloriose.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Fehlerhaft abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 504 n. XXXII. Vergl. Dobner. Monum. IV. S. 306 n. CLVIII. Balbin Miscell. VIII. 25.)

334.

Erneuerung des Bundes zwischen König Kazimir von Pohlen, König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren, mit Ausschluss des Königs von Hungarn. Dt. in die S. Margarethæ virg. (13. Juli) 1341.

Nos Kazimirvs dei gratia rex Poloniæ etc. Ad universorum notitiam, tenore præsentium, volumus pervenire, qui, cum serenissimus princeps, dominus Johannes rex Boemiæ, comes Luzenburgensis et dominus Carolus primogenitus eius, Marchio Moraviæ, fratres nostri carissimi, inclitam Margaretam Comitissam Palatinatus Rheni, Ducissam Bavarorum, dicti domini regis filiam ac domini Marchionis sororem felicis memoriæ dudum nomine iuramenti tradere promiserit matrimonialiter in uxorem; nos quoque eodem nomine promiserimus vice versa, ipsos fratres nostros semper et in omnibus tanquam fratres uterinos tenere et sicut nosmet ipsos prosequi contra omnem hominem et iuvare. Cumque, nobis tandem, iuxta vocationem et confoederationem ipsorum, pro consumando matrimonio et nuptiis celebrandis venientibus, dicta domina Margareta Sponsa nostra carissima piæ recordationis, Deo volente, viam sit universæ carnis ingressa: propter hoc ligam seu vinculum dilectionis et fidei ipsorum, ex nostro ingenti desiderio initum, inter nos utrobique taliter et firmatum, deperire nolentes aliqualiter aut corrumpi, quam, ut ipsum potius ampliori firmitate et sinceriori foedere roboretur ac vigeat iugiter ac persistat, præstito, tactis per nos sacro sanctis evangeliis, iuramento corporali, promissimus et promittimus in his scriptis; antedictum dominum marchionem, fratrem nostrum, adhuc ex nunc in antea, semper et ubique, quam diu, domino fauente, vixerimus, tamquam fratrem uterinum tenere, suumque ac terrarum suarum profectum, honorem, commodum, pro omni posse ac tota diligentia fideliter procurare et sibi in terris suis cum nostra persona rebus ac potencia nostra adesse et contra omnem hominem viventem, omni fraude et doli scrupolo procul motis, nullo prorsus excluso, cuiuscunque condicionis aut status existat, firmiter adhærere. Eumque in singulis negotiis evenientibus et necessitatibus suis prosequi et iuvare consiliis auxiliis et iuvaminibus opportunis. Hoc solum expresso: quod nisi processu solo temporis ipsum dominum Marchionem cum excellentissimo principe domino Carolo rege Hungariæ illustri, fratre nostro, guerram suscitare et terras ipsius manu potenti intrare contingeret; ex tunc licebit nobis et poterimus ac tenebimur cum ipso domino, rege Hungarie, stare et eum in suis terris, duntaxat ad defendendum easdem, contra prefatum dominum Marchionem, pro viribus adiuvare. Si vero idem dominus rex Hungariæ terras ipsius domini Marchionis similiter devastaturus intraret; ex tunc, pro defensione eiusdem Marchionis et terrarum suarum, cum ipso, tanquam fratre uterino, stare et eum

porcionem subsidij vel contribucionis eos contingentem plenius persoluerint, prout superius est expressum, Et si quispiam ex vobis vel hominibus dicti Monasterij de bonis ipsius Monasterij recedere volentibus huiusmodi nostrum mandatum, attendere seu obseruare non curauerit vel curauerint, Ex tunc Purchrauijs et alijs nostris Officiatis qui nunc sunt et pro tempore fuerint per Morauiam fidelibus nostris dilectis seriose commisimus, vt tam homines se de bonis predicti Monasterij recipientes, quam eciam eos, qui ipsos contra mandatum nostrum huiusmodi assumere presumpserint graui pena punire debeant quam ipsis vtrobique decreuimus infligendam. Harum nostrarum testimonio literarum . . . Datum Prage in festo diuisionis Sanctorum Apostolorum. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 10.)

336.

Markgraf Karl verbietet die Aufnahme der ohne Erlaubniss von den Gütern des Saarer Klosters abziehenden Unterthanen. Dt. Prage in f. divisionis Apostolor. (15. Juli) 1341.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 40. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 67 n. XLVI. Böhmer Ad. II. S. 344 n. 40.)

337.

Markgraf Karl verbietet die Aufnahme der von den Gütern des Oslawaner Klosters ohne Erlaubniss abziehenden Unterthanen. Dt. Prage, in f. divisionis S. Apostolorum (15. Juli) 1341.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, theilweise beschädigten Sigille im Archive der k. Stadt Brünn O. I. n. 29. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 26 n. XXVII. Bohmer Ad. II. 344 n. 32.)

338.

Schiedsrichterliche Entscheidung über den Zehendbezug von Rohrbach. Dt. XV. Julii 1341.

In Nomine Domini Amen. Nos Johannes Abbas Monasterii in Vizowicz ordinis Cisterciensis Olomucensis Diocesis, Hermannus Medicus Olomucensis et Brunnensis ecclesiarum Canonicus electi arbitri arbitratores et amicabiles compositores per Venerabilem virum dominum Nicolaum Abbatem Monasterii in Zars Pragensis diocesis et Communitatem uille Rohrbach prope Vncowicz Olomucensis Diocesis ex vna et domini Henrici plebani in Vncowicz parte ex altera, super lite et controuersia percepcionis plenarum decimarum in eadem uilla Rorbach, que vertebatur virtute Commissionis sedis apostolice coram Honorabili viro, domino Witcone Archidiacono Olomucensi inter Abbatem et Communitatem predictos ex vna et plebanum in

Vncowicz ex altera parte, accedente Honorabilis viri domini Petri Viss. Ecclesie decani, vicarij Venerabilis Patris, et domini nostri domini Johannis Episcopi Olomucensis in spiritualibus et temporalibus generalis, consensu et assensu speciali prout in literis suis super eo confectis plenius continetur, et eciam in forma compromissi, visis auditis intellectis examinatis partium iuribus deliberacione nobiscum et cum peritis habita diligenti pro bono pacis et concordie, ex vigore compromissi predicti Dei nomine inuocato, laudamus, diffinimus, arbitramur, dicimus atque precipimus, quod ipse dominus Henricus plebanus Ecclesie in Vncowicz predictus et quilibet sui successores, ante omnia ipsam communitatem ville in Rorbach super percepcione plenarum decimarum impetere iure vel facto non debeant neque possint, sed pocius ipse dominus Henricus et sui successores debent percipere a quolibet laneo ipsius uille Rohrbach quatuor metretas siliginis, et quatuor metretas auene, Mensure Brunensis, boni bladi, quod ipsis ibidem in Rorbach crescit, et ipsas annonas, sibi suisque successoribus predicti homines in Rorbach soluere debent, sub pena dupli in festo sancti Michaelis. Debent insuper percipere de quolibet laneo minutas decimas, videlicet, Canapi, ollerum, agnorum, et antarum de qualibet eciam curticula ibidem agros habente ipse dominus Henricus et sui successores duas metretas predicte Brunnensis mensure, vnam siliginis, et aliam auene perpetuo percipient, et ipsos curticularios a solucione duorum paruorum denariorum quos ipsi Plebano soluerunt liberos dimittent et solutos, Item de noualibus in quoscunque vsus conuersa fuerint ipsi domino Henrico et suis successoribus plenas decimas adiudicamus. Agri vero rusticorum si qui iuncti sunt uel imposterum jungerentur Curie dominorum Monasterii Zarensis predicti, quam habent ibidem in Rorbach sicut alij rusticorum agri ibidem ipsi domino Henrico et suis successoribus decimabunt, de agris uero qui wlgariter vinearum agri et Vrber acher nuncupantur, ipsi domino Henrico et suis successoribus nullas decimas adjudicamus, quia cum ibidem vinee fuissent dominium decimas percepit, quas eciam in annonis per dominum decernimus percipiendas. Et quia arbitrio non statur nisi metu pene, idcirco ipsum arbitrium tali pena firmamus et vallamus, quod quicunque inter partes predictas nostris arbitrio et pronuncciacioni in toto uel parte stare nollet, ex tunc nolens seruare arbitrium, accionem cause et ipsam causam omnino perdet et amittet, et parti ipsum arbitrium seruanti viginti marcas grossorum denariorum Morauici pagamenti soluere tenebitur et debebit, Saluo reseruatoque nobis arbitrio et potestate declarandi et interpretandi super predictis, vbicunque et quandocunque visum fuerit expedire. Latum est predictum arbitrium in scriptis partibus presentibus in nullo contradicentibus, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo, Indiccione nona, quintadecima die mensis Julij, Pontificatus SSmi. Patris et domini, domini Benedicti diuina prouidencia Pape XII. Anno septimo hora quasi vesperarum, in domo Honorabilis viri Magistri Hermanni medici arbitri suprascripti. Honorabilibus viris dominis Nicolao de Hossicz, Magistro Henrico de Cignhols, Sancti Petri in Bruna, et Magistro Petro de Wocnstath Lubucensis Ecclesiarum Canonicis, testibus presentibus, et aliis pluribus fidedignis, In quorum omnium testimonium presens arbitrium per infrascriptum publicum Notarium conscribi et sigillorum nostrorum munimine duximus communiri.

Et ego Michael Theodoricus de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali Notarius prolacioni huiusmodi arbitrij interfui, et de mandato predictorum arbitrorum, seu arbitratorum, et de parcium voluntate conscripsi, et in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui specialiter Requisitus.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei Sigillen im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 41. Ein zweites Orig. daselbst Lit. A. VI. n. 202. — Fehlerhaft abgedruckt bei Steinbach II. S. 69 n. XLVII.)

339.

König Johann befreiet das Leutomischler Kloster von allen Abgaben auf fünf Jahre. Dt. Prage, in vigilia b. Jacobi apost. (24. Juli) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod pensantes grauia debitorum onera, quibus deuoti nostri dilecti Abbas et Conuentus Monasterij Luthomisslensis grauantur plurimum, et specialiter propter pecuniam, quam ipsi fideli nostro Johanni de Nedesching soluerunt et tenentur soluere, graciosius duximus succurendum, dantes et concedentes eis et singulis eorum hominibus a festo beati Galli venturo proximo per Quinque annorum spacium continuum plenam et omnimodam libertatem. Eximentes et absoluentes eos ab omnibus Exaccionibus, Imposicionibus, Peticionibus, Steuris, Collectis, Contribucionibus, Subsidijs, Angarijs, Perangarijs et vniuersis ac singulis grauaminibus que nunc sunt, vel succedente tempore possent aliqualiter euenire. Volentes ac Promittentes nostro et quorumlibet nostrorum nomine ipsis dictam libertatem inuiolatam et illesam infra dicti temporis spacium fideliter obseruare. Mandantes et precipientes vniuersis nostris Officialibus et fidelibus, quatenus ipsis dictam libertatem similiter infringere non debeant, nec presumant, quomodolibet violare. Harum quibus nostrum Sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage in Vigilia beati Jacobi Apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive n. 7.)

340.

Hynek von Nachalen, genannt von Bluda, erkläret, dass er von dem Welehrader Kloster den Hof Schönhof mit drei Lahnen auf acht Jahre zur Verwaltung erhalten habe. Dt. in Welegrad, die S. Jacobi apost. (25. Juli) 1341.

Nos Hinco de Nachalen dictus de Bluda, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod venerabilis vir dominus Wenceslaus abbas Monasterij sancte Marie in Welegrad cum suo Conuentu nobis propter fidelia nostra seruicia et promociones, quas eidem Monasterio domino auxiliante exhibere promittimus sincere, prompte, ac prompcius in futurum, Curiam sui Monasterij Schonhof nuncupatam, cum tribus araturis, agris, pascuis, pratis, ad

eandem Curiam pertinentibus, ac singulis Juribus, que dicta Curia a sui institucione hucusque dinoscitur habuisse, vnacum quatuor laneis hinc inde eidem Curie in eadem villa adiacentibus, contulit et concessit, regendam et gubernandam a data presencium per octo annos continue numerandos sub tali condicione, quod annis quatuor primis habere debeo plenam libertatem, Sequentibus vero quatuor annis omnes prouentus Curie ac dictorum laneorum qualibet diminucione exclusa Monasterio in Welegrad nostra pura fide debebimus ac promittimus assignare. Steuram vero Regalem durantibus IV annis postremis, ut premittitur, dominus Abbas recipiet sine impedimento. Addicimus eciam, quod eandem Curiam bonis edificijs et preparamentis in singulis suis structuris instaurare wolumus ac debemus taliter, quod impensa structure ad Summam sex marcarum plene se extendat, easdemque structuras exspiratis annis predictis Monasterio nulla pecunia proinde requisita restituemus. Si uero nos Hinkonem annis predictis nondum expletis decedere contigerit, quod absit, ymo verius post explecionem dictorum annorum, ex tunc in instanti omnis gracia et concessio a predicto Monasterio nobis facta ipso facto sit extincta et statim predicta Curia ac dicti lanei ad Monasterium libere reuertentur, qualibet contradiccione et omni altercacione penitus non obstante, pro quibus omnibus, singulis et vniuersis promittimus pura fide et sine omnis fraudis dolo, quod omnia supradicta inviolabiliter seruabuntur et rata tenebuntur. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum ac Nobilium virorum, videlicet domini Stephani de Chunowicz, Wockonis de Holnstayn, Chuneconis de Pelwicz presentibus sunt appensa. Datum in Welegrad Anno domini Millesimo CCC^{mo} XLI° in die sancti Jacobi apostoli.

(Aus dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhund. S. 73 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

341.

Vergleich zwischen König Johann, seinem Sohne Karl, dem Herzoge Heinrich und dessen Sohne über die Besetzung der vacanten Domherrenstellen in Glogau, nachdem die Præsentationes alternative geschehen sollen, wozu der Bischof und Vicarius Generalis den Consens gaben. Dt. Pragæ feria VI. prox. post d. S. Petri ad. vincula (3. August) 1341.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

342.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Hradisch auf fünf Jahre von allen Geldabgaben. Dt. Prage, die b. Sixti (6. August) 1341.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Deuotis nostris Religiosis dilectis . . Abbati et Conuentui Monasterii Gradicensis prope Olomucium, ordinis Premonstratensis salutem felicem, Personas Ecclesiasticas Religiosas presertim que spreta seculi huius vana gloria sub regulari habitu, vitam ducentes Evangelicam seruire soli virtutum domino, cui seruire est regnare elegerunt, Decet principis clemenciam libertatum

premiari beneficiis generosis, Quatenus frete immunitatum presidijs eidem domino libere liberius valeant famulari. Cum itaque pridem immunitas a nobis data Monasterio vestro, nobis invitis et ignaris de huiusmodi concessione libertatis ad certos annos non foret dampnabiliter obseruata. Nos quoque condignam reconpensam vobis et prefato vestro Monasterio pure propter deum facere cupientes, vobis et vestro Monasterio graciam facimus specialem. Damus namque vobis et predicto Monasterio, ac hominibus ipsius plenissimam libertatem, Hinc a festo beati Georgij proxime transacto ad quinque annos continue subsequentes duraturam, ab omnibus et singulis donacionibus, inposicionibus, et contribucionibus pecuniarijs. Necnon ab omnibus exaccionibus, seu prestacionibus in alijs rebus, grano vel bestijs, aut quibuscumque alijs, que et quales sint, vel esse poterunt, ac ab omnibus et vniuersis faccionibus, oneribus et vexacionibus realibus et personalibus atque mixtis, Sic tamen, quod Centum sexaginta marcas infra dictum quinquenium nobis in certis terminis vobis prefixis persoluere debeatis, Promittentes firmiter pretactum Monasterium vos aut homines vestros, contra premissam immunitatis vestre libertatem, non inquietare, molestare, aut grauare, Nec molestari ab alijs permittere inquietari, aut grauari, Mandamus igitur vniuersis et singulis .. Capitanejs . . Burchrauijs, Officialibus, et fidelibus nostris presentibus, vel qui in futurum fuerint. Quatenus vos, aut Monasterium, et homines vestros, non molestent contra premissam vestre indulgencie graciam, inquietent vel perturbent nec molestari inquietari, aut turbari ab alijs permittant quouismodo, Indignacionem nostram grauissimam, si secus quispiam attemptare presumpserit se nouerit incursurum. Harum nostrarum serie litterarum. Datum Prage in die beati Sixti, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Doppelsigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien K. 259. L. 99.)

343.

König Johann von Böhmen bestimmet, dass die Lehensträger im Görlitzer Lande von ihren Gütern ausser den schuldigen Diensten nichts als einen Zins unter dem Namen „peticio“ von der Schosshube zahlen sollen, und befiehlt seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, jene Lehensträger in diesen Rechten zu schützen. Dt. Pragæ in die S. Hypoliti (13. August) 1341.

(Köhler Cod. Diplom. Lusat. super. 1851. S. 260.)

344.

Heinrich, genannt Drezwiczer, und Mareš, sein Sohn, erklären, dass sie das Schloss Rakindorf sammt Zugehör, welches bisher ihr Freieigen war, vom Könige Johann zu Lehen erhielten. Dt. Prag, Sonntag nach Maria Himmelf. (19. August) 1341.

(Nach einer Abschrift aus dem XVIII. Jhdt. im Diplomatarium Boemiæ Nr. 57 im Raigerer Stiftsarchive.)

345.

Nikolaus, Herzog in Schlesien und Herr in Münsterberg, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren nach dem Tode seines Vaters Johann den Huldigungseid zu leisten. Dt. Prage, in die S. Bartholomei (24. August) 1341.

Nos Nicolaus dei gracia dux Slesie, dominus in Munsterberch. Promittimus sincera nostra fide et sine omni dolo, Illustri ac Magnifico domino nostro Karulo, Marchioni Morauie, cum omnibus Terris, Ciuitatibus, Castris, Municionibus, Vasallis et Vniuersis subditis et fidelibus nostris, ac possessionibus, ad nos per Mortem felicis Memorie, domini genitoris nostri deuolutis, et in posterum acquirendis, parere et intendere, ac per omnia vt tenemur fideliter obedire, Sibique et non alteri, fidelitatis Omagium prestare et facere, sicut decet, Si in Serenissimo domino nostro. Johanne Boemie Rege, quem deus custodiat, quicquam humanitus eueniret. Datum Prage. In die Sancti Bartholomei apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores I. S. 850 n. LXXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLVI.)

346.

Markgraf Karl schenkt dem neugegründeten Nonnenkloster in Pustoměř die nach dem Tode des Bruno von Dražowic ihm zugefallenen Güter. Dt. Prage, in die S. Bartholomei (24. August) 1341.

Nos Karolus, domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod, cum venerabilis in Christo pater, dominus Johannes, episcopus Olomucensis, consanquineus noster carissimus, zelo deuocionis ductus, pro excellentissime quondam domine Elizabeth, regine Boemie, genitricis nostre, et progenitorum suorum ac nostrorum diue memorie, sueque et nostre animarum salute ac remedium peccatorum, atque in memoriale perhenne et gloriosum, in fundo bonorum suorum episcopalium, videlicet iuxta opidum Pustmir, monasterium pro Sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti in honore venerande infancie Christi et beate semper virginis Marie, genitricis eius, fundauerit. Nos, vna secum et ipse nobiscum eiusdem monasterii sumus et perpetuo esse atque censeri volumus fundatores. Vt autem nostre deuocionis affectus, quem circa ipsum monasterium gerimus, clareat per effectum, ac persone, que in eo domino celi perpetuo militabunt, pro nobis et domina quondam genitrice ac progenitoribus nostris predictis tanto suarum fundant vberius oracionum libamina, quanto munificencie nostre dexteram habundancius sibi senserint affuisse: hereditatem et bona, per mortem quondam fidelis nostri Brunonis de Drazewitz, sine herede pridem defuncti, ad nos legittime deuoluta, videlicet municionem Drazewitz cum villa Nyncowitz, Schönhof, Prziestabulk, Zwicow et Luhacziewitz

villas, et mediam villam Lowczicz in marchionatu nostro Morauie sitas, cum censibus, redditibus, iudiciis, prouentibus, hominibus, iuribus, honoribus et vtilitatibus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, rubetis, venacionibus, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscinis, piscacionibus, aucupacionibus, cum omni iure, proprietate et dominio pleno, mero et mixto, vtili et directo; cum iure patronatus ecclesie in dicta villa Lowczicz, et cum omnibus et singulis pertinenciis suis, cum ea integritate, qua et quemadmodum dictus quondam Bruno hereditatem et bona eadem possedit, et prout ad nos sunt. vt premittitur, deuoluta, ipsi monasterio in nomine domini damus, conferimus liberaliter et donamus, per ipsum monasterium siue per venerabilem dominam Elizabeth, primeuam eius abbatissam, consanquineam nostram dilectam, dicti domini episcopi germanam, ac per abbatissas, ei in ipso monasterio successuras, tenenda, habenda, vtifruenda, et pacifice perpetuis temporibus possidenda. Mandantes sub obtentu gracie nostre firmiter et districte . . capitaneo Morauie, ac vniuersis et singulis baronibus, nobilibus, vasallis, militibus, clientibus . . camerariis, iusticiariis, beneficiariis, purchrauiis, prouincialibus, villicis et officiatis, ac ceteris fidelibus nostris, quibuscumque nominibus censeantur, siue cuiuscumque condicionis aut status existant, presentibus et futuris. Quatinus eandem dominam abbatissam et abbatissas ei successuras ac ipsum monasterium in dictis hereditate et bonis omnibus aut parte ipsorum aliqua nullo umquam tempore perturbare vel impedire presumant, aut quomodolibet molestare. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, indignacionem nostram et penas graues se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum Prage, presentibus: venerabili in Christo patre, domino, fratre Vlrico, episcopo Churiensi; et illustribus principibus, domino Bolezlao duce Slesie, domino Lignicensi; et domino Nicolao, duce Opauie et Ratiborie; nec non Heinrico, preposito Melnicensi, cancellario nostro; et Heinrico de Leuchtenburch. Haimanno de Nachod et Hincone de Duba, dicto Hlawacz. Fratre suo Bohussio de Sdenitz ac Jarossio et Czencone, fratribus de Drahotusch, testibus ad hoc vocatis, specialiter et rogatis et aliis pluribus fidedignis. Datum anno domini Millesimo, Trecentesimo quadragesimo primo. In die beati Bartholomei apostoli.

(Nach dem Orig. mit einem gut erhaltenen Sigille, im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

347.

Bischof Ulrich von Chur, Boleslaw, Herzog von Liegnitz, Nikolaus, Herzog von Troppau, Heinrich, Probst in Melnik, Kanzler des Markgrafen Karl von Mähren, und mehrere Barone bezeugen, dass der genannte Markgraf dem Nonnenkloster in Pustoměř die ihm nach dem Tode des Bruno von Dražowic zugefallenen Güter geschenkt hat. Dt. Prage, die beati Bartholomei (24. August) 1341.

Nos dei gracia Vlricus, episcopus Churiensis, Bolezlaus, dux Slesie, dominus Lignicensis, et Nicolaus, dux Opauie et Ratiborie, necnon Heinricus, diuina prouidencia prepositus

Melnicensis, cancellarius illustris domini Karoli marchionis Morauie, Heinricus de Leuchtenburch. Haymannus de Nachod. Hinco de Duba, dictus Hlawacz. Bohussius de Sdeinicz. Jarossius et Czenco, fratres de Drahotusch. Recognoscimus vniuersis, nos interfuisse, dum predictus dominus Karolus, marchio Morauie illustris, hereditatem et bona, per mortem quondam Brunonis de Drazewicz sine herede pridem defuncti ad se legittime deuoluta, monasterio, quod venerabilis in Christo pater et dominus, dominus Johannes, episcopus Olomucensis, in honore infancie Christi et beate Marie semper virginis, genitricis eiusdem, in Pustmir pro Sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti de nouo fundauit, dedit, donauit, et contulit perpetuo possidenda, prout in litteris ipsius domini marchionis super hoc confectis plenius continetur. In quibus quidem litteris in fine nos testes omnes et singuli sumus eo ordine, quo supra in principio presentium, annotati. Igitur ad dictorum domini marchionis et domini episcopi instanciam pro testimonio euidenti nostrum omnium sigilla presentibus sunt appensa. Datum Prage. In die beati Bartholomei apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Nach dem Orig. mit VIII. unversehrten Sigillen im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek.)

348.

König Johann von Böhmen bestätigt die von Boreš von Riesenburg vorgenommene Umlegung der von Meissen nach Böhmen führenden Strasse und gestattet demselben, dass er auf derselben eine Wacht halte und die Mauth einhebe. Dt. Prage, in crastino b. Bartholomei apost. (25. August) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum fidelis noster dilectus Borso de Risenburch omnia et singula bona sua cum singulis eorumdem pertinenciis et Vtilitatibus a nobis receperit in feudum nostris se cupiens seruiciis in omnibus applicare, Nos igitur occurrentes beniuolencie, et cupientes ipsum ad sue intencionis propositum nobis ac toti Regno nostro vtile non modicum gracijs et donacionibus benigniter promouere Ipsi Borsoni et heredibus suis indulsimus et indulgemus ratum et gratum inantea perpetuo habituri, quod ipsi Stratam de Mysna versus Boemiam ante Castrum Ossek volgariter dictum Risenburch tendentem trans Villam dictam Grab ad Monasterium Ossek Cysterciensis ordinis pertinentem causa comodi et melioracionis viarum transtulerunt Vt ibidem singuli voluntarie transire cupientes sine interdicto inhibicione, ac impedimento quolibet transeant, et quod nullus ad eandem Stratam contra voluntatem spontaneam compellatur. Vt autem dictum Borsonem et heredes suos custodie gubernacioni et tranquillitati pacis dicte Strate, et aliarum Stratarum diligencius inuigilare delectet et quoslibet inibi transeuntes eo melius possint agnoscere ipsis similiter indulsimus vt vnam custodiam seu Wartam in dicta Strata vbi ipsis et Regno nostro magis expediens visum fuerit, locent, in eaque Theolonium hactenus receptum percipiant Videlicet a quolibet equo curruum Sex Hallenses et Merces in Curribus iacentes sine Theolonio et estimacione transeant,

exceptis Allecibus, et Piscibus de quibus ipsum recipiant Theolonium sicut a retroactis temporibus est receptum. Sed cum ipsa Strata per bona Monasterij nostri Ossetzensis transeat Abbati et Conventui in testamentum perpetuum, Decimam septimanam ipsius Theolonij prouentuum, prout ipsum hactenus de dicti Borsonis consensu, voluntate, et beneplacito tenuerunt perpetuis inantea temporibus per presentes conferimus et donamus, Committimus igitur Illustri Karolo Marchioni Morauie Primogenito nostro carissimo et ceteris nostris heredibus ac successoribus Boemie Regibus, ac mandamus vniuersis nostris Officialibus et fidelibus presentibus et futuris, Quatenus dictam Stratam non inhibeant, nec inhibere permittant . sed pocius ipsam transeuntes promoueant, vna cum dicto Borsone et suis heredibus protegant et defendant, In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri Maioris Sigilli appensione fecimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo Primo in Crastino beati Bartholomei Apostoli.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

349.

König Johann von Böhmen bestätigt die dem Kloster Tepl vom Könige Wenzel II. ertheilten Briefe ddo. Brünn 11. Jänner 1298 und ddo. Prag 26. Februar 1288 und befiehlt dem Markgrafen Karl und den k. Landesbeamten, dass sie das Kloster hiebei schützen. Dt. Prage, VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1341.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis Comes ad universorum tam presencium . . deferimus noticiam, quod . . . nobis peticio ex parte deuotorum nostrorum . . abbatis et conuentus ecclesie seu monasterii Teplensis . . oblata extitit, vt quedam privilegia quondam incliti Wenceslai regis Boemie soceri et predecessoris nostri felicis memorie, ipsorum approbantes tenorem innovare et confirmare dignaremur, quorum equidem primi tenor talis est: Wencezlaus dei gracia rex Boemie, dux Cracovie et Sandomerie, marchioque Moravie. Sicuti jura nostra nobis illesa servari desideramus ab aliis . . . Datum Brunne per manus venerabilis Petri Basiliensis episcopi, Wissegradensis præpositi et regni Boemie cancellarii, principis nostri dilecti. Anno domini M° CC° nonagesimo octavo, III°. Idus Januarii, XI. indiccionis, regni nostri anno primo. Secundum vero privilegium continet hec verba: Wencezlaus dei gracia rex Boemie et marchio Moravie, omnibus noticiam subscriptorum. Solita nostre regalis preeminencie benignitas sic se benignius diffundit in subditos . . . . Datum Prage per manus magistri Wencezlay, Pragensis, Wissegradensis, Olomucensis ecclesiarum canonici, regni nostri prothonotarii. Anno domini M° CC° octogesimo octavo, IIII° Kalendas Marci, indiccione prima. . . committentes illustri Carolo marchioni Moravie, primogenito, ac ceteris nostris heredibus et successoribus, et mandamus universis capitaneis, camerariis, subcamerariis, et specialiter burchgraviis in Tachow, et ceteris nostris officialibus, presentibus et futuris, quatenus contra tenorem privilegiorum presentibus insertorum nunquam faciant nec facere presumant, sed pocius abbatem et conventum ipsius

monasterii in possessionibus et metis juxta eorundem tenorem studeant toto posse et diligencia conservare. Actum in presencia fidelium nostrorum dilectorum Russonis de Luticz subcamerarii, Ulrici Pflugonis et Herbordi notarii nostre camere. Datum Prage anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo, VIII° Kalendas Septembris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Klosterarchives zu Tepl.)

350.

König Johann von Böhmen übergiebt dem Kloster Tepl das von Hoyger (Ojíř?) von Kornberg gekaufte Schloss Kornberg mit allem Zugehör und fordert den Markgrafen Karl und alle seine Nachfolger auf, indem er zugleich allen königl. Landesbeamten befiehlt, dass sie den Abt und den Konvent des genannten Klosters in dem Besitze desselben nicht stören. Dt. Prage, VIII° Kalendas Septembris (26. August) 1341.

(Nach einer Abschrift des k. böhm. Museums aus dem Orig. desselben Klosters)

351.

Karl, Markgraf von Mähren, befreit auf Bitte des Königs Kasimir von Polen dem Kloster Königssaal seine Besitzungen, nämlich die Burg Landesperg und die Stadt Landescron und widerruft die von seinem Vater bewirkte Veräusserung der Dörfer Banes und Bela. Dt. Prage, die bb. Felicis et Adaucti mart. (30. August) 1341.

(Palacky über Formelbücher. 243. Böhmer Add. II. S. 344 n. 41.)

352.

Herzog Nikolaus von Troppau schenkt dem Spitale des h. Nikolaus das im Dorfe Kilezowicz gelegene Allodium. Dt. Oppaviæ, die b. Egidii (1. September) 1341.

Nos Nicolaus Dei Gracia Oppawiensis et Rathiborie dux Omnibus in perpetuum perueniencium (sic) esse censemus et consonum racioni ad salutis quoque augmentum nobis et ad eterne vite gaudia pervenire ut ea quæ ad memoriæ opera instauramus et multiplicacionis sustentacionem devotarum personarum ac pauperum Christi in quorum Spe (?) ipsum Christum sustenere et fovere videmus æternæque gloriæ annulum multiplicare in augmentacionibus . . evidentissime credimus et speramus. Eapropter ad vniuersorum noticiam volumus pervenire cupientes, hospitali sancti Nicolai pre foribus Civitatis nostræ Oppawiæ quæ nostræ fundacionis principium esse videtur et benignum nostrum affectum respicere augmentacionibus et incrementis ut eo melius et protensius diuino seruicio et sustentamento pauperum infirmorum inibi degencium provideant imposterum effectuosius prouidere. Allodium nostrum dudum possessum et adhuc ad tempora vitæ per Magistrum Waltherum nostrum medicum . . . fidelem et sincere dilectum possidendum in villa Kylezowiz ante preurbium dicte Civitatis Oppawiæ situatam cum omnibus pertinenciis et appendijs suis in quibuscumque rebus consistant, aut quocumque nomine Censeantur prout dictus Magister Waltherus antedictum Allodium

rexit tenuit et possedit, dicto hospitali sancti Nicolai pro nostrarum predecessorum ac Successorum nostrorum animarum salute et eterno testamento, damus, conferimus liberaliter et donamus ipsi hospitali dictum Allodium addunantes et in perpetuum incorporantes cum heredibus et successoribus nostris in ewum omnia prelibata grata et rata habentes plena auctoritate et ex certa nostra sciencia liberalius confirmantes. Harum nostrarum testimonio quibus sigilla nostra sunt appensa litterarum. Datum Oppawiæ Anno Domini Millesimo trecentesimo quadringentesimo primo, in die beati Egidii Confessoris in Præsencia Hinconis de Lubschitz Alsianus de Fulnstein, Ger[us] de Hoberg et Franz. Rectoris Ecclesiæ in Bretz protonotarii nostri et plurium fide dignorum Virorum omnium præmissorum.

(Eine einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung Nr. 3287, im m. st. Landesarchive.)

353.

König Johann von Böhmen gestattet dem Abte und Konvente des Klosters Tepl, dass sie das Dorf Auschowitz anderswo anlegen dürfen, und verbietet dem Markgrafen Karl und allen seinen Nachfolgern, dann allen k. Landesbeamten, den genannten Abt und den Konvent in der angedeuteten Anlegung des Dorfes nicht zu beirren. Dt. Prage, fer. II. post f. b. Egidii (3. September) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. desselben Klosters.)

354.

König Johann von Böhmen gestattet den Ankauf von $7^1/_2$ Mark Zinsungen von 4 Lahnen in Quelicz und $3^1/_2$ Lahnen in Porsicz für die ausserhalb der Stadt gelegene Marienkirche zu Glogau. Dt. Prage, die Nativitatis b. Marie Virginis (8. September) 1341.

Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, omnibus in perpetuum. Eterne retribucionis meritum ac temporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter prouenire credimus, dum pijs locis, in quibus diuinus cultus obseruatur, aliquit gracie ad laudem Creatoris nostri duxerimus faciendum. Sane oblata nobis peticio pro Ecclesia sancte Marie extra Ciuitatem nostram Glogouie super Oderam, continebat, quod super vendicione septem marcarum cum dimidia marca, redditibus Polonici numeri et pagamenti, de quibus quatuor marcarum redditus soluend. de quatuor mansis, siti sunt in Quelicz, quos quidem Friczko de Bunthense habuit, et tres marcarum redditus cum dimidia soluend. de tribus mansis cum dimidio, siti Porsicz, quos dilectus nobis Heinricus de Der vendidit ac vendere intendit proprietatis tytulo prefate Ecclesie sancte Marie, nostrum dignaremur prebere consensum et assensum beniuolum et expressum, et ipsi Ecclesie dicta bona appropriare. Nos itaque ob gloriose virginis Marie reuerenciam cuius vocabulo dicta Ecclesia insignita est et intytulata, et ob nostram ac predecessorum nostrorum salutem perpetuam, prefate vendicioni dictorum reddituum et bonorum sub omnibus suis clausulis, condicionibus et pactis, nostrum prebemus

consensum et assensum beniuolum et expressum, eosdem redditus dicte Ecclesie perpetuis temporibus de certa nostra sciencia ac potestate plenitudinis Regie appropriantes, et omnino Jus quod in eisdem bonis habuimus et nobis competebat, dicte Ecclesie cedimus liberaliter et donamus. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum Prage in die Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren ddo. Breslau, VII. Juni 1342, im königl. Archive zu Breslau mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

355.

König Johann von Böhmen gibt dem Peter, genannt Plik, die in dem Districte Ellbogen gelegenen Güter, welche dessen Vater besass, zu Lehen, und fordert den Markgrafen Karl von Mähren auf, ihn darin zu schützen. Dt. Prage, in vigilia S. Mathei apost. (20. September) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod pensantes grata fidelitatis seruicia, que fidelis noster dilectus Petrus dictus Plik exhibuit, et exhibere potuerit promcius in futurum, singula bona, que quondam Conradus dictus Plik Pater ipsius, in Districtu Cubitensi, possedit, et tenuit, et specialiter Castrum Neydek, cum Villis Tyrbach, Hermansgrůn, et alijs agris cultis, et incultis, Pascuis, Pratis, aquis, Aquarumve decursibus, Siluis, Nemoribus, Rubetis, Campis, Mericis, Montibus, Planis, Conuallibus, Venacionibus, Aucupacionibus, Piscacionibus, Stannifodijs, Censuum solucionibus, ac omnibus et singulis pertinencijs, vtilitatibus, et obuencionibus que nunc in eisdem bonis sunt, vel succedente tempore possunt, et potuerint aliqualiter euenire, Ipsi Petro Heredibus, et Successoribus suis omnibus Juribus et libertatibus, quibus singula predicta, dictus pater ipsius possedit, et tenuit in feudum honorabile, et hereditarium concedendum duximus, et presentibus, concedimus, conferimus, et donamus, per ipsos tenendum, habendum, et hereditario Jure feudi possidendum pacifice et quiete. Ac in maiorem nostre donacionis cumulum, sibi Heredibus, ac successoribus suis in singulis bonis, ad dictum Castrum Neydek, spectantibus, et in quibusdam alijs bonis, suis bonis contiguis, que per ipsum Petrum ad dictum Castrum empcionis tytulo, de nostra licencia comparata fuerint, Judicium Capitis licet id ad nos spectare dinoscatur damus et concedimus, ac in ipsos transfundimus pleno Jure, Dantes ipsis singula prenotata eodem Jure feudi, tenendi, vendendi, permutandi, et in vsus placidos, vel quoscumque voluerint conuertendi, liberam facultatem, Committimus igitur Illustri Karolo Marchioni Morauie, Primogenito, ac ceteris nostris Heredibus ac successoribus, et mandamus singulis nostris Officialibus, et specialiter Burchgrauijs in Cubito, et alijs nostris fidelibus presentibus et futuris, Quatenus ipsum Petrum Heredes et successores suos in huiusmodi nostri concessionis, et donacionis gracia, non impediant, nec sinant per quempiam impediri, sed pocius in ea manuteneant protegant et conseruent, Harum quibus nostrum maius Sigillum appendendum duximus testi-

monio litterarum Datum Prage in Vigilia beati Mathei Apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLVHI. aus Balbin. Dec. I. L. 8. Volum. 1. S. 162.)

356.

König Johann von Böhmen bestätigt dem Kloster Tepl zwei Urkunden König Wenzels II. von Böhmen ddo. Prag, 26. Februar 1288 und ddo. Brünn, 11. Jänner 1298. Dt. Prage, in vigilia b. Mathei apost. (20. September) 1341.

Johannes, Boemie rex ac Lucemburgensis comes, confirmat quedam privilegia Wenceslai regis Boemie, quorum equidem primi tenor talis est: Wencezlaus dei gracia rex Boemie et marchio Morauie, omnibus noticiam subscriptorum. Solita nostre regalis preeminencie benignitas sic se benignius diffundit in subditos... Datum Prage per manus magistri Welezlai, Pragensis, Wissegradensis et Olomucensis ecclesiarum canonici, regni nostri prothonotarii. Anno domini M° CC° octoagesimo octavo, IIII° Kalendas Marcii, indict. I^ma. Secundum vero privilegium continet hec verba: Wencezlaus dei gracia rex Boemie, dux Cracovie et Sandomerie, marchioque Moravie. Sicuti jura nostra nobis illesa servari desideramus ab aliis.... Datum Brunne per manus venerabilis Petri, Basiliensis episcopi, Wissegradensis prepositi, et regni Boemie Cancellarii, principis nostri dilecti. Anno domini M° CC° nonagesimo octavo, III. Idus Januarii, XI. indiccionis, regni nostri anno primo.

Actum in presencia fidelium nostrorum dilectorum Russonis de Luticz subcamerarii, Ulrici Pflugonis, et Herbordi notarii camere nostre. Datum Prage in vigilia beati Mathei apostoli et evangeliste, anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Tepler Klosterarchives.)

357.

Markgraf Karl schenkt dem Ješek von Klobauk das Gericht in den Dörfern Klobauk und Poteč. Dt. Olomutii, in vigilia S. Mathei apost. (20. September) 1341.

Nos Carolus Domini nostri.. Regis Boemie Primogenitus marchio Moravie tenore presencium recognoscimus universis, Quod perpendentes grata servicia que nobis fidelis noster Jesco de Clobuk suis laboribus et impensis exhibet in plantacione et edificacione novarum nostrarum villarum videlicet Clobuk et Potecz in ampliorem bonorum nostrorum marchionatus Moravie melioracionem, ob quorum respectum eidem cupientes facere graciam specialem ipsi et heredibus suis Judicium predictarum villarum novarum Clobuk et Potecz damus presentibus et donamus cum tercio denario quocumque modo ab ipsis iudiciis poterit recipi seu evenire, Unum laneum liberum, unum Molendinum cum una rota, unam piscinam, unam tabernam, unum macellum, unum fabrum, unum balneum, unum sutorem cum duabus Cur-

ticulis in Clobuk similiter in Potecz. Assignantur Judici cuilibet in Clobuk et in Potecz similiter quatuor inquilini Judici deservientes in nemoribus, In aquis piscandi liberam habeat facultatem, et in dacionibus universis fiat exemptus a decima omnium possessionum villarum predictarum. Que omnia et singula predicta propter ipsius Jesconis predicti congruam sustentacionem in qualibet villarum predictarum singulariter duximus firmiter concedendum per ipsum et heredes suos nomine hereditario tenendum, habendum, utifruendum perpetuis temporibus pacifice possidendum, Ac alia omnia et singula faciendi, et cum eisdem, prout descripsimus, liberam authoritate presencium damus facultatem. Preterea reservantes duos denarios in quolibet predictarum villarum iudicio plures laneos et plura molendina seu plures rotas unius Molendini, plures piscinas et plures tabernas, plura maccella, et plura balnea, plures fabros, et plures sutores cum heredibus ac successoribus nostris cum aliis bonis dictarum villarum duntaxat superius nominatis, que vestris servitiis in perpetuum subiacere tenebuntur, Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Olomutii, Anno domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo primo in vigilia Sancti Mathei Apostoli.

(Eine vidim. Abschrift vom J. 1747 in der Boczek'schen Sammlung n. 8613, im mähr. ständ. Landesarchive.)

358.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Stadt Breslau alle von den früheren Fürsten und namentlich vom Könige Johann von Böhmen erhaltenen Schenkungen, Immunitäten, Freiheiten, Rechte und Privilegien. Dt. Wratislauie, fer. II. prox. post f. bb. Mauritii et sociorum ejus (24. September) 1341.

In nomine domini Amen. Nos Karolus domini Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus tenore presencium vniuersis Quod accedentes ad nostram presenciam fideles paterni nobisque sincere dilecti.. Consules Wratislauienses Nomine tocius vniuersitatis ciuitatis Wratislauiensis, facto nobis ex mandato predicti domini genitoris nostri carissimi per summam deliberacionem propriam et suorum consiliariorum pociorum pertractato fidelitatis promisso, Sic quod post decessum prenominati genitoris nostri, quod absit, ad nos duntaxat tamquam ad primogenitum suum et non ad alium habere deberent respectum, Nobisque tamquam Regi Boemie et domino eorum legittimo et naturali et hereditario, parere, intendere et obedire fideliter cum effectu, Sicque prout pridem per predictum dominum genitorem nostrum priuilegiatorie ordinatum existat, quod a corona Regni Boemie totaliter indiuisibiles et irremotabiles in perpetuum esse deberent, Ijdem paterni et nostri.. Consules Wratislauienses nomine ciuitatis et vniuersitatis humili precum instancia petiuerunt Quatenus ipsis omnes donaciones, concessiones, inmunitates, libertates, iura et priuilegia ipsorum, que vel quas ab omnibus et singulis dominis eorum principibus a prima fundacione ciuitatis, et specialiter a sepedicto domino genitore nostro optinuerunt, super quibus suarum habent litterarum confirmaciones, similiter ratificare approbare et gratificare de benignitate solita sub iuramento prestito dignaremur. Eapropter Nos .. dictorum Consulum fidelium paternorum

et nostrorum, Wratislauiensium iustis precibus fauorabiliter inclinati, dicte ciuitati Wratislauiensi et vniuersitati ipsius omnes donaciones concessiones inmunitates libertates iura et priuilegia ipsis per omnes et singulos predecessores nostros, et specialiter per dominum nostrum genitorem predictum, data et concessa, in singulis articulis et clausulis eorumdem, qualitercumque innotatis, et maxime quod a corona Regni Boemie predicti non debent aliqualiter alienari, sub debito iuramenti prestiti, quo Nos pridem dominus genitor noster sepedictus suo iuramento astrinxit, prout in priuilegijs desuper datis euidencius declaratur, et quo etiam iuramento omnes nostros successores Regni Boemie astringi volumus ac etiam sine qualibet occasione obligari, Ratificamus approbamus et gratificamus, ipsis nostrum benigne prebendo consensum pariter et assensum, volentes eis in nullo penitus derogare, set ea pocius in omnibus ad statum conuertere meliorem. Harum nostrarum Testimonio litterarum, quibus nostrum maius Sigillum duximus appendendum. Datum Wratislauie, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo, feria secunda proxima post festum beatorum Mauricii et sociorum eius.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem angehängten Reitersigille im Archive derselben Stadt sub lit. F. 2, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Klose von Breslau 2,172. Böhmer Add. II. S. 344 n. 42. Böhmer hat diese Urkunde zum 25. September.)

359.

Boleslaw, Herzog von Masovien und Herr von Plock, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznanie, in crastino S. Michaelis Archangeli (30. September) 1341.

Nos Boleslaus . dei gracia . Dux Mazovie . et dominus Plocensis . Recognoscimus pro nobis . et nostris heredibus . tenore presencium . et successoribus vniuersis . quod ad requisicionem et mandatum . Serenissimi Principis . Domini nostri Karissimi Domini Johannis . Incliti Regis . Bohemie . nobis patentibus litteris suis factum . Magnifico Principi domino . Karulo . ipsius domini Regis Primogenito . Marchioni . Morauie . Consanguineo nostro Karissimo, et suis heredibus, et successoribus . fecimus et presentibus facimus promissum . bona et sincera nostra fide, in eum casum . si quod absit, predictum dominum nostrum . Regem . Bohemie . decedere contigerit ab hac vita . extunc ipsum dominum Karulum . et non alium . racione primogeniture sue, vel, eo non exstante, heredes et successores suos . pro Dominis nostris legittimis, et naturalibus habere volumus et debemus, eisque extunc . homagium . fidelitatis prestare solitum . et consuetum. Harum nostrarum . testimonio litterarum . quibus nostrum Sigillum duximus appendendum. Actum et Datum Poznanie, in crastino Sancti Michaelis . Archangeli . Sub Anno domini Millesimo CCC^{o} XL° primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 271 n. XXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLVIII.)

360.

Boleslaw, Herzog in Schlesien und Herr von Lignitz, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznow, fer. II. post S. Michahelis archang. (1. Oktober) 1341.

Nos Bolezlaus dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis tenore presentium recognoscimus vniuersis . pro nobis et nostris heredibus . quod Magnifico principi Domino Karolo . Serenissimi domini nostri Regis Bohemie Primogenito Marchioni Morauie Sororio nostro Karissimo, eiusque heredibus et successoribus in Regno Bohemie ex iussu et mandato nobis viua voce per ipsum dominum nostrum Regem Bohemie facto, nostra bona fide duximus firmiter promittendum . quod cum dominum nostrum regem prefatum decedere contigerit ab hac vita, quod tunc predictum dominum Karolum et non alium ratione primogeniture sue . et ipso non existente . suos heredes, aut successores in regno iam dicto Bohemie. habere volumus pro nostris naturalibus et legittimis dominis . eisque extunc fidelitatis homagium prestare debitum et consuetum. Harum nostrarum testimonio litterarum . quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Poznow . secunda feria proxima post festum sancti Michahelis Archangeli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptores I. S. 903. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 271 n. XXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLX.)

361.

Johann, Herzog von Schlesien und Herr von Stinau, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznanie, fer. III. post S. Michahelis archang (2. Oktober) 1341.

Nos Johannes dei gracia dux Slezie et dominus Stynauie . Recongnoscimus, pro nobis et nostris heredibus, Quod receptis serenissimi principis domini nostri Karissimi domini Johannis Regis Bohemie patentibus litteris, in quibus, nobis firmiter mandauit, nos sub debito iuramenti nostri sibi prestiti Seriosius requirendo, vt statim visis predictis suis litteris, Magnifico principi domino Karolo ipsius domini Regis primogenito Marchyoni Morauie et suis heredibus ipso non existente promissum facere debeamus, in eum casum, Quod si quod absit, ipsum dominum nostrum Regem predictum decedere contigerit ab hac vita, quod tunc predictum dominum Karolum et non alium, racione primogenitare sue et ipso non existente suos heredes habere debeamus pro nostris dominis naturalibus et legittimis, eisque extunc fidelitatis homagium prestare debitum et consuetum, Nosque omni ea qua decet reuerencia predicti domini nostri Regis mandatis et requisicionibus nobis factis, ut premittitur, promptius inclinati, ad omnia et singula facienda, prout superius sunt expressa, tempore se ad

hoc offerente, nos et nostros heredes sub bona nostra fide sinceriter obligamus, Sub testimonio presencium litterarum quibus nostrum sigillum in maiorem euidenciam duximus appendendum, datum et actum Poznanie feria tercia proxima post festum Michahelis Archangeli beati, Anno M° CCC° XXXX primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 555 n. LVIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLIX.)

362.

König Johann von Böhmen erlässt den Einwohnern des Dorfes Lischau den emphiteutischen Zins, und verordnet, dass die Wiesen von dem genannten Dorfe nicht verkauft oder abgetrennt werden, sondern bei demselben wie zuvor auch für die Zukunft verbleiben, und zwar mit einem Lahn Feldes, genannt „Merschor", welchen er den genannten Bauern zur gemeinschaftlichen Benützung der Hirten gegeben hatte, und fordert den Markgrafen Karl und dessen Erben und Nachfolger auf, indem er zugleich den königl. Landesbeamten, den Burggrafen von Bürglitz und anderen Besitzern des genannten Dorfes befiehlt, dass sie die Bauern in der ihnen ertheilten Gnade nicht beirren. Dt. Prage, in Octava b. Wenceslai (5. Oktober) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Lobkowitzer Cod. f. 592.)

363.

Markgraf Karl bekundet, dass ihm der Rath zu Glogau im Namen der Gemeine auf Befehl seines Vaters, als er nach Glogau gekommen, dergestalt gehuldigt, dass sie nach seines Vaters Tode bloss ihm und keinem andern Erben unterworfen sein sollen. So wie sein Vater es längst verordnet, dass sie von der Krone Böhmens nicht abgesondert werden solle, so habe er dieses, wie auch ihre sämmtlichen Privilegien unter einem Eide bestätiget. Dt. Glogovie, in festo Simonis et Jude (28. Oktober) 1341.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

364.

König Johann von Böhmen verspricht, dass er in Folge des zwischen seinen Söhnen, Markgraf Karl von Mähren, Grafen Johann von Tyrol, und des letzteren Gemahlin Margareth, und den Herzogen von Oesterreich geschlossenen Friedens, die von den ersteren besiegelte Entsagungsurkunde rücksichtlich des Herzogthumes Kärnthen den letzteren ausfolgen wolle. Dt. Znoyme, in crastino b. Katharine (26. November) 1341.

Nos Johannes Dei gratia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes universis presentes litteras inspecturis volumus fore notum, quod cum pridem finita, et consummata guerrarum seditione, que inter Magnificos, et excellentes Principes Dominos Albertum Dei gratia sororium nostrum carissimum, et olim dominum Ottonem fratrem ejus generum nostrum karissimum Austrie, Styrie et Karinthie Duces parte ex una, et nos, ac Karolum Marchionem Moravie, et Johannem Comitem Tyrolis filios nostros ex altera, hinc inde dampnose extitit agitata,

cupientibusque nobis inter nos et filios nostros predictos, ac ipsos duces . . . ac heredes ipsorum, et nostros mutuam perpetue ac fraterne dileccionis unionem indissolubili vinculo colligare perpetuis temporibus duraturam. In ipsa colligacionis, et ordinacionis unione dictum fuit, et expressum, quod nos, et dicti filii nostri, ac domina Margarita vxor dicti Johannis filii nostri comitis Tyrolis, et soror ejus . . . ducatui Karinthie, et juribus, seu accioni, et questioni nobis et dictis filiis nostris ac Domine Margarite et sorori sue predictis in ipso Ducatu Karinthie competentibus renunciaremus et quod dicti filii nostri Karolus et Johannes cum dicta uxore sua domina Margareta, et sorore sua renunciacionem per suas patentes litteras de ipso ducatu Karinthie facerent, et renunciarent eidem, prout hec in aliis nostris litteris super eo datis plenius sunt expressa, fuit eciam in dicta unione pacis adjectum, et expressum quod dicti domini duces tenerentur, et obigari debent nobis et heredibus nostris occasione, et ex causa concordie, ac renunciacionis ducatus Karinthie memorate in decem milibus marcarum grossorum denariorum Pragensium sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando promittentes pignora videlicet Laa, et Weidhofen civitates cum castro ibidem Weidhofen, pro ipsa assignare pecunia, prout hec in aliis ipsorum dominorum ducum litteris super hec confectis plenius continentur, Nos autem et primogenitus noster ipsas renunciacionis literas mox sigillis nostris fecimus sigillari, verum quia nondum sigillacionem litterarum filii nostri Johannis, et uxoris ipsius domine Margarete, ac sororis ipsius potuimus perducere ad effectum, concordavimus cum prefato domino Duce Alberto ipsius, nec non fratruelium suorum Friderici, et Leupoldi ducum et heredum suorum nomine in hunc modum promittentes nos, et heredes nostros pro dicta pecunia, ut pignoribus prefatis videlicet Laa, et Weidhofen civitatibus, et Castro ibidem in Weidhofen solvendis, et assignandis nobis prefatum dominum Ducem Albertum fratrueles suos predictos, et heredes ipsorum non monere, vel impetere, seu aliquam eis, vel alicui ipsorum questionem, seu accionem aliqualiter intentare, donec dictas renunciacionis litteras filii nostri Johannis, et dicte domine Margarete, ac sororis sue procuraverimus sigillis sigillari, obligantes nos nichilominus bona fide, cum primum possibilitas nobis evenerit, sigillacionem litterarum super renunciacione terre Karinthie per filium nostrum Johannem, nec non Margaretam, et sororem suam predictas ipsorum sigillis faciendam effectualiter procurare, prout eciam in literis super eo prius datis plenius est expressum. Cum autem dicte littere, ut predicitur, sigillate, et ipsis domino Duci, et fratruelibus suis, vel heredibus eorum per nos, et heredes nostros tradite fuerint, et assignate, ex tunc prefati dux fratrueles sui, et heredes ipsorum nobis predictam pecuniam decem millium marcarum vel pignora superius expressa solvere protinus tenebuntur prefata ordinacionis unione, et liga principali inter nos, et ipsos dominos duces fratrueles suos et heredes ipsorum in suo robore perpetuo duratura, prout hec pridem per litteras dictorum dominorum ducum, et nostras hinc inde mutuo datas extitit plenissime roborata. In cujus rei testimonium presentes litteras conscribi, et nostri majoris sigilli appensione fecimus communiri. Datum Znoyme in crastino beate Katharine virginis Anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austr. S. 129 nach dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1285.)

365.

Boleslaw, Herzog von Schlesien und Herr in Liegnitz, verspricht, dass er den Markgrafen Karl von Mähren von allen Zusagen hinsichtlich der Verpfändung der Städte Namslau, Kreuzberg u. s. w. befreien wolle. Dt. Cracouie, in die b. Andree (30. November) 1341.

Nos Bolezlaus dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis . recognoscimus vniuersis quod promittimus sine dolo Serenissimo principi et domino nostro Karissimo . domino Karulo Marchioni Morauie . ipsum de omnibus promissionibus in quibus ipsum fratri nostro et domino Regi Polonie obligauimus . videlicet quod dominus noster Karissimus . Johannes Rex Bohemie in obligacionem Ciuitatum Namizlauie Cruczburg Biczschin et Cunczenstat prefato fratri nostro . Kasimiro per nos factam consenciat, ante Carnisbriuium proximum per suum testimonium litterale . et quod in id eciam consenciat eodem testimonio . quod idem frater noster in nullo seruicio . sibi racione eiusdem pignoris sit astrictus . Et quod nos predictas Ciuitates debeamus a Duce Teschinensi infra predictum terminum disbrigare et eidem fratri nostro Quadringentarum marcarum redditus annuos in eisdem Ciuitatibus et earum districtibus aut si ibi plene haberi non possent, in alijs nostris terris eisdem Ciuitatibus propioribus assignare ante terminum antedictum, et tales redditus non repetere vnquam iure Canonico vel ciuili . et hijs omnibus violatis obstagio in Cracovia donec hec omnia reformarentur seruando; absque dampnis et monicionibus omnibus . liberare . amicabiliter et in totum . Earundem testimonio litterarum Datum Cracouie in die Beati Andree. Anno domini M° CCCXL primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

366.

Berthold von Lipa gibt dem Ritter Ješek, genannt Sokol, das Dorf Weidnic, den Hof in Hosterlitz und das dort gelegene Haus (Schloss) zu Lehen. Dt. Chrumnow, die S. Andree apost. (30. November) 1341.

Nos Bertoldus de Lypa dei gracia prepositus Wyssegradensis, Cancellarius et Summus Marschalcus Regni Boemie Notum facimus tenore presencium vniuersorum, Quod fructuosa et fidelia, que fidelis noster dilectus Miles Dominus Jesco dictus Sokol, genitori atque fratribus nostris felicis memorie, Necnon nobis annis hucusque retroactis quam pluribus indefessus exhibuit in animo nostro frequencius reuoluentes, Hijs quoque graciam et debitam cupientes vt expedit facere recompensam. Villas nostras Weydnicz et Lubnicz que in vnam redacte et coniuncte sunt Weydnicz nuncupatam atque Curiam nostram sev allodium nostrum in Hostradicz et domum ipsius Jesconis ibidem cum vniuersis earumdem pertinencijs vtilitatibus fructibus obuencionibus et vsibus in quibuscumque rebus consistant aut quocumque nomine censeantur pleno Jure vt hucusque nostri predecessores et nos tenuimus, ipsi Jesconi

sepedicto Jure homagiali in feodum conferimus et donamus, Sic quod ipse et sui Successores nobis et nostris Successoribus de predictis Bonis tamquam ceteri nostri homagiales et fasalli seruicia consueta et debita temporibus perpetuis facere teneantur, hoc tamen prelibato specialiter et expresso, Quod omnia et singula Bona, que ipse Jesco et sui heredes nunc habent et futuris temporibus domino concedente conquirent nobis Jure homagiali supponere debeant in feodum. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri munimine roboratas. Nos vero Heinricus de Kaufung Hugo, Benessius et Otto de Reznowicz dicti de Weytenmil et Marquardus dictus Voytl ad hoc per predictum dominum nostrum Bertoldum specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillo ipsius presentibus in euidencius omnium predictorum testimonium duximus appendenda. Datum Chrumnow die Beati Andree Apostoli, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 22, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren", beigebunden ist.)

367.

Herzog Albert von Oesterreich schliesst einen Bund mit dem Markgrafen Karl von Mähren gegen Kaiser Ludwig. Dt. Wienne, Sabbatho ante diem b. Thomæ apost. (15. Decemb.) 1341.

Nos Albertus, dei gratia dux Austriæ, tenore præsentium, publice bona fide, tactis corporaliter sacrosanctis dei Evangeliis, promittimus pro nobis et fratruelibus nostris, Friderico et Leopoldo, ducibus et heredibus nostris firmiter et spondemus, quod si dominum Ludovicum imperatorem magnificum et excellentem principem, dominum Carolum, Moraviæ marchionem aut heredes ipsius intra metas et limites terrarum et dominiorum suorum et patris sui, domini regis Boemiæ, nunc habitorum et habendorum seu acquirendorum infuturum, hostiliter manu potenti impugnare, seu exercitualiter inuadere contingat; eundem ipsum dominum Carolum et heredes ipsius contra prænominatum Ludovicum adiuvare volumus et tenemur eisdem, personis et rebus nostris adesse totis viribus et posse, omni dilatione, protestatione et procrastinatione penitus procul motis, quamprimum per eos aut aliquem eorum requisiti fuerimus, sub expensis panis et vini eorum: sed dispendiis rerum nostrarum atque propriis damus. Ceterum hoc etiam adiectum volumus, promittentes, quod si ii vel hi, qui de nobis, pro ferendo subsidio præfato domino Carolo, marchioni et heredibus ipsius, pes ipsum aut aliquem suorum euocati fuerint, et euocati certas terras, possessiones, castra, aut munitiones in huiusmodi seruitiis acquisierint, acquisita eius erunt, qui alios seu alium pro præsidio euocauit. Res vero mobiles et sese mouentes et personæ captiuatæ; ibidem acquisitæ, erunt acquirentis libere, licite et in toto: promittentes firmiter et spondentes, dolo vel ingenio malo, omne prorsus prauitate, excusatione, subterfugiis, exemtione seu quæsito colore, aut aliis prætextibus quibusuis procul semotis præmissa omnia et singula et eorum quodlibet attendere, seruare et inuiolabiliter custodire, nec ullo unquam tempore, contra ea aut eorum aliqua seu aliquod, aliquid operari, facere vel tolerare etiam conniuentia, per se aut alios, directe vel indirecte,

de iure aut etiam de facto, qualitercunque. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo valiturum præsentes conscribi et sigilli nostri munime iussimus communiri. Datum Wienne, sabbatho proximo ante diem beati Thomæ, apostoli, anno domini MCCCXLI.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiae Mss. T. V. S. 529 n. XLIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLXI. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1289. Lünig. C. G. D. II. 7.)

368.

Herzog Albert von Oesterreich erkläret, dass der Markgraf Karl von Mähren und dessen Erben ihn wegen der für die Schlösser Laa und Waidhofen bedungenen 10,000 Mark nicht mahnen sollen, bis die Entsagungsurkunde des Johann Grafen von Tyrol und dessen Gemahlin Margareth besiegelt sein wird. Dt. Wienne, Sabbato ante b. Thome apostol. (15. December) 1341.

Nos Albertus . dei gracia Dux Austrie, Styrie, et Karinthie . dominus Carniole, Marchie, ac Portusnaonis . Comes in Habspůrch, et Kybůrch, nec non Lantgrafius Alsacie, dominusque Phirretarum . Tenore presencium profitemur . Quod juxta tractatuum et ordinacionis seriem, quam cum Magnifico Principe, domino Johanne . Boemie Rege, super renunciacione Ducatus Karinthie ac iurium, accionum, et questionum sibi, filijs suis, Karolo . Marchioni Morauie, et Johanni Comiti Tyrolis, et vxori sue Margarite, et sorori eiusdem, conpetencium, nunc nuper habuimus, et pro litterarum sigillacione, per dictum dominum Johannem . Bohemie Regem, et filios suos . Karolum . et Johannem . dictamque Margaritam. et sororem suam, facienda, super dicti Ducatus Karinthie . renunciacione, pro qua nos, fratrueles et heredes nostri, dictis domino Regi Bohemie filijs et heredibus suis in Decem milibus marcarum, grossorum Pragensium denariorum . pro qualibet marca. Sexaginta quatuor grossos computando . obligari deberemus, et pro eadem pecunie Summa, nos eidem Regi Bohemie filijs, et heredibus suis, pignora videlicet Ciuitates Laa, et Waydhofen cum castro Waydhofen, assignare promissimus . Nos eciam cum Illustri domino Karolo . Marchione Morauie, pro nobis fratruelibus nostris Friderico . et Leupoldo . Ducibus, et heredibus nostris concordauimus in hunc modum, quod idem dominus Karolus Marchio, et heredes sui, pro dicta pecunia, vel pignoribus prefatis, videlicet Ciuitatibus . Laa et Waydhofen, et Castro ibidem Waydhofen soluendis, et ipsis assignandis, nos, fratrueles nostros predictos, et heredes nostros, non monere vel inpetere, sev aliquam nobis vel alicui nostrum questionem, sev accionem aliqualiter debeant intentare, donec dicte renunciacionis littere predicti Comitis Johannis, et vxori sue Margarite, ac Sororis eiusdem sigillis fuerint roborate, nobisque fratruelibus nostris predictis, ac heredibus nostris, per ipsos assignate. Rata nichilominus vnionis ordinacione, inter dominum Johannem Bohemie Regem, et predictum dominum Karolum . Marchionem, et heredes ipsorum, et inter nos, fratrueles, et heredes nostros, in suo robore perpetuo duratura. In quorum testimonium et robur presentes, Damus nostri Sigilli

munimine roboratas. Datum Wienne . Sabbato . ante diem beati Thome apostoli . Anno domini Millesimo CCC° quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Archives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 307 n. CLXVI. aus einem handschriftlichen Cod. der Nostiz'schen Bibliothek. Ludewig in. Mss. Reliquiar. B. V. S. 530 n. XLV. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1288.)

369.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Herzoge Albert von Oesterreich, dass er ihn bezüglich der Summe von 10,000 Mark und der verpfändeten Städte Laa und Waidhofen nicht mahnen wolle, so lange demselben die Entsagungsurkunde rücksichtlich des Herzogthumes Kärnthen nicht eingehändigt sein wird. Dt. Wienne, Sabbatho ante b. Thome apostol. (15. December) 1341.

Nos Carolus Domini . . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, Tenore presencium profitemur, quod juxta tractatuum et ordinacionis seriem, quam cum Magnifico Principe Domino Alberto Austrie et Karinthie Duce, super renunciatione ejusdem ducatus Karinthie, ac jurium, accionum, et questionum, domino . . . Genitori nostro, nobis, et fratri nostro domino Johanni Comiti Tyrolis, et uxori sue Margarete et . . . sorori ejusdem competencium, nunc nuper habuimus, et pro litterarum sigillacione, per dictum dominum Regem Boemie patrem nostrum, Nos, et fratrem nostrum ac Margaretam predictam, et . . . sororem ipsius facienda super dicti ducatus Karinthie renunciacione, pro qua dictus dominus dux Albertus domino genitori nostro, et heredibus suis in decem milibus marcarum grossorum denariorum Pragensium pro qualibet marca sexaginta quatuor grossos computando, obligari deberet, et pro eadem pecunie summa ipse Dux eidem Genitori nostro, et heredibus suis pignora, videlicet civitates Laa, et Weidhoffen cum castro Weydhoffen assignare promisit, nos eciam cum illustri domino Alberto duce predicto pro nobis, et heredibus nostris concordavimus in hunc modum. Quod nos, et heredes nostri pro dicta pecunia, vel pignoribus prefatis, videlicet civitatibus Laa et Weidhofen, et castro ibidem Weidhofen solvendis, et nobis assignandis ipsum ducem, fratrueles suos, et heredes ipsorum non monere, vel impetere, seu aliquam eis, vel alicui eorum questionem, seu accionem debeamus aliqualiter intentare, donec dicte renunciacionis littere, predicti domini Johannis fratris nostri, et uxoris sue Margarete ac . . . sororis ejusdem, sigillis fuerint roborate, Ipsique duci Alberto fratruelibus, aut heredibus suis per nos assignate, rata nichilonimus unionis ordinacione, inter dominum Albertum ducem sepedictum, fratrueles, et heredes ipsorum, et inter nos, et heredes nostros, in suo robore perpetuo duratura. In cujus rei testimonium presentes scribi litteras et sigilli nostri jussimus munimine roborari. Datum Wienne Sabbatho ante festum beati Thome Apostoli proximo, Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austr. S. 130 aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1290. Böhmer Ad. II. S. 345 n. 43.)

370.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die (eingeschaltete) Urkunde seines Vaters König Johann ddo. Ensa 9. Oktober 1336, in Betreff der Abtretung von Kärnthen, Krain und der March an die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich. Dt. Wienne, Sabbato post diem S. Lucie (15. December) 1341.

Nos Carolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie Ad universorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod nobis pridie ad Excellentissimum Principem dominum Albertum Austrie, Stirie et Karinthie Ducem Affinem nostrum Karissimum uenientibus, Idem Affinis noster exhibuit nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri predicti super renunciacione ducatus Karinthie nec non terre Carniole et Marchie affectans, quod cum ipse dominus Genitor noster nos astrinxerit, ad observanciam omnium in eisdem litteris contentorum. Quatenus easdem ratificare et approbare ac ad observanciam omnium in ipsis litteris ut premittitur contentorum nos astringere curaremus, Quarum quidem litterarum tenor: Nos Johannes Dei gracia etc. bis Dt. in Ensa in die b. Dionysii 1336. (S. S. 93 n. 136 d. Bandes.) Nos itaque paternis vestigiis inherere prout tenemur cum filiali obbediencia cupientes considerantesque ex unione et concordia ac sincere dileccionis affectu, quibus cum predicto domino Alberto duce Austrie heredibus et Successoribus cum ex nunc inantea amplecti ac stringi volumus bona fide, continue pacis et Commodi hinc inde prouenire, quod in votis gerrimus, incrementi, predictas litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte ratas habentes et gratas, eas sub omnibus pactis clausulis et condicionibus, in eisdem expressis ad que nos eciam personaliter obligamus, promittimus manuali fide vice iuramenti pro nobis, heredibus, et successoribus nostris, tenere attendere, ac firmiter et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi, sigillorumque nostrorum appensione iussimus communiri. Actum et Datum Wienne Sabbato post diem Sancte Lucie Virginis proximo, Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo primo.

(Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. S. Lichnowsky III. Bd. Regesten S. CCCCLI. n. 1291.)

371.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Herzoge Albert von Oesterreich und dessen Geschwisterkindern, dass er ihre Vasallen, wenn sie zu strafen sein werden, in keiner Art beschützen oder aufnehmen wolle. Dt. Wienne, die dominica ante b. Thome apost. (16. December) 1341.

Nos Karolus Domini . . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, ad universorum noticiam, quorum interesse fuerit, volumus pervenire, quod ad firmiorem amiciciam inter nos, et Magnificum Principem dominum Albertum Austrie, Styrie, et Karinthie Ducem, et fratrueles suos, dominos Fridericum, et Lupoldum affines nostros dilectos, ex novo con-

tractam, cupientes utrinque nostris precavere dispendiis, nostrisque, et terrarum nostrarum comodis salubriter providere, consideracione sana, et animo deliberato, vicisim nos astrinximus, et astringimus per presentes, manuali fide vice juramenti firmiter promittentes, quod si quos idem Dux Albertus, vel fratrueles sui terrarum suarum barones, ministeriales, milites, militaris condicionis homines, nobiles, vel ignobiles, quocunque nomine censeantur, seu cujuscunque condicionis existant, pro suis demeritis ac rebellionis excessibus, seu causis aliis quibuscunque pena quacunque corrigere, seu emendare contingeret, eidem vel eisdem corrigendo vel corrigendis nullius juvamenti per nos, vel nostros debemus prebere subsidium, nec ipsum, vel ipsos in terris, sive domiciliis nostris fovere, aut in nostros servitores recipere, seu alicujus refugii presidium exhibere, sed potius, cum predicto domino duce, vel fratruelibus suis, seu substitutis eorum, per nos, et nostros quandocunque et quotiescunque per ipsos requisiti fuerimus, contra eosdem rebelles, excessores, sepedicto domino Duci vel fratruelibus suis, sive substitutis eorum, manu potestativa assistere, adherere, et coadjuvare tenebimur, prout antedictorum domini Ducis et fratruelium suorum necessitas exigit, et requirit, ad quod predictus dominus dux Albertus, et fratrueles sui, et eorum substituti, nobis, vel a nobis substitutis tenebuntur sub memorato promisso fidei vice versa, in cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et nostri munimine sigilli fecimus communiri. Datum Wienne die dominica ante festum beati Thome Apostoli proxima Anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 131 aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCLII. n. 1293. Böhmer Ad. II. S. 345 n. 45.)

372.

Herzog Albert von Oesterreich verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er keinen der von ihm zu strafenden Unterthanen aufnehmen oder schützen wolle. Dt. Wienne, die dominica, qua cantatur „Gaudete“ (16. December) 1341.

Nos Albertus, dei gracia, Dux Austrie, Styrie, et Karinthie, Dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, Comes in Habspurch et Chyburch, nec non Lantgrauius Alsacie, Dominusque Phyrretarum, ad vniuersorum noticiam, quorum interesse fuerit, cupimus peruenire, Quod ad firmiorem amiciciam, inter nos, et fratrueles nostros, Fridericum, et Leupoldum Duces, ac magnificum Principem dominum Karolum Marchionem Morauie, affinem nostrum dilectum, ex nouo contractam, cupientes vtrimque nostris precauere dispendijs, nostreque, ac terrarum nostrarum comodis et saluti salubrius prouidere, Consideracione sana, ac deliberato animo, vicissim nos astrinximus, et astringimus per presentes, manuali fide, vice juramenti, firmiter promittendo, Quod si quos idem Marchio terrarum suarum Barones, Ministeriales, Milites, militaris condicionis homines, nobiles vel ignobiles, quocumque nomine censeantur, seu cujuscumque Condicionis existant, pro suis demeritis, ac rebellionis excessibus, seu alijs causis quibuscumque, pena quacumque corrigere seu emendare contigeret,

eidem vel eisdem corrigendo, seu corrigendis, nullius iuuamenti per nos vel nostros debemus prebere subsidium, nec ipsum vel ipsos in terris, siue domiciliis nostris fouere, vel in nostros seruitores recipere, seu alicuius refugij presidium exhibere, Sed pocius vna cum predicto Marchione vel sibi substitutis, per nos et nostros, quandocumque, seu quocienscumque per ipsum requisiti fuerimus, contra eosdem rebelles excessores, sepedicto Marchioni, vel sibi substitutis, manv potestatiua assistere, adherere, et coadiuuare tenebimur, Prout antedicti Marchionis necessitas exigit et requirit . ad quod idem Marchio, vel sibi substituti, nobis et fratruelibus nostris supradictis, vel a nobis substitutis, sub memorato promisso fidei, tenebitur viceuersa. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigilli nostri munimine iussimus commvniri. Datum Wienne . in Dominica, qua cantatur, Gaudete, Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. 528 n. XLIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLIV. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1292.)

373.

König Johann von Böhmen bestätiget dem Wilimower Kloster die Mauthabnahme in Habern und bestimmt zugleich die Höhe der Mauthbeträge. Dt. in Montibus Chutnis, in vigilia S. Thomæ apost. (20. December) 1341.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Rex Boemie ac Lucemburgensis Comes, Notumfacimus quibus presentes exhibite fuerint vniuersis Quod ad nostram veniens presenciam honorabilis vir Petrus Abbas in Wilhemow deuotus noster dilectus nobis quedam Priuilegia nostrorum predecessorum tam ducum quam Regum Boemie super libertatibus et bonis ipsius Monasterii demonstrauit In quibus specialis est mencio et protestacio habita qualiter Thelonea in Habrn et in Willemow ipsi Monasterio incorporata sunt per eosdem, sed quia de recepcione eorumdem ex eo, quod ipsa in ipsis Priuilegijs expressa non fuerant error et controuersia insurrexit, Ipse Abbas nomine tocius sui Conuentus nobis cum instancia supplicauit, Quatenus super dictorum Theloneorum recepcione diligens scrutinium et inquisicionem expertam haberemus, ac secundum eandem dictorum Theloneorum recepcionem specificare dignaremur ex gracia speciali Nos itaque ipsius peticionibus in hac parte benignius annuentes fideles nostros dilectos Sdenkonem de Wieczemilicz, Sdenkonem de Maleschow, Sdenkonem de Dluschin, Slayborium de Knyenicz, Michaelem de Vrendnow, Petrum de Olessna et Jesconem de Chwalonicz ipsis assedentes Theloneis et super eorum recepcione maiorem habentes noticiam vocauimus ipsos super recepcione eorumdem sub Juramenti certitudine requirentes, qui in nostra constituti presencia, nos sub Juramento nobis prestito informarunt, quod ipsa Thelonea recepta sint et recipi debeant in hunc modum, Primum videlicet de quolibet curru pannos ligatos quorum ligatura se ultra Scalas extendit, portante mediam marcam et XXVIII grossos Pragenses. In curru uero pannos sine ligatura defferente de quolibet Stamine duos paruos denarios, quorum XII faciunt vnum grossum. Item de curru

magno Ceram dumtaxat ducentem mediam marcam In paruis vero Curribus Ceram ferentibus de quolibet Centenario I. grossum. Item de quolibet Lane IIII paruos. Item de Mercimonijs Institorum ligatis, de qualibet ligatura, seu massa ligata VI paruos. Ab Institore uero transeunte merces suas in dorso deferente III paruos. Item de curru stannum ferrente XVI paruos Item de curru plumbum portante IIII paruos, Item de curru Cuprum ferrente, de quolibet Centenario IIII paruos. Item similiter de ere. Item de integro plaustro vini octo paruos, de Ternario uero Sex paruos, et de medio plaustro IIII paruos. Item de curru Husionem ducente vnum grossum. Item de Curru pisces portante IIII paruos et IIII pisces. Item in curru magnas Cutes ferente de qualibet cute vnum paruum, de toto uero curru paruas Cutes ferente IIII paruos. Item de equo qui sine Sella ad vendendum ducitur duos paruos. Item de quolibet pecore magno vnum paruum. Item de duobus porcis vnum paruum et similiter de duobus pecudibus vnum paruum. Item de qualibet Berna vnum, Item de qualibet Cuppa Salis vnum paruum, Item de Curru portante Bladum duos paruos, Item de magno curru Brasium portante Octo grossos, De minori uero IIII paruos. Item de Curru ligna pro Edificijs ferente duos paruos, De alijs uero Curribus ligna pro igne ferente nichil. Item de Curru Cipisteria, Scutellas, Cysos, Ollas, Cistas et horum similia duos paruos Et de curru ducente vitra VI paruos. Item ab homine transferente se cum Suppellectilibus et mansione de locu ad locum medium fertonem videlicet Septem grossos, Item de qualibet Lagena, lagula olei, Oliue octo paruos et totidem de lagena olei Canapi et papauerum Item de quolibet lecto plumarum IIII paruos. Item de Curru pullos ferente duos paruos et vnum pullum Item de curru Oua seu fructus arborum portante duos paruos. Item de Curru Lepores ferente vnum leporem uel grossum. Item de qualibet Tina Mellis IIII paruos de vrna uero duos paruos, Item de Curru cum ferro duos, Celibe uero IIII paruos. Item de Curru Aleum Cepas et horum similia ducente duos paruos. Item de Centum vlnis tele duos paruos. Item de Curru ferente gladios inperfectos duos paruos. Item de curru vestes veteres ad vendendum portante duos paruos Item de quolibet Molari IIII paruos. Item de quolibet vase Cereuisie duos paruos. Item de Curru Cornua pecorum seu pecudum ferente duos paruos, Item de Curru Colores pannorum Codices Sardice(?) aut alios vel pilleos ducente duos paruos, Item de quolibet Pedestre homine vnum paruum, Et similiter de vno qui in curru ducitur vnum paruum Thelonearij de predictis nomine et auctoritate abbatis et conuentus predictorum pro utilitate dicti Monasterij in prefatis Theloneis percipere perpetuis inantea temporibus poterunt et debebunt. Judeis vero Abbas et Conuentus predicti antiquam Theloneorum solucionem nostri intuitu relaxarunt, Sic quod ab eisdem Judeis viuis et mortuis ipsa Thelonea more Christianorum recipi debent, in singulis prenotatis Currus vero Carbonum et Scolares suos ferentes Codices a solucione Thelonei penitus absoluentur, Sic etenim nostrorum predecessorum imitantes vestigia dicta Thelonea prefato Monasterio sub omnibus premissis condicionibus appropriamus et incorporamus. Statuentes ut quicumque solucionem eorundem clamdestine seu manifeste deportauerit Omnes et singulas res que circa eandem reperte fuerint perdat et.. Thelonearii de eisdem se intromittere poterunt pro Emenda. In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri maioris Sigilli appensione in robur perpetuum fecimus com-

munire. Datum et Actum est in Montibus Chutnis in dictorum nostrorum fidelium presencia in vigilia sancti Thome Apostoli Anno domini M°CCC°XLI°.

(Aus dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhundertes Nr. 34 f. 19 v. im Archive der königl. Stadt Brünn.)

374.

König Kazimír von Pohlen schliesst einen Freundschaftsbund mit dem Markgrafen Karl von Mähren. Dt. Prage, s. d. 1341.

In nomine domini Amen, Laudabile fore probatur permaxime et Honestum, vbi vota Principum ad concordie flectuntur vnionem, per quam pax nutritur, et Comodis Prouidetur subditorum, Proinde. Nos Kazymirus dei gracia Rex Polonie . Indissolubile vinculum inter nos . et Serenissimum principem Dominum Karolum Marchionem Morauie Illustrem . Fratrem et Sororium nostrum karissimum perpetuis permanere temporibus et ipsum in visceribus gerentes karitatis, ac toto nostro conamine prosequi in omnibus cupientes . non obstante, Quod eiusdem Domini Marchionis Soror . Domina Margaretha . Comitissa Palatina Reni . Ducissa Bauarie . felicis recordacionis que nobis Matrimonialiter debuit copulari, sit vniuerse carnis viam ingressa . Et ne propter hoc liga dileccionis ac amicabilis coniunctio videatur et fidei puritas disiungi inter nos et dissolui . Sibi animo ingenti ac desiderabili perpetueque vnionis sic facte. Promittimus bona fide tamquam fratri vtérino . In omnibus consilijs auxilijs placitacionibus tractatibus adherere, Et maxime In Contrahendis amicijs (sic) matrimonialibus, quas deus nobis concedet faciendis de nostra propria persona, ac puerorum nostrorum ipsum prosequi. Et sine eiusdem voluntate nichil facere aut attemptare quoquomodo, nisi prius ipsius Consilio auxilio Consensu ac speciali super hoc requisita voluntate . Que omnia Promittimus et singula In hijs scriptis Inuiolabiliter obseruare. Actum Prage . Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Goldast in append. documentor. S. 53 n. XXX. Dobner, Monument. IV. S. 306 n. CLXIV. aus Balbin's Dec. I. L. 8. Vol. I. S. 35.)

375.

Johann, Černín und Hartlieb, Brüder von Popitz, verkaufen ihre Güter in Zbráslau dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. o. O. u. T. 1341.

Nos Johannes, Czirninus, et Hartlebus fratres dicti de Popicz tenore presencium ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire, Quod nos habita super hoc sufficienti nostrorum amicorum deliberacione, et consilio non coacti sed voluntate libera et spontanea venerabili in Christo domine, domine Katherine Abbatisse, Elizabeth Priorisse, Totique Conuentui sanctimonialium Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, que sunt et erunt pro tempore,

Quatuor laneos nostros censuales, et vnam Aream siue locum Molendini desolati in villa forensi dicta Breczlabs cum Jure et dominio vtili vel inutili, agris cultis et incultis, aquis, piscinis, et alijs eorum in villa et in campis pertinencijs vniuersis, quocumque censeantur nomine, ex successione paterna nos contingentes, omni eo Jure quo ipsos pater noster karissimus, olim dominus Czirninus de Popicz, pie in domino recordacionis, actenus tenuit, et eo eciam Jure, quo ad nos ex successione paterna et hereditaria deuoluta sunt, pro viginti sex marcis et Quinquaginta sex grossis grossorum Pragensium, Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet conputandos, quam pecuniam nos in parato ab eis recepisse recognoscimus rite et racionabiliter vendidimus et tytulo vere vendicionis tradidimus Jure hereditario ac proprietario perpetuo possidendos, Promittentes eisdem dominabus Abbatisse, et Conuentui Monasterij supradicti, que nunc sunt aut fuerint pro tempore presentibus, bona fide, dictos Laneos cum Molendino siue Area vel loco molendini deserti cum singulis eorum pertinencijs secundum commune Jus et consuetudinem terre Morauie, ab omnibus impeticionibus seu infestacionibus quibuslibet et specialiter ab eo quod wlgariter abschuten dicitur infra sex Ebdomadas continuas a die inpeticionis huiusmodi numerandas disbrigare nostris laboribus et expensis. In quo, quod absit, si negligentes exstiterimus modo quocumque prepediti, Extunc Sex Ebdomadis finitis vnus nostrum, quicumque per dictas dominas, que nunc sunt vel pro tempore fuerint, seu per aliquem alium, nomine earum, requisitus fuerit, cum vno famulo clientali sibi eque bono et duobus equis Ciuitatem Brunnam nomine et modo veri et justi obstagij intrare tenebitur inde non exiturus, quousque omnia et singula predicta fuerint per nos vt predicitur fideliter et plenarie disbrigata, seu precium vendicionis integre per nos restitutum. Si vero aliquis amicorum et consangwineorum nostrorum, cui Jus conpetierit eo Jure, quod abschutten dicitur, dictos laneos cum Molendino seu area vel loco Molendinj deserti secundum Jus commune et consuetudinem terre Morauie exsoluere vellet in tringinta marcis grossorum et numeri predicti, et non remissiua debetur exsoluere et debebitur. In cuius rei testimonium et robor perpetue valiturum Sigilla nostra vnacum Sigillis nobilium dominorum, quos ad hoc rogauimus, videlicet Gerhardi de Chunstat, Camerarij Zude Brunnensis et Znoymensis, Hrononis de Brzesnick, Heych de Rossicz, Mathie de Brzesnick, Bludonis et Wyczemil, fratrum de Grelicz, Werskonis de Vhrzecz presentibus literis in euidenciam et certitudinem pleniorem sunt appensa, Actum et Datum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit zehn kleinen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 6.)

376.

Entscheidung K. Ludwig IV. bezüglich der Ehescheidung zwischen Margaretha, Gräfin von Tyrol, und Johann, Sohn des Königs Johann von Böhmen. O. D. O. u. J. (1341.)

Nos Ludovicus Quartus, Dei Gratia Romanorum imperator, Semper Augustus, uniuersis Christi fidelibus, quorum interest vel interesse poterit in futurum, manifestum esse

volumus et facimus per praesentes, quod in judicio coram nobis per se seu per certos nuntios suos seu procuratores exposuit illustris Margaretha, Ducissa Karinthiæ et Tyrolis Comitissa, quod vir nobilis Johannes, Regis Bohemiæ filius, jam dudum sibi matrimonio copulatus, et postmodum in ætate debita constitutus, ac per tanta temporum spatia secum habitans, quanta sufficiant ac sufficere debent, secundum statuta tam divinæ quam humanæ legis, ad debitum carnalis copulæ per virum sive maritum suæ uxori reddendum, eadem Margaretha in ætate sufficienti similiter constituta et se ipsam, ut conveniens fuerat, praebente et exhibente ad praefatam copulam carnalem complendam, non potuit dictus Johannes neque valuit, sicuti neque valet aut potest, nec unquam posse creditur in futurum, eandem carnaliter cognoscere sibi conjugem Margaretham; quem admodum multis et quasi omnibus possibilibus modis hoc tentans, eundem Johannem impotentem et omnino inhabilem ad opus praefatum se dicit expertam: ac adversus eundem Johannem sibique præfatum defectum inexistere, coram nobis in judicio se reddit per experimenta sufficientia et testimonia quælibet ad hæc necessaria probaturam. Quare super hoc habito maturo et deliberato consilio suorum procerum et consiliariorum presentium nostram clementiam atque justiciam una cum praefatis imploravit et requisivit instanter, ut eidem clementer providere de convenienti remedio dignaremur: et taliter quod per jus sive sententiam nostram licite possit a sæpe dicto Johanne jam vocato marito sive conjuge suo, de matrimonio separari, propter casum sive impedimentum prædictum, et ab eodem Johanne totaliter sic absolvi ut eidem de cætero ad nullum matrimonii debitum teneretur, sed posset de se ipsa, et suis omnibus ordinare, secundum quod sibi expediens videretur.

Nos vero, cujus debitum est, omnibus ac singulis reddere justum, ex officio et auctoritate, qua fungimur, præfatam Margaretham cum præfatis suis omnibus justiciam instantissime requirentibus et supplicantibus, nobis dignum duximus exaudire: et nihilominus absque offensa juris præfati Johannis jam vocati conjugis sui, si jus aliquod in contrarium habuisset, ad expedicionem seu terminationem litis præmisse inter vocatos conjuges præfatos processimus, in hac forma, videlicet quod vocatos conjuges præfatos citari fecimus atque vocavimus in judicio coram nobis, assignantes eisdem secundum formam juris debitum atque tutum locum et temporis spatium, infra quod possent et deberent in iudicio coram nobis comparere, ad agendum et defensandum et cætera faciendum, que necessaria forent, pro inquirenda veritate sub lite præfata. Verum Margaretha jam dicta per se seu per suos certos nuntios sive procuratores sufficienter comparuit in judicio coram nobis per omnes terminos sibi assignatos, et cum omnibus probationibus et testimoniis sufficientibus, ad conveniendum sæpe dictum Joannem impotentem esse atque priuatum naturali potentia ipsam carnaliter cognoscendi, aut quamvis aliam mulierem; se ipsam quoque virginem esse vsque ad tempus et diem dati præsentis rescripti per sufficiencia testimonia demonstravit. Supra dictus vero Johannes in prefatum judicium coram nobis, impositi sibi defectus per Margaretham verisimiliter conscius, nec per se, nec per aliquem legitimum nuntium sive procuratorem, comparuit tempore debito sive statuto: neque in contrarium impositi sibi defectus per præfatam Margaretham neque per se vel per alium allegavit: sed contumax ex natura se convictum reddidit

atque confessum de his omnibus, quæ sibi per prædictam Margaretham fuerant tam imposita, quam probata, sufficientia quidem ad matrimonii divortium inter ipsam et præfatum Johannem per sententiam consummandum. Nec potest, nec unquam cum veritate poterit sæpe dictus Johannes, aut quivis alter pro ipso, judicem vel locum comparendi per nos sibi assignatum allegare suspectum. Nam hactenus retroactis temporibus tam Johanni Regi Bohemiæ patri suo, quam etiam Carolo de Bohemia, fratri suo, pluries et locis pluribus nostræ coactivæ potestati subjectis, fidum ac tutum placitandi nobiscum assignavimus locum, in quo personaliter affuerunt, et cum omni tranquillitate manserunt, ac inde absque molestia qualibet secundum ipsorum beneplacitum recesserunt. Quod et antedicto Johanni benigne offerri fecimus, et acceptare contemsit, ut supra jam diximus. Per auctoritatem ergo nobis rite debitam et concessam, et legi diuinæ conformiter, sicuti certum est, et asserunt sacræ scripturæ sive legis divinæ atque civillis sententiæ sufficientes, et comprobati Doctores, ad divortium sive seperationem matrimonii faciendum inter vocatos conjuges Johannem et Margaretham prædictos procedere volentes atque debentes, infra scriptam sententiam tulimus in hæc verba. Nos Ludovicus Quartus, Dei Gratia Romanorum Imperator Augustus, Pro Tribunali Judices Sedentes, in causa sive lite divortii seu separationis matrimonii, quæ vertitur inter illustres personas Johannem, Regis Bohemiæ Filium, requisitum parte ex una et Margaretham Ducissam Karinthiæ et Tyrolis Comitissam ex altera parte, tanquam actricem, ac requirentem a dicto Johanne, jam vocato marito suo, de matrimonio separari; Visis et intellectis tam per nos quam per præfatos Doctores juribus, rationibus, probationibus et testimoniis Margarethæ præfatæ, nec non contumacia dicti Johannis; dicimus, diffinimus et determinamus, præfatam Margaretham separari debere seu posse de matrimonio a sæpe dicto Johanne, eque converso, cum iisdem vel ipsorum alteri id videbitur expedire; ipsamque Margaretham hoc requirentem instanter, ut supra, separamus, absolvimus et separatam esse judicamus in matrimonio a jam dicto Johanne, per hanc nostram sententiam diffinitivam. Simili quoque modo supra dictum Joannem a præfata Margaretha in matrimonio per auctoritatem et hanc nostram sententiam diffinitivam separantes: ita videlicet, quod de cætero præfatus Joannes supra dictæ Margarethæ in nullo matrimonii debito teneatur: neque similiter præfata Margaretha supradicto Joanni; Sed liberum sit utrique de corpore proprio sive persona, et omnibus bonis propriis, juribus ac rebus tam mobilibus quam immobilibus facere vel disponere et quolibet ordinare pro suæ propriæ libito voluntatis.

(Abgedruckt bei Riedel in cod. diplom. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 147 n. DCCLXIX. Oelenschläger Staatsgeschichte S. 210.)

377.

K. Ludwig IV. ertheilt die Dispens zu der Ehe zwischen dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und der Gräfin Margaretha von Tyrol. O. D. O. u. J. (1341.)

Nos Ludovicus IV., Dei gratia Romanorum Imperator Augustus, universis Christi fidelibus, quorum interest, aut poterit interesse, notum esse volumus et facimus per seriem

infra scriptam, Quod in nostra præsentia personaliter constituti Illustres Ludovicus Marchio Brandenburgensis et Margareta Ducissa Karinthiæ ac Tyrolis Comitissa, post habitum ipsorum maturum ac deliberatum consilium, animum atque actualem voluntatem habentes se invicem in matrimonio legitime copulandi: dubitante tamen præfato Ludovico et Margareta, ne gradu aliquo affinitatis sanguinis tale conjugium sive matrimonium humanarum legum aut Romanorum principum statuto, decreto vel ordinatione alia, quomodolibet appellata, impedimentum aliquod pateretur: supplicarunt ac petiverunt instanter, tale impedimentum consanguinitatis, si quod inter ipsos affuerit vel adesset, per dispensationem nostram relaxari, ac per nostram autoritatem atque sententiam totaliter amoveri. Nos vero propter communem et evidentem Reipublicæ utilitatem manifeste visam sequi ad conjugium supra dictum, præfatum impedimentum affinitatis sanguinis, si quod inter ipsos adesset, judicamus esse tollendum et simpliciter amovendum; Cum gradus affinitatis sanguinis, præsertim infra sorores et fratres, matrimonium non impediat divinæ seu christianæ legis statuto aliquo vel præcepto, quemadmodum certitudinaliter novimus tam per nos, quam per supra dictæ legis divinæ idoneos ac probatos Doctores. Idque etiam asserente Beato Augustino Lib. XV. de Civ. Dei Cap. XVI. dum de talibus affinitatis sanguinis gradibus tractans inquit, quod hoc videtur matrimonium licitum fieri inter affines consanguineos, nec lex divina prohibuit, et nondum prohibuerat lex humana. Quibus siquidem verbis duas sententias expressit Augustinus, unam videlicet supra dictam, quod lege divina legitimum matrimonium fieri non est prohibitum inter personas sanguinitatis affinitate conjunctas. Secundam vero sententiam scire fecit: videlicet quod talis prohibitio matrimonii inter consanguineos fieri habeat autoritate legislatoris humani aut ejus principantis supremi Principis Romanorum. Idem quoque concedere atque fateri convenit Romanum Episcopum, Papam vocatum, cum suorum Clericorum cœtu, quos Cardinales appellant, veritate cogente. Nam praefatus Papa Romanus super impedimento affinitatis sanguinis per dispensationem tollendo a sanguinis affinitate conjunctis, invicemque matrimonium contrahentibus ad suam auctoritatem asserit pertinere; ac in talibus matrimoniis pluries dispensaverunt de facto præteriti quidam Pontifices Romanorum. Quod si talis gradus affinitatis sanguinis matrimonium legitimum impediret legis divinæ seu christianæ præcepto, non posset aliquis hominum, quinimo neque angelus de cœlo dictum impedimentum per dispensationem aliquo modo amovere: Hoc Christo testante facilius est cœlum et terram transire, quam unum apicem a lege cadere. Rursusque idem Dominus dixit: Cœlum et terra transibunt, verba autem mea permanebunt in æternum. Ex quibus quidem manifeste apparet ac fateri cogitur Romanus Episcopus, et per factum confirmatur ipsius, quod gradus affinitatis sanguinis non impediet matrimonium fieri legis divinæ seu Christianæ præcepto: et quod si gradus affinitatis sanguinis, quanquam licitum matrimonium impediat fieri, hoc tantum factum esse præcepto sive statuto legis humanæ: De cujus siquidem legis præceptis sive statutis dispensare solummodo pertinet ad auctoritatem Imperatoris seu Principis Romanorum. Nec obstat dicere, præfata matrimonia esse prohibita lege divina, eo quod mali moris sunt, et propterea eciam sub peccato mortali fore prohibita, ac proinde obligantia contrahentes ad damnationem æternam; et contrariam dispensationem in his ad ministrum solummodo Ecclesiasticum, Episcopum sive Presbyterum pertinere. Hic

enim sermo Rhetoricus sive apparens sophisticus est: falsum namque recipit, quòniam præfata matrimonia non sunt mali moris, præsertim in aliquo casu. Nam et ipsa tamquam in casu licita fieri concedit Romanus Episcopus. Nec etiam rursus mali moris sunt absolute loquente: quoniam non sunt cum malitia convoluta confestim, veluti furtum et crimina reliqua: et propterea nec sunt lege divina prohibita, quemadmodum dixit Beatus Augustinus: non syllogisatur autem neque concluditur propterea, dispensationem de talibus ad Episcopum quendam sive Presbyterum pertinere, esto quod sint absolute prohibita lege divina, et sub pœna damnationis æternæ: quoniam de his prohibitis nullus hominum, quinimo nec angelus de cœlo dispensare posset vel ordinare, sive concedere, quod licite fierint, ut deductum est supra. Vnde etiam juxta prædicta de præceptis sacræ Scripturæ siue mandatis loquens Apostolus inquit: Et si angelus de cœlo evangelisaret vobis aliud præter id, id est contra id, quod evangelisatum est a nobis, anathema sit. Nec propter aliud, nisi quod evangelisata erant per Apostolum divina prohibita vel præcepta. Rursus quoniam præfata matrimonia non fuerunt mali moris, neque prohibita secundum veterem legem, quamvis aliquando peccata fiant sive fuerunt in antiqua lege, non quod sunt absolute sive confestim cum malitia convoluta, neque mali moris; sed solummodo, quod lege prohibita fuerant, veluti carnes porcinas, et bestias non ruminantes comedere, quod ideo peccatum effectum est, quia prohibitum fuerat in lege Mosaica: non tamen propter malum aut mali moris ex se, quemadmodum furtum, homicidium, falsum testimonium et hujusmodi aliqua, quæ prohibita sunt legibus divinis et humanis eo, quod ex se mala sunt et mali moris, confestim cum malitia convoluta.

Ex his igitur omnibus prædictis manifeste apparet cuilibet non corrupto ignorantia vel malitia vel utraque, auctoritatem dispensandi atque tollendi a matrimonio impedimentum inter personas et a personis sanguinis affinitate conjunctis, ad Romanum Principem pertinere. Propter quod nos Ludovicus IV. Romanorum Imperator Augustus, præfatum affinitatis sanguinis impedimentum, si quod esset inter præfatos Ludovicum et Margaretham, quominus possent aut prohiberentur per humane legis aut Romanorum principum statuta, sive decreta vel alias ordinationes quomodolibet appellatas in matrimonio copulari, tollimus, et per nostram autoritatem atque sententiam tenore praesentium totaliter amovemus. Concedentes eisdem ac cuilibet ipsorum, ut absque offensa cujuslibet juris humani, statuti vel ordinationis alterius quomodolibet nominato licite se possint ac valeant in matrimonio copulare. Absolutos etiam eosdem, ipsorumque legitimos filios et filias, ac heredes nunc et in perpetuum a pœna qualibet reali, personali et infamiæ et alia quavis quomodolibet nominata, si qua foret imposita contrahentibus matrimonium infra consanguinitatis gradus aliquos nominatos, per quemquam Principem Romanum etiam, vel per leges aut communitatem aliquam, collegium vel singularem personam, cujuscunque autoritatis vel dignitatis existant. Quibus omnibus et singulis, et a quibus excipimus casum prædictum de præfatis videlicet personis, Ludovicum et Margaretham jam dictos, et in quantum nostro rescripto sive dispositioni, vel concessioni nostræ contradicunt totaliter aut in parte, per hoc ipsum præsens nostrum rescriptum derogamus et volumus derogari, eodem nihilominus semper in suo robore duraturo.

(Abgedruckt bei Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. Bd. S. 149 u. DCCLXX.)

378.

Bůšek von Charwat verkauft dem Nonnenkloster bei St. Jakob zu Olmütz seine Besitzungen in Charwat, bestehend in $3^1/_4$ Lahnen und einer Taberne, um 80 Mark; auch überlässt er dem Kloster das halbe Patronatsrecht auf die Charwater Pfarre. O. J. D. und O.

(Aus dem handschriftl. Repertorium des Olmützer fürsterzbischöflichen Kapitelarchives, eingereiht zwischen den Jahren 1340 und 1342, Sig. A. 1 n. 7/2.)

379.

Markgraf Karl dankt der Aebtissin und dem Konvente des Oslawaner Nonnenklosters, dass sie seinen Kapellan und Notar Dietmar für die Kirche in Neukirchen präsentirt haben. Dt. in Modricz, fer. IV. post Circumcisionem domini (2. Jänner) 1342.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Deuotis nostris sincere dilectis . . Abbatisse . . Priorisse . . Celerarie totique . . Conuentui Monasterij Oslauiensis, ordinis Cistersiensis Salutem ac gracie sue exuberans incrementum Dileccioni vestre regratiamur in quantum possumus pro dono pensantes non modico quod nobis ad honorem, et precipue propter Deum ac ad instantias preclare et excellentis domine nostre Conthoralis karissime, Discreto viro domino Dythmaro Capellano et notario nostro Dilecto, de Ecclesia in Neunkirchen, fauorabiliter prouidistis, Et vt igitur magnificentie nostre, ac Conthoralis nostre predicte, certo certius vos in eo placuisse cognoscatis, dileccioni vestre presentes literas, duximus largiendas, Absoluentes vos virtute et earum Auctoritate nomine predicte nostre Conthoralis, de promisso pridem primi beneficij, Sibi facto, quodque dicimus, et spondemus sepedicte nostre Cothorali, per vos fore firmiter et laudabiliter per omnia adimpletum. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum in Modricz Anno domini M°CCC°XLII° feria quarta proxima post Circumcissionem domini.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, lit. P. n. 65 im m. st. Landesarchive.)

380.

Markgraf Karl befreit das Nonnenkloster Pustoměř, dessen Güter und Leute von der weltlichen Jurisdiction. Dt. Prage, in octava Epiphanie domini (13. Jänner) 1342.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis amen. Nos Karolus domini . . regis Boemie primogenitus marchio Morauie, Vniuersis fide Christiana preditis, imperpetuum. Quoniam acciones mortalium sub tempore solempniter celebrate, propter longeuum temporis cursum, prochdolor, a memoria decidere consueuerunt, Expedit, et omnino necessarium arbitramur, vt, ne suis frustrentur effectibus, litterarum et testium, aminiculo perhennentur. Noscat igitur, tam presens hominum etas, quam successura, fidelium in Christo posteritas. Quod

Nos ad progenitorum nostrorum, et successorum, remedium propriamque salutem, moti tamen specialiter, pia, atque deuota parcium instantia, venerabilis in Christo patris, domini Johannis episcopi Olomucensis, auunculi nostri dilecti, monasterium sanctimonialium, ordinis sancti Benedicti, quod ipse in Pustmyr, in honore sacratissime natiuitatis domini nostri Jesu Christi, et pie matris, eiusdem virginis Marie, construxit et fundauit, cuius et nos vna secum, et ipse vna nobiscum, fundatores existimus, cum .. abbatissa, et monialibus eiusdem monasterii, presentibus et futuris, subnotate libertatis priuilegio, ex affluencia benignitatis nostre, gaudere volumus iugiter, et eiusdem muneris plenitudinem . abbatissam . et moniales predictas, a nobis nostrisque successoribus, et heredibus, imperpetuum possidere . de liberalitate nostre munificentie, ipsis primo, graciosus concedentes, et sub obtentu nostre gracie, precipientes firmiter et districte, vt nulli nostrorum officialum, camerarii, officiales, ministeriales, barones, nobiles, zudarii, iudices, prouinciales, uel simplices, seu cuiuscumque potestatis nostre extiterint rectores, in dicti monasterii, curiis, villis, opidis, allodiis, et in omnibus eius bonis alliis . habitis et habendis, alicuius forum iudicii, pro quacumque causa, quantumcumque magni criminis fuerit videlicet homicidii, furti, stupri, incendii, spolii, uel alterius cuiuslibet flagicii, sibi contra presens statutum nostrum, aliqualiter attrahant vel vsurpent, Volumus enim, vt abbatissa predicta, et eius officiales in omnibus bonis, et possessionibus suis, de omni causa, facultatem habeant, manu libera iudicandi. Ipsis ex nostre plenitudinis gracia, concedentes . vt si quid vmquam homicidii, vel alterius nephandi criminis, in hereditate monasterii predicti subortum fuerit, de hoc primo coram abbatisse, prefectis et iudicibus per actores tantummodo iusticia requiratur, qui si ad euiccionem uel decisionem cause negligentes . vel insufficientes extiterint, extunc talis casus discussio, abbatisse ab actoribus deferatur, vt fine debito mediante iusticia deciditur. Quod si abbatissa ad hoc determinandum, eciam, inexperta, tarda, uel maliciosa, quod absit . extiterit, et per testimonium fidedignum, hoc probatum fuerit, huius litis contestacio et cause detruncacio, ad examen, tantum nostre. et successorum nostrorum, aut. . episcopi Olomucensis, qui pro tempore fuerit, presencie pertinebit . quod, uidelicet . an coram nobis, an coram episcopo . respondere velint . opcioni et arbitrio abbatisse duximus relinquendum . ita tamen, vt quidquid coram nobis, uel episcopo, seu iudice, per nos, aut per episcopum, super hoc specialiter delegato, satisfaccionis . et emende, siue culpe . exinde profluxerit, totum in vsus, abbatisse, et monialium conuertatur. Eisdem eciam abbatisse et monialibus, ac earum hominibus, ex habundancia nostri fauoris liberaliter indulgemus . vt si ad forum alicuius iudicii, siue secularis . siue spiritualis, contra modum premissi processus ducti fuerint uel coacti, licet eciam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti, et aduersam partem, ipsis in expensis, quas fecerint, per presencia condempnamus . additis omnibus illisqui in ciuitatibus et opidis nostris, personas et homines antedicti monasterii, pro quacumque causa . occupare presumpserint . aut grauare. Ad hec de nostra munificencia sepedictis abbatisse et monialibus conferimus graciose, vt per omnem hereditatem monasterii sui, in quibuscumque locis ipsis expedire videbitur, ad ampliorem suum et monasterii sui profectum, nullis obstantibus casibus, tabernis vtantur . perhenniter . pacifice . libere et quiete. Preterea si forsan propter terre necessitatem, abbatissam,

et moniales prenominatas, uel eis succedentes de hominibus . et bonis . monasterii, exaccionem . que vocatur steura uel berna regalis, vmquam dare continget, ipsam tantum fidelitati earum per omnes possessiones suas committimus colligendam. Quam cum prosecuti ex integro fuerint, mediam eius partem nostre camere, reliquam uero propriis vsibus, applicabunt, si non relaxacionem, medietatis nostre, a gracia nostra poterunt obtinere . nullis nostris officialibus et collectoribus ipsis resistentibus . in hac parte. Inhibentes districcius, ne quis baronum . nobilium, militum . vasallorum officialium aut seruitorum nostrorum, quocumque nomine censeantur, in quocumque nostro vel suo negocio, in bonis supradicti monasterii se recipiat ad pernoctandum, in earumdem abbatisse et monialium preiudicium et grauamen, Si tamen . vltra hanc nostram inhibitionem, quispiam in bonis earum pernoctando, aut alio quouis modo, bona, uel homines ipsius monasterii, molestare presumpserit, seu turbare, hunc episcopus Olomucensis, debebit et poterit prohibere, et illatam violenciam, dampna, et iniuriam, efficaciter retractare, Liceat eciam vnicuique propter deum, et ad preces monialium predictarum, volenti, ipsas et homines earum, ac bona, a talibus et aliis quibuslibet violenciis manutenere, et protegere cum effectu, ac dampna, si que, illata eis fuerint per quemcumque, quocumque modo plus . expedire ipsis . visum fuerit . retractare . vt enim ampliori pace et proteccione fruantur, Eos, qui ipsas taliter protexerint, aut illata dampna . vt premittitur . retractauerint . per hoc, indignacionem, uel offensam nostram, minime incidisse decernimus, sed eciam, ab omni culpa siue accione, quam proinde quis mouere vellet eisdem, ipsos absoluimus et ad respondendum de hoc . uel satisfaciendum, ipsos volumus perpetuo non astringi. Preterea de fauore gracie specialis, . . abbatissam, et moniales, predictas, ac monasterium et bona earum predicta, ab vniuersis et singulis, exaccionibus, contribucionibus, subsidiis, et quarumcumque solucionum, oneribus, quocumque nomine censeantur, quas uel que cetera monasteria per Morauiam dare et soluere, consueuerunt, eximendas et absoluendas, duximus perpetuo, et ciam absoluenda . . sola berna regali dumtaxat excepta, de qua plenius superius est expressum. De libera nichilominus nostri arbitrii . voluntate concedimus, vt officiati de prefecti dictarum monialium, per omnes possessiones earum venandi . piscandi . et aucupandi, liberam in euvm . habeant potestatem. Demum omnia bona baronum, uel ciuium, aut aliorum, que prefate moniales, ad monasterium suum, donacionis uel empcionis seu legacionis titulo obtinuerint, vel contraxerint, siue in ciuitatibus, villis, opidis, curiis, ecclesiis, siluis, piscacionibus, pratis, campis, siue in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur, cuncta ipsis monialibus et earum posteris, bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuencionibus eorundem, ad vsus abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis imperpetuum conferimus iure hereditario, ab omni seruitute et onere semper libera, vt predicitur . pacifice possidenda. Quam donacionem et libertacionem, ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, Quod predictum monasterium cum omnibus suis tam rebus . quam personis, omni et maxima libertatis perpetuis temporibus, frui debeat gracia, et gaudere que per nos seu predecessores nostros . vmquam in regno Boemie et marchionatu Morauie . cuiquam dinoscitur esse facta . Ad quam libertatis graciam, ipsum presentibus de certa sciencia confirmamus. Cum autem huius pie affeccionis . et donacionis nostre liberalitas .

iamdicto monasterio tam in personis quam possessionibus suis in palam facta sit . Ad laudem dei principaliter sueque genitricis, Marie, et omnium sanctorum pariter gloriam et honorem. et in remedium predecessorum nostrorum, et nostram ac successorum nostrorum salutem, Ipsi summo deo suisque sanctis omnibus . promittimus . dicta fide nostra sincera, pro nobis ac omnibus nostris successoribus, Quod omnem excellencie nostre munificenciam, hiis litteris editam et impensam, circa dictum monasterium, et in bonis suis ratam et inuiolabilem ac inconuulsam perpetuo volumus obseruare De libero nos ad hoc arbitrio, cum omnibus nostris successoribus, obligantes vt si vmquam per nos uel sequaces nostros, bona predicti monasterii . habita uel habenda ab ipso alienata fuerint, uel ocupata aut si de malicia quacumque, quod absit, predicte libertatis nostre collacio circa bona sepedicta suis effectibus priuata fuerit, uel minuta, aut si quecunque libertates alie, per paternas, aut nostras litteras alias, eidem monasterio . personis . bonis et rebus eius . ac hominibus . Date . vel dande inposterum per nos . aut ipsos nostros sequaces, fuerint vmquam, quomodolibet violate. Extunc, vsque ad restitucionem, et reformacionem, talium integram, et perfectam, indignationem omnipotentis dei, et bannum beatorum apostolorum. Petri, et Pauli, ac offensam, et proscripcionem omnium regum et principum, nos et totam nostram successuram posteritatem, profitemur et decernimus . incurrisse. In cuius rei perpetue firmitatis vigorem, et ne super premissis uel ipsorum aliquo . in posterum, per quempiam, vllum possit dubium suboriri presentes litteras fieri, atque sigillorum nostrorum, appensione fecimus communiri. Acta sunt hec . Prage, presentibus, illustribus principibus, domino Boleslao duce Silesie, domino in Lignitz, et domino Nicolao, duce Opauie . et Ratiborie, ac Kazimiro duce Theschinensi necnon venerabilibus et honestis viris, domino Bertoldo preposito Wissegradensi, regni Boemie cancellario, domino Henrico, preposito Pragensi, nostro cancellario, domino Petro decano Wissegradensi, domino Ortwino decano Chremzirensi . Johanne preposito capelle omnium sanctorum, in castro Pragensi, ac religiosis viris, deuotis paternis et nostris, Johanne abbate monasterii, beate Marie virginis in aularegia, Prope Pragam, et Augustino abbate monasterii Gradicensis, prope Olomucz, Cisterciensis et Premostratensis ordinum, ac fidelibus dilectis paternis et nostris, Haimanno de Duba, dicto de Nachod, Heinrico de Leuchtenburch, Czenkone de Lipa, Wancone et Jescone fratribus de Wartemberch, Gerhardo de Chunstat, camerario zude Brunnensis, Jescone de Crawar, camerario zude Olomucensis, Jesco de Bozcowitz, Hincone dicto Hlawacz, de Duba, et Woccone de Holnstein, testibus . ad premissa . vocatis, specialiter . et rogatis, et pluribus aliis fidedignis. Datum, anno domini Millesimo, trecentesimo, quadragesimosecundo, In octaua epiphanie domini.

(Nach dem Orig. mit einem zerbrochenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

381.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann dem Johlin Bavar (Baier) einem Enkel des ehemaligen Kämmerers und Prager Bürgers Wolflin, für das Amt der Wachssiederei verliehene Urkunde. Dt. Prage, in die B. B. Fabiani et Sebastiani (20. Jänner) 1342.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod ad nostram accedens presenciam fidelis noster paternus et noster dilectus Iolinus bauari nepos quondam Wolflini camerarii ciuis Pragensis, exhibuit nobis quasdam literas domini genitoris nostri predicti petens cum instancia, vt easdem ratificare et approbare ac eis nostrum prebere consensum de benignitate solita curaremus, quarum quidem literarum tenor talis est: Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod quia hiis diebus nouissimis prudentes viri . . iudex et . . iurati maioris ciuitatis Pragensis fideles nostri dilecti nostris precibus et mandatis acquiescentes discreto et idoneo viro Iolino bauari nepoti quondam Wolflini camerarii ciui Pragensi hospiti nostro dilecto generale officium fusarie cere in ipsa ciuitate nostra Pragensi beniuole contulerunt, sibique id ipsum officium in ipsius potestatem assignarunt. Nos vero qui eiusdem Iolini diuturna sedula et fidelia seruicia in nostris hominibus plusquam per annum nobis per hospitalitatem suam exhibita benignius aduertentes, considerantes nihilominus, quod ipse Iolinus seruitor et hospes noster ad regendum dictum officium per mansionem et possessionem propriam satis certus existit, et in moribus circumspectus, ob quod scimus et speramus, quod aliquem excessum in ipso committere debeat officio nulla racione, vnde placet nobis, et pro maiori ipsius securitate duximus statuendum, quod ipse Iolinus prefatum officium cum pertinenciis et iuribus suis pro vite sue temporibus regat et teneat, impedimento quolibet proculmoto, Et mandamus . . iudici . . magistro ciuium et iuratis dicte ciuitatis Pragensis, fidelibus nostris presentibus et futuris sub virtute regalis obediencie et fauoris volentes, quatenus sepedictum Iolinum de dicto non reponant officio, nec remoueri ipsum finant ab eodem, per aliquem, nisi tunc, quod absit, negligenciam in ipso officio notabiliter comitteret, siue culpam. In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum Prage in die beati Marcelli anno Domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo secundo. Nos itaque paternis prout decet vestigiis inherere cupientes, pensantesque dictum Iolinum paterne et nostre camere in dicto officio esse vtilem et multipliciter fructuosum, predictas literas genitoris nostri prout de verbo ad verbum sunt inserte, ratificamus et approbamus, volumusque Iolinum circa sepe dictum officium iuxta domini genitoris nostri presentibus insertarum literarum continenciam fauorabiliter conseruare. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage in die Beatorum Fabiani et Sebastiani martyrum anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche S. 37 — 38 des Altstadter Archives zu Prag. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 81 u. LXXI. Böhmer Ad. II. S. 343 u. 46.)

382.

König Johann von Böhmen verspricht den Bürgern von Eger, dass er Asch, Selben und Redwitz mit Zugehör nie von ihrer Stadt und ihrem Gericht alieniren wolle. Zugleich befreit er das ganze Gericht Eger von der allgemeinen Cuda. Dt. Prag, 21. Jänner 1342.

(Vidimus vom J. 1426 in Eger. Böhmer Add. II. ad Reg. 1846, S. 337 n. 515.)

383.

Ješek und Čeněk, Brüder von Potenstein, überlassen ihrer Mutter für das in der Landtafel versicherte Heirathsgut von 1200 Mark Prager Groschen die väterlichen Güter, nämlich die Burg und den Markt Hrádek sammt den nahegelegenen Dörfern zum Nutzgenusse. Dt. Prage, die b. Agnetis (21. Jänner) 1342.

Nos Jesco et Czenko fratres de Potenstein ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod sub omnibus accionibus et questionibus, que inter nos et fratres nostros ex vna et Matrem nostram karissimam, Dominam Elizabeth, quondam Domini Nycolay, Genitoris nostri Relictam ex altera parte, pro eius dotalicio hactenus vertebantur deliberacione et consilio maturis, amicorum nostrorum prehabitis, cum ipsa ad plenam et perpetuam deuenimus concordie vnionem, Taliter videlicet, quod pro eodem eius dotalicio, videlicet pro Mille ducentis Marcis pagamenti Morauici, Sexagintaquatuor grossos denariorum Pragensium pro marca qualibet computando, Ipsi matri nostre ex vero et iusto eius dotalicio in Tabulis Terre annotatis, Ei et ad manus eius Nobilibus viris Dominis Bertoldo et Czenkoni fratribus de Lypa, ac Jesconi de Wartenberk domino in Wessel, de Bonis nostris paternis, videlicet de Municione et opido Hradek dictis, cum villis Schathow, Bozethicz, Czernegesero, Morawska, Horek, Chothewie, Zdelow, Cyrmna parua, Czeczowicz, Pilchowicz, Postolow, Vgezd, Lhotam dictam Vgezicowa, Sdar superior, et villa Skirchleb cum duabus araturis ibidem cum Siluis et nemoribus, eo saluo, quod ipsas Siluas Carbonarijs non vendant necnon cum Montibus vallibus planis agris cultis et incultis Pratis Pascuis, Molendinis, Piscinis, Piscacionibus, venacionibus, aucupacionibus, aquis aquarumue decursibus, Jure dominio, proprietate Jurepatronatus Ecclesiarum ibidem incluso, ac generaliter cum omnibus earundem vtilitatibus, prouentibus, vsibus, obuencionibus, honoribus et pertinencijs vniuersis, quibuscumque censeantur nominibus, vel in quibuscumque rebus consistant, necnon de viginti Marcarum Redditibus annuis pagamenti Morauici predicti, in villis nostris videlicet Longa Lhotha et Swydnicz in Laneis et agris cultis et pronunc censualibus et non desertis, bona nostra voluntate cedimus, et in predicte Matris nostre, et predictorum dominorum tradidimus libere potestatem per ipsos tenendum, habendum, possidendum, regendum, vtifruendum, disponendum tamquam de re ipsorum propria et hereditaria, pleno Jure, Et si forsitassis tamdicte ville, Longa Lhotha et Swidnicz ad predictos viginti Marcarum Redditus non sufficerent, Extunc defectum huiusmodi in alijs nostris Bonis, ipsis villis adjacentibus supplere promittimus et debemus. Promittimus quoque in solidum pro nobis et pro fratribus nostris Junioribus con-

tra predictam ordinacionem et cessionem nullo vnquam tempore, nec de Jure, nec de facto aliqualiter facere vel venire, Sed predictam matrem nostram et dominos predictos circa Municionem, Opidum et villas predictas ac circa singula predicta in toto vel in parte qualibet nostris viribus vbilibet conseruare, indempnes tamdiu, quosque predicta Municio, Opidum et ville predicte, ac Redditus predicti per nos et fratres nostros in Mille et ducentis Marcis fuerint integraliter exsoluta, Eo saluo, si ipsa mater nostra Sedem viduitatis sue in matrimonium mutaret forsitan, tunc Municionem, Opidum, villas et Bona predicta in Octingentis marcis pagamenti et grossorum predictorum redimere et exsoluere nobis licebit, ipsius nostre matris et dominorum predictorum difficultate et contradiccione penitus non obstante. Preterea sponte et expresse admittimus, vt ipsa mater nostra nostros fratres iuniores et Sorores nostras vsque ad etatis ipsorum annos in suis provisione et regimine teneat et educet, quibus in vestitu et victualibus et alijs eorum necessarijs, quamdiu ei commanserint, atque cum ad annos desponsacionis peruenerint de dote seu dotalicio ipsorum iuxta continenciam facultatum nostrarum, sine dolo et fraude quibuslibet promittimus fideliter prouidere. In cuius rei testimonium nostra et ad preces nostras testium subscriptorum Sigilla de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Nos quoque Hinco dictus Berca de Duba Purchrauius Pragensis, Wanco de Wartenberg Pincerna Regni Boemie, Heymannus de Nachod, Sbynco dictus Scopko de Duba, Jesco de Bozcowicz, Jesco et Benessius fratres de Wartenberk domini in Teczin, Testes ot consilij omnium prescriptorum ad instancias Nobilium virorum dominorum Jesconis et Czenkonis fratrum de Potenstein, predictorum, nostra Sigilla de certa nostra sciencia cum ipsorum Sigillis presentibus in testimonium duximus appendenda. Actum et datum Prage die Beate Agnetis virginis, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 32, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

384.

Markgraf Karl's Verschreibung über 200 Mark Prager Groschen für das vom Jakob Wiener erkaufte Gut Crzisanowicz bei Borau. Dt. Breslau an Pauli Bekehrung (25. Jän.) 1342.

(Mitgetheilt von Hrn. Dr. W. Wattenbach.)

385.

König Johann von Böhmen stellet dem Kloster Tepl die Goldbergwerke in dem Walde „Haj“ mit allem und jedem Nutzen und Einkommen zurück, und verspricht in seinem, seines Sohnes Karl und aller übrigen Erben Namen, dass dieses Goldbergwerk von dem genannten Kloster, möge aus demselben was immer für ein Nutzen gezogen werden, nie

abverkauft, sondern vielmehr dasselbe dabei geschützt werden solle. Dt. Prag, in die conversionis S. Pauli apostoli (25. Jänner) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. desselben Klosterarchives. Abgedruckt bei Sternberg Kaspar Graf, Urkundenb. zur Geschichte der böhm. Bergwerke S. 76 n. 58. Böhmer Add. I. S. 302 n. 444.)

386.

König Johann von Böhmen wiederholt den Bürgern von Görlitz die Bestätigung des Magdeburger Rechtes, und befiehlt seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, die Bürger in diesem Rechte zu schützen. Dt. Prage, dominica circumdederunt (27. Jänner) 1342.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 263.)

387.

Markgraf Karl von Mähren verleihet der Stadt Eger dieselben Rechte, wie solche Brünn hat. Dt. Prage, in octava b. Agnetis virg. (28. Jänner) 1342.

Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie dilectis fidelibus paternis et nostris... magistro consulum, consilio et communitati ciuium et hominum in Egra salutem cum plenitudine omnis boni. Grata habentes in oculis nostris vestre fidelitatis obsequia, domino genitori nostro, et nobis per vos exhibita multipliciter et impensa, sperantesque ea nobis exhiberi propensius in futurum, vobis et vestris posteris ac successoribus, ciuibus Egrensibus facimus gratiam specialem, dantes et concedentes vobis et vestrum cuilibet omnia et singula iura libertates et immunitates ciuilia ciuitatum et ciuiles, que et quas ciuitates nostre et specialiter ciuitas Brunensis in toto marchionatu nostro Morauie habent, seu habere quomodolibet dinoscuntur, volentes vos, eisdem iuribus, immunitatibus et libertatibus omnibus gaudere, libere de cetero et potiri. Volumus eciam et decreuimus, quod eisdem et consimilibus iuribus, immunitatibus et libertatibus, ciues et mercatores dictarum ciuitatum nostrarum in Morauia, in dicta Egrensi ciuitate et districtu seu territorio ipsius potiri debeant perpetuo et gaudere. Volumus etiam, statuimus et vobis ac vestre civitati Egrensi concedimus perpetuo et donamus, quod vos et mercatores vestri cum rebus et mercibus ac mercimoniis vestris ab omnibus et singulis mutis, theloniis et pedagiis quibuscunque in tota Morauia liberi esse debeatis penitus et immunes. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes conscribi, et nostri sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage anno Domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo secundo. In octaua Beate Agnetis Virginis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus der Bestätigungsurk. K. Karl IV. vom Jahre 1347, in einer Abschrift vom J. 1425 daselbst. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 31 n. XXX. Böhmer Ad. II. S. 345 n. 47.)

388.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl erklären, dass sie den Wochensold, welcher dem Herzoge Rudolf von Sachsen und dem Markgrafen Karl gebührt, empfangen haben. Dt. Prage, fer. II. post dom. Circumdederunt (28. Jänner) 1342.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes et Karolus eius Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Nos sallarium septimanale Illustris Principis, domini Rudolfi, Ducis Saxonie, Sororij et auunculi, nostri, karissimi videlicet . Triginta Septem marcas Regales minus duodecim grossis . Et eciam Sallarium septimanale dicti nostri Karoli Marchionis Morauie videlicet viginti septem marcas Regales, quinquaginta sex grossis, pro marca qualibet . computando per ebdomadas octo, continue numerandas vltra voluntatem beneplacitum et consensum dilectorum fidelium nostrorum, Heinlini Eyloweri et Thomlini, welflini, Vrborariorum nostrorum in Chuttis, habuisse et integraliter percepisse, Promittentes sincere quatenus dictos Heinlinum et Thomlinum, erga, dictum dominum.. Ducem Saxonie, et eciam alios, quibus prefata Sallaria septimanalia per nos recepta vt premittitur per easdem Octo Ebdomadas deputata fuerunt, reddere et restituere indempnes penitus et excusatos. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage feria secunda, proxima post dominicam qua cantatur Circumdederunt Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Böhmer Ad. I. S. 302 n. 445.)

389.

Markgraf Ludwig von Brandenburg bestätiget als Gatte der Margaretha von Tyrol dem Lande Tyrol seine Rechte und Freiheiten. Dt. zu München, am Montage vor Maria. Lichtmesse (28. Jänner) 1342.

Ludowig, Markgraf zu Brandenburg, d. h. R. R. Oberister Kamerer, schwört zu den Heiligen, alle Gotteshäuser, geistliche und weltliche Personen, alle Städte, Dörfer, Märkte in der Grafschaft Tyrol bey ihren alten Rechten bleiben zu lassen, namentlich alle Briefe zu bestätigen, die von Herzog Meinhart und seinen Söhnen, von konig Johannes von Behain, während er seines Sohnes des Grafen Johannes und der Herschaft Tyrol Gerhab war, ferner die von dem genannten Grafen Johannes ausgiengen, von der edeln Fürstin, Frau Margaretha, Herzogin von Känthen, Ludwigs lieben Wirtin, von Kaiser Ludwig von Rome und von ihm dem Markgrafen selbst; die Amtleute, die zu Tyrol gehören und belehnt sind, verheisst er bey ihren Rechten zu schützen; er verspricht keine ungewöhnliche Steuer zu erheben ohne der Landleute Rath. Keine Veste, die zu Tyrol gehört, soll mit einem Gaste oder Ausmann besetzt werden; die Grafschaft soll regiert werden nach der Besten Rath, die in selbiger gesessen sind. Er verheisst endlich die Rechte des Landes zu mehren. Die

obgenannte Frau Margarethe, seine liebe Hausfrau, soll er nicht aus dem Lande fuhren wider ihren willen. Ze Munchen, am Montag vor Unser frawen tag ze Lichtmesse, anno MCCCXLII.

(Abgedruckt bei Riedel in Cod. diplomat. Brandenburg. II. Haupth. II. Bd. S. 155 u. DCCLXXIII.)

390.

König Johann von Böhmen ernennet den Markgrafen Karl zum Bevollmächtigten bei der Verhandlung mit dem Breslauer Bischofe und Kapitel wegen der Burg Militsch. Dt. Prage, III. Nonas Februarii (3. Februar) 1342.

In nomine domini amen. Noverint universi et singuli, presencium noticiam habituri, quod nos Johannes, d. gr. Boemie rex et Lucemburgensis comes Wratislauieque dominus, facimus, constituimus et prout melius possumus ordinamus ill. principem, dom. Karolum, primogenitum nostrum, marchionem Morauie, nostrum verum et legittimum procuratorem negociorum nostrorum gestorem et nunccium specialem in omnibus et singulis causis et negociis, quas et que hactenus habuimus et habemus cum reverendo in Christo patre domino . . episcopo et venerabili capitulo Wrat. ecclesie kathedralis necnon et universo clero tam religioso quam seculari civitatis et dominii nostri Wrat. omnibusque et singulis dictis causis et negociis dependentibus, emergentibus seu annexis, dantes et concedentes eidem primogenito et procuratori nostro tenore presencium plenum mandatum et liberam ac omnimodam potestatem, cum predictis dominis . . episcopo, capitulo et clero vice regia et nomine nostro super castro Milicz per nos capto et universis et singulis dampnis, injuriis ipsis per nos et officiales nostros seu subditos nostros nostro nomine in redditibus, censibus, bonis et quibuscunque juribus eorundem, ut asserunt irrogatis conponendi, concordandi, transigendi, paciscendi, conpromittendi, arbitros eligendi, in eos consenciendi, eorum arbitrium seu pronuncciacionem approbandi et emologandi, caucionem et fidejussores pro nobis et nostris dandi et obligandi, privilegia, libertates, indulgencias ac immunitates dictorum dominorum . . episcopi, capituli et cleri, auctoritate et vice nostra regia et proprio nomine approbandi, ratificandi, innovandi et ex certa sciencia perpetuo confirmandi, renuncciaciones et promissiones in premissis necessarias faciendi et generaliter omnia et singula exercendi, procurandi, agendi, que nosmet facere possemus, si presencialiter seu personaliter adessemus, eciamsi mandatum exigerent speciale, vel si majorem casum predicta omnia et singula requirerent quam superius sit expressum, ratum, gratum et firmum perpetuis temporibus habituri quidquid per prefatum primogenitum et procuratorem nostrum actum, gestum et procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum, sub bonorum nostrorum omnium ypotheca. In cujus rei testimonium presens procuratorium scribi et sigilli nostri voluimus munimine roborari. Actum et datum Prage, in domo habitacionis nostre, III. nonas Februarii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, presentibus venerabilibus Johanne episcopo Olomucensi, Bertoldo de Lipa Wissegradensi preposito regni nostri Boemie cancellario principibus, necnon Conrado

de Sleyda, Wilhelmo de Landstain, Johanne de Falkhenstain, Hyncone de Nachod et Theoderico de Honicherin fidelibus nostris dilectis ac aliis testibus fide dignis.

(Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 287 n. CCLXVIII. nach dem Orig. des dortigen Domcapitels c. 36. Böhmer Add. II. S. 337 n. 516.)

391.

Markgraf Karl schenkt dem Nonnenkloster in Pustoměř das Patronat über die Kirchen in Gdossau und Lundenburg. Dt. Prage, in die b. Dorothee virg. (6. Februar) 1342.

Karolus, domini.. regis Boemie primogenitus, marchio Morauie. Deuotis suis dilectis.. abbatisse et conuentui Sanctimonialium monasterii in Pustmir ordinis sancti Benedicti Olomucensis diocesis salutem felicem. Specialis circa vos et dictum monasterium vestrum, quod venerabilis in Christo pater, dominus Johannes episcopus Olomucensis, auunculus noster carissimus, fundauit et construxit, cuiusque vna secum fundatores existimus, zelo deuocionis accensi iura patronatus, que nobis in parrochialibus ecclesiis in Kdussow et Luntenburch diocesis Olomucensis hactenus compecierunt, et etiam ipsas ecclesias vobis et antedicto monasterio uestro sic, quod cum proxime vacauerint, fructus atque prouentus earum vobis et eidem monasterio uestro pro consolacione et ampliori vestra refectione, auctoritate dicti domini episcopi uel successoris eius, qui pro tempore fuerit, ad hoc accedente, applicari possint perpetuis ipsarum vicariis, qui pro tempore esse debent, congruis porcionibus de eisdem fructibus assignatis, damus et conferimus liberaliter ac donamus, per vos et idem monasterium vestrum perpetuis temporibus possidendas. In cuius rei testimonium presentes vobis dedimus litteras, sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et Datum Prage. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo. In die beate Dorothee virginis.

(Nach dem Orig. mit einem gut erhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

392.

König Johann von Böhmen bestätigt die dem Nonnenkloster in Pustoměř durch Markgraf Karl und Bischof Johann von Olmütz gemachten Schenkungen. Dt. Prage, die b. Dorothee virg. (6. Februar) 1342.

In nomine dei eterni amen. Johannes dei gracia Rex Boemie ac Lucemburgensis Comes, Quamuis singula magnificencie regalis opera principibus cedant ad gloriam, Congruit tunc ipsos in eorum precipue virtutum, operum exercicijs delectari, que decorem domus dei amplificant, ac pro gloria nominis altissimi et veneracione sanctorum atque pro incremento cultus diuini specialiter instaurantur. Sane cum venerabilis pater dominus Johannes, Episcopus Olomucensis, amicus nobis dilectus, inspirante sibi gracia illius, cui omne cor patet, monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in honore salutifere natiuitatis domini nostri Jesu Christi, ac beate et gloriose semperque virginis Marie, Genitricis eius, in fundo

bonorum suorum Episcopalium in opido Pustmir, fundauerit ac dotauerit condecenter, Inclitus quoque Karolus, Marchio Morauie primogenitus noster carissimus circa idem monasterium specialis ductus deuocionis affectu, quibusdam certis possessionibus et redditibus ipsum dotans et ditans, vna cum ipso domino Episcopo elegerit, esse et perpetuo censeri fundator Monasterium ipsum insuper et vniuersas ipsius possessiones, bona et redditus, necnon incolas et homines eorundem presentes, presencia et futuras siue futura, exempcionum, libertatum, priuilegiorum, graciarum, emunitatum, iurium, prerogatiuarum tytulis libertando, prout in ipsius literis super hoc confectis et datis clarius continetur, Igitur decorem domus domini nostris semper affectantes vigere temporibus et augeri, Inprimis antedicti Monasterii vnacum eisdem domino Episcopo et Primogenito nostro esse volumus, et perpetuo appellari fundator. Bonorum insuper operum, que in eodem Monasterio persone monastice regi eterno spretis huius mundi oblectacionibus militantes in perpetuum facient, ex corde desiderantes esse participes, donacionem, dotacionem et collacionem predictas per ipsos dominum Episcopum et Primogenitum nostrum eidem Monasterio factas et adhuc in posterum de quibuscumque possessionibus racionabiliter faciendas, necnon omnes et singulas Exempciones, libertates, priuilegia, gracias, Emunitates, iura et prerogatiuas per ipsos eidem monasterio et possessionibus ac bonis et limitibus, quinymo et hominibus ac incolis eorum presentibus et futuris collatas et concessas, ac datas et adhuc conferendas et concedendas seu danda, ratas ac rata habentes et grata, ratificamus, approbamus et in hijs scriptis de certa nostra sciencia, de nostre confirmamus plenitudine regie potestatis. Promittentes pro nobis ac heredibus et successoribus nostris, presentibus bona fide exempciones, dotaciones, donaciones et collaciones, libertates priuilegia, gracias, emunitates, iura, prerogatiuas huiusmodi cunctis temporibus saluas et salua tenere, ac inuiolabiliter obseruare, ac ea uel eorum aliquod nullo vmquam tempore violare aut permittere per quempiam, cuiuscumque preeminencie, condicionis uel status existat, quomodolibet violari. Renunciantes expresse pro nobis et dictis nostris heredibus et successoribus in hiis scriptis, omni suffragio seu beneficio iuris canonici et ciuilis siue facti, cuius virtute vel occasione contra tenorem presencium premissum in toto vel in parte possemus vel ipsi possent, facere vllo tempore vel venire ac decernentes ex nunc de certa sciencia irritum et inane, si secus super premissis, vel eorum aliquo, a nobis aut heredibus et successoribus nostris vel quoquam alio, scienter uel ignoranter, quibuscumque modis, viis, auctoritate, vel forma contigerit, in posterum attemptari. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo die beate Dorothee virginis.

(Nach dem Orig. mit einem gut erhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

393.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mähren schenken dem Hafenmeister Johann, genannt Swarcz von Wacherad, für die vielfachen Arbeiten

den Zins von vierzehn Bänken auf der Kleinseite in Prag auf die Zeit seines Lebens. Dt. Prage, fer. VI. post b. Dorothee (8. Februar) 1342.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 99 n. XCII. Böhmer Ad. II. S. 345 n. 48.)

394.

Philipp von Senic erklärt, dass er seinen in Senic gelegenen Hof an Buso von Selautek um XX. Mark Prager Groschen verpfändet habe. Dt. o. O. die dominico: Esto miki (10. Februar) 1342.

Noverint universi qvibus presentes fuerint exhibite, qvod ego Philippus de Senicz curiam meam sitam ibidem in Senicz, ad me iure hereditario pertinentem, cum agris, pratis, pascuis omnibusque aliis utilitatibus, fructibus, pertinentiis, et iuribus ipsius, hyemalibus segetibus huius anni duntaxat exceptis, de voluntate et consensu coniugis mee, et heredum meorum Busoni de Seluticz, et coniugi sue legitime Ancze, atque heredibus suis legitimis obligavi et exposui in viginti marcis grossorum, denariorum Pragensium, sexaginta et qvatuor grossos pro marca qvalibet computando, qvas ab eo in parato accepi, infra duos annos continuos, a dato presentium per me, aut alium qvempiam cuiuscunque pretextu occasionis minime exolvendam, nec infra tertium annum, si in carnispriuio proximo post elapsum predictorum duorum annorum spatium exsoluta non fuerit per me aut alium ut premittitur poterit exolvi. Nihilominus me ad hoc presentibus adstringo, qvatenus qvocunque anno in carnispriuio premissam meam curiam non exolvero, eo ipso sim exolvendi potestate privatus. Volens itaque predictum Busonem de obligatione predicta per me sibi facta reddere certiorem, eidem et coniugi, et heredibus ipsius premissis, cum domino Nicolao milite, et Sdyslao fratribus meis, qvos studiosis ad hoc induxi precibus, promisi et promitto in solidum bona fide, si in predicta mea obligatione per qvempiam qvovis modo impedirentur, hoc ab eis removere, exbrigare damna orta dicti impedimenti pretextu, et interesse ex integro restituere eisdem. Eodemque promisso cum fratribus meis predictis mecum promittentibus venerabili domino Augustino abbati Gradicensi, et Pabstoni fratri ipsius fatemur nos obligari. Non valente autem me dictum impedimentum forsan qvod absit removere, promitto nos Nicolaus et Sdyslaus fratres predicti nihilominus in solidum ut supra promittimus obstagium, intrare in civitatem Olomucensem duo duntaxat de nobis cum duobus famulis, qvi reqvisiti fuerimus per singulos premissos, aut qvemlibet premissorum, ad domum nobis deputandam per eosdem, et cum qvatuor eqvis abinde nullatenus exituri, donec dictum impedimentum removeatur per nos, aut nobis hoc facere non valentibus, viginti marcas numeri et ponderis supradicti cum damnis vel qvomodocunque inde perceptis predicto Busoni, coniugi aut heredibus ipsius plenius persolvamus. Debito vero termino superius expresso, me Philippo predicto curiam meam predictam exolvente, segetes hyemales anni illius ad Buzonem, coniugem aut heredes ipsius plene et libere pertinebunt. Pro structuris qvoqve, edificiis, et meliorationibus qvibusvis in ipsa factis, iuxta estimationem proborum virorum, ero etiam solvere obligatus. In cuius rei testimonium

presentem literam, sigillo meo sigillavi, et fratrum meorum domini Nicolai militis et Sdyslai predictorum, atque nobilis viri Raczkonis de Czelczicz, et Alberti de Bistrzicz, Ulrici de Namiscz et Nedwidkonis de Dubczan sigillis, procuravi diligentius sigillari. Datum anno domini millesimo Trecentesimo qvadragesimo secundo, die dominico qvo cantatur: Esto mihi etc.

(Eine einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung n. 3872, im m. st. Landesarchive.)

395.

Čenek von Lipa verspricht, dass er von seinem Bruder Berthold binnen drei Jahren keinen Theil der väterlichen Güter zurückverlangen wird. Dt. Chrumnow, die b. Valentini martyris (14. Februar) 1342.

Nos Czenko de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum venerabili domino Bertoldo, Wyssehradensi preposito, fratre nostro karissimo pro parte Bonorum patrimonialium nos contingente de consilio amicorum nostrorum pertractauimus in hunc modum, Quod a festo Pasche proxime venturo ad tres annos continuos nullam partem ipsorum Bonorum patrimonialium ab ipso fratre nostro predicto exigere et repetere penitus debeamus, Quod Bona et sincera fide faciendum promittimus sub Condicionibus infrascriptis. Sic quod ipse frater noster predictus iuxta decretum et informacionem Nobilium virorum dominorum Johannis de Clingenberg, Wanconis de Wartenberch, Jesconis de Bozcowicz et Jesconis de Wartenberch dicti de Wessel nobis vnam prouisionem in bonis nostris patrimonialibus, quamcumque nominauerint sine dilacione et contradiccione qualibet dare et assignare debeat, qua contentari predicto durante triennio promittimus et debemus, Et si secus faceremus de prouisione assignata contentari nolentes partem nos contingentem contra premissorum nostrorum continenciam repetendo, extunc indulgemus, quod ipse frater noster ad moniciones et impeticiones nostras pro parte nostra nullatenus se conuertat nec in eo aliquam iniuriam et iniusticiam senciat se facturum. Insuper addicimus, si vltra prouentus et fructus ad ipsam prouisionem pertinentes ac prouenientes infra predictum triennium quecumque debita modis contraximus quibuscumque, quod sepedictus frater noster Bertoldus atque heredes, quondam Heinrici et Johannis fratrum nostrorum Karissimorum, felicis memorie de partibus suis ipsos in ipsis Bonis nostris patrimonialibus contingentibus ad solucionem debitorum huiusmodi minime teneantur, sed quod ipsa debita de parte predictorum Bonorum, nos contingente soluere debeamus. In cuius rei testimonium, presentes fieri iussimus et Sigillis nostro, necnon Nobilium virorum dominorum subscriptorum, quos ad hoc pro testibus rogauimus tradimus communitas. Nos vero Johannes de Clingenberg, Wanco de Wartenberch, Jesco de Bozcowicz, Jesco de Wartenberch dictus de Wessel, Smylo de Vethowia, Hinco de Sleben et Benessius de Wartenberk dictus de Teczyn Recognoscimus publice protestantes, predictis interfuisse tractatibus, ipsosque de verbo ad verbum expressius audiuisse, et per predictum Czenconem ad hoc specialiter rogati pro testibus, Sigilla nostra cum Sigillo ipsius de certa nostra sciencia presentibus appendenda duximus in euidens testimonium omnium premissorum. Datum et actum

Chrumnow die Beati Valentini martyris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 29, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

396.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Osseker Kloster die von seinem Vater, dem Könige Johann von Böhmen, ertheilten Briefe über das Patronat und die Mauth in Pyrn. Dt. Prage, die dominica Reminiscere (24. Februar) 1342.

Karolus . domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod accedens ad nostram presenciam Deuotus paternus et noster dilectus dominus Conradus Abbas Ossecensis . exhibuit nobis quasdam literas domini Genitoris nostri petens nos cum instancia ut eas approbare et Ratificare de benignitate solita dignaremur . quarum quidem literarum tenor talis est. Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, et cetera. Nos itaque attendentes, quod decet principum Clemenciam iustis petencium desideriis et uotis exaudicionis ianuam aperire predictas domini Genitoris nostri literas prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte Aprobamus et Ratificamus eisque nostrum prebemus consensum beniuolum et assensum. Approbantes eciam specialiter Collacionem . Incorporacionem et plenum Jus Regium translatum ad Monasterium Ossecense predictum de Ecclesia Parrochiali in Pirnis . cum Capellis constructis et construendis et cum plena percepcione Thelonei ibidem tam in aqua quam in foro Decime Septimane spectantis parrochiam ad eandem prout id in literis domini Genitoris nostri predicti Lucidius continetur. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo ualiturum presentes scribi et nostri Sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage die Dominica qua Cantatur Reminiscere. Anno domini M° CCC° XL° Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschriftl. Pergam. Cod. des XIV. Jahrh. f. 25 im Archive desselben Klosters.)

397.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die von den königl. Mundschenken Ješek und Johann von Klucowic geschehene Verpfändung zweier Lahne in dem Dorfe Klucowic an den Prager Bürger Jeschlin, Sohn des Barta. Dt. in castro Pragensi fer. IV. post dominic. Oculi (6. März) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. ad vniuersorum volumus noticiam peruenire Quod quia fideles nostri dilecti. Jesco et Johanes fratres dicti de Klucowitz, Curie Regie atque nostre, Pincerne, duos laneos, de porcione seu parte sua, in dicta villa Klucowitz, ad officium pincernatus spectante, cum omnibus laneorum ipsorum

fructibus utilitatibus et pertinenciis vniuersis, fideli dilecto. Jeschlino Barte Ciui Pragensi, et heredibus suis, ex causa legittima, pro Triginta quatuor sexagenis grossorum denariorum pragensium, ad Quinque annos continuos, a data presencium numerandos, rite et racionabiliter obligarunt, per ipsum Jeschlinum et heredes suos, dictis Quinque durantibus annis, laneos ipsos cum omnibus suis iuribus prouentibus et utilitatibus ac pertinencijs vniuersis, habendos, tenendos, vtifruendos, et absque impedimento quolibet possidendos . fructibus et utilitatibus inde perceptis, in sorte pecunie principalis, minime defalcandis. Ymo si fratres predicti laneos antedictos infra dictum Quinquennium non exsoluerint, in pecunia supradicta extunc Jeschlinus Barte suique heredes predicti, eosdem laneos tamquam venditos, omni iure, quo, fratres ipsi tenuerunt eosdem, habebunt, tenebunt et pacifice possidebunt. Nos igitur vtriusque partis precibus annuentes. Obligacioni huiusmodi et omnibus alijs supradictis, nostrum beniuolum adhibentes consensum Ipsasque ratas habentes et gratas, presentibus confirmamus, Dantes nostras litteras quas appensione Sigillorum nostrorum muniri fecimus in testimonium, super eo. Datum in Castro Pragensi, feria Quarta post dominicam Oculi proxima, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Secundo.

(Nach einer Abschrift im kön. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

398.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Dorf Wostitz von der Župa und Cudà der Znaymer Provinz, und gestattet, dass daselbst ein eigenes Halsgericht errichtet und der dortige Hof befestiget werde. Dt. Brunne, VII. Kalend. Aprilis (26. März) 1342.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen. Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie ad rei memoriam sempiternam Dum fideles nostros, qui se nobis reddunt obnoxios pre ceteris et seruiles, fauoribus generosis amplectamur, et honoris tytulo, ex innata nobis clemencia fructuose attollimur, per hoc alios ad nostra profecto queuis obsequia, uberius inuitamus.. Notum sit igitur presentibus et futuris, Quod fidelis dilecti Dytlini Mauricij Ciuis nostri Brunnensis grata seruicia nobis per eum utiliter et constanter exhibita . consideracione benigna pensantes ac sibi nec non heredibus et successoribus suis, volentes obinde graciam facere specialem. Vt in eisdem nostris seruiciis inantea reperiri ualeant prompciores. Villam ipsius Dytlini et heredum suorum dictam Wassaticz, in Snoymensi prouincia situatam, a suppa nec non a villicatione, poprawcionatu, et iudicio prouinciali Snoymensi, et specialiter ab omnibus et singulis iuribus et iurisdiccionibus quibuscumque vocabulis in vulgari Morauico, seu latine vocentur, in quibus ad Suppam et ad Zudam Snoymensem et ad quoscumque beneficiarios ipsa villa ab olim pertinebat, et que seu quas . . purcrauius et beneficiarii Snoymenses in eadem villa Wassaticz quomodolibet obtinebat . absoluimus et tenore presentium eximimus, ac omnimode libertamus, sic ut iidem Dytlinus, heredes ac successores ipsius in iam dicta villa Wassaticz, amplius in perpetuum dominio vtili et directo necnon iurisdiccionem perfectam, plenoque iudicio nullis diminutis penitus uel

exceptis pociantur gaudeant et fruantur. Ipsis nichilominus indulgentes ac plenam liberam et omnimodam potestatem similiter et ex certa nostra sciencia concedentes, vt in sepedicta villa. Cyppum malefactorum et delinquencium facere et habere . nec non furcam seu patibulum infra limites siue metas et terminos ipsius ville Wassaticz erigere: ac nociuos profugos in foris facto quomodolibet deprehensos ibidem pro quocumque crimine uel delicto punire, iudicare, sentenciare et condempnare, iuxta delicti reatus, et excessuum qualitatem debeant atque possint. Juribus et consuetudinibus suppe, seu Zude, ac Purcrauij et beneficiariorum Snoymensium predictorum non obstantibus quibuscumque. In maioris quoque gracie nostre cumulum memorato Dytlino duximus indulgendum, vt curiam suam ibidem in Wassaticz in qua de muro fecit habitacula, plus fossatis et muris per circuitum communire debeat et firmare. Quocirca fidelibus nostris dilectis.. Capitaneo.. Camerario.. Zudario.. Purcravio ceterisque beneficiariis Snoymens. presentibus et futuris mandamus et committimus sub optentu gracie nostre firmiter et districte. Quatenus contra nostras huiusmodi graciam, absolucionem, exempcionem, indultum et concessionem predictas, quidquid penitus attemptare eis ausu temerario contraire non debeant aliquatenus nec presumant. Indignacionem nostram grauissimam, si contrarium attemptare presumpserint incursuri. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri et sigilli nostri appensione muniri. Actum et datum Brunne VII. Kalendas Aprilis anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo. Indiccione decima.

(Nach dem Orig. im Pirnitzer Schlossarchive, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 221. 18.)

399.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Olmützer Kirche alle von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien, und namentlich den vom Könige Otakar Přemysl im J. 1256 ddo. Troppau 16. Juli ausgestellten Brief. Dt. Olomucz, fer. II. in festo Pasche (1. April) 1342.

In nomine Jesu Christi Amen. Nos Karolus domini Johannis Boemie Regis primogenitus, Marchio Morauie, vniuersis presentibus et futuris ad memoriam sempiternam. Accedentes ad nostram presenciam venerabilis in Christo pater dominus Johannes Episcopus Olomucensis Ecclesie, consanquineus noster karissimus, et cum eo dilecti deuoti nostri Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Marchionatus nostri Morauie Cancellarius, Witko Archidiaconus et Henricus Custos eiusdem Olomucensis Ecclesie, suo et tocius capituli sui nomine suam nobis peticionem cum humilitate debita exhibere curarunt, cum instancia postulantes. Quatenus intuitu beatorum martyrum, patronorum nostrorum Wenceslai et Cristini ad honorem dei omnipotentis priuilegia et gracias Ipsis et Ecclesie Olomucensi predicte a predecessoribus nostris diue memorie Boemie Regibus et Marchionibus Morauie concessas et datas dignaremur ex innata nobis clemencia graciosius innouare. Quorum quidem priuilegiorum tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis. In nomine sancte trinitatis, et indiuise unitatis. Ego Przemizel etc. usque. Acta sunt hec anno gracie M°CC°LVI et publi-

cata in colloquio generali in Oppauia celebrato XVII Kal. Augusti. Amen. (Siehe B. III. S. 214 n. CCXXXIV.) Nos itaque vestigijs progenitorum nostrorum clare memorie soliti inherere, ac dictam Sacrosanctam Olomucensem Ecclesiam cuius defensor ex dispesicione diuina existimus et patronus, in suis iuribus plenissimo conseruare uolentes, prefata priuilegia, gracias et immunitates iam dictas ac tenorem priuilegiorum ipsorum et omnia et singula in eisdem de verbo ad verbum contenta, hodie in dei nomine innouamus, renouamus, approbamus, ratificamus, gratificamus, ac ea omnia et singula rata, grata, et firma ac inconuulsa perseuerare perpetuis temporibus cupientes, presentis scripti patrocinio de certa nostra sciencia confirmamus. Nulli ergo hominum liceat, hanc nostre confirmacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Indignacionem nostram, necnon omnes et singulas expressas superius et alias penas grauissimas pro motu nostro transgressoribus infligendas, si secus quispiam attemptare presumserit Se nouerit irremissibiliter incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes conscribi, et sigilli nostri iussimus munimine roborari. Actum et datum Olomucz feria secunda in festo Pasce Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo, Secundo.· Indiccione decima.

(Das Orig. mit einem gebrochenen Reitersigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 158 n. CLIX. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 49.)

400.

Markgraf Karl erneuert dem Olmützer Domprobste Bartholomäus das Privilegium über den Titel eines markgräflichen Kanzlers. Dt. Olomucz, fer. III. in festo Pasche (2. April) 1342.

Carolus Domini Johannis Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie dilecto, Deuoto nostro Bartholomeo Preposito Ecclesie Olomucensis Cancellario Marchionatus nostri Morauie, salutem cum plenitudine omnis boni Ecclesiarum Dei et personarum, et presertim sancte Olomucensis Ecclesie ac personarum et ministrorum ipsius honorem iura et libertates ex crediti e celo nobis officii, cura nostris temporibus adaugere et deuoto animo promouere cupientes uobis et in persona uestra quam reueremur successoribus uestris prefate Olomucensis Ecclesie Prepositis Titulum Cancellarii in Marchionatu nostro Morauie predicto cum omnibus et singulis iuribus, honore, priuilegiis et graciis suis quibuscumque damus, tradimus et concedimus, ac denuo conferimus et donamus omni eo iure et forma, quibus progenitores ac predecessores nostri recolende memorie uobis et dignitati Prepositure uestre Olomucensis Ecclesie largiti sunt et quomodolibet contulerunt. Volentes et Decreto sanctientes perpetuo uos et Successores uestros prefatis titulo et suis honoribus priuilegiis ac gratiis quibuscumque vti gaudere et potiri libere plene plenissime, quibus ceteri predecessores uestri Olomucensis Ecclesie Prepositi gaudere uti soliti sunt et quomodolibet potiri. Nulli ergo hominum liceat hanc innouacionis pariter et donationis indulgentiam infringere aut ei ausu temerario aliqualiter contraire. Indignationem nostram si secus quispiam ademptare presumpserit se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostri

Sigilli munimine fecimus communiri. Datum Olom. feria tertia in festo Pasche. Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. mit einem stark beschädigten Sigille im Archive des Olmützer Domkapitels, abgeschrieben A. Boczek. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 25 n. XXVI. Böhmer a c. O. S. 346 n. 50.)

401.

Markgraf Karl von Mähren eröffnet allen Landrichtern und k. Landesbeamten, dass er den Titel eines markgräflichen Kanzlers mit der Probstei der Olmützer Domkirche vereinigt habe. Dt. Olomucz, fer. III. in festo Pasce (2. April) 1342.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie vniuersis Czudarijs beneficiarijs Czude et Officialibus nostris per Morawiam constitutis presentibus et futuris salutem felicem vitam. Nouerit fidelitas quod nos attendentes Ecclesie Olomucensis et personarum ipsius libertates et iura et inmunitates eis a predecessoribus et progenitoribus nostris felicis memorie traditas et concessas deuoto nostro dilecto Bartholomeo ipsius ecclesie Olomucensis preposito capellano Marchionatus nostri Morauie et in persona ipsius omnibus suis successoribus prepositis eiusdem ecclesie Cancellariam seu titulum cancellarie cum suis iuribus priuilegiis graciis et honoribus quibuscumque in Marchionatu nostro Morauie tradita ipsi dignitati prepositure et prepositis Olomucensibus, et concessa innouamus approbamus et de nouo conferimus et donamus, Volentes ipsum prepositum et successores ipsius Olomucenses prepositos titulo cancellarii in Marchionatu nostro Morauie predicto perpetuis insigniri temporibus cum omnibus et singulis honoribus iuribus libertatibus et gracijs ad ipsum officium cancellarii e cancellarie ab antiquo spectantibus quouismodo. Quocirca vobis et vestrum cuilibet precipimus et districte mandamus, quatenus predicto preposito et cancellario in omnibus suis predictis graciis et iuribus ad ipsum officium spectantibus parere obedire et intendere fideliter debeatis sibique de eis et eorum quolibet respondere cum omni promptitudine et honore indignacionem nostram si secus quispiam attemptare presumpserit se nouerit incursurum. Harum serie literarum, quibus nostrum sigillum duxerimus appendendum. Datum Olomucz feria tercia in festo Pasce Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, abgeschrieben Ant. Boczek.)

402.

Markgraf Karl von Mähren gestattet den Bürgern von Glogau, dass sie die von den Edelleuten angekauften oder anzukaufenden Güter ihrem Stadtrechte gemäss besitzen dürfen. Dt. Brunne, fer. VI. in f. Pasche (5. April) 1342.

Nos Karolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Ad vniuersorum volumus noticiam presentibus peruenire Quod paternorum ac nostrorum fidelium dilectorum Ciuium Glogouiensium commodis et profectibus intendentes ac ipsius Ciuitatis Glogouie condi-

cionem volentes facere meliorem hanc eis graciam duximus faciendam, Vt ipsi Ciues et eorum quilibet omnia bona, que per ipsos aut eorum aliquem a quibuscunque Nobilibus comparata et empta sunt hactenus, et que comparari et emi per eos poterunt infuturum, possint et debeant Jure Ciuitatis eiusdem amplius perpetue possidere Sic vt eadem omnia bona debeant eciam iuribus necnon consuetudinibus Ciuitatis ipsius inantea perpetuo subiacere, ac eis potiri vbilibet et gaudere, necnon cum ipsa Ciuitate queuis onera incumbentia subportare. Cum eadem omnia bona ad ipsam Ciuitatem spectantia et etiam comparata et empta a predictis Ciuibus vendita et empta fuerint, Tunc aduocatus noster Ciuitatis eorum debet nomine nostro eadem bona porrigere et conferre hereditarie et perpetuo possidenda. Preterea Ciuibus et Ciuitati predictis duos denarios de aduocatia terre in ciuitate predicta, qui ad nostram cameram spectabant, etiam de bonis ad ipsam Ciuitatem spectantibus et etiam comparatis et emptis, quam inposterum comparandis vt premittitur, et emendis, Conferimus liberaliter et donamus per ipsos habendos, tenendos et perpetue percipiendos et pro sua ac Ciuitatis vtilitate prout eis melius expedire videbitur conuertendos. Paternis ac nostris dilectis fidelibus Capitaneo ceterisque nostris officialibus ac vasallis et hominibus quibuscunque presentibus et futuris mandantes firmiter et districte Quatenus antedictos Ciues et Ciuitatem Glogouiam in huiusmodi nostris collacione donacione et gracia nullatenus impedire, sed eos pocius in eisdem quantum in eis fuerit et quantum poterint, conseruare debeant et tueri, Indignacionem nostram grauissimam et offensam debitam, si qui contrarium attemptare presumpserint incursuri. Harum nostrarum quas appensione nostri sigilli muniri fecimus testimonio litterarum. Datum Brune feria sexta in festo pasche Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer älteren Abschrift, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

403.

Markgraf Karl befreit das Brucker Kloster von der Gerichtsbarkeit der Cuda. Dt. Brunne, Sabbato post fest. Pasche (6. April) 1342.

Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, fideli nostro dilecto, Erhardo de Cunstat.. Camerario Czude Brvnnensis Salutem et omne bonum, Cum Deuoti nostri Dilecti.. Abbas et Conuentus Monasterij Lucensis prope Znoymam, ex Priuilegio, tam Predecessorum nostrorum, quam eciam domini Genitoris nostri predicti ac nostro, sint et esse debeant, a Jurisdiccione Czude cuiuslibet absoluti penitus et exempti, Nos volentes.. Abbatem et Conuentum predictos, vt tenemur ex officij nostri debito, in huiusmodi prerogatiua seu gracia fauorabiliter conseruare, Tibi seriose auctoritate presencium inhibemus, ne.. abbatem ipsum, homines aut bona ipsius Monasterii, ad tuam euocare presenciam seu eum et homines aut bona sua, in tuo, prouinciali Judicio iudicare ad cuiuscumque instanciam, audeas quomodolibet aut presumas. Decernentes in hijs scriptis irritum et inane, si secus per te circa premissa fuerit attemptatum, Ymo volumus si alicui, aduersus ipsum.. Abbatem aliquid conpecierit accionis, Id coram nobis, aut illo, quem eis specialiter deputauerimus pro

Judice, mediante iusticia prosequatur. Datum Brvnne Sabbato post festum Pasce, Anno domini M°CCC°XL° secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 6. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 116 n. CXI. Böhmer a. c. O. S. 346 n. 51.)

404.

Markgraf Karl bestätigt die im J. 1272 in dem Stritte zwischen dem Brucker Kloster und der Stadt Znaym bezüglich der Fischerei und der Hutweiden geschöpfte Entscheidung. Dt. Brunne, Sabbato post f. Pasche (6. April) 1342.

Nos Carolus domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus vniuersis presentes Litteras inspecturis, *Quod ad nostram accedens presenciam Venerabilis* Johannes Abbas Lucensis Monasterij prope Znoymam, exhibuit nobis quasdam Litteras, continencie *infrascripte petens a nobis cum instancia*, vt easdem approbare Ratificare et confirmare de benignitate solita dignaremur, Quarum *litterarum tenor talis est. Cum omnia que* geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore oportet ea Sigillis et testibus efficaciter *communire. Hinc est, quod nos Radozlaus de* Heroltícz, Castellanus Znoymensis, Suscicray Zudarius etc. Datum in Znoym anno domini M° CC°LXXII° in die beati Egidij Abbatis presentibus Ranocerio quondam Zudario etc. (Siehe B. IV. S. 98 n. LXVI.) *Nos itaque* attendentes, quod *decet principum* Clemenciam, Religiosarum personarum iustis *supplicacionibus exauditionis* ianuam *aperire predictas* literas prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, Ratas habentes et gratas *eas de certa nostra scientia* confirmamus. Harum nostrarum testimonio Literarum. Datum Brvnne Sabbato post festum Pasce proximo Anno domini *Millesimo Trecentesimo* quadragesimo secundo.[1])

(Das Orig. sehr beschädigt, dessen Sigill fehlt, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 33. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 117 n. CXII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 52.)

405.

Markgraf Karl bestätigt die Abtretung aller Güter, welche Gilka, Witwe des Raček von Žeranowic, und Anka, Witwe des Bohuš von Žeranowic, ihren Söhnen und Enkeln Raček, Pardus und Ješek gemacht haben. Dt. in castro Brumow, f. VI. ante Georij (19. April) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Recognoscimus et ad vniuersorum uolumus noticiam peruenire. Quod in nostra presencia constitute deuote nostre dilecte . Gilka Relicta quondam Raczkonis de Schyranowic . Aua . et Anka Relicta

[1]) Die mit Kursivschrift abgedruckten Stellen fehlen im Orig. und sind einer im Jahre 1590 vidimirten Abschrift in demselben Archive entnommen.

quondam Bohussij de Schyranowicz. Mater fidelium dilectorum nostrorum Raczkonis . Pardussij, et Jesconis fratrum de Schyranowicz . omnia sua Bona, mobilia et immobilia seu possessiones quascumque, que, uel quas pro nunc, quocumque tytulo possident et obtinent uel in posterum possidebunt aut quomodolibet obtinebunt predictis Raczkoni Pardussio et Jesconi, Nepotibus et filijs suis, nostro benignius accedente consensu, libere ac liberaliter assignarunt, Ipsisque cesserunt spontanee de eisdem. In cuius rei testimonium presentes fieri et Sigillorum nostrorum uolumus appensione muniri. Actum et Datum in Castro nostro Brumow feria Sexta ante diem beati Georij proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Das Orig. mit einem theilweise beschädigten Sigille im Archive der Abtei S. Thomas in Altbrünn n. 82 F. 4.)

406.

Markgraf Karl kauft von der Gilka und Anka von Žeranowic das Schloss und Dorf Žeranowic sammt einigen dazu gehörigen Dörfern. Dt. in Brumow, fer. VI. ante Georij (19. April) 1342.

Nos Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod quia honeste matrone, domina Gilka, Relicta quondam Raczkonis de Schieranowicz, et Anka Relicta quondam Bohuschij, filij prefati Raczkonis, suo et heredum suorum nomine, Municionem et villam Schieranowicz, cum villis infrascriptis, Lhota, Mesirzietzie, Thussob, Markowalhota et Lechoticzie, cum Siluis, Pratis, Pascuis, Molendinis, Aquis, Piscacionibus, venacionibus, alijsque suis vniuersis et singulis Juribus e pertinencijs, quibuscumque distinquantur nominibus, pro Trecentis Marcis grossorum Pragensium, Morauici ponderis, Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet computando, nobis rite et racionabiliter vendiderunt. Exceptis dumtaxat quatuor laneis in villa Lechoticzie, Taberna, duobus Subsidibus. et Rubeto, ac pratis ad laneos quatuor spectantibus memoratos. Volentes itaque, prout decet, preditas Matronas, Gilkam et Ankam, heredesque earum, de solucione dictarum trecentarum marcarum certas reddere et securas, Ipsis de censu nostro annuo in Ciuitate nostra Broda Vngaricali, Triginta marcas singulis annis predicti pagamenti et numeri, nobis et nostre Camere annuatim deseruientes et debitas, cum Curia nostra ibidem, quam cum Equis, bestijs seu animalibus et alijs pertinencijs instaurare promittimus, et duabus araturis ad eandem Curiam pertinentibus, auctoritate presencium obligamus, tenenda, percipienda et possidenda per eas, et heredes earum cum omnibus Juribus et pertinencijs, seu Robotis quibuscumque, quibus nos ea et predecessores nostri tenuimus et possedimus, pacifice et quiete. Promittentes fide nostra firmiter et sincere, quod eundem, Tringinta marcarum, censum annuum, cum Curia et araturis ac omnibus et singulis prenotatis infra duorum annorum, a data presencium conputandorum, spacium in predictis Trecentis Marcis paratis, uel cum hereditatibus, predictam Summam equiualentibus finaliter redimemus, Quod si id, quod absit, facere aliqualiter non possemus, Tunc pro nobis, heredibus, et successoribus nostris spondemus

et promittimus pura mente, Quod sepedictas Matronas, heredesque earum de possessione et percepcione predictarum Triginta Marcarum per eas et heredes earum singulis annis tollendarum, ac Curia et araturarum, necnon omnium predictorum nullatenus ammouebimus, nec eas impediri in eis per quempiam aliqualiter permittemus, Nisi ipsis primum sepedictarum Trecentarum marcarum summa per nos heredes aut successores nostros integraliter fuerit persoluta, vel predicta bona in Schieranowicz cum alijs pertinencijs omnibus supradictis penitus ab omni homine disbrigata et libera, in ipsarum aut heredum suarum reddiderimus potestatem. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri iussimus munimine roborari. Datum et Actum in Brumow, feria sexta ante festum beati Georij martiris, proxima. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimosecundo.

(Das Orig. mit einem grossen gut erhaltenen Doppelsigille im Gewitscher Klosterarchive, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 1.)

407.

Markgraf Karl befreit die Stadt Hradisch auf fünf Jahre von allen Abgaben. Dt. Chremsir, in vigilia b. Georij (23. April) 1342.

Nos Karolus domini Boemie Regis Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum volumus notitiam peruenire Quod interna mentis consideratione pensantes, qualiter per ciuitatum nostrarum munitionem honor noster ac vtilitas, atque nostrorum pauperum commodum adaugeatur Id circo ciuitatis ac ciuium nostrorum in Gredisch profectibus intendentes et ipsorum conditionem facere volentes meliorem, ipsis ciuibus et ciuitati damus, conferimus et donamus per quinque annos continuos a data presentium inchoandos et inde continue numerandos, plenam ac omnimodam ab omnibus steuris, subsidiis, robotis et exactionibus ad nos et ad cameram nostram quomodolibet spectantibus libertatem, taliter, vt predicti ciues quolibet predictorum annorum tres fures, quorum quilibet quinquaginta duas vlnas in longitudine comprehendat, de muro lapidis et cimenti circum ciuitatem predictam, versus fluuium Morauam murum et fieri ordinent et procurent. Promittentes pro nobis, necnon capitaneis, purcrauiis, prouisoribus, et officialibus nostris aliis quibuscunque nullas ab ipsis ciuibus et ciuitate Steuras, exactiones aut subsidia seu robotas predictis durantibus quinque annis exigere seu recipere, nec per quempiam admittere exigi, recipi uel requiri. Prefatis capitaneis, purcrauiis, prouisoribus et officialibus nostris mandantes firmiter et districte, quatenus antedictos ciues nullis exactionibus, steuris, subsidiis ac aliis infestationibus et inquietationibus quibuscunque molestare debeant aut grauare, indignationem nostram, si quispiam attemptare secus presumpserit incursurus. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Chremsir in vigilia beati Georij anno domini 1342.

(Nach dem Orig. mit einem grossen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben v. Bretsch.)

408.

König Kazimir von Polen verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und dessen Söhnen, und dem Herzoge Nikolaus von Troppau und Ratibor die ihm verpfändeten Städte und Burgen Namslau, Kreutzenberg u. s. w. zurückzustellen, sobald er bezüglich der Pfandsumme sichergestellt sein wird. Dt. Cracouie, Sabbato post Ascens. domini (11. Mai) 1342.

Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie, promittimus Tenore presencium, bona fide . Excellentissimis et Magnificis principibus, dominis, Karolo domini Regis Primogenito Marchioni Morauie, Bolezlao et suis filijs, Wenceslao et Ludwico, Slezie et Nicolao, Opauie, et Ratyborie, Ducibus, Ciuitates et Municiones Namslauiam, Creucenburch, Byczinam, et Chuncenstat, nobis pro Tribus Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium, polonici pagamenti per eos, in festo Sancte Trinitatis proximo, obligandas ac omnes eorum litteras, cuiuscunque Tenoris fuerint, nobis nunc, et antea, traditas super illis, statim postquam caucio de soluendis eisdem Tribus dictarum marcarum Milibus, nobis facta fuerit, et eorum promissa expleuerint prout in eorum litteris huiusmodi continetur . restituere, ac libere, sine quauis difficultate cedere de eisdem In cuius rei testimonium presentes fieri et Sigilli nostri munimine, voluimus communiri. Actum et Datum Cracouie. Sabbato post festum Ascensionis domini proximo Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

409.

Katherina, Witwe des Hartlieb von Boskowic, schenkt der Kirche in Studnic zwei Zins- und anderthalb öde Lahne im Dorfe Měchnow. Dt. Boscowicz, fer. III. in f. Penthecostes. (21. Mai) 1342.

Nos Katherina relicta quondam domini Hartlebi de Boscowitz, tenore presentium Recognoscimus vniuersis, Quod de speciali Jesconis filii nostri karissimi beneplacito et voluntate, ob predicti olim domini nostri Hartlebi anime salutem et nostrorum peccaminum remedium, et in honorem sancti Egidii confessoris, Ecclesie in villa nostra Studnitz . duos laneos censuales locatos . et alterum dimidium laneum . prǒnunc desertum . cum omnibus eorum Juribus Jure proprietario damus, libere in villa Mechnow sitos ad dictam Ecclesiam perpetuo pertinendos, et ne ipsa ecclesia in suis Juribus et libertatibus consuetis et debitis, per nostros successores ex ignorancie causa, fraudari valeat vel turbari, omnibus et singulis notificamus expresse, quod plena decima de Curie siue allodii ibidem in Studnitz agris, et decimus denarius de Silua ad dictam villam spectante, si eam in parte vel in toto vendi contigerit, ac decima minuta ab hominum ibidem residentium agris . plebano ipsius Ecclesie qui est, vel qui tempore fuerit, pro sustentacione dari debet et ad eandem Ecclesiam perpetuis temporibus pertinebit, In cuius rei testimonium Sigillum predicti quondam domini Conthoralis

nostri . quo vtimur presentibus est appensum. Datum in Boscowicz Anno domini Millesimo CCC° XLII° feria tertia in festo Penthecostes.

(Das Orig. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im m. st. Landesarchive.)

410.

Ctibor, Abt von Seelau, Peter, Abt von Chotěsau, bestätigen als die von dem Prämonstratenser Abte und Kapitel bestellten Visitatoren der Provinz Böhmen, Mähren und Oesterreich bei der Visitation des Tepler Klosters das von dem dortigen Abte Beneda errichtete Testament. Dt. in Tepla in die S. et individue Trinitatis (26. Mai) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. desselben Klosters.)

411.

Der Abt und der Konvent des Trebitscher Klosters verpflichten sich zur Verrichtung des von ihrem Dienstmanne Pešek gestifteten Anniversars. Dt. in Trebitsch, VII. Kal. Junii (26. Mai) 1342.

Nos Adam diuina prouidencia Abbas, Nicolaus prior, Paulus supprior, Jeorius Cantor, Woyslaus prepositus in Luha, totusque conuentus monasterii Trebecensis Ordinis sancti Benedicti Olomucensis diocesis vniuersis has litteras visuris tenore presentium recognoscimus publice profitendo, Quod Pesco quondam Budislai procuratoris famulus nostri monasterii de salubri animarum suorum progenitorum ac sue et specialiter Wenceslai fratris sui, et conthoralis eiusdem felicis recordacionis remedio, pie cupiens prouidere, vnum fertonem certi census, nobis legauit, testatus est, siue disposuit, de Naprawa, seu agris ad ipsum et heredes suos per mortem dicti Wenceslai fratris sui legittime deuolutis, in festo sancti Galli confessoris singulis annis in perpetuum per ipsum et successores suos, quicumque prefatos agros possederint, dandum et soluendum contradiccione qualicumque proculmota, Nos quoque beneficia nobis per eum facta iuste recogitantes, nos et omnes posteros nostros ad peragendam memoriam anniuersalem, prout apud nos consuetum est, pro eisdem et omnium fidelium defunctorum animabus in sempiternum dicto tempore obligamus, ipsum et quemlibet alium dictorum agrorum post eum legittimum possessorem, ab omni alio seruicio et solucione siue contribucione quacumque eximimus per presentes. In cuius rei testimonium et memoriam firmiorem presentes literas sigillorum nostrorum abbatis scilicet et conuentus predictorum appensione dedimus roboratas. Actum et datum in Trebitsch Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo, VII. Kal. Junii.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde K. Sigmund vom Jahre 1421 im Archive der Stadt Trebitsch, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 103, Nr. 5.)

412.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau erkläret, dass er dem Wyšehrader Probste Berthold von Lipa die Burg und Stadt Gorau mit dem Lande und Distrikte um 8000 Mark Prager Groschen, Polnischer Zahl, verpfändet hat. Dt. Wratislauie, fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Johannes dei gracia Dux Slezie et dominus Stynauie, Recognoscimus, et ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire, Quod bona deliberacione et maturo consilio cum fidelibus nostris prehabitis, nostram prospicientes condicionem facere meliorem, venerabili viro domino Bertoldo de Lypa preposito Wyssegradensi, Regni Boemie Cancellario, Castrum et Ciuitatem Gor, cum territorio et districtu, necnon villis possessionibus, greniciis limitibus, metis, terminis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, Siluis, rubetis nemoribus, venacionibus auccupacionibus, aquis aquarumve decursibus, piscacionibus, molendinis, ad aquas vel ad ventum expositis, Montibus vallibus, planis habitis vel habendis, vasallis hominibus honoribus Jurisdiccionibus plenoque dominio, nullo diminuto penitus, vel excepto, ac aliis iuribus, fructibus, utilitatibus, et pertinenciis vniuersis, quibuscumque nominibus censeantur, prout ad nos a nostris progenitoribus peruenerunt, et sicut eadem hucusque dinoscuntur possedisse . pro octo Milibus marcarum grossorum denariorum pragensium polonici pagamenti, rite et racionabiliter nomine pignoris obligauimus, et de certa sciencia presentibus obligauimus, Taliter quod de Castro Gor predicto, duntaxat ad presens sibi cessimus, et id sue tradidimus et assignauimus potestati, Ciuitatem vero Gor, cum territorio et omnibus antedictis territoriis pertinenciis fructibus et utilitatibus, quibuscumque per vite nostre tempora, de prefati domini marchionis moravie beniuolencia et consensu, sine impedimento quolibet possidere debebimus, et tenere, Sed, post mortem nostram, eadem ciuitas et territorium cum predictis omnibus suis pertinenciis et appendiis, ad predictum dominum Bertoldum, sine difficultate qualibet, et absque resistencia seu retinencia cuiuslibet, pro predictis octo Milibus marcarum, libere nomine pignoris deuoluentur, habenda, tenenda, utifruenda, et pacifice possidenda, Promittimus itaque bona fide, vice et nomine iuramenti, prefato domino Bertoldo cum predicte Ciuitatis Gor, necnon Ciuitatis nostre Stynauie, ac omnium aliarum nostrarum municionum seu fortaliciorum, apericione ac omni qua possumus potencia, contra quemlibet hominem, cuiuscumque preminencie condicionis aut status existat, eciam si nobis consanguinitate vel affinitate quomodolibet sit astrictus, assistere ac fideliter adherere, quandocumque et quocienscumque per eum et suos Capitaneos et officiatos fuerint requisiti. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum Wratizlauie infra Octauas Corporis christi feria secunda, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 308 n. CLXIX. aus dem Diplomatar der Nostiz'schen Bibliothek.)

413.

Herzog Johann von Schlesien, Herr von Stinau, erklärt, dass er dem Markgrafen Karl von Mähren die Burg und Stadt Gorau mit dem Lande und Distrikte um 8000 Mark Prager Groschen, Polnischer Zahl, in der Art verpfändet hat, dass demselben die Burg gleich jetzt, die Stadt und der Distrikt aber erst nach dem Tode des ersteren übergeben werden. Dt. Wratislauie, fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Johannes dei gracia dux Slezie, dominus Stynauie, Recognoscimus et ad uniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire. Quod bona deliberacione et maturo consilio, cum fidelibus nostris prehabitis, nostram prospicientes condicionem facere meliorem. Excellenti et Magnifico Principi, domino nostro karissimo, domino Karolo, Serenissimi domini . Regis Boemie, veri nostri domini, Primogenito, Marchioni Morauie, Heredibus, et successoribus suis . Castrum et Ciuitatem Gor, cum Territorio et districtu, nec non villis possessionibus, Grenicijs, Limitibus, metis, terminis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, Siluis, Rubetis, Nemoribus, Venacionibus, Aucupacionibus, aquis, aquarumue decursibus, piscacionibus, molendinis, ad aquas, uel ad ventum expositis, montibus, vallibus, planis, habitis, et habendis. Vasallis, Hominibus, Honoribus, Jurisdiccionibus, plenoque dominio nullo diminuto penitus uel excepto, ac alijs iuribus fructibus utilitatibus et pertinenciis vniuersis, quibuscumque nominibus censeantur, prout ad nos, a nostris progenitoribus peruenerunt et sicut eadem hucusque dinoscimur possedisse . pro Octo Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium, polonici pagamenti, rite et racionabiliter nomine pignoris, obligauimus, et de certa sciencia presentibus obligamus. Taliter quod de Castro Gor predicto dumtaxat ad presens sibi cessimus, et id sue tradidimus et assignauimus potestati. Ciuitatem vero Gor cum Territorio et omnibus antedictis suis pertinencijs, fructibus et utilitatibus quibuscumque per vite nostre tempora, de prefati domini Marchionis Morauie beniuolencia et consensu, sine inpedimento quolibet possidere debebimus et tenere. Sed post mortem nostram, eadem Ciuitas et Territorium, cum predictis omnibus suis pertinencijs et appendijs, ad predictum Karolum Marchionem Morauie, Heredes et successores suos, sine difficultate qualibet, et absque resistencia seu renitencia cuiuslibet, pro predictis Octo Milibus Marcarum, libere nomine pignoris deuoluentur . habenda tenenda vtifruenda et pacifice possidenda. Promittimus itaque bona fide, vice et nomine iuramenti, prefato domino Marchioni, Heredibus et successoribus suis, cum predicte Ciuitatis Gor, nec non Ciuitatis Stynauie, ac omnium aliarum nostrarum Municionum seu fortaliciorum, apericione. ac omni qua valemus potencia, contra quemlibet hominem, cujuscunque preeminencie, condicionis, aut status existant, eciam si nobis consanguineitate uel affinitate, quomodolibet sit astrictus, assistere, ac fideliter adherere, quandocunque et quocienscunque per ipsos aut suos Capitaneos et Officiatos quoscunque fuerimus requisiti. In quorum omnium testimonium presentes fieri et Sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et Datum Wratislauie, feria Secunda infra Octauas Corporis christi, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Irrig zum J. 1343 abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 876 u. C. Dobner Monument. IV. S. 312 u. CLXXVII.)

414.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau williget ein, dass der Markgraf Karl von Mähren den Markt Bolkowic vom Heinrich, Herzog von Jauer, einlösen könne. Dt. Vratislaviæ, fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Joannes Dei gratia dux Slesiæ et dominus Stinaviæ, recognoscimus et ad uniuersorum notitiam uolumus peruenire, quod excellenti principi domino Carolo, Serenissimi domini nostri regis Boemiæ primogenito, marchioni Morauiæ, domino nostro carissimo indulgemus præsentibus et fauemus ac omnino nostræ uoluntatis existit, ut ipse oppidum nostrum Polkewitz cum territorio et suis appendiis et pertinentiis uniuersis pro quadringenta marcis grossorum denariorum Pragensium Polonicalis pagamenti, in quibus illud illustri principi domino Henrico duci Laurensi patruo nostro per nos alias extitit obligatum, redimat et exoluat. Quodque prædictum oppidum Polkewitz et aliud oppidum nostrum Lynde cum suis territoriis, greniciis, limitibus, uillis, utilitatibus et pertinentiis ac appendiis uniuersis nomine ueri pignoris habeat, teneat, et possideat tamdiu, quosque per nos et non per quemuis alium in præfata pecunia fuerint exsoluta. Harum testimonio literarum. Datum Vratislauiæ feria secunda infra octauas corporis Christi. Præsentibus etiam nostrum sigillum est appensum.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiae Mss. B. V. S. 620 n. XCI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 308 n. CLXVIII.)

415.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Allodium zu Krolkwitz des Breslauer Bürgers Konrad von Waczenrode von dem ihm darauf zustehenden Rechte. Dt. Wratislavie, fer. secunda infra octavas Corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie.. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod pensantes fidelitatem multiplicium seruiciorum fidelis et dilecti nostri Conradi de Waczenrode Ciuis Wrat. nobis hactenus exhibitam, sibi et suis heredibus et legitimis Successoribus, damus de benignitate nostra solita, omne dominium et Jus nostrum quod nobis competit aut competere posset, super et in bonis allodij dicti Conradi Krolicz nuncupati districtus nostri Wrat. nullum pro nobis aut nostris heredibus aut Successoribus reseruantes, Si et quando dictum allodium sub Jure Theutunico exponetur per eos aut locetur, ad hoc eciam nostra specialis cum omnimodo fauore accedit voluntas. Harum serie litterarum. Datum Wrat. feria secunda infra octauas corporis Christi. Anno domini M° CCC°XLII°.

(Aus dem Buche: Perpetuorum B. S. 121 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. W. Wattenbach.)

416.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die vom Könige Johann von Böhmen dem Hermann von Ess und dessen Nachkommen zu Dorneck am 7. September 1340 gemachte Schenkung des bei Breslau gelegenen Hofes Woyschicz sammt allen Zugehörungen und Freiheiten. Dt. Wratislauie, VII. die mensis Junii (7. Juni) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod quia dominus et Genitor noster antedictus, paterno fideli nobis specialiter dilecto Hermanno dicto de Ess, familiari suo domestico, omnia bona ad Curiam dictam Woyschicz prope Wratislauiam spectancia hereditarie donauit, suis sibi patentibus, quas vidimus litteris, datis super eo quarum tenor talis existit: Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos confisi etc. usque. Datum in Turnaco In Vigilia Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini M° CCC° XL°. (S. S. 206 n. 286 d. B.) Nos vero volentes memorato Hermanno de Ess, dictorum suorum seruiciorum intuitu, quibus eciam nobis complacere semper tenebitur, gratis occurrere disposicionibus, ipsius Hermanni supplicacionibus graciosius inclinati, prefatam donacionem et collacionem de ipsis bonis ad dictam Curiam Woyschicz pertinentibus cum omnibus et singulis suis pertinenciis, per omnem modum et formam, ac cum omnibus clausulis, punctis, libertatibus et condicionibus, in dictis paternis litteris expresse de verbo ad verbum continentibus (sic) approbamus, ratificamus, ac eciam confirmamus, nostrum eis prebentes tenore presencium consensum beniuolum et expressum. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Wratislauie Septimo die mensis Junij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Aus dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen Sigille im k. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

417.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt den vom Könige Johann zu Prag am VIII. Septemper 1341 genehmigten Ankauf von $7^1/_2$ Mark der Zinsungen von 4 Lahnen in Quelicz und $3^1/_2$ Lahnen in Porsicz für die ausserhalb der Stadt gelegene Marienkirche zu Glogau. Dt. Wratislauie, VII. die mensis Junii 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Recognoscimus tenore presentium vniuersis, nos vidisse litteras domini Genitoris nostri predicti, integras, non abrasas, non abolitas, omni suspicione carentes, suo maiori sigillo sigillatas, quarum tenor dinoscitur esse talis. Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, omnibus in perpetuum etc. usque. Datum Prage in die Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo. (S. S. 252 n. 354 d. B.) Et quia nobis humiliter supplicatum extitit, vt predictum vendicionis contractum ratificare et gratificare digna-

remur, Nos huiusmodi pijs et laudabilibus supplicacionibus inclinati omnia et singula suprascripta et contenta in littera dicti domini Genitoris nostri, ratificamus, gratificamus et presentis scripti patrocinio approbamus, nostrum adhibentes consensum pariter et assensum expressum. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum et appensum. Datum Wratislauie, septima die Mensis Junii, Anno domini Millesimo Trecentesimo XLII°.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

418.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann, des Prager Bandinus Sohn, zum Olmützer Domherrn und reservirt ihm eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, XIII. Kalendas Julii (19. Juni) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Bandini Pragensis, Canonico Olomucensi Magistro in Artibus Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit... conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus... Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes, aut quod in Melnik Pragens. dioc. et omnium Sanctorum in Castro Pragensi ecclesiarum Canonicatus et prebendas, quorum fructus et proventus annui ultra septuaginta floren. de florentia se non extendunt ut asseris, nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XIII Kalendas Julii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. X. Br. 1285 S. 303 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

419.

Pabst Clemens VI. ermächtiget den Olmützer Bischof zur Ertheilung der Dispens von dem Hindernisse der unehelichen Geburt für den Olmützer Acoliten Hermann, Sohn des Priesters Philipp von Olmütz, behufs der Erlangung der Priesterwürde und geistlichen Pfründen. Dt. Avinione, IX. Kalendas Julii (23. Juni) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri.. Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Constitutus in presentia nostra dilectus filius Hermannus natus quondam Philippi de Olomutz Acolitus Olomucensis, nobis humiliter supplicavit, ut cum eo super defectu natalium

quem patitur, de presbitero genitus et soluta, et eciam super eo, quod tacito de dicto defectu clericalem tonsuram et omnes minores ordines, alias tamen rite suscepit, quod huiusmodi defectu et aliis predictis nequaquam obstantibus, possit huiusmodi tonsura uti, et in susceptis ordinibus ministrare, et ad omnes superiores ordines promoveri, et ecclesiasticum beneficium obtinere, etiam si curam habeat animarum, dispensare misericorditer dignaremur. Cum autem idem Acolitus, quem per certos Examinatores super hoc deputatos a nobis, de litteratura examinari fecimus diligenter, inventus sit in illa convenienter ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum. Nos de vita et conversatione ipsius Acoliti notitiam non habentes, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende, si dictus Acolitus alias sit ydoneus, nec sit paterne incontinentie imitator, sed bone conversationis et vite, aliaque sibi merita suffragantur, ad huiusmodi dispensationis gratiam obtinendam, secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum anime sue saluti videris expedire. Datum Aviniohe VIIII Kalendas Julii anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. IX. Br. 480 S. 438 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

420.

Markgraf Karl bestätigt den Prager Bürgern einige mit Zustimmung und Einwilligung des Königs Johann gegen die Nürnberger Kaufleute getroffenen Verfügungen. Dt. Wratislavie, in die S. Johannis Baptiste (24. Juni) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche S. 4 des Altstädter Archives zu Prag. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 82 n. LXXII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 53.)

421.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Breslauer Bürger Jakob, Sohn des Wiener, die für die von ihm gekauften und dem Degenhart von Frankenstein wiedergegebenen acht Lahne in Jakschenau, schuldigen hundert Schock Prag. Gr. binnen Jahresfrist zu zahlen. Dt. Wratizlauie, in festo bb. apost. Petri et Pauli (29. Juni) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus dilecto nobis Jacobo Wienneri, paterno et nostro fideli, Ciui Wratizlauiensi, pro bonis suis, octo videlicet Laneis in villa Jekschenow sitis, que et quos ab eodem recepimus, et Degenhardo de Frankenstein patri domini.. officialis Wratizlauiensis restituimus, in Centum sexagenis grossorum denariorum Pragensium racionabiliter nos teneri. De qua quidem pecunie summa ipsum Jacobum assecuratum ac certum reddere cupientes, promittimus sincere, bona fide nostra, sibi et heredibus suis, et ad manus dicti Jacobi dilectis nobis Franczkoni Hartlibi et Hankoni Engligeri et ipsorum heredibus prefatam summam pecunie a festo sancti Johannis Baptiste

proxime nunc preterito ad vnum annum continue reuoluendum soluere et totaliter expedire, taliter quod merito poterint (sic) contentari. Harum quas sigillo nostro communiri fecimus testimonio litterarum. Datum Wratizlauie in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli, Anno domini M° CCC° XL° secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille in dem Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 2, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

422.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er von dem Breslauer Bürger Jacob, Sohn des Wiener, und dessen Erben das Allodium Křižanowic bei Bohrau um 200 Mark Prag. Gr. gekauft habe, und dass er diese Summe mit dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn von Brieg bis zum nächsten Georgi-Feste abstatten wolle. Dt. Wratislavie, die commemorationis S. Pauli (30. Juni) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus et ad vniuersorum volumus noticiam peruenire, nos aput fideles nostros dilectos, Jacobum Wiennerij et heredes ipsius Ciues Wratislauienses, Allodium suum hereditarium Crzisanowicz, prope Borow, districtus Wratislauiensis, pro Ducentis Marcis grossorum denariorum pragensium, pagamenti Polonici, conparasse racionabiliter et emisse. Quas, vna cum Illustri principe domino Bolezlao Duce Slezie, domino Bregensi, Sororio nostro karissimo, promittimus indiuisim in solidum ac coniunctim, ita quod vnus ab altero per dimidiam ipsius pecunie solucionem absolui et separari non valeat, antedictis Jacobo Wiennerij ac suis heredibus, ac ipsorum nomine Frantzkoni Hartlebi et Hankoni Engelgeri, Ciuibus Wratislauiensibus, et eorum cuilibet, promittimus, in festo beati Georii venturo proxime, necnon dampna que per huiusmodi solucionis retardacionem seu negligenciam, uel per expensas, monendo uel pro Monicione sequendo nos, perciperent, et que iuste poterunt demonstrari, soluere prout solui pecunia pro bonis hereditarijs est conswetum, sine quouis eorum dispendio, bona fide. Dantes eis presentes litteras nostro et ipsius Ducis Bolezlai Sigillis munitas in testimonium super eo. Et Nos Bolezlaus dei gracia Dux Slezie, dominus Bregensis, ad solucionem predicte pecunie nos vna cum prefato domino Karolo Marchioni Morauie sponte ac voluntarie, quemadmodum premittitur obligamus, Sigillum nostrum cum ipsius domini Marchionis Sigillo presentibus in testimonium appendendo. Datum Wratislauie die Commemoracionis sancti Pauli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit zwei anhängenden Sigillen im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 1, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

423.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt den Geistlichen aller Orden in dem Breslauer Bezirke alle Freiheiten, Immunitäten und Privilegien. Dt. Wratislauie, in Octava S. Johannis Baptiste (1. Juli) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus et fatemur Tenore presencium vniuersis, Quod ad paternos et nostros Deuotos sincere dilectos, quoslibet Religiosos Ciuitatis et districtus Wratislauiensis, cuiuscunque ordinis aut professionis existunt gerentes pie deuocionis affectum, ac ipsos obinde uolentes diuine presertim remuneracionis intuitu pijs fauoribus et gracia prosequi speciali, de mera liberalitate nostra promittimus bona fide, Ipsos singulos in quibusuis ipsorum libertatibus, priuilegiis, inmunitatibus, gracijs et indultis, quibus hucusque quocumque tytulo sunt gauisi, graciosius conseruare. Harum quas appensione Sigilli nostri muniri mandauimus testimonio litterarum. Datum Wratislauie in Octaua Sancti Johannis Baptiste Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

424.

Der Breslauer Bischof Břetislaw bezeuget über Aufforderung und in Gegenwart des Markgrafen Karl, dass die Herzoge von Schlesien und Breslauer Diöcese dem Könige Johann von Böhmen ihre Länder geschenkt, und die geschenkten gleich wieder zu Lehen genommen haben. Dt. in domo Cruciferor. ord. S. Johann. Hierosol. prope Wratislauiam in octava S. Johannis Bapt. (1. Juli) 1342.

In nomine domini Amen. Nos Preczlaus dei et apostolice Sedis prouidencia Episcopus Wratislauiensis omnibus presentes litteras intuentibus publice profitemur, quod Magnifici principes domini Boleslaus Bregensis, Bolco Falkmbergensis, et Bolco Opoliensis, Wladislaus Coslensis, Kazimirus Thesschinensis, Nicolaus Opauiensis et Rathiboriensis, ac Semouitus Glywicensis, Duces nostre Wratislauiensis diocesis in nostra presencia constituti sponte recognouerunt et publice sunt confessi, Se Municiones suas et Terras ipsis subiectas, singuli suas Terras et Municiones in manus Serenissimi Principis domini Johannis Regis Boemie resignasse, dictasque Municiones et Terras taliter resignatas ab eodem domino Johanne Rege, suo et heredum suorum, nomine Regni Boemie in perpetuum feodum recepisse, Juramentum quoque fidelitatis et homagium ipsi Regi Boemie et suis heredibus seu Successoribus legittimis pro se et eorum heredibus prestitisse, Similiter eciam Nobiles Terre, et Consules Ciuitatis Wratislauiensis, suo et Ciuitatis ac vniuersitatis eiusdem Ciuitatis nomine in nostra presencia constituti sponte recognouerunt, et publice sunt confessi,

pie memorie Henricum Sextum et vltimum olim Ducem Wratislauiensem, ipsius Ducatus Wratislauiensis dominum hereditarium, Ciuitatemque Wratislauiensem et Ducatum ipsius, cum suo honore, iurisdicione et Districtu eidem domino Regi donasse, tradidisse et cessisse sponte et libere de eisdem, per Regem predictum et heredes ipsorum, non diuidendo ea a Regno Boemie seu Corona Regni eiusdem perpetuo possidenda, Seque vniversitates et singulares personas Ciuitatis et aliorum Opidorum ac locorum dicti Wratislauiensis Ducatus, eidem domino Johanni Regi Boemie et suis heredibus verum ac fidele homagium prestitisse, Promitentes firmiter, quod Regibus ac Corone Regni Boemie, homagium fidem et iuramenta fidelitatis per ipsos prestita, eidem domino Regi ac suis heredibus perpetuo fideliter obseruabunt, Quare Excellens Princeps dominus Karolus Marchio Morauie Primogenitus dicti Regis, qui predictis recognicioni et confessioni affuit coram nobis, a nobis instanter postulans, ut sibi super eisdem recognicionibus et confessionibus, nostras daremus testimoniales litteras, et nichilominus si aliquem uel aliquos de predictis, venire contra Religionem iuramenti prestiti contingeret in futurum, ipsos ad obseruacionem huiusmodi iuramenti, conpellere per censuram ecclesiasticam curaremus. Nos igitur personas tam Regis quam primogeniti predictorum specialibus fauoribus prosequentes, dicto domino Karolo Marchioni presenti et domino Regi genitori suo absenti, de consilio nostri Capituli promittimus et spondemus, pro nobis et Successoribus nostris, quod si quis Ducum predictorum heredum et Successorum suorum, quod non credimus fieret in futurum transgressor proprij iuramenti, Nos ipsum uel ipsos ad obseruacionem fidei et iuramenti per censuram ecclesiasticam, ad requisicionem dictorum dominorum Regis et Marchionis postquam nobis de transgressione huiusmodi constiterit legittime, conpellemus, Insuper cum dicto domino Marchione vice Regia et sua talem iniuimus concordie vnionem, quod Nos nulli Regi uel Principi ipsos impugnare volenti, contra ipsos dominos Regem et Marchionem, heredesque ipsorum prestabimus auxilium, consilium uel fauorem, imo sincere dilecciojs affectu desiderantes dicti domini Johannis Regis, heredum et Successorum suorum Regum Boemie rempublicam salubriter prosperari, sibi tanquam Patrono principali in Ducatu Wratislauiensi, sicut memoratus Dux Henricus Sextus et vltimus, patronus fuisse dinoscitur ab antiquo, cui inmediate successit dominus Rex prefatus, Municiones nostras, ecclesie et Terre Nysensis, quarum plenum dominium et liberum nos habemus, contra quoscumque Reges et Duces extra tamen nostram Wratislauiensem diocesim consistentes, dictum dominum Regem forsitan inuadentes, aperiemus et faciemus pro defensione patrie absque tamen nostro et ecclesie Wratislauiensis ac subditorum nostrorum dampno uel preiudicio aperiri, Nobis vero et Capitulo recipientibus nomine ecclesie nostre promisit vice Regia et suo nomine, dominus Marchio supradictus, quod ipsi nos, ecclesiam nostram et Terras ipsius, ab omnibus Regum, Principum, Potentum ac Tyrannorum maxime Boemie et Morauie ac quorumlibet aliorum inuasionibus inpugnacionibus et iniurijs pro viribus protegent ac eciam defensabunt, per premissa tamen Priuilegijs, donacionibus et libertatibus datis et concessis per quondam Principes Slesie eidem nostre ecclesie non intendimus aliquod preiudicium generare. In quorum testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum in domo habitacionis Cruciferorum ordinis sancti Johannis Jerosolimitani

prope Wratislauiam, in Octaua beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptores S. 788 n. XIII. Vergl. bei Dobner Monument. IV. S. 311 n. CLXXI.)

425.

Markgraf Karl erneuert und bestätigt alle von den Schlesischen Herzogen dem Bischofe, der Kirche, dem Kapitel und der Geistlichkeit der Breslauer Diöcese verliehenen Begnadungen, Freiheiten und Privilegien. Dt. Wratislavie in octava S. Joan. Bapt. (1. Juli) 1342.

In nomine domini amen. Nos Karolus, domini . . , regis Boemie, primogenitus, marchio Morauie, considerantes sinceritatis affectum quo reverendus in Christo pater, dom. Przedzlaus[1]), Wratislauiensis episcopus, nobis studuit sinceris affectibus conplacere, nos itaque desiderantes, eidem dom. episcopo vel qui pro tempore fuerit et ecclesie . . capitulo ac toti clero seculari civitatis et dyocesis Wratislauiensis in nostro temporali dominio constitutis[2]) et specialiter nostre ecclesie Glogouiensi grata favoris nostri vicissitudine occurrere ac ipsos de liberalitate nostra reddere consolatos, ut et ipsi quietem consecuti et pacem nostrisque adjuti beneficiis in pace pacis domino valeant liberius famulari, omnes gracias, privilegia, libertates et indulgencias per quoscunque duces, comites et barones in civitate et dyocesi Wrat. predictis et specialiter ac precipue per bone memorie divos principes, dominos Henricum primum, Henricum secundum, Henricum tercium, Henricum quartum et Henricum sextum ac ultimum tunc duces Slezie et dominos Wratislauienses nocnon per dominos Henricum, Conradum et Bolkonem olim duces Glogouienses et per dominum . . genitorem nostrum regem Boemie concessas et datas seu concessa et data, ratas et gratas seu rata et grata habentes, eas et ea, conjuscunque continencie vel tenoris existunt, recognoscimus, innovamus, approbamus et nichilominus ex certa nostra sciencia presentibus confirmamus, promittentes sinceriter bona fide reverendo in Christo patri, dom. Przedzlao[3]), dei et apostolice sedis gracia episcopo Wratislauiensi predicto presenti et recipienti vice et nomine suo, ecclesie et capituli[4]) necnon cleri secularis, manutenere semper ac inviolabiliter et illibate servare gracias, indulgencias, libertates et privilegia omnia, supradictas et eciam supradicta, episcopumque, ecclesiam et capitulum atque clerum secularem predictos contra quoscunque . . reges, duces, comites, barones, tyrannos, spoliatores, molestatores, injuriatores et perturbartores ipsorum, cujuscunque condicionis aut status extiterint defensare ac ipsos et ipsorum bona, terras, statum et jura defendere et absque doli scrupulo conservare, postquam perceperimus, eos aut ipsorum aliquos spoliari, molestari et perturbari in personis, rebus vel juribus ipsorum vel ipsis injurias irrogari aut postquam ipsi vel aliqui ipsorum

Abweichungen des zweiten Exemplars: [1]) Przedslaus. [2]) Nostro dominio temporali subjectis. [3]) Predslao. [4]) Capituli Wratislauiensis.

nobis spolia, molestias, injurias et perturbaciones ipsorum intimaverint a nobis auxilium postulantes, exceptis dumtaxat illustribus principibus, dominis Henrico Jaworiensi et Bolkone Swydnicensi ducibus, contra quos in terris ipsorum eundem dominum episcopum, ecclesiam et capitulum Wrat. predictos non tenebimur adjuvare, nisi forsitan iidem duces ipsum dom. episcopum, ecclesiam vel capitulum in bonis episcopalibus ecclesie seu capituli in ducatu Wratislauiensi seu in terris ducum aliorum patronorum ac nostrorum vasallorum sitis perturbare forsitan conarentur, tunc episcopo, ecclesie et capitulo supradictis contra duces eosdem ad prestandum eis auxilium volumus obligari. Insuper episcopo, ecclesie et capitulo memoratis promittimus bona fide, quod nos aut dominus . . genitor noster episcopum, ecclesiam et capitulum ac clerum secularem civitatis et dyocesis Wrat. necnon quoscunque laycos eorum subditos in bonis ecclesie consistentes nullo unquam tempore aggravabimus exactionibus, talliis, solucionibus, collectis, peticionibus pecuniarum, animalium, annonarum, servitutum, vecturarum vel aliarum angariarum seu perangariarum, quocunque censeantur nomine, aut descensibus vel stacionibus ad villas et allodia episcopi, capituli et ecclesie predictorum, sed juxta privilegiorum suorum tenores ipsis in hiis scriptis meram, plenam et omnimodam concedimus libertatem. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes conscribi et appensione sigilli nostri volumus communiri. Actum et datum Wrat., in octava s. Johannis baptiste, a. dom. millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 289 n. CCLXIX. nach dem Orig. im Archive des dortigen Domkapitels. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 309 n. CLXX. Böhmer Add. II. S. 346 n. 54.)

426.

Markgraf Karl verschreibt den Breslauer Consulen 42 Mark auf seiner verpfändeten Berne. Dt. den Tag vor Kilian (1. Juli) 1342.

(Extract mitgetheilt Dr. W. Wattenbach.)

427.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er von dem Breslauer Bürger Jacob, Sohn des Wieners, zwei hundert und fünf Schock Mark, Polnischer Zahl, entlehnt habe, welche er demselben binnen vier Wochen zurückzuzahlen verspricht. Dt. fer. II. ante fest. S. Margarethe (8. Juli) 1342.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum dilectus nobis Jacobus Wieneri, Ciuis Wratislauiensis, Ducentas et Quinque marcas Polonici numeri et pagamenti ad nostras instantiuas preces pro nostris, necessitate et oportunitate euidentibus conquisiuerit, et beniuole in parato duxerit mutuandum, Nos ipsum de huiusmodi pecunie summa, prout expedit, assecurare ac certificare volentes, promittimus sincere, bona fide nostra, easdem Ducentas quinque marcas in parata

pecunia, a data presencium ad Quatuor septimanas continue numerandas, soluere et totaliter expedire. Quod si non fecerimus, extunc dampna que inde dictus Jacobus receperit, et que racionabiliter demonstrare poterit, sibi vna cum Capitali pecunie summa prefata promittimus totaliter resarcire, taliter quod inde poterit merito contentari. Harum, quas sigillo nostro communiri fecimus testimonio litterarum. Datum feria secunda ante festum sancte Margarete proxima, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 3, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

428.

Herzog Ludwig von Schlesien und Herr in Liegnitz bestellt seinen Bruder Wenzel zum Bevollmächtigten behufs der dem Markgrafen Karl von Mähren zu leistenden Huldigung. Dt. in Allodio juxta riculum Laa, XIV. Juli 1342.

In nomine domini Amen. Nouerint vniuersi ac singuli presencium noticiam habituri. Quod nos Ludwicus dei gracia Dux Slezie dominus Legnicensis, de fidelium subditorum nostrorum consilio, facimus, constituimus et prout melius possumus ordinamus. Illustrem principem dominum Wenceslaum ducem Slezie et similiter dominum Legnicensem, fratrem nostrum karissimum, nostrum verum et legittimum procuratorem negociorum nostrorum gestorem et nunccium specialem, ad comparendum et se, nostro, Terrarum nostrarum. Incolarum earundem, ac omnium subditorum nostrorum cuiuscunque condicionis fuerint . nomine. Coram Excellenti et Magnifico principe domino Karolo, Serenissimi domini nostri, domini Johannis Boemie regis, Primogenito, Marchione Morauie, Auunculo et domino nostro Karissimo, presentandum. Dantes et concedentes eidem fratri et procuratori nostro plenum mandatum ac liberam et omnimodam potestatem . predictas Terras nostras, cum Ciuitatibus Municionibus Opidis Castris villis prediis Territorijs districtibus iuribus iurisdicionibus honoribus et pertinencijs vniuersis presentibus et futuris, in quarum seu quorum possessione iam sumus, aut ex hereditaria successione, quorumlibet paternorum bonorum et terrarum eiusdem erimus in futurum . prefato domino Karolo, vice et auctoritate Regia domini patris sui Regis Boemie supradicti ac heredum suorum Regum Boemie nomine, recipienti, et denuo conferenti, nostro, heredum successorum Nobilium Vasallorum et quorumlibet subditorum nostrorum nomine resignandi. Nos ac easdem Terras nostras necnon predictos subditos nostros, Regis Boemie dicioni et dominio submittendi. Jurisdicionem regiam in nos ac sepedictos subditos nostros quoslibet assumendi, necnon renuncciandi, obligandi, cauendi, Terras nostras predictas cum omnibus suis appendijs et pertinencijs supradictis, ab ipso domino Karolo, domini nostri Regis Boemie primogenito Marchione Morauie, uice et auctoritate Regia quemadmodum promittitur conferente in perpetuum ac hereditarium pheodum, pro nobis heredibus successoribus et subditis nostris omnibus recipiendi. Sibique iuramentum fidelitatis in animam nostram prestandi, ac alia omnia et singula faciendi, que verus et legittimus procurator facere potest et debet, et que circa huiusmodi necessaria fuerint uel eciam oportuna, seu que in

talibus requiruntur, et que nosmet possemus et facere deberemus si personaliter aut presencialiter adessemus, eciam si mandatum exigant speciale, uel si maiorem casum aut clariorem interpretacionem uerborum requirerent quam superius est expressum. Promittentes nos Ratum gratum et firmum perpetuis temporibus habituros sub bonorum nostrorum omnium ypotheca, quidquid per predictum dominum Wenceslaum Ducem Slezie dominum Legnicensem fratrem et procuratorem nostrum, actum gestum et legittime procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum. In cuius rei testimonium presens procuratorium per Laurencium infra scriptum Notarium scribi et Sigilli nostri voluimus appensione muniri. Actum et Datum in Allodio, iuxta Riuulum laa, districtus Wratislauiensis, quondam Jenczonis de Gorlicz Ciuis Wratislauiensis, nunc vero Johannis Salomonis et Johannis de Opauia Ciuium Wratislauensium, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo Indiccione decima Mensis Julij, die Quartadecima presentibus paternis ac nostris dilectis fidelibus Stephano de Porchwitz, Henrico de Landzcron, Hermanno de Khitlitz, Ottone de Maltitz Militibus. Peczone dicto Schyrmer de Lipa, et Luthero de Schelndorf, famulis Testibus ad premissa vocatis.

Et Ego Laurencius quondam Nicolai de Dyeditz Olomucensis diocesis publicus apostolica et Imperiali auctoritate Notarius, faccioni constitucioni et ordinacioni, nec non concessioni et promissioni ac omnibus alijs et singulis supradictis, presens vna cum predictis testibus interfui, et ad uoluntatem prefati principis domini Ludwici dei gracia Ducis Slezie domini Legnicensis, fideliter scripsi et in hanc publicam formam redegi, meoque signo consweto et nomine consignaui Rogatus in testimonium premissorum.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 903 n. CXXXVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 311 n. CLXXIII. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 275 n. XXVIII.)

429.

Die Aebtissin und der Konvent des Tišnowicer Nonnenklosters präsentiren den Magister Hermann als Probsten zur St. Peterskirche in Brünn. Dt. Brunne, XIV. Kal. Augusti (19. Juli) 1342.

Venerabili in Christo patri, ac domino suo Reuerendo domino Johanni Episcopo Olomucensi Adelheidis Abbatissa, Totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterij Porte Celi in Tussnowicz, Ordinis Cisterciensis, Olomucensis diocesis, Cum omni reuerencia, oraciones in domino salutares, Cum ad Beneficia et dignitates ecclesiasticas, illi sint non inmerito promouendi, quibus literarum sciencia, morum honestas, et alia virtutum merita suffragantur, Igitur honorabili viro, Magistro Hermanno Phisico, Scolastico Olomucensi, et Canonico Sancti Petri in Brunna Ecclesiarum, Preposituram eiusdem Ecclesie sancti Petri per mortem domini Sebastiani, quondam Ecclesie ipsius Prepositi nostre collacioni vacantem, propter deum contulimus, Ipsumque Paternitati vestre ad eandem presentibus in dei nomine presentamus, humiliter supplicantes, Quatinus ipsum ad eandem Preposituram, ex officio vestro confirmare

dignemini, Curam sibi et administracionem ipsius Prepositure, in spiritualibus et temporalibus committendo. Datum Brunne XIV Kalendas Augusti, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. C. n. 1.)

430.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt den von dem Tischnowitzer Kloster-Konvente zum Probsten bei der St. Peterskirche zu Brünn präsentirten M. Hermann. Dt. Modricz, XIV. Kalendas Augusti (19. Juli) 1342.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis honorabili viro fratri in Christo carissimo Magistro Hermanno, Phisico, Scolastico nostre Olomucensis et Canonico sancti Petri in Brunna Ecclesiarum Salutem et sinceram in domino caritatem. Cum venerabilis domina Adelheidis Abbatissa et Conuentus Sanctimonialium Monasterij Porte Celi in Tussnowicz, Ordinis Cisterciensis, nostre dyocesis Olomucensis, Preposituram Ecclesie sancti Petri in Brunna predicte, per mortem Sebastiani, pridem Prepositi eiusdem Ecclesie vacantem, cuius collacio, presentacio, seu disposicio, ad Abbatissam et Conuentum predictos pertinere dinoscitur vobis contulerint nobisque uos presentauerint ad eandem, Petentes vt ad eam, vos ex nostro dignaremur officio confirmare. Nos Abbatisse et Conuentus predictorum precibus fauorabiliter inclinati vestrorum precipue meritorum intuitu, quorum consideracione magis eidem Ecclesie, quam persone uestre in huiusmodi prouisione non ambigimus esse prouisum. in dicta Ecclesia sancti Petri ad presentacionem, collacionem, et peticionem premissas, Prepositum vos instituimus et Prelatum vobis Preposituram ipsam, cum omnibus iuribus et vniuersis pertinencijs suis, auctoritate ordinaria confirmantes, et curam eius ad administracionem in spiritualibus et temporalibus uobis, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes vobis dedimus literas, Sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et Datum Modricz XIV. Kalendas Augusti, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. C. n. 2.)

431.

König Ludwig von Hungarn verspricht, den zwischen seinem Vater König Karl und dem Markgrafen Karl von Mähren geschlossenen Bund fest zu halten und die besprochene Heirath zu vollziehen. Dt. in Wisegrad, in f. inventionis corporis S. Stephani (3. August) 1342.

Nos Lvdovicvs, dei gratia rex Hungariæ, memoriæ commendamus, et, tenore præsentium, significamus, quibus expedit, uniuersis; Qui licet, iuxta continentiam literarum quondam excellentissimi domini, Caroli illustris regis Hungariæ, genitoris nostri carissimi, felicis memoriæ ac serenissimæ dominæ Elizabeth, eadem gratia reginæ Hungariæ, genitricis

nostræ, nunc dei clementia superstitis, anno domini MCCCXXXVIII. in dominica inuocauit emanatarum; et iuxta intentionem et finem similium literarum, uidelicet Excellentis principis, domini Caroli eadem gratia, domini Joannis, illustris regis Boemiæ primogeniti, marchionis Moraviæ, primarum in eadem dominica Inuocauit, sub suo et duorum Baronum et consiliariorum suorum, uidelicet Simonis de Codditz, et Wilhelmi de Landstein; ac secundarum in dominica Lætare, similiter sub suo et magnificæ principissæ, dominæ Blancæ, consortis suæ, sigillis, hinc inde confectarum; in festo beati Michaelis archangeli proxime affuturo, cum spectabili puella, domina Margaretha, filia eiusdem domini Caroli, marchionis morauiæ, quemadmodum idem pater noster et genitrix, pro nobis et nomine nostro, modis et conditionibus in iisdem literis ipsorum exinde confectis plenius expressis et iuramentis hinc inde confirmatis, manu libera ordinauerant et composuerant; matrimonium consummare, debuissemus: tamen quia præclara eadem puella ad annos legitimos et nubiles minime peruenisse dignoscitur, propter hoc, iuxta canonicas sanctiones, nec sponsalia de præsenti contrahere nec firmius consummare potuimus cum eadem, quamuis nos, in legitima ætate constituti, Regni Hvngariæ Plenvm Gvbernacvlvm, diuina gratia suffragante, habeamus: et, matura habita deliberatione cum eadem domina genitrice nostra, de consensu et consilio prædicti domini Marchionis ac de consilio prælatorum et baronum, consiliariorum nostrorum, consummationem dicti matrimonii inter nos et dictam Pvellam præclaram, dominam Margaretham, nondum nubiles et legitimos annos attingentem, perficiendam, ob eiusdem puellæ teneritatem, a dato præsentium et a festo beati michaelis archangelii proxime futuro prædicto, ad quartam reuolutionem festi eiusdem beati Michaelis, dictas literas parentum nostrorum et ipsius domini Marchionis, quoad omnes suos articulos, pactiones, ordinationes, sponsiones de dote et dotalicio, cum exceptionibus et conditionibus expressis, ratas, gratas, firmas per omnia habentes et uolentes inuiolabiliter obseruare; absque omni dolo, fraude, differendam duximus atque porrogandam; firmiter promittentes sub uirtute præstiti sacramenti corporaliter, manu sacrosanctis euangeliis Christi hodie, in eiusdem nomine, tactis, dictam dominam Margaretham, adueniente prædicto termino, scilicet reuolutione quarta festi beati Michaelis archangeli, secundum ritum sanctæ Romanæ ecclesiæ, nobis matrimonio copulare et dictum matrimonium cum eadem, cum dei audiutorio, legittimo impedimento cessante, absque dolo et fraude feliciter et effectualiter consummare, dilatione qualibet ulteriori procul mota et dictas literas parentum nostrorum et eiusdem domini Marchionis, quoad omnes suos articulos et modos ac conditiones expressos de contrahendis sponsalibus de præsenti, et matrimonio consumandis inuiolabiter per omnia attendere atque obseruare, literas etiam alias parentum nostrorum et dicti domini Marchionis, tempore, quo dicta filia sua in aulam eorundem parentum nostrorum, pro informandis moribus et idiomate Hungarico, traducta extitit, eas mansuras in suo pleno uigore volumus et relinquimus prorsus et per omnia permanere. In cuius rei memoriam et perseuerans stabilimentum præmissorum præsentes concessimus literas sub appensione sigilli nostri parui, quo nunc utimur, quia sigillum authenticum nondum sculptum et fabricatum habemus. Promittentes, quod quamprimum authenticum sigillum nostrum sculpetur et fabricabitur, faciemus easdem appensione ipsius communiri. Nos etiam Elizabeth, regina Hungariæ, sub virtute eiusdem, una cum dicto domino

rege, Conthorali nostro, prout supra dictum est, sacramenti præstiti et nunc inuocati! promittimus firmiter assumendo absque omni dolo et fraude, quod ipsum dominum Lvdovicvm, regem, filium nostrum carissimum, iuxta continentiam dicti domini regis, conthoralis nostri, et nostrarum, super dicto matrimonio antea confectarum et præsentium literarum, inducemus, consulemus et admonebimus, effectualiter et realiter operam dando, ut dictum matrimonium inter ipsam et puellam præclaram, filiam domini marchionis, in ipsa quarta reuolutione festi beati Michaelis Archangeli, qui super lectum est, debeat et velit feliciter et effectualiter consumare. In huius rei certiorem cautelam, sigillum nostrum reginale authenticum præsentibus duximus appendendum. Datum in Wisegrad in festo inuentionis corporis beati Steffani, Prothomartyris, anno domini MCCCXLII.

(Das Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. 491 n. XXVII.)

432.

Markgraf Karl giebt den Hof in Habří und einen Lahn in Schebetein, welche zu der Burg Eichhorn gehörten, dem Branislaw Žile zu Lehen. Dt. Brunne, in vigilia Assumptionis b. Marie virg. (14. August) 1342.

Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Dilecto fideli nostro Branislao Zile dicto salutem et omne bonum. Grata habentes tua obsequia, nobis et Castro nostro Wewerzi per te exhibita et impensa, tibi et heredibus tuis, Curiam in Habrzi, et vnum laneum terre in Zebiteynie, spectantes ad dictum Castrum, cum eorum pertinenciis in feudum conferimus, et donamus, per te et heredes tuos tenenda, possidenda, vtifruenda, et habenda, Volentes, quatenus tu et heredes tui, proinde nobis, et Castro nostro Weuerzi ad condigna seruicia teneamini, et debeatis esse perpetuo astricti. Harum serie et testimonio literarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brůnne in vigilia Assumptionis beate Marie virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo secundo.

(Das Orig. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive der Abtei St. Thomas zu Altbrünn n. 544 F. 10.)

433.

Markgraf Karl ertheilt dem Dorfe Rausenbruck die Bewilligung, an jedem Dienstage einen öffentlichen Markt halten zu dürfen. Dt. Brunne, fer. II. post Assumptionis b. Marie virg. (19. August) 1342.

Nos Karolus Domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad vniuersorum tam presencivm, quam futurorum volumus noticiam peruenire, Quod exposcentibus fidelium dilectorum nostrorvm, Jenczonis et Beneschij fratrum de Raussenbruk fidelitate et obsequijs quibus nobis se gratos ad presens exhibent, et plus et in futurvm poterunt exhibere,

Condicionem ville ipsorum Raussenbruk, necnon omnium Incolarvm eiusdem volentes facere meliorem, villam ipsam ex nunc de mera liberalitate nostra in forense Opidum ordinamus, facimus et creamus graciosius admittentes, et ex certa sciencia presentibus indulgentes, vt in eodem Opido Raussenpruk vtpote ad hoc apto forum commune rerum venalivm et Mercivm quarumcunque Tercijs ferijs, Septimana qualibet perpetuis temporibus habeatur, Et ab omnibus et singulis, racione vendendi, emendi, ac alias de suis rebus more solito disponendi licite ac libere frequentetur, Quodque predictum Opidum et ipsius Incole, necnon omnes et singuli venientes ad illud, forensis Opidi, Juribus et consuetudinibus gaudeant, et fruantur, quibus alia forensia Opida terre nostre Morauie gaudent quomodolibet uel vtuntur. Mandamus igitur sub optentu gracie nostre firmiter et attente fidelibus nostris dilectis .. Capitaneo .. Camerario .. Zudarijs .. Beneficiarijs .. Poprabtzkonibus, Villieis, Burgrauijs, necnon Baronibus, Nobilibus, Militibus, Bladiconibus, ac Ciuitatum Aduocatis, Judicibus, et Communitatibus vniuersis, ne predictos Jenczonem et Beneschivm fratres de Raussenbruk, heredes et successores ipsorvm necnon Opidanos Opidi Raussenbruk supradicti audeant, nec presumant in foro predicto impedire quomodolibet, vel turbare, Indignacionem nostram grauissimam si contrarium attemptare quiquam presumpserint, incursuri. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes scribi, et sigilli nostri iussimus appensione muniri. Actum et Datum Brunne feria secunda post festum Assumpcionis beate Marie Virginis proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im Archive des Klosters Bruck, im m. ständ. Landesarchive Lit. L. n. 17. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 118 n. CXIII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 55.)

434.

Markgraf Karl gestattet dem Brünner Bürger Mathias, Bruder des Mauriz, an der Schwarzawa bei Brünn den Kuttelhof errichten zu dürfen. Dt. Brunne, fer. III. post Assumptionis b. Marie virg. (20. August) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Recognoscimus. Quod ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire, Quod fideli nostro dilecto Mathie fratri quondam Mauricij Ciui Brunnensi volentes ob grata sue fidelitatis obsequia quibus multimodo nobis studuit conplacere, graciam facere specialem, sibi duximus fauorabiliter indulgendum, vt pro se heredibus et successoribus suis vnum farcorium siue Curiam farcorum, que wlgariter khutelhof dicitur circa fluuium Swarczawa, qui circa Brunnam decurrit inter ipsius Mathie et quondam Conradi Poherlicerij Molendina, construere valeat et locare, que sibi, heredibus, seu successoribus suis, sit perpetuo censualis, Nos enim censum, necnon omnem vtilitatem, qui, seu que de dicta Curia prouenire poterint annuatim, ipsi Mathie heredibus et successoribus suis imperpetuum conferrimus et donamus habendi, tenendi, percipiendi, vtifruendi, donandi, vendendi, vel alias, prout ipsis melius et vtilius expedire videbitur disponendi, In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum duximus

appendendum, Datum Brunne proxima feria Tercia post festum Assumpcionis beate Marie virginis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im m. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 9.)

435.

Pabst Clemens VI. bestätigt die dem Cystercienserorden verliehenen Privilegien. Dt. apud Villam novam IX. Kalend. Septembris (24. August) 1342.

(Das Orig. auf Pergam. mit der Bleibulle im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 44.)

436.

Pabst Clemens VI. bestätigt die Urkunde des Bischofes Konrad von Olmütz ddo. Olmütz 5. März 1326, womit letzterer gestattet, dass das Sedlecer Kloster die Hälfte des Zehends und der Einkünfte der Pfarrkirchen zu Jamnitz und Jarmeritz beziehen dürfe. Dt. apud Villam novam, VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs Abbati et Conventui Monasterii Cedlicensis Cisterciensis Ordinis Pragensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exigunt vestre devotionis merita, ut personas vestras et ordinem, in quo divino estis obsequio mancipati, prerogativa specialis gratie prosequentes petitionibus vestris quantum digne possumus, favorabiliter annuamus. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod olim pro parte venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi ac dilectorum filiorum Capituli Olomucensis et Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie illustris ac vestra expositio felicis recordationis Benedicto PP. XII predecessori nostro, quod dudum bone memorie Conradus Episcopus Olomucensis dicti Johannis Episcopi predecessor inopie ac paupertati, quibus monasterium vestrum et persone degentes in eo propter varia disturbia Regni Boemie, in quo monasterium vestrum existit, gravabantur prout et gravari noscuntur, effectu pio compaciens medietatem fructuum reddituum et proventuum ecclesie in Jemenicz Olomucensis diocesis, in qua ex donatione dicti regis ius patronatus ut asseritis obtinetis, qui siquidem fructus reditus et proventus omnes ad summam octuaginta Marcharum argenti vel circiter annis singulis ascendere dinoscuntur de assensu capituli predictorum cum quibus super hec tractatum habuit diligentem, dicto vestro monasterio concesserat in perpetuum ac donaverat percipiendi a vobis rectore dicte ecclesie qui tunc erat et nunc est, volente aut cedente vel decedente etiam, ita tamen quod medietatem subsidiorum vel procurationum pro legatis ac nuncijs sedis apostolice et metropolitane ac etiam ordinario ratione dicte ecclesie pro tempore solvendarum deberetis similiter cum dicto rectore perpetuo supportare prout in patentibus litteris inde confectis dictorum Conradi Episcopi et Capituli sigillis munitis plenius continetur, ac supplicato predecessori nostro predicto ut easdem concessionem et donationem,

medietatem dictorum fructuum reddituum et proventuum confirmare de benignitate apostolica ex certa scientia dignaretur idem predecessor huiusmodi supplicationes et litteras per dilectum filium nostrum Guillelmum tituli sancti Stephani in celio monte presbiterum cardinalem examinari fecit et inspici diligenter. Et demum facta dicto predecessori super hiis per cardinalem eundem relatione plenaria idem predecessor ex eo quod Capitulum supradicti, (sic) de quorum consilio et assensu dicte donatio et concessio facte erant, non supplicabant pro concessione predicta, confirmationem huiusmodi concedere denegavit. Postmodum autem dicto predecessore rebus humanis exempto, ac premissis omnibus nobis divina favente clementia ad apicem summi apostolatus assumptis expositis diligenter pro parte Johannis Episcopi et Capituli ac Regis predictorum et vestra fuit humiliter supplicatum, ut concessionem et donationem huiusmodi ex certa scientia confirmare ac tenorem litterarum concessionis et donationis eiusdem in litteris nostre confirmationis inseri facere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati predictas concessionem et donationem medietatis dictorum fructuum, reddituum et proventuum per dictum Conradum Episcopum de assensu capituli predictorum Monasterio Vestro ut predicitur factas ratas et gratas habentes eas auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Teronem dictarum litterarum concessionis et donationis Episcopi et Capituli prefatorum presentibus inseri facientes, qui talis est. Conradus Dei gratia Episcopus Olomucensis honorabilibus et religiosis viris Abbati et Conventui Monasterii Sedlicensis ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis salutem in Domino sempiternam. Exposcit inter alia etc. usque. Datum in Olmucz anno Domini millesimo CCC° XXVI°. III. Non. Martii. (S. d. T. unter den Supplementen.) Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum apud Villamnovam Avinionensis Diocesis VIII Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. IX. Br. 56 S. 178 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

437.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Persla von Brünn die Besitzungen in Schölschitz und Černowic. Dt. Pragæ, die translationis S. Ludmillæ (16. September) 1342.

Nos Carolus domini regis Bohemiæ primogenitus Marchio Moraviæ etc. recognoscimus ad universorum, quorum interest, aut interesse poterit, volumus notitiam pervenire, cum quia devota nostra Persla de Bruna possessiones suas et bona in villis Schellschiz et Czinowiz per felicis memoriæ quondam serenissimam dominam Elysabeth reginam Bohemiæ genitricem nostram carissimam, hereditario jure collatas et donatas eidem tenuit justo titulo, sine impedimento quolibet et possedit hucusque. Nos possessionem hujusmodi approbamus, ratificamus et de certa scientia confirmamus plenam, meram liberam, ac omnimodam dictæ Perslæ concedentes et dantes nihilominus potestatem, eadem bona in toto, vel in parte, tam in vita quam in morte quibuscunque personis, ecclesiasticis vel sæcularibus, dandi, donandi, legandi, vendendi, commutandi, vel alias de eisdem, prout sibi placuerit disponendi, non

obstantibus literis per fidelem nostrum dilectum Bernhardum Bartossii de Bruna, vel per quemcunque alium super dictis bonis ut dicitur, impetratis, aut in posterum inpetrandis, quas irritas decernimus, et inanes, ac nullius esse roboris aut momenti. In cujus rei testimonium presentes fieri, et sigilli nostri jussimus appensione muniri. Actum et datum Pragæ, die translationis sanctæ Ludmillæ . anno millesimo trecentesimo, quadragesimo secundo.

(Eine vidimirte Abschrift vom Jahre 1747 im Archive des Klosters St. Anna bei Brünn, im m. st. Landesarchive n. 35.)

438.

Friedrich, Prediger an der Pfarrkirche zu Littau, vermacht dem dortigen Spitale des heil. Geistes, einen innerhalb der Gränzen desselben Hauses gelegenen Garten. Dt. in domo S. Spiritus Luthovie, fer. III. ante f. S. Michaelis (24. September) 1342.

Nouerint vniuersi presentes et posteri tenorem presentium inspecturi Quod Nos frater Conradus Magister domus et Hospitalis Sancti Spiritus in Luthowia cum testibus subscriptis presentibus publice recognoscimus et fatemur, discretum et ydoneum virum dominum Fridericum presbiterum existentem predicatorem parrochie ciuitatis Luthowie recolentem scripta Apostoli dicentis. Non habemus hic manentem ciuitatem, sed futuram inquiramus, et aduertens sollicite animo deliberato et corpore sano ac bone racionis compos de bonis et rebus suis omnibus a Deo sibi collatis que et quas industria propria et laboribus suis contraxit ortum situm in limitibus domus Sancti spiritus foris ciuitatem Luthowie apud Hermannum balneatorem pro quinta media marca morauicalis ponderis grossorum pragensium rite et racionabiliter emit, quem pro salute anime sue ac parentum suorum post obitum persone sue et fidelis procuratricis sue Helene infirmis dicte domus racione testamenti legauit condicione tamen tali interiecta quod predictus dominus Fridericus aut procuratrix sua Helena temporibus vite sue prefate domui medium fertonem census dabunt annuatim, Si autem predictum dominum Fridericum viam vniuerse carnis prius quam ipsam Helenam ingredi contingerit tunc ipsa sepe nominata Helena prememoratum ortum cum omnibus rebus dicti domini Friderici mobilibus et immobilibus absque omni inpedimento seu arestacione omnium amicorum et successorum suorum legittimorum temporibus vite sue pacifice possidebit Et ortus post obitum dicte Helene infirmis domus sancti Spiritus perpetuis temporibus manebit. Datum et actum in domo sancti Spiritus feria tercia ante festum sancti Michaelis archangeli anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Secundo Presentibus discretis viris fratre Conrado magistro, fratre Nicolao sacerdote, fratre Nicolao clerico . Johanne prebendario . Petro scolare . Nicolao et Nicolao petitoribus dicte domus et quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum domus Sancti spiritus presentibus est appensum.

(Nach dem Orig. im Archive der Stadt Littau n. 4, abgeschrieben A. Boczek.)

439.

Markgraf Karl von Mähren gestattet die Abhaltung eines öffentlichen Marktes am Dienstage in jeder Woche in Wilimow. Dt. in castro Pragensi die b. Wenceslai mart. (28. September) 1342.

Nos Karolus domini regis Bohemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, ad universorum tam præsentium quam futurorum volumus notitiam pervenire, quod paternis ac nostris fidelibus dilectis Wilhelmo seniori et Wilhelmo juniori fratribus de Egebech (sic), volentes meritorum suorum obtentu facere gratiam specialem, ac abinde oppidi sui in Wilemow conditionem facere meliorem, ipsis et eorum heredibus et successoribus in perpetuum favorabiliter indulgemus, eisque plenam, liberam et omnimodam damus et conferimus potestatem, ut in eodem oppido suo Wilemow, utputa ad hoc apto, forum commune rerum ac meritorum (sic) quorumque venalium juxta consuetudinem aliorum forensium oppidorum regni Bohemiæ feriis tertiis septimana qualibet habeatur, et illud ab omnibus tam incolis regni quam ab advenis pro emendis ac vice versa vendendis hujusmodi rebus et mercibus ac pro aliis disponendis et agendis negotiis ac negotiatoribus quibuscunque libere et sine impedimento cujuslibet frequentetur. Damus insuper et concedimus fratribus ac eorum heredibus et successoribus antedictis, ut non in eodem oppido Wilhemow cippum habeant et infra limites ejus fvrcam seu patibulum erigant pro facinorosis et malefactoribus puniendis, in quos quidem facinorosos et malefactores plenum habebunt deinceps iudicium exercendi et quelibet (sic) juxta demerita corrigendi. Mandamus igitur paterno nostroque fideli burgravio in Kadano, qui est et qui fuerit, sub obtentu graciæ nostræ firmiter et attente, quatenus antedictos fratres de Egeberch, heredes et successores eorum in foro predicto non impediat nec molestet, sed eos ac omnes forum hujusmodi frequentantes studeat efficaciter promovere, indignationem nostram, si secus fecerit incursurus, harum nostrarum testimonio literarum. Actum et datum in castro Pragensi die beati Wenceslai martyris anno domini MCCCXLII.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus einem handschriftlichen Cod. des Raudnitzer Archives V. D. C 10, S. 38 – 39.)

440.

König Johann von Böhmen bestätiget die Privilegien des Breslauer Bisthumes und verspricht, dass weder er noch der Markgraf Karl den Bischof, das Kapitel, den Säcular-Clerus, und die weltlichen Unterthanen der Breslauer Kirche jemals mit Abgaben, Steuern, Zahlungen, Sammlungen u. s. w. beschweren werden. Dt. Parysius, IV. Octobris 1342.

(Abgedruckt in Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 291 n. CCLXX. nach dem Orig. des dortigen Domkapitels C. 31.)

441.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er die Chodonen in Domaželic oder Taus, welche von jeher nach dem Rechte und der Gewohnheit nur XX schwere Mark Prager Groschen für die königl. Kammer und IV für die königl. Landsteuer gezahlt haben, in ihren Rechten beschützen wolle, und befiehlt den Einnehmern der königl. Steuer, dass sie von ihnen nicht mehr als die genannten XXIV Mark einheben sollen, wenngleich einige, welche Güter in Taus von dem Könige Johann in Pfand hielten, sie (die Chodonen) zu einer grösseren Zahlung gezwungen hatten. Dt. Prag, V. October 1342.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Königs Wladislaw vom J. 1475 im k. böhm. Museum zu Prag.)

442.

Pabst Clemens VI. beauftragt die Bischöfe von Olmütz und Erlau und den Abt zu St. Martin in der Raaber Diöcese die dem Cardinal-Diacon Wilhelm (tit. S. Mariæ in Cosmedin) widerrechtlich entzogenen Güter, Pfründen etc. zurückstellen zu lassen. Dt. Avinionne, II. Nonas Octobris (6. October) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Olomucensi et.. Agriensi Episcopis ac dilecto filio.. Abbati Monasterii Sancti Martini Jauriensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad regendum universalis ecclesie firmamentum fratres nostri sancte Romane ecclesie Cardinales assistendo nobis summissis humeris operosa sedulitate laborant, cum tam ipsius ecclesie quam orbis incumbentia onera, indefessis nobiscum solicitudinibus partiantur, quare decens et debitum esse conspicimus, ut ipsi quos Dominus tamquam precipuas et sublimes ecclesie predicte columpnas prerogativa sublimavit honoris, quique in ecclesiarum defensione et conservatione libertatum et iurium earumdem indesinenter studia et labores impendunt, apud nos prerogativam favoris inveniant et gratiarum plenitudinem in suis oportunitatibus consequantur, presertim ut bona et iura eorum preserventur a conatibus perversorum, protectionis nostre munimine circumfulta. Nuper siquidem ex conquestione dilecti filii nostri Guillelmi sancte Marie in Cosmedin Diaconi Cardinalis percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi et alii ecclesiarum prelati ac clerici ecclesiasticeque persone tam religiose quam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites, et laici, Communia Civitatum, Universitates opidorum, Castrorum, Villarum, et aliorum locorum, et alie singulares persone Civitatum et dioc. et aliarum partium diversarum, occuparunt et occupari fecerunt Castra, Villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, nec non fructus census redditus et proventus Monasteriorum, Prioratuum, dignitatum, personatuum, officiorum, ecclesiarum et aliorum ecclesiasticorum benefitiorum, que idem Cardinalis ex concessione et dispensatione apostolica obtinet, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia ad Cardinalem, nec non Monasteria Prioratus, dignitates, personatus, officia,

ecclesias, et beneficia predicta spectantia, et ea detinent, indebite occupata, seu ea detinentibus prestant auxilium consilium et favorem. Nonnulli etiam Civitatum et dioc. ac partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eidem Cardinali super dictis Castris, Villis, et locis aliis, terris, domibus, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus, et proventibus eisdem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus ad Cardinalem, et dignitates, personatus, offitia, ecclesias, et beneficia ipsa spectantibus, multiplices molestias, iniurias inferunt et iacturas. Quare dictus Cardinalis nobis humiliter supplicavit, ut cum sibi valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, detentores, presumptores, molestatores, et iniuriatores huiusmodi illo volentes eidem Cardinali remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis Conservatores et Judices prefato Cardinali efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eum vel quibuslibet aliis bonis et iuribus ad eundem Cardinalem spectantibus, ab eisdem vel quibuscumque aliis indebite molestari, vel sibi gravamina vel dampna aut iniurias irrogari, facturi dicto Cardinali, cum ab eo vel procuratori aut procuratoribus suis fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum, Villarum, terrarum, et aliorum locorum, iurisdictionum et iurium, ac bonorum mobilium et immobilium, reddituum, quoque et proventuum, et aliorum quorumcumque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis presentibus et futuris, in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii. In aliis vero prout qualitas ipsorum exegerit iustitie complementum. Occupatores seu detentores, molestatores, presumptores, et iniuriatores huiusmodi, nec non Contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, ordinis, aut conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii PP. VIII predecessoris nostri, in quibus cavetur ne aliquis extra suam Civitatem et dioc. nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices Conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et dioc. in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dioc. eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis, et aliis que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos si secus egerint, et in id procurantes adiectis, Conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et Conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim

a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari, seu extra vel ultra certa loca ad iuditium evocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi, et eorum personis locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Ceterum volumus, et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a datum presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas, et iurisdictio attributa, ut eo vigore, eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione II Nonas Octobris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. IX. Br. 12 S. 136 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

443.

Zbyněk von Bukowín vermacht dem Kloster Maria Saal in Altbrünn den in Nosalowic gelegenen Hof. Dt. Brunne, fer. VI. ante Simonis et Jude (25. Oktober) 1342.

Omnibus presentibus et futuris, ad quos presentes deuenerint, pateat euidenter. Quod ego Sbynco dictus de Buckowyn, frater bone memorie quondam Maczconis Monachi. adhuc in bona mentis et corporis valitudine constitutus, diem extremum quantum deo inspirante valeo, pijs volens operibus preuenire, ex sincere deuocionis affectu, quem ad Monasterium aule sancte Marie in antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, gero et gerere volo cunctis diebus, quibus vixero domino largiente, in quo tam pro nunc, quam extunc mea vltima voluntate locum sepulture mee eligo presentibus et elegi, ob augmentum salutis perpetue, meorumque remissionem pecaminum, necnon pie recordacionis quondam domine Sofce Conthoralis mee karissime, ibidem sepulte, atque domini Maczconis fratris mei predicti animarum remedium salutare, non coactus non conpulsus, sed spontanee ac libere voluntatis arbitrio permotus, Curiam meam in Nassalowicz, quam a nobilibus viris, quondam dominis Heinrico et Johanne, et a Venerabili Bertoldo, Wyssegradensi Preposito, Regni Boemie Cancellario, fratribus de Lipa in Quadraginta sexagenis, grossorum Pragensium, tytulo veri pignoris in obligacione teneo, tenui hactenus et possedi Reuerende in Christo domine Katherine abbatisse et Conuentui sanctimonialium dicti Monasterij, ipsique Monasterio nomine et vice inuiolabilis testamenti legaui, lego, et dono, resigno et cedo libere, presen-

tibus tenendam, habendam, vtifruendam, ac possidendam, cum omnibus et singulis suis pertinencijs, Juribus vtilitatibus, et condicionibus, prout in literis dictorum dominorum de Lipa michi datis super eo liquidius continetur expressum. Si vero dicta Curia in memorata pecunia a me exsolueretur, debeo et teneor ipsam pecuniam non distribuere in aliquos vsus meos particulares, siue necessitates quascumque, Sed nomine et vice Juramenti bona fide promitto sepedictam pecuniam de consilio, voluntate et consensu dominarum abbatisse videlicet et Conuentus Monasterij prefati, que fuerint pro tempore, super alias obligaciones mutuando seu hereditates emendo, quas tamen de gracia earum speciali michi tamquam Curiam predictam tenere, et vtifrui licebit quoad vixero in tales vsus, vsufructus, et vtilitates conuertere et commutare, quod eadem pecunia seu obligaciones vel hereditates pro ipsa fortassis conparate ad ipsas dominas, Abbatissam scilicet et Conuentum dicti Monasterij, que erunt pro tempore, et ad ipsum Monasterium integre et libere inpedimento cessante quolibet reuertantur, Renunccians pro me et heredibus, seu successoribus meis quibuscumque de certa sciencia simpliciter et expresse omni consilio et auxilio Juris cuiuscumque, quo vel quibus contra premissa vel aliquod premissorum quocumque vsus ingenio tempore quocumque possem facere seu venire. In cuius rei testimonium et robur perpetuum Sigilla nobilium virorum dominorum Gehardi Camerarij Czude Brunnensis, Theodrici de Spran Czudarij, Wznethe de Crisans, Busiconis et Hermanni, fratrum de Lelecowicz, Hechtonis de Rossicz et Holubonis de Gumdrams, quos ad hoc rogaui, vnacum sigillo meo presentibus sunt appensa. Actum et datum Brunne in colloquio feria sexta ante festum beatorum Symonis et Jude Apostolorum. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit VIII. kleinen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 16.)

444.

Pabst Clemens VI. ernennet den Friedrich, Sohn des Ursus (Nedvěd) von Bor, zum Domherrn von Olmütz und reservirt ihm eine dortige Präbende. Dt. Avinione, III. Idus Novembris (11. November) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorem Dei Dilecto filio Frederico nato quondam Ursi de Bor Canonico Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, Prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat...conferendam tibi...reservamus...Datum Avinione III Idus Novembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. II. Br. 563 S. 327 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

445.

Markgraf Karl verspricht der Breslauer Kirche, sie wegen ihrer Burg Milicz und das Eigenthumsrecht derselben niemals anzufechten. Dt. Prag, 13. November 1342.

(Extract aus dem Orig. im Archive des Breslauer Domcapitels, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

446.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Kloster Ossek die vom Könige Johann ertheilte Befreiung von der k. Steuer auf X Jahre. Dt. Prage, in die b. Briccii episcopi (13. November) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium uniuersis, Quod licet dominus Genitor noster Deuotos nostros dilectos, Abbatem et Conuentum, Monasterii in Ozzek a Collecta Regia que Berna dicitur, quam ipsos de dicti sui monasterii et hominum eiusdem bonis omnibus infra Decennium a festo beati viti martyris anni preteriti continue reuoluendum dare contingeret graciose libertauerit, eisque omnimodam dederit libertatem, datis sibi suis super eo patentibus litteris, quibus nos consensum expressum et beniuolum adhibuimus ipsas per nostras patentes litteras quas eisdem similiter donauimus confirmantes, Tamen ipsi Abbas et Conuentus nobis ad nostram requisicionem in instanti necessitate nostra astantes se nostris per amplius coaptare beneplacitis, in Octoaginta Marcis grossorum denariorum Pragensium subuenire, Quapropter nos cupientes eorum beniuolencie condignis promocionum et consolacionum presidiis occurrere operose Ipsis deuotis nostris dilectis sincere promittendum duximus et promittimus per presentes eos et eorum negocia quelibet super quibus nostrum implorauerint presidium fauorabili conamine dignantur dirigere prout oportunum uiderimus et graciosius promouere et nichilominus omnes gracias et libertates ipsis per dictum dominum Genitorem nostrum donatas, in predictis litteras expressas, et demum nostris litteris, quantum nostra intererat, approbatas per prefati Decennii spacium inconuulsas tenere et eis in nullo penitus contrarium attemptare. Harum nostrarum quas Sigilli nostri munimine roborari fecimus testimonio literarum, Datum Prage in die beati Briccii episcopi. Anno domini M° Trecentesimo, Quadragesimo, Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschriftl. Diplomatar desselben Klosters des XIV. Jahrhundertes B. 25 p. v.)

447.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er den Breslauer Bürgern Conrad Ewllebruch und Jakob, Sohn des Wiener, zwanzig Schock Prager Groschen schulde, welche er ihnen am Feste Christi Geburt zurückzuzahlen verspricht. Dt. Prage, Sabbato infra Octavas b. Martini (16. November) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus et fatemur Quod fidelibus nostris dilectis, Conrado Ewllebruch et Jacobo Wiennerij Ciuis (sic)

Wratislauiensibus et eorum heredibus in viginti sexagenis grossorum denariorum Pragensium et decem grossis denarijs obligamur, Quas ipsis in festo Natiuitatis Christi proximo soluere promittimus bona fide. Alioquin dampna si qua propter negligenciam solucionis huiusmodi perceperint, que racionabiliter demonstrari poterunt, eis et eorum heredibus tenebimur adinplere et resarcire Et quicumque presentes habuerit literas, eidem singula promissa (sic) tamquam prefatis Conrado et Jacobo promittimus adinplere. Harum nostrarum testimonio litterarum. Actum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo, Sabbato infra Octauas Beati Martini.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 4, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

448.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Stadtrichter und Urburer zu Kuttenberg, Heinlin Eylauer, und dessen Schwiegervater Nikolaus, einem Sohne des Ruthard, die vom Könige Johann ertheilten Rechte. Dt. Prage, in die S. Katharine (25. November) 1342.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus Marchio Morauie, ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, Quod dilecti nobis, Heynlini Eyloweri, Judicis et vrborarii in Chutna, paterni et nostri fidelis, grata et fidelia obsequia, interna mentis consideracione pensantes per ipsum, nostre Celsitudini, prompte exhibita, et exhibenda in futurum, Volentesque ipsum, prerogativa peruenire gracie, et fauoris nostri singularis, Eidem Heynlino, omnes gracias, omniaque Jura et bona, que et quas ipse, et Nicolaus quondam Ruchardi, socer ipsius, ex concessione et indultu domini Genitoris nostri, habent, aut habere, dinoscuntur, conmuniter vel diuisim, prout hoc per litteras eiusdem domini nostri ostendere et demonstrare racionabiliter poterunt, approbamus, ratificamus, innouamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus, In cuius rei testimonium, presentibus, sigillum nostrum duximus appendendum, Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo secundo, in die sancte Katherine.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

449.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die Befreiung der Einwohner des Marktes Wladislawic und anderer hieher gehörigen Dörfer von der Verpfändung, welche König Johann an Ulrich von Kostelec gemacht hat und ertheilt ihnen besondere Gnaden. Dt. Prage, in festo b. Katherine virg. et martyr. (25. November) 1342.

Nos Karolvs Domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire. Quod nos volentes commodis nostrorum fidelium Iudicis Iuratorum et oppidanorum oppidi nostri Wladizlawicz et incolarum viallrum Kruswiczani,

Wrocznialotpta, Bukowska Lotpta, Lacznicze Sabowresk, Sbosnalotpta, ad dictum oppidum pertinencium prouidere, vt a seruitutibus, quibus affliguntur per extranea regimina eximantur. Eorum igitur precibus inclinati fauorabiliter eis annuimus, vt se eximere et liberare a fideli paterno et nostro Vlrico de Kostelecz debeant et possint cum sex centis sexagenis grossorum Pragen. in quibus eos Dominus et genitor noster karissimus obligauit et quia se suis pecuniis propriis liberauerunt sub nostra protectione et regimine persistere affectantes promittimus sincere, quod sepedicti incole et eorum posteri in perpetuum, de hereditatibus eorum suprad'ctis quas possident non plus quam censum videlicet quadraginta quatuor sexag. in festo sancti Georgii et XLIX sexag. in festo sancti Galli, qui ab antiquis temporibus solui consueuerat nobis et nostris successoribus soluere tenebuntur, et omnes labores et seruitutes exactiones subsidia vecciones siue alia grauamina et subsidia ipsis de nouo excogitata deponentes eos a dacionibus arre Anleyt vulgariter dictis hereditatumque mensurationibus a maiorum censuum vltra consuetum impositionibus absoluimus, ita quod solutis et datis censibus iudici eorum qui pro tempore fuerit nobis ad deportandum, in nullo alio penitus sint astricti, sed omnibus iuribus et consuetudinibus antiquitus obseruatis perfruantur. Promittimus eciam eos et eorum quemlibet ab omnibus violenciis et iniuriis defensare, nullas eis nouitates facientes vel permittentes fieri inconsuetas, per quas ipsi et eorum posteri possint aliqualiter perturbari. Et si eos alicui ad gubernandum vel ad obligandum vrgente necessitate concesserimus vel obligauerimus, is eos in aliquo quam in perceptione census consueti non audeat molestare nec molestari aliqualiter permittemus. Volumus eciam quod iidem iure ciuitatis Maioris pragen. gaudeant, nec eos aliquis iudicare aut respondere, nisi coram nobis et Regni nostri Camerario et Iudice eorum teneantur. Preterea de speciali nostra gracia prefato oppido et villis antedictis quatuor laneos pro pascuis communibus seu communitate in loco qui Wyssnowe nuncupatur in qua parte acceptare curauerint, damus, conferimus et donamus. Promittimus insuper sepe fatis incolis ad maiorem certitudinem et cautelam super hiis omnibus supradictis graciis indulgenciis et libertatibus per nos eis concessis confirmacionis et ratificacionis literas Domini et Genitoris nostri quam primum ad terram Boemie redierit obtinere. In cuius rei testimonium atque robur presentes literas fieri et sigilli nostri munimine iussimus communiri. Datum Prage anno Domini MCCCXLII. in festo Beate Katherine Virginis et Martyris gloriose.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 27 n. XXVIII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 56.)

450.

Markgraf Karl bestätigt die im J. 1315 geschehene Beilegung des zwischen dem Brünner Stadtrathe und dem Probste der S. Peterskirche bestandenen Strittes und zählet die der Probstei vordem zustehenden Freiheiten auf. Dt. Brunne, in die b. Nicolai (6. December) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, ad vniuersorum tam modo superstitum quam inantea futurorum volumus noticiam tenore presencium perue-

nire, Quod honorabilis vir Magister Hermannus prepositus sancti Petri in Brvnna et Canonicus ac scolasticus Olomucensis Elccesiarum, phisicus, et familiaris noster dilectus, ad nostram accedens presenciam, nobis proposuit, Qualiter temporibus retroactis, inter predecessorem suum, tunc prepositum Brvnnensem ex vna, et .. Judicem et .. Juratos ac Ciues Brvnnenses ex altera parte super libertatibus et emunitatibus prepositure ipsius et hominum ac bonorum eius suborta fuerat materia questionis et aliquamdiu agitata, in qua tandem propter bonum pacis inter partes non siue diminicione et derogacione libertatum et emunitatum huiusmodi Composicio amicabilis interuenit, super qua confecte fuerunt litere, quas idem prepositus coram nobis exhibuit illesas et integras, talis per omnia continencie et tenoris. Nos..Judex et.. Jurati ac Comunitas Ciuium Brunensium tenore presencium constare volumus vniuersis, Quod super causis et controuersijs etc. usque. Datum Brvnne IIII. Nonas Marcii Anno domini M°CCC°XV°. (Siehe Band VI. S. 62 n. 89.) Cum igitur sicud ipsius Magistri Hermanni prepositi continebat querela, per nonnullos sibi et prepositure ac bonis et hominibus suis in eis condicionibus que in dictis composicionis continentur literis derogetur et attemptetur per amplius derogari, non aduertentes, quod in antiquis eorum libertatibus per easdem composicionem et literas satis eis extitit derogatum. Cupientes Ecclesiarum commoditatibus nostris opem dare temporibus, easdem in suis ut expedit libertatibus et Juribus graciose proteccionis presidio fauorabiliter confouere. Volumus et presencium auctoritate statuimus, ut tam ipse prepositus quam Successores sui, qui pro tempore fuerint, circa se et homines suos, ac bona supradicta, omnibus que in litteris composicionis premisse exprimuntur, gaudeant libere, ac perpetuo pacifice perfruantur. Inhibemus namque sub indignacionis nostre interminacione, Judici, Juratis et Ciuibus nostris Brunne presentibus et futuris firmiter et districte, ne contra tenorem literarum huiusmodi prepositum et Ecclesiam sancti Petri supradictam in hominibus et bonis suis, siue eciam homines ipsos et bona perturbare uel molestare presumant, aut omnia in dictis contenta literis, uel eorum aliquid per se, alium uel alios quomodolibet violare. Si enim contra tenorem literarum composicionis ipsius .. Judex, Jurati et Ciues sepedicti homines et bona prefata molestare presumpserint, aut libertates et condiciones in dicte composicionis contentas literis violare, Statim eo facto preposito antedicto, qui est, et pro tempore fuerit, ac hominibus et bonis predictis, omnes libertates Jura et emunitates, quas et que habuisse dinoscuntur antiquitus innouamus, et eis in perpetuum damus et concedimus inviolabiliter obseruandas, vt autem expresse huiusmodi pateant libertates, presentibus eas duximus inserendas, Et sunt hee Primo, quod nullus penitus habeat de hominibus ipsis iudicandi aliquam potestatem, sed omne Judicium coram Judice prepositi fiat de hominibus antedictis, et emende, quas ipsi inciderint preposito debeantur. Nemo eciam prorsus bona eadem ad capiendum aliquem, aut aliquod incompositum faciendum intrare presumat, Si vero quispiam in bonis ipsis et infra eorum limites in furto, homicidio, stupro, latrocinio uel aliquo alio crimine deprehensus uel iudicatus fuerit, Is per .. Judicem et homines prepositi.. Judici et Juratis Ciuitatis tradatur pro culpe seu delicti modulo puniendus. Omnis quoque emenda et vtilitas inde proueniens, ad prepositum pertinebit, predicti quoque homines ad dandum Contribuciones, Exacciones, Theolonea et alia subsidia seu onera, cum Ciuitate

uel in Ciuitate supportanda cuiuscumque generis uel nominis, minime sint astricti nec possint neque debeant ad talia per . . Judicem, Juratos et Ciues Ciuitatis seu quemuis alium quomodolibet coarctari. Denique in prefatis bonis in Ponauia extunc ammodo poterunt et debebunt habere Pistores, Carnifices et cujuscumque artificij et operis mechanici et taberne quemadmodum habere antiquitus consueuerunt. Qui omnes et singuli nichil dare cum Ciuitate uel ad Ciuitatem contribuere teneantur. Sed tam ipsi quam omnes homines predicti libere et licite forum suum, emendo in Ciuitate et vendendo valeant exercere. Preterea de speciali gracia Curiam habitationis prepositi, et aream sitas infra Ecclesiam sancti Petri, et muruni Ciuitatis ad ipsam Ecclesiam pertinentes, omni ea, qua antiquitus vsi sunt, vti et perpetuo gaudere volumus libertate. Quas quidem libertates premissas pro nobis, heredibus et successoribus nostris bona fide sincere promittimus obseruare, et per . . Judicem, Juratos ac Ciues Ronuinenses presentes et posteros districte precipimus ut premittitur obseruari. Vt autem libertates et rendenunes in literis compositionis contente firmius teneantur, aut si eas uel earum aliquam infringi contingat, Extunc antique libertates premisse in suo vigore permaneant pariter et rigore Venerabilem in Christo patrem dominum Johannem Episcopum Ronuinensem amicum nostrum dilectum petimus, quatenus sub pena excommunicationis in violatores et transgressores late dictas libertates per compositionem factas, et nichilominus si eas, uel earum aliquam vnquam infringi contingat, predictas antiquas libertates, per nos ut premittitur, concessas, modo districtius obseruari. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas fieri et Sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari. Actum et datum Ronuine in die beati Nicolai Episcopi. Anno domini M°CC°XLV°.

(Nach dem handschriftl. Cod. zu Anfang des XV. Jahrhundertes Nr. 34 im Archive der Stadt Rimini S. 62 b. Abgedruckt bei Pertz, L. Leg. IV. 1. Th. Urkundenb. S. 2** u. XII. Böhmer a. a. O. S. 548 u. 57.)

431.

Papst Clemens VI. ernennt den Peter von Luna zum Domherrn von Cividale, reservirt sich eine Präbende daselbst und gestattet, dass er gewisse Benefizien in der Prager Diöcese behalten darf.

Pt. Avinione. II. Idus Decembris (12. Dezember) 1345.

Clemens Episcopus Seruus Seruorum Dei Dilecto filio Petro de Luna Canonico Ronuinensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Ronuinensis cum plenitudine iuris canonici apostolice tibi auctoritate conferimus, et de illo eum prouidemus. Prebendam vero eiusdem in eadem ecclesia vacantem ad presens ac cum vacauerit, tibi, si te vel procuratorem tuum ad hec legitime constitutum, infra unum mensem quodam postea tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris requirendum... reuocamus, non obstantibus constitutione qua cauetur ne quis duas ecclesias seu beneficia sibi incompatibilia recipiat, aut quibuscumque aliis contrariis. Nos enim

Capella Omnium Sanctorum in Castro Pragensi canonicatum et prebendam ac ecclesiam Parrochialem in Waduano Pragensis diocesis nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione II Idus Decembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1224 S. 275 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

452.

Pabst Clemens VI. ernennet den Hoger (Ojíř), Sohn des Wilhelm von Landstein, zum Domherrn von Olmütz und reservirt ihm eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, Idibus Decembris (13. December) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Ogerio Wilhelmi de Lancstemj Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi..gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici, apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam tibi... reservamus...Datum Avinione Idibus Decembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. III. Br. 672 S. 346 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

453.

Markgraf Karl bestätigt die Urkunde des Markgrafen Přemysl vom J. 1234, womit das Brucker Kloster von allen Abgaben und von der weltlichen Jurisdiction befreit wurde. Dt. Brunne, XVIII. Kalend. Januarii (15. December) 1342.

In Nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis Amen. Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Ad rei memoriam sempiternam, Notum sit omnibus presentibus et futuris, Quod nostram accedens personam, Venerabilis Johannes Abbas Monasterij Lucensis, Premonstratensis ordinis Olomucensis dyocesis. Deuotus noster sincere dilectus,. quasdam, Excellentissimi clare memorie, quondam Premizl Marchionis Morauie, Progenitoris nostri karissimi, litteras nobis, cum humilitate et Reuerencia debitis exhibere curauit, petens humiliter et attente, quatenus illas, de benignitate solita, confirmare, graciosius dignaremur. Quarum quidem litterarum Tenor sequitur in hec verba. In Nomine domini nostri Ihesu Cristi. Amen. Premizl miseracione diuina Marchio Morauie. Monasterio Beate Marie Virginis, et sancti Wenceslai gloriosi martiris, in Luca etc. usque. Acta sunt hec anno Incarnacionis, Millesimo Ducentesimo Tricesimo quarto. Indiccione Sexta, Datum Znoym, per manus Petrij Notarij, XI° Kalendas Novembris. (Siehe B. II. S. 271 n. CCXLVIII.) Nos itaque

Progenitorum nostrorum clare memorie vestigijs in quibusuis pijs ac salubribus actibus inherere uolentes. Prefati quoque deuoti nostri Johannis Abbatis Monasterij Lucensis. ordinis et dyocesis predictorum, precibus racionabilibus, inclinati . predictas litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, ratificamus, approbamus, innouamus et de certa sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et Robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri et Sigilli nostri munimine iussimus communiri. Actum et Datum Brunne XVIII° Kalendas Januarij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem wohl erhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive lit. A. n. 7. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 119 n. CXIV. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 58.)

454.

Markgraf Karl bestätigt dem Nonnenkloster „Schwester Herburg“ zu Brünn alle von den früheren Königen und Markgrafen verliehenen Rechte und Privilegien. Dt. Brunne XVI. Kalend. Januarii (17. December) 1342.

In Nomine Domini Amen. Nos Carolus Domini Regis Bohemiæ Primogenitus, Marchio Moraviæ ad universorum præsentium et futurorum volumus notitiam peruenire, quod ad religiosas et devotas in Christo sorores, Priorissam et Conuentum Monasterii Cellæ Sanctæ Mariæ Virginis in Bruna, Ordinis Sancti Augustini sub cura Fratrum Prædicatorum degentium specialem favorem, ac pie devotionis gerentes affectum, ac obinde merito earundem commoditatibus profectibus et honoribus intendentes, ut Nostris adjutæ præsidiis ac suffultæ Gratiis opportunis Regi Supremo valeant in quiete liberius famulari. Nos omnes Gratias, Privilegia, Libertates, immunitates et Indulgentias, per quoscumque Reges Bohemiæ, vel eciam Marchiones Moraviæ concessas, et datas, eisdem ratas gratas et firmas habentes, ipsas cujuscumque continentiæ, vel tenoris existunt, recognoscimus, innovamus, approbamus, ac de certa Nostra sciencia presentibus confirmamus, promittentes sinceriter bona fide, predictas Priorissam et Conuentum, ac monasterium circa Gratias, Privilegia, Libertates, Immunitates et Indulgentias, hujusmodi gratiosius conservare, nichilominus earundem sororum videlicet Priorissæ et Conventus Monasterii supradicti defectibus et innopiæ gratiose succurrere cupientes, eas, ac ipsarum homines, villas grangias, possessiones, et bona, quos, aut quas, seu quæ jam obtinent, aut in posterum obtinebunt, ab omnibus Steuris, exaccionibus contributionibus pecuniarum aut etiam annonarum, seu vini subsidiis, vexationibus, angariis perangariis, et ab omni genere tributorum quocumque nomine censeantur Nobis, aut Cameræ Nostræ, vel etiam Capitaneis, Camerariis, villicis, Burggraviis, Poprawczonibus, seu aliis, quibuscunque Nostris Officialibus de Jure vel de consuetudine debitis, ab olim vel ex novo inductis, quibus hactenus multimode sunt oppressæ, absolvimus, eximimus, et tenore præsentium perpetuo liberamus, excepta Berna, seu generali collecta, quam Nobis, et Cameræ Nostræ de suis hominibus, possessionibus, atque Bonis predictis, dum Communiter per Moraviam recipiendá fuerit solvere more debito tenebuntur. Et vt plena et perfecta in his omnibus gaudeant amodo Libertate fidelibus Nostris

dictis Capitaneis, Camerariis, Purggraviis, villicis, Poprawczonibus, ac aliis Nostris Officialibus quibuscumque præsentibus et futuris committimus sub obtentu gratiæ Nostræ firmiter et mandamus, quatenus ab eisdem Priorissa, et Monasterio Cellæ Sanctæ Mariæ, Steuras, exactiones, contributiones pecuniarum, annonarum, seu vini subsidia nullatenus recipiant, exigant, aut requirant, nec eas ad tributa solvenda, vel ad alia præstanda subsidia, vel servitia quomodolibet arceant, aut compellant, nullas eis prorsus molestias, gravamina vel injurias inferendo, indignationem Nostram, et poenas gravissimas pro motu Nostro transgressoribus infligendas, si contrarium attentare præsumpserint incursuri. In cujus rei testimonium, et robur perpetuo valiturum presentes conscribi, et sigillorum Nostrorum volumus appensione muniri. Actum et datum Brunæ decimo Sexto Calendas Januarij, Anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde der K. Maria Theresia vom Jahre 1747, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im m. st. Landesarchive.)

455.

König Johann von Böhmen bestätigt den Prager Bürgern die vom Markgrafen Karl am 24. Juni 1342 bezüglich des gegen die Nürnberger Kaufleute errichteten Statuts ertheilte Urkunde. Dt. Theonisvilla, sabbato post nativitatis domini (28. December) 1342.

Johannes dei gracia Boemiæ rex ac comes Lucemburgensis notum esse volumus universis, cum prædilecti cives nostri Pragenses quosdam statutus (sic) et ordinationes literis primogeniti nostri marchionis Moraviæ tenere sint (sic) confirmatas, quarum tenor sequitur in hæc verba. Nos Karolus domini regis ..... (Siehe d. B. n. 43.) ...Et nos Johannes et comes (sic) supradictus omnia et singula in literis contenta approbamus et ratificamus ac nostris consensu et voluntate esse facta recognoscimus, volentes etiam cum præmissis, ut quicumque contrarium fecerunt, et in futurum facientes ad solutionem emendæ per dictos cives nostros supposite sine contradictione aliqua arceantur, super quo in testimonium præsentes literas nostro sigillo fecimus communiri. Datum in Theonisuilla sabbato post Nativitatis domini anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche des Altstädter Archives zu Prag S. 16.)

456.

Markgraf Karl überträgt auf Befehl seines Vaters Königs Johann dem Kreuzherrn-Ordens-Spitale die Herstellung der bei ihrem Klostergebäude bestandenen Prager Brücke aus den Einkünften der zu diesem Zwecke bestimmten Güter, und befreit dasselbe während der Bauzeit von allen Abgaben und Zöllen. O. D. u. O. 1342.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 187 n. CXCI. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

457.

Heinrich, Johann und Georg, Brüder von Vöttau, bekennen, dass Vöttau und Zornstein königl. Lehen sind. Dt. 1342.

(Unter Horky's Analecten nach dem handschriftl. Registr. des Chlumčansky über das Karlsteiner Archiv.)

458.

Markgraf Karl gestattet dem Brünner Bürger Mathias, Sohn des Mauritz, den Kutelhof zum Schlachten des Viehes bei seiner Mühle innerhalb der Stadtgränzen aufzubauen. Dt. Brunne die Prisce virg. (18. Jänner) 1343.

Nos Karolus, dei gracia Marchio Morauie, ad vniuersorum quibus presentes exhibite fuerint noticiam volumus pervenire, Quod fidelibus dilecti nobis Mathie Mauricij Ciuis Brunnensis seruicijs pensatis licenciam sibi plenam, Curiam farcorum pro mactandis pecoribus et pecudibus in limitibus communitatis prope suum Molendinum, sine cuius dampno ibidem edificari non potuit locandi, per se et heredes suos presentes et futuros, tenendi hereditatis titulo et Jure dominij possidendi, Censum et vsus ipsius quoscumque qui ab inde deriuari poterunt, percipiendi, In aliasque personas per modum vendicionis exposicionis obligacionis et cuiuscumque alterius, qui cuilibet hujusmodi de hereditate sua legitima facere licitum fuerit transferendi ex gracia dedimus liberaliter speciali, Condonacionem nichilominus huiusmodi propter bonum concordie inter Christianorum et Judeorum Carnifices perpetuo seruande taliter modificantes, quod macellarij Judeorum qui tantum quatuor esse debent nunc de animalibus que mactauerint partem anteriorem suis coniudeis vendant partem vero posteriorem non per frusta sectam et diuisim, sed integraliter per quartalia duntaxat vendant prout antiquitus consweuit fieri Christianis, Cui si rebellare et contradicere aliqualiter presumpserint, conswetudini, penam et emendas, quamcumque graues pro voluntate Juris et Judicum Brunnensium et eorum qui pro tempore fuerint ipsis jnpositas soluant, et absque Remissione qualibet paciantur, Harum, quas dictis Mathie Mauricij suis heredibus et vtriusque legis Carnificibus sub appensione nostri sigilli dedimus testimonio literarum, datarum Brunne in die Prisce virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im m. st. Landesarchive unter den Miscellen Nr. 10.)

459.

Herzog Nikolaus von Troppau befreit den dortigen Bürger, Johann von Leobschitz, von der Zahlung des Zinses von einem Lahne im Dorfe Hosnitz. Dt. Oppavie, in crastino Purificacionis b. Marie virg. (3. Februar) 1343.

Nos Nicolaus Dei gracia Oppauie et Rathoworie dux, fatemur presentibus universis, quod considerantes multipliciter grata servicia, que fidelis noster dilectus Johannes de Lůbsicz

Civis Oppauiensis nobis impendit, potueritque inpendere in futurum, proinde bona quedam sita in villa Hosnicz ad paruum laneum Considerata, dudum a quodam Cunrado Sweuo rite empta, qui laneus annua solucione soluebat nobis et Camere nostre Censualiter decem et octo grossos nostro autem aduocato Prouinciali terre Oppauiensis qui pro tempore est, vel fuerit octo grossos, sic in universo XXVI grossos persoluebat de huiusmodi solucione, ante dictum Johannem heredes et successores suos libertamus et liberos perpetuis temporibus esse volumus ab eisdem. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Oppauie in crastino Purificacionis beate Virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio.

(Eine Abschrift aus dem Orig. durch A. Boczek im m. st. Landesarchive n. 3286.)

460.

Die Brüder Christan, Mathias, Johann und Paul von Wojnitz verkaufen vier Lahne, das Badhaus und zwei Gehöfte in Wojnitz dem Olmützer Domkapitel. Dt. Olomuncz, VIII. Idus Februarii (6. Februar) 1343.

Cristanus, Mathias, Johannes et Paulus fratres de Woynicz — quatuor laneos, balneum, duas curticulas — in villa Woynicz (que ad Paulum ex paterna hereditate peruenerunt).. dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito Witkoni archidiacono et capitulo — pro ecclesia Olomucensi — comparantibus.. pro octoginta marcis..vendidimus.. dominio hereditario — Strenuus dominus Michael de Borau vna cum ipsis fideiussor. Datum Olomuncz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio, VIII Idus Februarii.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels durch Ant. Boczek.)

461.

Markgraf Karl von Mähren, Landeshauptmann des Königreiches Böhmen, lässt das vom Könige Wenzel I. dem Kreuzherrn-Spitale an der Prager Brücke den 12. Februar 1235 verliehene Privilegium (Sieh. B. II. S. 290 n. CCLX.) durch den Prager Burggrafen Hynek Berka von Duba, in die Landtafel eintragen. Dt. fer. V. post f. Purificationis b. Marie virg. (6. Februar) 1343.

(Königl. böhm. Landtafel VI. B. 29.)

462.

Markgraf Karl von Mähren bedeutet den Bürgern von Kauřím, dass er den Erbrichter dieser Stadt Jakob in seinen besonderen Schutz genommen habe, und befiehlt, dass sie ihm in allem, was dessen Amtes ist, gehorchen, und dass er in der genannten Stadt wohne. Dt. Prage, fer. VI. infra octavas Purificationis b. Marie virg. (7. Februar) 1343.

(Nach dem Orig., welches aber sehr beschädigt ist, im k. böhm. Museum zu Prag.)

463.

Mathias und Snihuš von Bilowic verkaufen dem Brünner Bürger Heinrich Cerrmantel einen Hof in Latein. Dt. VIII. Kalend. Martii (22. Februar) 1343.

Nos Mathias et Znyhuschius fratres de Pelewicz significamus presentibus vniuersis, Quod defunctis dei vocacione parentibus nostris debitorum mole grauiter onerati ad euitandum totalem defectum nostrum de maturo consilio amicorum nostrorum vendidimus et presentibus vendita resignamus iusto hereditatis titulo discreto viro, Henrico dicto Cerrmantel, Ciui Brunnensi et suis heredibus Curiam nostram in villa Lathein sitam cum vno ibidem laneo ad eam pertinente, singulis annis domino Witkoni de Sdenicz, archidiacono Olomucensi, alteram dimidiam sexagenas grossorum denariorum in festo sancti Michaelis et ad Ecclesiam in Lapanicz duas metretas tritici censuante, ac eciam duo iugera agrorum siue praytas wlgariter dictas sitas prope locum Galicz, Nouem lotones censuantia, et plenam decimam in Zabirdwicz deseruientes, pro decem marcis grossorum denariorum Pragensium et domo eiusdem Henrici sita in Brunna apud sanctum Jacobum nobis iam actu resignatis et solutis, habenda per eos tenenda, vtifruenda, et possidenda quiete, perpetue, et hereditarie cum omni Jure, vsu et proprietate in villa et extra villam, prout ea hactenus tenuimus et possedimus vsque modo, ac eciam cum animalibus maioribus et minoribus in Curia repertis et Satis Yemalibus et alijs vniuersis sine cuiuslibet hominis impedimento. Promittentes de fide nostra bona insolidum prenominatum Henricum et heredes suos in dictis bonis omnibus et singulis ab impedimentis et impeticionibus quibuslibet, ac singulariter ab allienacione, que Abschuttunge dicitur, exbrigare et liberare a data presencium per triennum continuum secundum terre Morauie Jus commune nostris saltem proprijs laboribus et expensis et sub pena subnotata singnanter eciam insolidum de fide nostra bona sine dolo quolibet sub ypotheca domus nostre predicte et omnium bonorum nostrorum mobilium et immobilium vbicumque habitorum vel habendorum et sub pena soliti et veri obstagij in Brunna ad requisicionem prenominatorum emptorum nostrorum vel eorum alterius faciendi et inuiolabiliter continuandi, promittimus dictum Henricum et heredes suos ab impeticionibus et impedimentis Jeklini fratris nostri Junioris in dictis bonis nunc et in antea perpetue et libere, vt premittitur auctorizare et exbrigare sine quolibet eorum dampno, In cuius rei robur ego videlicet Mathias predictus meo, me autem Znyhuschio predicto proprio carente rogantes fecimus discretos viros Luczconem de Vitis, Mathiam Mauricium et Johannem Goblini Ciues et tunc Juratos Ciuitatis Brune testes premissorum suis sigillis presentes in testimonium communiri. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio VIII. Kal. Marcij.

(Das Orig. mit IV. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive der k. Stadt Brünn, R. n. 66).

464.

Der Stadtrath von T. Brod erklärt, dass ein vor der Stadt gelegener Hof, welchen Conrad Černin vom Berthold von Lipa zu Lehen hat, und das von ihm in der Stadt bewohnte Haus von allen Dienstbarkeiten, Steuern und Abgaben befreit sind. Dt. Polne, fer. II. ante b. Gregorii confess. (10. März) 1343.

Nos Haymannus Judex, Ottlinus Crukner, Albertus Prenner, Nicolaus maurer, Ottlinus Rotmelczer, Nicolaus Prenner, Hermannus Koberl, Albertus in Longa platea, Nicolaus ekhardi, Conradus Erwerii et nicolaus Coppoldi . . Jurati ciues ciuitatis Brode Teutonicalis, Notum facimus tenore presentium vniuersis. Quod ad instantiuas venerabilis domini nostri Bertoldi de Lipa Wissegradensis prepositi precum instantias, non obstantibus Juribus et gracijs nobis nostrisque predecessoribus et posteris per primitiuos olim nostros dominos . . de Luchtenburch, donatis et concessis, et per successorem eorumdem, dominum nostrum quondam Henricum Seniorem de Lypa felicis memorie approbatis et ipsius literis patentibus confirmatis, admittimus et presentibus indulgemus. Quod strenuus vir Conradus dictus Czernyn et sui heredes curiam seu allodium quondam Stephani Lucie, ante predictam Ciuitatem Brodam sitam cum suis pertinenciis, que retroactis temporibus cum ipsa ciuitate onera queque suffere consueuit, et quam a predicto domino nostro Bertoldo Jure homagiali tenet et possidet in feodum. Et similiter vnam domum in ipsa ciuitate, quam nunc inhabitat, aut aliam, quam futuris inhabitabit temporibus, ab omni onere seruitutis, steurarum, exaccionum, contribucionum et quarumcunque dacionum solutione, ipsam ciuitatem et eius incolas contingentes, liberas possideant penitus et teneant absolutas. Promittentes pro nobis et nostris successoribus vniuersis predicto Conrado Czernyn et ipsius heredibus fideliter, firmiter et sincere eos in predicta libertatis gracia inuiolabiliter obseruare, nec contra ipsam libertatem affuturis temporibus in toto aut in parte de iure vel de facto vnquam facere uel venire. In cuius rei testimonium sigillum predicte ciuitatis nostre Brode de certa nostra sciencia presentibus duximus appendendum. Datum Polne feria secunda ante diem b. Gregorii Confessoris proxima anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo tercio.

(Nach dem Orig. auf Pergam. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben Ant. Boczek.)

465.

König Johann von Böhmen verordnet, dass für die Zukunft bei dem Landrechte des Breslauer Districtes zwölf Beisitzer bestehen sollen; sechs davon müssen durch die dortigen Lehensbesitzer, die übrigen sechs aber durch die Breslauer Bürgermeister aus den Bürgern, welche Lehen und andere Erbgüter besitzen, erwählt werden. Dt. Parisius, fer. II. post domin. Judica (31. März) 1343.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum cupimus noticiam peruenire quod pro aliquibus certis et multis erroribus et causis Judicio terre nostre ac provinciali nostri districtus Wratislauiensis

remediis salubribus et optimis succurrere cupientes Statuimus et ordinamus ac omnino sic habere volentes, (sic) quod decetero sint et esse debeant Duodecim Scabini prouinciales, de quibus mox sunt eligendi Sex scabini per fideles nostros feodales ex nostris terrigenis, Residui vero sex scabini de Ciuibus nostris bona feodalia et hereditates eciam in terra nostra habentes per fideles nostros. . Consules Wratislauienses eligentur. Eleccione huiusmodi quomodo et quandocumque necesse fuerit facta et terminata dicti Duodecim Scabini Juramentum prestabunt consuetum in pretorio nostrorum . . Consulum Wratislauiensium . . Capitaneo nostro presente. Et si quod dubium Juris aut sentencie alicuius esset uel euenire contingeret inter Scabinos nostros memoratos, huiusmodi Juris informacionem aut sentencie de qua dubitatur, apud fideles . . Consules Wratislauienses recipient et de cetero querent, ad prestandum Jura scabinis supradictis in dictos nostros Wratislauienses . . Consules presentibus perpetuam et plenariam transferimus potestatem. Reseruatis dumtaxat nobis nostrisque successoribus omnibus iuribus et dominijs ex procuracione appellacionum nobis de Jure competentibus. Quas appellaciones ad dandum sentencias Juris dicti Duodecim Scabini per citacionis edictum per modum consuetum ad Judicium curie et ad alia necessaria Judicia euocentur (sic) Sic quod sentencie iuris a predictis Scabinis deinceps debeant emanare. Sin autem: Capitaneum nostrum qui pro tempore fuerit, propter aliquas causas abesse contingerit (sic) extunc loco sui Idem Judex curie qui prouinciali iudicio presidebat, in curia nostra eidem Judicio curie nostre more solito assumptis sibi Scabinis supradictis sine aliqua iniusta dilacione tenebitur presidere, Sic quod vnicuique cuiuscumque condicionis aut status existat, plenum reddatur iusticie complementum (sic) ad meliorandum et emendandum addicionibus aliquibus iudicium supradictum noster plenus accedit fauor voluntas et assensus. Ne autem inposterum per aliquem hec nostra donacio et concessio infringatur, presentem paginam nostro sigillo dedimus roboratam. Actum et Datum Parisius feria secunda proxima post dominicam qua Judica decantatur Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren dd. Brünn 3. Decemb. 1344 im Archive der Stadt Breslau sub lit. F. 8, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Böhmer a. a. O. S. 210 n. 312.)

466.

Přibík von Schellenberg überlässt dem Berthold von Lipa den Besitz des Lehenhofes in Selchwitz (Klein-Selowitz). Dt. Chrumnow, dominica Palmarum (6. April) 1343.

Ego Przibico filius Przibislay de Schellenberch Notum facio tenore presencium vniuersis. Quod inter venerabilem dominum meum Bertoldum de Lypa Prepositum Wissehradensem et me pro Curia Selchwicz cum suis pertinencijs et vtilitatibus, quam ab ipso Jure homagiali hactenus possedi et tenui in feodum, et pro vniuersis et singulis debitis in quibus michi pro se vel pro alijs quibuscumque personis ex quibuscumque causis et casibus vsque in hodiernum diem erat debitorie obligatus per Strenuos et prudentes Milites Henricum de Koufung et Sdyslaum de Weytenmil ordinatum extitit et tractatum, quod ipse dominus Bertoldus

ipsam Curiam cum vtilitatibus et pertinencijs ipsius, vt premittitur a Beneschio filio predicti domini Sdyslai cum Septuaginta duabus Marcis Morauicalibus grossorum Pragensium exsoluere et liberare debebit et pro suis vsibus impeticione ex parte mei vel alterius cuiuscumque meo nomine remota et cessante qualibet, possidere, Preterea pro satisfaccione et solucione omnium vt superius exprimitur omnimoda debitorum Strenuum Militem dominum Sudkonem de Drihoticz de Centum Sexagenis grossorum predictorum in festo Beati Galli venturo proxime soluendis et pagandis, sic certum et securum reddere quod valeat contentari, Qua ordinacione contentorum per omnia et vt ipse dominus Bertoldus et Successores sui cunctis affuturis temporibus per me aut quoscumque alios meo nomine pro aliquibus debitis non possint vel debeant infestari, voluntarie renunccio et expresse omni Juri accioni et impeticioni, que michi vel cuipiam alteri meo nomine ad aliqua debita repetenda virtute quarumcumque literarum sev promissorum michi soli dumtaxat vel alijs personis ad manus meas datarum vel factorum possent competere quouis modo, qua literas et promissa nullius esse volens inantea vigoris et roboris ipsas annichilo penitus annullo. In cuius rei testimonium presentes fieri iussi literas et mei ac subscriptorum testium Sigillorum munimine roboratas. Nos vero Hugo de Weytenmil Otto de Milein et Otto de Resnowicz per predictum Przibiconem ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra presenti litere appendimus in maiorem certitudinem et euidenciam omnium premissorum. Actum et Datum Chrumnow dominica Palmarum, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 24, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

467.

Markgraf Karl bestätigt die dem Obrowitzer Kloster vom Markgrafen Přemysl im Jahre 1235 verliehenen Privilegien. Dt. Brne, in die Pasche (13. April) 1343.

In Nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis, Amen. Nos Karolus domini. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . Recognoscimus et ad vniuersorum presencium et futurorum uolumus noticiam peruenire. Quod deuotus noster dilectus, Venerabilis Gotsalcus Abbas Monasterij Sawerdowicensis, Premonstratensis ordinis Olomucensis dyocesis, nostram accedens presenciam, quasdam nobis litteras exhibere curauit. Supplicans humiliter et attente, quatenus illas de benignitate nostra solita, recognoscere, innouare, approbare, ratificare, et confirmare graciosius dignaremur, quarum litterarum Tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis. In Nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis. Ego Przemizl dei gracia Marchio Morauie, Monasterio Beate Marie virginis in Sawerdowicz etc. usque Acta sunt hec, Anno incarnacionis dominice, Millesimo Ducentesimo Tricesimo quinto, Indiccione VIII. Datum per manus Hylarij Notarii in Bruna V^{o} Kalend. Aprilis. (Siehe B. II. S. 295 n. CCLXII.) Nos igitur Predecessorum nostrorum vestigijs et actibus salubribus inherere uolentes, prefati quoque Gotschalci abbatis Monasterij Sawerdowicensis predicti supplicacionibus fauorabiliter

annuentes, predictas litteras, prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte, Recognoscimus, innouamus, approbamus, ratificamus, et de certa sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus, fidelibus nostris dilectis .. Capitaneis .. Camerarijs .. Purgrauijs .. Poprawczonibus .. villicis, Ceterisque nostris Officialibus quibuscumque presentibus et futuris sub optentu gracie nostre, necnon sub penis predictis mandantes firmiter et districte, quatenus Monasterium Sawerdowicense predictum .. Abbatem .. Conuentum et quaslibet personas ipsius in gracijs et libertatibus antedictis non impediant nec molestent, nec iniurias aliquas irrogare presumant eisdem, sicut indignacionem nostram et penas predictas irremissibiliter uoluerint euitare. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo ualiturum, presentes scribi et sigilli nostri iussimus appensione muniri. Actum et Datum Brvne in die Pasce Anno domini Millesimo Tricentesimo Quadragesimo Tercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, wohl erhaltenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive n. 12.)

468.

Die Brüder Wznata und Buzo von Mostišt verkaufen vier Zinslahne in Zbráslaw dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. Brune, XV. Kalend. Maji (17. April) 1343.

Nos Bznetha et Buzo fratres dicti de Mosticz filij quondam Henrici de Mosticz, Ad vniuersorum noticiam tam presencium, quam futurorum Tenore presencium volumus deuenire, Quod nos habita deliberacione sufficienti, ac maturo consilio amicorum nostrorum, Mente sana et voto vnanimi Venerabilibus in Christo dominabus Katharine videlicet Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij aule sancte Marie in antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, necnon ipsi Monasterio Quatuor laneos censuales singuli per quadraginta grossos et sex Curticulas nomine et vice dimidij lanei viginti scilicet grossos Pragenses annis singulis in festo beati Michaelis archangeli pro vero et iusto censu censuantes, Quos et quas in villa forensi dicta Braczlabs habuimus, Cum agris cultis et incultis, Rubetis, Nemoribus, Pascuis, et cum omnibus alijs quibuscumque eorum in villa et in Campis Juribus et pertinencijs quocumque censeantur nomine uel melius dici poterunt uel in quibuscumque rebus consistant, ac generaliter et singulariter cum omni Jure dominio vtilitate vsufructu et libertate quibus ipsos laneos et Curticulas tenuimus hactenus et possedimus pro Triginta (sic) Marcis grossorum Pragensium, Morauici numeri, Sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet conputandos, nobis plenarie persolutis vendidimus rite et racionabiliter, ac tytulo vere vendicionis tradidimus Jure hereditario ac proprietario perpetuo possidendos, Promittentes bona nostra fide et conpromittentibus nobiscum et pro nobis manu coniuncta et in solidum domino Hermanno de Lelekowicz, Buzone dicto de Mosticz patruo nostro karissimo eisdem dominabus et Conuentui earumque Monasterio predicto, necnon ad manus eiusdem Abbatisse et nomine et vice Conuentus et Monasterij venerabili domino Perchtoldo de Lipa Preposito Wissegradensi Regni Boemie Cancellario, et domino Johanni de Clingenberch dictos laneos et Curticulas ac singula eorum Jura et pertinencia secundum commune Jus et consuetudinem terre Morauie ab omnibus

singulis inpeticionibus et infestacionibus, quarumcumque et qualitercumque subortis, infra sex Ebdomadas continuas a die videlicet inpeticionis huiusmodi numerandas disbrigare fideliter et integraliter nostris proprijs laboribus, periculis et expensis, In qua quidem disbrigacione si moniti et requisiti negligentes, quod absit, modo quocumque prepediti exstiterimus, Ex tunc Ebdomadis vt predicitur elapsis Nos Bznetha et Buzo fratres, et nos Hermannus de Lelekowicz et Buzo de Mosticz predicti, vel nobis seu altero nostrum non existentibus, heredes nostri per sepedictas dominas Abbatissam scilicet et Conuentum, que pro tempore fuerint vel per Monasterium, siue per dominos Perchtoldum de Lipa vel Johannem de Clingenberch antedictos, seu per aliquem alium, siue per alios, cui vel quibus, vices suas in hac parte comiserint, vel qui presentes literas habuerit, uel habuerint, nomine et vice eorum seu earum siue Monasterij, vna dumtaxat vice requisiti, quilibet nostrum, vel nobis non existentibus heredum nostrorum, propria in persona cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Brunnam ad hospicium nobis per monitores uel monitorem deputatum, nomine et more veri et iusti obstagij tenebitur et tenebimur subintrare, In quo nichilominus obstagio, si per quindenam continuare nos contigerit inpeticionibus seu infestacionibus non disbrigatis, Extunc ipsa domina Abbatissa et Conuentus Monasterij sepiusdicti, que erit pro tempore, vel nomine et vice earum et Monasterij, dominus Perchtoldus de Lipa seu dominus Johannes de Clingenberch predicti uel is aut ij, cui vel quibus vices suas in hac parte commiserint, omne dampnum et dispendium, quod ab ipsis fortassis inpeticionibus seu ex dilacione disbrigacionis huiusmodi sepedictis dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui necnon Monasterio, modo quocumque euenerit, vnacum Capitali pecunia scilicet Trigintasex Marcarum, cum quibus equidem Triginta sex Marcis Morauici numeri, cuicumque seu quibuscumque Jure proximitatis exsoluendi dictos laneos et Curticulas per modum, qui abschûtten dicitur, Jus conpecierit exsoluere debebit et debebunt et non remissius sed circa Judeos aut Cristianos vbicumque conquirere et habere poterunt nostrum omnium recipient super dampnum, Nobis in ipso obstagio continuantibus quoad sepiusdictis dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui, que fuerint pro tempore, et Monasterio de predicta Capitali pecunia scilicet triginta sex Marcarum et de dampno seu dampnis, modo quocumque accretis fuerit per nos vel nobis non exstantibus per heredes nostros cum parata pecunia fideliter et pleniter satisfactum. In cuius rei testimonium et robur perpetuum, Nos Bznetha et Buzo fratres de Mosticz principales venditores et nos Hermannus de Lelekowicz et Buzo de Mosticz predicti eorum fideiussores et conpromissores presentes eis dedimus literas nostrorum Sigillorum munimine roboratas. Actum et Datum Brune XV° Kal. Maij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit IV kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. M. n. 7.)

469.

Pabst Clemens VI. ernennt den rechtskundigen Priester Theodorich, Sohn des Diwiš von Neuhaus, zum Domherrn von Olmütz, reservirt ihm daselbst eine Präbende und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Rudolec (Rudolfs) behalten könne. Dt. Avinione, XV. Kal. Maii (17. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto. filio Theodorico nato quondam Diwissii de Novadomo Canonico Olomucensi Jurisperito Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spatium postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit duxeris acceptandam, conferendam tibi... reservamus... Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ejusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod parochialem ecclesiam in Rudolfs Olomucensis diocesis, cuius fructus et proventus trigintaquinque florenos auri valorem annuum ut asseris non excedunt, nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere. Datum Avinione XV Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. III. Br. 639 S. 327 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

470.

Pabst Clemens VI. ernennt den Folklin, Sohn des Folklinar von Prag, zum Domherrn von Olmütz und reservirt für ihn eine Präbende daselbst. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioces. X. Kalend. Maii (22. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Folklmo Folklmari de Praga Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

...Volentes tibi ... gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus...Prebendam vero nec non dignitatem vel personatum seu officium cum cura et sine cura sique vel siqui aut siqua in dicta ecclesia vacant ad presens vel cum simul aut successive vacaverint..conferendas, vel conferendos, seu conferenda tibi..reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes seu quod in sancti Egidii Pragensis et Bolesnaniensis Pragensis diocesis canonicatus et prebendas et in eadem sancti Egidii Obedientiam que nec dignitas nec personatus

existit obtines et in Wisegradensi prope pragam ecclesiis vigore litterarum nostrarum Canonicus existis, et in ea prebendam maiorem cum dignitate vel personatu seu officio te asseris expectare, quas litteras et processus per eas habitos et quecumque inde se acta quo ad dignitatem et personatum ac curatum officium ex nunc cassamus et irritamus omnino ac nullius deinceps existere volumus roboris vel momenti eis quo ad alia in suo robore permansuris. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinionensis diocesis X Kal. Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. VI. Br. 185 S. 352 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

471.

Markgraf Karl von Mähren setzt dem Könige Kazimír bestimmte Termine fest, bezüglich des von ihm erhaltenen Gelddarlehens. Dt. Cracouie, die b. Georgii mart. (24. April) 1343.

Nos Carolvs, Marchio Morauiæ, notum facimus uniuersis præsentes literas inspecturis. Quoniam excellentissimus princeps dominus Cazimirvs, rex Poloniæ, frater noster carissimus, solutionem pecuniæ, quam nobis immensæ necessitatis tempore mutuauit, motus fraternali affectu, huc usque beneuole expectare curauit; nos volentes eundem fratrem nostrum de solutione infra sertarum summarum certum reddere et securum, promittimus et spondemus sincere, sub nostri honoris et fidei puritate sibi quatuor millia sexagenarum grossorum Pragensium tempore proxime venturo infra tres septimanas immediate sequentes in ciuitate Pragensi dare et soluere ac integre in paratis pecuniis assignare, pignora etiam nostra ad æstimationem proborum virorum, nostrorum fidelium ac suorum, quatuor millia marcarum Polon. paxamenti valentia, in tribus millibus marcarum eiusdem numeri, tempore præfati termini in eiusdem regis Poloniæ, fratris nostri, dabimus prælatos, quæ quidem pignora, si intra hinc et festum assumtionis Mariæ virginis non exsoluimus, proxime nunc venturum, ipse dominus rex Poloniæ, dicta pignora pro se retinendi, ea obligandi, vendendi et de eisdem alias disponendi, plenam facultatem habebit, prout suæ placuerit voluntati. Permittimus insuper bona fide Nicolao nostro dicto werzing, Dapifero Sandomerensi, duo millia marcarum 3004. 33. marc. cum XVI. gross. numeri Polon. et Hanckou. dicto Kempnitz mille sexag. ciuibus Cracouiensibus ibidem Pragæ soluere, dilatione et impedimento quibuslibet procul motis. Quas quidem pecuniarum summas per nos tam domino regi Poloniæ fratri nostro, quam prædictis ciuibus Cracouiensibus assignandas, una cum pignoribus nostris ipsi domino regi Poloniæ, ut præmittitur, obligandis, sub nostris conducere promittimus in Cracouiam periculis et expensis. Taliter tamen, quod idem dominus rex Poloniæ, frater noster, ad conducendum pecunias et pignora sua prædicta in terris suis et dominio, sine dolo præbebit suum fidele auxilium et iuuamen. Si vero, quod absit, præmissa omnia ipsi domino regi Poloniæ, fratri nostro non teneremus; tunc sub honoris nostri et fidei puritate assumimus, et volumus expresse: ut excellentissimus princeps dominus Lvdovicvs rex Hvngariæ, frater noster carissimus, sæpe

dicto regi Poloniæ tamquam iusto assistat et eum contra nos, tamquam iniustum et promissa non tenentem! adiuuet, ut super præmissis iusticiam a nobis assequatur. Pollicemur insuper eidem fratri nostro, domino regi Poloniæ, omnia singula promissa, super solutionibus aliarum pecuniarum debitarum ei per nos facta, super quibus alias nostras habet litteras, soluere, attendere et effectualiter adimplere. Harum testimonio litterarum. Datvm Cracouiæ in die beati Georgii Martyris anno domini MCCCXLIII.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 510 in der Urkunde n. XXXIV. einbezogen. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 59, diese Urkunde hat B. z. 23. April.)

472.

Pabst Clemens VI. ernennt den Theodorich, Sohn des Dionys (Diviš) von Neuhaus zum Domherrn der St. Peterskirche zu Brünn, reservirt ihm eine Präbende daselbst und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Rudolec (Rudolfs) und das Olmützer Kanonikat behalten dürfe. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioces. III. Kal. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Theodorico nato quondam dibissii de novadomo Canonico Ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis diocesis iurisperito Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi..gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis diœc. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero siqua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit..conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod parochialem ecclesiam in Rudolfs dicte Olomucensis diocesis, ac canonicatum ecclesie Olomucensis sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinion. diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1227 S. 277 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

473.

Pabst Clemens VI. ernennt, über Verwendung des Königs Johann von Böhmen, den Peter, Sohn Peters von Rosenberg, zum Domherrn von Olmütz, reservirt ihm eine Präbende daselbst und gestattet, dass er zugleich die Kanonikate in Prag und Passau behalten dürfe.

Dt. apud pontem Sorgie Avinions. dioc. III. Kalend. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro nato dilecti filii Nobilis Viri Petri de Rosenberch Baronis Regni Boemie Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi premissorum meritorum obtentu, nec non consideratione Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis graciam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit... conferendam tibi post acceptationem eandem, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Seu quod in Pragensi Canonicatum et prebendam, ac autoritate litterarum nostrarum in Pataviensi ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinionensis diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1305 S. 312 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

474.

Pabst Clemens VI. willfahrt dem Edlen Heinrich Zebrat (?) und dessen Gemahlin, dass ihnen am Todesbette nach verrichteter reumüthiger Beicht der von ihnen erwählte Beichtvater die Absolution ertheilen dürfe. Dt. apud Pontem Sorgie, Avinion. dioc. III. Kal. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nobili viro Henrico Zebrat (?) Militi et dilecte in Christo filie Nobili mulieri Heinreichin eius uxori Olomutcensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Provenit ex vestre devotionis affectu, quo nos et Romanam ecclesiam reveremini, ut petitiones vestras illas presertim, quæ animarum vestrarum salutem respiciunt, ad exauditionis gratiam admittamus. Hinc est quod nos vestris supplicationibus inclinati, ut Confessor quem quilibet vestrum duxerit eligendum, omnium peccatorum vestrorum de quibus corde contriti et ore confessi fueritis, plenam remissionem vobis in sinceritate fidei, unitate sancte Romane ecclesie, ac obedientia et devotione nostra, et successorum nostrorum Romanorum Pontificum canonice instrantium persistentibus, semul tantum in mortis articulo auctoritate apostolica concedere valeat devotioni vestre, tenore presentium indulgemus. Sic tamen quod idem Confessor de hiis de quibus fuerit alteri satisfactio impendenda, eam vobis per vos si supervixeritis, vel per heredes vestros si tunc forte transieritis faciendam iniungat, quam vos vel illi facere teneamini ut prefertur. Et ne quod absit propter huiusmodi gratiam reddamini procliviores ad illicita imposterum committenda, volumus quod si ex confidentia remissionis huiusmodi aliqua forte committeretis quo ad illa predicta remissio vobis nulla-

tenus suffragetur. Nulli ergo etc. nostre concessionis et voluntatis infringere etc. Datum apud Pontemsorgie Avinionensis Diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. V. Br. 512 S. 88 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

475.

Sezema und Mrakeš von Chýlic und Wíček von Wlachowic erklären, dass sie dem Konvente des Welehrader Klosters für Stephan und Ulrich von Kunowic XVII. Mark Prag. Groschen schulden. Dt. in Welegrad, III. Idus Maji (13. Mai) 1343.

Nos Zezema de Chilez, Wysczko de Wlachowicz, necnon Mraczo de Chilcz fatemur, et Recognoscimus tenore presencium vniuersis, presens scriptum inspecturis vel audituris, Nos Religiosis viris videlicet venerabili patri domino Atleo Abbati, Totique Conuentui Monasterij Welegradensis pro nobilibus viris Germanis scilicet Stephano et Vlrico de Chunowicz pro remedio animarum Patris ac fratris eorumdem defunctorum in decem et Septem Marcis grossorum denariorum Pragensium, Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, in solidum caucione fideiussoria debitorie obligari sub terminis inferius annotatis, Tali adiecta condicione, quod mediam partem scilicet Nonam dimidiam marcam assignabimus in festo Sancti Michahelis proxime nunc venturo, et nonam dimidiam marcam partem residuam in festo sancti Georgij inmediate sub sequenti similiter presentabimus, sub nostre fidei puritate omnis doli exclusa malicia atque fraude soluere in parata pecunia integraliter et complete, promittimus et debemus, et si in quocumque terminorum id facere negligeremus prepediente nos causa quacumque. Ex tunc ad requisicionem dictorum dominorum videlicet domini Abbatis et Conuentus, quicumque ex nostris tribus per eosdem dominos requisitus fuerit aut cui commiserint hoc faciendum, cum vno famulo ydoneo et duobus equis, aut certe si aliquem nostrum abesse contingeret promittimus statuere siue locare aliam personam ita bonam, ydoneam ac honestam, ut est nostrum aliquis, cum famulo et equis ut premisimus in vnam domum honestam Ciuitatis Redicensis, quamcumque predicti domini Reuerendi nobis indicauerint intraturi, et Obstagium verum atque conswetum ibidem prestare tenebimur et spondemus inde non exituri, quousque de sorte capitali scilicet decem et septem Marcarum in terminis pretactis integralem et perfectam fecerimus satisfaccionem. In quorum omnium Testimonium et robur validius presentes nostris sigillis dedimus firmiter roboratas. Actum et Datum in Welegrad Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio. III. Ydus Maij in die Sancti Seruacij Episcopi et Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. J. n. 5.)

476.

Markgraf Karl schenkt den Glogauer Bürgern wegen ihrer Treue die Schölzerei im Dorfe Quelitz. Dt. Prage fer. VI. prox. post domin. Cantate (16. Mai) 1343.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

477.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die emphiteutische Verdingung der zur Wyšehrader Probstei gehörigen Aecker und Güter im Dorfe Štědřík an den Domherrn Witek. Dt. Pragæ, VIII. Kalendas Junii (25. Mai) 1343.

Nos Karolus domini nostri regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, scire volumus præsentium inspectores universos, quod constitutus in nostra præsentia Venerabilis Bertholdus de Lypa, præpositus ecclesiæ Wyssegradensis, regni Boemiæ cancellarius, paternus ac noster princeps dilectus, nobis cum instantia supplicavit, ut venditionem emphiteoticam de agris et hereditatibus omnibus in villula Sczedrsik, ad suam præposituram Wissegradensem pertinentibus, devoto nostro Wytkoni, ejusdem ecclesiæ Wyssegradensis canonico, factam, confirmare dignaremur, exprimens ibidem, quod hactenus de eisdem agris sive hereditatibus in censu annuo tantum quinque fertones grossorum denariorum Pragensium, sedecim grossos eosdem computando pro fertone quolibet, sibi suæ præposituræ nomine solverentur, et ex ipsa venditione emphiteotica sibi et suis successoribus plus censu consueto de uno fertone grossorum et numeri eorundem annis singulis adducatur. Nos vero ex prædictis et aliis certis et rationabilibus causis, coram nobis per partes prædictas præpositis, conditionem prædictæ præposituræ Wyssegradensis ex hujusmodi venditione emphiotetica meliorem fieri, evidentissime cognoscentes, ipsam ratificamus, approbamus ac de certa nostra scientia, paterna ac nostra auctoritate ipsi Wytkoni et suis successoribus præsentis scripti patrocinio confirmamus. In cujus rei testimonium presentes fieri et nostro sigillo majori mandavimus communiri. Datum Pragæ VIII. Kalendas Junii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

478.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die von seinem Vater, dem Könige Johann, im J. 1337 an Heinrich von Kauffingen geschehene Verpfändung des Dorfes Muchowic. Dt. Prage, fer. II. post f. b. Urbani (26. Mai) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod pro parte . fidelis paterni, et nostri dilecti, Heinrici de Kowffungen, exhibite nobis fuerunt, quedam littere domini . . Genitoris nostri, et cum instancia humiliter supplicatum, vt easdem, approbare et Ratificare, de benignitate solita dignaremur, Quarum quidem litterarum Tenor talis est, Nos Johannes dei gracia, Boemie Rex,

ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus vniuersis, Quod grata et accepta in oculis nostris habentes seruicia, que fidelis noster dilectus, Heinricus de Kowffingen, nostre Celsitudini sepius exhibuit, et exhibere poterit in futuro, quibus non inmerito cupientes sibi, et heredibus suis legitimis, propter eadem seruicia, et dampna, que in nostris ante Poznaniam Ciuitatem, protulit obsequijs, Villam nostram dictam, Muchewicz, sitam prope Racobenicz, ad Castrum nostrum Bürglen pertinentem, cum omnibus suis Juribus, vtilitatibus fructibus, prouentibus, et pertinencijs quibuscumque, in Sexcentis, et quinquaginta, grossis, Sexagenis, Pragensium denariorum, nomine pignoris, duximus obligandam, Per eum, et heredes suos, tenendam vtifruendam, et possidendam, tam diu, quousque ab ipsis exoluerimus, Quibus Bonis, ab ipso, vel ab ipsis, per nos, in dicta pecunia exsolutis, Promittit enim nobis vice uersa, quod de eadem pecunia supratacta, Trecentas sexagenas, denariorum grossorum, in Regno nostro Boemie, pro bonis hereditarijs, impendere debet, de quibus, ipse Heinricus de Kowffingen, ac heredes sui, nobis heredibus et successoribus nostris, Boemie Regibus, cum Dextrario, tamquam alij nostri Vasalli, tenebimur deseruire, Harum testimonio litterarum, quibus nostrum Sigillum est appensum, Datum Wratizlavie, feria Sexta, infra Octauas Epiphanie domini, Anno domini millesimo trecentesimo tricesimoseptimo, Nos itaque, presentibus, ad predicti Heinrici instanciam nobis porrectis, fauorabiliter inclinati, predictas domini . . Genitoris nostri litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus, Ratificamus, eisque nostrum beniuolum prebemus consensum pariter et asensum, Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Prage, feria secunda, post festum beati Vrbani, proxima, Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio.

(Nach einer Abschrift im kön. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

479.

Markgraf Karl von Mähren, Landeshauptmann des Königreiches Böhmen, die Landesbeamten und die beim Landrechte am Prager Schlosse anwesenden Barone erkennen in dem Stritte der Prager Bürger mit dem Spitale der Kreuzherren an der Brücke zu Recht, dass die Leute der Letzteren nach Inhalt der Privilegien und der Landtafel ihnen (Kreuzherren) stets zu gehorchen haben. Dt. Prage, fer. VI. Quatuor temporum Penthecostes (30. Mai) 1343.

Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo tercio feria quinta post festum Purificationis Beate Marie, Inclitus Dominus Carolus Marchio Morauie. Capitaneus Regni Boemie, vniuersa et singula in Prescripto libertatis priuilegio contenta cupiens et omnino uolens feruentissime inconuulsa ac intacta Perpetuo Permanere ipsum prescriptum tenorem libertatis Priuilegii Per nuncium suum dominum Hinconem Berkam de Duba Purgrauium Pragensem ad hoc a se specialiter deputatum de uerbo ad uerbum ad terre Tabulas imponi mandauit.

Anno domini M° CCC° quadragesimo tercio feria sexta quatuor temporum Pentecostes, Presidentibus in Judicio in Castro Pragensi, videlicet domino Carolo Primogenito Regis Boemie,

Marchione Morauie tunc Rectore Generali Regni Boemie Predicti, et dominis Petro de Rozmbergk summo Camerario. Andrea de duba Judice. Henrico Preposito Pragensi Notario terre. cæterisque Pragensibus Beneficiarijs, et Baronibus, Pertolto de Lippa Preposito Wissegradensis Ecclesie Cancellario Regni Boemie. Hincone de duba Purgrauio Pragensi. Wilhelmo de Landsstein Zdeslao de Ssternberg Sbincone de Hazmburgk Pincerna. Wilhelmo de Strakonicz. Wilhelmo de Skali. Sbincone de Lubiesicz. Alberto de Czir. Jencone de Grumberch Judice Curie Regis, ceterisque Baronibus terre. Per quosdam Ciues Pragenses litigatum fuit. Quod homines Cruciferorum hospitalis in Pedepontis in Praga coram eis conuenti respondere deberent iure terræ ipsis Cruciferis contradicentibus. quod non aliter respondere deberent nisi secundum quod in eorum Priuilegiis. et terre tabulis plenius continetur. Tunc Predicti dominus Carolus Beneficiarii et Barones auditis et diligenter Perspectis ipsis Priuilegiis et tabulis Inuenerunt constantissime Pro iure, quod de cetero et Perpetuo. sic homines eorum, vt in ipsis Priuilegiis et tabulis continetur respondere deberent. Et nullo vnquam tempore in hoc articulo, et in omnibus alijs articulis. Per quemcumque hominum contra ipsos Cruciferos et hospitale eorum nihil in contrarium deberet Penitus attentari. Et si quid attentatum fuerit quandocumque. Per quemcumque in Judicio siue extra iudicium hoc statim abici debet. et semper irritum reputari Propter gratiossissima et specialissima ipsorum Priuilegia ob pietatem et fauorem infirmorum ac debitum eiusdem hospitalis a Pluribus Principibus terre Boemie eis Pre ceteris specialius concessa.

(Nach dem Orig. Desumt des königl. Vicelandschreibers Johann Woykowsky von Milhostic, aus dem rothen Quaterne der k. b. Landtafel VI. B. 28 vom J. 1562, im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus Nr. 14. 1. 1. 1.)

480.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Smil, Čeněk und Johann von Lichtenburg die Theilung der Lehen-Burgen Vöttau und Zornstein in drei Theile. Dt. Prage, in vigilia Penthecostes (31. Mai) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod fidelia et fructuosa seruicia, quibus Smylo et Tschenko fratres dicti de Leuchtenburch, fideles nostri dilecti Genitori nostro karissimo.. atque nobis multis hucusque temporibus feruenti studio et indefessa promptitudine se exhibuerint, et placidos, in animo nostro crebrius et sollercius reuoluentes digna premiorum vicissitudine reputamus, Ob quod ipsis Smyloni, Tschenkoni predictis atque Johanni filio fratris ipsorum quondam Heinrici, felicis memorie de speciali gracia indulgemus, vt Bona ipsorum videlicet, Castra Vethow et Czornstein cum Opidis, villis, Siluis et vniuersis eorum pertinencijs et vtilitatibus que Jure homagiali tenent et possident, a nobis in feodum propter eorum vtilitatem et commodum in Tres partes diuidant iuxta ipsorum numerum personarum, Et vt ipsos nostris ammodo magis ac feruencius inuigilare delectet seruicijs, ipsos tamquam benemeritos et dignos amplioribus Beneficijs decreuimus premiandos, de nostra munificencia generosius

admittentes, quod pars cuiuslibet eorum, antedictorum Bonorum cum suis pertinencijs et vtilitatibus vniuersis per mortem possessoris eiusdem, non obstantibus Juribus nobis in ipsis Bonis occasione homagij vel Juris Terre nostre Morauie competentibus, vel in futurum competere potentibus, quibus ex tunc, prout exnunc, nostro ac successorum nostrorum nomine renuncciamus expresse, ad alios vel alium superstites et viuos, vel superstitem sine diminucione pertinenciarum ipsius partis et prouentuum, sine quouis impedimento ex parte nostri ac Successorum nostrorum libere reuertatur, Preterea ad maiorem predicte nostre donacionis firmitatem pro nobis et Successoribus nostris sincera fide promittimus et spondemus quod nec nos, nec ipsi nostri Successores contra predicte nostre donacionis graciam nullis vnquam affuturis temporibus de Jure vel de facto venire vel facere, vel cuipiam attemptare quomodolibet debeamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valituris presentes Literas fieri, et Sigilli nostri maioris appensione de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum Prage in vigilia Penthecostes, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 31. welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

481.

Kazimir, König von Polen, erklärt, dass er die dem Markgrafen Karl von Mähren dargeliehene Geldsumme erhalten habe. Dt. Neymburg, in die Penthecostes (1. Juni) 1343.

Nouerint quibus expedit vniuersi, Quod nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie, Recognoscimus per presentes, a clarissimo Principe domino Karolo Primogenito Domini Johannis Regis Boemie Marchione morauie fratre nostro Karissimo litteras recepisse in hec verba, Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio morauie, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod quia excellentissimus Princeps Dominus Kazimirus Rex Polonie frater noster Karissimus solucionem pecunie etc. usque. Datum Cracouie in die beati Georij Martiris, Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo Tercio. (Siehe d. B. S. 341 n. 471.) De qua quidem littera et pecunia in ipsa contenta videlicet de quatuor Milibus sexagenarum, de tribus Milibus Marcarum Polonicalium in pignoribus, de duobus Milibus Marcarum, Trecentis triginta tribus Marcis et sedecim grossis ex parte Wrzingi, et de mille sexagenis ex parte Hanconis Romancz ut premittitur ipsum dominum Marchionem quitamus, reddimus et mittimus fraterne et beniuole absolutum, Secum de eadem pecunia amicabiliter concordando. Harum testimonio litterarum. Datum in Neymburg in die Penthecoste, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo Tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 510 n. XXXIV. Vergl. Böhmers Regesta Imperii S. 259 n. 238.)

482.

Markgraf Karl von Mähren übergibt die vom Könige Johann den Brüdern Jaroslaw und Albert von Sternberg verpfändete Burg Aussee sammt Zugehör denselben zu Lehen. Dt. Prage, fer. VI. infra octav. Penthecostes (6. Juni) 1343.

In nomine domini amen. Karolus domini .. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Notum facimus vniuersis, Quod nos maturo nostrorum Nobilium .. consilio precedente, non dolo circumuenti, sed de nostra libera voluntate, Nobilibus viris Jarozlao et Alberto, fratribus de Sternberch insolidum et eorum cuilibit Castrum nostrum Wssow, Marchionatus nostri Morauiensis, pridem eisdem fratribus a Serenissimo Principe, domino Johanne Rege Boemie, domino et Genitore nostro karissimo, occasione dampnorum, que in obsequijs ipsius, et nostris captiuitate, et depactacione vel modis alijs perceperunt, et propter ipsorum fidelitatis obsequia, que non immerito premiantur . pro duobus Milibus sexagenarum pignori obligatum, pro eadem pecunia, que prefertur, et pro Quingentis, et Quinquaginta sexagenis grossorum Pragensium, quas nobis plene solutas presentibus profitemur, cum Opido, dicto Castro adiacente et Theloneo ibidem, et in noua Ciuitate, et Villis Medil, Hrabowa, Wytheschow, Trubelicz, Policze, Czbanow, Swynow, Lazem, Hlybicz, Sbinkow, Stabelicz, et Ceteris villis . si que predicto Castro fuerint adherentes, cum Allodiis, et Molendinis, et cum omnibus et singulis. Censibus, Redditibus, prouentibus, vtilitatibus, Emolimentis, obuencionibus, Seruicijs, Pheudis, Pheudalibus, Juribus, dominijs, supremo, et inferiori Judicijs, metis, Graniciis, et circumferencijs suis Iudicatibus et nominatim Silua Medil, ac ceteris Siluis, Rubetis, arboribus, nemoribus, et Virgultis . Montibus, Vallibus, Planis, Pascuis, Pratis, agris, cultis et incultis, ortis, venacionibus, aucupacionibus, Piscacionibus, aquis et earum decursibus, Stangnis, Lacubus, et Piscinis, necnon omnibus et singulis Juribus seu fructibus quibuscumque nominibus specialiter appellentur, et toto Superioritatis dominio, prout idem Castrum per dominum Genitorem nostrum predictum et nos habitum est hactenus, et possessum, seu per nostros Successores in futurum poterit quomodolibet possideri, in pheudum, ita, vt ipsi heredes, et Successores ipsorum de predicto Castro et suis adherencijs nostri pheudales existant, rite et racionabiliter, liberum ab omni Seruicio ipsis in pheudum suscipientibus vendidimus, et iusto vendicionis tytulo damus, concedimus et donamus, per eos heredes et Successores ipsorum perpetuis inantea temporibus nulla nobis in hoc preter quam pheudi proprietate seruata, quiete libere absque seruicio, vt prefertur, et pacifice possidendum, cum omnibus condicionibus superius expressatis, nullo penitus excepto, Eciam si in literis domini et Genitoris aliquid pertinenciarum expressum non fuerit, per quod nolumus ipsorum Juribus derogari. Sed vnum quemque articulum in precedentibus Patris nostri, aut in presentibus nostris literis tacitum vel neglectum, ad predicti Castri dominium pertinentem tamquam declaratum et scriptum plene volumus existere firmitatis. Dantes nichilominus eis, heredibus et successoribus eorundum predictum Castrum condicione premissa, vendendi, permutandi, alienandi, donandi et in vsus beneplacitos tamquam rem suam libere conuertendi plenam et omnimodam facultatem Nobilibus venerabili domino Bertoldo de Lypa . Wissegradensi Pre-

posito Regni Boemie Cancellario, Johanne de Clingenberg, Smylone de Vetouia, Tschencone de Vetouia, Chunado de Pellewicz, Ottone de Mylein fidelibus nostris et Welcone Canonico Pragensi, Notario nostro, testibus ad premissa. Datum Prage feria Sexta infra Octavas Penthecostes, Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimotercio.

(Das Orig. mit einem grossen jedoch gebrochenen Sigille in der Boczek'schen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive n. 6628.)

483.

Der Olmützer Bischof Johann schliesst mit dem Abte Johann und dem Konvente des Klosters Königssaal einen Tauschvertrag bezüglich der Burg und des Gutes Landsberg. Dt. Pragæ, die b. Viti martyr. (15. Juni) 1343.

Nos Johannes, dei et apostolicæ sedis gratia episcopus Olomucensis, scire volumus tenore præsentium universos, quod cum venerabiles et religiosi viri dominus Johannes abbas et conventus monasterii beatæ Mariæ virginis in Aula regia prope Pragam ordinis Cisterciensis cognoscentes et certa experientia edocti, quod de castro Landsperch et bonis ejus ac ipsorum attinentiis propter longinquam ipsorum a monasterio suo distantiam et propter alia evidentia impedimenta modica ipsis pervenire poterat temporibus retroactis utilitas, imo multas in bonis ipsis a diversis patiebantur infestationes pariter et jacturas. Cumque super hoc suam et dicti monasterii sui conditionem cupivissent facere meliorem, moti tandem specialis compassionis affectu, quæ circa dictum monasterium merito gerimus, cujus claræ memoriæ magnificus dominus Wenceslaus quondam Boemiæ et Poloniæ rex, genitor noster, fundator exstitit et dotator, super dictis castro et bonis cum venerabili domino Francisco abbate monasterii Waltsassensis ac præfatis abbate et conventu Aulæ regiæ diligenti tractatu consilio et deliberatione matura præhabitis ordinavimus et concordavimus in hunc modum, quod pro eodem castro ac bonis ejus inibi in provincia nec non in Mutensi et Policensi districtibus sitis ac omnibus eorum pertinentiis et juribus cum omni dominio et integritate, quibus et sicut ipsi possedisse dinoscuntur eadem, eis ac eorum monasterio ducentas sexagenas grossorum denariorum Pragensium in solutionem debitorum suorum et pro comparandis sibi quibusdam necessariis convertendas infra hinc et festum Nativitatis domini proximum in parata pecunia dare tenebimur et integraliter assignare et nihilominus redditus annuos trecentarum sexagenarum dictorum grossorum in locis certis et bene situatis et eis competentibus ipsique monasterio adjacentibus videlicet infra tria vel quatuor milliaria seu remotius, ubi honesti viri Sydlinus de Pyezk et Chunczlinus de Thust cives Pragenses arbitri, vel ipsis discordantibus Nicolaus Clementeri civis Pragensis superarbiter electi per nos communiter in hoc casu judicaverint secundum conscientiam suam competere, ad quorum arbitrium ipsi comparatos redditus acceptare tenentur infra unum annum et quindenam a data presentium continue numerandum et numerandam secundum jus terræ comparare, emere et ipsis assignare debemus finaliter et complete . Medio tempore fidelis noster dilectus, dominus Wenzussius de Borow erit purgravius castri et bonorum prædictorum, qui quidem dominis ipsis corporale juramentum statim

præstabit, quod cum ipsis fideliter parebit eis et nulli alteri ac intendet et certam summam, pro qua pro præsenti anno cum ipsis concordabit, eis persolvet. Quandocumque autem reditus trecentarum sexagenarum prædictis dominis assignaverimus ac in tabulis terræ sub propriis sumptibus nostris posuerimus ita quod præfati arbitri vel eis disceptantibus superarbiter prædictus dicet nos præmissa rationabiliter complevisse, mox dictus dominus Wenzussius ad præsentiam domini abbatis veniet, qui ipsum a juramento hujusmodi absolvens indulgere tenebitur, quod libere ammodo cum castro et bonis ipsis non respiciat nobisque intendat tamquam vero ipsorum domino ac pareat cum eisdem, quæ nobis ex tunc statim præmissis peractis omnibus.....tabulas terræ ponere debebunt, nostris tamen sumptibus et expensis et ipsorum nobis possessionem liberam ordinare, hoc signanter expresso, quod si dictos arbitros vel eorum alterum aut superarbitrum. dum necessarie fuerit deesse vel decedere, quod absit, contigerit, ex tunc alium vel alios utrinque unanimi et pari electione in locum ejus vel eorum debebimus subrogare. Promisimus dominis ipsis insuper et promittimus redditus hujusmodi per nos eis, ut præmittitur assignandos ipsis ab omni homine jure terræ propriis sumptibus expensis ac laboribus disbrigare. Præterea si dictus dominus Wenzussius postquam castrum et bona ipsa tenebit in eis videlicet defensando ea vel aliter quovis modo dampna rationabiliter perceperit, quæ sibi debebunt merito restaurari ad solutionem et refusionem hujusmodi nos astringimur, a quorum refusione ipsi domini erunt liberi et soluti. Insuper quacumque parte anni prædicti certos aliquos redditus annuos juxta formam præmissam competentes emptos eis assignaverimus, statim dominus Wenzussius tantam summam reddituum castri et bonorum ipsorum nobis tenebitur assignare. Est etiam tam per nos quam per ipsos utrinque vice juramenti promissum, quod nulla penitus occasione vel impedimento seu causa interveniente a tractatu et contractu præmissis possimus nec ipsi possint recedere aut eis ullatenus contraire, sed omnino contractum ipsum utrinque complere tenebimur et totaliter consumare. Ad hoc enim ut super commutatione castri et bonorum prædictorum domini papæ habeatur licentia nostris nuntiis et expensis fideliter pro posse nostro laborabimus et libenter, ita tamen, si id per nos obtineri non posset nullum nobis pro hoc in præmissis præjudicium generetur. Si autem præmissa omnia per nos infra annum prædictum et quindenam eis in totum non fuerint adimpleta, extunc de contractu et tractatu præmissis liberos ipsos reddimus et solutos nihil propter hoc ad eos contrariæ voluntatis vel ingratitudinis habituri, sed potius favorem nostrum eis ut ante et gratiam impensuri. Tunc etiam ipsi de castro et bonis suis disponent et facient libere hoc, quod ipsis visum fuerit melius expedire. Similiter si ante lapsum anni et quindenæ hujusmodi in nobis quid humanitus, quod absit, acciderit; si tunc præmissa omnia ante terminum antedicti spatii per illum vel illos, cui vel quibus hoc in vita vel in morte commiserimus, non fuerint adimpleta: ex tunc illas ducentas sexagenas paratas ipsis nomine testamenti legamus atque donamus et sive nos vivere domino concedente, sive non esse contingat et præmissa omnia infra sæpedictum spatium non fuerint adimpleta, ex tunc, si quid de redditibus eis assignaverimus id ad nos vel cui commiserimus revertetur et ipsi facient de castro et bonis suis et disponent, quod visum eis fuerit melius expedire. Harum nostrarum, quibus sigillum nostrum appensum est,

testimonio literarum . . Datum Pragæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio die beati Viti martyris gloriosi.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

484.

Markgraf Karl von Mähren entscheidet den lange zwischen den Bürgern der Altstadt Prag und jenen der Stadt Eger bestandenen Stritt, und bestätigt den letzteren alle von deutschen Kaisern und böhm. Königen verliehenen Rechte und Privilegien. Dt. Pragæ, fer. V. post f. s. Viti (19. Juni) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 34 n. XXXIII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 60.)

485.

Markgraf Karl bestätigt den Bürgern der Altstadt Prag den im Jahre 1341 am 15. Juni ertheilten Brief, mit welchem sie auf VII Jahre von allen Steuern befreit wurden, und genehmigt alle ihre Rechte und Privilegien. Dt. Pragæ, fer. VI. post octav. Corporis Christi (20. Juni) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 32 n. XXXI. aus dem Copiarbuche des Altstädter Archives. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 61.)

486.

König Johann von Böhmen ertheilt den Silberbrennern zu Kuttenberg eine Knappschafts- und Bruderlade-Ordnung. Dt. Luxemburg, am Tage Johann des Täufers. (24. Juni) 1343.

My. Jan boží milosti král Český a hrabě Lycemburský vyznáváme všem lidem na věky a známo činíme timto listem, že zhledše na věrnu (sic) služby věrných naších milých prennerův na Horách Kutnéch v našém prengadie, kteráž se nám děje od ních a od starších jích, jímiž jest ten prengad obsazen, a zhlédli jsme a znamenitý půžitek, kterýž nám a naším vrbureřům a naše mince a obecně chudému i bohatému Hory Kutné jích práce v prengadie, když to stříbro pálé a čistie ustavičně pohodlen jest, a pohodlen muž býti, že jsme je a jích budúcí naší královskou milosti s radou naších starších urozených a naších vrbureřův zvláštní milosti a zvláštním ustanovením, jehož na věky požívati a držeti mají, obdařili a pujčili jsme jim a chceme, aby tá ustanovení na věky mocná a celá bez porušení zustala, a přikazujem všem naším úředníkom království Českého take hejtmanom podkomořímu a vrbureřom, i kdožby ten prengaden od nás držel nebo najal, i rychtaři a konšelom Hory Kutné, aby naších prennerův v těchto ustanoveních a milostech, jichž jsme jím tímto listem propujčili a zapsali na věky pod zachovávaním naší milosti zbraňovali, a kdožby jím vtom řeči neb skutkem překáželi, a směl tomuto našému ustanovení odporen

býti, nebo proti tomu odmluviti, ten má na věky v našém hněvě zůstati, a nejprvé jsme jím naší knížetskú mocí tohoto práva pujčili a milosti, aby v jích tovarišstvu jích více nebylo, než jedno deset prennerův, kteřížto knapové slovu, a své mzdy zaslúžiti umějí a mohú, a všeho což by se jím dostalo, aneb což by zaslúžili celý týdeň, to mají pod přísahú v sobotu jednu summu neb hromadu položiti, a tu rozdèliti na X hromádek, aby se jednomu tolikež jako druhému dostalo, kromě tří starších anebo kteříž od ních vydaní budú, tèm se čtyrmi groší více dostati má, nežli jinému knapu, a kdožby v tom usvèdčen neb nalezen byl, žeby jinák s tú mzdú učínil, proti své cti a víře, toho mají s prengadu vyvrcí a jej vyhnati na věky z tovarišstva svého. Take jsme jím dali a propujčili, staloli se, žeby který z ních z božího dopuštení, anebo poctivú příčinú nemocen, slep, nebo chrom byl, žeby dèlati více nemohl, tehda mají jemu jiní nebo druzí jeho mzdu zastati a zadèlati ho, jemu dávati na každý týden, dokudž živ jest, právě jako by dobře dèlati mohl, když jest zdrav byl a žadné překážky nemèl, a mají všichní a vespolek rovně sobě pomoci všichní s pilností a věrú, pakli by se stalo, že by nèkterý z ních z příhody pro nèkteré vècy vyhnan nebo vypověděn byl od hory, tehda mají jemu jiní také jeho mzdy zaslúžiti a zaň dèlati a jemu jeho mzdu dáti, anebo komuž by on poručil na každý týden právě též jakoby on sními na každý den dèlal, tak dlúho dokavádž by jeho pře smluvená nebyla a k milosti nepřišel, leč by se stalo že by on to z své vlastní vúle nebo ze zlosti ztratil, tehda by obec nemèla nic více s ním činiti. Jestli také že by se stalo, jehož bože nedaj, žeby hory tak mdlé a chudé byly, žeby prennerství na jednoho vzešlo nebo na dva, a žeby jiných lidí nemohli míti, jímžby střibra palili nebo dèlali, tehda tu mzdu, kterež su tá dvá zaslúžili mají všickní spolu rozdèliti se právě, jakožby všichní mèli dosti dèlati a páliti. Jestli take žeby jeden z ních sšel nebo umřel, tehda jiní mají jeho ženě nebo jeho dètem nebo jeho nejbližšímu příteli te mzdy zaslúžiti a zaň dèlati a vydávati šest nedèl, a plný rok na každý týden, právě jako by živ byl. Jestli pak žeby žena stav svuj promènila dříve nežliby rok minul, tehda mají tu mzdu snèti a jeho dètem nebo jeho nejbližšimu příteli dati a nebo komuž by on to poručil, tak dlúho dokavádž by rok a šest nedèli neminulo, a když by ten čas rok a šest nedèli pominulo, tehda žena ani jeho dèti nemají více tovarišstva v prennerství ani žádného spolku mezi ními míti, a tehda oni i hned ve čtyřech nedèlích mezi robency v prengadè jednoho voliti, kterýžby knapovo místo zastati mohl a mzdy zaslúžiti, a jestli že by se v tèch čtyřech nedèlech o to svoliti nemohli, tehda mají tří starší čtvrtého k sobě přijíti, a nemají ani pro přízeň ani pro přátelství mezi robency v prengadè jednoho voliti, kteryžby se k tomu hodil, tak aby počet desíti knapú naplnèn byl a dokonan, a kdožby z ních to ustavení zrušil a proti tomu byl řečí nebo skutky ten strati čest a víru proti nám a proti urbuřeřom a proti své obci a toho mají s pomoci urbuřeří neb toho kdož v prengadè vládné beze vši odpory prengadu ven vyhnati a jej vyobcovatí z své obci na věky. Take jsme naše milé prennery zvláštní milosti obdařili, ani nižadný urbuřeř ani ten kdožby prengadem vladel ani který náš úřednik nemèl žadné moci od prengadu žadného robence vsaditi ani kterého knapa voliti bez jích vúle a jich slova, ale oni samy mají plnú moc a právo robence do prengadu vsazovati a knapy voliti, kdyzby čas a potřeby toho bylo, a robenci mají

poslušní knapûv býti v prengadě jakož podobné a právo jest. A jestli že by který z nich tak veliký zrostl, žeby knapovo místo zastati mohl, a chtèl by z své smèlosti a nebo s pomoci svých přátel proti obecné vůli v místo knapovo se uvázati a zastati, toho mohů a mají s pomoci již jmenovaných z prengadu ven vyvesti a vyhnati, tak aby potom v nèm nemèl nic více činiti, ani s jích tovaryšstvem ani s jích obcí. A tak aby tyto svrchu psané řečí vèci a ustanovení na vèky pevná a celá bez porušení zustala, našim milým prennerûm Hory Kutné toho jsme listu velyků naší pečetí potvrdili a zapečetili. Jenž jest dan v Licemburku leta božího tisycího třistého čtyrycatého třetího, den svatého Jana Křtítele božího.

(Nach einem Cod. Ms. des XV. Jahrh. das Bergrecht K. Wenzel II. in böhm. Sprache enthaltend, im Graf Žierotin'schen Archive zu Blauda.)

487.

Markgraf Karl von Mähren sichert die Kuttenberger Bergleute (urburarios) Heinlin und Thomlin bezüglich verschiedener für ihn geleisteten Zahlungen. Dt. Prage, in vigilia b. Procopii confessor. (3. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Recognoscimus, quod in paternis fidelibus, et nobis sincere dilectis Heinlino Eiloweri et Thomlino Wolflini, Vrborarijs seu Prouisoribus Chutnensibus, nichil aliud vnquam inuenimus nec inuenire potuimus, preterquam quod grati promptitudo seruicij, et vere ac sincere fidei requirit affectus. Protestamur insuper, quod per beneuolenciam, quam in eis semper reperimus, ipsos ad hoc deduximus, vt pro nostris opportunitatibus, et pro nobis, apud diversarum condicionum homines, in varijs et multis solucionibus, factis et faciendis per eos, debitores principales posuerunt. Scimus eciam, quod ad singulas hujusmodi soluciones, quas ipsi Heinlinus et Thomlinus pro nobis et ad mandatum nostrum hactenus facere promiserunt, in casu quo Montana Chutnensia, quod absit debilitarentur, aut si in prouisione sua predicta impedimentum aliquod paterentur, omnes ipsorum non sufficerent facultates, sic quod ipsi se et nonnullos amicos et Socios ipsorum pro necessitatibus nostris vltra vires vt premittitur obligarunt. Recognoscentes nobis per dictos Heinlinum et Thomlinum accepta et vtilia seruicia, que pro ipsorum meliori in nostra memoria iugiter retinere disponimus, in premissis multipliciter impendisse. Quocirca sincera et bona nostra fide eis promittimus, quod a data presencium usque ad festum Nativitatis domini nunc proxime affuturum, nec pro multo, nec pro paruo. per nos vel alium seu alios eos rogabimus, Sed ipsos pocius dimittemus ab vniuersis et singulis gravaminibus, realibus et personalibus, ac eciam a dacionibus, Concessionibus et fideiussionum compromissionibus ac assecuracionibus cuipiam faciendis, liberos penitus et solutos. Promittimus insuper modo quo supra, quod infra dictum Terminum ab eadem prouisione eos nullatenus remouebimus, nec in eadem impediemus quouis modo. Si autem ipsos ex causa quacumque inmutare et a dicta prouisione remouere imposterum decreuerimus, hoc facere non debebimus, nisi tunc prius cum illo vel illis, cui vel quibus eandem prouisionem commiserimus, per effectum procurabimus, quod omnia et singula debita, que sepedicti Heinlinus et Thomlinus

pro nobis se contraxisse et pro tunc insoluta demonstrauerint, sibi assumant integraliter persoluenda. In quorum omnium testimonium et cautelam pleniorem, presentes litteras fieri, et nostro, necnon Illustris domini Johannis, Ducis Karinthie et Comitis Tyrolis, Germani, et Venerabilis in christo patris, domini Johannis, Episcopi Olomucensis, Consanguinei, nostrorum karissimorum ac paternorum, et nostrorum fidelium dilectorum, Wylhelmi de Landstain et Hynconis de Nachod, Sigillis, voluimus communirj. Datum Prage, in Vigilia beati Procopij Confessoris, Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio. Et nos Johannes dei gracia Dux Karinthie et Comes Tyrolis, Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis, Wylhelmus de Landstein et Hynco de Nachod, ad mandatum et ad instantiuas predicti domini Marchionis preces, Sigilla nostra vna cum ipsius Sigillo presentibus duximus appendenda, in testimonium omnium premissorum, Sincera et bona nostra fide. Promittentes in casu, quo omnia superius contenta predictis Heynlino et Thomlino non fuerint inuiolabiliter obseruata, statim dum per ipsos moniti vel requisiti fuerimus, Ciuitatem Pragensem maiorem personis propriis ingredi, me Wylhelmo de Lantstein excluso, cum pro me filius meus Hogerius debeat similiter ingredi, prestaturi verum obstagium in domo quam tunc nobis deputauerint, et abinde nullatenus exituri, nisi prius ordinauerimus obseruari et adimpleri per ipsum dominum Marchionem memoratis Heynlino et Thomlino omnia superius enarrata. Datum loco, die et Anno supradictis.

(Abgedruckt bei Sternberg Kaspar Graf, Urkundenb. zur Geschichte der böhm. Bergwerke S. 77 n. 60, nach dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 62.)

488.

Markgraf Karl von Mähren verpfändet dem Kuttenberger Bürger und Urburer Heinlin Eilauer die Burg Bürglitz mit allem Zugehör für eine bestimmte von ihm entlehnte Summe Geldes. Dt. Prage, in crastino Procopii (5. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, ad vniversorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire, quod cum dilectus nobis Heynlinus Eulower, Ciuis et Vrborarius Chutnensis, nobis ad magnas precum nostrarum instancias, et pro necessitate nostra preardua, Duo Milia Septingentas et Sexaginta sex Sexagenas grossorum Pragensium denariorum, cum Quadraginta grossis, mutuauerit ista vice, nos, volentes eum et suos heredes de hujusmodi Summa pecunie certos et securos reddere rehabenda, et circa ipsam indempniter conseruare, sibi Castrum Burgleins, cum omnibus et singulis bonis ac vtilitatibus ad ipsum spectantibus,...duximus de mere liberalitatis gracia transferendum; Cum quoque Judicio prouincili, et omnibus Juribus ac prouentibus sibi debitis ab antiquo...Et quia a predicto Castro Bona plurima, que ipsi Castro sufficienter ministrare consueverant necessaria expensarum preteritis temporibus alienata et distracta existunt, ita quod ipsum Castrum exinde defectum notabilem patitur in expensis: Ideo nos ad supplendum defectum hujusmodi ipsis Heynlino et suis heredibus Quatuor Marcas Regij pagamenti de vrbore et Monete Chutnensium prouentibus percipiendas per ipsos a data presencium sine discontinuacione qualibet singulis

septimanis eo toto tempore, quo dictum Castrum tenuerint, sibi pignori obligatum, harum serie deputamus... Promittimus autem nos Karolus Marchio antedictus, nos quoque Johannes Dux Karinthie frater ipsius, et Johannes dei et apostolice Sedis gracia Olomucensis Episcopus, sine dolo malo insolidum bona fide, nihil omnino eorum omnium et singulorum, que premissa sunt, a predictis Heynlino et suis heredibus alienare quomodolibet vel aufferre, nec eos in integra possessione ac utifruicione eorundem aliqualiter impedire, nec pati aut sinere per quempiam impediri... Promittentes sine dolo malo in solidum bona fide ipsis Heynlino et suis heredibus totum huiusmodi debitum, iuxta eorum requisicionis instanciam, infra vnius mensis spacium a tempore monicionis huiusmodi continuum, sufficienter et beniuole in paratis tantum grossis Pragensibus, simul et semel vt predicitur, expedire, Aut statim die altera obstagium, prout sua iura requirunt, in maiori Civitate Pragensi,... in personis nostris proprijs, nullo nostrum, qui monitus fuerit in hac parte, alium expectante,... donec ipsos, de tota Summa pretacte pecunie,... et de omnibus alijs debitis infrascriptis super quibus nos monere habuerint in hac parte, reddiderimus per omnia expeditos... Promittimus quoque sincera fide nostra, predictos Heynlinum et suos heredes ab Officio, possessione et regimine predictarum Vrbore et Monete Chutnensium, antequam ipsi per Vrborarios sibi successuros de dictarum Mille et Quadringentarum Sexagenarum cum quadraginta quatuor grossis debito, vel ipsarum parte residua, absoluti fuerint, nullatenus remouere, nec pati aut sinere per quempiam aliquatenus remoueri... Promittentes similiter super premissis omnibus et singulis litteras ratificatorias Serenissimi Principis domini Johannis Boemie Regis, domini et Genitoris nostri karissimi, Heynlino et suis heredibus sepedictis, dum per eos de hoc requisiti fuerimus et ad hoc obtulerit se facultas certitudinaliter assignare... Et in horum omnium premissorum robur et testimonium presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum Prage, Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio, in crastino sancti Procopij.

(Abgedruckt in Kaspar Grafen von Sternberg's Urkundenbuch zur Geschichte der böhm. Bergwerke S. 79 n. 61, nach dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 63.)

489.

Pabst Clemens VI. eröffnet dem Olmützer Bischofe, dass er dem Könige Johann von Böhmen den Zehent des gesammten geistlichen Einkommens in der Prager, Olmützer und Bresslauer Diöcese, dann in der Grafschaft Luxemburg (das Einkommen von den Pfründen der Cardinäle und des Johanniter Ordens ausgenommen) durch die zwei nachfolgenden Jahre als Subvention geschenkt habe. Dt. Avinione, V. Idus Julii (11. Juli) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri.. Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Paterna consideratione pensantes quantum Carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie Illustris erga nos et Romanam ecclesiam matrem suam tanquam benedictionis filius et devotus, fidelitate et devotionis sinceritate fervere dinoscitur, ipsamque Romanam

ecclesiam studet multipliciter honorare, dignum reputamus et congruum, ut eundem Regem et Regnum suum suosque fideles et subditos favoribus et presidiis apostolicis prosequamur. Cum itaque sicut ad notitiam nostram et fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie Cardinalium ipsius Regis et aliorum fidedigna relatione pervenit, et facti evidentia manifestat, nonnulli hostes Dei et eiusdem ecclesie manifesti, eorumque sequaces, qui in profundo malorum demersi, et ad mala continue perpetranda parati, dictam Romanam ecclesiam eiusque fideles et devotos eorum nephariis ausibus, quantum in eis est, hostiliter persecuntur, propter fidelitatem constantiam et devotionem eximiam, quas idem Rex, Regnum et subditi sui ad defendendum honorem ipsius sancte matris ecclesie, ac se contra hostes ipsius viriliter opponendum, habere noscuntur, Regnum et terras dominio suo subiectas invadere et impugnare ac offendere nisibus totis hanelent (sic) et continue machinentur, ac eorum nequam propositum iam in actum deduxerint, et subditis ipsius Regis Regnum suum intrantes, conati fuerint dampna inferre plurima et iacturas, ac propterea tam pro defensione honoris Regni et terrarum predictorum, ipsorumque hostium repressione, dictum Regem oporteat maxima subire profluvia expensarum, ad que supportanda ipse nequit sufficere per seipsum, idem Rex nobis humiliter supplicavit, ut sibi ac Regno et terris predictis de oportune subventionis auxilio de solita sedis apostolice gratia providentes, decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et reddituum in Pragensi, Olomucensi et Wratislaviensi Civitatibus et diocesibus, nec non Comitatu Lucemburgensi ad dictum Regem spectante consistentium usque ad certum tempus concedere dignaremur. Nos igitur considerantes quod eiusdem Romane ecclesie honoris defensio in hac parte tangitur et tum ob hoc, tum pro ipsius Regis et subditorum suorum pro dictis gravaminibus relevandis, ac pro defensione dictorum Regni, terrarum et subditorum suorum contra invasiones, molestias, aggressiones et offensiones hostium eorumdem, volentes dictum Regem in hac parte favoribus et auxiliis prosequi oportunis, ipsius Regis supplicationibus inclinati de fratrum nostrorum consilio, prefato Regi decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et reddituum predictorum in Civitatibus et diocesibus, ac Comitatu predictis consistentium exigendam et colligendam ab universis Archiepiscopis et Episcopis ceterisque personis ecclesiasticis quibuscumque secularibus et regularibus exemptis in eisdem Civitatibus ac diocesibus ac Comitatu, redditus et proventus huiusmodi obtinentibus quacumque prefulgeant dignitate, seu cuiuscumque preminentie, conditionis, aut status, ordinis vel Religionis existant, quibus et eorum alicui nulla privilegia vel indulgentias sub quacumque verborum forma vel expressione concessa volumus suffragari, preterquam ab eisdem fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus dignitates seu alia beneficia ecclesiastica quecumque cum cura vel sine cura, seu quoscumque redditus et proventus ecclesiasticos in Episcopatibus et Comitatu predictis obtinentibus, qui in solicitudinis partem assumpti, nobiscum universalis ecclesie onera sortiuntur, nec non a dilectis filiis Magistro et fratribus hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani, qui contra hostes fidei christiane exponunt iugiter se et sua, quos omnes a prestatione huius decime exemptos esse volumus et immunes, usque ad Biennium a data litterarum nostrarum computandum, auctoritate apostolica tenore litterarum earumdem duximus concedendam. Volentes exactionem et collectionem huiusmodi decime in Civitatibus et diocesibus

ac Comitatu predictis per te quem tenore presentium in tuis, ac per venerabiles fratres nostros. . Pragensem. . et Wratislaviensem Episcopos, quos singulos in singulis eorum Civitatibus et diocesibus, nec non dilectos filios sancti Humberti et sancte Marie in Lucembourch Monasteriorum Abbates, ac. . Archidiaconum Treverensem, quos in comitatu predicto Collectores huius decime per alias nostras litteras specialiter deputamus, tam a te et ipsis quam ab omnibus Archiepiscopis et Episcopis, et personis aliis ecclesiasticis et secularibus et regularibus quibuscumque exemptis et non exemptis, in eisdem Civitatibus, diocesibus et Comitatu, redditus et proventus ecclesiasticos ut prefertur habentibus, de eisdem redditibus et proventibus dumtaxat preterquam a Cardinalibus, Magistro et fratribus prelibatis fieri absque iniuria et oppressione quacumque, et quod tu et alii Collectores predicti et vestrum singuli per vos et Subcollectores vestros, quos ad hoc duxeritis deputandos, prefatos Archiepiscopos et Episcopos aliasque personas ecclesiasticas seculares et regulares predictas ad solutionem dicte decime de omnibus redditibus et proventibus ecclesiasticis eorum in eisdem Civitatibus diocesibus et Comitatu consistentibus ut prefertur secundum modum et morem, ac consuetudinem in exactione et collectione huiusmodi decime hactenus observatos per huiusmodi Biennium in terminis infrascriptis Vobis seu Subcollectoribus prelibatis, vel personis aliis quos ad hoc deputaveritis faciendam, et per vos et vestrum singulos dicto Regi seu personis quas ipse Rex ad hoc deputandas duxerit integraliter assignandam sub forma et moderamine infrascriptis per censuram ecclesiasticam et etiam sequestrationem fructuum, reddituum et proventuum suorum ecclesiasticorum in ipsis Civitatibus, Diocesibus et Comitatu consistentium, si expedire videritis appellatione postposita compellatis. Ita quod ad fructus, redditus, et proventus extra Civitates et dioceses ac Comitatum predictos consistentes huiusmodi compulsionis officium nullatenus extendatis, nec ad compulsionem ipsam faciendam in aliquo casu per vos vel alium seu alios invocetis, nec personas a vobis vel vestrum aliquo ad collectionem huiusmodi deputandas invocari permittatis auxilium brachii secularis nisi predictorum non solventium contumacia exigente aliud circa hoc per sedem eandem fuerit ordinatum, huiusmodi autem solutio fiet quolibet anno dicti Biennii in terminis infrascriptis. Siquidem solutionis medietatis huius decime primi anni dicti Biennii primum terminum fore statuimus festum Nativitatis Domini primo venturum, secundum vero terminum solutionis medietatis alterius festum Nativitatis beati Johannis Baptiste prefatum festum Nativitatis Domini proximo secuturum, in altero anno solutione predicta similibus terminis observandis. Quocirca fraternitatem tuam rogamus monemus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes quatinus ab omnibus et singulis personis ecclesiasticis tuarum Civitatis et diocesis et aliis quibuscumque redditus et proventus ecclesiasticos in ipsis Civitate et diocesi obtinentibus, preterquam a Cardinalibus, Magistro et fratribus supradictis huiusmodi decimam de omnibus redditibus et proventibus ecclesiasticis eorumdem in dictis Civitate et diocesi consistentibus per te seu subcollectores tuos clericos tamen, quos ad hoc duxeris deputandos secundum taxationem dicte decime, si secundum taxationem eandem solvere consueverint. Alioquin secundum modum et morem, ac consuetudinem in collectione et solutione ipsius decime hactenus observatos per dictum Biennium in prefatis terminis medietatem videlicet in quolibet

terminorum ipsorum absque iniuria et oppressione quacumque exigere et recipere studeas diligenter, universas personas easdem ad solutionem huius decime faciendam secundum premissum modum auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam et etiam sequestrationem fructuum reddituum et proventuum ecclesiasticorum suorum in eisdem tuis Civitate et diocesi consistentium, si expedire videris, appellatione remota compellas, tuque etiam de redditibus et proventibus tuis ecclesiasticis decimam huiusmodi secundum taxationem, aut modum vel morem et consuetudinem supradictos per dictum Biennium in eisdem terminis cum integritate persolvas, assignandam prefato Regi, aut illi vel illis, quem vel quos idem Rex ad receptionem huiusmodi decime deputabit, ita quod tu et alie persone ecclesiastice supradicte tuarum Civitatis et diocesis non teneamini monetam, que pro huiusmodi decima persolvetur deferre vel destinare, vel solutionem eius facere extra tuas Civitatem et diocesim prelibatas, et quod huiusmodi solutio decime fiat absque aliquo onere illorum, a quibus decima huiusmodi persolvetur, nisi te et personis ipsis forte deficientibus in eiusdem decime solutione in terminis prelibatis, ob huiusmodi tuum et ipsorum defectum expensas fieri oporteret, ad quarum restitutionem te et ipsas teneri volumus et astringi. Quod si forte te vel Subcollectores predictos per te ad colligendum et recipiendum huiusmodi decimam deputandos, aut aliquem vel aliquos ex eisdem deficere forte continget in solutione dicte decime in terminis antedictis, taliter deficientem, seu deficientes, similes sententias quas per te vel Subdelegatos ipsos ad executionem collectionis huiusmodi decime deputandos proferri contigerit, incurrere volumus ipso facto, a quibus post satisfactionem debitam per aliquem ex vicinioribus Episcopis excommunicationis sententja non ligatum vel alias gratiam et communionem apostolice sedis habentem facta sibi prius fide de satisfactione huiusmodi possit absolutionis beneficium ac dispensationem super irregularitate si quam sic ligati celebrando divina, vel vos ingerendo eisdem forsitan contraxeritis obtinere, iniuncto super hoc vobis quod de iure fuerit iniungendum, et de moneta de qua fiet solutio dicte decime seu fieri debebit, valeat hesitari, vitenturque gravamina, que propterea quandoque viri ecclesiastici sunt perpessi, dicta decima ad monetam usualem communiter levetur et etiam exigatur, iuxta constitutionem super hoc editam in Concilo Viennen. Ita quod pretextu alicuius cambii debitores et solutores dicte decime non graventur, quodque iuxta constitutionem eiusdem Viennensis Concilii calices, libros et alia ornamenta ecclesiarum divinis officiis deputata ex causa pignoris vel distractionis cuiuspiam, tu seu Subcollectores per te ad receptionem huiusmodi decime ut premittitur deputandi, capere seu recipere, distrahere vel occupare nullatenus presumatis. Non obstantibus si tibi et predictis personis ecclesiasticis et alijs quibuscumque communiter vel divisim, a sede sit indultum eadem, quod ad solutionem huiusmodi decime minime teneamini, et ad id compelli, aut quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possitis per litteras apostolicas que de indulto huiusmodi et toto eius tenore de verbo ad verbum, ac propriis ordinum locorum et personarum earumdem nominibus plenam et expressam non fecerint mentionem, et quibuslibet privilegiis, indulgentiis exemptionibus, libertatibus et immunitatibus ac litteris apostolicis quibuscumque, dignitatibus seu ordinibus eorum, et specialiter Cisterciensis, Premonstratensis, Cluniacensis, Cartusiensis, vel Universitatibus et personis singularibus,

generaliter vel specialiter sub quacumque forma vel expressione verborum a memorata sede concessis, de quibus, quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum in nostris litteris plena specialis et expressa mentio sit habenda. Ceterum tibi presentium auctoritate concedimus, quod tu per te vel alium seu alios, eos quos pro retardatione solutionis decime supradicte, vel impedimento alio prestito super ea, vel alias circa commissum tibi officium exercere, dum excommunicationis, suspensionis, vel interdicti sententiis involvi contigerit, vel eorum ecclesias sive loca ecclesiastico interdicto supponi, possis post satisfactionem condignam iuxta ecclesie formam a sententiis ipsis absolvere, nec non suspensionis et interdicta huiusmodi relaxare, ac cum eis qui dictis ligati sententiis celebrando divina vel se illis immiscendo, non tamen in contemptum clavium maculam irregularitatis contraxerint, super irregularitate ipsa, iniuncto eis quod de iure iniungendum fuerit, auctoritate apostolica misericorditer dispensare. Datum Avinione V Idus Julii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. Br. 48 S. 64 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

490.

Markgraf Karl verpfändet an Smil von Lichtenburg die Güter Stařic, Pirnitz und Rauchowan. Dt. Prage, die b. Margarethe (12. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus presentium vniuersis, Quod cum fideli nostro Smiyloni de Leuchtenberc, propter ipsius fidelia et grata seruicia Genitori nostro karissimo..atque nobis multis temporibus hucusque exhibita, et imposterum fideliter exhibenda fauerimus et concesserimus graciose, vt bona Marchionatus nostri Morauie, videlicet Stericz, Purnicz, Rochwan, cum vniuersis suis Juribus, villis, vtilitatibus ac pertinencijs, in quibuscunque rebus consistant exsoluat a fideli nostro Bohuschone de Stericz in tanta Summa pecunie, in qua sibi nunc pignori per nostras patentes literas obligantur. Ad hoc quoque, quod ipsa bona, sua propria pecunia, pro qua forsitan sua propria bona vendicionibus aut occupacionibus occuparet, Commodius et facilius exsoluere valeat Sibi velimus, opem et operam impendere efficaces, ipsi Smyloni exigentibus suis seruicijs, et heredibus suis, in subsidium huiusmodi exsolucionis Quingentas sexagenas grossorum Pragensium denariorum liberaliter ex certa nostra sciencia elargimus, De quibus ipsos Smilonem suosque heredes ad festum sancti Georij proximum, siue interim dicta bona exsoluant, siue non exoluant bona fide promittimus reddere finaliter et fideliter expeditos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et Sigilli nostri maioris appensione de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum Prage die beate Margarete Anno Domini Millesimo Trecentesimo et Quadragesimo tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille im mähr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 11.)

491.

Karl, Markgraf von Mähren, entscheidet, dass das Gut Kopitz dem Kloster Sedletz gehöre, dass dagegen das Kloster den vorigen Besitzern vierzehn Schock Jahrgeld und einen Winterrock geben solle. Dt. Prag, 14. Juli 1843.

(Pelzel Wenzel I. Vorr. 6, wo indessen entweder S. 116, oder 14. Juni gelesen werden muss. Böhmer Ad. II. S. 346 n. 64.)

492.

Mehrere Bischöfe ertheilen dem Spitale S. Stephan zu Brünn Indulgenzen. Dt. Auinione XVIII. Julii 1343.

Vniuersis Sancte Matris Ecclesie filijs, ad quos presentes littere peruenerint, Nos miseracione diuina Nerses Manasgardensis, et Johannes Edesiensis Archiepiscopi, Thomas Tanniensis, Gregorius Opidensis, Petrus Calliensis, Mamfredus Aiacensis, Auancius Xanchiensis, Odinus Syenensis, Petrus Dragonariensis, Raphael Nebiensis, Amadeus Lengonensis, Johannes Capionensis, Episcopi, Salutem in domino sempiternam, Splendor paterne glorie, qui sua mundum inneffabili claritate illuminat, pia vota fidelium de clementissima maiestate eius sperancium, tunc precipue benigno fauore prosequitur cum deuota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuuatur. Cupientes igitur, vt hospitale pauperum infirmorum sancti Stephani prothomartiris situm in preurbijs Brunne, Olomucensis diocesis, pijs Christi fidelium elemosinis sustentetur, gubernetur, et emendetur, ac congruis honoribus frequentetur, et a Christi fidelibus iugiter ueneretur, Omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum hospitale in singulis sancti Stephani festiuitatibus, et in omnibus alijs infrascriptis, videlicet Natalis domini, Circumcisionis, Epiphanie, Parasceues, Pasche, Ascensionis, Pentecostes, Trinitatis, Corporis Christi, in singulis festis beate Marie virginis, Natiuitatis sancti Johannis Baptiste, Beatorum Petri et Pauli apostolorum, et omnium aliorum Apostolorum et Ewangelistarum, in festo omnium sanctorum, in commemoracione animarum, et per octauas omnium festiuitatum octauas habencium Sanctorumque Laurencij, Georgij, Martini, Nicolai, Sanctarumque Marie Magdalene, Katherine, Margarethe, Singulisque diebus dominicis causa deuocionis, oracionis, aut peregrinacionis accesserint, seu qui Missis, predicacionibus, matutinis, vesperis, exequijs et mortuorum sepulturis ibidem interfuerint, Necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta dicto hospitali manus porrexerint adiutrices, Aut qui in eorum testamentis, uel eciam aurum, argentum, uestimenta, libros, calices, lecta, lintheamina, redditus, agros, terras, possessiones, oues, boues, animalia, aut queuis alia, dicto Hospitali et pauperibus in eodem existentibus necessaria, donauerint, legauerint, aut donari uel legari procurauerint, seu qui corpus Christi uel oleum, cum infirmis dicti hospitalis portantur, secuti fuerint. Et qui pro omnibus dicti hospitalis aut pauperum in eodem existencium benefactoribus viuis et mortuis pie deum exorauerint, uel ter Pater noster dixerint, Quocienscumque, quandocumque, et vbicumque premissa uel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipo-

tentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum Quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus. Dummodo diocesiani voluntas ad id accesserit, et consensus. In cuius rei Testimonium Sigilla nostra presentibus literis apposuimus. Datum Auinione XVIII die mensis Julij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. Et pontificatus domini Clementis Pape Sexti Anno Secundo.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Brünner Probsten Hermann vom 24. April 1344 in einer vidimirten Abschrift vom J. 1417 im Archive der k. Stadt Brünn, P. I. n. 3.)

493.

Markgraf Karl von Mähren befreit den Busek, Pfarrer zu Budweis und dessen Nachfolger, von der Entrichtung des Zinses und anderer Lasten von dem für die dortige Kirche angekauften, zwischen Rosnow und Mladě gelegenen Hofe. Dt. in Pyeska, die b. Marie Magdalene (22. Juli) 1343.

Nos Karolus, domini..regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, recognoscimus et ad universorum presencium et futurorum volumus noticiam pervenire, quod paterni nostrique devoti dilecti Busconis, plebani in Budwoys, precibus de innata nobis clemencia favorabiliter inclinati, curiam, araturam agrorum habentem, cum suis aliis pertinenciis, inter villas Rosnow et Mladye super flumine Malcze sitam, quam aput Henricum presbyterum de Budwoys pro ecclesia se ac successoribus suis plebanis ibidem in Budwoys, rite et racionabiliter pro certa pecunia conparavit et emit, a censu et ab universis oneribus, qui et que de ipsa curia cum civibus et civitate in Budwoys quomodolibet supportari et solvi hactenus consweverunt, divine remuneracionis intuitu, predecessorum progenitorum nostrorum ac nostr animarum salute, absolvimus, eximimus et omnimode libertamus, volentes ac tenore presen cium decernentes, ut nec predictus Busco nec sui aliqui successores, plebani in Budwoy ad solucionem census aut quorumcunque onerum supportacionem de predicta curia teneant Quocirca paternis ac nostris dilectis fidelibus, capitaneis, camerariis, purcraviis et aliis offic libus quibuscunque, nec non judici et juratis in Budwoys committimus sub optentu gr firmiter et mandamus, quatenus de predicta curia nunquam ullis amodo temporibus cen aut onera exigant, recipiant aut requirant, prout indignacionem nostram irremissibilem vo rint evitare. In cujus rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri voluimus appen muniri. Actum et datum in Pyeska die beate Marie Magdalene, anno domini mille trecentesimo quadragesimo tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchive

494.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz erklären, dass sie Vasal Könige von Böhmen sind, und nehmen vom Könige Johann alle ihre Länder unter der gung, wie es einst ihr Vater Boleslaw gethan, zu Lehen. Als Zeugen erscheinen:

Boleslaw von Schlesien, ihr Vater, dann Nikolaus, Herzog von Troppau und Ratibor, Johann, Bischof von Olmütz, Hynek, genannt Berka von Duba, Heinrich von Lichtenburg, Hynek von Nachod, Smil von Ledewicz (Letowic), Smil von Wesowia (Vöttau) und andere. Actum et datum in castro Pragensi III Kalend. Augusti (30. Juli) 1343.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 902 n. CXXXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXVII. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 277 n. XXIX. Ludewig Reliquiar Mss. T. V. S. 539 n. LI.)

495.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Schlesien, Herren in Liegnitz, versprechen dem Markgrafen Karl von Mähren, dass sie ihn nach dem Tode seines Vaters, des Königs Johann, als den rechtmässigen Herrn anerkennen wollen. Dt. in castro Pragensi III° Kal. Augusti (30. Juli) 1343.

Nos Wenceslaus et Ludwicus fratres dei gracia Duces Slezie, domini Legnicenses Recognoscimus et ad vniuersorum volumus noticiam peruenire, Quod quia per alias nostras certi tenoris litteras profitemur, Nos ab excellentissimo Principe, domino nostro Karissimo Domino Johanne Rege et a Regno Boemie Terras nostras et possessiones vniuersas et singulas, quas habemus aut ex successione seu deuolucione paterna uel alias sub dominio Regis et Regni Boemie que pheodales fuerint obtinebimus in futurum in pheodo et jure pheodi, obtinere, ac ipsius domini Regis et successorum suorum Regum et Regni Boemie, nos esse merito principes et vasallos. Idcirco promittimus in solidum Bona fide vice et nomine iuramenti, quod ex nunc ad Magnificum Principem, dominum Karolum antedicti domini nostri domini Johannis Boemie Regis, Primogenitum Marchionem Morauie Auunculum et dominum nostrum karissimum tamquam ad ipsum dominum Regem habere respectum in omnibus et vbilibet debeamus, Sibique et mandatis suis intendere fideliter et parere Prefato quoque domino nostro Rege diuina iubente clemencia, decedente uel ipso in vita quomodolibet annuente, Terras nostras predictas ab ipso domino Karolo quandocumque voluerit et mandauerit in pheodum perpetuum suscipere ac prestare sibi de seruando perpetue fidelitatis homagio solitum iuramentum, nec non omnia et singula que in dictis litteris continentur obseruare fideliter et inplere In cuius rei testimonium presentes fieri et nostrorum sigillorum appensione volumus communiri Actum et Datum in Castro Pragensi III° Kalend. Augusti, Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

496.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Herzoge von Liegnitz und Brieg. Dt. Prage, III. Kalendas Augusti (30. Juli) 1343.

Nos Carolus Domini Regis Boëmie primogenitus Marchio Moravie recognoscimus et ad universorum notitiam volumus pervenire quod quia per facti evidentiam bene constet

Illustrem Principem Dominum Boleslaum Ducem Slezie Dominum Bregensem sororium nostrum carissimum suas terras castra civitates Munitiones et Oppida quas et que habet et habuit cum suis districtibus territoriis villis hominibus nobilibus Militibus feudalibus et Vasallis nec non aliis pertinentiis et appendiis universis ab Excellentissimo et Magnifico Principe Domino Johanne Boëmie Rege Genitore nostro carissimo et a Regno Boëmie sui ac heredum suorum nomine dudum suscepisse sibique de servando perpetue fidelitatis homagio prestitisse solitum juramentum prout in litteris super hoc per ipsum Dominum genitorem datis plenius continetur: Ideoque promittimus bona fide vice et nomine juramenti predictum Ducem Boleslaum nec non Illustres Principes Dominos Wenceslaum et Ludovicum Duces Slezie Dominos Lignicenses, ipsorum filios et heredes legitimos, Avunculos nostros carissimos nec non terras bona possessiones et homines eorundem quas habent et obtinent aut obtinebunt imposterum et habebunt circa quaslibet dignitates honores gratias libertates et Jura quibus progenitores ipsorum ac ipsi sunt usi pridem quomodolibet et gavisi et specialiter circa puncta clausulas et articulos ut in dicti Domini genitoris nostri litteris continetur quantum nostri ad presens interest aut intererit in futurum ubilibet conservare et nunc ut antea manutenere nec non prosequi favorabilibus et tueri ipsis et cuilibet in eorum Opportunitatibus et necessitatibus nostris Consiliis et Auxiliis prout decet et expedit assistendo: In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillorum nostrorum voluimus appensione muniri: Actum et datum Prage Anno Domini MCCCXLIII. III. Kal. Augusti.

(Abgedruckt bei Sommersberg in Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 904 n. CXXXVII. Goldast append. documentor. S. 53 n. XXXI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXIX.)

497.

Karl, Markgraf von Mähren, verspricht dem Herzoge Boleslaus von Schlesien, Herrn von Brieg, seinem Schwager, nachdem derselbe seinem Vater wegen Land und Leuten Huldigung gethan, ihn nach Kräften zu erhalten und zu schützen. Dt. Prag, 30. Juli 1343.

(Balbin Misc. 8, 36. Böhmer Ad. II. S. 347 n. 65.)

498.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die Entscheidung, welche der königl. böhmische Kämmerer Ulrich, genannt Pflug, über Befehl des Königs Johann am 3. December 1332 in dem zwischen dem Kloster Heiligen Kron und den Einwohnern von Netolicz wegen einer Zinszahlung bestandenen Stritte in der Altstadt Prag geschöpft hatte. Dt. Pragæ in festo b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

499.

Markgraf Karl von Mähren gestattet, dass die Leute der Burg und des Gutes Landsberg in Böhmen, welches der Olmützer Bischof Johann von dem Kloster Königsaal eingetauscht hatte, derselben Freiheiten und Begnadungen theilhaftig werden, wie solche die übrigen Leute der Olmützer Kirche geniessen. Dt. Prage, in die Assumtionis b. Marie virginis (15. August) 1343.

Nos Karolus Domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Ad vniuersorum volumus noticiam, tenore presencium, deuenire, Quod quia Venerabilis in christo pater, dominus Johannes, Episcopus Olomucensis, Auunculus noster karissimus cum Deuotis paternis, et nobis dilectis, . . Abbate, et Conuentu Monasterii, beate Marie virginis . in Aularegia, prope Pragam ordinis Cisterciensis, pro Castro et Bonis in Landsperch, de nostra conniuencia, consilio, et assensu, commutacionem, et empcionem iniuit, et fecit, ipsis, pro eis, Bona, et Redditus, alios assignando, sicque ab eis . Bona eadem, rite, et rationabiliter comparando. Ideoque laudabilium meritorum, atque gratarum et fidelium, ipsius domini Episcopi, obsequiorum, intuitu, Castrum et Bona, predicta omnia, ac vniuersos ipsorum homines districtus . et metas, per Regnum Boemie ac Marchionatum nostrum Morauie, ceterasque Terras, paternas, et nostras, quas inpresenciarum habemus et habituri . deo propicio sumus, in antea . omnibus et singulis . libertatibus, graciis iuribus emunitatibus . et Priuilegiis, quibus. Bona . et homines, Sancte Olomucensis Ecclesie, de clare memorie paternorum, et nostrorum predecessorum, Regum Boemie, et Polonie ac Marchionum Morauie, paternisque, et nostris, concessionibus, fauoribus et indultis, gaudent, per tempora vite, ipsius domini Episcopi perfrui . libere . uolumus, et gaudere. Declarantes nichilominus et statuentes expresse Vt cuicumque, ipse, Castrum et Bona eadem in vita, uel in morte per vendicionem commutacionem, donacionem, vel alterius, cuiuscumque, alienacionis, formam dederit, assignauerit, aut legauerit, et suas dederit, literas, super eo. In hoc sue litere, tantum, perpetuo, debeant, obtinere vigorem ac si in tabulis terre, poneret eadem, et coram nobis, aut officiatis, et Beneficiarijs terre, more solito, resignaret. Illum, eciam, uel illos, qui, Bona predicta, uel partem eorum modo aliquo premissorum, fuerit, uel fuerint assecuti in suo statu et condicione, plena, et perfecta in Bonis ipsis, Castro, et eorum possessionibus, siue parte huiusmodi, gaudere uolumus libertate. Si autem ipse dominus Episcopus, Castrum, et Bona prefata, vel partem ipsorum, Ecclesie sue Olomucensis in vita vel in morte danda, duxerit, aut leganda, Ex nunc vniuersis et singulis, libertatibus, emunitatibus, iuribus, gracijs, priuilegiis et indultis, eidem Olomucensi Ecclesie, et eiusdem Bonis ac hominibus, per antedictos, paternos et nostros predecessores, ac dominum Genitorem nostrum, et nos, ab olim, vsque nunc, datis, et concessis, ac dandis, eadem Castrum, et Bona siue partem ipsorum, vt premittitur, omnesque incolas ipsorum . et homines, seu partes, homines, plene, et inuiolabiliter . frui volumus, perpetuis temporibus et gaudere. Promittentes, pro nobis, et heredibus, nostris ac successoribus, bona fide, premissa omnia, rata semper, et firma, inperpetuum obseruare, ac nullo vnquam tempore, contra ea vel eorum aliquod, facere, quomodolibet, uel venire. Decernentes,

exnunc, de certa nostra sciencia, irritum, et inane, si contra ea, uel ipsorum aliquod, per nos, heredes et successores, nostros aut quemuis, alium uel alios, cuiuscumque condicionis. dignitatis uel status, existant, de iure, uel de facto, scienter vel ignoranter, quippiam, vllo tempore, contigerit, attemptari. In cuius rei testimonium, presentes literas fieri et Sigilli nostri fecimus, munimine, roborari. Actum, et Datum Prage Anno domini, Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimotercio. In die Assumptionis Beate Marie virginis gloriose.

(Nach dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive, abgeschrieben A. Boczek.)

500.

Niklas von Gaya (in Oesterreich) verkauft das Dorf Kaidling mit allem Zugehör dem Abte und Konvente des Klosters Bruck. Dt. zu Cheyow, des ersten Freytags nach der lesten vnser Frowen tag (12. September) 1343.

Wir Niclos Herr Ze Cheyow, und al unser Erben, veriehen an disem offen Prief allen Leüten, di disen Prif sehen, oder horent lesen, daz wir mit Fůrsacz, mit verdachten můt, vnd auch mit Unser Vreunt rat, Recht, vnd redlich, vnser dorf, vnd vnser Erb, ze Chevernik, daz wir do haben in dem Land ze Merhern verchauft und aufgegeben haben, ze Velt und ze Dorf, mit Wayd, mit Wissmat, mit Pergen, vnd mit Tal, mit Holcz, vnd mit Pavngarten, mit Wasser, vnd mit vischerey, mit Weingarten vnd mit Acheren, gepaut, oder ungepaut, gestifft, oder ungestifft, versuchcz oder unversuchcz, vnd vnsern Mayrhof daselbs ze Chevernik, mit Purchrecht, vnd mit Gricht, und auch mit allen dem recht, vnd mit allen dem nucz, die wir vnd vnser Vater, dem got gnadig sey haben gehabt, in dem vorgenannten Dorf ze Chevernig, vnd in dem vorgeschriben Mayrhof, gleicherweis als wir haben gehabt erbicleich, und ebicleich, vrei vnd ledicleich, vor alle ansprach, den Erbern geystlichen Hern Hern Johannes Abt in dem Chlaster ze Pruk pey Znoym, vnd Bruder Gerharten Preyol, vnd dem Conuent daselbs des Ordens von Premonstrey in dem Pistum ze Olmucz, an Vierczik Gros vmb vierdhalbhvndert Schok Silbersgrosser Prager Phenning Chvnigs můns, der wir sein verricht, vnd gewert ganczlich an alles geuar, vnd schullen di nv genannten Hern, daz vorgeschriben gůt besiczen vnd inhalten, gleicherweis als wirs haben inne gehalten, vnd besessen, geruet und mit gemach an alle Hindernis vnd an alles geuar. So verpinden wir vns pey unsern Trewen, daz wir wellen, daz vorgenannt Dorf ze Chevernik, vnd den Mayrhof daselbs mit allen dem, daz dorzu gehort, vreyn vnd beschirm, den egenanten Hern, als ain Lantrecht ist in dem Land ze Merhern an alle Ariglist, vnd vellen auch, allen chrieg mit eynen recht, di do den vorgenanten Hern müchten widervoren, auf daz vorgeschriben gůt, daz wir in verchauft haben, iz sei von Hern, oder von Dinern, oder von swem daz war, diselben chrieg, die in ersteren můchten mit eynen rechten, di wellen wir auzrichten, mit vnserm gůt, vnd entwerren als eyn Lantzrecht ist ze Merhern in vier wochen, von dem tag, vnd vns ze wissen wůrd getan von den egenanten Hern Geschach aver des nicht, so wol wir oder Czwen erber rittermassik Diner an vnser statt

mit vier Pherten, nach der monung in dreyn tagen, gen Znoym, in eyn erber gasthous, swo vns, oder vnsern Dinern hinczaigt wirt, in varen vnd inligen, als inligens recht ist, vnd mit nicht schullen auzchomen, oder iz sein ee alle chrieg, di den egenanten Hern waren erstanden, von vns ganczlich entwerrt vnd auzgericht, an allen iren schaden, vnd allen schaden, den diselb Hern dez nennen, den si beweisen můchten, oder pey iren trewen gesprechen můgen, denselben schaden wellen wir abtragen, vnd abrichten, gar, vnd gancz an alles geuar. Daz alles .Lob wir pey vnsern trewen an aydsstat ze halden, vnd ze laisten, swas an diser Hantfest ist geschriben gar vnd ganczlich, an alle widderred, an alle Hindernis, vnd alle ariglist, vnd wellen nicht wider sein, mit worten, noch mit werchen, noch offenlich, noch heymlich, wolt aver yemant die vorgenanten Hern abschieten, der dez recht hett, nach des Landesrecht ze Merhern, derselb shol denselben Hern vierhvndert Schok Silbers grosser Prager Phenning, in Acht tagen weren und verrichten, mit beraiten Phenning in ir Chlaster ze Pruk an alle Aufschiebung vnd an alle ariglist. Vber daz alles so lobent di erbern Hern Herr Maricz von Havnveld, Herr Gerhart von Bucawein, vnd Herr Henrich von Schemgenberch, vnd vnser lieber Bruder Herr Chůn von Jeuspicz, pey iren trewen an aydsstat, ze vns mit gesamter Hant vnd vnverschaidenlich ze tven, vnd ze halten, gleicherweis: als wir verluebt vnd vns verpunden haben, als vorgeschriben ist an diser hantfest, an alle ariglist, vnd schullen, dieselb vnser puergl ye der Herr mit Czwoin Pherten, gen Znoym laisten, als vorgeschriben ist, swen si gemant wurden von den vorgenanten Hern von dem Abt oder von dem Convent an alle widerred vnd an alle Ariglist, daz die Sach vnd di wandlung festiclich vnd unczeprochen beleib, vnd beste, dar vber geb wir disen hantfest zu ainen richtigen Vrchvnd . vnd zu einen waren geczeüg, diser Sach, vnd diser Wandlung, versigelt mit vnsern vnd auch mit der vorgenanten Hern vnser Půrgeln insigeln, Der Prief ist ze Cheyow gegeben, Nach Christus Gepurd, dreiczehenhvndert in dem drey und vierczikisten iar, dez nesten vreytags nach der lesten vnser vrowen tag. Vber daz alles wir puergl di vorgenanten Ich Maricz des Havnvelder, Ich Gerhart von Bucawein, Ich Henrich von Schengenberch, und Ich Chvn von Jevspitz veriehen an disen offen prief allen Leüten, als der egenant Her Niclos von Cheyow sich verlubt hat, vnd in vns verpunden hat, an diser Hantfest, Also gleicherweis Gelůb wir, vnd verpinden vns pey vnsern trewen, an Aydsstat ze halden, vnd ze laisten, ganczlich mit gesamter Hant, vnd vnverschaidenlich, alles daz, daz vorgeschriben ist, den Geistlichen Hern dem Abt, vnd dem Conuent in dem Chlaster zu Pruk an alle ariglist. Der Brief ist gegeben, als vorgeschriben ist.

(Nach dem Orig. mit fünf anhängenden gut erhaltenen Sigillen in dem Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 34.)

501.

Karl, Markgraf zu Mähren, verspricht Frieden zu halten mit Ludwig, der sich Kaiser nennt, mit seinem Sohne, dem Markgrafen zu Brandenburg, allen ihren Helfern,

Landen und Leuten, und nimmt auch in diesen Frieden auf, Friedrich, Bischof zu Regensburg, so wie auch diese Stadt mit dem Versprechen, dass er den Frieden, im Falle er ihn nicht mehr halten wollte, aufsagen und ihn von dem Tage der Aufkündigung noch sechs Wochen halten wolle. Geben zu Prage, des nächsten Samstages nach unserer vrowen geburttag (13. September) 1343.

(Nach den Abhandlungen der kön. baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abth. (XVI) S. 55. — Priv. B. 23 S. 93. — Arod. 1 S. 40. — Böhmer Add. II. S. 347 n. 66.)

502.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann, Sohn des Pohorlicer, zum Domherrn von Olmütz, reservirt ihm daselbst eine Präbende und gestattet, dass er zugleich ein Brünner Canonicat und die Pfarre in Dürnholz behalten dürfe. Dt. apud Villam novam, Avinion. dioces. V. Kalend. Octobris (27. September) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Poherlicerii Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi..gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus..Seu quod in ecclesia sancti Petri in Brunna Canonicatum et prebendam et parrochialem ecclesiam in Durrenholtz Olomucensis Dioc. nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud Villamnovam Avinionensis Diocesis V Kalendas Octobris Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. II. Br. 198 S. 118 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

503.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Stadt Glatz das Privilegium, dem zu Folge die Richter der Dörfer des Glatzischen Kreises nur bei dem Glatzer Stadtgerichte geklagt werden und vor demselben antworten sollen. Dt. Glatz, am Tage des h. Michaelis des Erzengels (29. September) 1343.

Wir Karolus des Herrn Königes zu Böhmen Erstgebohrner Marggraf zu Mehren etc. Geben zu erkennen und thuen kund allen und itzlichen, kegenwertigen und zukünftigen zu welchen dieser Brief kommen wird, das wir unseren lieben getreuen Bürger und der Stadt Glatz Nutzbarkeit und frommen zu bedenken geneiget auf dass sie bei aller billichen Gerechtigkeit so sie von alders gehabt behalten werden, aus sonderlicher Gnaden wollen, und mit Krafft dieses Briefes erkennen dass die Richter oder Schultheis aus den Dörfern des Glätzischen Kreises oder Weichbildes von Ihren Güter wegen zu Gerichte gehörend, so wol als alle, wes Standes die sein mögen, welche dieselbigen Gütter durch einen Kauff oder durch ander

Wege besitzen, auch nochmals besitzen werden, in obengenanter Stadt Glatz vor dem Stadtgerichte daselbst und nicht anderswo einem itzlichen der sie beklaget oder sonst wegen der Gerechtigkeit mit Ihnen zu thun hat, wie vor alders her brauchlich gewest antworten sollen, Geben hier mit obgenannten Bürgern und der Stadt vollkommen und freier Gewalt alle ungehorsamen und widersprechen, das zu thun nachdem es wem am nutzlichsten angesehen und die Gerechtigkeit erheischen wird, zu bezwingen, mit diesem Gezeugniss unseres Briefes. Geben zu Glatz am Tage des heiligen Michaelis des Erzengels, Nach des Herrn Geburt Tausend dreihundert und im drei und vierzigsten Jare.

(Nach einer Copie im Glatzer rathhauslichen Archive, mitgetheilt Dr. Wattenbach. Kogler, histor. Nachrichten von Glatz, Urkund. S. 8.)

504.

Peregrin, Andreas, Philipp und Prechtlin, Söhne des verstorbenen Nikolaus von Urhau, überlassen ihr Recht zu dem Hofe in Schamikowitz dem Obrowitzer Kloster. Dt. Brune, fer. IV. post S. Michaelis (3. October) 1343.

Notum sit omnibus presentem literam inspecturis, Qvod Nos Peregrinus Andreas Philippus, et Prechtlinus Fratres Filij qvondam Nicolai de Urchau Super curia in Senkvicz Dominorum Gotfridi Abbatis, et Conventus Monasterij Zabortovicensis et jure qvod nobis in eadem competere videbatur ex Successione Paterna, et omnibus alijs impetitionibus competentibus nobis undecunqve. Discretos Viros . Videlicet: Dominum Leonem Plebanum in Urchau Decanum Brunensem, et Sydlinum de Rappanicz Civem Brunensem compromisimus bona fide integre, et in totum, ut qvidqvid prædicti arbitrarentur inter nos et Dominum Abbatem et Conventum prædictos, eorum arbitrio cum pœnis adjectis absqve contradictione aliqva stare vellemus, qvi præhabita deliberatione pronunciarunt, ut omne jus, qvod nobis, et nostris hæredibus competebat, Sive competere videbatur in prædicta Curia Sive Allodio in Senkvicz in manus Domini Abbatis et etiam Conventus cedere debebamus. Qvod fecimus in præsentia eorum, et discreti Viri Ulrici de Wyssau Civis Brunensis, et si unqvam prædicta Nos vel hæredes nostros contingeret violare, ex tunc volumus ipso facto perfidia notari, et esse infames, necnon jus nostrum perdidisse in omni foro Ecclesiastico et Civili. Dominus vero Abbas Zabortovicensis et suus Conventus in recompensam dampnorum et omnium impetitionum Nobis de Mandato prædictorum Arbitrorum, in qvos et ipsi compromisserunt, Sex Marchas Grossorum Pragensium persolverunt. In cujus rei testimonium Sigilla prædictorum Arbitrorum cum Sigillo Ulrici de Wyssau Scabini Brunensis ad petitionem Nostram præsentibus sunt appensa. Acta sunt hæc in domo Sydlini prædicti Anno Domini MCCCXLIII. Feria VI. proxima post festum St. Michaelis.

(Nach dem handschriftlichen Cod. des XVIII. Jahrhundertes n. 127 S. 373 in der Cerronischen Sammlung II. Abth., im m. st. Landesarchive.)

505.

Sieben Landherren von Mähren bezeugen, dass Niklas von Gaya sein Dorf Kaidling mit allem Zugehör dem Kloster Bruck verkauft habe. Gegeben in der Wochen nach s. Michelstage (zwischen 29. September und 6. October) 1343.

Wir Niclos Herr ze Cheyow, vnd al vnser erben, veriehen an disen offen Prief allen Leüten; u. s. w. bis Der Prief ist gegeben als vorgeschriben ist, d. i. ze Cheyow nach Christus Geburd dreüczehenhvndert Jar, in dem drey vnd vierczikisten iar, des nesten Vreytags nach der lesten vnser Vrowentag. (S. d. Bd. S. 366 n. 500.) Vber daz alles, daz an disen prief ist geshriben, So tven wir ze wissen Wir Lantherren zu Merhern Ich Bernhard von Gnashpicz, Ich Budwoy von Vrbaw, Ich Blud von Gralicz, Ich Nebhlas von Policz, Ich Stibor Hnoyk, Ich Jesk von Plenkwicz vnd Ich Herbord von Biskupicz gemoyncleich, allen den di disen prief sehen, oder horent lesen, daz wir czeug des sein, daz der erber Herr Her Niclos Herr ze Cheyow verchauft hat erbicleich, vnd ebicleich, vrey, vnd ledicleich, vnd auch aufgegeben hat recht, vnd redlich mit guetlichen willen sein Dorf, vnd sein erb ze Chevernig in dem Lant ze Merhern, vnd eyn Mayrhof daselbs mit allen dem recht, vnd mit allen dem nvcz ze velt, vnd ze Dorf daz darczu gehort, iz sey gepaut, oder vngebaut, gestift, oder vngestift, versuchcz, oder vnversuchcz den erbern geistlichen hern hern Johannes dem Abt, in dem Chloster ze Pruk, vnd dem Convent daselbs an alle ariglist, vor dem erbern hern hern Gerhart von Chvnstat zu den Zeiten, Chamrer in dem Lant ze Merhern, So verriehen wir auch, alles daz, daz di hantfest halt, die der oftgenant herr her Niclos von Cheyow vber, sich vnd vber sein gût ze Chevernik hat den vorgenanten geistlichen hern gegeben, daz halt diser gegewurtig Abshrift div geshriben ist von derselben Hantfest, von Wort ze Wort, von dem ersten zu dem lesten, vnd halt diesev abschrift noch minner noch mer, den diselb Hantfest an alle irsal. Darvber geb wir die vorgenanten Siben Lantherren ze Merhern disen Prief zu ainer Zeugnis der vorgenanten sachen, versigelt mit vnser aller siben insigeln. Der prief ist gegeben nach Christus Gebûrd Dreuczehenhvndert iar, in dem drey, vnd vierczikisten iar, in der Wochen nach Sand Michelstag.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit sieben kleinen anhängenden und gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. H. n. 34.)

506.

Markgraf Karl von Mähren errichtet bei der Prager Domkirche 24 Chorherrenstellen und dotirt sie mit mehreren Gütern. Dt. Prag, 7. October 1343.

(Pelzel in Kaiser Karl IV. S. 117 gibt an, dass das Orig. Fundations-Instrument in dem Prager Kapitel-Archive sich befinde, während Dobner Monument. III. S. 297 sagt, dass er selbes fruchtlos gesucht habe.)

507.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Schottenabte zu Wien, dass er die dem Oslawaner Kloster unrechtmässig entrissenen Güter wieder zu erwerben trachte. Dt. Avinione, VII. Idus Octobris (9. October) 1343.

Clemens episcopus seruus seruorum dei, dilecto filio. . Abbati Monasterij Schotorum in Wienna, Patauiensis diocesis, Salutem et apostolicam benediccionem. Dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conuentus Monasterij in Ossla, ordinis Cisterciensis, Olomucensis diocesis, precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius Monasterij alienata inueneris illicite, uel distracta, ad ius, et proprietatem eiusdem Monasterij legitime reuocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio, uel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante conpellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinione VII Idus Octobris, Pontificatus nostri anno Secundo.

(Das Orig. mit der Bleibulle im Archive der k. Stadt Brünn, O. I. n. 30.)

508.

Der Stadtrath und die Gemeinde von Münsterberg, der gesammte Adel und alle Vasallen desselben Distriktes erklären, dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue für den Fall geleistet haben, wenn ihr Herzog Nikolaus ohne gesetzliche Erben sterben würde. Dt. in Munstirberg, in die b. Kalixti pape (14. October) 1343.

In nomine domini amen. Res gesta facile labitur a memoria quam non firmat et roborat lucida series litterarum, Proinde Nos Hermannus aduocatus. Nycolaus Greczer . Magister Ciuium nec non Libingus de Glacz . Jacobus polonus . Johannes Arnoldi, et Sydilinus Crapicz . Consules Totaque vniuersitas Ciuium et incolarum Ciuitatis in Munstirberg. Nosque Vlricus Lebinrode. Frencelinus de Bobilwicz Poczo de Gerlascheym. Bernhardus et Cunradus fratres de Gerlascheym. Ranuoldus, Heydinricus . et Petrus fratres filij quondam domini Stoschonis . de Hosshowicz. Totaque vniversitas . Nobilium et Vasallorum . Munstirbergensis districtus. Ad perpetuam rei memoriam Recongnoscimus et ad vniuersorum presencium et futurorum quorum interest, aut, interesse poterit, et quos presens tangit negocium aut tangere poterit quomodolibet in futurum, volumus noticiam peruenire, Quod cum felicis recordacionis. quondam . Magnificus princeps, dominus, Bolco, Dux Slesie, dominus noster. in Munstirberg. dum viueret, terras suas vniuersas . et singulas excellentissimi principis . domini Johannis Regis Boemie . heredum et successorum suorum . et corone Regni eiusdem submiserit et subiecerit . dicioni, vt princeps Regni Boemie mereretur fieri et vasallus, prout id in litteris ipsorum hinc inde confectis plenius continetur . Nos de Illustris principis domini Nycolai Ducis Slesie . domini de Munsterberg, filij ipsius . Ducis Bolconis . predicti . nostri ver

et naturalis domini . patris sui inherere vestigijs cupientis . speciali mandato et expresso nichilominus consensu pariter et assensu, Nobisque pluries . insimul ad consilium conuocatis. bona deliberacione et maturo consilio inter nos prehabitis . prospicientes : et in animo reuoluentes . prefati domini nostri Ducis honorem . commodum et profectum . posse multipliciter resultare nostramque et successorum nostrorum condicionem fieri meliorem. Excellentissimis. at magnificis principibus . dominis Johanni Boemie Regi ac Lucemburgensi Comiti . absenti tamquam presenti . et Karolo eius primogenito Marchioni Morauie . presenti . suo nec non ipsius domini Johannis, Regis Boemie Genitoris sui . ac suorum heredum et successorum Regum . et corone Regni Boemie . vice et nomine recipienti, fatemur libenter desideranter. et gaudenter, pro nobis heredibus et successoribus nostris, exnunc inantea in perpetuum. fidelitatis homagium . promisisse . et de seruando . fidelitatis homagio . corporalia iuramenta more solito . fideliter prestitisse, in casu, quod si prefatus Dux Nycolaus . absque legittimis heredibus . ab eo per lineam masculinam descendentibus, quod absit, decederet, aut si suos huiusmodi . heredes legittimos . si quos generauerit, aut quocienscunque tales heredes post se . alijs masculinis heredibus . non relictis decedere disposicione . diuina contigerit, Tunc statim . exnunc prout extunc, et e conuerso extunc prout exnunc, ad prefatos principes . dominos Johannem Regem Boemie . Karolum eius primogenitum Marchionem Morauie . et eciam ad ipsorum heredes et successores Reges et ad coronam Regni Boemie tenemur, et libenter volumus et debemus habere respectum, ac deinceps perpetuis temporibus eis vbilibet et in omnibus tamquam veris naturalibus et legittimis dominis nostris intendere . obedire fideliter et parere, nec ad aliud quodcunque dominium declinare, sed circa Reges . coronam, et Regnum Boemie . perpetuo remanere, Promittentes . nostro. heredum ac omnium successorum nostrorum nomine . stipulanti . vice et nomine omnium quorum interest . aut interesse poterit, in virtute prestiti iuramenti memoratis principibus. domino Johanni Regi Boemie Karolo eius primogenito . Marchioni Morauie . ac ipsorum heredibus et successoribus Regibus . et corone Regni Boemie . contra premissa singula. uel aliquo premissorum nunquam vllis temporibus, verbo uel facto iure uel potencia siue quouis ingenio uel colore publice uel occulte . Venire uel eis in aliquo contraire, sub rerum nostrarum heredum et successorum nostrorum omnium mobilium et inmobilium ypotheca. Renunccíantes nichilominus de certa nostra sciencia simpliciter et expresse . accioni questioni . repeticioni . et omni beneficio . cuiuscunque Juris canonici uel ciuilis consuetudinarij seu municipalis . quibus contra premissa uel eorum aliquod venire nunc uel in posterum deberemus quomodolibet uel possemus . In quorum omnium testimonium et robor perpetuo valiturum . cum sigillo domini nostri Ducis predicti . nostre Ciuitatis sigillum, ac predictorum vasallorum, nostro, et tocius vniuersitatis . aliorum vasallorum . supradicti districtus, nomine, sigilla presentibus sunt appensa. Actum . et Datum in Munstirberg . in die Kalixti beati. pape . Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo tercio, Et Nos . Nycolaus dei gracia . dux Slesie . et dominus in Munstirberg . non coacti . quomodolibet uel decepti sed prehabita matura deliberacione nobiscum et cum Consiliarijs et fidelibus nostris . consilio diligenti Recongnoscimus et fatemur, predicta vniuersa et singula de nostro speciali mandato

ac de certa nostra sciencia fore facta, ipsisque nostrum beniuolum . adhibemus consensum. Sigillum nostrum vnacum Ciuitatis predicte . et Vasallorum predictorum sigillis presentibus in robur perpetuum appendentes, Actum et Datum . Anno die et loco predictis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Vergl. bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptores I. S. 851 n. LXXVI. die Note a.)

509.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Herzoge Nikolaus von Munsterberg, seine Länder und Städte, jedoch nur mit Vorbehalt des Lehensverhältnisses, zu verkaufen. Dt. Munsterberg, fer. III. ante S. Galli (14. October) 1343.

Karolus Domini Regis Boëmie primogenitus Marchio Moravie notum facimus universis quod quia Illustris Princeps Dominus Nycolaus Dux Slezie et Dominus Munsterberg. Patruus Princeps et amicus noster dilectus civitates et Terras suas omnes Munsterberg Franckenstein et Strelin Domini Genitoris nostri et nostre subdidit dicioni in eum casum, quod civitates et Terre Ipsius Nobiles et cives sculteti et ceteri habitatores ad nos respectum habere debeant, si in ipso non relicto herede legitimo sexus masculini quicquam humanitus eveniret: Nosque sue fidelitati vicissitudine grata volentes occurrere et utilitati sue et commodis salubrius providere decernimus quod supradictus Princeps heredes et successores sui legitimi civitates Municiones et terras ipsorum aut earum alteras captivitate magno debito paupertate aut alia legitima et incurabili necessitate oppressi que sit notorio communiter manifesta Domino Genitore nostro et nobis si eas volumus emere primitus requisitis post decursum tredecim septimanarum a die requisitionis de certa sciencia nostrorum et etiam ipsorum nobilium nobis facte cui voluerint persone in dignitate ipsis equali aut majori eo Jure, ut ipsi easdem terras tenent et possident vendere poterunt neque tamen ementem nisi prius terras ipsas a Domino Genitore nostro aut a nobis in pheudum acceperit in possessionem corporalem mittere tenebuntur: Cui tamen ad requisitionem supradicti ducis aut heredum ejus sine Impedimento Civitates et Terras seu unam ex eis conferre tenebimur et debemur decernentes expresse quod ipse dux heredes sui et successores legitimi non obstante fidelitatis homagio per cives et incolas civitatum Münsterberg Frankenstein et Strelin et nobiles Terrarum ipsarum nobis facto cum predictis Civibus pheudalibus Scultetis et Rusticis ut cum ipsos a fidelitatis homagio Domino Genitori nostro nobis et successoribus nostris Regibus Boëmie prestito non excludant habebunt liberam factionem promittentes bona fide sine dolo civitates terras et homines ipsius ex nunc ut antea tanquam Regnum Boëmie et Marchionatum nostrum Moravie et sicut possessiones proprias a quolibet molestante et nominetenus a repetitoribus debitorum felicis memorie Illustris Ducis Bolconis Patris ejus et ceteris hostibus defensare ipsosque Dominum Ducem et heredes ejus si quos est favente Domino habiturus penes omnem tenorem littere Domini Genitoris nostri et circa innatas ipsis libertates et immunitates jura et consuetudines dimittere et conservare nec non cuilibet filiarum Domini Ducis supradicti si quas post obitum suum relinquet dare et solvere duo millia

sexagenarum et ipsis universas Terras supradictas civitates cum suis appendiis usufructu et Utilitate cum omnibus Juribus dominiis honoribus et emolumentis pheudis pheudalibus Civibus scultetis Rusticis et habitatoribus terrarum universis eo Jure prout predicte terre per Dominum Ducem impresentarium possidentur donec cuilibet earum duo millia sexagenarum grossorum pragensis usualis et currentis monete solvimus nomine justi Pignoris obligamus harum testimonio litterarum: Nobilibus Smilone de Betow Jescone de Michelsperg Jescone de Whartenberg Sbincone de Hazmburg Jescone et Benessio de Wartemberg Petro de Luna Canonico Capelle Regie in Castro Pragensi Notario nostro testibus ad premissa. Datum Munsterberg feria tercia proxima ante diem S. Galli confess. Anno Domini MCCCXLIII.

(Abgedruckt in Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 850 n. LXXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 813 n. CLXXXI. Böhmer a. a. O. S 347 n. 67.)

510.

Der Stadtrath und die Gemeinde von Frankenstein, der gesammte Adel und alle Vasallen desselben Distriktes erklären, dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue für den Fall geleistet haben, wenn ihr Herr, der Herzog Nikolaus von Münsterberg, ohne gesetzliche Erben sterben würde. Dt. in Frankinsteyn, in die b. Kalixti pape (14. October) 1343.

In nomine domini amen. Res gesta facile labitur a memoria, quam non roborat et solidat lucida Series litterarum, Proinde Nos Albertus Seckil Aduocatus necnon Nicolaus Niger, Johannes largus, Nicolaus Gyger et Truchthie Pistor Consules, totaque vniuersitas Ciuium et Incolarum Ciuitatis in Frankinsteyn, Nos quoque Henricus de Hugwicz, Johannes de Budow, Smyngus de Bybirstein, Friczko Grellinorth, et Nicolaus de Rankow, totaque vniuersitas Nobilium et vasallorum, eiusdem Frankynsteynensis Districtus, Ad perpetuam rei memoriam recognoscimus, et ad vniuersorum presencium et futurorum quorum interest, aut interesse poterit et quos presens tangit negocium, aut tangere poterit quomodolibet in futurum, volumus noticiam peruenire, quod cum felicis recordacionis quondam Magnificus Princeps dominus Bolco Dux Slesie dominus noster de Munsterberg dum viueret, Terras suas vniuersas et singulas Excellentissimi Principis domini Johannis Regis Boemie, Heredum et Successorum suorum ac Corone Regni eiusdem, submiserit et subiecerit Dicioni, vt Princeps Regni Boemie . mereretur fieri et vasallus, prout id in litteris ipsorum hininde (sic) confectis plenius continetur. Nos de Illustris Principis domini Nicolai Ducis Slesie domini de Munsterberg filij ipsius Ducis Bolconis predicti, nostri veri et naturalis domini, patris sui inherere vestigijs cupientis speciali mandato et expresso nichilominus consensu pariter et assensu, nobisque pluries insimul ad consilium conuocatis, bona deliberacione, et maturo consilio inter nos prehabitis, prospicientes et in animo reuoluentes prefati domini nostri Ducis honorem, commodum, et profectum, posse multipliciter resultare, nostrumque et Successorum nostrorum condicionem fieri meliorem, Excellentissimis et Magnificis Principibus dominis Johanni Boemie . Regi ac Lucemburgensi Comiti absenti tamquam presenti et Karolo eius

primogenito Marchioni Morauie presenti, suo, necnon ipsius domini Johannis Regis Boemie Genitoris sui, ac suorum Heredum et Successorum Regum et Corone Regni Boemie vice et nomine recipienti fatemur libenter desideranter et gaudenter, pro nobis, Heredibus ac Successoribus nostris exnunc inantea et in perpetuum fidelitatis homagium promisisse, et de seruando fidelitatis homagio Corporalia iuramenta more solito fideliter prestitisse, in casu, quod si prefatus Dux Nicolaus absque legittimis heredibus ab eo per lineam Masculinam descendentibus, quod absit decederet, aut si huiusmodi suos heredes legittimos, si quos generauerit, aut quocienscumque tales heredes post se alijs masculinis heredibus non relictis, decedere disposicione diuina contigerit, tunc statim exnunc prout extunc, et econuerso extunc prout exnunc per prefatos Principes, dominos Johannem Regem Boemie, Karolum eius Primogenitum Marchionem Morauie, et eciam ad ipsorum heredes et Successores Reges et ad Coronam Regni Boemie, tenemur et libenter volumus ac debemus habere respectum, ac deinceps perpetuis temporibus eis vbilibet et in omnibus tanquam veris naturalibus et legittimis dominis intendere, obedire, fideliter et parere, nec ad aliud quodcumque dominium declinare, Sed circa Reges, Coronam et Regnum Boemie perpetuo remanere, Promittentes nostro, heredum ac omnium Successorum nostrorum nomine, stipulanti vice et nomine omnium quorum interest aut interesse poterit, in virtute prestiti iuramenti memoratis Principibus domino Johanni Regi Boemie . Karolo eius primogenito Marchioni Morauie, ac ipsorum heredibus et Successoribus, Regibus, et Corone Regni Boemie: contra premissa singula uel aliquo premissorum numquam vllis temporibus verbo uel facto iure uel potencia siue quouis ingenio uel colore, publice uel occulte venire uel eis in aliquo contraire, sub rerum nostrarum omnium mobilium et inmobilium ypotheca, Renunciantes nichilominus de certa nostra sciencia simpliciter et expresse, accioni questioni repeticioni et omni beneficio, cuiuscunque iuris Canonici vel Ciuilis Consuetudinarii seu municipalis quibus contra premissa uel eorum aliquid, venire nunc uel in posterum deberemus quomodolibet uel possemus, In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum, cum Sigillo domini nostri Ducis predicti, nostre Ciuitatis Sigillum, ac predictorum vasallorum, nostro et tocius vniuersitatis aliorum vasallorum Supradicti Districtus, nomine, Sigilla presentibus sunt appensa, Actum et Datum in Frankinsteyn in die beati Kalixti pape Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio, Et Nos Nicolaus dei gracia, Dux Slezie dominus in Munsterberg, non coacti quomodolibet uel decepti, Sed prehabita matura deliberacione nobiscum, et cum fidelibus et Consiliariis consilio diligenti recongnoscimus et fatemur, predicta vniuersa et singula de nostro speciali mandato, ac de certa nostra sciencia fore facta, Ipsisque nostrum beniuolum adhibemus consensum Sigillum nostrum vna cum Ciuitatis predicte et vasallorum predictorum Sigillis presentibus in robur perpetuum appendentes, Actum et Datum Anno die et loco predictis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptor. I. S. 851 n. LXXVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXVI.)

511.

Der Abt und Konvent des Klosters Heinrichau versprechen, dass sie den König Johann von Böhmen und den Markgrafen Karl von Mähren als ihre rechtmässigen Herren anerkennen wollen, wenn ihr Herzog Nikolaus von Münsterberg ohne gesetzlichen Erben sterben sollte. Dt. Munsterberg, fer. III. ante b. Galli (14. October) 1343.

Nos frater Johannes . diuina miseracione Abbas, Johannes Prior . Johannes Gostonis, Subprior . Nicolaus Cuius, Cellerarius, et Conventus Monasterii Heynrichow, nostro et successorum nostrorum nomine, ad vniuersorum quorum interest noticiam volumus peruenire, quod quia Ciuitates Illustris et Magnifici Principis, domini nostri Nicolai Ducis Munsterbergensis, utpote Munsterberg . Frankensteyn, et Strelin . et Nobiles, atque Incole districtuum pertinencium ad easdem, de mandato predicti domini nostri, Excellentissimis Principibus, dominis Johanni Boemie Regi, nec non Illustri . Karolo . ipsius Primogenito et eorum successoribus Regibus Boemie, si predictum dominum nostrum, mori contingeret, sic quod Principatum suum exhereditatum dimitteret, fidelitatis omagium prestiterunt. Quapropter nos . et omnium successorum nostrorum nomine promittimus et spondemus, supradictos Serenissimos Principes et dominos nostros, Johannem Boemie Regem, necnon Karolum ipsius Primogenitum, Morauie Marchionem, heredes et successores ipsorum Boemie, sicut pie memorie ceteros Principes Duces, et dominos nostros agnovimus, tamquam veros ordinarios et naturales dominos nostros agnoscere, in casu superius expressato, et ad ipsos et eorum successores ut premittitur habere respectum, et ad nullum aliud dominium, ullis temporibus declinare, In cuius credenciam, presentes litteras Abbacie et Conuentus Sigillo decreuimus roborari. Datum Munsterberg feria tercia proxima ante diem Sancti Galli, Anno domini M° CCC°XL tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar rer. Scriptor. I. S. 853 n. LXXVIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXIII.)

512.

Herzog Nikolaus von Münsterberg verspricht, dass er den allenfälligen Verkauf der Burg oder der Stadt dem Könige Johann von Böhmen oder dem Markgrafen Karl von Mähren anzeigen werde. Dt. Monsterberg, proxima fer. ante S. Galli (15. October) 1343.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. T. V. S. 556 n. LIX. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXII.)

513.

Herzog Nikolaus von Schlesien und Herr in Münsterberg bezeuget, dass die Städte Münsterberg, Frankenstein und Strelin dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue geleistet haben, und verspricht, dass er diejenigen,

die mit anderen Städten einen solchen Eid zu leisten widerstreben würden, zur Ablegung desselben verhalten werde. Dt. Monstirbergk, fer. proxima ante diem S. Galli (15. October) 1343.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 854 n. LXXXI. Ludewig Reliquiar. Mss. S. 619 n. XC. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXIV. und S. 312 n. CLXXX.)

514.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Kloster Heinrichau alle von den früheren Herzogen zu Münsterberg erhaltenen Verbriefungen und Privilegien. Dt. Wratislaviæ, in die S. Lucæ confessoris (18. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit dem anhängenden Geheimsigille des Markgrafen Karl, im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

515.

Markgraf Karl verspricht den Breslauer Consuln 275 Mark auf Weihnachten wieder zu zahlen, und dessgleichen 126 Mark, sobald er nach Prag käme. Dt. den Tag vor 11,000 Jungfrauen (20. October) 1343.

(Extract, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

516.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt den zwischen dem Kloster S. Vincenz bei Breslau und den Brüdern Hanko und Peter Wusthube bezüglich der an dem Flusse Bielau stehenden Vierrädermühle geschlossenen Kauf- und Verkauf-Vertrag und erklärt das Kloster als rechtmässigen Besitzer der genannten Mühle mit Vorbehalt des den Königen von Böhmen hierauf zustehenden Lehenrechtes. Dt. Wratislaviæ, die undecim millium Virginum (21. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Geheim-Sigille im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

517.

Markgraf Karl von Mähren verordnet dem Breslauer Hauptmanne Conrad von Falkenhein, dass er das bei Breslau gelegene Kloster S. Vincenz in den Besitz der von den Brüdern Hanco und Peter Wusthube erkauften, am Flusse Bielau stehenden Vierrädermühle einführe. Dt. Wratislaviæ, die undecim millium Virginum (21. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Geheim-Sigille des Markgrafen Karl im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

518.

Karl, erstgeborner Sohn des Königs Johann von Böhmen, Markgraf von Mähren, confirmirt dem Domstifte zu Budissin VIII Mark, welche der Domherr Heydamus testirt hatte. Dt. Wratislaviæ, die XI. mill. Virginum (21. October) 1343.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 372.)

519.

Herzog Boleslaw von Schlesien und Herr von Liegnitz verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, die allfälligen Schäden und Auslagen bei der zweiten Terminzahlung der Kapitalsumme in Abschlag zu bringen. Dt. Wratislaviæ, fer. V. post diem b. undecim millium virginum (23. October) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

520.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn von Brieg 1200 Schock Prager Groschen schulde. Dt. in Frankenstein, fer. VI. post f. undecim millium Virginum (24. October) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

521.

König Johann von Böhmen befiehlt den Bürgermeistern von Breslau, die Ruhestörer daselbst zu bestrafen. Dt. in Lucemburg, fer. II. in vigilia Simonis et Jude apostolorum (27. October) 1343.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, vos fideles nostros.. Consules ac totam vniuersitatem Ciuitatis nostre Wratislauiensis scire volumus per presentes, Quod licet nuper ex quibusdam odiosis informacionibus littera quedam a nobis ad vos emanauerit, sic quod inter vos actu partes existere deberent periculose, de quibus destruccio vestra, Ciuitatisque nostre indubitanter incommoda grauia et non modica pericula possent prouenire, Et cum de hijs quam plurimum terrore sitis concussi vt percepimus, necnon de contrario, de quo magis gratulamur, melius per completum effectum simus informati, Ideo de premissis et pro tempore futuro de imminentibus ac de nouo emergentibus factis seu negocijs, pro commodo et vtilitate Ciuitatis nostre oportuno remedio sanius prouidere cupientes, statuimus, quod si quis vel qui de cetero cuiuscumque condicionis vel status existant, litteras aliquas Ciuitati nostre predicte suspectas seu contrarias euentu qualicumque impetrauerint, si ad execucionem et perfeccionem litterarum earumdem occasione melioracionis Ciuitatis vos cum effectu procedere non contingeret, ex hoc nostre gracie offensam habere nec aliqualiter

reportare fidelitas vestra nullatenus se formidet, set pocius obtinere fauoris et gracie nostre incrementum. Intelleximus eciam indubitanter, quod nonnulli Juuenes de Ciuitate sufficienter rebelles et extra modum contumaces existant, ipsorum parentibus ac senioribus nolentes parere, consilijs, beneplacitis et mandatis, set potius spem in ipsorum aliqualiter generacionem diffusam ponentes, ex quibus non est dubium dampnare incommoda Ciuitati nostre populoque nostro pericula infinita prouenire. Idcirco vobis Consulibus firmiter et districte gracie nostre sub obtentu precipimus, et precipiendo mandamus, Quatenus talium indomitam rebellionem et contumaciam plenaria auctoritate nostra vobis in hac parte specialiter et firmiter concessa, omni pauore et suspicione totaliter pretermissis, quandocumque et quociescumque fuerit necessarium, indifferenter iuxta ipsorum demerita compescere et in integrum corrigere non tardetis, prout Ciuitati nostre vtilius videbitur expedire, Taliter quod disciplina et pacis tranquillitas Ciuitatis nostre ab omnibus inhabitatoribus sub certa custodia nutriatur, necnon irrefragabiliter absque intermissione qualibet teneatur. In testimonium omnium premissorum nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Lucemburg Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio, feria secunda In vigilia apostolorum Symonis et Jude.

(Aus der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren, ddo. Brünn, 3. December 1344, im Archive der Stadt Breslau lit. F. 5, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

522.

Karl, Markgraf von Mähren, bittet Pabst Clemens VI. um die Vereinigung der Pfarrei zu Malin mit dem sehr verschuldeten Kloster Sedlec. Dt. October, 1343.

(Palacký über Formelbücher S. 349 n. 152.)

523.

König Johann von Böhmen befreit die Leute der Johanniter Kreutzherren von der Jurisdiction der Cuden. Dt. in arce, in festo Omnium Sanctorum (1. November) 1343.

Nos Iohannes Dei gracia Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum noticiam, tam presencium quam futurorum pertinentibus cupimus peruenire. Quod quia considerantes aggrauacionem et destruccionem intollerabilem, quas monasteria fratrum cruciferorum ordinis sancti Iohannis hospitalis Ihrosolimitani per Regnum Boemie paciuntur ex eo, quod eorum homines in bonis et villis eorum residentes, ad Czudam, siue ad terre iudicium citantur, et eciam euocantur. Nos ad eorundem Monasteriorum releuacionem, diuine remunerationis intuitu et ob deuoti nostri fratris Galli de Lemberch Prioris generalis per Boemiam precum instantiam de Regia munificentia ipsi fratri Gallo et fratribus suis cruciferis dicti ordinis, ac eorum successoribus hanc gratiam damus, concedimus et donamus, vt singuli et vniuersi homines in bonis eorum seu in villis residentes ad Czudam siue ad terre Iudicium pro quacumque causa non debeant euocari, sed omnibus eos impetere volentibus coram dictis fratribus

cruciferis eorum dominis et non alibi iure theutunicali ac iure ciuitatis nostre, que bonis illorum hominum, qui impetuntur propius adiacet ad obiecta teneantur et debeant respondere. Promittentes sincere, vt predictos fratres cruciferos et eorum homines conseruare in predicta nostra gracia perpetue debeamus. Mandantes nihilominus Illustri Karolo Primogenito nostro karissimo Marchioni Morauie et fidelibus nostris, Petro de Rosenberch summo Camerario et Subcamerario, ac vniuersis et singulis Beneficiariis, seu Iusticiariis qui nunc sunt, aut qui pro tempore fuerint in dicto Regno Boemie, vt prefatos fratres Cruciferos, et eorum homines contra presentem nostram gratiam nullatenus impediant, nec infestent. Sed ipsos pocius in ea fauorabiliter conseruare studeant nostre gracie sub obtentu. In cuius rei testimonium et robur presentes fieri et nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum et actum in Arce in festo Omnium Sanctorum. Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 191 in der Confirmationsurkunde des K. Karl IV. vom J. 1348, deren Orig. in dem Archive der Malteser zu Prag aufbewahrt war.)

524.

Markgraf Karl von Mähren schenkt der Stadt Niemburg zur Verbesserung des erlittenen Feuerschadens einen bei der Brücke über den Fluss Konopnitz gelegenen Wald, und gestattet dessen Ausrodung und Umwandlung in eine Communhutweide. Dt. Pragæ, fer. II. post f. Omnium Sanctorum (3. November) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 33 n. XXXII. Böhmer a. a. O. S. 347 n. 68.)

525.

Raimund von Honic und Albert von Rizzut bestimmen zu Handen des Olmützer Bischofes Johann den Jenec von Grünberg zum Schiedsrichter in dem zwischen ihnen wegen der Güter in Rizzut bestandenen Stritte. Dt. Pragæ, in die b. Elizabeth (19. Novemb.) 1343.

Nos Remundus de Honicz et Albertus de Rizzut fatemur et recognoscimus tenore præsentium universis, quod super omni questione, lite et controversia, quæ super bonis in Rizzut, quæ quondam dominus Jesco de Rizzut possedit, inter nos utrobique sunt aliquamdiu ventilatæ, in dominum Jenzonem de Grunberch, judicem curiæ Regiæ, dudum viva voce compromisimus, et denuo in totum compromittimus in his scriptis ad manus Venerabilis domini nostri, domini Johannis episcopi Olomucensis, bona fide nostra vice iuramenti præstita, præsentibus promittentes omnino stare contenti in eo, quod dictus dominus Jenzo inter nos dixerit, pronunciaverit et ordinaverit super bonis et lite prædictis, et id ipsum utrimque facere et tenere ac explere inviolabiliter et sincere. Alioquin si quis ex nobis contra prædicti domini Jenzonis pronuntiationem et dictum venire vel facere quovis modo præsumpserit, is ab omni jure, quod pro se virtute tabularum terræ aut alias quomodolibet habuit, cadat protinus ipso facto, et non possit alteri, qui pronuntiationem ipsius domini Jenzonis tenuerit,

nec alteri alicui bona eadem tenenti super bonis ipsis in judicio terræ vel alias ubicumque de jure vel de facto ullam movere in perpetuum questionem. Cui quidem pœnæ nos ambo de certa nostra scientia et libera submittimus voluntate. In cujus rei testimonium sigilla nostra præsentibus sunt appensa. Actum et datum Pragæ in die beatæ Elizabeth anno domini MCCCXLIII.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

526.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Olmützer Probst und die Dechante von Prag und Passau, das Prämonstratenser Kloster am Strähow gegen dessen Feinde zu schützen, und dahin zu wirken, dass die demselben entrissenen Besitzungen zurückgestellt werden. Dt. Avinione, X. Kalendas Decembris (22. November) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis..Preposito Olomucensi et.. Pragensi ac . . Patamensi Decanis ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti ecclesie licet immeriti disponente Domino presidemus, circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium solertiam reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum..Abbatis et Conventus Monasterii Montissyon ordinis Premonstratensis Pragensis diocesis conquestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi, aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam etiam seculares nec non Duces Marchiones Comites Barones Nobiles Milites et Laici Communia Civitatum Uniuersitates Oppidorum Castrorum Villarum et aliorum locorum ac alie singulares persone Civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecerunt Castra Villas et alia loca, terras domos possessiones iura et iurisdictiones, nec non fructus census redditus et proventus dicti Monasterii et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad Abbatem et Conventum predictos spectantia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium et favorem. Nonnulli etiam Civitatum diocesium et partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eisdem Abbati et Conventui super predictis Castris villis et locis aliis terris domibus possessionibus, iuribus et iurisdictionibus fructibus censibus redditibus et proventibus eorumdem, et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, et aliis rebus ad eosdem Abbatem et Conventum spectantibus multiplices iniurias inferunt et iacturas. Quare prefati Abbas et Conventus nobis humiliter supplicarunt ut cum eisdem Abbati et Conventui valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conventui remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur Discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etiamsi sint extra loca, in quibus deputati estis

Conservatores et Judices prefatis Abbati et Conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad eosdem Abbatem et Coventum spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis Abbati et Conventui, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum Villarum Terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium et immobilium, reddituum quoque et proventuum, et aliorum bonorum quorumcumque, nec non de quibuslibet molestiis iniuriis atque dampnis presentibus et futuris in hiis videlicet que iudicialem requirunt indaginem summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii in aliis vero prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum, occupatores seu detentores, molestatores seu presumptores, et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles cuiuscumque dignitatis status ordinis vel condictionis (sic) extiterint quandocumque et quotienscumque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii PP. VIII predecessoris nostri in quibus cavetur ne quis extra suam Civitatem vel diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos vltra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium ad iudicium non trahatur aut quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis Conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et Conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati, eiusque libero exercitio quomodolibet obviare seu si aliquibus communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem. Et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Certe volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et Jurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iuris-

dictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum existisset constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante presentibus post Triennium minime valituris. Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. Br. 81 S. 42 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

527.

Markgraf Karl von Mähren begnadet die Bürger der Kleinseite Prags, dass sie von nun an für die Zukunft nur von den Gründen ihrer Häuser und nicht von den Häusern die Steuern und andere Abgaben zu leisten verpflichtet sein sollen. Dt. Pragæ, in vigilia b. virg. Katharine (24. November) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 38 n. XXXVI., nach dem Orig. im Archive der Kleinseite Prags. Böhmer Ad. II. S. 347 n. 69.)

528.

Hermann, Propst am Petersberge zu Brünn und Generalvikar des Olmützer Bischofs Johann, entscheidet den Streit bezüglich der Getreidelieferung des Damboricer Pfarrers an den Pfarrer zu Žarošic. Dt. Brunne, in crastino S. Thome apost. (22. December) 1343.

Ego Hermannus Prepositus Sancti Petri in Brunna, Venerabilis patris et domini, domini Johannis Olomucensis Episcopi vicarius in spiritualibus generalis, Tenore presencium Recognosco, quod cum discretus vir, dominus Johannes plebanus ecclesie in Areticz discretum virum dominum Chunsonem, plebanum ecclesie in Tumaricz, ad mei presenciam super quadam bladi solucione per dictum dominum Chunsonem, plebanum in Tummaricz, sibi et ecclesie sue predicte in Areticz, annis singulis in certis terminis facienda euocasset, dictusque dominus Chunso contumaciter se absentasset, et racione contumacie ad instanciam dicti Johannis plebani in Areticz per me fuisset, excommunicatus, Idem dominus Chunso ad mei veniens presenciam prestita caucione de parendo iuri, munus absolucionis a me meruit obtinere, Termino quod dictis dominis Johanni et Chunsoni ad procedendum in dicta causa prefixo, dictus dominus Johannes plebanus in Areticz quandam literam domini Conradi, pie recordacionis Olomucensis Episcopi exhibuit, in qua continebatur, quod ecclesia in Tummaricz et rector eius, ecclesie in Areticz et eius Rectori in certa Bladi quantitate sint obligati, prout in dicta litera plenius continetur, Tandem dictus dominus Chunso, non vi uel metu conpulsus, sed bona ac spontanea uoluntate, coram me publice recognouit, se et dictam suam ecclesiam in Tummaricz, eidem domino Johanni et ecclesie sue in Areticz in quantitate Bladi, in litera predicta, dicti domini Conradi olim Olomucensis Episcopi contenta, et annis singulis soluenda, fore obligatos, petens dictum dominum Johannem, vt pro presenti anno sibi vnum modium siliginis dicti Bladi dimitteret et amplius ab hac hora inantea ad solu-

cionem integralem dicti Bladi in predicti domini Conradi Episcopi literis contentam, annis singulis faciendam se astrinxit, Promittens nichilominus, quod si ipsum commutare contingeret, eandem commutacionem non alias, nisi sub dicte pensionis solucione facienda, sit facturus. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli vicariatus ecclesie Olomucensis appensione feci muniri. Datum et Actum Brunne, Anno domini Millesimo Trecentesimo XLIII° in Crastino Sancti Thome Apostoli, Presentibus honorabili viro, Magistro Petro, plebano sancti Jacobi ibidem in Brunna, et Johanne presbitero, testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive lit. K. n. 13.)

529.

Budiša, Witwe des Haimann von Lichtenburg, genehmigt den von ihrem Manne dem Kloster Saar geschenkten Zehend in Guttis (Dobrá voda?). Dt. in Sar, V. Kalend. Januarii (28. December) 1343.

Ego Budissa, relicta domini Hainmannj iunioris de Leuchtenburch dicti Crossine, et nos Jesko et Hainmannus filij eorumdem. Notum facimus vniuersis presentem literam inspecturis, Quod donacionem quam dilectus pater noster bone memorie supradictus monasterio Sarensi, Cjsterc. ordinis viuus et sanus fecerat, videlicet decimam integram parcium nostrarum, quas in Guttis habemus, hanc gratam et ratam habentes, abrenunciamus omni iuri, quod in eandem decimam habere forsitan videremur, Preterea tenore literarum presencium protestamur fideliter promittentes, nos nunquam ammodo fore predicto monasterio in eadem decima impedimentum aliquod illaturos. Quod si forsitan nostri promissi immemores instigante dyabolo faceremus, hoc in preiudicium nostre fieret fidei et honoris. In cuius rei testimonium nostrum sigillum apposuimus huic scripto, Datum in Sar, Anno domini M. CCC. XLIII. quinto kal. Januarii.

(Das Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. A. II. n. 43. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 75.)

530.

Markgraf Karl von Mähren schenkt der Stadt Hradisch den von den dort lebenden Juden zu zahlenden Jahreszins zur Herstellung der Stadtmauer. Dt. Brunne, in crastino S. Innocentium (29. December) 1343.

Nos Karolus, domini..Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, vniuersis presentes litteras inspecturis volumus fore notum. Quod nos comodis et melioratione Ciuitatis nostre Redisch et Ciuium ipsius intendentes, quatenus nostri adiuti beneficiis, et graciarum suffragiis promoti, sumere uotiua ualeant incrementa: eidem Ciuitati nostre et Ciuibus ipsius damus et conferimus censum nostrum annuum, quem Judei nostri, in ipsa Ciuitate Redisch ad presens degentes, nobis dare annis singulis obnoxii dinoscuntur, et soluere tenenter, pro

fortificatione et reformatione ipsius Ciuitatis et murorum conuertendos, disponendos et habendos, vsque ad nostre beneplacitum voluntatis. Mandamus itaque vniuersis et singulis. . Capitaneis et Officialibus nostris presentibus et futuris, quatenus predictis Ciuitati et Ciuibus contra huiusmodi nostram graciam eis factam nullam inferant vel inferri permittant per alios molestiam, inpedimentum aut grauamen . Judeis etiam omnibus mandamus districte, quatenus contra premissam nostram donationem et circa predictos Judeos in Redisch nullam presumant facere nouitatem. Indignationem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum, harum serie litterarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brune . In crastino Innocentium beatorum. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tertio.

(Nach dem Orig. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

531.

König Ludwig von Hungarn fordert die Stände von Neapel auf, dass sie seinen Bruder Andreas nach dem Tode des Königs Robert von Sicilien zum Könige erwählen, und rühmt sich der Freundschaft des Königs Johann von Böhmen und des Markgrafen Karl von Mähren. O. D. u. O. 1343.

Amici karissimi. Non est vobis incognitum, sicuti arbitramur, qualiter his diebus transactis magnificus et egregius Princeps Robertus, Ierusalem et Sicilie Rex priuignus noster karissimus diuina disponente potentia diem clausit extremum, qui mortuus huic mundo cum Christo viuit in gloria in eternum, quique dum adhuc in humanis rebus foret constitutus, disposuit sanus mente et corpore, ac ordinauit deliberatione prouida, generosum principem Dominum Andream Calabrie Ducem, fratrem germanum nostrum karissimum, successorem in regnum Sicilie predictum, succedereque eum legitime et immediate debere in eodem, coram Primatibus et Baronibus regni illius, qui omnes et singuli concordi voce et vnanimiter in regem eum cum solemnitate debita assumpserunt. Cum itaque arcta nouit amicitia, qualiter serenissimus princeps Dominus Iohannes Rex Boemie, et Dominus Karolvs Marchio Morauie primogenitus ipsius, fratres nostri karissimi, nobiscum et cum fratre nostro predicto, Duce Calabrie, multis sint consanguinitatis et proximitatis vinculis coniuncti, vniti perpetuo et adstricti, ita quod facta nostra et fratris nostri Ducis predicti ipsorum propria non immerito reputantur, amicitiam vestram attentius rogamus, affectibus et ex speciali deprecamur confidentia, quatenus intuitu nostri, et nostrorum fratrum iam dictorum contemplatione partes vestras interponere, literas et scripturas efficaces ad ipsos Primates et Barones, aliosque nobiles et communitates, quibus expedire videbitur melius, in dicto regno Sicilie, et presertim ciuitati Neapolitane dirigendo quantocius velitis, vt dicto Domino Duci vtpote vestro legitimo Domino et Regi ipsorum obediant, pareant, fideliter et intendant in sua quoque deuotione perpetuo perseuerent. Datum etc.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 201 n. CCII. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

532.

Markgraf Karl von Mähren ersucht Pabst Clemens VI. um Verwendung für den Herzog Andreas von Kalabrien, damit derselbe nach dem Tode des Königs Robert von Sicilien die Krone dieses Königreiches erlange. Dt. Prage, o. D. 1343.

Sanctissimo in Christro Patri, et Domino Domino suo Reuerendissimo Domino, diuina prouidentia sacro sancte Romane et vniuersalis Ecclesie summo Pontifici Karolvs Domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, filius eius deuotissimus cum humili sui recommendatione deuota pedum oscula beatorum. Pater sanctissime et Domine mi reverendissime, ad meam peruenit audientiam, qualiter ille serenissimus Princeps Dominus Robertvs Ierusalem et Sicilie Rex patruus, et amicus noster karissimus viam vniuerse carnis proxime diebus preteritis sit ingressus, qui vtique vitam temporalem in perpetuam disponente Domino feliciter commutauit, sane quia idem Dominus Robertvs Rex cunctis temporibus vite sue in deuotione et pure fidei constantia sancte Romane Ecclesie noscitur perstitisse, Regnumque Sicilie, terrasque alias vniuersas, quas de consensu et approbatione sanctissimorum in Christo Patrum sacro sancte Romane Ecclesie summorum Pontificum predecessorum vestrorum tenuit et possedit, Excellenti Principi Domino Andree Calabrie Duci fratri germano Domini Lodovici Vngarie Regis fratris mei karissimi, cum quibus tam consanguinitatis quam affinitatis nexibus sum vnitus, qui nos mutuo deserere non possumus rebus pariter et personis, disposuit possidendas. Sanctitatem vestram omni qua possum precum instantia affectuosissime deprecor et exoro, quatenus dignum consideratione pensantes, qualiter predicti Domini Lodovici ac mei progenitores semper sancte Matri Ecclesie debitam et deuotam ingenti feruore exhibuerint obedientiam, reuerentiam et honorem, ipsum Dominum Ducem Calabrie gratiis et fauoribus Apostolicis taliter dignemini preuenire, vt circa regnum et terras sibi per predictum Dominum Regem Robertvm vt premittitur dispositas, vestri fauoris, auxilii et consilii presidia mei contemplatione sibi sentiat effectualiter fructuosa, pro quo ad sanctitatis mandata esse volo perpetuis temporibus vna cum fratre meo Rege Vngarie feruentius obligatus. Et super premissis Reuerendo in Christo Patri Domino Wratislauiensis Ecclesie Episcopo Domino meo karissimo dignetur vestra sanctitas fidem creditiuam adhibere. Datum Prage etc.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 202 n. CCIII. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

533.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass die Brüder Dalibor und Wrš, welche den Sedletzer Abt Nicolaus wegen der Klostergüter in Kogitz durch eine lange Reihe von Jahren belästigten, in seiner, des Olmützer Bischofs Johann und anderer Edlen des Reiches Gegenwart die Erklärung abgelegt haben, dass das gedachte Kloster die Güter in Kogitz von ihrem Vater Drżislaw rechtmässig besitze, und dass sie bezüglich der dem Kloster zugefügten Unbilden

sich der Gnade des Abtes unterwerfen, welcher dem Dalibor 14 Schock Gr. und dem Wrš 4 Schock nebst einer Winterkleidung jährlich zu geben verspricht. Dt. 1343.

(Unter Horky's Analecten nach dem Archiv für Geschichte und Statist. von Böhmen III. 384.)

534.

Karl, Markgraf von Mähren, schenkt dem Breslauer Bürger Helmbold von Lukendorf das Dorf Ransern (bei Breslau) mit dem Gerichte daselbst. Dt. Prage, in crastin. Epiphan. Domini (7. Jänner) 1344.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire Quod nos attendentes obsequia fidelia et prompta seruicia dilecti fidelis nostri Helmboldi de Lukendorff, Ciuis Wrat., per eum facta, et inposterum, domino..Genitori nostro, et nobis facienda, villam nostram Ransin dictam, in terra Wrat. prope flumen Odre sitam, cum possessionibus et agris suis, necnon pratis, pascuis, rubetis et siluis, fructibus et vtilitatibus quibuscumque et qualibuscumque, ad eandem villam pertinentibus Necnon Judicio, cum prouentibus et Juribus ipsius ibidem, dicto Helmboldo, heredibus et successoribus eius, damus conferimus et donamus, per ipsum et ipsos possidendam, tenendam, vtifruendam et habendam, cum omnibus suis Juribus et pertinencijs, omni eo Jure et modo, quibus ad dominum..Genitorem nostrum predictum et nos dinoscitur quomodolibet pertinere, hoc tamen interiecto, Quod idem Helmboldus et heredes sui, pretextu dicte ville et prouentuum suorum, predicto domino..Genitori nostro, et nobis, cum quingentis equitaturis, cum nos Wratislauiam coniunctim vel diuisim venire contigerit, quocienscumque hoc acciderit, copiam lignorum et feni, pro toto eo tempore, quo nos inibi moram faciemus et tractum, copiose ministrare et providere, nobis et nóstre Curie teneantur. Preterea adicimus, Quod si dominum..Genitorem nostrum prefatum, aut nos fortasse, dictam villam, cum suis prouentibus predictis, de dictorum Helmboldi et heredum suorum potestate extrahere contingat, quod prius eis Centum Sexagenas grossorum denariorum Pragensium dare et persoluere teneamur. Mandamus itaque vniuersis et singulis..Capitan. Officialibus, et Rectoribus Paternis et nostris fidelibus, presentibus, uel qui pro tempore fuerint, Quatenus sepedictos Helmboldum et heredes suos, super huiuscemodi nostra, dicte ville concessione non molestent, impediant uel perturbent, Nec molestari uel impediri per quempiam quomodolibet permittant, Indignacionem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum Harum serie presencium et testimonio litterarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Dat. Prage, in crastino Epyphanie domini, Anno eiusdem M° Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Lib. disjector. derelictor. Fol. 269 v. Abschrift aus dem XV. Jahrh. im königl. Prov. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach.)

535.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Wyšehrader Domherrn Peter, Sohn des Ulrich, genannt Plasser, eine der Verleihung des Olmützer Bischofs und des Kapitels zuständige Pfründe, und gestattet, dass derselbe das Wyšehrader Canonicat und die Präbende zu Rost, so wie auch die in derselben Kirche bestehende St. Johann-Kapelle behalten dürfe. Dt. Avinione, X. Kalendas Februarii (23. Jänner) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filió Petro quondam Ulrici dicti Plasserii Canonico ecclesie Wissegradensi prope Pragam Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi...gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas personatus vel officium existat, spectans ad collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri..Episcopi et dilectorum filiorum..Decani et Capituli Olomucensis communiter vel divisim, si quod in ecclesia vel Civitate aut diocesi Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit...tibi... reseruamus... Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius Olomucensis vel alterius ecclesie in qua huiusmodi beneficium ut premittitur forsan extiterit solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Sive quod canonicatum et prebendam ac obedientiam in Rost in ecclesia Wissegradensi prope Pragam et capellam sancti Johannis in ambitu eiusdem ecclesie Wissegradensis nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione X Kalendas Februarii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. II. Br. 761 S. 408 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

536.

Haymann, genannt Krušina von Lichtenburg, und dessen Gemahlin Agnes, schenken dem Kloster Saar den vollen Zehent von dem Schachte „Claritzbut.“ Dt. in Saar, VIII. Kal. Martii (22. Februar) 1344.

In Nomine Domini Amen. Quoniam Charitatis est Officium pijs et devotis Locis providere de eorum proventibus ac promotionibus manum porrigere adjutricem. Hinc est quod Nos Haymannus dictus Chrussina de Leüchtenburch, ad notitiam omnium tam præsentium qvam futurorum plenius volumus devenire. Quod Nos de maturo consilio et bona deliberatione præhabita, vnacum consensu charissimæ Vxoris Nostræ Agnetis ac Hæredum Nostrorum, pro Salute Nostra et remedio Progenitorum Nostrorum plenas decimas omnium partium Nostrarum, qvas nunc in fovea qvæ dicitur Claritzbut, colimus vel in futurum inibi seu in alijs circumcirca fovejs adjacentibus qvocunqve locorum nomine censeantur, coluerimus vel fructum aliqvem foveis in eisdem seu montanis receperimus, damus libere et qviete, et pure propter Deum fundationi Nostræ sive Monasterio quod dicitur Sar et Abbati necnon fratribus ibidem

Deo vacantibus, nunc et in futurum omni impetitione et repetitione qvalibet postergata. Insuper adjicientes ut si Divina Providentia montana aliqva auri vel argenti seu cujuscunque conditionis inventa fuerint Nostris in bonis qvæ nunc habemus vel in futurum Deo opitulante habuerimus, tunc Abbas et Conventus Monasterij prænotati plenas decimas tam Vrburæ qvam partium aliarum qvarumcunqve aliarum Nostrarum ad Nos pertinentium percipere debeant omni contradictione non obstante. Tali conditione adjecta ut præfatus Abbas sive Conventus Monasterij sæpedicti omnes proventus sive fructus montium prædictorum qvorumcunqve convertere Studeant in usum et utilitatem Officinarum subscriptarum, videlicet mediam partem ad Hospitale, et ad Infirmitorium et Refectorium reliqvam mediam partem reddere teneantur. Quod si secus quod absit fecerint, tunc prætacta beneficia cum omnibus suis Juribus ad Abbatem et Conventum de Cedlitz totaliter devolventur. Et sive vendamus, sive Vrburam vel partes antedictas obligemus, nihilominus Abbas et Conventus supranominatus decimam Vrburæ sive partium sæpe positarum possidebunt libere et secure. In cujus rei testimonium præsentem paginam sigillo Nostro ac Dominorum Patruorum Nostrorum scilicet: Domini Haynrici de Luchtenburch, et Wanchonis filij sui, nec non Domini Woychonis sive Jeschonis dicti Chrussina, sigillis jussimus communiri, Actum et datum in Monasterio supradicto anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo qvarto, octavo Calendas Martij.

(Aus dem handschriftlichen Diplomatar des Saarer und Welehrader Klosters im k. böhm. Museum zu Prag 4. B. 15 S. 95.)

537.

Hermann, General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätigt dem Nonnenkloster zu Daubrawnik das vom Pota von Aujezd geschenkte Patronat der Kirche zu Aujezd. Dt. Brunne, VIII. Idus Martii (8. März) 1344.

In nomine domini amen. Ego Hermannus, prepositus ecclesie Sancti Petri in Brunna, Venerabilis in Christo patris ac domini, domini Johannis Olomucensis episcopi vicarius in spiritualibus generalis, Notum facio vniuersis presentes literas inspecturis, Quod Venerabilis Eufemia Abbatissa, Agnes Priorissa et Conuentus Monasterij Sancte Crucis in Dubrawnik, ordinis Sancti Augustini, Olomucensis dyocesis michi humiliter supplicarunt, vt donacionem iurispatronatus Ecclesie in Vgezd, eisdem dominabus ac eorum Monasterio predicto per nobilem virum dominum Pothonem dictum de Vgezd factam, auctoritate ordinaria confirmarem, exhibentes literam donacionis predicte in pargamento conscriptam sigillis pendentibus dicti domini Pothonis, ac dominorum Wznathe et filiorum suorum Tassonis et Jenczonis olim de Lompnicz sigillatam per omnia in hec verba: In nomine domini Amen Nouerit etc. usque ad. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimoquarto in die Sancti Stanislai martiris gloriosi. (S. d. B. S. 10 n. 13.) Quarum peticionibus racionabilibus fauorabiliter inclinatus, dictam donacionem iurispatronatus dicte ecclesie in Vgezd per dictum dominum Pothonem factam, prout iuste donatum est, auctoritate ordinaria confirmo presentibus approbando. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli vicarij ecclesie Olomucensis appensione feci muniri.

Datum et actum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto, Octauo Idus Marcij.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Brünn, O. II. n. 15.)

538.

Herzog Johann von Kärnthen befreit die Juden Trostlin und Samuel, so wie auch deren Brüder bis zur Ankunft seines Bruders, des Markgrafen Karl, von allen Abgaben und Steuern. Dt. Prage, fer. II. post diem Palmarum (29. März) 1344.

Nos Johannes dei gracia dux Karinthie, Comes Tirolis et Goricie, Notum facimus tenore presencium vniuersis quod nos volentes, Trostlino, et Samuel Judeis, Ceterisque fratribus eorum, filijs olim Manuc Judeis Pragensibus Camere paterne ac nostre seruis, necnon Ebrussio, et Muschlino, Sororijs et Commensalibus eorundem incommodis quibus hactenus sunt grauati et oppressi, sucurrere graciose, ipsis libertatem plenariam et omnimodam ab omnibus contribucionibus exaccionibus, steuris, subsidijs, et ab alijs quibuscumque grauaminibus, a data presencium, quousque ad Illustris domini Karoli Morauie Marchionis, fratris nostri karissimi, personalem aduentum, contulimus conferimus presentibus et donamus. Insuper dictos Judeos circa tenorem litterarum domini . . Genitoris nostri cupientes conseruare, ipsos ab hijs omnibus, dicto durante termino eximimus liberos facimus penitus et solutos, Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo quarto, feria secunda, post diem Palmarum proxima.

(Nach einer Abschrift im kön. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

539.

Hermann, Probst bei der S. Peterskirche zu Brünn und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätigt die von einigen Bischöfen dem Spitale S. Stephan zu Brünn den 18. Juli 1343 ertheilten Indulgenzen und fügt selbst solche bei. Dt. Brune, in die b. Georgii martyr. (24. April) 1344.

Vniuersis Sancte Matris Ecclesie filijs, ad quos presentes littere peruenerint, Nos miseracione diuina Nerses Manasgardensis, etc. usque. Datum Auinione XVIII die mensis Julij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. Et pontificatus domini Clementis Pape Sexti Anno Secundo. (Siehe d. B. S. 361 n. 492.) Et Ego Hermannus Prepositus Ecclesie Sancti Petri in Brunna Venerabilis in Christo patris et domini, domini Johannis Olomucensis Episcopi vicarius in Spiritualibus generalis, Predictas indulgencias Ratas et gratas habens, auctoritate ordinaria approbo et confirmo, Eisque quadraginta dies indulgenciarum auctoritate, qua fungor, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli eius Apostolorum meritis confisus, duxi annectendos. In cuius rei Testimonium me

subscribi faciens, dictam litteram indulgenciarum Sigilli vicarij Ecclesie Olomucensis, quo vtor, appensione feci muniri. Datum et actum Brune anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto, in die beati Georgij Martiris gloriosi.

(Eine vidimirte Abschrift vom J. 1417 im Archive der k. Stadt Brünn, P. I. n. 3.)

540.

Berchtold von Lipa bestätigt die dem Kloster Saar von Erhard, Smil und anderen Herren von Obřan gemachten Schenkungen. Dt. Polne, die b. Georgii martyr. (24. April) 1344.

Nos Berchtoldus de Lipa summus Regni Boemie Marschalcus, Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod Venerabiles viri fratres et domini . . Abbas et Conuentus Monasterij in Sar. ordinis Cysterciensis nobis deuotis peticionibus supplicarunt, vt donaciones, gracias, et alia queuis Beneficia, quibus predictum Monasterium per Christifideles Nobiles viros Erhardum, Smylonem ac ceteros olim de Oberzes dictos iam quosdam amicos nostros de Leuchtenburg Bone memorie, dei intuitu est dotatum, Quorum bona dono dei ad nos hereditarie deuenerunt approbare et confirmare, quemadmodum Genitor noster. . . diue recordacionis fecit, et eos ac ipsum Monasterium dignaremur in ipsis Bonis, gracijs, donacionibus, ac alijs quibuslibet beneficijs inuiolabiliter conseruare, Quarum peticionibus tanto facilius, has quanto magis et dignius admittendas decernimus fauorabiliter inclinati, dei intuitu et ob reuerenciam gloriosissime virginis Marie, in cuius honore ipsum Monasterium fundatum extitit, nostrorum nichilominus, ac omnium Predecessorum nostrorum in remissionem peccaminum omnia Jura, daciones, donaciones, libertates, vel quascumque gracias et Beneficia sepedicto Monasterio vt premittitur factas, atque litteras per quascumque personas super eis confectas et datas, approbamus, ratificamus, et ratificando presentibus confirmamus. Promittentes firmiter et sincere, ipsos Abbatem et Conuentum ac Monasterium in predictis omnibus tam in Morauia quam in Boemia, nostre donacioni subiectis, et in eorum Prouentibus ac vtilitatibus, in quibuscumque rebus consistentibus iuxta literarum super hoc datarum continenciam, sine diminucione eorum prouentuum, quos si augere non possumus graciose, firmiter, et effectualiter conseruare. Volentes vt Successores nostri predicta omnia, vel eorum singula, exnunc inantea, non debeant nec presumant aliquatenus attemptare. Mandantes insuper vniuersis Officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, vt id ipsum faciant, sicut grauissimam nostre indignacionis acrimoniam cupiant euitare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus literas, quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum. Datum Polne die beati Georij martiris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 45.)

541.

Pabst Clemens VI. reservirt dem Olmützer Diöcesan-Priester Paul, Sohn des Andreas Duro von Leobschitz, eine der Verleihung des Brünner Capitels bei St. Peter zuständige Pfründe. Dt. Avinione, VIII. Kalendas Maii (24. April) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Paulo quondam Andree Duronis De Lupschitz clerico Olomucensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi...gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti, secundum taxationem Decime valorem annuum non excedunt, spectans communiter vel divisim ad collationem, presentationem, provisionem seu quamvis aliam dispositionem dilectorum filiorum.. Prepositi et Capituli ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis Dioc. si quod in Civitate vel Dioc. Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum tibi...reseruamus...Datum Avinione VIII Kalendas Maii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. II. B. IV. Br. 277 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

542.

Pabst Clemens VI. erhebt über Ansuchen des Königs Johann von Böhmen und des Markgrafen Karl von Mähren die Prager bischöfliche Kirche zur Metropolitankirche und unterordnet derselben die Bisthümer von Leutomischel und Olmütz. Dt. Avinione, II. Cal. Maji (30. April) 1344.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam. Ex superne prouidentia Maiestatis Romanus Pontifex constitutus in supreme specula dignitatis, circa gregem dominicum sue cure commissum et ecclesiarum profectum, prout ex debito eidem incumbit officii pastoralis, diligenter prospicit et intendit et ecclesiarum ipsarum statum mutat et honorem accrescit, prout ipsorum ecclesiarum et locorum requirit necessitas, causæ suadent racionabiles, catholici populi augmentum expostulat, et salus exigit animarum. Sane pridem pro parte Carissimi in christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris, et dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moraviensis Primogeniti sui, coram nobis et fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus expositum extitit reuerenter, quod Pragensis per decem et Olomucensis ecclesie, ipsarumque Ciuitates et diocesis in Regno Boemie consistentes, que de Moguntinensi Prouincia existebant et subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Moguntinensi qui est pro tempore ac ecclesie Maguntinensi eidem, a ciuitate Maguntinensi per duodecim dietas uel circa distabant, et quod Incole dicti Regni qui loquuntur idioma Sclauonicum omnino diuersum et non intelligibile Incolis aliorum Episcopatuum dicte Prouincie, qui purum idioma tbeutonicum loqui noscuntur, sunt omnino diuersi in idiomate et eisdem quodque illi de dictis Pragensi et Olomucensi Ciuitatibus et diocesibus, tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes, ut itinerum ipsorum discrimina et asperitates, nemora et montanas in exitu et regressu dicti Regni existentia, tum

etiam quia oportebat eos per aliam seu alias Prouincias transire cum Maguntiam volebant accedere, pro appellationum et aliis causis, ad forum Archiepiscopalis Curie Moguntinensis metropolitico jure spectantibus prosequendis, predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant et preter hec non erat memoria hominum, quod ecclesie, Ciuitates et dioceses Pragensis et Olomucensis predicte forent per Archiepiscopum Moguntinensem nisi semel tantummodo uisitate, et quod Altissimus in tanta multitudine populi, dictas Pragensem et Olomucensem dioceses, quarum prima per Quinque et altera per Quatuor dietas protenduntur vel circiter, et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundauit, et auxit quod singularum ipsarum singulos uultus unicus pastor nequibat, ut officium pastorale decet inspicere, et alias partes boni pastoris implere, quodque durum erat atque difficile in qualibet tam latarum et diffusarum diocesium ad vnum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursum haberi. Quare pro parte ipsorum Regis et Primogeniti, fuit nobis humiliter supplicatum, ut dictas Pragensem et Olomucensem ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensis eximere ipsamque ecclesiam Pragensem in Metropolitanam et aliquas ecclesias in eisdem diocesibus sic diffusis in Cathedrales erigere illasque ac prefatam Olomucensem ecclesiam dicte Pragensis ecclesie metropolitico iure subicere, auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus auditis uolentes in premissis grauitatem et modestiam debitam obseruare ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informari Venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostiensi et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Ciriaci in Termis presbitero ac Raymundo sancte Marie nove diacono Cardinalibus commisimus oraculo uiue uocis, ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis, se diligentius informarent et quecumque super hijs inuenirent, nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostiensis et Cardinalium predictorum iuxta commissionem huiusmodi nostram eis factam informationem super premissis receperunt, fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse ueras et quodammodo manifestas et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore, sed summe necessarium ac etiam oportunum, et propterea cultum augere diuinum ac spiritualem animarum profectum quem ex hijs indubie peruenire speramus, promouere salubriter intendentes, deliberatione super hijs cum fratribus nostris prehabita diligenti, premissis et nonnullis alijs rationabilibus causis suadentibus ecclesiam, Ciuitatem et diocesim Pragensem predictas, de ipsorum fratrum consilio et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia, ab omni jurisdictione potestate ac subiectione, Archiepiscopi, qui est pro tempore et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntinensis exnunc eximentes penitus et totaliter liberantes, ac eam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate perpetuo decernentes, ipsam Pragensem ecclesiam ad dei laudem et gloriam exaltationem catholice fidei, eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in Metropolitanam erigimus ipsamque honoribus et insigniis, sedis Metropolitice decoramus auctoritate predicta, nichilominus statuentes, quod ipsa Pragensis ecclesia pro metropolitana imperpetuum habeatur, et eius presul Archiepiscopus etiam censeatur. Et quia dignum est ex quo dicta ecclesia Pragensis, olim filia, nunc mater effecta, metropolitice dignitatis suscepte insignia suffraganeos et Prouinciam decentem habeat, ut ad iudicium

Archiepiscopi Pragensis qui pro tempore fuerit, omnes cause suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum ad Civitatum et diocesium eiusdem Prouincie iuxta sacrorum instituta canonum referantur Villam Luthomusselensem de Pragensi diocesi existentem, locum itaque nobilem et insignem ad laudem diuini nominis et honorem nec non pro incremento, profectu et exaltatione predictis in Ciuitatem erigimus, ipsamque Ciuitatis vocabulo insignimus et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi noue Ciuitatis, Premonstratensis ordinis in Cathedralem etiam erigentes, eam decernimus fore perpetuo ipsius noue Ciuitatis ecclesiam Cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucensi et pragensi diocesibus adiacentem eidem et certis finibus distinguendam, intendimus facere assignari, et tam Olomucensem et luthomusselensem ecclesias et ipsarum Ciuitates quam Olomucensem, nec non prefatam eidem luthomusselensi ecclesie assignandam diocesim, ex nunc ipsius Pragensis ecclesie suffraganeas et de prouincia Pragensi imperpetuum fore decernimus, et iuri metropolitico subicimus et subiectas fore uolumus Archiepiscopo Pragensi qui erit pro tempore et Pragensi ecclesie memorate, ecclesiam, Ciuitatem et diocesim Olomucensem a metropoliticis Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensis predictorum nec non Luthomusselensem ecclesiam et Ciuitatem prefatas ac diocesim ei ut premittitur assignandam ab ordinariis olim Pragensis episcopi, nec non dilectorum filiorum capituli ipsius Pragensis ecclesie, ac qualibet prelatorum et capituli generalis dicti ordinis iurisdictione, subiectione ac dominio prorsus eximimus, auctoritate, ac de plenitudine supradictis. Hec igitur per apostolice sedis prudentiam et prouidentiam circumspectam, sic facta salubriter et utiliter ordinata, perpetuis esse ualitura temporibus et robur firmitatis immutabilis obtinere volentes, auctoritate predicta districtius inhibemus, ne quis cuiuscumque preeminentie ordinis, conditionis aut status, etiam si Archiepiscopali aut Episcopali seu Regia uel majori perfulgeat dignitate, huiusmodi ordinationes apostolicas et alia supradicta, quovis quesito colore uel modo siue causa uel occasione qualibet adinuentis turbare, seu quomodolibet impedire presumat. Et nichilominus in eos qui ex certa scientia contrarium attemptare presumpserint, nisi infra Octo dierum spatium post publicationem presentium resipuerint cum effectu, excommunicationis necnon in Vniuersitates, terras et loca eorum interdicti ac Capitula et Conuentus seu Collegia, suspensionis sententias, de predictis auctoritate et consilio promulgamus, a qua quidem sententia excommunicationis illi qui eam incurrerint, non nisi per Romanum pontificem, preterquam in mortis articulo, absolutionis beneficium ualeant obtinere, decernentes, irritum et inane, si secus super premissis, a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum exemptionum, liberationis, erectionum, subiectionis, uoluntatis inhibitionis et constitutionum infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Avinione II Kalend. Maij Pontificatus nostri anni secundo.

(Nach einer vidim. Abschr. aus dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. S. 651 im m. st. Landesarchive. Das Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Fehlerh. abgedr. bei Goldast in Supplment. actor. publicor. S. 277 n. XXX zum J. 1343. Vergl. Dobner Monum. IV. S. 312 n. CLXXV. und Balbin Vita Arnesti S. 97.)

543.

Pabst Clemens VI. bestätigt die vom Markgrafen Karl von Mähren errichtete Stiftung von XXIV. Mansionarien bei der Prager Metropolitankirche, denen er zur Vertheilung der Portionen die angekauften Güter Černilow, Jaseny, Zlonic und Lhota angewiesen hat. Dt. Avinione, II. Kalendas Maji (30. April) 1344.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 323 n. III. Vergl. B. IV. S. 314 n. CLXXXVI.)

544.

Pabst Clemens VI. gestattet über Ansuchen des Königs Johann von Böhmen, dass für die Zukunft die Salbung und Krönung der böhmischen Könige durch den jeweiligen Prager Erzbischof geschehen solle. Dt. Avinione, III. Nonas Maji (5. Mai) 1344.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam. Romanus Pontifex a deo per quem Reges regnant, et Principes imperant, et qui solus habet in Regno hominum potestatem, constitutus super gentes et Regna, illa que ad utilitatem Regum et Principum, ac subditorum salutem et pacem expedire conspicit, observancias antiquas commutando quandoque prout oportunitas temporis requirit in melius, de potestatis plenitudine ordinat et disponit. Sane pro parte Carissimi in christo filij nostri Johannis Regis Boemie Illustris petitio Nobis exhibita continebat, quod olim Reges Boemie ad successionem Regni sui Boemie venientes, de manibus Archiepiscopi Moguntinensis tunc ipsorum Metropolitani, sue inunctionis et coronationis solennia consueuerunt recipere ab antiquo, sed in nullo alio nisi solum quia Metropolitanus erat eorum sibi subiecti quomodolibet existebant. Cum autem Nos pridem certis iustis honestis et rationabilibus causis suadentibus, ecclesiam Pragensem infra dictum Regnum Boemie consistentem, tunc ecclesie Moguntinensi Suffraganeam et Metropolitico iure subiectam, deliberatione cum fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus prehabita provida et matura, et de ipsorum consilio, ac apostolice plenitudine potestatis a iure ac subiectione predictis per nos exemptam totaliter, et sedi apostolice immediate subiectam, in ecclesiam Metropolitanam duxerimus erigendam, ipsam dignitate et auctoritate Metropolitica nichilominus decorando, fuit Nobis pro parte Regis eiusdem instanter et humiliter supplicatum, ut concedere quod Reges Boemie qui erunt de cetero, dum ad Regni predicti successionem, eos contigerit devenire, sue huiusmodi unctionis et coronationis solennia de manibus Archiepiscopi Pragensis qui erit pro tempore recipere valeant, ut idem Archiepiscopus illas eis possit deinceps perpetuis futuris temporibus impendere, de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur deliberatione previa et matura super hijs habita, ex certis causis Nos ad hec rationabiliter inducentibus supplicationi huiusmodi benignius inclinati, quod Archiepiscopus Pragensis qui est, et erit pro tempore graciam et communionem eiusdem apostolice sedis habens Reges predictos Boemie in fide ac deuotione prefate Romane ecclesie persistentes quos ad successionem venire contigerit supradictam, inungere ac coronare cum solennitate debita valeat, ipsique Reges perpetuis futuris tempo-

ribus solennia inunctionis et coronationis huiusmodi de manibus ipsius Archiepiscopi devote possint recipere, auctoritate predicta tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Avinione III Nonas Maij Pontificatus nostri Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

545.

Herzog Heinrich von Glogau verspricht, sein Land vom Markgrafen Karl zu Lehen zu nehmen. Dt. Montag in der Octav des Leichnams Christi (7. Juni) 1344.

(Extract, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach.)

546.

Kardinal Guido (vom Titel des heil. Laurenz in Lucino) ertheilt allen, welche an bestimmten Festen die Kirche des Klosters Raigern besuchen, einen 40tägigen Ablass. Dt. Wisschowe, XVII. Calendas Julii (15. Juni) 1344.

Frater Guido miseratione divina titulo s. Laurentii in Lucino presbiter cardinalis apostolice sedis legatus, religiosis viris..preposito et fratribus in Raygrad ord. S. Benedicti Olomucensis diocesis salutem in domino. Loca Sanctorum omnium pia et prompta deuotione sunt a Christi fidelibus veneranda, ac dum Dei honoramus amicos, ipsi nos amicabiles Deo reddant, et illorum nobis vendicantes quodammodo patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere, Cupientes igitur, ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ecclesiam in quatuor festivitatibus B. Mariæ Virginis, ac in festo b. Petri Apostoli, ac in anniversario die dedicationis ejusdem ecclesiæ cum devotione et reverentia visitaverint, confisi de misericordia Dei et auctoritate nobis a domino papa concessa quadraginta dies de injuncta ipsis poenitentia singulis annis misericorditer in domino relaxamus. Datum Wisschowe XVII. Calendas Julii, Pontificatus domini Clementis Papæ VI. anno tertio.

(Nach einer einfachen Abschrift in der Boczek'schen Sammlung, im m. st. Landesarchive.)

547.

Markgraf Karl von Mähren schreibt dem Herzoge Albrecht von Oesterreich, er habe an diesem Tage auf das Evangelium geschworen, seine Tochter Katharina dem Herzoge Rudolf von Oesterreich zur Frau zu geben, falls er die päpstliche Dispens erlangen könne. Dt. Im Castel zu Chermes, des anderen Tages nach S. Margarethen (14. Juli) 1344.

Dem hochgeborn Fursten unserm lieben Ohem, herren Albrecht Herzogen zu Osterreich Embieten Wir Karol des . . Cunigs ze Behem erstgeborner Sun Marcraf ze Merhern,

unser stete Vreundschafft mit gancen trewen. Lieber Ohem Wir tun eu chund offenbar mit diesem brief, daz Wir nach eurn offen briefen, di ir uns pei eurem getrewen Albern von Puchaim gesant habt, und nach eurer vreuntlich botschaft, di uns von euren wegen derselb Alber gesait hat, haben heut an disen tag, vor unserm vorgenanten Vater dem Cunig von Behem gelobt und verhaizzen mit gueten trewen an alles geverd, demselben Albern von Puechaim gegenburtigen an eur stat, und in eurem namen rechte Vreuntschafft, und heyrat, mit eurem Sun Hertzog Rudolf, und mit unser Tochter Juncvrawn Kathrin, volfurn, und volbringen. und daz auch di Vreuntschaft und heyrat gewinne einen Furganc, und werde genzlich volbracht, des haben Wir dem vorgenanten Albern an eur stat, auff dem heiligen Euwangelio ainen ayd leiplich gesworen also beschaidenlich, ob Wir daruber daz Urlaub und dispensacio, von unserm heiligen Vater dem Pabst mugen gewinnen. und daruber ze einer urchund geben Wir disen brief versigelten mit unserm hangunden Insigel, der geben ist in dem Castel zu Chermes Tuller Bischtum des andern tags nach Sand Margareten tag nach Cristes geburd dreucehen hundert Jar in dem vircigisten, und vierden Jar.

(Abgedruckt bei Steyrer add. coll. 554. Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLVIII. n. 1373.)

548.

Albrecht von Puchheim erklärt, dass er im Namen seines Herrn, des Herzogs Albrecht von Oesterreich, dem Markgrafen Karl von Mähren das eidliche Versprechen wegen Vollführung der Heirath zwischen seiner Tochter Katharina und dem Herzoge Rudolf gegeben habe. Dt. in dem Castell zu Chermes des andern Tages nach S. Margarethen (14. Juli) 1344.

Ich Albrecht von Puchaym des Hochgebornen Fürsten Hertzog Albrechts von Osterreich etc. meins Herren sonderlicher Botte zu diesen nachgeschrieben Sachen voriche itzt offenbar mit diesem Brive, dass ich mit bedachtem Mutte von dem Gewalt und von der Macht, die mir derselbe mein Herr Hertzog Albrecht hat mit seynen offenen Bryuen geben, globt und gehaissen han, mit guttem trewen an alles geuerde von dem Durchleuchtigen gewaltigen Herrn Johansen Königen zu Behmen und Graven zu Lucemberg heut an diesem Tag, dem Hochgebornen Fürsten Herrn Carll desselbigen Königes erstgeborner Son, Marggrafen zu Mehren, rechter Freundschaft und Heyrat mit Jungfrawen Katharinen, des egegeschriebenen Marggrafens Tochter, ob es derselbig Marggraff ausbrengen mag gegen dem heiligen Vater dem Bapst und dass auch die Freundschafft und Heyrat gewynne einen Furtgang und werde gantzlich vorbracht, das hab ich an meynes vorgenanten Herrn Herzogen Albrecht etc. stat und in seyne Sele, yn seynem Namen auf dem heyligen Evangelio leiblich geschworn und gib auch darüber zu Urkunt diesen Brief vorsiegelt mit meynem anhangendem Insiegel. Der geben ist in dem Castell zu Chermes Tuller Bischtumb des andern Tages nach Sanckt Margarethen nach Christi Geburth 1344.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rerum Scriptores I. S. 998 n. CXVII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 314 n. CLXXXVII. Böhmer Add. II. S. 347 n. 71.)

549.

Der Olmützer Bischof Johann gestattet dem Nonnenkloster in Pustoměř die Errichtung zweier Teiche und eben so vieler Mühlen an dem vom „Mansberg“ fliessenden Bache. Dt. Olomucz, die S. Laurencii martyr. (10. August) 1344.

Nos Johannes diuina et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod cum monasterium sanctimonialium nostre fundacionis ad infanciam Christi in Pustmyr, aquis et aquarum decursibus in tantum deficere videremus, quod graui labore et sumptu aque copiam, qua in posterum crescente familia, domusque animalibus, domino largiente adauctis, plus indigebit, uix potuisset habere, volentes in hac parte Monasterii nostri supplere ac preuenire defectum. De venerabilium virorum fratrum in Christo karissimorum dominorum Barthossij prepositi, Witkonis archidiaconi et capituli ecclesie nostre Olomucensis consilio et plena conniuencia ac assensu riuum, qui a Monte Mansperch wlgariter dicto retro dictum opidum sito ad ipsum opidum, et vltra ad villam ipsius monasterij Prus fluebat, cum alio quodam riuulo, qui decurrit in illum, et aquam de fonte sub vineis scaturiente in vnum decursum duci ac per medium opidi predicti deduci et in campis et agris episcopalibus iuxta sepedictum Opidum sitis, in decursu riui, taliter adunati duas piscinas cum totidem molendinis et obstaculis construi fecimus et parari, quas quidem piscinas ac molendina et obstacula vsui iamdicti Monasterii nostri decernimus perpetuo deseruire debere ac hereditarie, pleno iure per..Abbatissam dicti Monasterii et per ipsum Monasterium, donamus ac damus libere ac pacifice possidenda, cum omnibus iuribus fructibus et pertinencijs, que vmquam ex hijs poterunt euenire. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Et nos diuina prouidencia Barthossius prepositus, Witco Archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis riuorum supradictorum transduccionem piscinarum et molendinorum ac obstaculorum construccionem, et earum ac ipsorum Monasterio et.. Abbatisse donacionem perpetuo possidendi, per venerabilem in Christo patrem et dominum nostrum dominum Johannem Episcopum Olomucensem factas, ut premittitur, ratas habentes et gratas, quia in hoc Episcopalium bonorum preiudicium vertitur sed magis honor exinde et commodum resultare speratur, nostrum eis beniuolum adhibemus presentibus et expressum consensum. Sigillum capituli nostri in consensus nostri testimonium presentibus eciam appendendo. Actum et datum Olomucz in die sancti Laurencij Martiris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Orig. mit einem einzigen Sigille — die übrigen sind schon abgerissen — im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

550.

Karl, Markgraf von Mähren, willigt in den Verkauf von Poitvache seitens seines Vaters an die Gräfin von Namur. Dt. Mes, 24. August 1344.

(St. Genois Monuments anciens 929. Bertholet Hist. de Lux. 6, 59. Böhmer a. a. O. S. 347 n. 72.)

551.

Jutta, Witwe des Rupert von Sušic, vermacht dem Welehrader Kloster einen Lahn in Sušic. Dt. in Suzichcz, in die decollat. b. Johanis Bapt. (29. August) 1344.

Ego Jutta Relicta domini Ruperti quondam dicti de Suzichcz, Notum facio audituris uel visuris tenorem presencium vniuersis, Quod ego deliberato animo conpos racionis mee, de Consilio propinquorum meorum, ac filiorum meorum, videlicet Dluchomili et Jeroslay, anime mee prouidere volens, et saluti predecessorum meorum in villa mea predicta, que Suzichcz dicitur, vnum laneum, marcam vnam annuatim censuantem, Monasterio et Conuentui beate virginis Marie in Welegrad, ubi ex affectu cordis elegi sepulturam, pro testamento cum omni Jure in Campis, in villa, prout ipsam tenui, datum hereditarie tenendum, voluntarie resignaui, Condicione tamen huiusmodi interposita, ut si filij mei ac heredes processu temporis ipsum laneum redimendo vellent proprijs vsibus coaptare, Tunc Abbas, qui protunc fuerit, et Conuentus Monasterij supradicti perceptis insimul decem marcis grossorum Pragensium, Morauici ponderis, Sexaginta quatuor grossis argenteis pro marca qualibet computatis, in Monasterio predicto eundem laneum resignabunt, Hunc igitur affectum nostre deuocionis attendentes dominus Abbas et Conuentus ipsius Monasterij cum cognouerant, me iubente domino Spiritum reddidisse assumptis pannis ac Offertorio eorum propria vectura ad locum sepulture me recipere tenebuntur, Corpus quidem terre, animam vero deo creatori meo, eorum precibus deuotis commendandam. In cuius rei memoriam Nobiles viros, quorum nomina subnotantur, videlicet filios meos Dluhomilum, Jeroslaum, ac Slawiborium Generum nostrum de Buchlowicz, necnon Jeroslaum de Jestrzebicz duxi supplicandos presentem litteram roborandam Appensione propriorum Sigillorum ac meorum filiorum predictorum. Datum in Suzichcz Anno domini M° CCC° XLIIII° in die decollacionis sancti Johannis Baptiste.

(Nach dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhundertes S. 65 v. im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive.)

552.

Bündniss zwischen Friedrich, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, und Karl, Markgrafen von Mähren. Dt. Sigen an S. Mathes Abend (20. September) 1344.

Wir Friederich von Gottes Gnaden Landgraff in Döringen, Marggraff zu Meissen, und Wihr Carolus von derselbigen Gnaden Marggraff zu Mehrern, Erstgebohrner Sohn des Durchleüchtigen Fürsten, und Herren Herren Johannsen Khůniges zu Böheimen, bekennen offenlich, dass wihr durch sonderliche Liebe und Freündschafft, die wihr zueinander haben, umb besserung, Fried, und Gnad unser lieben Land und Leüte willen, einmüetiglich, und eintrechtiglich übereinkommen seyn, also, dass wihr alle unsere Lebetag an einander geholffen sollen seyn gegen allen den, die ann unsers des Marggrafen von Meissen Lande, und Herrschafft, und unsers des Marggraffen zu Mehrern und Böhmen, auch Pohlen stossen,

der seind wihr wehren mit hundert Mann mit helmen, wie offt, oder wann unser ein dem andern des ermahnet, und bedûrff, also bescheidenlich, wenn unser ein dem andern hundert Mann zu Hûlffe sendet, dass er dann die Cost geben soll, und ob sie Schaden nehmen, den soll der, der also Volkh gesendet hat, selber tragen, und ob sie frommen nehmen, es were mit Vhesten, oder mit gefangenen, der fromme soll des Herren seyn, zu deme sie Gesandt seyn. Es ist auch geredt, und geteidinget zwischen uns, ob unser einer des andern Notturfft ûber die hundert Manne mit helmen, mit zwei hundert Manne, oder mehr, oder minder Dienst haben wolle gegen seinen Feinden, als vorgeschrieben ist, darûber soll jeglicher unter unns zwen seiner Manne khiesen, und die viehr sollen vollen Gewalt haben von unser beyder wegen zu sprechen umb Dienst, und schaden, und letzten die vier einmûetiglich sprechen bey ihren Treûen, als sie es dunckhet redlich seyn, das soll von unns beyderseith ohn aller wiederrede krafft haben, und stete bleiben. Es ist auch geteidinget, dass wihr beidenthalben das Römische Reich aufnehmen, sonder ob ein Khayser, oder ein Römischer Khûnig in unser eines Landt zu Schaden ziehen wolte, so soll der andere ohn alles gefehrde stille sitzen! und demselben Khayser, oder Römischen Khûnige weder mit Rath, oder mit That, noch mit Landen, noch mit Leûten ann kheinen Argen list, keinen Dienst noch Hûlffe thun, und geschehe es dass wir Friedrich Marggraff zu Meissen des Vorgenanten Marggraffen zu Mehrern unsers swehers Dienst und Hülffe bedûrfften, das sollen wir ihme vor einen Monath entbiethen in die Burg zu Prage. Were aber, dass uns Carolo Marggraffen zu Mehrern des dickgenannten Marggraffen zu Meissen Dienst und Hûlffe Noth wûrde, das sollen wihr ihme gleicher Weise ein Monath vor in die Stadt Dresden verpothschafften, und entpiethen. Auch bekennen wihr dass wihr dem offtgenannten Marggraffen zu Mehrern unseren Swäher mit Gueten Treûen an Eydes Stadt globet haben, und globen auch ann diesen Brieff, dass wihr alle die, die in seinen Landen, oder seinen Leûthen zuschaden, oder seinen wiedersachern, oder Feinden zu hûlff, oder zu frommen durch unser Land zuegen, oder ziehen, wandern, oder reithen wolten, nicht durch unser Land ziehen wollen lassen, sonder wihr sollen sie verhindern, so wir meist Mûegen, ohn allerley Gefehrden. Es ist auch geredet, ob der ehegenannte Marggraff von Mehrern sein Land oder seine Leûthe von jemand der oder die unsere Landen gesessen weren geraubt wurden, oder von den, den sollen wihr zuhand, als es uns, oder unsern Hauptmann inn dem Land zuwissen wird, verkûndiget, bey einem Monath, der allernechste darnach gehet, rechtes helffen, theten wihr des nichts, also dass der, oder die, die da beschuldiget wûrden, Rechts ausgingen, so sollen wihr unsern ehegenannten Sweher den Marggraffen von Mehrern wieder dieselbigen mit der Hand ohn gefehrde helffen, were auch Ihr keiner der oder die inn denselben unsers Swehers Landen raubet, behauset oder besessen in unsern Landen, und giengen Rechtes aus, wann sie beschuldiget wird, also dass wihr seine Vhesten besetzen mûsten, wenn wir dem Marggraffen, oder seine Ambtmanne inn die Burgk zu Prage das drey Wochen zuvohr wissen liessen, und entbitten, so soll er unns funffzig Mann mit helmen senden, den wihr Kost besorgen sollen, wenn sie in unser Land khomen, und die weil sie darinne uns zuhelffen bleiben, nehmen dieselben ann unseren Dienste schaden, den soll unser Sweher der

Marggraffe selber tragen, nehmen wihr aber frommen an gefangen, oder Vhesten, die inn unsern Landen gelegen weren, oder von uns zu lehen gingen, ob wir die gewinnen, der fromme soll uns alleine; gewunnen wihr auch miteinander Vhesten, die in unsern Landen nicht gelegen wehren, oder von uns nicht zu lehen gingen die sollen wihr brechen, oder sollen sie gleich mit einander theilen, wie, und das uns am besten gefellet. Auch sollen wihr unsern Mannen; und gemeiniglich allen den die inn unsern Landen sein gesessen, wehren, und ihn nicht gestatten ohne Argelist, das sie jemand helffen, oder dienen, der oder die unsers vorgenanten Swehers des Marggraffen von Mehrern Feindt sindt oder werden; aber welcher unser Manne oder der die in unsern Landen sind gesessen, unsern Sweher den Marggraffen zu Mehrern wieder alle seine Feinde und wiedersachern helffen wolten, der sollen wihr nicht wehren, sodern wir sollen ihn das vorganen: Geschehe es auch dass ihr keine Herren, die nie des offtgenannten unsers Swehers Landen besessen, sich zu uns vermannen wolten, die sollen wihr nicht zu mannen Enntpfahen, noch gegen ihm verteidingen kheinerley Weis. Auch ist es beynahmen geteidinget, dass diser Brieff der einunge, die unsers vorgenannten Swehers des Margraffen zu Mehrern Vatter Herr Johanns Khünig zu Böhemen und wihr miteinander haben, unschedlich soll seyn, sunder die erste Brieffe, die gegeben seind darüber inn den Jahr, als mann zahlte nach Gottes geburt MCCC und XXX Jahre am Pfingstabend, sollen bey aller ihrer krafft bleiben ane als viel, was in diesen Brieffe sonderlich geschrieben ist, dass das ihr Vortgang haben soll, und haben diesen Brieff versiegelt mit unser beyder Insiegeln. Zu einen Urkund der Wahrheit, der zu Sigen geben ist nach Gottes Geburt MCCC und an dem XLIIII Jahr, an Sankt Mathes Abend.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 315 n. CLXXXIX. aus dem Diplomatar der Nostitz'schen Bibliothek. Böhmer a. a. O. S. 347 n. 75.)

553.

König Johann von Böhmen gelobt Friedrichen, Landgrafen von Thüringen, Hilfe gegen seine Feinde. Dt. zu Sygen, an S. Mathei abinde (20. September) 1344.

Wir Johans von Gotis genadin Kunig zcu Beheimen vnd Graue zcu Lutzcemburg Bekennen offinlichin an disem geinwertigen Briue . Vnd tun kunt allen den die in sehent oder horin lesen, Daz wir dem Durchluchtigin fursten . Herren frideriche . Lantgrauen zcu Duringen . Marcgrauen zcu Orlomund Myssene . vnd in dem Ostirlande . Grauen zcu Orlamund . vnd Herren des Landis zcu Plyssen . vnserm liben Swagere . mit guten truwin an eydesstat gelobit habin . vnd geloben auch an disem selbin Briue . Daz wir alle die . di im sinen Landen, oder sinen Luten zcu schaden, oder sinen Widersachin vnd vinden zcu Hulffe, oder zcu frumen durch vnsere Lant zcihen oder zcihen, wandern oder riten wolten . nicht durch vnsere Lant sullen zcihen lazen, Sundern wir sullin sie irre vart hindern . so wir meist mugen . ane allerley geuerde . Iz ist ouch geredit ab vnser vorgenanter Swager der Marcgraue sine Lant . oder sine Lute von ymande, der, oder die in vnsern Landen gesezzen weren, geraubit wurden, von dem, oder von den sullen wir zcu

hant . als iz vns . oder vnserm Hauptmanne oder Amptmanne in der Burg zcu Prage vorkundigit wirt, binnen einem manden . der aller nest dar nach get . rechtes helffen. Teten wir des nicht also, daz der, oder die . di beschuldiget wurden, rechtis vz gingin, So sullen wir vnserm egenantin Swager dem..Marcgraffen wider die selben . mit der Hant ane geuerde helffen, Were ouch keiner der in desselben vnsirs Swagirs Landen raubete, behuset . vnd besezzen . in vnsern Lande . vnd ginge rechtis vz . wenne er beschuldigit wurde . also daz wir sine vesten besitzen musten . wenne wir dem Marcgrafen oder sinem Houptmanne in dem Lande zcu Myssne . daz dry Wuchen vor vorbot scheften vnd enpiten, so sal er vns funfzcig Man mit Helmen senden, den wir koste besorgin sullen, wenne sie in vnser Lant kumin, vnd di wise sie dar inne vns zcu Hulffe bliben. Nemin diselben in vnserm dinste schade, den sal vnser Swager der Marcgraue selber tragin. Nemin wir abir frumin an geffangin oder an Vesten, die in vnsern Lande gelegin weren, oder von vns zcu Lehene gingin, ob wir die gewunnen, der frume sol vns alleine bliben. Gewunnen wir ouch mit einander vesten, di vnsern landen nicht gelegin weren . oder von vns nicht zcu lehene gingin, di sullen wir brechen oder sullen sie glich mit einander teylen, wie vns daz allerbest geuellit. Ouch sullen wir vnsern mannen, vnd gemeinlichen allen den, di in vnsern Landen sint, gesezzen weren, vnd in nicht staten, ane argelist . daz sie ymande helffen . oder dinen, der, oder die, vnsirs vorgenantin Swagers des..marcgrafen vinde sint. oder werden . abir welch vnser man oder der, die in vnsern Landen gesezzen sint. vnserm Swager dem..Marcgrauen wider alle sine vinde vnd widersachin helffen wollen . den ensullen wir daz nicht weren. Sundern wir sullen in des wol gunen. Geschen iz ouch daz keine Herren . die in des vorgenantin vnsirs Swagirs des marcgrafen Lande gesezzen oder behusit sin . sich zu vns vormannen wolde . die sullen wir nicht zu mannen empfahen, noch gein im vorteydingen in keynerley wise. Ouch ist iz bi namin geteydingt, daz diser brif der eynunge . die wir vor mit einander haben . vnschedelich sal sin. Sundern die ersten briue . die gegeben sint in dem Jare als man zcalte nach Gotes geburte . Dreyzcehundert Jar . dar nach in dem zcwei vnd drizzigisten iare . an dem Pfingistabend. sullen bi alle irre creft bliben ane als vil waz in diesem Briue . sunderlich ist geschriben. daz daz y furgang haben sulle, Zcu Vrkunde dirre vorgeschriben teydinge . gelubde vnd rede, daz di stete vnd ganz gehalden werden, haben wir disen brif gegeben mit vnserm heimelichen Insigele vorunstent. Der zcu Sygene gebin ist . nach Gotis geburte . Dryzcen hundert Jar . dar nach in dem fier vnd firzcigsten Jare . an sente Mathei abinde des heiligen Zwelfbotin vnd Ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

554.

Markgraf Karl von Mähren und Friedrich Landgraf von Thüringen etc. schliessen ein Bündniss. Dt. Sygene, an S. Mathei abunde (20. September) 1344.

Wir Karolus von gotis gnaden . Marcgrafe zcu Merern . Erstgeborn Sun . des durchluchtigen fursten. vnde Herren Herren Johans Chunigis zcu Behemen. Vnde wir Friderich

von gotis gnaden . Lantgrafe zcu Düringen . Marcgrafe zcu Missen . vnde in dem Osterlande, Grafe zcu Orlamunde . vnde Herre des landis zcu plizsen . Bekennen offenlich . vnde tue kunt . allen den die disen brif Sehen . oder horen lesin . Daz wir durch sundirliche liebe . vnde freuntschaft die wir zcu einander haben . vnde bezzerunge vnde fride vnde gnade . vnser beider lande vnde lute willen . eynmuticlichin, vnde eintrechtticlichin vbir ein komen sint, Also, daz wir alle . vnser beyde lebetage, an eynander beholfin sullen sin kegen allen den . die an vnser des vorgenanten Marcgrafen von Merern . Behemen Merern . vnde Polen . vnde vnser des egenanten Marcgrafen von Missen . Duringen . Missen Ostirland vnde Plizsen . Land vnde Herschafte stozen . der viendt wir weren . mit hundirt mannen mit Helmen, wie oft . oder wenne, vnser eyner den andirn des ermanit vnde bedarf also bescheidenlich, Swenne vnser ein deme andirn hundirt man mit Helmen zcu Hulfe sendet . daz her den die kost gebin sal . vnde ob sie schaden nemen . den sal der der daz volk gesendit hat selbir tragen, vnde ob sie vromen nemen . ez were mit vesten . oder mit geuangen, der Fromme sal des Herren sin zcu deme sie gesand werden. Ez ist ouch geredit, vnde geteidinget, zwisschen vns . ob vnser ein des andirn, durch notdorft vber die Hundirt man mit Helmen . mit zcwen hundirt mannen . oder mer, oder minner dinst haben wolde . kegen sinen vienden also vorgscriben ist, dar vber sal ytslicher vndir vns zcwene siner manne kysen, die vire sullen vollen gewalt haben . von vnser beider wegen . zcu sprechene vmme dinst vnde vmme schaden vnde waz denne die viere einmuticlichin sprechin bie iren truwen . alse iz dunket redelich sin . daz sal von vns beidirsit . ane alle wider rede craft haben . vnde gancz vnde stete bliben . Ez ist auch geteidinget . daz wir beidirthalben . Daz Romische Riche vznemen . sundiere ob ein keyser oder ein Romisch kunig, in vnser eynes laend zcu schaden . zcihen wolde . so sal der andere ane allez geuerde stille siczen, vnde deme selbin keysere, oder Romischim kunige, weder mit rat, oder mit tat . noch mit landen, noch mit luten, ane arge list kein dinst, noch keine hulfe tun Vnde were getan. Daz wir Karolus Marcgrafe zcu Merern des vorgenanten Marcgrafen von Missen . Vnsers Swehers . dinstis vnde Hulfe bedorften . daz sullen wir im vor eynen manten empiten vnde zcu wissen tun in die Stad zcu dresden, Were abir daz vns Frideriche Marcgrafe zcu Missen . des egenanten marcgrafen von Merern . dinstis vnde hulfe not wurde . daz sullen wir im glichirwies eynen manden vor, in die Puerk zcue Prage vorbotschaften vnde empiten Ouch Bekennen wir daz wir deme dickegenanten marcgrafen von Missene . mit guten truwen . an eydis Stad globit haben . vnde globen ouch an diseme selbin briefe daz wir alle die, die im sinen landen, oder sinen luten, zcu schaden . oder sinen widersachin, oder vienden . zcu Hulffe . oder zcu fromen . durch vnsere lande . zcihen . oder zcihen wandirn oder riten wolden . nicht durch vnsere land . sullen zcihen lazen . sundirn wir sullen sie irre uart hindern so wir meist mugen ane allirlein geuerde . Iz ist auch geredit . ab vnser vorgenanter Sweher der marcgrafe von Missen sine land, oder sine leute, von ymande . der, oder die in vnsern landen gesezzin weren geraubit wurden von deme, oder von den sullen wir zcuhand . als ez uns . vnserme hobitmanne oder amechtmanne . in der Puerk zcu Prage vorkundigit wiert . binnen einem

manden . der allir erst dar nach get rechtis helfen . Teten wir des nicht, also daz der oder die, die beschuldiget wurden, rechtis vzgingen . So sullen wir vnserm egenanten Swagere deme marcgrafen . wider die selbin mit der Haend, ane geuerde helfin, Were auch keiner der die in des selbin vnsers Sweers landen roubete . behuset vnde besezzin . in vnsern landen . vnde ginge rechtis vnz wenne her beschuldiget wurde . also daz wir sine vesten besiczen musten . wenne wir . deme marcgrafen . oder sime Hobitmanne in deme lande zcu Myzsne daz drie wochin vor . vorbotschaften vnde enpiten so sal er vns . fumfczig man mit helmen . senden . den wir kost besorgen sullen . wenne sie in vnsere land komen vnde die wile sie dar inne vns zcu hulfe bliben, . Nemen die selbin in vnserm dinste schaden, den sal vnser Sweher der Marcgrafe selbir tragen, Nemen wir abir fromen an geuangen, oder an vesten . die in vnsern landen gelegen weren, oder von vns zculehene gingen ab wir die gewunnender frome sal vns alleine bliben ., Gewunnen wir ouch mit einander vesten, die in vnsern landen nicht gelegen weren . oder von vns nicht zculehene gingen, die sullen wir brechin, oder sullen si glich miteinander teilen wie vns daz allirbest geuellit ouch sullen wir, vnsern mannen, vnde gemenlich, allen den . die in vnsern landen sint gesezzin . weren vnde in nicht staten . ane arge list, daz sie ymande helfen . oder dinen der, oder die . vnsirs vorgenanten Sweers des marcgrafen von Missen viende sint, oder werden, abir welcher vnser manne, oder der . die in vnsern landen sint gesezzin, vnserm Sweer deme Marcgrafen wider alle sine viende vnde widirsachen . helfen wollen den ensullen wir daz nicht weren, sundiern wir sullen in des wol gunnen, Gesche ez ouch . daz keine herren . die in des vorgenanten vnsers Swagers des Marcgrafen von Missen . landen besezzin oder behuset sint sich zcu vns vormannen wolden . die sullen wir nicht zcu mannen entphan noch kein im vorteidingen in keynerleie wise., Ouch ist es binamen geteidinget, daz diser brief der eynunge . die vnser vorgenanter Herre vnd vater, vnde vnser egenanter Sweher, miteinander haben . vnschedelich sal sin . Sundirn . die ersten briefe . die gegebin sint dar vber . in deme iare . als man zcalte nach gotis geburte, Driczehenhundirt iar, dar nach in deme zcwei vnde drizzigisten iare an deme Pfingistabunde sullen bie alle irre craft bliben . ane also vil waz in diseme briefe sundirlich ist gescriben . daz ye . daz furgang haben sulle., Vnde daz die vorgescriben globede teyding vnde rede stete vnde gancz bliben . vnde gehalden werden daz haben wir zcu den Heiligen gesworn bie guten truiven ani alliz geuerde, vnde haben disen brief vorsigelt . miet vnser beider insigelen . zcu eime vrkunde der warheit. Der zcu Sygene gegebin ist nach Cristis geburte . driczehen hundirt Jaer . darnach in deme vier vnde virczigisten iare . an Sende Mathei abunde . des heiligen zwelfboten vnde ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

555.

König Johann von Böhmen bespricht mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen die zwischen einem Sohne des letzteren und einer Tochter des Markgrafen Karl von Mähren zu schliessende Heirath. Dt. Sygene, an S. Mathei abinde (20. September) 1344.

Wir Johans von gotis genaden . Chunig zu Beheimen, vnd Graue zcu Lutzcemburg . Bekennen offinlichen . an disem geinwertigen Brife . Vnd tun kunt . allen den, die in sehent . oder horin lesen, Daz wir mit guter betrachtunge . vnd wolbedachtem . mute . vns . vnd vnsern . Landen . vnd . Luten . zcu sunderlichem nutzer vnd . gute . geteydingit haben . Daz der Wolgeborn . furste . Karel . vnsir Erstegeborner Sun . vnd Marcgraven . zcu Merhern . des hochgeborn fursten Herren Friederiches Marcgrauen zcu myssne . vnsirs liben Swagirs . Sun eime . der noch unbewibet ist . welchen wir . oder derselbe vnser . Sun . dar zcu kistin . siner Tochtern einer . die er yczunt hat . oder die im noch got beschert . welche auch vnser Swager . der . . marcgraue . oder sine . Sune . ab er in des abeginge, daz got . wende . kisen wollen, gelobit hat . vnd gelobit . an sinem Briue den er im dar vbir hat gegeben, zcu rechter . E . zcu geben . vnd sal im die zcu legen von sente Michelstag . der schirest kumit vber acht iar die aller nest nach einander volgen sullen . oder er ab sie des . eintrechtiglichin mit einander zcu raten werden . Ouch sal derselbe vnser Sun . der marcgraue siner Tochter zcu des vorgenanten vnsers . Swagirs . Sune irme elichin Wirte . zcu einer widerlegunge ires Lipgedingis . vnd Morgingabe . geben . vnd berichten . Zcehen . Tusint Schock bretter Pregisscher grosschen . vnd sal iz dar vmb also bestellen . vnd unserm Swager dem . . Marcgrauen vnd sinen . Erben daz als gewis machen, daz in dar an genuge . er die kindere zcu sammene gelegit werden . als iz hie vor stet beschribin. Die bezcâlunge des selben geldis . sal geschen vnuorzcoginlichen . bi eime iare . dar nach aller nest . als die kindere bi einander gelegin habin. Iz sal ouch . der obegenante . vnser Swager . der . . marcgraue zcu myssne . vnsirs Sunes . Tochter . zcu Lipgedinge wider machen . die nach . beschriben . Vesten . Dresden . die Stat mit dem Houe da selbins daz Hus zcu dem Tarande . daz Hus . vnd daz Stettchen zcu Radeberg . mit . Welden . Wisen . Wazzern . Visscherien . Wiltpanen . Dorffern . gerichten . Manschafte . Zcollen . muntzcen . vnd gemeinlich mit allen Eren . rechten . vnd nutzcen besucht . vnd unbesucht . wie die namin mugin gehabin . die zcu den selben . Dreyen Vesten . gehorin . vnd gehort habin . do sie . . Marcgraue Clemme . dem gote genade . inne hatte . als verre . als der gute die zcu den selben Vesten gehorin . vnser Swager der . . marcgraue . innig ist . vnd yzcunt . an disem hutigin tage inne hat . vnd daz sal er ouch enden . vnd volzcihen . ee die kindere zcu sammene gelegit werdin . alz daz hie vorstet beschriben . Iz ist ouch geredit . gesche daz got nicht en wolle daz vnsirs Sones . . des Marcgrauen von merhern tochter . dar nach als sie . bi des . . marcgrauen vnsirs Swagirs vorgenanten Sune gelegin hetten, vorschiede . ane kindere . vnd nicht lenger were . so sullen die vorgeschriben zcehen tusent . Schock . vnsirme Sune . und sinen . . Erben . vnd die obgenantin Vesten . vnserm Swagere vnd sinen Erben . wider geuallen . hetten sie aber dech ein kint . oder kindere mit einander . so sal

daz selbe gelt . bie vnserm Swager von myssne . vnd dem kinde oder kindern . blibin, vnd daz sal in . vnser Sum . ab iz nicht vor geschen were . bezcaln vnd gentzlichen geben . Sturbe aber . vnsirs Swagirs des . Marcgrauen Sun . er denne vnsirs Sunes tochter. so sal sie darnach die vorbeschriben Vesten vnd waz darzcu gehorit . zcu irme libe . vnd nicht lenger, ab andirs daz vorgeschriben gelt . von vnserm Sune bezcalt . wirt., behalden, vnd geniezen als ires rechtis lipgedingis . iz were denne daz der. . marcgraue von myssne. oder sine . . Erbin . die selben . Vesten . vnd waz dar zcu gehorit . vmb . die vorgeschriben . Zcehen tusint Schok . zcu in lozin woldin . da vor solde sie in vnsirs Sunes tochtir, gutlichen . vnd ane allerley swernizze . wider gebin . vnd sal . ouch daz also machin . mit guter . vnd mugelicher gewischeit . vnd bestellen . daz sie in . vmb daz selbe gelt . wenne sie wollen . wider werdin vnd ouch wenne sie abeget . vnd stirbet. daz sie denne an den dikegenanten vnsern Swagir . den marcgraven von myssne . ab er zcu der zcit lebinde ist . oder an sine . . Erben . vnd nachkumelinge . siner Herschaft, vnd niemanden anders, lediglichen wider geuallen . Ouch Bekennen wir . daz wir . durch bete willen, des obegenanten vnsirs Sunes . des marcgreuen von merhern vor in, vnd mit im alle dise Stucke der vorbeschriben freuntschaft . in gutin truwin gelobit . zcu den Heiligin gesworn, und vnsere Briue dar vber gegeben habin . daz wir vnd er mit vns . die enden vnd volczihen sullen . in alle der wise . als sie hir vor sint begriffin . ane argelist . Vnd also selbins, als wir getan habin . sal auch vnser Sun . der Marcgraue von merhern . daz geloben vnd sweren . dem dickegenanten . vnserm Swager von myssne so er aller schierst zcu im kumit . Vnd zcu Vrkunde . dar vber geben wir . disen brif mit vnserm kuniglichen Insigel voruestent . Der gegeben ist zcu Sygene . nach Gotis geburte . Dryzcenhundert Jar . darnach in dem fir vnd firzcigisten . Jare . an . sente Mathei abinde des Heiligen Zwelfboten . vnd Ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

556.

Vertrag zwischen König Johann von Böhmen und Markgrafen Karl von Mähren und dem Landgrafen Friedrich von Thüringen bezüglich des für die Tochter des Markgrafen Karl bestimmten Heirathsgutes und Wiederlage. Dt. Sygene an S. Mathei Tage (21. September) 1344.

Wir Johans von gotis gnaden Kunig zcu Behemen . vnde grafe zcu Luczilnburg. Bekennen offenlich an diseme kenwerdigen briefe . Daz iz also geteidinget ist zwisschen vns vnde karolo . vnserm Erstgebornen Sune Marcgrafen zcu Merern . vf eine siten. vnde deme hochgebornen fursten Herren Frideriche . Lantgrafen zcu Duringen Marcgrafen zcu Missne . vnde in deme Ostirlande grafen zcu Orlamunde . vnde Herren des Landis zcu Plizsen . vf di ander siten . Gesche ez . daz des selbin marcgrafen von missen sun . der vnsers vorgenanten sunes Tochter nemen sal . abeginge von todiswegen . ee si kind . oder kinder bi im hette . daz denne die vesten Dresden Tarand vnde Radeberg . vnde waz

dar zcu gehört . di vnser Swager der Marcgrafe von missen, ir zcu Lipgedinge machen sal . diselbe vnsers Sunes Tochter haben vnde ir genizen sal biz an ires libes ende . Ubir- nach irme tode oder bi irme lebenden libe . ab her . oder sine erbin wollen . sal her . oder sine Erbin di selbin vesten von ir . ab si lebit . oder vns oder deme marcgrafen vnserm sune losen vor di zcehen Tusent Schock Crosschen . die vnser Sun siner tochter zcu mitgabe gibit . ab her oder sine Erbin andirs der von vns . oder vnserm Sune gancz beczalt werden . daz der vorgenante Marcgrafe von missen, oder sine Erbin tun mugen . wenne si wollen . Gesche ez ouch . daz vnsers sunes des Marcgrafen von merern tochter . di sinen Sun nemen wirt . ane kind . oder kinder von todis wegen abeginge . So sal her, oder sine Erbin, die vorgenanten vesten . vnde waz dar zcu gehört von vns, oder vnserm vorgenanten sune . . vor daz egenante gelt . ab iz andirs gancz beczalt wirt lozen . wenne sie wollen . Also bescheidenlich, Venne vnser vorgenanter Swager, oder sine Erbin, diselbin vesten von vnser eyme losen wollen daz ez des andern, oder der andern guter wille sin sal . ane allirleie widerrede . Di wile abir her, oder sine Erbin di vesten nicht losen . So sullen wir vnser vorgenanter Sun, vnde vnsers sunes tochter es si lebit . di selbin vesten zcu phande davor behalden . doch also, daz iz ye sal bestellit werden . daz vnser Swager der vor- genante oder sine Erbin di vesten vor das obgenante gelt losen mugen . wenne si mugen . Vnde wir vnser vorgenanter sun vnd sin tochter . . sullen si im, oder sinen Erbin vor di vorgeschriben zcehen Tusent Schock Crosschen zculosene gebin wenne si wollen . als hi vorstet geschriben als wir ouch das vor vns . vnsern Sun vnde vnse tochter mit guten truwen globit haben . vnde globen an diseme selbin briefe . ane allirlein arge list . vnde hindernisse . Iz ist binamen geteidinget . ab des dickegenanten marcgrafen vnsers sunes tochter . bi vnsers Swagers sune kind oder kinder hette, daz denne di vorgeschriben zcehen Tusent Schok Crosschen deme kinde . oder den kindirn gancz bliben sullen. Zcu eime offen- barn gezugnisse . diser vorgeschriben rede gebin wir disen brief mit vnserm hemelichin insigele . voruestent . Der zcu Sygene gegeben ist, nach gotis geburte . Dryczehen hundirt iar . dar nach in deme vir vnde virczigisten iare . an Sende mathei Tage . des heiligen Zcwelfboten vnde ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

557.

Karl, Markgraf von Mähren, beurkundet, dass er nach Rath seines Vaters, seiner Freunde und seiner Mannen einem Sohne des Markgrafen von Meissen, eine seiner Töchter, die er jetzt hat, oder noch bekommt, zur Ehe zu geben gelobt habe. Dt. Siegen, 21. Sep- cember 1344.

(Hasche Urkb. zur Gesch. von Dresden 118. Böhmer a. a. O. S. 347 n. 74.)

558.

König Johann von Böhmen, Karl Markgraf von Mähren und Herzog Johann von Kärnthen und Tyrol, versprechen der Stadt Glatz und dem Glatzer Kreise, die viel durch Verpfändung gelitten haben, dass sie nie wieder von dem Königreiche Böhmen getrennt werden sollen. Dt. Prag, des anderen Tages nach Elisabeth (20. November) 1344.

Wir Joannes von Gottes Gnaden König zu Böhmen, Graf zu Luzemburg etc. Carolus sein erstgebohrner Sohn Marggraf zu Mähren, Joannes von Gottes Gnaden Hertzog in Kernten, Tirol Graf zu Körz und (sic) Thune kund allen und izlichen, die unsern Brief sehen werden, das nach deme wir mit geneigtem Gemüthe bewogen, wie unser Schloss und Stadt, auch das ganze Glätzische Weichbild, darum das sie in verschidenen Zeitten, so es unsere Bequemigkeiten erhieschen mancherley Personen verpflichtet gewest, hiemit mancherlei Schaden erlitten haben. Derhalben wir begehren, dass der Standt unsers Schlosses Stadt und Glätzischen Weichbildes vormittels unserer Sorgfeltigkeit verändert werde. Und also vor uns unser Erben und Nachkommlinge mit Kraft dess Briefes beständig und feste verheissen und zusagen. Das dasselbige Schloss, Stadt und vorgenannt Glätzisch Weichbild, durch irgend eine Verpflichtung, aber andere Weise, der Absundrung aus waserley Ursach oder Bequemikeit, vom Reich zu Böhmen in keinerley Wege, absundern wollen, oder sollen, Ab uns auch solche Noth daran gelegen wehr, das wir vom obgenannten Schloss Stadt und Weichbilde, einer Geldsteuer (wie es immer kommen möchte) nicht entperen konden, Setzen, erkenen, und wollen wir mit diesem Briefe, das itzt wie er noch der Hauptmann, aber die zur Zeit Hauptleute sein möchten, zu Glatz die Steuer-Schätzungen und dergleichen aufsetzen, wie die sein mögen in unserm Nahmen zusammen bringen, und niemanden dieselbigen uns deme oder denen so wir dazu verordnen werden, als offte wir vorhin gesagt es bequem sein wirt überantworten, vorheyschen hiermit nichts wenigers und wellen unsere Burger zu Glatz bein allen ihren Rechten, Freiheitten und Begnadungen, die sie von alders her gehabt, auch bein der Briffen und Privilegien die sie von uns und unsern Vorfahren zu haben, erkannt werde genedigelich, behalfen, Gebietten derhalben, dem Hauptmann zu Glatz auch allen Amptleuten und unsere Getreuen, die jetzt sein, oder nochmals sein werden, feste und Ernstlich, dass sie unsere obgenannten Bürger in vorgesagten zu hindern oder bekommert zu machen keines Weges understehen und so sie etwas darwider thuen, Sollen sie wissen dass sie in unsere Ungnad fallen werden, nach Gezeugniss dieses unsers Briefes. Geben zu Prage nach des Herren Geburt, Tausent dreihundert und im vier und vierzigsten Jare, des andern Tages nach Elisabeth.

(Nach einer Copie in Nicolaus Nasonis Copiario im Glatzer Stadt-Archive, mitgetheilt von Dr. Wattenbach. — Auch in den Glatzer Privilegienbüchern. — Kögler historische Nachrichten von Glatz, Urkundb. S. 9. — Jacobi cod. epist. Johannis reg. Bohem. Regest. n. 286 S. 105.)

559.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Znaymer Bürger Stanislaw den Besitz des von Sezema von Jaispitz gekauften Dorfes Pratsch. Dt. Prage, die S. Clementis (23. November) 1344.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie Ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire. Quod cum dominus Genitor noster dominus Johannes Rex Boemie, fideli nostro dilecto Stanislao Ciui Znoymensi, vt villam Pracsch cum suis pertinencijs prope Znoymam, quam a bone memorie domino Zezema de Jeuspicz cum consensu Agnetis quondam conthoralis et heredum eiusdem Zezeme comparauit et emit iuxta modum et formam secundum quos idem Zezema dictam villam cum pertinencijs suis, a nobis et ex parte nostri olim obligatam tenuit et possedit, dicto Stanislao et heredibus suis, iure hereditario deinceps tenendam possidendam et vtifruendam, ac eciam cuilibet aut cuicumque persone, alienandam, suis literis duxerit indulgendum. Nos dicti domini.. Genitoris nostri vestigijs inherentes, Ex speciali gracia, quam ad ipsum Stanizlaum gerimus, sibi suisque successoribus sepedictam villam alteri cuicumque uoluerit, obligare, dare, vendere, licenciam et fauorem concedimus et libertatem, Dantes sibi suisque heredibus presentes literas nostro Sigillo Sigillatas in euidens testimonium super eo. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto die Sancti Clementis.

(Das Orig. mit einem zerbrochenen Sigille im Archive der Abtei St. Thomas zu Altbrünn F. 38 n. 565.)

560.

Herzog Heinrich von Schlesien, Herr zu Glogau und Sagan, erklärt, dass er seine Lande vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen empfangen habe, und gelobt demselben als Oberherrn Treue an. Dt. Prag, an S. Clemententag (23. November) 1344.

Wir Heinrich von gotes gnaden, Herczog zu Slezie, Herre zu Glogow vnd zu Sagan, ueriehen und bekhennen offenbar mit disem brief, allen den di nu leben, vnd her nach chunftig wern . daz wir mit bedachtem muet, mit guetem rat vnd willen aller vnserr Vreunde, willichlich vnd vnbetwungen . haben, von dem hochgeborn mechtigen fursten, hern Johannes, Chunig zu Behem Grafen zu Lucemburc, Obristen fursten zu Slezie, vnd Herren zu Breczlab, vnserm rechten Lehenherren . alle vnser Lande . vnd Glogow halbe, vnd was dar zu gehört, da wir recht zu haben, mit irn Weipilden vnd Grenczen, als di, vnser Vater zu seliger bedechtnuzze hat an vns bracht . mit Purgen, Vesten, Steten, Leuten, vnd guet, vnd mit allen den rechten, di wir dar inne haben . heut an disem tag, fur vns vnd vnser Erben und nachkhomen, mit rechter cier vnd gwonhait, zu rechtem lehen, vnd zu manschaft enphangen. Auch hat der selbe vnser Herre der Chunig, durch besunder gnaden vnd gunst, di er zu vns hat, vns vnd vnsern Erben, alle vnsere vetern, Herczog Conrades von der Olsnicz, vnd Herczog Hannus von der Styna, Lande, ob si an Erben

uerschaiden, uerlihen. Vnd haben wir für vns vnd vnser Erben vnd nachkhomen, globt vnd uerhaizzen, an aidesstat mit gueten trown an alle arglist . im vnd seinen erben vnd nachkhomen Chunigen zu Behem, mit den vorgenanten Landen allen, di wir nu haben, oder hernach gewinnen, di zu lehen gen von dem Chunicreich zu Behem, getrewlich warten dienen und tuen, an allen irn noten, nach gwonhait der lande . vnd als ein belehenter Furste vnd man, seinem rechten herren, warten, dienen und tuen zu rechte sol. So sullen auch der vorgenant, vnser Herre, sein Erben vnd nachkhomen, Chunig zu Behem. Vns vnd alle vnser erben und nachkhomen, uertaidingen, beschermen, vnd auch behelfen, an allen vnsern nöten, als ein Herre, seinen man, zu recht sol uertaidingen vnd behelfen, gegen allermenlich, zu allen vnsern rechten. Si sullen auch der vorgenant vnser Herre, sein erben vnd nachkhomen Chunig zu Behem . nach vnsern, vnd vnserr vorgenanten vetern, Landen vnd Vesten . nicht stellen trachten noch sten, es gesche danne, mit vnserm vnd mit vnserr erben und nachkhomen guetem willen. Vnd sullen vns pei den selben Landen weipilden, vnd vesten. Vnd pei allem rechten, gewonhaiten vnd Grenicen, lazzen bleiben, vnd auch da pei behalden. Vnd was wir vesten haben uerlörn, und vns zebrochen sein, von dem Chunig von Cracow . der sullen si vns helfen vnd raten wider gewinnen, vnd ze bowen . so dacz wir furbas mugen vnser Land vnd grenitz behalden . vnd dar ubr diser sache aller sind Geceugen . di wirdigen Veter in got, her Arnest Ertzbissof zu Prag, her Predzlab Bissof zu Bretzlab . her Johannes Bissof zu Meichsen . Vnd di hochgeborn Fursten . her Karl, vnsers vorgenanten Herren des Chunigs von Behem, erstgeborner Sun Marcraf zu Merhern . her Johannes, Herczog von Khernden, auch desselben vnsers hern Sun . Herzog Bolco von Opol . her Reuzze Voyt von Plawen . her Hynk genant Berk von der Duben . her Heinrich von Luchtenburc, her Wank, her Jesk, vnd her Benesch von Wartenberc, her Hayman von der Duben genant von Nachod, her Herman von Schonburc genant von Crumczow, her Jesk von Michelsperc, her Ruzze von Lutitz Camrer in Behem her Fridrich von Piberstain, vnd ander erbern herrn und Ritter, vnd layen und pfaffen genueg. Vnd dar ubr zu einer Vrchunde vnd zu einer stetichait diser sach aller geben wir disen offen brief, uersigelten mit vnserm hangunden Insigel . der gegeben ist zu Prag an sand Clementen tag, nach Cristes geburd, dreucehen Hundert Jar in dem Vier vnd vircigisten Jar.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

561.

Herzog Heinrich von Schlesien, Herr zu Glogau und Sagan, gelobt, dass er den Markgrafen Karl von Mähren nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Oberherrn anerkennen wolle. Dt. Prag, an S. Clementen tag (23. November) 1344.

Wir Heinrich uon gotes gnaden Herzog zu Slezie . Vnd Herre zu Glogow und zu Sagan, ueriehen Vnd bechennen offenbar mit disem Brief, allen den di nu lewen, und

her nach chunftig wern . Daz wir mit bedachtem muet und mit guetem willen unbetwungen globt haben und loben mit gueten trown an aller arge list fur vns vnser erben und nachkhomen . Dem hochgebornen Fursten, hern Karlen, vnsers gnedigen Herren, hern Johans Chunigs zu Behem, Erstgebornem Sune, Marcrafen zu Merhern . Wenne er nach seines Vaters tod, den got noch lange vriste . Chunig wirt zu Behem . daz wir danne alle vnser Lande, di wir nu haben oder noch gewinnen, di zu lehen gen von dem Chunicrich zu Behem wellen und sullen von im zu rechtem lehen nemen und emphahen, vnd im danne warten. Vnd gegen im, allez daz volfurn, halden, und volbringen . des wir vns gegen vnserm vorgenanten Herren dem Chunig seinem Vater heut an disem tag, mit andern Vnsern briefen haben uerlubt und uerpunden . Vn dar uber geben wir disen offen brief uersigelten mit Vnserm hangundem Insigel. Geben zu Prag an sand Clementen tag, nach Cristes geburd, Dreucehenhundert Jar, in dem vier und vircigisten Jar.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

562.

Der Bischof und das Kapitel der Breslauer Kirche empfangen vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen die vom Herzoge Boleslaw von Brieg erkaufte Stadt Grotkow. Dt. Prage, IX. Kalendas Decembris (23. November) 1344.

In nomine domini amen, Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Henricus de Baruth prepositus, Stephanus Decanus, Henricus Scolasticus, totumque Capitulum ecclesie Wratislauiensis omnibus et singulis presentes litteras inspecturis, volumus esse notum, ac tenore presentium publice profitemur, quod Opidum Grothcow cum terra et districtu, ac omnibus et singulis iuribus et pertinentiis ipsius, quod dudum, ab Illustri Principe domino Boleslao Duce Slezie et domino Bregensi rite, ac rationabiliter, comparauimus, pro nobis et nostra Wratislauiensi ecclesia predicta, quod dudum eciam dictus Dux Boleslaus, ab excellentissimo Principe, et domino nostro, domino Johanne, Rege Bohemie in feudum habuit, et possedit, recepimus, nostro et dicte nostre Wratislauiensis ecclesie nomine in verum feudum ab eodem domino Rege Boemie, domino nostro, cui ratione dicte terre Grothcouiensis, ad iura feudalia, secundum naturam veri feudi, tanquam vasallus et Princeps, domino suo sumus obligati, sibique et suis heredibus Regibus Boemie, qui pro tempore fuerint, tanquam veris feudi dominis, nos et nostri successores, occassione dicte terre Grothcouiensis, constanter et fideliter, de cetero intendere tenebimur et parere. In cuius rei testimonium sigilla, nostrum Episcopale maius, et ipsius capituli Wratislauiensis presentibus sunt appensa. Actum et Datum Prage IX° Kal. Decembris Anno domini M° CCCXL quarto . in domo fratrum Minorum Presentibus Illustribus Principibus dominis Karolo Primogenito Marchione Morauie . Johanne Duce Karinthie, filio ipsius Regis . Bolcone Opoliensi, Henrico Zaganensi Ducibus Principibus et Vasallis; domini Regis Boemie supradicti, necnon Reuerendis in christo patribus, dominis

Arnesto sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopo, et Johanne, episcopo Misnensi, ac Renzzone de Plawen, Hynkone dicto Berca de Duba Purcrauio Pragensi, Henrico de Luczemburc, Wancone de Wartenberc fidelibus dicti domini Regis ac honorabilibus viris dominis. Johanne archidiacono Glogouiensi, Ticzkone de Panowicz, Canonicis nostris Wratislauiensibus, et alijs pluribus fide dignis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

563.

Der Breslauer Bischof Břetislaw verspricht, dass die Urkunde, mit welcher er und sein Kapitel die Stadt und das Land Grotkow vom Könige Johann zu Lehen empfingen, mit dem Kapitel-Sigille wird versehen werden. Dt. Prage, VIII. Kalend. Decembris (24. November) 1344.

Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis, Recongnoscimus tenore presencium litterarum. nos excellentissimo Principi domino nostro, domino Johanni Regi Boemie, bona fide promisisse, ac promittimus per presentes, quod quasdam litteras recongnicionis nostro maiori Sigillo munitas, in quibus nos vna cum Capitulo nostro Wratislauiensi profitemur, Opidum Grothcow cum eius districtu, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis, a dicto Serenissimo Principe, domino Rege Boemie, in verum feudum recepisse, procurabimus Sigillo dicti nostri Wratislauiensis capituli, pendenti sigillari . in cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum Prage, in domo Regia VIII. Kalend. Decembris anno domini M° CCC° XL quarto, Presentibus honorabilibus dominis, Johanne Archidiacono Glogouiensi, Ottone de Donyn Ticzkone et Nicolao dictis de Panowicz Canonicis nostris Wratislauiensibus, ac alijs pluribus fidedignis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

564.

Pabst Clemens VI. gestattet dem Reinhart, Sohn des Ulrich von Hanau und Probst der Teyner Kirche zu Prag, sich durch zwei Jahre von dieser Probstei und seinen anderen Pfründen bei der Bamberger und Brünner Kirche entfernen zu dürfen, um den Studien in Rom oder anderswo obzuliegen. Dt. Avinione, III. Nonas Decembris (3. Dec.) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Reynhardo nato dilecti filii nobilis viri Ulrici domini de hannowe Preposito ecclesie Tynensis Pragensis diocesis Capellano nostro Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Nobilitas generis, morum decor, et alia rationabilia tue devotionis merita super quibus apud nos fidedigno commendaris, nos inducunt ut personam tuam oportunis favoribus prosequamur. Tuis itaque supplicationibus inclinati tibi qui a Prepositura ecclesie Tinensis Pragensis diocesis cuius existis prepositus ultra Septennium absens fuisti in studio residendo

auctoritate presentium indulgemus, ut literarum studio sive in Romano sive alibi in loco ubi illud vigeat generale insistendo fructus redditus et proventus dicte Prepositure ac Canonicatuum et prebendarum quos in Bambergensi nec non in Brunna Olomucensis diocesis ecclesiis nunc obtines, et aliorum omnium beneficiorum ecclesiasticorum que in quibuscumque aliis ecclesiis imposterum obtinebis cum ea integritate usque ad Biennium libere percipere valeas cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis cum qua illos perciperes si in ecclesiis ipsis personaliter resideres et ad residendum interim in eisdem vel earum aliqua minime tenearis, neque ad id a quoquam invitus valeas coartari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate vallatis etiamsi de illis servandis et non impetrandis literis apostolicis contra ea et ipsis literis non utendo etiam a te vel alio seu aliis impetratis aut alio quovis modo concessis per te vel procuratorem tuum prestitisti hactenus vel forsan imposterum te prestare contigerit iuramentum. Seu si locorum ordinariis a sede apostolica sit concessum, vel imposterum concedi contingat, quod Canonicos et personas ecclesiarum suarum Civitatum et Diocesis in dignitatibus vel personatibus aut officiis constitutos per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum vel alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem. Aut si eisdem Ordinariis et dilectis filiis Capitulis earumdem ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum vel imposterum indulgeri contingat, quod Canonicis et personis earumdem ecclesiarum etiam in dignitatibus vel personatibus seu officiis constitutis non residentibus in eisdem fructus redditus et proventus ecclesiarum ac prebendarum et dignitatum vel personatuum seu officiorum aut benificiorum suorum ecclesiasticorum ministrare minime teneantur et ad id compelli non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et quibuslibet aliis privilegiis indulgentiis et literis apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus haberi debeat in nostris literis mentio specialis. Proviso quod beneficia huiusmodi debitis interim obsequiis non fraudentur, sed per bonos et sufficientes Vicarios, quibus de beneficiorum ipsorum proventibus necessaria congrue ministrentur, deserviatur inibi laudabiliter in divinis. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione III Nonas Decembris Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. III. Br. 47 S. 81 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

565.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt alle der Stadt Breslau vom Könige Johann ertheilten Privilegien und namentlich jenes ddo. Paris 31. März 1343 bezüglich der Wahl der 12 Landschöppen. Dt. Brunne, feria VI. post fest. b. Andree apost. (3. December) 1344.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie, Necnon Johannes dei gracia dux Karinthie Tyrolis et Goricie Comes, Ad vniuersorum noticiam tenore

presencium volumus peruenire, Quod ad nostram accedentes presenciam fideles paterni ac nostri dilecti..Consules Ciuitatis Wratislauiensis, exhibuerunt nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri . .Regis Boemie supradicti, petentes cum instancia suo ac dicte Ciuitatis Wratislauiensis nomine, vt easdem litteras approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem litterarum tenor per omnia dinoscitur esse talis: In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Boemie Rex etc. bis Actum et datum Parisius feria secunda proxima post dominicam qua Judica decantatur Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. (Siehe d. B. S. 335 n. 465.) Nos itaque paternis inherere prout decet vestigijs cupientes, Justisque predictorum Ciuium et Ciuitatis Wratislauiensis precibus fauorabiliter inclinati, predictas domini Genitoris nostri litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, ratas et gratas habentes, eis nostrum beniuolum prebemus consensum. Ipsasque de certa nostra sciencia approbamus, Et vt ipsa Wratislauiensis Ciuitas nostris eciam adiuta beneficijs votiua recipere valeat incrementa, promittimus et volumus predictos Ciues ipsamque Ciuitatem Wratislauiensem circa vniuersa et singula priuilegia siue literas graciales, ipsis per predictum dominum Genitorem nostrum data, pro commodo iure vtilitate et honore Ciuitatis forma sub quacumque, tamquam de verbo ad verbum presentibus essent inserta, firmiter et inuiolabiliter conseruare. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto feria sexta post festum beati Andree apostoli proxima.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden markgräflichen Reitersigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. F. 8, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

566.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Stadt Breslau alle vom Könige Johann ertheilten Begnadungen und Privilegien und namentlich die Ermächtigung ddo. Luxemburg 27. October 1343 wegen Bestrafung der dortigen Ruhestörer. Dt. Brunne, fer. VI. post festum b. Andree apost. (3. December) 1344.

Nos Karolus Domini..Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, necnon Johannes dei gracia Dux Karinthie Tyrolis et Goricie Comes, Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod ad nostram accedentes presenciam fideles paterni et nostri dilecti Consules Ciuitatis Wratislauiensis, nobis quasdam exhibuerunt litteras Domini..Genitoris nostri Regis Boemie supradicti, petentes cum instancia suo ac predicte Wratislauiensis Ciuitatis nomine, vt easdem approbare et ratificare litteras de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem litterarum tenor per omnia dinoscitur esse talis: Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, vos fideles nostros etc. bis Datum in Lucemburg Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio, feria secunda In vigilia apostolorum Symonis et Jude, (Siehe d. B. S. 378 n. 521.) Nos itaque paternis inherere prout decet vestigijs cupientes iustisque predictorum Ciuium et Ciuitatis Wratislauiensis precibus fauorabiliter inclinati, predictas Domini nostri . . Genitoris litteras, prout de verbo ad verbum

presentibus sunt inserte. ratas et gratas habentes, eis nostrum beninolum et expressum prebemus consensum, ipsasque de certa nostra sciencia approbamus. Et vt ipsa Wratislauiensis Ciuitas nostris eciam adiuta beneficijs votiua recipere valeat incrementa, promittimus et volumus predictos Ciues ipsamque Ciuitatem Wratislauiensem circa vniuersa et singula priuilegia siue litteras graciales ipsis hactenus per predictum dominum nostrum Genitorem data, pro commodo iure vtilitate et honore ciuitatis, forma sub quacumque, tamquam de verbo ad verbum presentibus essent inserta, firmiter et inuiolabiliter obseruare. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto, feria sexta post festum beati Andree apostoli proxima.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Reitersigille im Archive der Stadt Breslau, sub lit. F. 5. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Kloze von Breslau 2. 178. Bohmer Ad. II. S. 348 n. 75.)

567.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Nonnenkloster bei S. Jakob zu Olmütz von allen Abgaben und Steuern. Dt. Brunne, die ante f. b. Nycolai (5. December) 1344.

Nos Karolus domini...Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Attendentes multa grauia dampna, Que deuote nostre in Christo dilecte Sanctimoniales Monasterii sancti Jacobi in Olomucz per exacciones et contribuciones diuersas hactenus pertulerunt, Cupientesque vt ab huiusmodi oneribus omnibus in antea nostris adiute beneficijs ualeant respirare. Eidem monasterio, Sanctimonialibus quoque et vniuersis et singulis hominibus, bonis ad ipsum Monasterium pertinentibus a prima Exaccione, contribucione, seu quauis Collecta, quam alijs Monasterijs per nos imponi contigerit, plenam et omnimodam auctoritate presencium damus et concedimus libertatem, Mandantes Purgrauio et Villico Olomucensi. Ceterisque officiatis et fidelibus nostris dilectis per Morauiam, qui nunc sunt aut erunt pro tempore firmiter et districte, Quatenus predictas Sanctimoniales, homines, et bona ad ipsum Monasterium spectancia in hac nostre libertacionis gracia non inpediant, nec ab alijs impediri permittant. Verum eos in ea manuteneant fauorabiliter et conseruent. Nam nostre intencionis est omnino, ne sepedictis Sanctimonialibus, hominibus, et bonis eorum per quempiam quomodolibet aliqua iniuria uel molestia inferatur, Harum testimonio literarum. Datum Brunne die ante festum beati Nycolai proxima, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Orig. des Olmützer Domkapitelarchives, abgeschrieben A. Boczek.)

568.

Albrecht, Herzog von Oesterreich, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er die Heirath zwischen seinem Sohne Rudolf und Katherina, Karls Tochter, nach erlangter päpstlicher Dispens vollführen wolle. Dt. Wien am Pfintztage nach St. Niclastag 1344.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden etc. vorichen etc. dass Wir durch besser Freundschafft, zwyschen uns unserm liebem Ohem, Herren Carlen Marggrafen zu Mehren, und

durch Frides willen beyden halben unser Lande globt und verheissen und geschworen haben, eine rechte Freundschaft, Chonschafft und eliche Heyrat zu volfuren mit unserm lieben Sone, Hertzogen Rudolffen und mit der Hochgebornen Jungfrawen Katharinen, desselbigen Marggrafen Tochter, und haben auch globt, dieselbig Heyrat, Chonschafft und Freundschafft zu uelfuren und zu verbrengen, und dass sie ein Vorgang gewynne und gentzlich vorbracht werde. Des haben Wir dem vorgenantem Marggrafen Carll, auf dem heyligem Evangelio eynen Eyd leiblich geschworen, wenn er sich auch gegen Uns herwider zu gleicher weis, verbunden hat, und hat uns auch das geschworn zu den Heyligen, also bescheydenlich, ob Wir umb dieselbig Heyrat und Chonschaft das Urlaub und Dispensation von unserm Heyligen Vater dem Bapste mügen gewynnen. Das geben wir zu Urkund diesen Brief besiegelt mit unserm anhangendem Insiegel. Geben zu Wien am Pfintz Tag nach St. Niclas Tag. 1344.

(Abgedruckt in Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 997 n. CXVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 317 n. CXC.)

569.

Pabst Clemens VI. ernennt den Aegidius, Sohn des Rudger und Mönch im Kloster Strahow, zum Pfarrer in Weisskirchen, übersetzt ihn in das Kloster Hradisch, und verständigt hievon den Bischof von Chartres, dann die Aebte von Bruck und Brewnow, mit dem Auftrage, dass sie den Hradischer Mönch Ulrich, Sohn des Peter genannt Bradawice, welcher sich eigenmächtig in den Besitz der Pfarre in Weisskirchen gesetzt hat, davon entfernen. Dt. Avinione, XVIIII. Kalend. Januarii (14. December) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Egidio Rudgerii Rectori Parrochialis Ecclesie in Albaecclesia Olomucensis diocesis solite per Canonicos Monasterii Gradicensis Premonstratensis Ordinis iuxta Olomucz gubernari Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Religionis zelus, vite ac morum honestas, et alia in te vigencia dona virtutum super quibus apud nos fidedigno testimonio multipliciter commendaris, exposcunt ut personam tuam favore apostolico prosequentes tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque parrochialis ecclesia in Albaecclesia Olomucensis diocesis solita per canonicos Monasterii Gradicensis Premonstratensis ordinis iuxta Olomucz gubernari, quam dilectus filius Petrus Abbas Monasterii Montissyon dicti ordinis Pragensis diocesis promotionis sue tempore per nos facte de ipso Petro tunc apud sedem apostolicam constituto ad prefatum Monasterium Montissyon tunc Abbate carens obtinebat per huiusmodi promotionem suam apud sedem ipsam vacaverit et vacare noscatur ad presens, nullusque de ipsa parrochiali ecclesia preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes parrochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem vacancia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, predictam par-

rochialem ecclesiam sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus, decernentes te postquam vigore presentis gratie dicte parrochialis ecclesie fueris possessionem pacfficam assecutus de prefato Monasterio Montissyon, cuius existis Canonicus ad predictum Monasterium Gradicense auctoritate eadem transferendum et in eo recipiendum in Canonicum et in fratrem, et sincera in Domino caritate tractandum, ac prout est irritum et inane si secus de ipsa ecclesia a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus, vel de illa et aliis premissis imposterum contigerit attemptari. Non obstantibus quibuscumque constitutionibus apostolicis, ac aliis statutis et consuetudinibus Monasteriorum et ordinis predictorum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. Aut si pro aliis in dicto Monasterio Gradicensi forsan scripta apostolica sint directa. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi, vel aliis ecclesiis seu beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem et decretum, vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus in assecutione dicte parrochialis ecclesie te volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem ecclesiarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si dilectis filiis . . Abbati et Conventui dicti Monasterii Gradicensis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de huiusmodi vel aliis ecclesiis seu beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Seu quod dilectus filius Ulricus Petri dicti Bradewicie Canonicus prefati Monasterii Gradicensis predictam ecclesiam de facto detineri dicitur occupatam. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVIIII Kalendas Januarii Anno Tertio.

In eodem modo . Venerabili fratri . . Episcopo Carnotensi et dilectis filiis . . Lucensis ac . . Brewnomensis Olomucensis et Pragensis diocesium Monasteriorum Abbatibus Salutem etc. Religionis zelus etc. usque dicitur occupatam . Quocirca mandamus quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Egidium, vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem dicte parrochialis ecclesie ac iurium et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum amoto ab ea dicto Ulrico et quolibet alio detentore, et nichilominus ipsum Egidium postquam dicte parrochialis ecclesie fuerit possessionem pacificam assecutus de dicto Monasterio Matissyon ad prefatum Monasterium Gradicene iuxta predicti decreti nostri tenorem auctoritate eadem transferentes, ipsum inibi recipi faciatis in canonicum et in fratrem, et sincera in Domino caritate tractari, sibique de ipsius ecclesie fructibus redditibus proventibus, iuribus et obventionibus

universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis. Seu si eisdem Abbati et Conventui vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. III. B. IV. Br. 443 S. 261 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

570.

Pabst Clemens VI. ernennt den Jaroslaw, Sohn des Wojslaw, zum Domherrn von Olmütz, reservirt daselbst eine Präbende für ihn und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Těšnowic behalten könne. Dt. Avinione, XVIIII. Kalend. Januarii (14. Decemb.) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Jaroslao Woyslai Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Nos volentes tibi in presbiteratus ordine constituto . . . gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine Juris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus, Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi . . . reservamus. . . Seu quod parochialem ecclesiam in Cyessuovicz Olomucensis dioc. que ut asseritur modici valoris existit nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVIIII Kalendas Janurii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. II. Th. I. Br. 56 S. 32 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

571.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Strahow und den Olmützer Domprobst, das Benedictiner-Kloster Postelberg in Böhmen gegen dessen Feinde in Schutz zu nehmen, und diejenigen, welche dessen Güter eigenmächtig in Besitz nahmen, daraus zu vertreiben. Dt. Avinione, XVIII Kalend. Januarii (15. December) 1344.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. II. Th. II. Br. 220 S. 78 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

572.

Markgraf Karl von Mähren verkauft den Brüdern Jaroslaw und Albert von Sternberg die Burg und Stadt Aussee mit den dabei liegenden Dörfern als ein Lehen. Dt. in Teschin, die SS. Innocencium (28. December) 1344.

In nomine domini Amen. Nos Karolus domini . . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Notum facimus vniuersis, Quod maturo Nobilium nostrorum consilio precedente,

de nostra libera voluntate fidelibus nostris dilectis Jaroslao et Alberto fratribus de Sternberc, et eorum cuilibet in solidum, ac ipsorum heredibus, Castrum nostrum Vssow Marchionatus nostri Morauie, pridem ipsis a Serenissimo principe domino Johanne Rege Boemie Genitore nostro karissimo, racione dampnorum, que in suis ac nostris seruiciis, captiuitate et modis alijs perceperunt, et propter alia fidelitatis ipsorum obsequia, que non inmerito premiantur pro duobus Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti Sexaginta quatuor de grossis ipsis pro marca qualibet conputatis, nec non pro trecentis Marcis eiusdem numeri et monete, quas nobis esse plene solutas presentibus profitemur, pignori obligatum, cum opido Vssow, eidem Castro adiacente et theoloneo ibidem et in Noua ciuitate cum villis Medil, Trubelecz, Police, Czbanow, Swinow, Lazem, Illywicz, Sbincow, Stabelicz, Hradeschna, Hradecz, Lubyna morauicalis et Mostrob, cum Allodijs, Molendinis, redditibus, Censibus, prouentibus, utilitatibus, emolimentis, obuencionibus, seruicijs, pheodis, pheodalibus Judicijs, metis, granicijs, circumferencijs et Juribus, ac iurisdictionibus vniuersis, et specialiter Silua Medil, nec non ceteris siluis, Rubetis, arboribus, nemoribus, virgultis, montibus, vallibus planis, pascuis, pratis, agris cultis et incultis, Ortis, venacionibus, aucupacionibus, aquis, et aquarum decursibus, Stangnis, lacubus, piscinis et piscacionibus, nec non omnibus alijs et singulis Juribus, fructibus, et pertinencijs, quibuscumque nominibus censeantur, prout dictum Castrum per dominum . . . Genitorem nostrum predictum et nos habitum est hactenus et possessum, seu per nos et successores nostros, in futurum posset quomodolibet possideri, rite et racionabiliter vendidimus pro pecunia supradicta, Ipsisque suo et heredum suorum nomine, denuo a nobis iure et tytulo pheodi suscipientibus in verum pheodum contulimus et tenore presencium conferimus et donamus, per eos, heredes, et successores ipsorum perpetuis in antea temporibus secundum ius et consuetudinem pheodalium Boemie et Morauie habendum, tenendum, utifruendum, et pacifice possidendum, Taliter ut de Castro et bonis predictis Nobis et successoribus nostris parere semper ac intendere fideliter et cum vno Dextrario, Galea, armis, ac alijs equis necessariis ad huiusmodi decenter in quauis necessitate seruire, more pheudalium et vasalorum solito teneantur, Preterea, si in literis domini . . Genitoris nostri predicti aliquid pertinenciarum predictarum expressum non fuerit, per hoc uolumus eorundem fratrum et successorum suorum Juribus derogari, sed quemlibet articulum necessarium in predictis domini . . Genitoris nostri, uel in nostris presentibus literis tacitum uel neglectum uolumus tamquam scriptum et per omnia declaratum obtinere robur perpetue firmitatis, dantes et concedentes nichilominus eis, heredibus et successoribus eorundem, Castrum predictum vendendi, permutandi, donandi, et in vsus placitos, saluo iure pheodi conuertendi, plenam liberam et omnimodam potestatem, harum nostrarum testimonio literarum, Datum in Teschin die Sanctorum Innocencium, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Doppelsigille im m. st. Landesarchive unter den Miscellen n. 12. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundb. S. 38 n. XXXVII.)

573.

Beilegung des zwischen dem Jamnitzer Stadtrathe und dem dortigen Stadtrichter bestandenen Strittes durch Brünner und Znaimer Schöffen. Dt. in Brunna, in die beati Siluestri Pape (31. December) 1344.

Nicolaus Tyrmanni Magister ciuium, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Jacobus Smelczlini, Heyndlinus Leonis, Jacobus Alrami, Barthuschius Aduocatus de Jegerdorf, Jurati Brunenses moderni nec non preteriti Johannes Smelczlini, Matthias Mauricii et Vlricus Byffonis ac Stanizlaus Nycolai Pragensis . . . Eklinus et Hartlinus Lutifiguli Jurati Znoymenses componunt ex mandato Karoli Marchionis Moraviæ ac domini Wilhelmi de Lantstein Capitanei litem inter communitatem ciuium civitatis Jempnicz et judicem ejusdem civitatis Hainricum enumerantque munera huius, inter alia statuentes, Item cistam vbi littere, Privilegia, Sigilla et alia hujusmodi ciuitati deseruiencia clauduntur Juratis presentabit, ita quod ipsi cistam eandem cum clavibus servabunt et irrequisito Judice eam sua custodia tenebunt, sicut juxta eorum fidem juramenti uirtutem et consciencium melius et pro honore ciuitatis eis videbitur utilius expedire. Datum in Brunna anno domini 1344. feria quarta in die beati Siluestri Pape.

(Unter den Horky'schen Analecten nach dem Original im Jamnitzer herrschaftlichen Archive.)

574.

Herzog Albrecht von Oesterreich eröffnet dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er den Albrecht von Puchhaim zum Abschlusse der Heirath zwischen seinem Sohne Rudolf und Karls Tochter Katharina bevollmächtigt habe. Dt. zu Wien 1344.

Dem hochgebohrnen Fürsten unserm lieben Ohmen Herrn Carllen, Marggrafen zu Mehren, Entpieten Wir Albrecht von Gottes Gnaden Hertzog zu Oesterreich etc. stete Freundschaft mit gutten Trewen, Albrecht von Puchaym, von der Freundschafft und Heyrat wegen unsers Sons Herzog Rudolffs und eur Tochter Katharina, und haben dem vollen Gewalt geben, und geben ihm auch den, mit diesem Brieffe, dieselbe Freundschaft und Heyrat von unsern wegen gegen Euch zu globen un zu verheissen, Also doch dass ihr es gegen unsern heyligen Vater dem Bapst ausbrenget und was er saget, von unsern wegen, dass soll ihr ym glauben, wen wir In unser Meynunge gantzlich underweyset haben, das geben Wir zu Urkundt diesen Briff versegelt mit unserm Ingesiegell der geben ist zu Wien im 1344. Jahr.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum. Scriptor. I. S. 999 n. CXIX. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 315 n. CLXXXVIII. Lünig C. G. D. II. 10. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLX. n. 1384.)

575.

Herzog Johann von Kärnthen ersucht den Wilhelm von Landstein um die Verwendung, dass der Olmützer Stadtrath den dort in Haft habenden Bösewicht nach Verdienst richte. O. D. u. O. (1344).

Johannes Dux Kar(ynthie).

Te Wilh(elmum) de Lants(tain), paterni et fraterni, ac nostrum fidelem, cupimus non latere, quod dilectis nobis, Judici et Juratis Olom(ucensibus), nostras aliquot vicibus direximus litteras, continentes, quod ipsi quendam malemeritum, quem vinctum detinent propter sua facta enormia, que aliquamdiu latentia, tandem per rei evidentiam in medium prodierunt, juste judicent et penam condignam subire faciant pro reatu, hortantes te, ut sicut opportunum fuerit, ita ad hoc ipsum effectui mancipandum adhibeas et apponas nostro nomine posse tuum. Datum.

(Abgedruckt bei Jacobi Cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 65 n. 155.)

576.

Der Herzog von Kärnthen fordert einen ungenannten Baron auf, dass er mit X Bewaffneten in Prag an dem bestimmten Tage erscheine, um gegen die Feinde des Königes ziehen zu können. (1344. o. D. u. O.)

De te paterno et nostro fideli dilecte plurimum presumentes, quod te nostris beneplacitis prompte studeas opportuno tempore conformare, fidelitatem tuam affectuose petimus et hortamur, quatenus die tali sis apud nos Prage cum X galeatis, sicut competit, adaptatis personabiliter constitutus. Nobiscum contra quosdam Regis emulos, quorum temeritatis audaciam tuo et aliorum Regi fidelium auxilio mediante non mediocriter reprimere intendimus, processurus. Tibi enim pro expensis vie et dampnis volumus more solito respondere. Datum.

(Daselbst S. 19 n. 44.)

577.

Der Herzog von Kärnthen ersucht den Haymann von Náchod, dass er zu ihm in Prag mit XX gewappneten Männern stosse, um gegen die Feinde des Königes mit ihm zu ziehen. (1344. o. D. u. O.)

Dux Karinth(ie).

Te paternum et nostrum fidelem dilectum, Haym(onem) de Nachod, requirimus et hortamur affectuose rogantes, quatenus in crastino sti. Jacobi proximo sis apud nos Prage cum XX Galeatis personaliter constitutus, nobiscum contra quosdam Regis adversarios processurus. In quo nobis gratum exhibeb(is) obsequium et acceptum. Tibi vero de hujusmodi servitio juxta Consiliariorum nostrorum informationem satisfacere et expensa procurabimus copiose. Datum.

(Daselbst S. 51 n. 112.)

578.

Der Herzog von Kärnthen fordert den Burggrafen von Bürglitz auf, dass er die vom Nikolaus, Pfarrer in Zbečna, dem Plasser Kloster geschenkte und von den Leuten des ersteren entrissene Mühle zurückstelle. (1344. o. D. u. O.)

Tibi, Burchravio seu Viceburchravio in Burglino, paterno, fraterno ac nostro fideli dilecto committimus et mandamus omnino volentes, quatenus molendinum olim Nicol(ai) Plebani in Sbetzna, quod idem pro remedio animarum olim domine Elizabet, Regine Boemie genitricis nostre karissime, ac sue proprie Mon(asterio) Placen(si) contulit et legavit, prout hoc Illustris Princeps Karo(lus) Moravie suis patentibus litteris, quas vidimus roboravit, quodque eidem Monasterio per tuos homines, nullo juris ordine previo, est ablatum indebite, restituas in instanti et ipsius Mon(asterii) possessioni mox subicias, velut ante, contradictione cessante qualibet in hac parte. Datum et ctr.

(Abgedruckt bei Jacobi Cod. epist. Johannis reg. Boh. S. 50 n. 109.)

579.

Die Markgräfin von Mähren fordert zu wiederholtem Male die Bürger auf, dass sie ihr den schuldigen Unterhalt leisten. (1344. o. D. u. O.)

Marchionissa Moravie.

Adhuc resumentes de vobis fiduciam in petendis vos requirimus et hortamur, quatenus animo revolventes provido, quod desideriis vestrorum principum in hiis, que sunt rationabilia et semel vel raro occurrencia locum exaudiendi merentur, vos non occurrere vobis posset quinque in agendis vestris materiam dispendii importare. Nobis hac vice, qua pro receptione festiva Domini et Soceri nostri, domini Regis, in Regnum suum et plurium virorum sollempnium secum et ad eum veniencium de longinquo nos contingit statum nostre Curie decencius adornare, impendatis propinam ex parte Civitatis vestre congruam ac decentem ratione cujus vestris et ipsius Civitatis promocionibus teneamur, prout disponimus, apud ipsum dominum et Socerum nostrum, dominum Regem, ac conthoralem nostrum, dominum . . . . Marchionem Morauie, cum venerit, intendere affective. Et quidquid in hac parte faceritis nobis amplius est acceptum et vobis tolerabilius, quam si nobis ad Civitatem vestram venientibus ministraretis quadruplum in expensis. Datum.

(Daselbst S. 21 n. 48.)

580.

Blanka von Valois, Markgräfin von Mähren, ersucht den König von Böhmen, von ihr statt des . . Dieners die Strafe zu übernehmen und ihn in Freiheit zu setzen. (1344).

Serenissime Domine Rex, Socer ac domine mi karissime, supplico gratie vestre, ut penam, quam a . . . de . . . . Pannicida et servitore meo requiritis, a me recipiatis pro

ipso et eum consideratione amoris mei dignemini dimittere liberum et solutum. Quia constat mihi, sicut et filio vestro, Domino Johanni Duci Karynthiæ, et omnibus Juratis Civitatis ex informacione veridica et rei evidentia, quod ipse innocens est in hac parte penitus et immunis, et frustra destruccioni perpetue et hujusmodi gravamini, si vestra gratia non prevenerit, subjacere. Datum e. c. Ex parte Blance de Valoyz Marchionisse Morvie.

(Daselbst S. 9 n. 18.)

581.

Der Abt und der Konvent des Klosters Tepl ersuchen den Herzog von Kärnthen, sie vor den Schäden des Eylauer Burggrafen bis zur Ankunft des Markgrafen zu bewahren. (1344. o. D. u. O.)

Illustri principi domino . . Duci Karynth(ie) T. divina miseratione abbas totusque Conventus Monasterii Tepl(e)n(sis) devotas in Christo continuas orationes. Magnificencie vestre vocibus querulosis intimamus, quod Burchravius . . . Eyloweri de dicti domini sui, ut fatetur, jussu et mandato nos et nostrum Monasterium bene pro LX marccis evidenter tampnificavit, nec adhuc dampnare non desistit. Quare vestram Excellentiam, ad quam nunc et nusquam alias pro remedio divertere possumus, deprecamur humiliter et devote, ut pie propter deum hec intercipiatis et in suspenso servari jubeatis usque ad adventum domini nostri Marchionis fratris vestri, cui de ipsa causa nostri gravaminis in omni parte constat, quid ille nos tunc super eo facere mandaverit, ad hoc omnino statim prompti erimus et parati.

(Daselbst S. 75 n. 189.)

582.

Pabst Clemens VI. beauftragt aus Anlass der Erhebung des Prager Bisthumes zum Erzbisthume die Aebte von Brewnow und Saar, dann den Olmützer Domdechant, im Einvernehmen mit dem Prager Erzbischofe und den Bischöfen von Olmütz und Leutomischel, dann den betreffenden Kapiteln die Gränzen der Leutomischler Diöcese festzustellen, und die Kirchen, Würden und Pfründen derselben zu beschreiben. Dt. Avinione, VI. Idus Januarii (8. Jänner) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs . . Brennomensis et . . in Zar Pragensis dioc. Monasteriorum Abbatibus ac . . Decano ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Nuper pro parte carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie illustris, et dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moravie primogeniti sui coram nobis et fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus reverenter exposito, quod Pragensis per decem et Olomucensis ecclesie, ipsarumque Civitates et Dioc. in Regno Boemie consistentes, que de Maguntinensi provincia existebant et subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Ma-

guntinensi, qui est pro tempore, ac ipsi ecclesie Maguntinensi a Civitate Magutinensi per duodecim dietas vel circa distabant, et quod Incole dicti Regni qui locuuntur ydioma Sclavonicum omnino diversum et non intelligibile incolis aliorum Episcopatuum dicte Provincie, qui purum ydioma Theothonicum loqui noscuntur, erant prout sunt omnino diversi in ydiomate ab eisdem, quodque illi de dictis Pragensi et Olomucensi Civitatibus et Dioces. tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes, ut itinerum ipsorum discrimina et asperitates, nemora et montanea in exitu et regressu dicti Regni consistentia, tum etiam quia oportebat eos per aliam seu alias provincias transire, cum Maguntinam vellent accedere cogebantur pro appellationum et aliis causis ad forum Archiepiscopalis Curie Maguntinensis Metropolitico iure spectantibus prosequendis predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant, et propter hec non erat memoria hominum quod Ecclesie Civitatis et Dioc. Pragensis et Olomucensis predicte forent per Archiepiscopum Maguntinensem nisi semel tantummodo visitate, et quod altissimus in tanta multitudine populi dictas Pragensem et Olomucensem dioc. quarum prima per quinque et altera per quatuor dietas protendebantur, vel circiter, et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundaverat et auxerat, quod singularum ipsarum singulos vultus unicus pastor nequibat, ut officium pastorale decebat, inspicere et alias partes boni pastoris implere, quodque durum erat atque difficile in qualibet dictarum tam latarum et diffusarum dioc. ad unum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursum haberi, ac pro parte ipsorum Regis et Primogeniti nobis humiliter supplicato, ut dictas Pragensem et Olomucensem ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensi eximere, ipsamque ecclesiam Pragensem in Metropolitanam, et aliquas ecclesias in eisdem dioc. sic diffusis in Cathedrales erigere, illasque ac prefatam Olomucensem ecclesiam dicte Pragensi ecclesie Metropolitico iure subicere auctoritate apostolica dignaremur. Nos huiusmodi supplicatione antedicta volentes in premissis gravitatem et modestiam debitam observare, ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informari venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostiensi, et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Ciriaci in Termis presbitero, ac Raymundo sancte Marie nove Diacono Cardinalibus commisimus oraculo vive vocis, ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis se diligentius informarent, et quecumque super hiis invenirent nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostiensis et Cardinalium predictorum, qui iuxta commissionem nostram huiusmodi eis factam informationem super premissis receperat, fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse veras et quodammodo manifestas, et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore sed summe necessarium et etiam opportunum, et propterea cultum augere divinum, ac spiritualem animarum profectum, quem ex hiis indubie provenire speravimus, promovere salubriter intendentes deliberatione super hiis cum fratribus nostris prehabita diligenti premissis et nonnullis aliis rationabilibus causis suadentibus, ecclesiam Civitatem et diocesim Pragenses predictas, de ipsorum fratrum consilio, et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia ab omni iurisdictione, potestate et subiectione Archiepiscopi, qui esset pro tempore, et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntinensis extunc eximentes penitus et totaliter liberantes, et

eam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate perpetuo decernentes ipsam Pragensem ecclesiam ad Dei laudem et gloriam, exaltationem catholice fidei, eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in metropoliticam ereximus, ipsamque honoribus et insigniis sedis metropolitice decoravimus auctoritate predicta, nichilominus statuentes, quod ipsa Pragensis ecclesia pro Metropolitana in perpetuum haberetur, et eius Presul Archiepiscopus etiam censeretur. Et quia dignum erat ex quo dicta Pragensis ecclesia olim filia nunc mater effecta metropolitice dignitatis susceperat insignia, suffraganeos et provinciam decentem haberet, ut ad iudicium Archiepiscopi Pragensis, qui pro tempore foret. omnes causae suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum Civitatum et dioc. eiusdem provincie iuxta sacrorum instituta canonum referrentur, Villam Luthomuslensem tunc de Pragensi dioc. existentem, locum itaque nobilem et insignem ad laudem divini nominis et honorem, nec non pro incremento, profectu exaltatione predictis in Civitatem ereximus, ipsamque Civitatis vocabulo insignivimus. Et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi nove Civitatis Premonstratensis Ordinis in Cathedralem etiam erigendo eam decrevimus fore perpetuo ipsius nove Civitatis ecclesiam cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucensi et Pragensi dioc. adiacentem eidem et certis finibus distinguendam intendebamus facere assignari. Postmodum vero de persona dilecti filii Johannis Electi Luthomuslensis tunc Abbatis dicti Monasterii Lucensis ordinis et Olomucensis dioc. predictorum de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie luthomuslensi prefecimus in Episcopum et Pastorem, Curam et administrationem ipsius ecclesie in spiritualibus et temporalibus committendo prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Nos igitur volentes ut eidem ecclesie Luthomuslensi certa pars de dictis Olomucensi et Pragensi dioc. adiacens eidem ecclesie Luthomuslensi certis finibus distinguenda iuxta intentionem nostram huiusmodi assignetur, gerentes quoque de vestre probitatis industria fiduciam in Domino specialem, ac sperantes firmiter quod ea que vobis committimus studebitis exequi fideliter et prudenter, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes vocatis Archiepiscopo et Episcopo, et Electo predictis, ac Capitulis ipsarum ecclesiarum, et aliis qui fuerint evocandi de predicta certa parte ex dictis Olomucensi et Pragensi dioces. eidem Luthomuslensi ecclesie adiacente certis finibus ut premittitur distinguenda, et eidem ecclesie etiam assignanda, nec non de ecclesiis, dignitatibus, personatibus et officiis et aliis beneficiis ecclesiasticis, que in parte predicta eidem ecclesie Luthomuslensi ut premittitur assignanda consistunt, ac de ipsorum valore, ac de circumstantiis et aliis omnibus et singulis universis que sunt in talibus attendenda, super quibus vestram et vestrum cuiuslibet conscientiam oneramus, omni diligentia et solicitudine adhibitis, que super hiis adhibenda fuerint, nos auctoritate vestra informare curetis, et ea que per informationem huiusmodi repereritis fore utilia et decentia pro assignatione et distintione huiusmodi faciendis, per instrumentum publicum, vel vestras litteras vestris sigillis munitas harum seriem continentia, clare, dilucide et aperte nobis et predicte sedi curetis quantocius fideliter intimare, ut super hiis certa et indubitata informatione suscepta ad predictam partem eidem Ecclesie Luthomuslensi ut premittitur assignandam et etiam

distinguendam consulte ac cleriter per providentiam sedis apostolice procedatur. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione VI Idus Jnnuarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. III. Br. 277 S. 188 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

583.

Der Olmützer Bischof Johann übergiebt das öde zu dem Nonnenkloster in Pustoměř gehörige Dorf Schönhof dem Kurowicer Richter Jaklin zum Wiederaufbaue. Dt. in Pustoměř, die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1345.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis Recognoscimus et ad vniuersorum uolumus noticiam peruenire, Quod incrementis et profectibus monasterii sanctimonialium in Pustmir ad infanciam Christi cuius existimus fundatores solercius incumbentes villam ipsius monasterii dictam Schoenhof sitam prope Dresewicz, que iam ab aliquo transacto tempore deserta iacuit et inculta, relocare disposuimus et plantare, de fidelitate siquidem dilecti nobis Jaclini quondam iudicis in Curowicz plenam fiduciam obtinentes sibi. ville predicte relocacionem et plantacionem duximus committendam et committimus per presentes dantes et concedentes omnibus incolis et hominibus, ad predictam villam in Schoenhof ex nunc et inposterum se transferentibus plenam et meram ac omnimodam ab omnibus censibus dacionibus steuris robotis et subsidiis per quinquennium ab instanti proxime festo sancti Georii computandum continue libertatem, sic ut necessarium antedicto monasterio uel eius preposito seu procuratori de hiis omnibus minime teneantur nec debeant respondere. Eodem autem elapso quinquennio tres fertones cum dimidio grossorum denariorum pragensium homines et incole dicte uille soluent amodo et soluere tenebuntur . de quolibet laneo in duobus terminis videlicet in predicto festo beati Georii medietatem et in subsequenti festo beati Michahelis aliam medietatem illorum nomine census anno quolibet antedictis. . abbatisse et monasterio persoluendo Nichilominus duobus diebus conuenientibus seu competentibus annonas, ad curiam ibidem introducere tenebuntur Si que vero curticule seu maiores aut minores locabuntur ibidem illorum censum, aut robotas pro censu huiusmodi iuxta equam census laneorum estimacionem et taxam inponi volumus atque solui, vt autem prefatus Jaclinus de relocacione et plantacione ville predicte plus sit sollicitus et intentus sibi et heredibus suis vnum laneum in eadem villa libertatem a predictis censu robotis steuris et dacionibus necnon tercium denarium de minoribus culpis prouenientem nostro et monasterii predicti nomine conferimus et donamus iure hereditario perpetuo possidendum Eciam de gracia spe-

ciali predictus Jaclinus et heredes ipsius vnam tabernam liberam in eadem villa vsque ad nostrum et..abbatisse predicte beneplacitum possidebunt. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri volumus appensione muniri Actum et datum in monasterio supradicto in die conuersionis sancti Pauli Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach dem Orig. mit zwei Sigillen im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

584.

Beilegung des zwischen dem Tišnowicer Kloster und dem Pfarrer von Saitz bestandenen Strittes bezüglich eines bestimmten Zehendantheiles. Dt. Brunne, XXVII. Januarii 1345.

In nomine Domini Amen. Nos Hermannus Prepositus et Theodricus de Nouodomo, Canonicus Ecclesie Sancti Petri in Brunna, Olomucensis diocesis, Concorditer electi arbitri compromissarij, arbitratores, laudatores, diffinitores seu amicabiles compositores, ac amici communes, a discretis viris dominis Hermanno in Strazca, Sindico et procuratore Religiose domine Alheidis Abbatisse et Conuentus Monasterij in Tussnowicz ordinis Cisterciensis de Porta Celi, predicte diocesis Olomucensis, habente ad promittendum mandatum speciale ex vna, et domino Onsone de Saycz ecclesiarum plebanis, parte ex altera super lite et controuersia, que vertitur, seu verti sperabatur inter ipsos super certa parte decime eidem Monasterio Tussnowicensi de predicta ecclesia, et eius Rectoribus per dominum Brunonem felicis recordacionis Episcopum Olomucensem, ex causis racionabilibus et iuridicis deputata, et postea per successores Episcopos eiusdem domini Brunonis quamplures ex certa sciencia confirmata et generaliter super alijs omnibus questionibus, litibus et controuersijs que vertuntur seu verti sperantur, seu quocumque modo, occasione premissorum uerti possent, inter eos in conpromisso, expressis, uel non, predictus syndicus domine sue et Monasterij predicti nomine, et dictus dominus Onso nomine ecclesie sue predicte de superioris sui scilicet domini Johannis, Episcopi Olomucensis, ordinarij voluntate et assensu, prout in forma conpromissi plenius continetur, visis instrumentis autenticis ac auditis et intellectis eciam parcium iuribus, deliberacione prehabita diligenti, volentes ab ipsis partibus remouere omnes litigiorum amfractus, et mala que oriri indubitanter possent, ex ipsis pro bono pacis et concordie ex vigore conpromissi predicti, Christi nomine inuocato, laudamus, ordinamus, arbitramur, diffinimus dicimus atque precipimus, quod dictus dominus Onso, nomine sui et ecclesie sue de XIIII. modijs, VII. siliginis, et VII. tritici, quos predictis dominabus et Monasterio per duos annos soluere neglexit, a prolacione huius nostri laudi, vsque ad dimidiam quadragesimam persoluat integraliter et complete, Monasterio supradicto, uel cui ius suum dederint, super ipsis recipiendis, Item quod singulis annis inantea ipse dominus Onso uel successores sui VII. modios, quartumdimidium Tritici, et quartumdimidium siliginis ipsi Monasterio, uel cui hoc nomine predictarum dominarum commissum fuerit, soluant, in festo Sancti Egidij omni mora, excusacione et dilacione postergatis, integraliter et in totum, tum tam per deposiciones

testium, quos ad nostram recipimus informacionem, quam per autenticas scripturas nobis constiterit, quod deductis hijs modijs comode et honeste rectores dicte ecclesie de residuo possint sustentari, nisi quod absit per grandinem ignem alienum, gwerram uel nimiam sterilitatem et obsessionem annonarum, uel alijs modis racionabilibus, prout conuentores ecclesiarum consueuerunt in conduccione condiciones apponere annone in predicta deperirent ecclesia, quia tunc volumus quod ad duos bonos viros communiter a dominabus et ipso domino Onsone, uel qui pro tempore fuerit, ibidem Rector in Sayca electos habeatur recursus, qui secundum ipsorum consciencias arbitrentur, quantum de predictis modijs septem ipsi Monasterio dare debeant, habita consideracione, vt de residua parte decime, ac alijs prouentibus rector ipse uel successor eius comode et honeste debeant sustentari. Et hec omnia laudamus, arbitramur, diffinimus, dicimus, atque inuiolabiliter precipimus fieri et obseruari, primo sub pena periurij cum vtraque pars iurauerit, tactis sacrosanctis ewangelijs corporale iuramentum, se omnia et singula Capitula in laudo et arbitrio nostro expressa, seruare pro se inuiolabiliter et inconcusse, Secundo quod si Abbatissa, que pro nunc est uel futura, cum suo contrauenerint conuentu, per se alium uel alios contra ipsum conpromissum in toto, uel in parte parti arbitrium seruanti X. marcas grossorum Pragensium, numeri consueti, et domino nostro Reuerendo, in Christo patri, domino Johanni, Episcopo Olomucensi, uel qui pro tempore fuerit Episcopus Olomucensis X. marcas eiusdem monete et numeri, sine omni contradiccione tradere et assignare teneantur. Si uero ipse dominus Onso uel suus successor contrauenirent scienter, seu aliqua affectata ignorancia, in toto uel in parte, quod extunc dominus noster Episcopus Olomucensis predictus ipsum, seu suum successorem priuare, sentencialiter possit predicta ecclesia et ab ea ammouere racione periurij et virtute huius compromissi eciam eo non vocato, postquam sibi constiterit quod uenerit contra ipsum compromissum, uel aliquod capitulum in ipso positum, et dare licenciam liberam patronis alium presentandi ad eandem, Saluo nichilominus semper ipso arbitrio et potestate nobis declarandi, corrigendi et interpretandi, super predictis vbicumque et quandocumque nobis visum fuerit expedire, et iterum semel et pluries super quolibet premissorum pronuncciandi potestate. In quorum omnium testimonium presens nostrum arbitrium per infrascriptum publicum Notarium conscribi et sigillorum nostrorum ad peticionem parcium appensione fecimus muniri. Latum est predictum arbitrium partibus presentibus et ipsum sponte in se emologantibus, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, Indiccione XIII. XXVII. die Mensis Januarij, Pontificatus sanctissimi patris et domini Clementis, diuina prouidencia Pape VI. anno III. hora quasi vesperarum Brunne in stuba Maiori domus dicti Magistri Hermanni prepositi ecclesie Sancti Petri ibidem in Brunna, honorabili viro, domino Luca Pohorlicerij, Canonico dicte ecclesie Sancti Petri, et Tyczone in Aurcicz plebano, ac Johanne Rectore Scolarium ibidem in Brunna, testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Et ego Michael olim Theodrici de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali Notarius predicti arbitrij prolacioni penarum valacioni et alijs omnibus, vna cum prenotatis testibus presens interfui, et ipsum arbitrium de mandato predictorum arbitratorum,

et ad peticionem parcium conscripsi et in hanc publicam formam redegi, meoque solito signo signaui in testimonium premissorum.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. Y. II. n. 10.)

585.

Markgraf Karl von Mähren übertragt an den Breslauer Domherrn Nicolaus von Panwitz das lebenslängliche Besitzrecht von achtzehn Lahnen in Lomnic und zwei Lahnen in Ober-Walteric. Dt. w Praze na den S. Brigidi (1. Februar) 1345.

My Karel pana krale tzeskeho prworozeny markrabie morawsky Znamo tzinime a wyznawame timto listem wssem zie cztihodnemu Mikulassowi Zpanwitz Doctoru wduchownych prawych a kanownyku wratislawskeho kostela Kaplanu nassemu milemu chtiegitze pro sluzby ktereż nam czinil a potomnie hotowiegy tziniti muzie obwlasstnij milost vtziniti gemu prawo nassie ktereż gest w ottzowskem statku geho w Zemi kladske totiż na XVIII lanych w lomnitzy, a na dwau lanych w hornych walterzitzych ktereż k Reychinbachu lezytzy drzy k drzieny y take poplatek ffurstu nasseho totiż V hrziwny tiežkych grossuw peniez prazskych LXIIII gr. za kazdu hrziwnu potzitagitz s owsem kurzaty y drziwnym nam w tez wsy Lomnitzy powinnym przenassymie a dawame do ziwota geho toliko myti drzieti poziwati vziwati swobodnie. Też take geho od sluzby dworske powinne z Strany Statku tiech panu ottzy nassiemu y nam milostiwie zprostiugitze tak kdyzby sessel wssecky ty naprzed powiediene wietzy y s sluzbami k panu ottzy nassemu a knam swobodnie aby se nawratilj Nadto wiernym nassym milym Wolbramowj a Tytzkowj Zpanwitz Bratrzym tehož Mikulassie a dieditzum geho rzadnie posslym naprzed powiedienych laniw XX k rozdieleny napoly na zadost Mikulassie przedpowiedieneho po smrti geho dopustili sme przenesti tak aby naprzedpowiedieny Mikulass dokudž gest ziw y po smrti naprzedpowiediene lany y Statky z tzela y rozdylnie prodaty dati odkazati smieniti a s nymi yakzby se mu neylipe zdalo zrziditi plnau a swobodnou miel motz k przenesseny anebdany bezewsselikeho odporu przedpowiedienych Bratrzy geho y dieditzuw gich przekazky przes to naprzedpsanemu Mikulassowj timto listem dopausstime aby lauku swau kterauž w nassem Rokyty blijsko v naprzed psane wsy Lomnitze drzy wyklutzie rokyty mohl prziwietssiti a aby sedlaczy geho ze wsy Lomnitze pole swa ktomu Rokytij na myru ginych lanuw po rozssirziti mohli. Na swiedomi timto nassim listem Dan wpraze na den Swate Brigidi panny Letha panie M° CCCXLVIII°.

(Aus einem alten Glatzer Privilegienbuche, worin die Jahreszahl offenbar unrichtig ist, mitgetheilt von Dr. Wattenbach, k. preuss. Archivar zu Breslau. — Die Jahreszahl ist richtig in dem deutschen kurzen Extracte der Ritterschaft, Freirichter und Freibauern edirten Briefe Bl. 80 unter Lomnitz n. 13.)

586.

Pabst Clemens VI. empfiehlt dem Olmützer Bischofe einen Abgesandten des Erzbischofes Engelbert von Riga, welcher wegen der Wiedererwerbung gewisser, von seinem Vorgänger Friedrich im Königreiche Böhmen erworbenen Güter dahin reisen wird. Dt. Avinione, VIII. Idus Februarii (6. Februar) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri Johanni Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum venerabilis frater noster Engelbertus Archiepiscopus Rigensis ad utilem administrationem, gubernationem, et custodiam bonorum, honorum et iurium ad suam ecclesiam Rigensem spectantium, sicut tenetur cupiens intendere fideliter et solerter, pro recuperandis et habendis quibusdam Castro et villis, aliisque bonis, redditibus, et proventibus in Regno Boemie consistentibus, per bone memorie Fredericum Rigens. predecessorem suum de bonis et pecuniis Rigenses ecclesie sicut asseritur acquisitis, suum Nuncium exhibitorem presentium, ad tuam presentiam et partes illas ordinaverit sicut intelleximus destinandum, fraternitatem tuam attentius deprecamur, quatinus Nuncium ipsum benigne recipiens, et gratanter super recuperandis et habendis Castro, villis, et aliis bonis, et iuribus, ad ipsos Archiepiscopum et ecclesiam Rigenses spectantibus, pro divina et apostolice sedis reverentia, sic favores exhibeas oportunos, quod apud Deum augearis meritis et digne laudis commendari propterea preconiis merearis. Datum Avinione VIII Idus Februarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI., Jahr. III. Br. 727 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

587.

Markgraf Karl von Mähren eröffnet dem Mainzer Erzbischofe Heinrich, dass er mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen ein Bündniss geschlossen habe. Dt. Prage, in die S. Valentini (14. Februar) 1345.

Reuerendo in Christo patri domino Heinrico sancte Maguntinensis sedis Archiepiscopo . Karolus domini Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie Noticiam subscriptorum, nouerit vestra paternitas, inter . Illustrem principem dominum Fridericum, Marchionem Misnensem Sororium nostrum karissimum ex vna et nos parte ex altera amiciciam et ligam esse et durasse non de nouo sed a temporibus retroactis, itaque eundum dominum Fridericum Marchionem contra omnes suos aduersarios et inimicos deserere non possumus nec intendimus, sed ei pocius volumus auxilium ferre et iuuamen pro nostris viribus et virtute, In eo honori nostro apud vos volumus precauere, Datum Prage in die sancti Valentini martyris.

(Nach einer Abschrift im kön. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

588.

Der Konvent des Nonnenklosters Maria Saal in Altbrünn erklärt, dass er dem Welehrader Kloster bezüglich der Altbrünner Gründe XI Mark X Groschen und zwei Metzen Korn und Gerste zu zinsen verpflichtet sei. Dt. in die b. Procopii confes. (27. Februar) 1345.

Nos Sorores Katherina Abbatissa, Elyzabeth Priorissa, Clara Suppriorissa, Katherina Celleraria Totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie prope Brunnam Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis fatemur et recognoscimus per presentes Quod quia bonis Religiosorum virorum Conuentus videlicet et Monasterij Welegradensis Ordinis ac dyocesis predictorum, que sunt in antiqua Brunna et circa antiquam Brunnam in Agris, vineis, Ortis, Orticulis, et alijs possessionibus, Queque a primaria fundacione ad predictum Welegradense Monasterium cum censu suo pertinuerunt, prout ipsorum priuilegia protestantur, propter fundacionem predicti nostri Monasterij nullatenus carere potuimus, nec possemus pro omnibus predictis bonis ac ipsorum vtilitatibus tam per nos, quam per ipsos rite, racionabiliter ac integre fideliter computatis, videlicet vndecim Marcis denariorum grossorum Pragensium, Sexaginta et quatuor grossis pro marca qualibet computatis, et decem grossis predictorum denariorum et duobus Modijs, vno videlicet tritici et vno Ordei nobis ac nostro Monasterio cum omni Jure, quo ipsi eadem bona possederunt libere et perpetuo resignatis, Nos ac omnes Abbatisse nobis perpetuo successure, et ipsarum Conuentus, predicto Monasterio Welegradensi prefatum censum vndecim Marcarum et decem grossorum et duorum Modiorum tritici atque Ordei annis singulis, in festo beati Galli debeamus absque omni contradiccione integraliter assignare, Si autem quod absit Nos uel nostre successores in predicto censu in suo termino persoluendo fuerimus negligentes, Extunc ad quindena post predictum terminum Abbas quicumque pro tempore fuerit et suus Conuentus predictum censum cum annona predicta totaliter, si in toto solutus non fuerit, vel partem non solutam apud Judeos vel Christianos, ad dampna nostra, ac nostri Monasterij recipere poterunt nostro periculo sub usuris. In cuius rei testimonium ac robur perpetuo valiturum Sigilla nostra videlicet Abbatisse et Conuentus, ac venerabilis in Christo patris ac domini Johannis Abbatis Monasterii Scedlicensis nostri visitatoris presentibus sunt appensa. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto, In die beati Procopij Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 41.)

589.

Der Konvent des Welehrader Klosters begnügt sich mit dem Jahreszinse von XI Mark X Groschen und zwei Metzen Korn und Gerste von den dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn abgetretenen Gründen. Dt. die S. Procopii confessoris (27. Februar) 1345.

Nos frater Atleus dictus Abbas, Nycolaus Prior, Nycolaus Supprior, Johannes Cellerarius, Nycolaus et Eisenricus Bursarij, Totusque Conuentus Monasterij Wellegradensis

Cysterciensis ordinis, Olomucensis Dyocesis, fatemur et recognoscimus per presentes, Quod quia diue recordacionis domina Elyzabet, dei gracia Boemie et Polonie quondam Regina, propter suam fundacionem, in Suburbio Ciuitatis Brunnensis, bonis nostris, que ibidem sunt in antiqua Brunna, et circa antiquam Brunnam, in Agris, Vineis, Ortis, Orticulis, et in alijs possessionibus adiacentibus, ac alijs vtilitatibus, atque Juribus vniuersis, queque a primaria fundacione ad predictum nostrum Welegradense Monasterium pertinuerunt, prout ipsius nostre fundacionis Priuilegia protestantur, nullatenus carere poterat, Pro omnibus predictis bonis nostris, et ipsorum vtilitatibus ac ipsorum Juribus vniuersis, tam per nostros antecessores quam per predictam dominam Reginam rite racionabiliter, ac integre fideliter computatis, videlicet vndecim marcas denariorum grossorum Pragensium, Sexaginta et quatuor grossos pro Marca qualibet computando, et decem grossos predictorum denariorum eidem domine Elizabet Regine ac ipsi Monasterio per eam fundato, cum omni Jure, quo nos ac nostri antecessores eadem bona possedimus, libere et perpetuo per nos ac predictos nostros antecessores resignatis omnes Abbatisse in predicto Monasterio perpetuo successure, et earum Conuentus nobis, ac nostro Monasterio prefatum censum vndecim marcarum et decem grossorum, cum duobus Modijs vno videlicet Tritici, et vno hordei, annis singulis in festo Beati Galli, absque omni contradiccione, perpetuis futuris temporibus, debeant integraliter assignare. Sin autem, quod absit predicte Abbatisse, vel ipsarum Conuentus in predicto censu, in suo termino persoluendo fuerint negligentes, Ex tunc ad quindenam post ipsum terminum, nos ac nostri successores predictum Censum cum annona predicta, vel in toto, vel in parte non soluta, apud Judeos, vel Christianos, ad damna predicti Monasterij recipere poterimus, ipsius periculo sub usuris, In cuius rei Testimonium ac robur perpetuo valiturum Sigilla presentibus duximus appendenda nostra. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto. In die Sancti Procopij Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 40.)

590.

Das Olmützer Domkapitel bestätigt den durch den Domherrn Herbord von Füllstein mit dem Pfarrer Johann von Braunsberg geschehenen Umtausch eines in Fritzendorf gelegenen Lahnes. Dt. Olomucz, fer. III. post Oculi (1. März) 1345.

Bartholomeus prepositus . . Vitco archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis recognoscunt, quod cum commutacio laneorum in villa Friczendorf per dominum Herbordum de Fülstein confratrem nostrum cum discreto Johanne plebano ecclesie de Brunsperg de nostra sciencia et licencia facta sit videlicet laneum in fine eiusdem ville Friczendorf versus opidum Brunsperch pro laneo, qui circa ecclesiam ibidem in Friczendorf existunt — commutando — quod nos approbamus . . . Datum Olmucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoquinto, feria tercia post dominicam qua cantatur Oculi.

(Aus dem handschr. Cod. II. f. 55 im Archive des Olmützer Domkapitels entnommen A. Boczek.)

591.

Der Probst Veit und der Konvent des Klosters Raigern kaufen vom Swatoslaw von Mödritz und dessen Frau einen Hof und anderthalb Lahne sammt Zugehör in Raigern um XXXII. Mark Prager Groschen. Dt. Raygrad, in dominica, qua cantatur „Lætare Jerusalem“ (6. März) 1345.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters.)

592.

Pabst Clemens VI. nimmt das Nonnenkloster Benedictiner-Ordens zu Pustomĕř in seinen besonderen Schutz. Dt. Avignon, Nonas Aprilis (5. April) 1345.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier.)

593.

Johann König von Böhmen und Karl Markgraf von Mähren bestätigen, den Zins mehrerer schlesischer Juden in Vorhinein erhalten zu haben. Dt. Wratislauie, fer. IV. post dominicam Misericordia (13. April) 1345.

Nos Johannes Dei gracia Bohemie Rex . ac Lucenb. Comes. Et Karolus eius primogenitus . Marchio Marauie . Recognoscimus et presentibus profitemur. Quod quia prouidi viri Judei Camere nostre serui . videlicet Jordanus de Lignicz . XIII. Marcas. Item Scabday de Hyrsperc . XI. marcas . et VIII. grossos. Item Salomon . X. marcas. Item Goschman nonum dimidium Solidum grossorum. Item Jordanus Marscole . III. marcas . et VI. grossos. Item Jacobus pronunc absens . octavum dimidium fertonem de Wratislauia ad preces nostras et pro nostra necessitate presenti polonici pagamenti et numeri pro censu et census nomine quem nobis et Camere nostre a festo Beate Walpurgis proxime nunc venturo . in quarto futuro anno soluere tenebantur plenarie persoluerunt. Nos ipsos coniunctim et diuisim a dacione ipsius census exnunc prout extunc dicimus liberos et solutos. Promittentes eos proinde et heredes ipsorum non vllo unquam tempore aggrauare sed pocius postquam annuale tributum eorum persoluerint quiuis iuxta sortem nominatam . tunc postea liber erit et non abuti debet si alter secum contribuens in sua solucione fuerit negligens uel remissus harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Wrat. feria IIII. proxima post dominicam . Misericordia domini . Anno domini . M°. CCC°. XL°V°.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

594.

Dieselben bestätigen eine ähnliche Vorausbezahlung des Kammerzinses durch Breslauer Juden. Dt. Wratislauie, fer. V. post Misericordia (14. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Lucemb. Comes, Et nos Karolus eiusdem domini Regis primogenitus Marchio Morauie Notum esse volumus vniuersis . quod quia prouidi

viri. De communitate Judeorum Wratislau. Camere nostre serui videlicet Jacobus carnifex. quattuor marcas polonicalis ponderis ac numeri minus vno fertone. Item Arnoldus ipsius vicinus similiter . IIII^{or} marcas minus fertone. Item Salomon VII. fertones. Item Scabday. III. marcas . et VII. grossos. Item Yacobus . III. marcas. Item Ysaac . V. fertones, Item Lazarus famulus Abrae de Nouo foro . II. marcas . et . X. grossos. Item Hanna cum filiis. VII. fertones. Item Ysaac magister scole . VII. Scotos. Item iterum Ysaac magister scole. mediam marcam . ad nostras instantiuas preces et ad nostram magnam necessitatem census nomine videlicet pro illo censu quem a proximo beate Walpurgis festo ad annos quatuor soluere tenebantur . nunc in instanti plenarie persoluerunt . De qua quidem solucione predictos Judeos vniuersos et singulos quietos dicimus et solutos. Et postquam quiuis dictorum Judeorum deinceps annuatim suam partem ut premittitur persoluerit tunc liber erit et non abuti debet ut alter secum contribucione in sua solucione fuerit negligens aut remissus Harum serie litterarum. Datum Wrat. anno domini . M^{o}. CCC^{o}. XL°V^{o}. feria Quinta post dominicam qua cantatur Misericordia domini proxima.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

595.

Dieselbe Bestätigung für andere Breslauer Juden. Dt. Wrat., feria V. post Misericordia (14. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemb. Comes et Carolus eius primogenitus . Marchio Morauie . recognoscimus et tenore presencium profitemur Quia prouidi viri Judei Wrat. Camere nostre serui . puta Rachna cum patre . III. fertones. Item Aaron et gener suus I. fertonem. Item Schabdey frater Abrahe I. fertonem. Item Schabdey frater Coschme I. marcam. Item Libuscha . I. fertonem. Item Zyffra mediam marcam. Item Kadzym magister scole I. sexagenam. Item Symon mediam marcam. Item filia Symonis medium fertonem. Item Manna . I. marcam. Item Schula vidua medium fertonem. Item Azer carnifex. VII. sco. Item Ysaac . II. marcas. Item Musche decimum medium sco. Item Joseph medium fertonem. Item Jordan medium fertonem. Item Hanna dimidium fertonem. Item Schabdey . XXX. grossos. Item Musche carnifex I. fertonem. Item Kosling dimidiam marcam. Item Chenus dimidium fertonem. Item Schule filius et filia dimidium fertonem, census nomine quem a festo beate Walpurgis . venturo proxime ad IIII^{or} annos soluere tenerentur nobis ad presens pro euidenti necessitate nostra integraliter persoluerunt propter quod ipsos Judeos et ipsorum quemlibet coniunctim et diuisim ab huiusmodi census solucione pro eodem termino exnunc prout extunc dicimus penitus liberos et solutos Et sic deinceps quiuis eorum omni anno solucionis tempore suam partem dabit non abutens si alter eorum suam partem non soluet harum testimonio litterarum. Datum Wrat. anno domini . M^{o}. CCC^{o}. XLV°. feria quinta post dominicam qua cantatur . Misericordia domini . proxima.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

596.

Der Stadtrath von Iglau erklärt, welchen Zins Kunegunde, Witwe des Seidlin Hartwik, und dessen Erben von dem Hofe des Gotzlin zu Gossau zu beziehen haben. Dt. fer. V. post dominicam Misericordia (14. April) 1345.

Nos Frenczlinus Ensacher Judex . Nicolaus purgrauij Magisterciuium . Conradus Gallicus . Fridlinus coller . Heintzlius de pilgrems Ceterique Jurati Iglauienses . Recognoscimus et testamur Chungundin Relictam Sindlini hertwici et eius heredes Nonaginta nouem grossos pragensium denariorum. Super Curia Goczlini in Gozzau et omnibus pertinenciis, agris, paschuis, pratis, Siluis, areis, et alijs qualitercumque dictis ad dictam Curiam Spectantibus vniuersis perpetui census diuisim a dicta curia et indiuisim per Rusticos colentibus et vtentibus tenere et habere Singulis annis in festo Sancti Michahelis persoluendo. Quorum Conradus filius dicti Goczlini dictam curiam mediam tenens. Quindecim grossos prioris census pre alijs omnibus per Gundoldum olim et nunc per dictam dominam et eius heredes comparatos, et triginta duos per ipsum venditos censuare tenetur termino in pretacto . de Residua vero dicte curie. Seu de Secunda parte Albertus gener dicti Gozlini triginta vnum et Gerungus Carpentarius viginti vnum soluere in termino ut premittitur, et dare sunt astricti. Insuper quicquid in censu dictorum. Scilicet Alberti et Gerungi defecit . hac dictus Conradus prefati Goczlini filius de sua Media curia prehabita et omnibus pertinencijs premissis adimplere debebit contradiccione qualibet non obstante. In cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus est appensum datum Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo quinto. Quinta feria post dominicam qua cantatur Misericordia domini proxima.

(Nach dem Orig. im Archive der k. Stadt Iglau abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. S. 16 n. 26.)

597.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Breslauer Bürger Jakob, Sohn des Wiener, jene Summe Geldes binnen acht Tagen zu zahlen, welche er aus den zu seinen (des Markgrafen) Gunsten verkauften Zinsungen bezogen hätte. Dt. Wratislauie, fer. VI. post dominic. Misericordia (15. April) 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod quia fidelis paternus et noster dilectus Jacobus Wyenneri Ciuis Wratislauie, certos annuos redditus suos, seu bona sua, pro nobis alias vendidit Eosque et ea in nostris dedit debitis, ad precum nostrarum instanciam diligentem, Nos sibi promittimus firmiter et spondemus, quod ipsum de tanta summa pecunie, quantum de Censu dictorum reddituum venditorum pro nobis vsque in hodiernum diem percipere potuisset, ac eciam de debitis in quibus obligamur eidem, infra octo dierum a data presentium conputandorum spacium gratuite expedire volumus et debemus, iuxta aliarum nostrarum, quas super premissis habere dinoscitur continenciam litterarum. Insuper promittimus eidem, qui presentes habuerit litteras,

vniuersa et singula premissa inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus litteras Sigilli nostri appensione munitas. Datum Wratislauie feria sexta proxima post dominicam Misericordia domini Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Geheim-Sigille des Markgrafen Karl, im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 5, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

598.

König Johann und Markgraf Karl bestätigen, dass mehrere Juden den Zins vorausbezahlt haben. Dt. Wratizl., fer. V. ante Georgii (21. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Et Karolus ipsius primogenitus Marchio Morauie Notum esse volumus tenore presencium vniuersis. Quod quia prouidi et discreti viri Camere nostre serui videlicet iudei Nechama . I. sexagenam. Item Hertwicus cecus . I. sexagenam. Item Zara . I. sexagenam. Item Peschak . V. marcas. Item Abraham . I. fertonem. Item Lubde . I. fertonem. Item Ysaac IIII. grossos. Item Bawarus IIII^{or} grossos. Item Leo carnifex II. grossos. Item Jacobus zyber . I. grossum. Item Azer Carnifex . I grossum. Item Lybusch II grossos. Item Jachna . III. grossos. Item Waczka II grossos. Item debruska IIII gr. Item Kùcz Carnifex III grossos. Item Kuna IIII grossos. Item Jacob IIII grossos. Item Syincha II scotos. Item Schona cum filia VII grossos. Item Jan XII grossos . de illo Censu quem a proximo beate Walpurgis festo ad annos quatuor nobis et camere nostre dand. essent obnoxii iam ad nostras peticiones et necessitates plenarie in parata pecunia persoluerunt, de qua quidem solucione seu Censu, ipsos coniunctim et diuisim exnunc prout extunc dicimus liberos et solutos . annis vero aliis censualibus nullus predictorum ad alciorum summam dand. compelli non tenebitur ac artari. Harum nostrarum testimonio litterarum Datum Wratizl. quinta feria ante diem beati Georij martiris proxima anno domini M^{o} CCC^{o} XLV°.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

599.

Zdislaw, Pfarrer zu Treskowitz, erklärt, dass er von dem Oslawaner Kloster eine Wiese unter gewissen Bedingungen auf die Zeit seiner Lebensdauer besass, und dieselbe an seinen Kapellan Johann von Pralitz überliess. Dt. in Oslawan, f. VI. post Jubilate (22. April) 1345.

In nomine domini amen, Omnia que geruntur in tempore labuntur simul cum tempore, nisi scripti memoria siue testimonio literarum fuerint confirmata. Nouerint igitur vniuersi presentes literas inspecturi, Quod ego Sdyslaus rector ecclesie in Drozkwicz confiteor publice et protestor, pratum quod contigit siue adiacet metas, sev limites camporum in Vrbicz tenui possedi pacifice et quiete a domina Abbatissa, et a suo Conuentu Monasterij Ozlauiensis a gracia et bono fauore et non ex iure vsque ad tempora vite mee. Quod quidem pratum propter permutacionem inter dominum Sdyzlaum parte ex vna et dominum Johannem de

Preblino ex parte altera causis legittimis et racionabilibus volentibus vtrique parti complacere pocius quam displicere nostrum concessimus consensum et fauorem, vt hoc idem pratum dominus Johannes predictus noster cappellanus in Drozkwitz teneat et possideat a nobis, sub eadem gracia sicut dominus Sdyzlaus tenuit, et seruiuit Ecclesie in Drozkwitz, singulis annis in cena domini tres vrnas vini, sic eciam ipse seruiat tempore vite sue pro bono pacis et concordie, addito hoc, postquam predictus dominus Johannes yuerit viam vniuerse carnis, Extunc predictum pratum ad sepedictum Monasterium sine omni contradiccione et exempcione, prout hereditarie prius spectabat, redibit, et conuentus de predicto vino in se onus recipiet et singulis annis in predicto termino ecclesie in Drozkwitz prouidebit et respondebit. Et ne hec litera possit aliqua calumpnia viciari, Sigilla quam plura videlicet meum, necnon domini Petri prepositi Ozlauiensis, Domini Salomonis perpetui vicarij in Eywantschitz et domini Petri plebani Ecclesie in Ruedweins duxi apponenda. Datum et actum in predicto Monasterio post dominicam, qua cantatur Jubilate feria sexta, Anno domini Millesimo CCC°XLV°.

(Das Orig. auf Pergam. mit IV. kleinen, theilweise beschädigten Sigillen, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 66.)

600.

König Johann von Böhmen mit seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, genehmigt der Stadt Budissin zum Besten des Hospitals acht Mark jährlichen Zinses auszusetzen. Dt. Schweidnitz, fer. IV. post Georgii (27. April) 1345.

(Nach dem Orig. auf Pergam. im Bautzener Stadtarchive mit zwei Sigillen, welche jedoch durch Feuer verdorben sind — 25. Nr. 1 a. Abgedruckt im neuen Lausitz'schen Magazin 29. Bdes. 2. Hft. S. 267. Köhler in Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 267.)

601.

Pabst Clemens VI. erhebt Leutomischel zur Stadt und ernennt den Brucker Abt Johann zum ersten Bischofe daselbst. Dt. Avinione, II. Kalend. Maii (30. April) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Luthomuslensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad universalis ecclesie regimen exercendum divina dispositione vocati, ad cuiuslibet statum ecclesie aciem solicite extendimus considerationis, pastoralis partes officii, vigilanti studio adhibentes, ut ecclesie singule, pastoribus gubernenter ydoneis, et providis rectoribus committantur, quorum circumspectione provida et prudentia circumspecta, illius cooperante clementia, qui verus pastor et rector agnoscitur animarum, spiritualium et temporalium proficiant incrementis. Nuper siquidem ex certis rationabilibus causis, que ad hoc animum nostrum induxerunt, villa Luthomuslensis, tunc infra limites Pragensis diocesis constitutam, que locus insignis existit, et ubertate multiplici hominum et rerum exuberat, de fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis in Civitatem ereximus, ipsamque Civi-

vniuersa et singula premissa inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus litteras Sigilli nostri appensione munitas. Datum Wratislauie feria sexta proxima post dominicam Misericordia domini Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Geheim-Sigille des Markgrafen Karl, im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 5, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

598.

König Johann und Markgraf Karl bestätigen, dass mehrere Juden den Zins vorausbezahlt haben. Dt. Wratizl., fer. V. ante Georgii (21. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Et Karolus ipsius primogenitus Marchio Morauie Notum esse volumus tenore presencium vniuersis. Quod quia prouidi et discreti viri Camere nostre serui videlicet iudei Nechama . I. sexagenam. Item Hertwicus cecus . I. sexagenam. Item Zara . I. sexagenam. Item Peschak . V. marcas. Item Abraham . I. fertonem. Item Lubde . I. fertonem. Item Ysaac IIII. grossos. Item Bawarus IIII^{or} grossos. Item Leo carnifex II. grossos. Item Jacobus zyber . I. grossum. Item Azer Carnifex . I grossum. Item Lybusch II grossos. Item Jachna . III. grossos. Item Waczka II grossos. Item debruska IIII gr. Item Kùcz Carnifex III grossos. Item Kuna IIII grossos. Item Jacob IIII grossos. Item Syincha II scotos. Item Schona cum filia VII grossos. Item Jan XII grossos . de illo Censu quem a proximo beate Walpurgis festo ad annos quatuor nobis et camere nostre dand. essent obnoxii iam ad nostras peticiones et necessitates plenarie in parata pecunia persoluerunt, de qua quidem solucione seu Censu, ipsos coniunctim et diuisim exnunc prout extunc dicimus liberos et solutos . annis vero aliis censualibus nullus predictorum ad alciorum summam dand. compelli non tenebitur ac artari. Harum nostrarum testimonio litterarum Datum Wratizl. quinta feria ante diem beati Georij martiris proxima anno domini M^{o} CCC^{o} XLV°.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

599.

Zdislaw, Pfarrer zu Treskowitz, erklärt, dass er von dem Oslawaner Kloster eine Wiese unter gewissen Bedingungen auf die Zeit seiner Lebensdauer besass, und dieselbe an seinen Kapellan Johann von Pralitz überliess. Dt. in Oslawan, f. VI. post Jubilate (22. April) 1345.

In nomine domini amen, Omnia que geruntur in tempore labuntur simul cum tempore, nisi scripti memoria siue testimonio literarum fuerint confirmata. Nouerint igitur vniuersi presentes literas inspecturi, Quod ego Sdyslaus rector ecclesie in Drozkwicz confiteor publice et protestor, pratum quod contigit siue adiacet metas, sev limites camporum in Vrbicz tenui possedi pacifice et quiete a domina Abbatissa, et a suo Conuentu Monasterij Ozlauiensis a gracia et bono fauore et non ex iure vsque ad tempora vite mee. Quod quidem pratum propter permutacionem inter dominum Sdyzlaum parte ex vna et dominum Johannem de

comissa studiose regere, prudenter dirigere, ac feliciter gubernare. Nuper siquidem Monasterio Lucensi Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis pro eo vacante, quod nos de persona dilecti filii Johannis electi lucemuslbensis tunc dicti Lucensis Monasterii Abbatis licet absentis ecclesie lucemuslbensi, quam tunc Monasterium ordinis et diocesis predictorum, cui tu tunc preeras certis rationibus de fratrum nostrorum consilio, et apostolice potestatis plenitudine in ecclesiam Cathedralem ereximus, duximus providendum preficiendo dictum Johannem eidem ecclesie in Episcopum et pastorem. Nos ad provisionem ipsius monasterii Lucensis, de quo nullus preter nos se hac vice intromittere potest pro eo quod nos diu ante provisionem huiusmodi omnia Monasteria per provisiones per nos tunc factas, et imposterum faciendas de prelatis eorum ubilibet constitutis quibusvis Cathedralibus ecclesiis et monasteriis tunc vacancia et inantea vacatura, dispositioni nostre specialiter reservantes. Decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, paternis et solicitis studiis intendentes post deliberationem, quam super hoc cum dictis fratribus habuimus diligentem. Demum ad te considerantes grandium virtutum meritis, quibus personam tuam prout fidedignorum relatione didicimus Dominus insignivit, convertimus oculos nostræ mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua eidem Monasterio lucensi auctoritate predicta de dictorum fratrum consilio providemus, teque illi preficimus in Abbatem, curam et administrationem ipsius Monasterii Lucensis tibi tam in spiritualibus, quam in temporalibus plenarie committendo. In illo qui dat gratias, et largitur premia confidentes, quod prefatum Monasterium Lucense sub tuo felici regimine, gracia tibi suffragante divina, spiritualiter et temporaliter regetur utiliter et prospere dirigetur. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus onus regiminis dicti Monasterii debita devotione suscipiens, sic te in cura ipsius salubriter exercendo exhibeas studiosum, quod per tue laudabilis diligentie studium Monasterium ipsum preservetur a noxiis et ad salutaria dirigatur, tuque proinde retributionis eterne premium, ac nostram et eiusdem sedis benedictionem et graciam uberius consequi merearis. Datum Avinione II Kalendas Maii Anno Secundo. (sic.)

In eodem modo. Dilectis filiis conventui Monasterii Lucensis Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis salutem etc. Summi dispositione Rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati angimur curis assiduis etc. usque et prospere dirigetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eundem Henricum Abbatem pro nostra et apostolice Sedis reverentia benigne recipientes, et honeste tractantes exhibeatis et obedienciam et reverenciam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata suscipiendo ilariter et efficaciter adimplendo. Alioquin sententiam, quam idem Abbas rite tulerit in rebelles ratam habebimus, et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo. Dilecto filio Nobili viro Carolo Marchioni Moravie salutem etc. Gratie divine premium, et preconium humane laudis acquiritur, si per seculares principes prelatis singulis secularibus et regularibus honor debitus impendatur. Nuper siquidem etc. usque et prospere dirigetur. Cum itaque sit virtutis opus Dei ministros benigno favore prosequi, ac

tatis vocabulo duximus decorandam, statuentes ac decernentes ut Monasterium ipsius loci Luthomuslensis Premonstratensis ordinis Monasterio strahoniensis ordinis et diocesis predictorum tunc immediate subiectum extunc haberetur et existeret ecclesia Cathedralis. Postmodum vero de celeri et salubri provisione ecclesie luthomuslensis ut sponsi letaretur solatio cogitantes, tandem post cogitationes multiplices, quas primo infra mentis nostre precordia et tractatus, quos deinde cum fratribus nostris habuimus diligentes, ad preficiendum talem eidem ecclesie personam, que sciret, vellet et posset eam preservare a noxiis et adversis, ac in suis manutenere viribus et etiam adaugere, ad te Abbatem Monasterii Lucensis predicti ordinis Olomucensis diocesis litterarum scientia preditum, vita ac morum honestate decorum, in temporalibus providum, et in spiritualibus circumspectum direximus aciem nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona tua nobis et eisdem fratribus nostris ob tuorum exigentiam meritorum accepta, de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie providemus, preficientes te prefate ecclesie in Episcopum et Pastorem, tibique curam et administrationem ipsius in spiritualibus et temporalibus committendo, dictoque Monasterio Lucensi sic vacanti de persona dilecti filii Henrici Abbatis, olim ante erectionem predictam ecclesie prefate, tunc Monasterii existentis duximus providendum, preficiendo eundem Henricum in Abbatem Lucensis Monasterii prelibati, firma spe, fiduciaque tenentes, quod eadem ecclesia, divina tibi assistente clementia, per tue circumspectionis et industrie studium fructuosum preservabitur a noxiis et adversis, et spiritualibus ac temporalibus proficiet incrementis. Tolle igitur iugum Domini tam leve colli tui humeris, quamque suave, ac in dilectione pascendum, suscipe gregem eius, super quem noctis vigilias diligens, solicitusque custodi, ut liber non pateat aditus invasori, et Domino insuspicabili hora venturo, si te invenerit sic agente, cursu consumato, qui tuo labori proponitur et horum fide servata, que tue solicitudini committuntur, te repertum fidelem in modico, supra multa constituat, ac in dilecta gaudiorum suorum tabernacula introducat. Datum Avinione II Kalendas Maii Anno tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. I. Br. 38 S. 56 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

602.

Pabst Clemens VI. ernennt den Leutomischler Abten Heinrich zum Abt des Klosters Bruck, nachdem diese Abtei durch die Ernennung Johanns zum Bischofe von Leutomischel erledigt war, und verständigt hievon den Konvent des Brucker Klosters und den Markgrafen Karl. Dt. Avinione, II. Kalendas Maii (30. April) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Henrico Abbati Monasterii Lucensis Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Summi dispositione Rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati angimur curis assiduis ut opem et operam, quantum nobis ex alto conceditur, impendamus, quod orbis ecclesie ac monasteria universa pastorum destituta regimine per nostre providentie ministerium viris committantur ydoneis, qui sciant, velint et valeant ecclesias et monasteria ipsa eis

comissa studiose regere, prudenter dirigere, ac feliciter gubernare. Nuper siquidem Monasterio Lucensi Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis pro eo vacante, quod nos de persona dilecti filii Johannis electi lucemuslbensis tnnc dicti Lucensis Monasterii Abbatis licet absentis ecclesie lucemuslbensi, quam tunc Monasterium ordinis et diocesis predictorum, cui tu tunc preeras certis rationibus de fratrum nostrorum consilio, et apostolice potestatis plenitudine in ecclesiam Cathedralem ereximus, duximus providendum preficiendo dictum Johannem eidem ecclesie in Episcopum et pastorem. Nos ad provisionem ipsius monasterii Lucensis, de quo nullus preter nos se hac vice intromittere potest pro eo quod nos diu ante provisionem huiusmodi omnia Monasteria per provisiones per nos tunc factas, et imposterum faciendas de prelatis eorum ubilibet constitutis quibusvis Cathedralibus ecclesiis et monasteriis tunc vacancia et inantea vacatura, dispositioni nostre specialiter reservantes. Decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, paternis et solicitis studiis intendentes post deliberationem, quam super hoc cum dictis fratribus habuimus diligentem. Demum ad te considerantes grandium virtutum meritis, quibus personam tuam prout fidedignorum relatione didicimus Dominus insignivit, convertimus oculos nostræ mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua eidem Monasterio lucensi auctoritate predicta de dictorum fratrum consilio providemus, teque illi preficimus in Abbatem, curam et administrationem ipsius Monasterii Lucensis tibi tam in spiritualibus, quam in temporalibus plenarie committendo. In illo qui dat gratias, et largitur premia confidentes, quod prefatum Monasterium Lucense sub tuo felici regimine, gracia tibi suffragante divina, spiritualiter et temporaliter regetur utiliter et prospere dirigetur. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus onus regiminis dicti Monasterii debita devotione suscipiens, sic te in cura ipsius salubriter exercendo exhibeas studiosum, quod per tue laudabilis diligentie studium Monasterium ipsum preservetur a noxiis et ad salutaria dirigatur, tuque proinde retributionis eterne premium, ac nostram et eiusdem sedis benedictionem et graciam uberius consequi merearis. Datum Avinione II Kalendas Maii Anno Secundo. (sic.)

In eodem modo. Dilectis filiis conventui Monasterii Lucensis Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis salutem etc. Summi dispositione Rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati angimur curis assiduis etc. usque et prospere dirigetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eundem Henricum Abbatem pro nostra et apostolice Sedis reverentia benigne recipientes, et honeste tractantes exhibeatis et obedienciam et reverenciam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata suscipiendo ilariter et efficaciter adimplendo. Alioquin sententiam, qnam idem Abbas rite tulerit in rebelles ratam habebimus, et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo. Dilecto filio Nobili viro Carolo Marchioni Moravie salutem etc. Gratie divine premium, et preconium humane laudis acquiritur, si per seculares principes prelatis singulis secularibus et regularibus honor debitus impendatur. Nuper siquidem etc. usque et prospere dirigetur. Cum itaque sit virtutis opus Dei ministros benigno favore prosequi, ac

eos verbis et operibus pro regis aeterni gloria venerari, Nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus eumdem Henricum Abbatem et prefatum Monasterium Lucense sue cure commissum habens pro nostra et apostolice sedis reverencia propensius commendatos predictum Abbatem benigni favoris auxilio prosequaris. Ita quod idem Abbas tuo fultus auxilio, in commissa sibi Monasterii predicti cura possit Deo propicio prosperari, ac tibi exinde perennis vitae praemium et a nobis condigna proveniat actio gratiarum. Dat. ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. IV. Br. 49 S. 31 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

603.

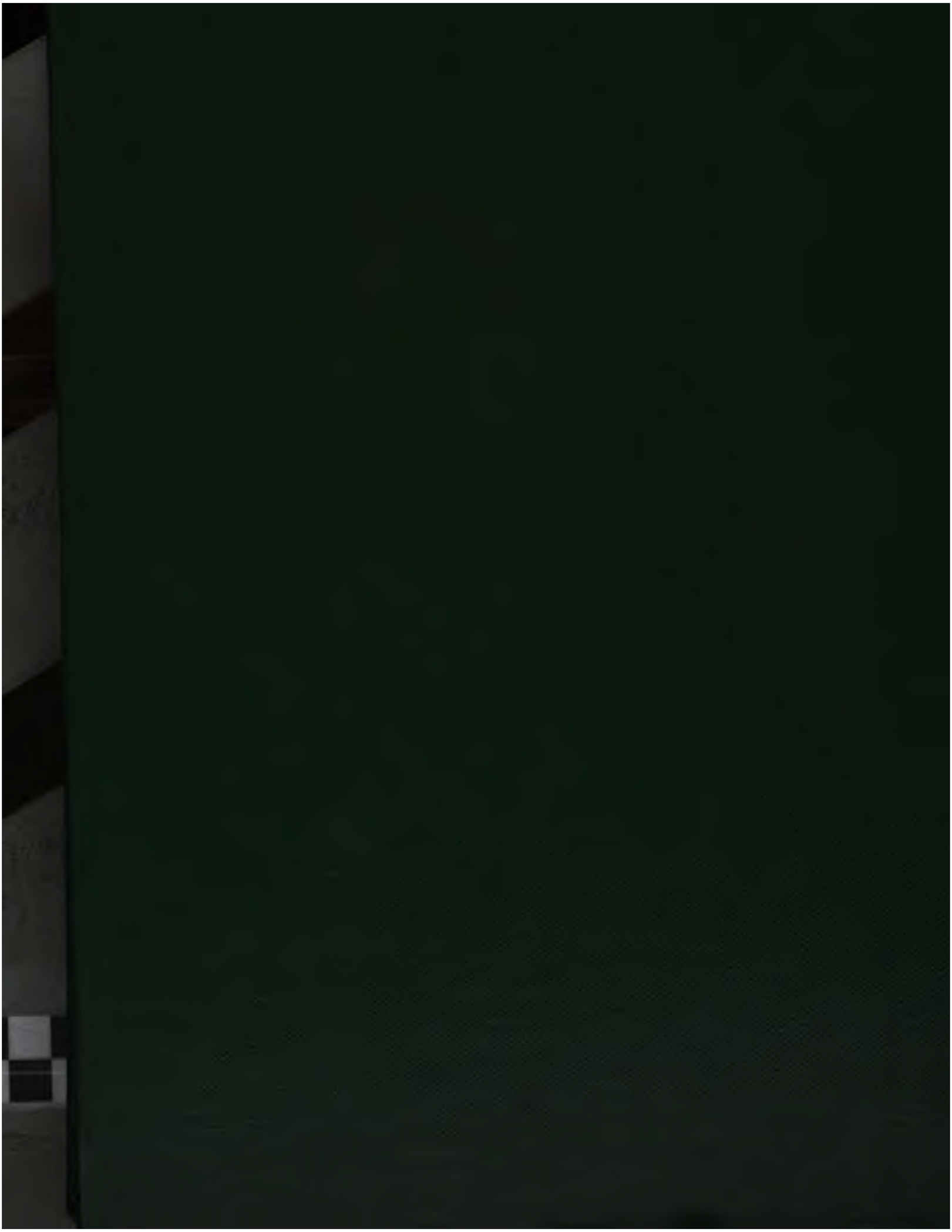
Der Prager erzbischofliche Official Johann Paduanus befiehlt dem Tasauer Dechante und den Pfarrern von Kralic und Náměšt, dass sie den Kleriker Swatoslaw in den Besitz der Brezniker Kirche einführen. Dt. in Wyschrad, fer. III. ante Ascens. Dom. (3. Mai) 1345.

Johannes dictus Paduanus decretorum doctor Pragensis, Olomucensis et Wyssegradensis ecclesiarum canonicus, officialisque curie archiepiscopalis Pragensis, nec non subexecutor Swathoslay clerici Pragensis diocesis, nati quondam Petri dicti Hlawnye de Podskalo prope Pragam, gracie sibi per sedem apostolicam ad collationem, Prepositi et conuentus monasterii Sderaziensis in Pragensi et Olomucensi diocesi, beneficii cum cura, vel sine cura vacaturi, facte, per venerabilem in Christo patrem, et dominum nostrum dominum Arnestum sancte Pragensis ecclesie archiepiscopum principalem executorem, specialiter deputatus discretis et honestis viris . . decano Tassouiensi ac in Kralicz et in Namyescz ecclesiarum rectoribus salutem in domino et mandatis nostris, ymo verius apostolicis firmiter obedire: Noueritis, quod prefatus Swatoslaus clericus ecclesiam in Breznik vacantem per mortem olim . . . plebani ibidem virtute gracie sibi per sedem apostolicam in forma communi, ut predicitur facte, que sibi de iure debetur, acceptauit, et de eadem est, prout in processu ipsius gracie, mandatur, solempniter inuestitus. Quare vobis, et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie, et sub excommunicacionis pena, quam in vos, et vestrum quemlibet terna canonica monicione premissa exnunc prout extunc, et extunc prout exnunc proferimus in hijs scriptis, si mandatis nostris imo verius apostolicis non parueritis cum effectu, quatenus prefatum Swatoslaum clericum, cum per eum, aut procuratorem suum requisiti fueritis, vigore et auctoritate gracie et processuum per sepe dictam sedem apostolicam sibi facte, in corporalem possessionem ecclesie in Breznik infra sex dies a monicione vobis facta, quorum duos pro primo, duos pro secundo, et reliquos duos pro tercio ac peremptorio termino assignamus, nec non in omnium iurium, et pertinenciarium ipsius inducatis, et inductum pro viribus defendatis, contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam firmiter compescendo, mandantes sibi, aut suo procuratori de omnibus iuribus, pertinenciis, fructibus, usibus, oblacionibus, ac uniuersis utilitatibus ad eandem ecclesiam spectantibus absque omni contradiccione et impedimento quolibet integraliter responderi. Et si omnes hiis exequendis interesse non poteritis, unus, aut duo vestrum, ea nichilominus exequantur, nullus alium in execucione

GENERAL BOOKBINDING CO.
B 4548T 53 005 A 1 5V 6202
QUALITY CONTROL MARK

3 6105 013 740 027

DB
543
C66
v. 7
pt. 1

DATE DUE

STANFORD UNIVERSITY LIBR.
STANFORD, CALIFORNIA
94305